GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

SIEBZEHNTER JAHRGANG 1924

ERSTER BAND

DER GANZEN REIHE BAND 45

HUE DE ROTELANDE:

PROTHESELAUS

EIN ALTFRANZÖSISCHER ABENTEUERROMAN

GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR
BAND 45

HUE DE ROTELANDE:
PROTHESELAUS
EIN ALTFRANZÖSISCHER ABENTEUERROMAN

ZUM ERSTENMAL MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN, NAMENVERZEICHNIS GLOSSAR UND INDEX KRITISCH HERAUSGEGEBEN

VON

FRANZ KLUCKOW

BAND I

GÖTTINGEN 1924
GEDRUCKT FÜR DIE GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

VERTRETER FÜR DEN BUCHHANDEL
MAX NIEMEYER, HALLE a. S.

Gesellschaft für Romanische Literatur.

Band 1: Hervis von Metz, Vorgedicht der Lothringer Geste. Nach allen Handschriften zum ersten Male vollständig herausgegeben von E. Stengel. Band I: Text und Varianten. 1903. XI, 479 S. Jahrgang I. ℳ 25,—

Band 2: La Leyenda del Abad Don Juan de Montemayor. Publicada por Ramón Menéndez Pidal. 1903. LXXIII, 63 S. Jahrgang I. ℳ 10,—

Band 3: I Trovatori minori di Genova. Introduzione, testo, note e glossario per il Dr. Giulio Bertoni. 1903. XXXIV, 84 S. Jahrgang II. ℳ 10,—

Band 4: Trubert. Altfranzösischer Schelmenroman des Douin de Lavesne. Nach der Handschrift mit Einl., Anm. und Glossar neu herausg. von Jakob Ulrich. 1904. XXXIV, 84 S. Jahrg. II. ℳ 10,—

Band 5: Die Lieder des Blondel de Nesle. Kritische Ausgabe nach allen Handschriften von Dr. Leo Wiese. 1905. XLIV, 210 S. Jahrgang II. ℳ 12,—

Band 6: Alonso de la Vega, Tres Comedias. Con un prólogo de D. Marcelino Menéndez y Pelayo de la Academia Española. 1905. XXX, 110 S. Jahrgang II. ℳ 8,—

Band 7: Gedichte eines lombardischen Edelmannes des Quattrocento. Mit Einleitung und Übersetzungen herausgegeben von Leo Jordan. 1905. 74 S. Jahrgang III ℳ 4,—

Band 8: Il Canzoniere provenzale della Riccardiana Nr. 2909. Edizione diplomatica preceduta da un' introduzione per il professore Giulio Bertoni. 1906. XLVI, 235 S. Jahrg. III. ℳ 14,—

Band 9: Der Engadinische Psalter des Chiampel. Neu herausgeg v. Jakob Ulrich. 1906 XXXI, 437 S. Jahrg III. ℳ 18,—

Band 10: El Libro de Alixandre. Manuscrit esp. 488 de la Bibliothèque Nationale de Paris publié par Alfred Morel-Fatio. Avec deux facsimilés. 1906. XXVIII, 333 S. Jahrg IV. ℳ 14,—

Band 11: Una Sacra Rappresentazione in Logudorese. Ristampata ed illustrata per cura del Prof. Mario Sterzi, Pisa. 1906. XVIII, 90 S. Jahrgang IV. ℳ 4,40

Band 12: L'Estoire Joseph. Herausgegeben von Ernst Sass. 1906. 118 S. Jahrgang IV. ℳ 4,80

Band 13: Die altfranzösische Motette der Bamberger Handschrift, nebst einem Anhang, enthaltend altfranzösische Motette aus anderen deutschen Handschriften, mit Anmerkungen und Glossar. Herausgegeben von Albert Stimming. 1906. XXXVII, 229 S Jahrgang IV. ℳ 11,—

Band 14: Altitalienische Heiligenlegenden aus der Hs. XXXVIII. 110 der Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz mit Einleitung und Anmerkungen zum ersten Male herausgegeben von Wilhelm Friedmann. 1908. LXVII, 179 S. Jahrgang V. ℳ 10,—

Band 15: Antonio Muñoz. Aventuras en verso y prossa. Nach dem Druck von 1739 neu herausgegeben von G. Baist. 1908. VII, 173 S. Jahrgang V. ℳ 7,—

Band 16: Cancionero y obras en prosa de Fernando de La Torre. Publicado por A. Paz y Mélia. 1908. XXXII, 220 S. Jahrgang V. ℳ 10,—

Band 17: Rambertino Buvalelli, trovatore bolognese e le sue rime provenzali per Giulio Bertoni. 1908. 76 S. Jahrg. VI. ℳ 3.—

Band 18: Le Romans de la Dame a la Lycorne et du Biau Chevalier au Lyon. Ein Abenteuerroman aus dem ersten Drittel des XIV. Jahrhunderts zum ersten Male herausgegeben von Friedrich Gennrich. 1908. 410 S. Jahrgang VI. ℳ 14,—

HERRN GEHEIMRAT

PROFESSOR DR. E. STENGEL

IN VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET

Vorwort.

Schon mit der Veröffentlichung des Ipomedon 1889 verknüpfte der Verfasser den Wunsch, eine Ausgabe des Protheselaus bald nachfolgen zu lassen. Seit jener Zeit hat es in der Fachpresse nicht an Aufforderungen gefehlt, die Ausgabe dieses Werkes zu besorgen, da man aus mancherlei Proben dessen hohen literarischen und sprachlichen Wert erkannte. Wenn ich heute die lang ersehnte Ausgabe vorlegen kann, so gedenke ich in Dankbarkeit des steten Interesses, das Herr Geheimrat Stengel für meine Arbeit gezeigt hat. Er überließ mir die Abschriften der Kopien, die Wilhelm Klingner mit peinlicher Sorgfalt angefertigt hatte. Ihm war es nicht vergönnt gewesen, die Bearbeitung seiner Abschriften auch nur anzufangen, da ihn ein schweres Leiden in jungen Jahren schnell hinwegraffte. Stengel, der sich dann selbst mit der Absicht trug, eine Ausgabe vorzunehmen, hat die Klingerschen Abschriften überkollationiert, so daß für die Richtigkeit des gebotenen Textes alle Garantien geboten sind.

An Vorarbeiten auf sprachlichem Gebiet lag für ungefähr die Hälfte des Werkes meine Dissertation vor, die durch eine das ganze Werk umfassende Untersuchung überholt worden ist. Die literarischen Vorstudien von Boenigk in einer Dissertation waren völlig bedeutungslos. Sie boten nichts über Vorbilder und Quellen und führten in einer mehr als dürftigen Untersuchung des Stiles von kaum einer Druckseite zu nicht einwandfreien Schlüssen. Hier konnte der Verfasser für beide Werke Hues mancherlei Neues bieten. Bei dem engen Zusammenhang des Protheselaus mit dem Ipomedon ergab sich die Notwendigkeit, Hues erstes Werk in die gesamte Untersuchung mit hineinzuziehen. Die zu ihm gegebenen ausführlichen Rezensionen von Mussafia und Stengel waren für die vorliegende Arbeit von grundlegender Bedeutung. Auf literarischem Gebiet gaben Kölbings Einleitung zu den englischen Bearbeitungen des Ipomedon, sowie Carters Quellenuntersuchung zum Ipomedon manche Anregungen. Für die Anlage der Untersuchung waren die Arbeiten von Hilka und Klose in vielen Punkten vorbildlich. Was sich sonst — meist

recht verstreut — an Beiträgen zum Ipomedon fand, ist möglichst vollständig zusammengetragen worden. Dabei bot sich Gelegenheit, auch für den Ipomedon neue Beiträge anzuschließen.

Mit der sich stetig steigernden wirtschaftlichen Notlage schwand auf Jahre hinaus die Aussicht, die Arbeit zu veröffentlichen. Wenn ich die Ausgabe heute — freilich verkürzt — vorlegen kann, so habe ich Herrn Prof. Dr. A. Hilka und dem Verlag Max Niemeyer meinen Dank für ihr Interesse auszusprechen. Herrn Prof. Hilka möchte ich überdies noch an dieser Stelle herzlichst dafür danken, daß er die Korrekturbogen einer eingehenden Prüfung unterzog, wodurch manche Fehler vermieden wurden.

Berlin-Halensee, im Februar 1924.

F. Kluckow.

Inhalt.

1. Teil.

2. Teil.

Erster Teil. Einleitung.

Der Dichter.

Über den Dichter und diejenigen seiner Zeitgenossen, die er in seinen Romanen erwähnt, hat sich nichts Weiteres ermitteln lassen, als was Ward (p. 728 ff.) zusammengetragen hat, und was Kölbing (Frz. Ipomedon p. IV) als Überblick wiederholt.

Hue schrieb die beiden Romane Ipomedon und Protheselaus, die zu dem erweiterten Kreise der Artusromane zu rechnen sind. In ihrer Art unterscheiden sich beide Romane wesentlich von einander: während der Ipomedon das Gepräge eines Liebesromans trägt, ist der Protheselaus ein Abenteuerroman. Ausführliche Inhaltsangaben bieten Kölbing (Engl. Ipomedon XVI ff.) für den Ipomedon und Boenigk (p. 10—62) für den Protheselaus. Wie aus den Eingangsversen des Protheselaus hervorgeht, hat Hue bald nach der Beendigung des Ipomedon den Protheselaus als dessen Fortsetzung verfaßt. Bei der Unsicherheit damaliger Behauptungen auf Verfasserangaben erscheint es angebracht, auf die stilistischen Übereinstimmungen in beiden Romanen, die sich bis auf die Gleichheit ganzer Verse erstrecken, hinzuweisen. Daß insonderheit der Protheselaus nach dem Ipomedon erstanden ist, beweisen zahlreiche Anspielungen in ihm auf den Ipomedon, die dessen Existenz voraussetzen.

Handschriftliche Überlieferungen und Drucke.

Der Protheselaus liegt in drei Handschriften vor, und zwar denselben wie der Ipomedon: 1. Bibl. nat. Paris, fonds français 2169 (alt. 7989_3) = **A.** Näheres s. Kluckow (p. 9). Der Roman ist ein Fragment, dessen fehlender Schluß (11524—12741) von B allein geboten wird. Dazu fehlt in A eine Anzahl von Versen, die durch B ergänzt werden können. Dennoch

bietet A vor B nach Lesart, Sprachformen und Schreibweisen die bei weitem bessere Überlieferung, wenn auch schon hier ein anglonormannischer Schreiber Sprachformen und Orthographie des Dichters stark verändert hat. Der Anfang (1—1009) findet sich in meiner Dissertation; einzelne Stellen bieten De la Rue und Boenigk, einzelne Verse als Belege Godefroy und Hahn in ihren Wörterbüchern.

2. London Brit. Mus. Egerton 2515, Bl. 70[d] — 141[b], die Seite mit zwei Kolumnen zu 40—53 Versen, = **B**. Im Unterschied zu A enthalten die zusammengehörigen Spalten nicht immer die gleiche Zeilenzahl. Diese Handschrift überliefert mit öfteren Lücken, die A ausfüllt, allein den vollständigen Text, ergibt sich aber nach Lesart, Sprachformen und Schreibweise als bei weitem minderwertiger als A. Gedruckt sind nur einige kurze Textproben von Ward (I 739 ff.) und Boenigk (p. 59—62).

3. Oxford, Bodl., Rawlinson Miscellanea 1370 (alt. 1262), Bl. 90 eines zweispaltigen Blattes in klein Fol. = **C**, ein Fragment von nur 154 Versen (323—476), gedruckt von Stengel (Zeitschr. f. Rom. Phil. VI, Anl. I, p. 393 ff., cf. Romania p. 620). C stimmt ziemlich mit A überein, bietet jedoch öfter eine bessere Lesart als AB.

Was das Verhältnis der drei Hss. untereinander und zum Original betrifft, so dürfte A mit C eine gemeinsame Quelle gehabt haben. Da A mit B eine Reihe gemeinsamer Fehler zeigt, wie z. B. die überflüssige Reimzeile (833), den fehlenden Vers (6499), das reimlose Verspaar (3430/31), den zehnsilbigen Vers (5051) usw., so ist daraus zu schließen, daß die Vorlage, auf die A und B zurückgehen, noch nicht das Original, sondern eine Abschrift davon mit den gemeinsamen Fehlern war.

Entstehungszeit der Werke Hues.

Für die Entstehungszeit beider Werke haben wir zwei Anhaltspunkte: den Hinweis auf die Belagerung von Rouen 1174 (Ipomedon 5546 ff.) und ein Kompliment an Hues Gönner, Gilbert Fitz-Baderon of Monmouth (Pr. 12700 ff. u. Anm.). Der Zeitraum, der zwischen 1174 und 1190/91, dem Todesjahr Gilberts, liegt, darf als Entstehungszeit beider Romane angesehen werden. Eine nähere Bestimmung ist nicht möglich. Zu Carters Versuch (p. 237/38 Anm.), die Anspielung auf Ris (Ip. 8939 ff.) als auf Rees ap Gryffyth zu deuten, um damit das Datum der Entstehung des Ipomedon näher zu bestimmen, cf. die Widerlegung von Vising (Krit. Jahrber. XII, II, p. 140).

Die Quellen des Ipomedon und des Protheselaus.

Übereinstimmungen, die keine nachweisbaren Entlehnungen sind.

Stoffliches Gemeingut.

Im Protheselaus findet sich das alte Motiv von der Heilung eines Aussätzigen durch Menschenblut. Die Niederlage im Kampf mit dem Chevalier Faé hat den Aussatz zur Folge (4140 ff.), die Einreibung mit dem Blut des erschlagenen Zauberers die sofortige Heilung (4494 ff.). Vgl. die ausführliche Studie von W. Wackernagel (p. 193 ff.) und speziell für die altfrz. Lit. R. Heinzel (p. 157). Verbunden mit diesem Motiv erscheint die volkstümliche Vorstellung von Geistern, die um Mitternacht erscheinen (4213) und ihre Kraft mit dem Anbruch des Tages verlieren (4126, 4285, 4353).

Allgemein stoffliches Gemeingut, das bereits Chaucer in Sir Topas (73 f.) verspottet, ist das Motiv der Liebe zu einer noch nie gesehenen Dame, deren Schönheit von andern gerühmt wird, vgl. Kölbing (Engl. Ip. XXXI) und besonders Bennewitz (p. 37 f.). Im Ip. verliebt sich auf diese Weise der Held in die ihm unbekannte Fiere (283 ff.) und im Pr. kehrt das Motiv zweimal wieder (274 ff., 301 ff., 2556 f.; 6072 ff.).

Ein ständiger Bestandteil der Chansons de geste sind die Träume, die auch in Kunstdichtungen nicht selten sind, cf. Schröder (p. 110 ff.). Hue bietet ein Beispiel (Ip. 1272 ff.), in dem Ipomedon von dem Verlust einer Rippe seines Vaters träumt, was den Tod der Mutter bedeutet.

Volkstümlich sind sodann die zahlreichen Beispiele einer Anschauung, die von der körperlichen Beschaffenheit, namentlich der Schönheit eines Menschen, auf dessen Charakter schließt. Darin liegt die psychologische Begründung, daß Protheselaus von Evein verraten werden kann (6441 ff.). In dieser Anschauung wurzelt auch die häufig zum Ausdruck gebrachte Begründung, daß die edle Abkunft schon äußerlich an den Gesichtszügen erkennbar ist (Pr. 1607 ff., 2326 ff., 2442 ff. u. ö.). Andere Beispiele, z. B. Körpergröße als Ausdruck des Mutes, ein offenes Gesicht als Merkmal eines guten Charakters (Ip. 2967), sind allgemein bekannt; vgl. Neubert.

Volkstümlichen Ursprungs und allgemein gebräuchlich in der Kunstepik ist das Motiv der Verwünschung der Geburtsstunde, das Hue bisweilen wirkungsvoll in seinen Monologen bietet (Ip. 6370, Pr. 8315).

Nach volkstümlicher Art führt im Pr. die Liebesraserei sämtlicher Frauen dazu, daß sie sich dem Helden anbieten, während im Ip. das Verhältnis zwischen Ipomedon und der Fiere völlig davon abweicht.

Von der volkstümlichen Schmähsucht gegen die Natur des Weibes finden wir ungemein zahlreiche Beispiele in der altfrz. Literatur (P. Meyer, Romania VI, 499). Selbst Chrestien kann es sich nicht versagen, bisweilen seinen Spott gegen sie zu richten (Rennert p. 117). Hue läßt sich keine Gelegenheit entgehen, ihre Verschlagenheit, ihre Verstellungskunst, ihren Wankelmut und ihre Untreue zu geißeln. Böswillig genug, legt er bisweilen den Frauen selbst die Kritik über ihr Verhalten in den Mund (Ip. 5953—58, 8706—12, Proth. 6310 ff., 8812 ff.).

Volkstümliches Allgemeingut sind auch die Sprüchwörter und Sentenzen, die der eine Dichter mehr, der andere weniger gebraucht. Wohl selten erscheinen sie in ursprünglicher Form, da allein schon der Reim eine Änderung bedingte. Dazu sind sie meist durch didaktische Zusätze erweitert (cf. Pr. 81 f. mit 7095 ff. und 8768 ff.; Ip. 10435 ff. mit Pr. 7700 ff. und Eneas 680). Die Einleitung wird in konventioneller Weise mit dire öi, l'un dit gegeben oder als Ausspruch des sages hom oder des vilain bezeichnet. Von Sprüchwörtern im Sinne bildlicher Übertragung macht Hue wenig Gebrauch (Ip. 798, 1850, 2403, Pr. 2185, 9513). Um so zahlreicher sind in Hues Werken sprüchwörtliche Auslassungen, die sich auf die allgemeine Moral oder Rittertugenden beziehen (Ip. 161, 250, 837, 840 usw., Pr. 443, 803, 2184 usw.). An Sentenzen ist gleichfalls kein Mangel, cf. über die traison (Pr. 1861—72), über die malveistié (Pr. 6368—73), über die Verschwiegenheit (Pr. 10417). Wie bei Chrestien beeinträchtigen die didaktischen Exkurse über die Minne und das Rittertum durch ihre Länge bisweilen den Gang des Dialoges, cf. die Ausführung über Liebes-Lust und -Leid (Pr. 3807—21), die Lehren über die Vorzüge der Verschwiegenheit (Pr. 2359—63), der reiflichen Überlegung (Pr. 1762—66), des Ratpflegens (3392—3408) u. a. Eine für Hue charakteristische Rolle spielt das Sprüchwort als technisches Mittel im Aufbau der Monologe. In der häufigen Verwendung von Sprüchwörtern und Sentenzen offenbart sich Hues Neigung zu lehrhafter Diktion, die schon De la Rue (p. 287), nicht aber Boenigk (p. 67) aufgefallen ist.

Zum allgemeinen Bestande des Volksepos wie der Kunstepik gehören Anspielungen auf biblische Personen und Lehren. Auch Hue bringt einige Beispiele: Lucifers Fall (Ip. 4596 ff.), das Jüngste Gericht (Ip. 9346), Eva (Pr. 6352). Adam, Salomon und Samson (Ip. 9097) sind gern zitierte Beispiele dafür, daß jeder der Liebe unterliegt. Auf biblische Lehren spielen an Pr. 2789 ff., 11214 f.

Dazu kommen in den Monologen die allgemein verwandten Bitten an Gott um Hilfe in der Not, sowie die Vorwürfe gegen ihn wegen Erzeigung zu geringer Gnade (Ip. 5816, 5796 usw., Pr. 8318 usw.). Wenn sich auch im Dialoge Reden religiös-didaktischer Art zeigen (Ip. 9707—12, 9809—14, Pr. 1464—66, 5876, 8358), so sind sie kennzeichnend für den bereits charakterisierten lehrhaften Zug Hues.

Elemente, die sich besonders in der Kunstepik jener Zeit allgemein finden, sind nicht minder zahlreich. So war die Darstellung automatischer Kunstwerke außerordentlich beliebt (Hertel). Hue bringt ein Beispiel (Ip. 3308 ff.), wo ein Adler aus Gold mit natürlicher Stimme schreit. Interessant ist die nahe Verwandtschaft, die gerade diese wunderbare Figur zu der Automatengruppe zeigt, von der der Lombarde Liudprand, der spätere Bischof von Cremona, der 949 Gesandter in Konstantinopel war, erstmalig Kunde nach dem Abendlande brachte (Söhring p. 585 f.). Eine etwas entferntere Parallele bietet, worauf Söhring bereits verweist, nur der Aliscans, in dem ein Adler und ein Vogel genannt werden, die eine Flöte im Schnabel lieblich ertönen lassen, wenn der Wind sie trifft.

Allgemein sind die Berichte von der fabelhaften Leuchtkraft der Edelsteine, besonders der Karfunkel, die wie im Pr. (10393 ff.) auch im Thebenroman (14584 ff.) und im Eneasroman (4464 ff.) statt der Lampen die Zimmer erhellen. Natürlich fehlt bei Hue auch nicht die Quelle, deren Wasser durch die Kraft der auf dem Grunde liegenden Edelsteine eine übernatürliche Heilkraft besitzt (Pr. 2928 ff.). An anderer Stelle (Ip. 2932 ff.) wird ein Saphir an einem Pokal genannt, der von dem Übel des Erbrechens heilt. Kräuter heilen durch ihren Duft von Krankheiten (Pr. 2921 ff.), Theriak (triacle) zieht den Eiter aus dem Körper (Pr. 2426 ff.). Umschläge von Wurzeln und Kräutern, sowie Salben daraus heilen Giftwunden (Pr. 2449 ff.). Zauberringe schläfern ein (Pr. 4344 ff.) und schützen vor dem Zauber der Einschläferung, wenn man sie ansieht (Pr. 4128 f., 4210 f.). Daß der Stein eines Ringes Wunden heilt (Ip. 9784 ff.), ist jedoch nicht allgemein (Hertel und Schröder). Außer den Ärzten (Pr. 2159. 2417) sind besonders Frauen in der Heilkunde gut bewandert (Pr. 2334 ff.).

Die im Mittelalter hoch in Ehren stehende Astrologie (Astronomie genannt) findet Erwähnung (Ip. 5574 ff.), cf. Tristan (Béroul, 320 ff.), Brut (10484 ff.), Erec (6777 ff.).

Allbekannt ist der Brauch der Ritter, auf Abenteuer allein auszuziehen (Oschinsky). Auffallend ist, daß der Hinweis, den wir (Pr. 1406 f.)

mit Bezug darauf auf Ipomedon finden, nicht zutrifft. Für die erste Reise Ipomedons wird besonders betont, daß der Held entgegen der üblichen Weise auszieht (Ip. 2741 ff., besonders 2781 ff.). Auf seiner zweiten Fahrt hat er außer seinem Mestre und dem Knappen noch drei Ritter bei sich, dazu destrers, aveir und herneis (Ip. 7231 ff.), obwohl ausdrücklich hervorgehoben wird, daß er nicht als König reist, sondern als soldeer Ki pris e los volt purchacer.

Aus dem Rahmen des Herkömmlichen erhebt sich ferner die Episode, in der Ipomedon und Capaneus Freundschaft trinken (Ip. 2934 ff.). Die Verbindung des Zusammentrinkens und des Verschenkens des Bechers, aus dem sie beide getrunken haben, scheint nach Klauenberg (p. 128—29) eher eine germanische als französische Sitte zu sein. Bezeichnend dafür ist, daß allein der Horn mit seinem germanischen Sagenstoff dasselbe Motiv enthält (Horn 2404 ff.). Kölbing (Engl. Ip. Anm. p. 403 zu v. 2671) verweist auf die von Alexander vor Darius erwähnte, angebliche Sitte der Macedonier, daß die Gäste die Becher, aus denen sie getrunken haben, als ihr Eigentum betrachten können (Aliscans 4211 ff., The Wars of Alexander 2946 ff.).

Daß der Mundschenk den Becher ohne Mantel reicht, entspricht der höfischen Sitte (Kölbing, Engl. Ip. Anm. p. 373 zu v. 461 und Heidsiek, p. 19). Allgemein gilt auch der Olivenzweig als charakteristisches Kennzeichen für Friedensunterhändler (vgl. Eneas 4686, bes. 6007 ff., 9431 ff. zu Pr. 1345 ff., 9431 f.). Daß ein Heer nur aus alten, bzw. jungen Kriegern besteht (Ip. 2151 ff.), ist eine bekannte Angabe (Otto p. 100).

Die brutale Behandlung von Frauen (Pr. 4836 ff.), die im Gegensatz zu der Frauenverehrung jener Zeit steht, erscheint dennoch nicht als eine besondere Ausnahme. Ähnliche Mißhandlungen finden wir in höfischen Romanen mehrfach, sogar bei Chrestien (Erec 4827 ff.). Auch das Verhalten der Frau erscheint uns bisweilen nach heutiger Anschauung seltsam. Abgeschlagene Köpfe von Rittern werden von ihnen mit großer Freude besichtigt (Pr. 4424, 4844). Vgl. u. a. Chrestiens Karrenritter (2822 ff.). Daß Frauen wie die Ismeine (Ip. 8829, 9148 ff.) sich dem Bette des geliebten Mannes nähern, um ihnen ihre Liebe zu gestehen, wird mehrfach erwähnt (Schultz I 465, Kölbing, Engl. Ip. XXXI und Klose). Konventionell ist das Schönheitsideal des Mannes und der Frau (Ip. 395 ff., 2209 ff.); in herkömmlicher Weise wird auch das Ideal der Häßlichkeit beschrieben (Ip. 7702). Vgl. Loubier und Voigt. Wie jede Frau die

schönste ist, ist auch jeder Ritter der tapferste, was indessen nicht hindert, daß er gleich darauf einem andern unterliegt, cf. den König von Dänemark und den Chevalier Faé, beide im Pr. Über derartige Übertreibungen, die durch andere aufgehoben werden, cf. Brandl (Anz. f. d. A. X p. 346). Das Motiv, daß ein Land nicht von einer Frau regiert werden kann, ist allgemein (Eneas 1349 ff.). Kölbing (Engl. Ip. XXX) verweist auf die auffallende Übereinstimmung zwischen Ip. 1815 ff. und dem Anfang des Partonopeusromans, am besten wiedergegeben durch die Partalopa saga (p. 1).

Unter den zahlreich gegebenen Vorschriften über die Tugenden des Rittertums spielt, besonders im Protheselaus, die Betonung der Verschwiegenheit eine große Rolle (Pr. 10423). In Verbindung damit steht wohl das Motiv der unterlassenen Frage, das nach Heinzel (p. 14) traditionell ist. Es fällt freilich auf, daß der Dichter nicht weniger als fünfmal wiederholt, Protheselaus und seine Gefährten fragen nicht den Besitzer trotz all des Seltsamen, das sich ihnen beim Einzug in dessen Burg darbietet (Pr. 4763 ff., 4771 ff., 4781 f., 4813 f., 4849 ff.). Mit der Handlung ist jedoch das Motiv nicht verknüpft; denn die Unterlassung der Frage hat nichts im Gefolge. Die starke Auswertung der Lehre von der Verschwiegenheit bleibt immerhin beachtenswert, namentlich da die zeitlich späteren Gralssagen eine Episode mit dem Protheselaus gemeinsam haben (s. Tristansage). Außer den Lehren über Rittertugenden finden sich bei Hue wie in allen Romanen der Kunstepik zahlreiche Belege, die ritterliches Handeln veranschaulichen (Ip. 3836 ff., 4750 f., Pr. 1172 ff., 3058 ff., 4694 ff., 9934 ff. u. a.).

Konventionell sind die Beschreibungen der äußeren Symptome des Liebesgefühls, die bei dem Mangel an seelischen Momenten in der Liebe bisweilen nur „ein äußerer Aufputz, ohne jede innere Berechtigung und Wahrscheinlichkeit“ sind (Küchler p. 362). Durch die Liebe verliert man die Ruhe (Ip. 1059), sie verrät sich (Ip. 1209 f.), sie erweckt Freude (Ip. 8688 f.), sie ist ein Gemisch von Gutem und Bösem (Ip. 897, 1226, 1251, 10011, Pr. 3816), sie ist ein Übel (Ip. 2011), sie überwältigt jeden (Ip. 764, 9093). Es gibt keinen Schutz gegen die Liebe (Ip. 10007 — Eneas 8633). Amor ist stets siegreich im Kampfe (Ip. 1016 f.). Vgl. die Zitate von Heyl (bes. p. 183). Der Zustand des Liebenden führt zu einer Art mystischen Denkens (Ip. 1133). Dieser Zustand steigert sich bisweilen bis zu einem mystischen Entrücktsein (Ip. 1240 ff.). Chrestien verwendet bekanntlich dies Motiv mit Vorliebe (Heyl).

Damit hängt die mystische Lebensauffassung zusammen, die eine gewisse Gleichgültigkeit gegen alle Pflichten nach sich zieht (Ip. 895, ähnlich Eneas 1417). Diese Selbstvergessenheit ist ein Zeichen, daß Amor über alle Vernunft gesiegt hat (Ip. 951, 1023, 9096). Vgl. Heyl p. 177 ff. Die Schüchternheit des Liebhabers wird, wie es in andern Werken meist der Fall ist, nur flüchtig gestreift (Ip. 392 ff.). Vgl. Heyl p. 190. Das aus der prov. Lyrik bekannte Motiv des Herzaustausches der Liebenden (Lüderitz), das sich in der höfischen Epik überall wiederfindet, zeigt auch bei Hue seine Wiederholung (Ip. 1299 f., Pr. 3685), vgl. bes. die Parallelen (Ip. 934 — Eneas 8353; Pr. 3687 — Lanval 4715). Der allgemein sich zeigende lyrische Einschlag, wonach die liebende Person durch den Gesang der Vögel im Walde an ihre Liebe erinnert wird, findet sich mehrfach (Ip. 2713—20, 8903—07, Pr. 2478—89). Der Ausdruck des Schmerzes über den Verlust des Gatten findet den bekannten Ausdruck, daß die Frau am selben Tage (Ip. 102) oder bald darauf stirbt (Pr. 46 ff. — Cligés 2621 ff.). Die sonst üblichen Totenklagen fehlen jedoch, und nur vereinzelt und kurz zeigt sich die überlieferte Darstellung der äußeren Trauer (Ip. 9946, Pr. 12171 f.).

Zu den Artusepen insonderheit zeigt die Episode (Pr. 4110 ff.), die den Kampf des Protheselaus mit dem Chevalier Faé berichtet, eine beachtenswerte Parallele. Sie erinnert an die Kämpfe mit Zauberern, deren Überwindung und die Befreiung einer von ihnen gefangen gehaltenen Jungfrau. Ein beliebtes Motiv der Artusepik ist ferner der Hilferuf eines Mädchens im Walde. Der Held, der ihn vernimmt, eilt ihr unverzüglich zu Hilfe und besteht siegreich einen Kampf mit dem Gegner (Pr. 4527 ff. und Klose p. 73). Bekannt ist auch der Einsiedler, der Waffen und Rüstungen in seiner Behausung hat und sich selbst als tapferer Ritter erweist (Pr. 5660 ff.). Auch die Episode (Pr. 5317 ff.), in der der Held sein Roß tränken will und mit einem Ritter, der die Furt bewacht, einen Kampf zu bestehen hat, in dem der prahlerische Angreifer unterliegt, ist allgemein beliebt (Bel Inconnu, Robert de Boron). Bemerkenswerte Berührungspunkte allgemeinerer Art zu den Artusepen sind noch häufiger. Wie die Artusritter bilden die wirklichen Helden einen Gegensatz zu ihren Gegnern, die nach volkstümlicher Art ihre Stärke betonen oder sich in Schmähungen ergehen. Im Gegensatz zu den Volksepen kommt die curteisie zum Ausdruck, die wir aus den Artusepen kennen. Der Gegner entspricht der Aufforderung, allein zum Zweikampf zu kommen (Ip. 9516 ff., Pr. 5401 ff.), und der Besiegte muß

unter dem Zwange der „fei“ und „fiance“ die Befehle des Siegers ausführen (Ip. 3731 ff.). Wie die Artusritter zeigen sich die Helden dem Besiegten gegenüber großmütig (Ip. 9886 ff.) und schließen bisweilen Freundschaft mit ihm (Ip. 4710 ff.).

Allgemeingut sind schließlich selbstverständlich kulturgeschichtliche Elemente. Von den zahlreichen Ausführungen, die die Jagd betreffen, sind bes. bemerkenswert die Beschreibung einer mehrtägigen Hirschhetze (Ip. 559 ff.), einer gleichen Jagd im engsten Kreise (Pr. 1850 ff.), der Jagdausrüstung (Ip. 2695 ff., 4579 ff.), sowie die Wiedergabe von Jagdgesprächen (Ip. 4415 ff., 5469 ff.), die sonst selten sind (Perc. 12536 ff.); für die Beize, sowie die Dressur des Beizvogels vgl. Ip. 194, 529, 2640 ff., 3027, Pr. 1489, 1778, 7413 ff. Für die Kleidung vgl. Hues Tadel der Mode seiner Zeit, die kurze Gewänder, bes. kurze Mäntel liebt (11402 ff.), die Belege (zu Winter) für gefütterte und ungefütterte bliauts (Pr. 1535, 2982, Ip. 379, 2219 ff.). In bezug auf die Haartracht damaliger Zeit (Neubert) macht Ipomedon mit kurz geschnittenem Haar eine auffallende Ausnahme (Ip. 2970 ff.).

Allgemeingut in bezug auf den Stil.

Die Verwendung der direkten Rede.

Volkstümliches Gepräge tragen im allgemeinen die Gedankenmonologe in Hues Werken. Sie bilden lediglich einen Kontrast zum gesprochenen Wort und sind ohne rhetorischen Schmuck. Im Ip. wird durch sie ausgedrückt: Ärger 2031—34, Sehnsucht 10352—55, Freude 10382, Enttäuschung 10391—92. Im Pr. ist die Veranlassung: heimliche Bewunderung 4433—35, 5182—83, Selbstermunterung 10825—26. Als indirekt gegebene Beispiele vgl. 728—30 (Ärger), 8651—53 (Reue), 6090—91 (Sehnsucht); Pr. 3247, 9491—92 (plötzliches Erkennen), 6090—91 (Sehnsucht). Eine Ausnahme von der volkstümlichen Art ist das Beispiel Pr. 1561—64. Über die volkstümliche Art hinweg geht ferner der Ausdruck der Ironie Pr. 1677—79 und der Selbstironie Ip. 1458—60.

Ganz nach volkstümlicher Art — ohne psychologische Begründung — bietet Hue Pr. 5032—35 ein Dankgebet des Einsiedlers. Das zweite Beispiel eines Gebets, ein Gebet an Neptunus, Eolus und Thetis, trägt den Stempel der Entlehnung, s. Eneasroman. Das indirekt gegebene Gebet Pr. 1695—99 weicht von der volkstümlichen Art durch den Zug größerer Subjektivität ab.

Von den verschiedenen Arten der Redeszenen des Dialoges tragen die Kampfreden einen volkstümlichen Einschlag. Vor dem Kampf kommen die Helden nach volkstümlicher Art bisweilen dem Wunsche der Gegner nach und geben Namen und Herkunft bekannt (Ip. 8001 ff., Pr. 5488 ff.). Während des Kampfes fehlt es mitunter auch von seiten des Helden nicht an dem sarkastischen Witz, der in den Volksepen beliebt war (Ip. 3981 ff., 9861 ff., Pr. 8000 ff., 8142 ff.). Nach dem Kampf finden wir, wie häufig in andern Werken der Kunstepik, das volkstümliche (homerische) Element, daß der Sieger dem toten Gegner ironische Worte nachruft (Ip. 9012 ff., Pr. 5245 ff., 5899 ff.).

Botenreden finden sich bei Hue in Anlehnung an das Volksepos und im Gegensatz zu Chrestien sehr häufig. Wird auch die Botschaft nie mit denselben Worten ausgerichtet, so zeigt sich doch in der engen Anlehnung des Berichts an den Auftrag der volkstümliche Einfluß (cf. Ip. 10366 ff. zu 10378 ff., Pr. 1323 ff. zu 1356 ff.). In andern Fällen wird freilich die Wiedergabe der Botschaft frei ausgestaltet, wenn sie nicht durch einen Brief übermittelt wird, cf. bes. Pr. 354 mit Bezug auf 324—28.

Versammlungs- und Beratungsszenen volkstümlicher Art sind ebenfalls häufig (Ip. 1799 ff., 2311 ff., Pr. 211 ff., 1239 ff., 6193 ff. usw.). Trotzreden und Prahlereien vor dem Kampfe sind das charakteristische Kennzeichen der schwächeren Gegner, die im Kampfe unterliegen, cf. Ip. 7009 ff., Pr. 5324 ff.

Die Chorreden stehen nach Art und Aufbau ganz zum Volksepos. Als Chormonologe bietet allein der Ip. Beispiele in 2179—80, 2316—80, 5329—30. Chorklagen und Chorgebete werden vereinzelt nur in indirekter Rede wiedergegeben, cf. für die Klage Ip. 9326—28, Pr. 1155 ff., für das Gebet Ip. 9415—18. Der Chordialog bringt mit wenigen Ausnahmen (Ip. 9035, Pr. 263) allein den Beifall der Menge zum Ausdruck, den sie den kräftigen Hieben beliebter Ritter zollt (Ip. 3921 ff., 4773 ff., Pr. 973 ff., 3201 ff.). Eine häufigere Verwendung der Chorrede zeigen nach echt volkstümlicher Art die Beispiele der Mitteilung und Beratung durch die Barone (Ip. 313 ff., 1847 ff., 2553 ff., 3054 ff., 3104 ff., 7911 ff., Pr. 10971 ff., 11552 ff., 12345 ff.). Charakteristisch für Hue ist sodann die Zahl der Chorspottreden (Ip. 3279 ff., 3486 ff., 3541 ff., 4295 ff., 4499 ff., 6559 ff.).

Rhetorische Ausschmückungen der Chorreden fehlen ganz. Was den Aufbau des Chordialoges betrifft, so finden wir fast durchweg die

Rede zwischen einer Menge und einer einzelnen Person. Vereinzelt stehen die Beispiele der gleichzeitigen Rede zweier Personen (Ip. 5260—68), sowie die Rede und Gegenrede zweier Parteien (Pr. 2056—57). Außerdem wird bisweilen die Massenrede in Reden der einzelnen Personen aufgelöst (Ip. 2555, 3104, Pr. 12346). Den dramatischen Übergang aus der indirekten in die direkte Rede zeigt als Chormonolog Ip. 2179—80, als Chordialog Ip. 3056. Im Monolog kommt einmal die Wiedergabe einer Chorrede in direkter Rede vor (Ip. 1207).

Volkstümliche Epenformeln.

Weit häufiger als Chrestien zeigt Hue Anklänge an die volkstümlichen Schwur-, Segens- und Wunschformeln (Ip. 1602, Pr. 1710, 6622, 6693). Volkstümlich sind auch die Begrüßungsformeln (Ip. 5339, Pr. 6127 ff.), die noch häufigeren Abschiedsformeln (Ip. 4170, 5200, Pr. 3727 f., 4191 ff.), sowie die Dankformeln (Ip. 6619, Pr. 1527). Volkstümlich ist die Art, mit der der Dichter sich an seine Leser wendet, um sie zu ersuchen, ihm Gehör und Aufmerksamkeit zu widmen (Ip. 48, 2127, 3467, Pr. 2111, 2173, 8000).

Einzelne Stilmittel.

Charakteristisch für Hues Stil ist die Überlegenheit des figürlichen Ausdrucks gegenüber den Bildern. Denken wir an die wahrscheinliche Bekanntschaft Hues mit Chrestien, so erscheint es sehr seltsam, daß dessen charakteristische Darstellungsweise, soweit sie die bildliche Ausdrucksweise berührt, in keiner Weise auf Hue eingewirkt hat.

Bilder.

Vergleichungen.

Die Vergleichungen bringen nur ein einziges beachtenswertes Beispiel breiterer Ausführung (Ip. 9584 ff.), das dem Schmiedehandwerk entnommen ist. Der Verdacht der Entlehnung wird bestärkt durch eine auffallende Parallele aus dem Cligés (4075 ff.). Die andern breiter ausgeführten Vergleiche (Ip. 396 ff., Pr. 10393 ff.) sind bei weitem nicht so charakteristisch und haben ebenfalls Parallelen als wahrscheinliche Vorbilder in Werken, die Hue gut gekannt hat (Trojaroman 10531 ff., 17533 ff., 14596 ff., Eneas 4464 ff.). Alle andern Vergleichungen sind einem engen Kreise der Natur entnommen und berühren den Gegenstand des Vergleichs nur sehr flüchtig (Ip. 2260, 3149, 4053, 4660, Pr. 2953 usw.). Vereinzelt haben wir in der gleichen einfachen Weise einen doppelten

Vergleich (Pr. 2959), etwas wirkungsvoller in Verbindung mit der Hyperbel (Ip. 2647 ff.). Als etwas ausführlichere Vergleiche erscheinen Ip. 4970 ff. und Pr. 3438 ff.

Tropen.

Metapher.

Von den Tropen zeigt die Metapher weder die Fülle noch den Reichtum, die für Chrestien charakteristisch sind. Sie steht nur vereinzelt mit ironisch-obszönem Untergrunde (Ip. 3511, 4986, 5452). Metaphorische Ausdrücke sind sodann dem Liebesleben eigen. Von der Liebe wird z. B. gesagt, daß sie den Betroffenen ins Gefängnis wirft (Pr. 10127), daß sie Fallstricke wirft oder den Menschen umstrickt (Pr. 1685, 10080, 10661). Cf. ferner Ip. 900 und ähnlich öfter. Geläufig sind unserm Dichter schließlich die bekannten Metaphern, die ihre Ausdrücke aus dem Handelsleben entnehmen und in ihrem Euphemismus der Ironie und dem Spott Ausdruck verleihen (Ip. 4939 ff., 6167 f., Pr. 668 f.).

Metonymie.

In der Verwendung der Metonymie geht Hue nicht über das gewöhnliche Niveau hinaus. Bisweilen steht das Objekt statt des Trägers, cf. escu statt combattant (Ip. 3450, Pr. 9697, 9731 u. ö.), in Verbindung mit der Figur der Zergliederung (Pr. 7665 ff.). Sehr häufig steht cuer metonymisch für Gemüt, Neigung usw. (Ip. 3603, 8389, Pr. 5142). Ähnlich cors als Stärke, Mut (Ip. 4008, 4011, 5901, Pr. 5087, 5103, 5504).

Synekdoche.

Die Synekdoche wird von den Tropen am häufigsten verwandt. Totum pro parte mit Ersatz des Konkretums durch das Abstraktum zeigt sich (wie bei Chrestien) seltener, cf. Mut dute le turneiement (Ip. 3604), ähnlich Ip. 1579, 3132, 4175, 4844 u. ö. Pars pro toto ist dagegen ungemein häufig in der Umschreibung des Personalpronomens durch ein Substantiv, cf. cors und cuer für die 1. Person (Pr. 5435, Ip. 1143), 2. Pers. (Pr. 5428, Ip. 8614), 3. Pers. (Pr. 5366, Ip. 1792). Desgl. face (Pr. 3323), nature (Pr. 6730) u. a. In gleicher Weise wird das Reflexivpronomen umschrieben (Pr. 1888, 7744, 9194). Bisweilen findet die Umschreibung der Pronomen auch doppelt statt, cf. für das Personalpronomen Ip. 1020, 1980, für das Reflexivum Pr. 8703, 10867. Häufig setzt sodann Hue (wie Chrestien) statt der allgemeinen Größenangabe bestimmte Zahlen, cf. für den Begriff „viel, lange" (Ip. 5077, Pr. 5930, 7496, 10021); mit kleineren Zahlen (Ip. 3919, 5233, Pr. 3881, 8133).

Hyperbel.

Die Hyperbel, das beliebteste Stilmittel des Volksepos (Rennert p. 113), findet sich außerordentlich häufig in Hues Werken, ohne sich wesentlich von der schablonenhaften Art abzuheben, mit der die Kunstepik allgemein das volkstümliche Element übernommen hat. Wie im Eneasroman (Rottig p. 33) beruht sie bei Hue seltener auf der Vergleichung durch Anspielung auf bestimmte Personen (Pr. 3080, 4432). Weit häufiger ist die Form des Vergleichs mit dem Gattungsbegriff „Kaiser, König usw.“ (Ip. 346, 2644, 7708 usw.). Ebenso häufig sind die Übertreibungen durch Zeitbestimmungen (Ip. 2271 ff., 4355 ff., Pr. 4476 ff.). Nicht minder zahlreich sind Ortsangaben in hyperbolischer Redeweise (Ip. 3136, 3822, Pr. 6746), bes. häufig allgemein wie N'ad suz ciel (Ip. 1482, Pr. 5231), n'ad femme desuz la nue (Pr. 6626), el mund në en nul regne (Pr. 10160), ähnlich Pr. 8871, 10079. Oft werden sodann Wertangaben in hyperbolischem Ausdruck wiedergegeben, cf. Tut l'or del mund (Pr. 5363, 6696), ähnlich Pr. 1112. Zahlreich sind schließlich die Beispiele übertriebener Ausdrucksweise, die sich auf das Empfindungsleben beziehen, cf. Melz vodreie estre morz que vifs (Pr. 4109), ähnlich Pr. 2817, 3792, 4665 u. a. Im Gewande der Synekdoche erscheint die Hyperbel öfter als: Mil et cinq cent saluz et plus (Pr. 7496).

Litotes.

Die Litotes als herabsetzender Ausdruck spielt keine gewichtige Rolle in Hues Stil und hat meist nur formelhaften Charakter. Sie bezieht sich auf Quantitäten und steht an Stelle der Periphrase für „nichts“. Un point de sujur (Ip. 1685), la monte de deus angevins (Pr. 204), ne vëer gote (Ip. 803), ne valt une bele pume (Ip. 8408), ähnlich Ip. 611, 7988, Pr. 412, 2271, 5357. Als charakteristisches Stilmittel erscheint die Litotes dagegen in der Steigerung durch die Verneinung des Gegenteils, ganz besonders in den häufig sich wiederholenden Wendungen: Le veir ne vus celerai mie (Pr. 2531), A vus ne dei jo ren celer (Pr. 2816), Sachez que ne m'en feindrai mie (Pr. 1844), Ipomedon pas ne s'oblie D'aler — — (Ip. 743), Protheselaus pas ne falt (Pr. 672).

Personifikation.

Die Personifikation war dem Volksepos nicht unbekannt und fand auch in der Kunstepik vor Chrestien ihre Verwendung, doch spielte sie als Stilmittel nur eine bescheidene Rolle (Ip. 951, 8695, 8733, 8780, Pr. 37, 4304). Zu einem Ausdruck poetischer Kraft machte sie erst Chrestien.

Es ist für das Verhältnis Hues zu Chrestien bemerkenswert, daß wir in seinen Werken, in beachtenswertem Maße freilich nur im Ipomédon, die Verwendung der Personifikation und zwar in der ausdruckvollen Form der emphatischen Anrede an Amur, Mort, Orgoil in den Monologen finden (Ip. 994, 4585, 5236, 5241).

In herkömmlicher Weise wird öfter die Natur als schaffendes Wesen personifiziert (Ip. 427 f., 433 f. und in breiter Ausführung Ip. 2271—78, dazu Thebenroman 3975 f., Eneasroman 7401—03).

Figuren.

Die Wiederholung.

Anaphora.

Die Wiederholung ist die Figur, die Hues Stil recht auffallend beherrscht. An erster Stelle ist die Anaphora zu erwähnen, deren häufige Verwendung (Ip. 2054 ff., 2833 ff., 3816 ff., 4587 ff., 7555 ff., 8021 ff., 8573 ff., 10011 ff., 10385 ff.), besonders zur Ausmalung des Schlachtfeldes (Ip. 3903 ff., 4031 ff., 4822 ff., 9576, Pr. 982 ff., 11770 ff.), den Einfluß des Thebenromans verrät. Mit der wirkungsvollen Anwendung der Anapher zur Schilderung von Gemütserregungen (Ip. 8441 ff.) übertrifft Hue sein Vorbild jedoch bei weitem. Wie schon Wace vor ihm (Keller p. 6—8) versteht er es, die Wucht des sprachlichen Ausdrucks der Anaphora noch zu erhöhen, indem er den Gleichklang in der Mitte der Verse wiederholt (Ip. 8743 f.), oder die Form der Antithese mit dem Gleichklang verbindet, cf. Jo fui dolur e dolur trois, Jo voil vivre e vivre ne rois usw. (Ip. 10011).

Polysyndeton.

Häufig verwendet Hue — wohl unter dem Einfluß Benoits — die Wiederholung der Konjunktion (Ip. 5120, Pr. 5953 f., 7988, 8548).

Anomination.

Unter Benoits Einfluß steht vielleicht auch die Häufigkeit in der Verwendung der Anomination, die im Thebenroman mit zwei Beispielen (2554, 6075) auffallend selten, sonst aber allgemein gebräuchlich ist (Leiffholdt) und kaum einen beabsichtigten stilistischen Zweck erfüllt (Große p. 224—26, Rottig p. 36, Keller p. 11).

d'armes armez (Ip. 4369, 9316, Pr. 5162), bracin bracé (Ip. 6999), chaunt chauntant (Ip. 2721), dui de dette (Ip. 1144), engin pur enginner (Pr. 4363), garde par regardëure (Ip. 861), gimple gimplee (Pr. 12467) u. a. Formelhaft: amer d'amur. Eine gewisse Absicht in der Verwendung könnte

man in dem Beispiel Pr. 6362f. sehen, das sich ähnlich im Rou findet (Keller p. 11f.).

Polyptoton.

Offensichtlicher ist der Zweck des Polyptoton, das durch die beinahe unmittelbare Wiederholung desselben Verbs in anderer Flexion die Festigkeit der Absicht oder die Bestimmtheit der Handlung wiedergeben soll. Auch diese Redefigur ist allgemein gebräuchlich. Hue verwendet sie besonders im Dialog, wo ihre Verwendung am besten begründet erscheint, cf. Fors le valet que tant amai E aim e tuz jourz amerai (Ip. 1907), ferner Ip. 1669, 6306, Pr. 2819f., 2999, 6629 u. a.

Epizeuxis.

In gleicher Weise erscheint die Wiederholung desselben Wortes in unmittelbarer Folge als ein wirkungsvoller Ausdruck im Dialoge, cf. Alez, bels nez, alez, alez! (Ip. 1443), ferner Ip. 4141, 4741, 8475, 10213, Pr. 4984, 7197 u. a.

Alliteration.

Die ersichtliche Vorliebe für den Gleichklang, die sich in den bisher erwähnten Redefiguren der Wiederholung offenbarte, zeigt sich weiterhin in der öfteren Verwendung adverbialer Fügungen von gleichen Substantiven, die durch eine Partikel voneinander getrennt sind, cf. de chef en chef (Ip. 1646), cops pur cops (Pr. 4318), ferner Ip. 1252, 1587, Pr. 3061, 7320 u. a. Sie kommt noch auffälliger durch die Verwendung mehrerer Wörter mit gleichen Anfangskonsonanten zum Ausdruck, cf. Ne pus plus perdre k'ai perdu Ip. 1981, ferner Ip. 3318, 3344, 3491, Pr. 909, 1683, 6287 u. a., dazu Eneas 254, 1416 usw., Trojaroman 20786. Zahlreich ist schließlich die alliterierende Verbindung synomymer Begriffe: s'esffreie e s'esmaie (Ip. 9779), tuche e taste (Ip. 6994) u. a., ben e bel (Ip. 2228), bons e beaus (Ip. 5559) u. a. Auch dieser Gebrauch ist allgemein in der Epik.

Anadiplosis.

Eine bemerkenswerte Bedeutung für Hues Stil gewinnt die Anadiplosis. Wie in andern Werken zeigt sich diese Redefigur häufig in der Wiederholung des letzten Wortes des Verses am Anfang des folgenden Verses mit dem flexivischen Wandel des Verbs (Ip. 8089f., Pr. 5867f. u. a.). Darüber hinaus steht die Anadiplosis in Form der elliptischen Frage als wirkungsvolles Stilmittel, besonders in den Reflexionen der Monologe des Ip. (965, 1070, 1184, 1222) wie auch im Dialoge (Ip. 1367, 1472, 1486,

Pr. 1496, 2015 usw.), und zeigt den offenbaren Einfluß Chrestiens, dem diese kunstvolle Art des Gebrauchs der Figur eigen ist.

Chiasmus (s. Thebenroman).

Parallelismus.

Als eine den Stil Hues beherrschende Redefigur erscheint der Parallelismus, der den Einfluß Benoits bezeugt (Pr. 5012, 5461, 4677). Er erstreckt sich bisweilen über mehrere Verse (Ip. 583 ff.) und tritt besonders häufig in Form der Antithese mit mais und ainz auf (Pr. 2755 f., 5217 f., 5603 f. usw.), bisweilen mit eigenartiger Begriffsverengerung (Ip. 7522 ff., Pr. 3924 f.). Vgl. Mussafia (p. 30 f).

In der Wiederholung gleicher Wörter zeigt Hue eine außergewöhnliche Mannigfaltigkeit. Unter den offensichtlich beabsichtigten Wiederholungen vgl. die Wiederaufnahme der Wörter einer voraufgegangenen Verbindung entgegengesetzter Begriffe zu ihrer Erklärung (Ip. 1714 ff., Pr. 7591 ff., 11782 ff.) und die mehrfache Wiederholung von Wörtern (Leitwörtern), besonders von Verben mit flexivischem Wandel, um den Fortschritt einer Handlung zu veranschaulichen (Ip. 1331 ff., Pr. 9628 ff.) oder das Thema zu formulieren, das den Dichter beschäftigt (Ip. 770 ff., 2866 ff.). Die inhaltliche Verbindung mit der Wiederholung zweier oder mehrerer Wörter erzeugt sodann eine Art Wortspiel, cf. force u. resun (Ip. 9715 ff.), servise, ëur, honur (Ip. 1761 ff.) u. a. Deutlicher noch tritt diese Spielerei mit Worten hervor, wenn die Wörter gleichen Stammes sind (Pr. 6244, 8166—68, 8179—82), oder wenn dasselbe Wort als Wortecho (cf. Stengel) wiederkehrt (Ip. 8573 ff., 9121 ff.). In dieser für Hue charakteristischen Art der Wortspielerei offenbart sich ein bemerkenswerter Gegensatz zu Chrestien: wie in der Reflexion im Monologe fehlt ihm das dialektische Distingieren, das für Chrestien bezeichnend ist.

Pleonasmus.

Mit der durch die mannigfachen Formen der Wiederholung erzeugten Breite des Stiles steht der Pleonasmus im Einklang, den Hue zur Versinnlichung des Ausdrucks oft gebraucht. Bei der Tätigkeit wird häufig das selbstverständliche ausübende Organ genannt, cf. Li oil lur lerment (Ip. 7809), veeir de l'oil (Ip. 135, 1093, 3436 usw.), garder des elz (Ip. 37), dire de buche (Ip. 6354), s'escrier a voiz (Ip. 10473), plurer lerme (Ip. 1551), oir d'oreilles (Ip. 5362) u. a. zahlreich. Ebenso wird pleonastisch die Örtlichkeit zugefügt: le quer del ventre (Ip. 934, 1254), le quer el piz (Ip. 1666, Pr. 8344), pale el visage (Ip. 6547), al vis palie (Ip. 6735), en

sun lit se cuche (Ip. 4477), par armes cunquere (Ip. 3362). Besonders häufig ist cuer als lokaler Zusatz von Affektäußerungen: dolor al quer (Pr. 3458), el quer grant ire (Ip. 1456) u. a. Ebenso steht oft cors pleonastisch, cf. Tant cors de gentils ad destrut (Pr. 4415), Sire, gentil cors de baruñ (Pr. 5911) u. ö.

Periphrase und Euphemismus.

Die Periphrase ist für Hues Stil von geringer Bedeutung. Am reinsten tritt sie — wie allgemein in der Epik — im Gewande der Metonymie als Umschreibung von Personen (besonders von Gott) durch das Einsetzen ihrer charakterisierenden Tätigkeit auf, cf. Par cel seinur qui fist le mont, Lune, esteiles et soleil cler (Pr. 3901), ferner Ip. 698 f., Pr. 1438, 2079, 9517 u. ö. Prüderie, wie sie Wace (Keller p. 33) zeigt, ist ihm gänzlich fern, und er gebraucht, freilich nur im Ipomedon, auch da die direkten Ausdrücke, wo sie das Anstandsgefühl verletzen könnten (Ip. 2265, 8645, 10513). Wo sonst die Periphrase erscheint, ist sie mit dem Euphemismus verbunden (Pr. 3737). In der euphemistischen Umgehung eines Ausdruckes zeigt Hue große Geschicklichkeit, cf. Mut valt le juer par aler (Flucht) U li gius (Kampf) deit en mal turner (Ip. 7411), de l'alme de li pensez (Ip. 6070, Bestattung), Meint vassal i out — — esteint (getötet, Ip. 4925), ferner Ip. 2141, 9610, Pr. 8188, 10027.

Zergliederung.

Der epischen Breite dient ferner die Umschreibung für einen Begriff durch dessen einzelne Teile. So steht für „alle“: li clerc — li lai (Ip. 8421), bas et halt (Pr. 6129), estranges e privez (Ip. 1722), grant e petit (Ip. 5494), u. a.; „irgend einer“: veisin ne per (Pr. 1016); „immer“: U tost u tart (Pr. 6732); „niemals“: Ne jor ne nuit, an ne semaine (Pr. 6636), ne nuit ne jor (Pr. 2180); „nirgends“: n'ad el mund në en nul regne (Pr. 10160); „niemand“: n'ad grant ne petit (Ip. 3265), ne vif ne mort (Pr. 2239), n'ad femme n'omme (Pr. 9379), sergant ne prestre (Ip. 311). Nach Art der Periphrase stehen — meist auf den höfischen Kreis beschränkt — für einen Kollektivbegriff dessen Elemente (Pr. 3108, 6157 ff., 7648 ff. u. ö.). In derselben Weise als Umschreibung für „alle, jedermann, niemand“ (Ip. 6399, 10554, Pr. 2334, 4798, 6748).

Klimax.

Ist mit einem Oberbegriff die Aufzählung der einzelnen Teile derart verbunden, daß die einzelnen Begriffe ihrem Inhalte nach eine Stufen-

leiter nach oben oder unten bilden, so haben wir zugleich die Figur der Klimax. Sie ist episches Gemeingut (Otto p. 40) und sehr häufig in Hues Werken (Pr. 2841 ff., 3013 ff., 3262 ff. u. ö., besonders ausführlich Pr. 3555—61). Die weniger ausgeprägte Form der Klimax, in der nur zwei Glieder als Positiv und Komparativ stehen, ist seltener (Ip. 8717, Pr. 6334, 8717, 9081, 10571, 11407).

Dramatische Figuren.

Weit über das allgemeine Niveau erhebt sich Hue durch die Verwendung der dramatischen Figuren. Er ist ein Meister in der Verwendung der rhetorischen Frage (Ip. 956, 979 ff., 1609 ff., 8811 ff., Pr. 1561), der Selbstfrage mit Selbstantwort (Ip. 963, 1045 ff., 1159 ff., 6363 ff., Pr. 1602 ff.), der Frage mit Selbstbeantwortung im Dialoge (Ip. 2381 f., 2615 f., 8487 f., Pr. 2032 f.), der Selbstanrede (Ip. 960, 979, 983, 5636, 8817, Pr. 2776 f.), des Ausrufs, der besonders mit der häufigen Verwendung von avoi bemerkenswert ist (Ip. 1527, 7371, 8401, 9513, Pr. 9172, 10156). Bedenkt man den starken Einschlag volkstümlich-konventioneller Elemente in Hues Stil, so wird man sich schwerlich davor verschließen können, daß er über den Eneasroman hinweg in Chrestien ein Vorbild hatte, dem er teilweise in bemerkenswerter Weise gleichkommt, und den er in der Verwendung der kurzen Wechselrede noch überflügelt hat, vgl. für den Monolog (Ip. 1011, 1052, 1066) und für den Dialog die häufige Aufteilung des Verses in drei Reden (Ip. 1345 ff., 1471 ff., Pr. 301 ff., 3478 ff., 6847 ff., 7688 ff.), vereinzelt sogar in vier Reden (Ip. 1423 ff.).

Parenthese.

Als Gemeingut finden wir im Pr. unter den dramatischen Figuren die Parenthese wieder (Pr. 833 ff., 938 f., 5313 ff., 7714 ff., 7946 ff. usw.), die nicht, wie Emecke (p. 103) angibt, Chrestien allein eigentümlich ist, sondern sich schon im Thebenroman öfter zeigt (6274 f., 2357 f. usw.).

Die Ironie

ist als Stilmittel dem Volksepos fremd und zeigt sich auch im höfischen Roman, selbst bei Chrestien, nur selten in einem wenig hervortretenden pikanten Anflug in der Sprache (Rennert p. 116, Emecke p. 109). Um so mehr muß ihre Verwendung in Hues Werken auffallen. Neben selbstironischen Reflexionen in Monologen (Ip. 1202 f., 1045 ff., 1141 ff, 1202 f., 8698 ff, 8756 ff.) bieten sich zwei Selbstgespräche der Ironie und Selbstironie (Ip. 1557 ff., Pr. 1676 ff.). Im Dialog zeigt sich das ironiche Ele-

ment noch häufiger in allen seinen Schattierungen der feinen Selbstironie (Ip. 6798, Pr. 5805 f.), der schlagfertigen Gegenrede (Ip. 6794 ff.), des beißenden Spottes (Ip. 866 ff., 877 ff., 3979 ff., 7059 ff., 9461 ff., Pr. 8100 ff., 11195 ff.), des Humors (Pr. 8158 ff.), der Schalkhaftigkeit (Pr. 10648 ff.), des pikanten Anfluges (Pr. 6111 ff.). Besonders auffallend tritt uns die Ironie entgegen in der ironischen Chorrede, dem stehenden Spötterchor der Mädchen der Königin (Ip. 3279 ff., 3486 ff., 3541 ff., 4295 ff., 4499 ff., 6559 ff.) und der scherzenden Rede der Barone (Ip. 7839 ff.), zu der sich ein skizzenhaftes Vorbild im Eneasroman (9119 ff., 9213 ff.) findet. Freien Lauf läßt Hue der Satyre in den zahlreichen Bemerkungen, mit denen er selbst Stellung zu dem Denken und Handeln seiner Personen nimmt (Ip. 721 ff., 3182 ff., 5511 ff., 5729 f., 6213 ff., Pr. 3603 ff., 10664 f.).

Wahrscheinliche Entlehnungen aus andern Werken.

Die Lais.

Seine Bekanntschaft mit den Lais bekennt Hue im Ipomedon in einer Charakteristik des Ritters Amfion, von dem er ironisierend berichtet, daß er nicht mehr kriegerische Taten liebt, sondern sich lieber an „anciens lais“ ergötzt. So ist jedenfalls die Lesårt beider Handschriften und auch die Kölbings, der die Symmetrie zu den vorgehenden Anreihungen mit „e“ wiederherstellt, cf. Mut esteit sage et mut saveit E mut resteit pruz e curteis [E] mut sout des anciens lais (Ip. 1962 ff.). Mussafia bemerkt dazu (p. 41): [E] m. — ed andrebbe bene se lais significasse „lai“, specie di poesia. Ma qui senza dubbio vale „legge“; e la buona lezione è ancienes. Mussavias Einwand entbehrt jeder Begründung. Auf Hues Bekanntschaft mit den Lais weist die Erwähnung des „Spielmanns“ Jolif, cf. Li lecheres Jolif (Pr. 9932); Mult esteit cu[në]uz Jolifs Cum lechere (Pr. 10013). Vgl. Hertz, Spielmannsbuch[3] (p. 7 und p. 52). Dazu hat Hue aus den Lais, insonderheit aus den Lais der Marie de France, mit einer Genauigkeit entlehnt, daß die Vorlagen für einzelne Stellen nachweisbar sind.

So ist ein Teil der Episode, die den Aufenthalt des Protheselaus bei Egeon wiedergibt, offensichtlich vom Lanval beeinflußt. Egeons Gattin gegenüber ist Protheselaus in derselben Lage wie im Lanval der Held der Königin gegenüber. Die Zurückweisung der Liebesanträge beider Frauen erfolgt in auffallender Übereinstimmung, vgl. Jeo n'ai cure de vus amer. Lungement ai servi le rei, ne lui voil pas mentir ma fei. Ja pur vus ne pur vostre amur ne mesferai a mun seignur (Lanval 272 ff.)

mit Pr. 1722 ff. Sodann ist das Verhalten der abgewiesenen Frauen genau dasselbe, vgl. La reine s'en part a tant; en sa chambre s'en vait plurant (Lanval 305 f.) mit Pr. 1804 f. — En sun lit malade culcha (Lanval 1309) mit Pr. 1811. Beide Frauen entstellen darauf die Tatsachen ihren Männern gegenüber und behaupten, die Gäste hätten ihnen nach der Ehre getrachtet, vgl. e dit, que Lanval l'a hunie: de druerie la requist; pur ceo qu'ele l'en escundist, mult l'a laidi e avillé (Lanval 318 ff.) mit Pr. 2030 ff.

Der Gedankenmonolog Egeons, der diese Episode einleitet (Pr. 1553 ff.) erinnert außerdem an den Monolog im Lai Guigemar (762 ff.). Da Chrestien für seinen Monolog im Cligés (6452 ff.) das Lai ohne jeden Zweifel als Quelle benutzt hat, so bleibt es immerhin zweifelhaft, ob Hue vom Lai oder Cligés abhängig ist.

Im Milun wird ferner wie im Pr. ein Vogel als Übermittler einer Botschaft benutzt; vgl. Un cisne aveit, qu'il mult ama; le brief li a al col lié e dedenz la plume muscié (Milun 162 ff.) mit Pr. 7442 f. Boenigk (p. 46) erwähnt als Parallele P. Heyses Troubadour-Novelle „Die hinkende Gräfin", wo der Liebesbrief mit einem Pfeil befördert wird. Näher liegt der Hinweis auf den von Hue als Quelle benutzten Eneasroman, in dem Lavinia ihren Brief an einem Pfeil ins feindliche Lager schießen läßt.

Für die Lais als Quelle sei schließlich auf die Untersuchung Carters (p. 262 f.) verwiesen, der für die Erkennung der Stiefbrüder Ipomedon und Capaneus (Ip. 10 204 ff.) vermittelst eines Ringes im Doon und Milun die besten Parallelen findet.

Stilistische Anklänge zeigen sich vereinzelt, z. B. zwischen Ipomedon und Eliduc. Vgl. Lasse! cum est mis quers surpris Pur un hume d'altre pais! Ne sai, qu'il est de halte gent (Eliduc 387 ff.) zu Ip. 994 ff. Ferner in der Fortsetzung beider Stellen, vgl. Si s'en ira hastivement, Geo remaindrai cume dolente (Eliduc 390 f.) zu Ip. 1045.

Die Lais kommen fernerhin als Quelle für zwei groß angelegte Episoden im Ipomedon und Protheselaus in Betracht. Das Turnier im Ipomedon, an dem der Held unerkannt teilnimmt, ist ein Thema, das sich zu jener Zeit großer Beliebtheit erfreute: wir finden es nicht nur in den bekanntesten Dichtungen der französischen, englischen und deutschen Literatur, sondern auch in den Volksmärchen aller Länder. Die Frage nach der Quelle und Abhängigkeit der verschiedenen Versionen untereinander war der Gegenstand mehrerer, zum Teil recht umfangreicher Untersuchungen. Die für uns in Betracht kommenden Werke sind Chrestiens Cligés, der

Partonopeusroman, Ulrich von Zatzikhovens Lanzelet, Sir Gowther, Robert le Diable, Roswall und Lillian und Richard-Cour-de-Lion. Es würde zu weit führen, hier den Widerstreit der Ansichten in den verschiedenen Untersuchungen ausführlich behandeln zu wollen, noch dazu, da Carter (p. 245—54) eine Zusammenstellung geboten hat. Erwähnt seien daher nur die Resultate, um weitere Beiträge anschließen zu können.

Foerster im Vorwort zu seiner Cligésausgabe nimmt an, daß Chrestien sich in seinem Cligés als ganz selbständig in der Darbietung des Themas zeigt (p. CXXVI) und daß er auch für den Lanzelet Zatzikhovens in bezug auf das Wechseln der Rüstungen die Quelle war. Dennoch läßt aber Foerster, was Miss Weston mit Recht betont, den Lanzelet als „die möglichst getreue Wiedergabe eines französischen Originals“ gelten und sieht in Chrestien einen „verschlechternden Überarbeiter“. Golther (Zeitschrift für franz. Spr. u. Lit. 1903) spricht sich nicht nur für Foersters Standpunkt aus, sondern sieht überdies im Cligés die Quelle für das Turnier im Ipomedon.

Anderer Meinung sind G. Paris (Journ. p. 449 ff), Jessie L. Weston in ihrem Buch „The Three Days' Tournament“ und Charles H. Carter (p. 237—70). Sie alle stellen nach einem Gesamtvergleich der verschiedenen Versionen mit Chrestiens Cligés fest, daß Chrestien mit der Darbietung einer der schwächsten Formen nicht als Quelle in Frage kommen kann. „Cligés est peut-être le premier des romans français connus de nous, où il se rencontre, mais n'en présente néanmoins qu'une variante très effacée et très altéree“ (G. Paris). Zu demselben Ergebnis führt der Vergleich aller Versionen mit denen in der Folk-lore, den ausführlich Weston und Carter geführt haben. Sie gelangen zu dem gleichen Ergebnis von G. Paris: „Je veux seulement montrer que le récit de Chrestien n'en est qu'une des formes les plus altérées.“ Für die Fassung der Episode im Ipomedon ergibt sich dabei vor allen anderen Wiedergaben die Überlegenheit in der Form und die größte Übereinstimmung zu der Folk-lore, die deshalb Weston und Carter als direkte Quelle Hues und indirekte Quelle der andern Werke bezeichnen möchten. Aus den einzelnen Vergleichen der Versionen untereinander folgt sodann, daß der Ipomedon zu Ulrichs Lanzelet weit näher steht als zu dem Cligés und daß die Unterschiede zwischen beiden zum größten Teil in den Volksmärchen ihre Belege finden. Auch die Übereinstimmung zwischen dem Ipomedon und dem Partonopeusroman ist weit größer als die zwischen dem Ipomedon und Cligés. In beiden — Ipomedon und Partonopeusroman — zeigt sich

sogar eine Reihe gemeinsamer Einzelzüge, die allen andern Versionen sowohl in den Dichtungen als auch in der Folk-lore fehlen, ohne dabei zu verkennen, daß andererseits in besonders charakteristischen Zügen die Unterschiede zwischen beiden groß sind.

Was dann das Verhältnis des Ipomedon zum Sir Gowther und weiterhin zum Robert le Diable betrifft, so zeigt sich nach dem Vergleich Carters keine gegenseitige Beeinflussung, sondern sie tragen den Stempel einer gemeinsamen Quelle. Für Roswall und Lillian scheint dagegen der Ipomedon die Quelle gewesen zu sein (cf. Ward, Lengert, Carter) und ebenfalls für Richard-Coer-de-Lion, der die Kenntnis seiner Vorlage durch eine direkte Anspielung auf den Ipomedon bezeugt.

Was bringt nun der Protheselaus zu diesem Thema an neuem Material hinzu? Er gibt uns jenen Teil der Lanzelotsage, der die Gefangennahme des Helden und die Gewährung eines heimlichen Urlaubs zur Teilnahme an dem Kampfe behandelt. In keiner Dichtung (cf. besonders in dem Partenopeusroman und Chrestiens Karrenritter) ist diese Episode auch nur annähernd so ausführlich geschildert worden wie hier, wo über 2500 Verse (8339—10926) zu ihrer Wiedergabe verwandt werden. Aus dem Vergleich dieser Episode im Protheselaus mit der im Ipomedon ergeben sich als bedeutungsvolle Unterschiede in einzelnen Zügen: Im Ipomedon haben wir ein Preisturnier; im Protheselaus dagegen findet ein Kampf zweier feindlicher Parteien statt. Die Dauer beträgt im Ipomedon drei Tage, im Protheselaus dagegen vier Tage. Der Held nimmt in beiden Episoden unerkannt am Kampf teil, jedoch erscheint er an den drei Turniertagen im Ipomedon in verschiedenen Rüstungen, während er im Protheselaus die Rüstung während der vier Kampftage nicht wechselt. Im Ipomedon zieht er nach dem Turnier heimlich fort; im Protheselaus dagegen gibt er sich seinen Freunden zu erkennen. Verquickt man die beiden Episoden aus dem Ipomedon und Protheselaus miteinander, so könnte man rein theoretisch als Varianten ableiten: dreitägiges oder viertägiges Turnier, bzw. Kampf — mit und ohne Wechsel der Rüstungen —, dazu heimlicher Fortzug nach dem Turnier oder Enthüllung. Diese Varianten finden sich nun tatsächlich in den erwähnten Dichtungen, und die Unterschiede wurden stets hervorgehoben, ohne daß man zu einer Erklärung gelangte. Offenbar gehen alle diese Varianten, deren Unterschiede sich durch die verschiedene Art der Verkettung der einzelnen Züge der beiden ursprünglich getrennten Episoden erklären lassen, auf Versionen einer Quelle zurück, die Hue in ihrer ursprüng-

lichen Fassung vorlag. Daß solche Versionen vorhanden waren, ist nicht nur eine Annahme. Ulrich von Zatzikhoven gibt ausdrücklich als Quelle seines Lanzelet „das welsche buoch von Lanzelete“ an, und wir haben keinen Grund, die Wahrheit dieser Angabe zu bezweifeln, cf. G. Paris, Romania X, 1881, p. 471 ff. Für die ursprüngliche Quelle aber, die Hue benutzt hat, gibt uns die erwiesene Bekanntschaft unseres Dichters mit den Lais eine deutliche Spur. Hue, für den die Genauigkeit der Entlehnungen aller Episoden in seinen Werken charakteristisch ist, hat sicherlich auch für die beiden Episoden im Ipomedon und Protheselaus eine Vorlage gehabt, die ihm ein Lai in dieser Form geboten hat.

Zu demselben Resultat gelangen wir, wenn wir die Ergebnisse der Untersuchung Carters über das Verhältnis des Ipomedon zum Sir Gowther und Robert le Diable mit denen von G. Paris (Journal p. 449 ff.) über die Quelle des Sir Gowther und Robert le Diable vergleichen. Nach G. Paris ist die Quelle für den Sir Gowther und Robert le Diable ein bretonisches Lai; nach Carter gehen beide, zusammen mit dem Ipomedon, auf dieselbe Quelle zurück, d. h. also, Hues Quelle wäre ebenfalls ein Lai. Von besonderer Wichtigkeit bleibt jedenfalls, daß Hue in der Wiedergabe beider Episoden die ursprünglichste Form bietet vor allen anderen Darstellungen, und daß insonderheit Chrestien nicht für Hue als Quelle in Frage kommen kann.

Von den Dichtungen, die die beiden Episoden bieten, wurde mit Absicht der Peredur bisher nicht herangezogen. Allein in ihm zeigt sich sonderbarerweise die ursprüngliche Form der Darstellung Hues. Der Held nimmt im Peredur zuerst an einem Turnier von drei hintereinander folgenden Tagen wie im Ipomedon teil. Davon getrennt, kehrt später die Episode des Kampfes wie im Protheselaus wieder: mit heimlichem Urlaub nimmt der Held an einem Kampfe teil, der ebenfalls vier Tage dauert und in dem er seine Rüstung nicht wechselt. Die Verknüpfung beider Episoden ist danach durch dieselbe Person im Peredur noch enger als im Protheselaus, wo die Helden Vater und Sohn sind. Chrestien zeigt die völlige Trennung beider Episoden im Cligés und Karrenritter. Bezüglich der Person, die den heimlichen Urlaub erteilt, gehen der Partonopeusroman und der Karrenritter zusammen: in beiden gibt die Frau des Wächters dem gefangenen Helden den Urlaub. Im Peredur ist es die Tochter des Wächters und im Protheselaus der Wächter, zunächst aus sich selbst heraus, dann durch Beeinflussung seiner Geliebten, die ihr Unrecht an dem gefangenen Helden gutzumachen bestrebt ist.

Gegenüber der gesamten Behandlung der Episoden erscheinen diese Abweichungen in vereinzelten Zügen jedoch gering. Wie nun die von allen andern Wiedergaben abweichende und höchst auffallende Übereinstimmung zwischen Peredur und Hue in der Darbietung der beiden Episoden zu erklären ist, ist schwer zu sagen. Die unstreitbare Überlegenheit Hues vor dem Peredur in der Darbietung jeder der beiden Episoden schließt eine Abhängigkeit unseres Dichters vom Peredur von vornherein aus. Andererseits kann der Peredur trotz seiner Abhängigkeit von Chrestien in der Percevalsage (Golther, Sitzber. d. Münch. Akad. d. Wiss. 1890, p. 174 ff.) hierin nicht von Chrestien abhängig sein, der eine der späteren Formen der Verkettung beider Episoden im Cligés und eine völlig davon getrennte Wiederholung der zweiten Episode in schwacher Form im Karrenritter bringt. Sollte der Peredur nicht von Hue unter gleichzeitigem Einfluß Chrestiens abhängig sein, so bleibt nur die Annahme übrig, daß Hue und Peredur auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen.

Die Tristansage.

Für die Episode, in der Ipomedon die Rolle eines Narren spielt, hat Kölbing bereits auf die „Folie" Tristans hingewiesen (Einleitung zum engl. Ipom.). In der Tat kommt die Tristansage vor allen andern Parallelen, die man hierfür anziehen könnte, in Betracht. Die Stelle, in der der Narr zur Belustigung der Ritter auf vergangene Ereignisse hinweist, die sie alle als unwahr erkennen müssen (Ip. 7833 ff.), findet nach dem Vergleich Carters (p. 261 f.) mit sämtlichen Versionen allein eine Parallele im Tristan (Michel, Vol. II, p. 89 und — stark verkürzt — Vol. I, p. 215). Die Episode fehlt im englischen Sir Tristrem und in Gottfrieds von Straßburg „Tristan", erscheint dagegen in sehr veränderter Form in der nordischen Version (ed. Kölbing).

Da wir aus Chestiens Anspielungen auf das Vorhandensein von Versionen der Tristansage vor seiner, also auch vor Hues Zeit schließen können, so dürfte Hue eine solche vor sich gehabt haben, die jene charakteristische Stelle bereits enthielt. Diese Annahme Carters wird noch gestützt durch Hues Entlehnung einer weiteren Episode aus dem Tristan im Protheselaus. Hier zeigen sich die eigentümlichen Züge der älteren Sage aus Tristans Jugend, deren Darbietung in der Überlieferung zwar verloren gegangen ist, sich jedoch mit Hilfe fremder Überlieferungen erschließen läßt, cf. zu den bereits angeführten besonders noch Eilhard

von Oberg und den Prosaroman von Tristan, dazu W. Hertz, Tristan und Isolde (Anm. p. 469 und 521).

Morult verwundet Tristan mit einem vergifteten Speere. Da eine Heilung ausgeschlossen erscheint und der Geruch der Giftwunde unerträglich wird, läßt sich Tristan in einem Schifflein auf das Meer aussetzen. Durch Zufall wird er nach Irland vor die Burg der Mutter seines Feindes getrieben, die allein Giftwunden zu heilen versteht. Unter dem Schutze eines fremden Namens wird er von ihr geheilt. Mit auffallender Übereinstimmung in den Hauptzügen findet sich dieselbe Episode im Pr. (1974—2464) wieder. Hier bringt Pentalis dem Protheselaus mit einem vergifteten Speere die Giftwunde bei, die niemand zu heilen versteht und deren Geruch unleidlich wird. Er setzt sich in einem Schifflein auf das Meer aus und gelangt zufällig vor die Burg der Schwester seines Feindes, Sibille, die den Ruf hat, jedwede Wunde heilen zu können. Ihr Neffe Melander, der ihn hilflos in seinem Schiffe auffindet, übergibt ihn unter Beilegung eines falschen Namens seiner Tante, die ihn bald heilt.

Dieselbe Episode findet sich noch einmal in schwächerer Form in dem nach Hues Zeit (1204) entstandenen Grand St. Graal (Hucher, Bd. III, p. 232—52), vgl. dazu Birsch-Hirschfeld (p. 27). Sie ist deutlich als ein späterer Zusatz erkennbar (R. Heinzel p. 140). Ein Vergleich mit den beiden genannten Wiedergaben läßt den charakteristischen Einzelzug der Beilegung eines falschen Namens vermissen. Die Tochter des Heiden Orcans, zu dessen Insel der an seiner Giftwunde todkranke Pierre treibt, findet ihn und pflegt ihn heimlich in ihrem Gemach. Mit der Darstellung im Tristan zeigt der Grand St. Graal den übereinstimmenden Zug, daß der Kranke sich von seinen Gefährten aussetzen läßt. Hue hat die Vorlage erweitert: der kranke Held, der seinen beiden treuen Gefährten nicht länger zur Last fallen will, weiß sie durch eine List für kurze Zeit von sich zu entfernen und benutzt ihre Abwesenheit, sich selbst auf das Meer auszusetzen. Ob der Grand St. Graal direkt vom Tristan oder von Hue abhängig ist, läßt sich nicht bestimmen, da die überlieferten Tristanbearbeitungen selbst in einzelnen Zügen voneinander abweichen (Hertz, Anm. p. 522) und andererseits andere Entlehnungen des Grand St. Graal aus dem Pr. nicht nachweisbar sind.

Auf den Tristanroman geht schließlich, worauf Kölbing (Einl. zum engl. Ip. XXXI) bereits verwiesen hat, die Episode zurück, in der Ipomedon (647 ff.) seine Kunstfertigkeit im Zerlegen eines erjagten Hirsches

zeigt. Cf. dazu ten Brink (p. 277). Ebenso erinnert an den Tristanroman das Geschenk, das Ipomedon der Medea in Gestalt eines kleinen Hundes macht, der ihr über alles teuer ist (Pr. 3276 ff.).

Der Bel Inconnu.

Nachdem Kölbing (Einl. zum engl. Ip. XXIX) und Miss Weston auf einige Parallelen des Ipomedon zum Beaus Desconus verwiesen hatten, zeigte Carter (p. 255 ff.) an Hand des Vergleichs, den Schofield zwischen den Versionen des Li Beaus Desconus, Le Bel Inconnu, Wigalois und Carduino geführt hat, daß Hue in der Wiedergabe der Episode von der hilfesuchenden Jungfrau mit dem Zwerge am nächsten zum Bel Inconnu steht. Die Übereinstimmung zwischen beiden beschränkt sich nicht auf die Handlung, sondern erstreckt sich bis auf den Stil. Eine Reihe weiterer stilistischer Übereinstimmungen zwischen beiden (Carter p. 260) beweist, daß Hue den Bel Inconnu — oder wenn dessen Datierung mit 1190 richtig ist — die Quelle des Bel Inconnu als Vorlage gehabt hat. Besondere Beachtung verdient auch Hues Entlehnung des Namens Malgis, im Bel Inconnu Malgeris, im Li Beaus Desconus Maugys, der aus dem Rahmen der antiken Namen, die Hue sonst gebraucht, heraustritt (Carter p. 258). Hinzuzufügen ist eine Reminiszenz an den Ritter Beaus Mauvais, cf. Tut l'apelent le Bel Malvais (Ip. 3267).

Für die Gareth- und Lynet-Episode im 6. Buch von Melory's Morte Darthur, die in der abweisenden Behandlung des Helden von seiten der Jungfrau große Ähnlichkeit mit dem Beaus Desconus-Bel Inconnu und dem Ipomedon zeigt, kommen die letzteren Werke als direkte Quellen nicht in Betracht (Weber, Metrical Romances, Vol. III, p. 363, dazu Carter p. 260).

Der Thebenroman.

Zunächst bekennt der Dichter (Ip. 10539 ff.) seine Kenntnis des Thebenromans durch eine direkte Anspielung, die freilich etwas unklar ist. Daß aber nur der französische Thebenroman und nicht die Thebais des Statius gemeint sein kann, steht außer Zweifel (Ward I, p. 732, De la Rue p. 290, Constans, Einl., Otto p. 64). Offenbar bezweckt Hue mit dieser Anspielung, seine Werke mit dem bekannten Roman in Verbindung zu bringen, um dadurch schon die allgemeine Aufmerksamkeit auf sie zu lenken (Constans, Einl., Otto p. 67, Carter p. 265).

Haben der Thebenroman und Hues Werke dem Gesamtinhalte nach auch nichts gemein, so ist der Einfluß des Thebenromans auf Hue im

einzelnen doch unverkennbar. Wie Otto (p. 65 f.) ausführlich nachweist, verraten die im Ipomedon dreimal episodenhaft auftretenden Kämpfe zwischen Brüdern durch die Übereinstimmungen in einzelnen charakteristischen Zügen deutlich die Entlehnung. Bedeutsamer ist das entliehene Motiv des Bruderkampfes für den Protheselaus geworden, wo es die Grundlage der ganzen Dichtung bildet. Auch hier wiederholen sich charakteristische Einzelzüge, wenn wir den jüngeren Bruder im Recht sehen und am Schluß einen Einzelkampf finden, in dem der jüngere Bruder siegt (Otto p. 67).

Auffallend ist weiterhin eine Übereinstimmung, die den Thebenroman ohne Zweifel als Quelle erkennen läßt. Salandra hat: „Boche petite et bien mollee, Levres grossettes par mesure", wozu der Dichter als Begründung anführt: Por bien baisier les fist Nature (Th. 8430 ff.). Wo sich sonst Parallelen zeigen (Bel Inconnu 2216 f., Partonopeus 566, 3989), wird die Größe der Lippen betont, nicht aber die Begründung angeführt. Hue dagegen bringt sie noch ausführlicher als seine Vorlage (Ip. 2247 ff.).

Als Vorlage hat zweifellos der Thebenroman auch in der Beschreibung der Weltkarte (mappamonde) gedient, die sich dort unter dem Zelteingang (3987 ff.), im Protheselaus im Zimmer der Pucelle de l'Isle (10384 ff.) befindet. Durch unsern Beleg erhalten wir die Bestätigung für Söhrings ausgesprochene Vermutung, daß es sich weder um eine Goldweberei, noch um eine Stickerei, sondern um eine Malerei auf Goldgrund handeln dürfte (Pr. 10384).

Für die antiken Eigennamen in Hues Werken ist sodann der Thebenroman die hauptsächlichste Fundgrube gewesen. Cf. für den Ip.: Adrastus, Amphion, Amphioras (Amfiorax im Ip.), Antenor, Campaneus, Creon, Daire, Diana, Drias, Egeon, Eurimedon, Ipomedon, Ismeine, Meleager, Minos, Nestor, Tholomes (Tholomeu im Ip.); für den Pr.: Alexis, Anfion, Antigoné (Antigoine im Pr.), Antoine, Atanas, Drian (Drion im Pr.), Egeon, Eolus (Eoli Pr.), Eurimedon, Eveine (Evein Pr.), Hercules, Ipomedon, Ismeine, Jonas, Laertes, Meleager, Minos, Phebus (Phebi), Theseus, Tolomes (Tolomeu). Allein für die Person der Ismeine im Ipomedon zeigt sich jedoch mehr als eine bloße Namensübereinstimmung, da auch sie keine Grenzen ihrer Leidenschaft kennt und sich unbekümmert um üble Nachrede dem Geliebten hingeben will. Dazu entlehnt Hue für sie das gleiche stilistische Kunstmittel der Selbstnennung (Th. 6383, Ip. 9179). Sonst gebraucht Hue die antiken Namen völlig willkürlich (Otto p. 64).

Eben diese Willkür in der Verwendung der antiken Namen läßt das von Hue konstruierte Verwandtschaftsverhältnis zwischen Ipomedon und Capaneus als völlig belanglos erscheinen. Hyginus (Fab. LXX), der deswegen von Ward (p. 732) als vermutliches Vorbild herangezogen wird, bringt zudem beide als Vettern und nicht als Stiefbrüder. Bedeutungsvoller ist, wie schon Carter (p. 266) hervorgehoben hat, die gemeinsame Einführung beider im Thebenroman (2003 und 2007). Auch für den Wahrsager Amfiorax und dessen Zugehörigkeit zu dem Gefolge des Grafen von Adrastus von Athen (Ip. 5555 ff.) dürfte nach Carter der Thebenroman (I, 2025 ff.) weit eher als Quelle anzusehen sein als Hyginus, den Ward auch dafür zitiert.

Unverkennbar ist die Einwirkung des Thebenromans auf die Form des epischen Berichts in Hues Werken gewesen. Für die Ähnlichkeit des Ausdrucks in der Beschreibung von Turnieren, bzw. Kämpfen, sowie Personen cf. Carter (p. 267).

Ein dem Thebenroman eigenes Stilmittel außer der bereits erwähnten Anapher ist die Wiederholung von Satzteilen, mitunter von ganzen Sätzen durch den Wechsel in der Stellung der Wörter (Chiasmus), cf. Constans (Einl. II, CXI), Otto (p. 74 ff.) und Rottig (p. 40 f.). Hue vermeidet zwar die Wiederholung ganzer Sätze und nähert sich damit der freieren Form der Kunstepik, doch zeigt die Häufigkeit der Verwendung dieser Redefigur deutlich die Beeinflussung durch den Thebenroman. Am zahlreichsten sind die Beispiele in dem epischen Bericht, cf. Sunt venuz pur lor pris cunquere, Venuz sunt de plusurs pais (Ip. 3378 f.), ferner Ip. 1916/18, 3119 f., Pr. 2064 f., 2247/49 u. ö. Im Dialog zeigt sich diese Art der Wiederholung sowohl innerhalb der Anrede als auch in der Antwort zur Anrede (Pr. 2987 f., 4866/68, ferner Ip. 2985/87, 8596, 9470 f., 10329 f. u. ö.). Der Monolog enthält nur ein Beispiel (Ip. 4607/09).

Als Vorbild diente der Thebenroman ferner in der Verwendung der Zergliederung zur Beschreibung großer Trauer. Cf. die folgende Übereinstimmung: Les dames plaignent lor mariz, Et les meres plaignent lor fiz, Et les serors plaignent lor freres, Et les filles plaignent lor peres (Th. 9747 ff.) zu Pr. 1154 ff. Zugleich unter der Verwendung der Anapher: Plorent serjant et chevalier, Plorent danzel et escuier (Th. 6293 f.), Plorent contor, plorent demeine, Plorent tuit cil qui iluec sont, E povre e riche grant duel funt (Th. 6502 ff.) zu Ip. 9329 ff.

Bei Hue finden wir schließlich in bezug auf die Folge der Reimvokale eine Eigentümlichkeit wieder, die (abgesehen von Wace) allein

für den Thebenroman charakteristisch ist (Rottig p. 37 f.). Wir haben zunächst denselben Vollreim mehrmals hintereinander, und zwar sechsmalige Folge derselben Reimsilbe Pr. 1331 ff., viermalige Folge derselben Reimsilbe nach 1461, 3045, 3163, 3841, 4295, 4429, 4623, 4647, 5909, 6975, 7163, 7959, 8251, 8445, 8579, 8639, 8941, 9867, 9873, 10041, 11043, 11237, 12017, 12121. Dazu bietet Hue die auffallende Nachahmung der weiteren Eigenart, denselben Reimvokal ohne Übereinstimmung der Konsonanten folgen zu lassen, also nicht nur zwei Verse durch den Reim, sondern überdies mehrere Verse durch Assonanz zu verbinden, cf. marchandise : franchise, dire : ocire, päis : tramis (445 ff.); chanu : venu, defendue : salue, sus : Protheselaus (1347 ff.); susprise : chemise, päis : Pentalis, issi : dormi (1611 ff.); ferner in sechsfacher Folge nach 1875, 2339, 2674, 2966, 3290, 3604 usw.; in vierfacher Folge außerordentlich häufig (3 ff., 43 ff., 59 ff., 101 ff., 131 ff. usw.). Für den Ipomedon cf. nach 11, 23, 75, 105, 125 u. ö.

Der Trojaroman.

Mit Benoit (Rottig p. 34 ff.) zeigt Hue die bemerkenswerte Übereinstimmung in der Häufigkeit, seine Erzählung zu unterbrechen, um sich nach volkstümlicher Art direkt an seine Leser zu wenden. Beiden gemeinsam ist dabei die Mannigfaltigkeit der Zwecke, denen diese Anreden dienen. Hinweisungen auf das Kommende (Ip. 5991 f., 6201 f., Pr. 2511, 3622 ff., 4803 usw.), auf Dagewesenes (Ip. 1799, Pr. 3087, 3622 ff. usw.), Verbindung beider Hinweise (Ip. 1799 f., Pr. 12413), begründete Ablehnung, eine genaue Darstellung zu geben (Ip. 7645 ff., 8638 ff., Pr. 4799 ff. usw.), Versicherung für die Glaubwürdigkeit seiner Ausführung, evtl. Berufung auf eine Quelle (Ip. 2127, 5549 ff., Pr. 2543, 2936, 7326 ff. usw.).

Fortlaufend nimmt er in subjektiver Weise Stellung zu dem Handeln und Denken seiner Personen, oft mit feiner Ironie und dabei bisweilen mit der Anspielung auf zukünftige Geschehnisse (Ip. 305 f., 598 ff., 3276 ff., Pr. 1041 ff., 1816 f., 2936 f.). Oder er fordert seine Leser zur Stellungnahme auf (Ip. 7486), bes. wirksam durch den Gebrauch der rhetorischen Frage (Ip. 1313, 5729, 6243). — Besondere Beachtung beanspruchen die längeren Ausführungen, die mehrere der charakterisierten Zwecke in sich fassen (Ip. 5549—55, 7173—7200, Pr. 7326—39).

Wie der Thebenroman war der Trojaroman eine Quelle für die antiken Eigennamen, cf. für den Ip.: Antenor, Diane, Monesteus, Thoas;

für den Pr.: Heleine, Hercules, Jason, Medea, Protheselax, Theseus, Thetis. Wie dort (22960) Paris im temple Minerve bestattet wird, wird (Ip. 6075) Candor im temple Diane beigesetzt.

Den Einfluß des Trojaromans verraten weiterhin einige Parallelen mit gleicher Ausdrucksweise. Vgl.: Cil qui sire est de tot le mont, Tels noveles me dont oir, Qui mon cuer poissent esjoir (Tr. 18078 ff.) mit Pr. 3865 ff. — Ço est honte que gie tant vif, Ne que gie vers la mort estrif (Tr. 20623 f.) mit Ip. 9135 f. — Qui est qui contre Amor est sage? Ço ne fu pas Fortis Samson, Li reis Daviz ne Salemon, Cil qui de sen fu sovereins (Tr. 18044). Force, vertuz ne hardement Ne li valt contre Amor naient (Tr. 17553 f.) mit Ip. 9096 ff.

Vielleicht ist auch die Vorstellung, daß Amor Schlingen (laz) wirft, daß er den Menschen umstrickt (enlacier) durch ihr häufiges Vorkommen im Trojaroman vorbildlich für Hue gewesen, cf. Pr. 10080, 10661 zu Tr. 1282, 17656, 20801 und Pr. 1685 zu Tr. 14939, 17617.

Für den Gebrauch einzelner Stilmittel ist der Einfluß des Trojaromans in bezug auf Polysyndeton, Anomination und Parallelismus schon hervorgehoben worden. Ist die Wiederholung synonymer Begriffe ein Gemeingut der meisten afrz. Dichter, so ist die Häufung ein charakteristisches Merkmal des Trojaromans (Rottig p. 38 ff.). Sie findet sich in gleicher Weise bei Hue (Ip. 2177, 2337 ff., 8026 f., 8616 f., Pr. 2601 f., 3639 f., 3976 f., 4099 f., 5651 usw.).

Der Eneasroman.

In weit reicherem Maße als der Theben- und Trojaroman war, was bisher noch nirgends vermerkt wurde, der Eneasroman eine Vorlage für Hue. Bis aufs Wort gehen bisweilen die Entlehnungen auf ihre Quelle zurück. Vergleicht man die Schilderung der Seefahrt im Wilhelmsleben (2290 ff.) mit den Darstellungen gleicher Art im Eneas und Protheselaus, so ist man geradezu betroffen über die Übereinstimmung, die Hue zum Eneasroman zeigt. Vgl.: Les nes comencent a walcrer (En. 190), ne veient lune ne esteiles (201), rompent les cordes, chieent veiles (202), il ne sevent, quel part il tornent (207). Molt s'esmaient si compaignon (239), asoagiee est la tempeste (269), tant ont nagié et tant siglé qu'as porz de Libe sont torné (275), Le pais truevent molt salvage (280), Ne veient borde ne maison (281) zu Pr. 385, 397, 383, 394, 393, 420, 2106, 3878, 3915; ferner Eneas 188, 195, 199, 220, 258, 2148, 2150, 3023, 3031 zu Pr. 378, 391, 396, 431, 1452, 3871, 377, 1454, 425.

Deutlich offenbart sich sodann der Eneasroman als Vorlage für das Motiv der Wortzerstückelung in der Szene, in der die Geliebte den Namen des Geliebten Silbe für Silbe bekennt. Dreßler (p. 132 ff.) hat auf die Abhängigkeit des Partonopeus vom Eneas in dem Gebrauch dieses Motivs hingewiesen und treffend ausgeführt, wie diese Art der Mitteilung im Eneas begründet ist, im Partonopeus dagegen fremd, ja seltsam wirkt. Vergleichen wir Hue mit dem Eneas und Partonopeus, so steht er allein schon nach der Form der Darbietung so auffällig zum Eneas, daß über die Frage der Entlehnung kein Zweifel bestehen kann.

1. Lavinia und die Fiere bekennen zögernd den Namen des Geliebten: — „Il a nom E-", donc sospira, puis redist: „ne-", d'iluec a piece noma „as", tot en tremblant le dist en bas (En. 8553 ff.). — Ja est, fet el, l'estrange „va-", Grant pece apres si li dist: „ha-". — — Od ce ke dis, metez un „let": Si entendez assez purquei A tel dolur moir et m'ocei (Ip. 1499—1500; 1510—12).

2. Die Mutter und die Vertraute sammeln die Silben, um den Namen zu konstruieren: la reine se porpensa et les sillebes asenbla. „Tu m'as dit „E" et „ne" et „as", ces letres sonent „Eneas"?" (Eneas 8557 ff.). — Ismeine dit: „Ne sai, cument: „Va" fut vostre cumencement, Apres le „va" deistes „ha", Le „let" ovec s'i ajosta: „Vahalet" ad nun, est issi? — — Dame, est ceo le vadlet estrange?" (Ip. 1513—17; 24).

3. Lavinia und die Fiere bekennen die Richtigkeit des erschlossenen Namens: Veire veir, dame, ce est il (Eneas 8561). — Oil, veir! (Ip. 1525).

Bemerkenswert ist Hues Kunst, mit der er, wie auch sonst stets, seine Vorlage auszubauen versteht. Lavinias Mutter versteht sofort den Namen, den die Tochter silbenweise bekennt. Ismeine, die die Silben zunächst nur bis zum Seufzer „ha" vernimmt, der die Fiere das Buchstabieren unterbrechen läßt, versteht zunächst den Namen nicht (erste Erweiterung) und schließt dann noch, nachdem die Fiere die Schlußsilbe gestanden hat, absichtlich falsch unter Hinzunahme des Seufzers „ha" auf „Va-ha-let", so daß die Fiere gezwungen ist, ihre falsche Zusammensetzung zu korrigieren (zweite Erweiterung). Im Partonopeusroman fehlt die dialogische Gestaltung des Geständnisses; nur zwei Zeilen bieten die Wortzerstückelung: „Parto-, Parto-" a dit sovent, Puis dist „-nopeu" mult feblement (7247 ff.). Im Unterschied zum Partonopeusroman zeigt sich sodann im Ipomedon in Übereinstimmung mit dem Eneasroman die gleiche psychologische Berechtigung eines so heftigen Durchbruchs der Leidenschaft in dem Rahmen der ganzen Situation. Nach hartem inneren

Kampfe wird sich die Fiere ihrer Ohnmacht gegenüber der überwältigenden Macht ihrer Liebe zu Ipomedon bewußt, und sie beschließt, ihr verletzendes Verhalten ihm gegenüber zu ändern. Als sie erfährt, daß er fortgezogen ist, bricht sie zusammen. Der seelische Konflikt und die Scham, den Feigling als Geliebten bekannt zu geben, lassen die Art der Namensübermittlung ebenso berechtigt erscheinen wie im Eneas der innere Zwiespalt und die Furcht vor der Mutter. Im Partonopeusroman fehlt dagegen jede Begründung dazu; die betreffende Stelle steht als fremdes Element in einer Aufzählung von Namen.

In weit schwächerer Form wiederholt Hue das Motiv der Wortzerstückelung im Protheselaus zweimal. Melander gibt dem todkranken Helden den Rat, sich gegenüber seiner Tante Sibille, der Schwester des Pentalis, der ihn verwundet hat, „Protes" zu nennen (2366 f.). Denselben Namen nimmt der Held aus Gründen der Vorsicht Medea gegenüber an (3251, 3256).

Beachtenswert für die Abhängigkeit des Ipomedon vom Eneasroman ist ferner, daß der Ipomedon als Vorstufe zu dem Motiv der Wortzerstückelung eine auffallende Reminiszenz zeigt, die aus der Liebesepisode der Dido zu Eneas stammt. Vgl. En. 1772 ff. mit 1467 ff.). Die Fortsetzung aus dieser Didoepisode im Eneas war dann für die Einleitung des Bekenntnisses mit der Wortzerstückelung, und zwar stärker für den Partonopeusroman als für den Ipomedon vorbildlich, cf. En. 1277 ff. zu Part. 7241 ff. und Ip. 1493 f. Der Schluß der Episode im Ipomedon zeigt sodann weitere Übereinstimmungen zum Eneas, cf. En. 1319 f., 1824 f. mit Ip. 1556 f., 1535 f.

Sodann hat die seltsame Art, mit der im Eneasroman die Mutter versucht, ihre Tochter von der Liebe zu Eneas abzubringen, indem sie ihn einer anormalen geschlechtlichen Veranlagung beschuldigt (En. 8565—8612, 9130—70), an einer andern Stelle im Ipomedon ihren Niederschlag gefunden. Hier weist Drias mit derselben Beschuldigung den Fiz le duc d'Espaine als unwürdigen Freier der Fiere zurück (Ip. 2351 ff.). Die Vorlage ist auch hier von Hue erweitert worden, und zwar sowohl durch den Hinweis auf die Häufigkeit des Lasters in jener Zeit als auch durch eine allgemeine Betrachtung, in der er mit naiver Offenheit die traurigen Folgen aufdeckt, unter denen die Frau eines so veranlagten Mannes zu leiden hat. Beachtenswert ist, daß auch im Lanval der Marie de France, den Hue ebenfalls kannte, auf dasselbe Laster Bezug genommen wird; doch macht dort die Königin dem Ritter, der ihre Liebe zurückweist,

selbst den Vorwurf anormaler Veranlagung (Lanval 279 ff.). Von den Fabliaux abgesehen, sind gleiche Erwähnungen in der altfrz. Literatur selten, cf. Wistasse de Moine (1249—1272), Barlaam und Josaphat (Anm. p. 306).

An die Amazonenkämpfe im Eneasroman erinnert das Motiv der in den Kampf eingreifenden Jungfrau. Die Pucele de l'Isle ist ein vollkommener Ritter (Pr. 7184 f.). Sie tötet einen Gegner, und selbst der tapfere Eremit kann ihr nicht widerstehen (7190 ff.). Für die Beziehung Hues zum Eneasroman ist dabei beachtenswert, daß die sarkastische Rede des Jarco an Camilla über das „mestier“ der Frauen im Ipomedon eine Parallele zeigt, cf. En. 7084 ff. mit Ip. 8715 f. Übereinstimmend ist ferner die Schilderung von dem Farbenwechsel der kostbaren Schuhe der Camilla und des wunderbaren Hutes des Ipomedon, cf. En. 4027 zu Pr. 3681 f., sowie die Beschreibung der kostbaren arcuns (Ip. 7945) mit Eneas 4077.

Stilistische Übereinstimmungen mit dem Eneasroman sind unverkennbar, besonders im Monolog der Fiere: Die Liebende erkennt die Macht ihrer Neigung (En. 8149 f., Ip. 957 ff.), sie hält ihre Leiden für eine gerechte Strafe (En. 10008 f., Ip. 969 f.). Ihr Selbstvorwurf (En. 8279, Ip. 1000), ihre Klage über die Willkür der Liebesmacht (En. 1295 ff., Ip. 1028 ff.). Aus dem Monolog der Ismeine vgl. En. 8718 f. mit Ip. 8811 f. Ist auch, wie bereits erwähnt, der Stil in den Schilderungen der äußeren Symptome des Liebesgefühls konventionell, so fällt doch eine Reihe von Parallelen auf, die den Einfluß des Eneasromans deutlich verraten: Die Liebe gibt sich als ein bestimmtes Empfinden zu erkennen (En. 8532 ff., Ip. 10125 f.), Aussehen und Sprache der geliebten Person werden in Gedanken gegenwärtig (En. 1223 ff., Pr. 1583 ff.; En. 8915, Ip. 1133), die Liebe erweckt Freude (En. 1201 f., Ip. 8688), sie ist ungerecht (En. 8942, Ip. 5253), sie ist ein Übel (En. 8018, Ip. 1231 f.; En. 821 f., Ip. 2011 f.), sie ist ein Gemisch von Gutem und Bösem (En. 7937, Ip. 8977). Für die Vorstellung der „darts“ (tela Cupidinis) vgl. En. 8057 f., 8639 f. mit Ip. 8780 ff., Pr. 8834 f.).

Für die Darstellungsweise Hues, und zwar in bezug auf die Verwendung der direkten Rede als stilistisches Kunstmittel ist der Eneasroman ebenfalls vorbildlich für Hue gewesen.

Die Liebes- und Entschlußmonologe zeigen den Einfluß des Eneasromans und weiterhin, besonders in der Vermehrung der Kunstmittel zu ihrem Aufbau, den Einfluß Chrestiens. Beispiele mit einem ausgesprochenen Charakter als Liebes- oder Entschlußmonolog sind selten und je nur

einmal im Protheselaus zu finden (1639—49 und 2777—99). Vielmehr zeigt sich gegenüber einem wenig markanten Beispiel im Protheselaus (1602—15) eine Reihe von Monologen im Ipomedon, die beiden Kategorien angehört: die in schlafloser Nacht gehaltenen Erwägungen über den eigenen Zustand und das Wesen der Liebe kennzeichnen sie als Liebesmonologe; die Lösung des inneren Zwiespaltes durch Abwägung von Gründen und Gegengründen zu einem bestimmten Verhalten oder Entschluß weisen sie der Gattung der Entschlußmonologe zu (Ip. 680—88, 956—1098, 1138—1234, 8698—8822, 9121—46). Schließlich hat der Ipomedon als besondere Eigenart eine zusammenhängende Kette von kürzeren Monologen, die das Martyrium der liebenden Frauen durch das Verhalten des Geliebten veranschaulichen und sich durch die zum Ausdruck gebrachten Klagen über die Härte der Schicksalsschläge der Gattung der Klagemonologe nähern (Ip. 4582—4612, 4801—04, 5235—56, 5633—42, 5796—5816, 6357—70, 6908—16, 10010—20 für die Fiere; 8542—78, 9342—50 für Ismeine).

Was die Anzahl, die Ausdehnung und die sprechende Person der Monologe betrifft, so besteht zwischen den beiden Werken Hues und damit in bezug auf deren Verhältnis zum Eneasroman ein bemerkenswerter Unterschied. Der Ipomedon enthält (außer den Gedankenmonologen) die Zahl von 15 Monologen gegenüber 3 Monologen im Protheselaus, in dem sich noch drei Klagemonologe finden. Die Gesamtzahl der Monologverse beträgt im Ipomedon 498 zu 45 (bzw. 76 mit Einschluß der Klagemonologe) im Protheselaus. Die monologisierende Person ist im Ipomedon in 13 Fällen die Frau, während der Mann nur einen Monolog spricht. Im Protheselaus hält dagegen der Mann die größere Zahl von Monologen, nämlich 2 : 1, mit Einschluß der Klagemonologe 4 : 2. Danach trägt rein äußerlich allein der Ipomedon das Gepräge der Kunstepik in seinen Monologen, während der Protheselaus volkstümlichen Charakter offenbart. Derselbe Unterschied tritt auch weiterhin hervor durch einen Vergleich der Monologe beider Werke nach Inhalt und Form. Allein die Monologe im Ipomedon zeigen die Reflektion und eine hochentwickelte Technik als charakteristisches Merkmal. Steht die Reflektion in ihrem völligen Mangel an Spitzfindigkeit Chrestienscher Art ganz zum Eneas, so zeigt die Technik in der Vermehrung der Kunstmittel, die der Eneasroman bot, überdies den wahrscheinlichen Einfluß Chrestiens. Als Vorbild dürfte der Eneasroman auch für die Verbindung der langen nächtlichen Monologe der Liebenden (Ip. 956 ff. und 1138 ff.) zu einem Pendant

gedient haben (G. Paris, Journal p. 353). Klagemonologe hat — außer der Gattung der Liebesmonologe, die im Ipomedon diesen Charakter tragen — allein der Protheselaus in drei Beispielen. Auffällig ist — trotz der sich mehrfach bietenden günstigen Gelegenheiten — der völlige Mangel an Totenklagen, die in ihrer Häufigkeit ein fast formelhaft gewordener Bestandteil der Volksepen sind und sich in verfeinerter Form in allen Romanen jener Zeit finden (En. 6147 ff., 6317 ff.). Die Bestattung hochstehender Personen wird demgemäß auch von Hue — ganz im Gegensatz zum Eneasroman — in kürzester Form gebracht (Ip. 1732—34, Pr. 12631—32). Unter dem möglichen Einfluß Chrestiens bietet das eine Beispiel (Pr. 4407—21) die kunstvollere Form der Klage um den vermeintlichen Tod des geliebten Helden. In den beiden andern Beispielen (Pr. 1468—79, 8315—21) klagt der Held über sein dauerndes Mißgeschick in seinen Unternehmungen und über das Unglück, das viele seiner Anhänger in dem Befreiungskampf um ihn betroffen hat. Charakteristisch für den Klagemonolog ist, daß er auch in Gegenwart anderer seinen Ausdruck findet. Die psychologische Berechtigung dieser Wiedergabe erhellt aus dem hohen Grade der Erregung, die alle Empfindungen auf das eigene Leid richtet und die Umgebung verschwinden läßt. Neben den Beispielen (Ip. 5235 ff. und Ip. 10010 ff.) verdient das Selbstgespräch des Protheselaus (1466 ff.) eine besondere Bedeutung. Hier versetzt die Nachricht Jubars, daß sie nach Calabrien verschlagen worden sind, den Helden in eine so große Erregung, daß er mit einem Klagemonolog antwortet. Eine ähnliche, jedoch noch weit künstlerischere Verknüpfung von Dialog und Monolog bietet der Eneasroman (1805 ff.), wo der Dialog mit dem Wechsel von der 2. zur 3. Person des Verbs in den Monolog übergeht.

Von den Gebeten (außer den Chorgebeten), die allein im Protheselaus und nur in zwei Beispielen mit direkter Rede enthalten sind, ist das eine (Pr. 5032—35) ganz volkstümlicher Art. Das andere verdient eine besondere Beachtung, da es nicht an Gott, sondern an Neptunus, Eolus und Thetis gerichtet ist (Pr. 404—12). Beobachtet man, daß Hue vorher und nachher nur den Namen Gottes gebraucht und durch eine reiche Verwendung religiöser Didaktik charakterisiert wird, so erscheint dieses Gebet von vornherein als ein erborgtes Motiv. Daß Hue auch hierin unter dem Einfluß des Eneasromans steht, zeigt der Vergleich: — — lor aler est neienz, Se Eolus, li deus des venz N'en esteit primes apaiez (Eneas 1015 ff.) mit Pr. 405 ff.

Für den Gebrauch einzelner stilistischer Kunstmittel ist schließlich der Eneasroman ebenfalls ein Vorbild für Hue gewesen. Charakteristisch für den Eneasroman bei seiner geringen Anzahl von Anaphern ist die dreimalige Verwendung der Anapher mit Amur (En. 8203—06, 8655—57, 9061—67). Chrestien bietet kein Beispiel, wohl aber der Protheselaus (3816—21). Auch die Anapher (Ip. 10385 ff.), die viermal „Pour vus" als Zeichen eindringlicher Gedankenäußerung zeigt, erinnert stark an eine Parallele im Eneas (1301 ff.) mit dreimaligem Demonstrativpronomen (cist, cestui). Beachtung verdient schließlich das breit angelegte Beispiel der Personifikation der Renomee (Pr. 10993—11009). Die Renomee, auch Fame oder Novelle genannt, wird sonst überall nur kurz charakterisiert (Dreßler p. 104). Allein der Eneasroman bietet eine lange Ausführung über die Fame (En. 1539—66). Chrestien, der nur wenige Male sehr kurz die Novelle anführt, hat übrigens den Eneasroman ebenfalls als Quelle gehabt (Dreßler).

Chrestien.

Trotz der bewundernswerten Geschicklichkeit, mit der Hue Entlehntes zu seinem geistigen Eigentum macht, bewahrt er stets nach den bisherigen Ergebnissen die ursprünglichen Formen der entlehnten Motive in ihren Hauptzügen. Geht man mit ganz besonderen Erwartungen auf eine reiche Ausbeute an die Prüfung der Abhängigkeit Hues von Chrestien, so ist man betroffen, keine zwingenden Beweise für eine direkte inhaltliche Entlehnung zu finden. Soweit Beispiele für vermutliche Entlehnungen von anderer Seite beigebracht wurden, sind sie den Parallelen aus anderen Vorlagen, die eher als Hues Quelle in Frage kommen, meist unterlegen, oder aber sie sind zu allgemein, um beweiskräftig zu wirken. Von dem dreitägigen Turnier Ipomedons in verschiedenfarbigen Rüstungen und dem viertägigen Kampf des Protheselaus mit heimlichem Urlaub ist bereits gehandelt worden. Chrestien kommt als Quelle nicht in Frage.

In den Einleitungen zum engl. Ip. (XXIX) und frz. Ip. (VI) glaubt Kölbing aus der Stellung Ipomedons als „druz la reine" auf Hues Bekanntschaft mit dem Chevalier de la Charette schließen zu können. Schon Carter bemerkt dazu, daß die Ähnlichkeit zu allgemeiner Natur ist. In der Tat, es besteht ein großer Unterschied zwischen dem ehebrecherischen Verhältnis Lancelets zur Königin und der Stellung Ipomedons zur Königin, cf. a la reine Fust le beser bone mecine, Mes il le prist trestut a gas (Ip. 5510 f., ferner Ip. 3079 ff.). Zuzustimmen ist dagegen

der Behauptung Kölbings (engl. Ip. XXVIII), daß der Ipomedon (ebenso der Protheselaus!) Züge trägt, die seine Zugehörigkeit zu den Artusepen erkennen lassen. Die Stellung des Königs Meleager im Ipomedon und der Königin Medea im Protheselaus erinnern ebenso an die Artusepen wie gewisse Personen in ihren charakteristischen Eigenschaften an die Artusritter. Doch sind die Übereinstimmungen recht skizzenhaft, und hinsichtlich der am meisten auffallenden Ähnlichkeit des prahlerischen Ritters Kaeminus im Ipomedon zum Keus im Ywain zeigt der Kay im Lanzelet Ulrichs eine bessere Parallele in Einzelheiten (Weston), so daß die Lancelotsage als Quelle eher in Frage kommt als Chrestien. Ob damit Hue aber, wie Weston vermuten möchte, bereits in früheren Vorlagen den Anfang der Artussage vorfand, bleibt unerwiesen und auch höchst unwahrscheinlich. Hues Bekanntschaft mit Chrestien wird sich allein schon hinsichtlich der Übereinstimmung in dem Gebrauch charakteristischer Stilmittel nicht leugnen lassen. Wenn er von ihm nicht in der gewohnten Genauigkeit entlehnt, so hat er vielleicht aus irgendeinem Grunde mit Fleiß alles verwischt, was ihn als „Nachahmer Chrestiens" stempeln könnte.

Carter weist mit Recht darauf hin, daß Hue wohl den Cligés gekannt hat. Der unentschiedene Kampf zwischen Ipomedon und Capaneus, der zur Entdeckung der Verwandtschaft beider führt, findet seine Parallele in dem Kampf zwischen Cligés und seinem Onkel Gawain. Das Erkennen der Verwandtschaft mit Hilfe eines Ringes fehlt freilich und deutet auf den Doon und Milun der Marie de France als Vorlage. Bedeutsamer noch ist der Hinweis Carters (p. 252 Anm.) auf eine gewisse Ähnlichkeit in der Liebe zwischen Ipomedon und der Fiere einerseits und Alexander und Soredamors andererseits. Ganz nach altem Stile führt die Liebesraserei der Frauen in Hues Werken sonst dazu, daß sie sich dem Helden anbieten. Völlig aus dem Rahmen heraus hebt sich das gegenseitige Verhalten der Fiere und Ipomedons zueinander. Die langsame Entwicklung des Liebesgefühls der Fiere und die Zaghaftigkeit und Selbstunterschätzung Ipomedons aus der Befürchtung heraus, ihren Ansprüchen nicht zu genügen, sind vollkommene Zeichen der amour courtois Chrestiens (G. Paris, Romania XII, p. 518 ff.).

Unter dem unverkennbaren Einfluß des Eneasromans entwickelt Hue eine höhere Stufe der Technik in den Liebes- und Entschlußmonologen des Ipomedon als sein Vorbild. Stehen ihm doch stilistische Kunstmittel zur Verfügung, die für Chrestien charakteristisch sind.

Zweistimmig kämpfen in der psychologischen Selbstanalyse die Ansichten miteinander durch Behauptungen und Einwürfe, deren Anerkennung und Zurückweisung. So entsteht unter der Verwendung der Anadiplosis, der Verwunderungsfragen und der Selbstfragen mit Selbstantworten, die in schneller Wechselrede folgen, völlig der Eindruck eines Dialoges. Dazu kommt der willkürliche Gebrauch der direkten und indirekten Rede (Ip. 677 ff., 4794 ff.).

Andererseits muß es auffallen, daß Hue die Merkmale, die Chrestiens Stil in besonderem Maße charakterisieren, in seinen Monologen nicht zeigt. Spitzfindige Reflexionen, Spielereien mit Worten und Motiven, sowie Vergleiche und Bilder sind ihm fremd. Im Unterschied zu Chrestien tritt uns daher in Hues Monologen der logische Aufbau der Gedankenreihen in charakteristischer Deutlichkeit entgegen. Selbst die zu den Klagemonologen neigenden Liebesmonologe zeigen trotz des Hin- und-Her erregter Gefühle dasselbe Gepräge (vgl. besonders Ip. 5796—5816). Kennzeichnend für den Aufbau der Monologe ist dabei der Gebrauch des Sprichwortes, das die sprechende Person als Argument für ihre Überlegung anführt und kritisiert (cf. Ip. 971 f., 1064, 1092) und mit dem die kürzeren Monologe ihren Abschluß zu finden pflegen (Ip. 4605 ff., 5255 f., 5641 f, 9349).

Deutlicher möchte man einen Einfluß Chrestiens sehen in dem bemerkenswerten Fortschritt, den Hue in seinem zweiten Roman in der Mannigfaltigkeit der Verwendung des Dialoges zeigt. Gleich Chrestien setzt er (Ip. 5396 ff., Pr. 3059 ff., 3249 ff.) Beschreibungen und Berichte ganzer Episoden in direkte Rede um und bedient sich der Mischungen von direkter und indirekter Rede weit über die volkstümliche Art hinaus. Im Ipomedon stellt uns Hue noch nach volkstümlicher Art die acht Helden des Turniers in Form einer langen Aufzählung vor, deren einzelne Abschnitte einen fast formelhaften Einführungsvers zeigen, vgl. Dunc vent li fiz le rei d'Yrlande (Ip. 3300), Or vent li dux de Normendie (3351), ähnlich 3365, 73, 89, 3421, 31, 49. Im Protheselaus dagegen (7623 ff.) meldet ein Bote die Ankunft der Helden. Da die Pucele seinen Bericht andauernd unterbricht, so erhalten wir die Aufzählung und Beschreibung der feindlichen Truppen und ihrer Führer in Form einer lebhaften Wechselrede. Der gleiche Unterschied zeigt sich in der Schilderung des Lagers mit seinen Zelten, cf. die Beschreibung im Ip. (3292 ff.) zu der Wiedergabe in dialogischer Form (Pr. 9199 ff.). Für die Darstellung ganzer Episoden in direkter Rede cf. die Abenteuer des Dardanus mit

dem Chevalier Faé (Pr. 4109 ff.) und des Bloi Chevalier mit dem Freunde seiner Geliebten (Pr. 4589—4607, 4873—4922). Derselbe Fortschritt zeigt sich in der Wiedergabe von Briefen, die nur eine besondere Art des Dialoges darstellen. Hue weicht von der herkömmlichen Weise der Wiedergabe in indirekter Rede ab, wenn er den Inhalt eines Briefes in dialogischer Form (Pr. 675—702) und in direkter Rede (Pr. 7495—7534) gibt.

Ipomedon : Protheselaus.

Nach den vorangehenden Quellennachweisen besteht die Klassifikation der Werke Hues unter die antikisierenden oder gar byzantinischen Romane (G. Paris, La Litt. Fr. au M.-A. III) nicht zu Recht. Die Behauptung des Dichters, seine Werke aus dem Lateinischen übersetzt zu haben (Ip. 21 ff., Pr. 12706 ff.), ist völlig belanglos und stellt im Protheselaus ersichtlich nur ein Kompliment für Hues Gönner Gilbert dar (Kölbing, Frz. Ip. VI). Antike Elemente, die uns nur in Personennamen, sowie in den Namen der Gottheiten Neptunus, Thetis, Eeolus (Pr. 404 ff.), temple Diane (Ip. 6075) und temple Phebi (Pr. 11393) entgegentreten, sind Entlehnungen aus den antiken Romanen, zum Teil vielleicht auch aus mythologischen Handbüchern, wie sie in jener Zeit zahlreich existierten. Ob Hue die Fabulae des Hyginus gekannt hat, ist ungewiß (cf. Thebenroman).

Carter (p. 268) sieht für den Ipomedon keine Möglichkeit der Anreihung — weder an die antiken Romane noch Artusromanzen. Er muß freilich zugeben, daß der Unterschied zwischen dem Ipomedon und den Artusromanen nicht sehr groß ist, wenn man von den antiken Namen der Personen und den auswärts gelegenen Örtlichkeiten absieht, in denen die Handlung bisweilen spielt. Wie der Ipomedon tritt auch der Protheselaus — mit denselben Abweichungen — in den erweiterten Kreis der Artusromane ein: „La lecture (des Romans de la Table Ronde) échauffa sans doute l'imagination de Hughes de Rotelande, et il prit la plume pour travailler dans ce genre.“ (De la Rue p. 285 f.).

Im Ipomedon ist die Liebe, und zwar die amour courtois ein wichtiges und hervorstechendes Element. Im Protheselaus ist die Liebe des Helden zu Medea völlig skizzenhaft gezeichnet. Protheselaus' Treue zu der Geliebten, die er unter falschem Namen und in Verkleidung als Knappe nur einmal flüchtig sieht, ist das einzige Liebesmotiv, das der Dichter verwertet, um dadurch neue Abenteuer für den Helden herbeizuführen. Der Unterschied beider Romane ist — um einen Vergleich anzuführen —

derselbe wie zwischen Cligés und Erec: Im Erec (und Protheselaus) findet sich keine Ausmalung des Liebesverhältnisses wie im Cligés (und Ipomedon); allein die ritterlichen Taten des Helden bilden das Interesse. Unverständlich bleibt danach, wie Boenigk (p. 67) auf Grund der Ähnlichkeit einiger bedeutungsloser Episoden behaupten kann, daß der Protheselaus „fast ein Plagiat" des Ipomedon ist.

Wie Kölbing (engl. Ip. XXXVI) bereits hervorgehoben hat, nimmt der Ipomedon „zwar nicht in bezug auf die Originalität der Erfindung, wohl aber in Rücksicht auf die Einheitlichkeit der Komposition und auf die Erregung und Erhaltung des Interesses unter den romans d'aventure eine hervorragende Stellung ein". Bemerkenswert ist insonderheit für den Ipomedon nicht nur das Geschick Hues, mit dem er die Monologe in die Ereignisse einreiht, die sie psychologisch rechtfertigen, sondern vor allem auch seine Kunst, mit der er sie untereinander verkettet, cf. die Pendantmonologe der Fiere und des Ipomedon (Ip. 956 ff., 1138 ff.), die parallel verlaufenden Monologreihen der Fiere und der Ismeine als Liebesromane zweier Frauen in wirksamem Kontrast (677 ff.: 8549 ff., 956 ff.: 8698 ff., 4582 ff.: 9342 ff.) mit kunstvoller Vereinigung am Schluß (10381 f.: 10390 ff.), sowie die Anordnung der Monologe der Fiere während des dreitägigen Turniers, wo sich an die beiden Monologe am Anfang und Schluß des zweiten Turniertages in engem Zusammenhang und dramatischer Steigerung drei weitere anreihen, nämlich am Anfang, in der Mitte und am Schluß des dritten Turniertages.

Der Protheselaus, der in bezug auf die Erfindung ebensowenig originell wie der Ipomedon ist, läßt Hues Meisterschaft in der Komposition eines anders gearteten Werkes ebenfalls erkennen. Mit großem Geschick weiß der Dichter hier sein umfangreiches Material so anzuordnen, daß sich alle Episoden direkt und indirekt auf den Helden beziehen und durch ihre kunstvolle Anordnung eine Steigerung des Interesses für ihn hervorbringen. Charakteristisch für den Unterschied zum Ipomedon ist der Fortschritt in der Verwendung des Dialoges unter Vernachlässigung des Monologes.

Hues Einfluß auf andere Werke.

Von dem Ipomedon besitzen wir drei englische Bearbeitungen, herausgegeben von Kölbing. Im Richard-Cœur-de-Lion (Weber, Metrical Romances I 257 ff.) bekennt der Verfasser den Ipomedon als seine Vorlage (p. 22) durch eine direkte Anspielung: I wole reden romaunces

non Off Paris (Pertonape nach andern Hss., cf. Weber III p. 359) ne off Ypomydone (6659 f.). Daraus ersehen wir, daß der Ipomedon (in agn. oder engl. Bearbeitung) bereits gegen das Ende des 13. Jahrhunderts in England bekannt war (Kölbing, Einl. zum engl. Ip. XI). Auch Roswall und Lilian (Lengert, Engl. Stud. XVI 321 ff. und XVII 341 ff.) scheint den Ipomedon als Vorlage benutzt zu haben (p. 22). Daß Chaucer den Ipomedon in engl. Bearbeitung gekannt hat, wie es E. Schröder (Anz. f. d. A. VIII p. 122) vermutet, ist jedoch wenig wahrscheinlich (Kölbing, Einl. XI); auch für Melorys Morte Darthur kommt der Ipomedon als Quelle nicht in Frage (p. 26).

Wie die auffallende Übereinstimmung einer Anzahl von Episoden zwischen Hue und den mittelalterlichen Generides-Romanzen zu erklären ist, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Da Hue keinerlei Originalität der Erfindung besitzt, so ist es wenig wahrscheinlich, daß seine Werke die Quelle der Generides-Romanzen gewesen sind. Eher dürfte das vorauszusetzende französische Original der englischen Romanzen eine gemeinsame Quelle gewesen sein. Kölbing (engl. Ip. XXXII ff.) hat bereits auf eine Reihe gemeinsamer Züge zwischen den Generides-Romanzen und dem Ipomedon hingewiesen. Ismeine als Vertraute der Fiere spielt genau dieselbe Rolle wie Mirabel der Prinzessin Clarionas gegenüber: beide erhalten die Liebesgeständnisse von ihren Herrinnen, denen sie in schweren Tagen tröstend und beruhigend zur Seite stehen. Nach Kaluza (Engl. Stud. XIII p. 483) zeigt auch die Alisaundrine im William of Perlerne auf die Ismeine im Ipomedon als Vorbild. Als Begleiter und Beschützer geht sodann Nathanael mit Generides auf die Reise wie Tholomeu mit Ipomedon. Beide besorgen die Reiseausrüstungen für die jungen Herren, mieten in der fremden Stadt die besten Quartiere und führen sie an den Höfen ein. Mit ihnen teilen die jungen Fürsten dann das Geheimnis ihrer Liebe. Zum Schluß heiraten die Vertrauten der Liebhaber die Vertrauten der Geliebten. An den fremden Höfen schenken die Fürstensöhne ihre kostbaren Mäntel den Kellermeistern. Der Kampf zwischen Ipomedon und seinem Stiefbruder Capaneus findet eine Parallele in dem Kampf der Brüder Generides und Ismael. Ferner zeigt der Kampf zwischen Ipomedon und Leonins in einzelnen Zügen eine auffallende Übereinstimmung zum Kampf zwischen Generides und King of Kings. Am Anfang ermahnen beide Feinde die jungen Helden, vom Kampfe abzustehen und das Leben zu retten. Als sie dann ihre Unterlegenheit erkennen, versuchen sie es durch Versprechungen, die

jungen Helden zur Unterwerfung zu bereden. Am Schluß erleben sie, schwer verwundet, eine vollkommene Niederlage. Diese Kampfepisoden wiederholen sich auch im Protheselaus im Kampf des Helden mit Theseus (5497 ff., 5592 ff.). Die Szene der Beredung zur Unterwerfung zeigt nach Kölbings Hinweis ähnlich die isländische Mirmans saga, deren franz. Original verloren gegangen ist (Kölbing, Einl. XXXIII).

Zum Protheselaus zeigen sich ebenfalls höchst auffallende Parallelen in den Generides-Romanzen. Wie Protheselaus am Hofe Egeons ergeht es Generides am Hofe des Auferius, worauf bereits Boenigk (p. 19 Anm.) kurz verwiesen hat. Die Königin Serenydes hat im Amelok wie Egeons Gattin Candace im Pentalis einen Liebhaber. Als Generides bzw. Protheselaus ankommen, entbrennen sie in Liebe zu den jungen Fürstensöhnen und versuchen, sie zu verführen. Generides wie Protheselaus weisen die Anträge mit Rücksicht auf die Männer beider Frauen in auffallender Übereinstimmung ab, vgl. „Madame, quod he, I am bounde to the kyng, To be his man her and in every place; And I so moche am hold to his grace, That for to haue his Reme myself alone, I wold not be untrew to his person.“ (Gen. B 493 ff.) zu Pr. 1720 ff. Die beiden Frauen bereuen ihr Verhalten und ergehen sich in Drohungen (Gen. 499 f. zu Pr. 1801 ff.). Sie übertragen sodann die Ausübung ihrer Rache ihren Liebhabern.

Mit zum Teil wörtlicher Anlehnung wiederholt sich im Generides eine Episode aus der Gefangenschaft des Protheselaus. Generides wird von Anasore bewacht, der wie Latins, der Wächter des Protheselaus, „a gentill knyght“ ist (Gen. B 1461). Die gefangenen Helden sind Angriffen ausgesetzt, Generides durch Marterung mit Fesseln von Malichias, Proth. durch Hohn und Spott von einem Ritter aus der Bewachungsmannschaft (Gen. B 1464 ff., Pr. 6741 ff.). Die beiden gefangenen Helden geben ihren Peinigern mit der Faust einen so heftigen Schlag vor die Stirn, daß die Augen herausspringen, vgl. And with his fist he smote hym wonder sore That bothe his eyne owt of his hede ganne falle, And sodenly he died furth withall. (Gen. B 1482—84) mit Pr. 6792—97. Beide Wächter bedauern nicht die Erschlagenen, sondern vielmehr die gefangenen Helden, die des Todes sicher sind, wenn ihre Tat herauskommt. Um die Helden zu retten, kommen sie mit den andern Rittern der Wachmannschaft überein, den wahren Sachverhalt zu verheimlichen und einen Unglücksfall als Todesursache der Erschlagenen zu bezeichnen, cf. Malichias whanne he came fro the towre — his fete fayled in vnhappy

oure, And down he felle and brake his nek in ij. (Gen. B 1492 ff.) mit Pr. 6851 ff. Um keinen Verdacht aufkommen zu lassen, bringen sie die Toten in die entsprechenden Lagen, cf. And for to make a preff that it was soo, They toke hym vppe and layde hym soft and fayr, Down Atte lowest foote of all the stayre. (Gen. B 1496 ff.) mit Pr. 6844 f. Dennoch glaubt der Sultan nicht an den Unglücksfall, während Proth. seine Tat vor der Pucele de l'Isle offen bekennt. Beide Helden sollen gehenkt werden. Der King of Kings wird schließlich in gleicher Weise charakterisiert wie der Reis de Denemarche im Pr. In prahlerischer Überhebung glauben beide nicht, daß sich jemand im Zweikampf mit ihnen messen werde (Gen. B 4881—88, Pr. 5424 ff.). Beiden wird jedoch der zweifelnde Einwand zuteil: Tel i ad, ne dote neent (Pr. 5428), But som within drede vs noght (Gen. B 4901).

Eine wichtige Rolle muß Hue auch für die deutsche Literatur gespielt haben, was einer besonderen Untersuchung wert wäre. Ulrich Füeterer erwähnt den Ipomedon in der Liste der ihm bekannten Romane am Schlusse seines Lanzelot und auch Wolfram von Eschenbach scheint die Werke Hues gekannt zu haben, wie die Namen Ipomîdon und Prôthizilas in seinem Parzival dartun. Cf. Constans, Einl. CLXVI f.

Versbau.

Beide Romane Hues sind in achtsilbigen Versen geschrieben. Beispiele eines Überganges zu einer andern Versart, wie man sie z. B. in Waces Reimchronik (Rou), im Partonopeusroman u. a. (Tobler, Versbau p. 10 ff.) findet, sind für unsern Dichter nicht vorhanden. Wo die Kopien überzählige oder nicht vollzählige Verse überliefern, liegt verderbte Überlieferung vor, cf. das vereinzelte Beispiel eines zehnsilbigen Verses (5051) in beiden Hss.

Was die Frage der Cäsur in unseren Achtsilbnern betrifft (cf. darüber Gnerlich u. Tobler, Versbau p. 108 ff.), so ist eine durchgängige innere Gliederung nach der vierten Silbe nicht vorhanden. Es finden sich zahlreich Verse, in denen die vierte Silbe nicht die letzte des Wortes ist (Pr. 6 usw.) und andere, in denen die vierte Silbe tonlos, die dritte dagegen betont erscheint (Pr. 39). Überdies zeigen sich fortlaufend Beispiele, in denen der Einschnitt nach der zweiten, dritten und fünften Silbe liegt (Pr. 8044, 8482, Ip. 8573 usw.). Ohne Bedeutung ist daher, daß eine große Anzahl von Versen auch einen rhythmischen Einschnitt nach der vierten Silbe zeigt, wo diese entweder betont oder wortschließend

(oder beides) ist, da es unzweifelhaft ist, daß diese Gliederung ungesucht ist. Es gibt freilich Beispiele genug, die die Absicht einer Gliederung der Verse in zwei gleiche Hälften offenbaren, cf. die kunstvolle Verbindung mehrerer Verse durch den Gleichklang in der Mitte (Ip. 2359 f., 6163 ff. u. a.); bisweilen in Verbindung mit der Anaphora: Levent baron, levent cuntor, Levent dedenz, levent dehor (Pr. 1010), sowie die mannigfachen Arten kunstvoller Teilung einzelner Verse wie: *Meint i* abat, *meint i* afole (Ip. 4106), *E queus* desus, *e queus* desuz (Ip. 2124), Irez vous *ent,* e jeo ne*ent*? (Ip. 1350), Vers lui se *mot* plus ke le *trot* (Ip. 6185), Ki la coupe *out, out* grant richeise (Ip. 2924) usw. Aber andererseits zeigen gerade kunstvolle (absichtliche) Anordnungen häufig Unregelmäßigkeiten in der Verteilung des Einschnitts, cf. besonders den Wechsel der Gliederung nach der fünften und vierten Silbe in der folgenden kunstvollen Figur: Ki asembler vot, asembla, Ki juster vot, tost i justa, Ki enväir vot, enväi, Ki ferir vot, tost i feri (Ip. 4031 ff.). Nimmt man dazu die Häufigkeit in der Verwendung mehrfacher Einschnitte durch den Gebrauch mehrerer direkter Reden in einem Verse, so erkennt man die volle Freizügigkeit unseres Dichters in der Aufteilung von Versen.

Enjambement. Die syntaktische Selbständigkeit des Verses wird von Hue nicht mehr gewahrt, und Enjambements innerhalb eines Reimpaares finden sich fortlaufend. Bisweilen werden sogar Wörter, die eng zusammengehören, durch den Versschluß voneinander getrennt, cf. fers/Vassals (Pr. 4332), — Donez - - congé/A li; kar - - (4926) — pöum cestui/Aver (Pr. 8802), brefment/Mustré (Pr. 11 330) — vus savez, cument/Asembla (Ip. 6880), — li fet le poign/Voler (Ip. 3993) u. a. Zahlreich sind auch die Fälle, in denen sich das Enjambement von einem Verspaar zum andern zeigt. P. Meyers Feststellung (Romania XXIII, 1—35), daß Hue mit zu den Dichtern gehöre, der — abgesehen von einigen Ausnahmen — die alte Regel von der syntaktischen Selbständigkeit des Verspaares bewahrt habe, trifft nicht zu. Vielmehr steht Hue mehr noch als Benoit zu Chrestien, während der Theben- und Eneasroman die Einheit des Verspaares bewahren. Vgl. öi/La nuvele (Pr. 46), devisa/Tote Calabre (60), asis/Sor la marine (86), de cest päis/Li plus cremuz (150), Protheselaus/Vus quide (160), ferner 204, 232, 236, 242, 254, 302 usw.), besonders ausgedehntere Fälle (Pr. 1069 ff.). Wie bei Chrestien (Tobler, Versbau p. 27), zeigt sich auch hier bisweilen die gleiche Trennung eng zusammengehöriger Wörter wie innerhalb des Reimpaares, cf. cil felons/Pentalis (Pr. 755), cent/Bons chevalers (9065), Qui se pusse de träison/Garder

(1869), purquei/El m'ad (Pr. 2992), ci est il a grant tristor/Venuz (3955), tant/Deduis (11392), cumanda/Corner (Ip. 3534), cil/N'out (Ip. 5427) usw. Für den Satzschluß innerhalb des Verses cf. Pr. 4977 f., 4993 f. u. a.

Die Verse in Hues beiden Romanen sind paarweis durch den Reim miteinander verbunden. Einmal finden wir in beiden Hss. als gemeinsamen Fehler ein reimloses Verspaar, cf. Protheseläus est (mult) mariz, Mult pensif et mult treshiré, Pensé turne, ne se(i)t que faire (Pr. 3430). Unter Vergleich der Verbindungen von mariz und irez mit murne (732, 11043), sowie der Bindungen von pensif et morne : turne (Ip. 875, 8071 u. ö.) wird man bessern dürfen: Mult pensif et irez et murne, Ne set que faire, pensé turne. Für den reimlosen Vers (12114) cf. die Verbesserung im Text und die Anm. Ein gemeinsamer Fehler beider Hss. ist auch der dreifache Reim (Pr. 833—35), wo 833 offensichtlich ein falscher Zusatz der gemeinsamen Vorlage von AB war. Die Reimbindung abab zeigt sich in 11172 als Fehler des Kopisten von A; Hs. B gibt die richtige Reihenfolge der Verse. Eine gleiche fehlerhafte Umstellung in A liegt vor in 651 ff. Für die beiden Verse eines Verspaares zeigt A öfter die Umstellung der Verse, die nach B zu berichtigen ist (7476 f., 7894 f., 9064 f., 10348 f.). Gemeinsam zeigen beide Hss. schließlich noch den reimlosen Vers 6498, dessen fehlende Reimzeile leicht nach dem Sinn erschlossen werden kann, sowie eine Lücke (nach 2109): Jubar tritt aus dem Schiff und spricht zu einer Person (Si l'araisna 2111), die vorher nicht eingeführt ist. Erst aus 2119 f. erfahren wir, daß es sich um Jason handelt, der am Strande mit dem Fischfang beschäftigt war.

Die Reime sind — abgesehen von einigen lautlich begründeten Dialekterscheinungen — außerordentlich genau; unreine Reime zeigen sich nur infolge der schwachen Artikulation des r in seinnurs : tuz 4798 und cors : dos 11773 B. Bezüglich der Wahl der Reimvokale finden wir eine Eigenart wieder, die (außer Wace) allein der Thebenroman hat: derselbe Vollreim kehrt bisweilen mehrmals hintereinander wieder und andererseits sind häufig mehrere Reimpaare noch durch Assonanz miteinander verbunden (p. 28 f.). Im Eneasroman und bei Benoit finden sich die gleichen Erscheinungen nicht; die Wiederkehr desselben Vollreimes, die sich im Eneasroman nur einmal, im Trojaroman etwas öfter zeigt, ist dem Zufall zuzuschreiben (Rottig p. 38).

Im Gegensatz zu Benoit vermeidet Hue (wie der Theben- und Eneasroman) die gleichen Reimwörter, die Epiphora. Beide Werke Hues bieten je nur ein Beispiel: aveit (Ip. 3293), vus (Pr. 5440). In der nicht zuver-

lässigen alleinigen Überlieferung von B des Proth. zeigt sich als dritter Fall (11957) mult grant. Andere Fälle der Überlieferung in Pr. A sind als Fehler des Kopisten anzusehen und nach B zu berichtigen (6072, 9954, 10002). Klangwortspiele sind jedoch bei Hue (wie im Theben- und Eneasroman, sowie bei Chrestien) häufiger, cf. soens (Ton: sein) 918, non (nicht: Name) 313, 1256, 6576, nuit (Nacht: schadet) 4754, place (Platz: gefällt) 1126, salt (springt: erlöst) 1554, 6860, pas (nicht: Schritt) 5836, 8952, males (Koffer: schlecht) 563, dunt (gebe: woher) 8025, targe (zögert: Schild) 8550, 11733, porte (Tor: trägt) 4402, 9106, vallet errant: vait errant 629, grant eire: en eire 11088, d'altre part: sa part 3498, 10942. Aus dem Ip. vgl. non (1453, 7261), targe (6021, 8989), porte (5305), curt (7773), veie (5847), par mun chef: a mal chef (10131), mains (7829, 8853, 8945).

Nach dem reichen Reim strebt Hue nicht; er steht darin auf gleicher Stufe mit Benoit und Marie de France und unterscheidet sich wesentlich von Chrestien (Freymond p. 180). Häufig sind noch die Bindungen gleicher Suffixe, cf. -ai pf.: pf. (9476), pf.: fut. (649, 2536) usw., fut.: fut. (155, 707 usw.), bisweilen von den gleichen Verben wie amai: amerai (3474, 3684, Ip. 1907). Noch nicht 3 Prozent auf 100 Verse beträgt die Zahl der männlichen Reime mit Stützkonsonanten, die noch dazu häufig durch die Bindung von Simplex: Kompositum oder von Kompositen untereinander besteht (137 f., 175 f., 293 f., 301 f., 335 f., 349 f., 367 f., 379 f., 539 f., 631 f., 681 f. usw.). Vereinzelt trifft man männliche Reime, in denen der Gleichklang mit dem Vokal der vorletzten Silbe beginnt, cf. colur: dolur (2496), venir: tenir (5214). Etwas häufiger zeigt sich diese Art des reichen Reimes durch die Bindung der gleichen Adverbialendungen -ement, cf. priveement: covertement (121), mandement: altrement (575), ferner: 2168 f., 2296 f., 2996 f., 4842 f. Ganz vereinzelt zeigen sich weibliche Reime mit Stützkonsonanten, cf. nureture: nature (229), ferner leoninische Reime wie durement: marrement (4954), sowie gebrochene Reime wie de fi: defi (5524), dire: d'ire (7347).

Ist die Verwendung von reichen Reimen sehr gering, so ist dennoch nicht zu verkennen, daß Hue auf andere Art, nämlich durch Hinzunahme eines davorstehenden gleichen Wortes bestrebt ist, dem Reim einen ausgedehnteren Gleichklang zu geben, cf. *la* serre: *la* terre (852), *li* brachet: *li* vallet (1872), *mon* pere: *mon* frere (2886), *lor* cordeles: *lor* aiseles (2644), *ceste* guerre: *ceste* terre (5498), *ren* osté: *ren* emblé (607), *ben* bordee: *ben* teldee (1412), *a* mort: *a* port (2280), *tut* trei: *tut* quoi

(5808), *grant* tendrur: *grant* onnur (4994), *est* tëuz: *est* issuz (3656), *avez* esté: *avez* trové (511), *volt* amer: *volt* oster (1598), *dit* ren: *dit* ben (4982) u. a.

Silbenzählung.

Inklination.

Obligatorische Inklination zeigen die Formen des Artikels le vor Kons. und les masc. u. fem. nach de, a, en als: del, al, el, des, as, es. Einen gemeinsamen Fehler zeigen A und B in a li rei (Pr. 912); der Kopist von B schreibt meist nicht inkliniertes le nach en (Pr. 11687, 11838, 12495 usw.). Da anlautendes h in helme verstummt ist (Pr. 8017, 9528 usw.), so findet, im Gegensatz zu der Überlieferung (A stets el h.), keine Inklination nach de und en vor diesem Worte statt, also de l'h. (Pr. 8028, 8140) und en l'elme (Pr. 8013, 8134). Mussafia (p. 9 und Anm. 1—2) ohne Entscheidung für die Forderung der Elision; Stengel stimmhaftes h (zu Ip. 3896). Neben den offenen Formen zeigen le und les öfter noch die Inklination, cf. jol (8185, 9962), jel (2741, 3678), sil (76, 1493 usw.), sel (Ip. 5431, Mussafia p. 56), quil (1573, 6820 usw.), nel (1096, 3363), sis (589, 4897), nes (1164, 6687), quis (999), kes (7472). Auffallend ist, daß Hue auch noch die enklitischen Formen von me und se kennt, die bereits seit Beginn des 12. Jahrhunderts durch Bevorzugung der offenen Formen verdrängt wurden. Die Kopisten schreiben die offenen Formen, doch bedingt die Silbenzahl die Inklination, cf. nem (ne me AB) 6695, Sim (si me) 6962; für den Ip. s. Mussafia (p. 8 f.). Erweichung des l zeigt sich in nu = nel (1236, 3959, 6672 usw.), doch wird auch nu mit folgendem l' vor Vokal überliefert. Der Kopist schaltet mit der Inklination oft willkürlich und verwechselt bisweilen die inklinierten Pronomen, cf. nes, l. ne les (2661), umgekehrt ne me l. nem (6695), si le l. sil (1773), sil = si les (6536), sil = sis (1351, 6085 AB), nel = nes (5133).

Aphärese.

Die Tilgung des Hiats durch Fortfall des folgenden Vokals gilt nur für en nach si (sic) als sin (2548, 3399, 3681 usw., für den Ip. Mussafia p. 8 f.) und für est nach qui als qui'st (que est A, qest B 3520, 6528, quest 8053 A, 11877 B). Der Vers: Tost est l'oil la, u est l'amur (Ip. 799) bedingt nicht die von Stengel angenommene Aphärese von est nach u (u'st), da die überlieferte Elision von Nom. li in l'oil für den Dichter statthaft ist.

Verschleifung.

Die Verschleifung eines auslautenden Vokals oder eines einsilbigen Wortes (Vokals) mit einem anlautenden Vokal zu einer Silbe zeigt sich nicht für den Dichter. Das Adverb la steht stets im Hiat (la u 577, 3294 usw.) Fehlerhafte Überlieferung von la val (en val 544 B) und la mont (amont 7447 B) ist zu verbessern in la aval und la amont. Auch für i ad der Kopie liegt keine Verschleifung vor, da der Dichter neben ad auch i ad gebraucht und der Kopist beide Formen willkürlich verwendet. Verbleiben zwei Fälle scheinbarer Verschleifung in passa avant (Pr. 5316) und demanda a (Pr. 4996), die durch Einsetzung der Präsensformen passe und demande in Übereinstimmung mit den folgenden Verbalzeiten berichtigt werden.

Hiat und Elision an der Wortgrenze.

Einsilbige Wörter.

Stets elidieren de, me, te, se (lat. se) und le (als Pron. und Art.); doch ist die Elision der Pronomen fakultativ, wenn sie dem Verb nachfolgen (Pr. 6794 zu 8284). Die Kopien zeigen in der obligatorischen Elision sehr häufig graphisches -e (46 AB, 2696 A usw.). Häir hat stimmhaftes h (Ip. 2375, Pr. 640, 700, 1472), also De häir (D'h. Hahn, 3667), andererseits d'herbes (de h. 2451), d'hermine (de h. 1536) u. a. Ebenso elidieren stets ma, sa und la (als Art. und Pron.). Auch hier bewahren die Kopien öfter graphisches a (ma ante 2304 AB, sa ante 2382 AB, 2838 AB, sa espee 9872 AB) oder zeigen die Vertauschung mit son (son ovre 6522, son espee 12270).

ne (non) zeigt stets Elision im Gegensatz zu der Überlieferung. Wie Wace (Pohl p. 324) gebraucht Hue daneben nen. Vgl. für den Ip. Mussafia (p. 5 Anm. 1), für den Pr. 917, 2818, 3829, 4115, 5082 usw. Ne (nec) elidiert dagegen fakultativ, vgl. n'en zu në en (Pr. 191, 10160, 10816, dazu Mussafia p. 19 Anm. 1), në afolez (2733), në espee 6584 u. a.

se (si) elidiert in der Regel. Man wird daher zwei Fälle (Pr. 4410, 9867), die die Elision überliefern, aber eine Silbe zu wenig haben, nicht durch die Hiatstellung des -e verbessern. Häufig schreiben die Kopisten si mit graphischem -i (1238 AB, 2361 AB u. a.). Fehlerhafte Überlieferung 6090. — Si (sic) elidiert nie: si enterin (3413) u. a. Doch elidiert die Nebenform, die den Nachsatz einleitet oder in der Bedeutung „und“ ein neues Verb anreiht, fakultativ.

jo (je) zeigt fakultative Elision, vgl. j'ai und jo ai (2508, 5745). Der Kopist von A behält oft o graphisch bei, wo die Elision gefordert wird. Fehlerhaft: jon ai (jeo ay) 5687 B, vgl. Aphärese.

co elidiert fakultativ. Der Reim c'est (co est): forest 4547 A spricht allein für Elision und gegen Mussafias Annahme (p. 48 Anm. 1) einer möglichen Aphärese c'ost. Nach Präpositionen steht co stets im Hiat (de co estes 3807). Der Kopist von A behält meist o graphisch bei (62, 791, 2054), seltener elidiert er unberechtigt (305 AB).

que, das im Gegensatz zu der graphischen Darstellung der Vokale sonstiger einsilbiger Wörter meist elidiert erscheint, vermeidet offensichtlich die Hiatstellung, wie pronominales l'um für um beweist (111, 181, 645, 1267 usw.). Die meisten Verse, die mit zu elidierendem que eine Silbe zu wenig haben, zeigen die Ergänzungen in B (3010, 7262, 7312, 8416 usw.). Man wird daher in den vereinzelten Beispielen, die verbleiben, die Hiatstellung von que um so eher vermeiden, als sich zur Vervollständigung der Silbenzahl stets Parallelbeispiele bieten (9, 730, 2030, 2097, 2250, 2338 usw.).

Für qui als Nom. des Relativpronomens ist häufig vorkommendes que des Kopisten nur als Schreibung anzusehen; denn es gibt kein Beispiel, das zur Annahme der Elision von que (qui) zwingt. Für die beiden scheinbaren Ausnahmen (1463, 5749) vgl. den Gebrauch des präpositionslosen Dativs (Syntax). Für est nach qui ist, wie schon erwähnt, Aphärese anzunehmen. Ebenso ist für das Interrogativpronomen häufig überliefertes que nur Schreibung des Kopisten; die Verse, in denen Elision überliefert wird, verlangen die Herstellung von qui (476, 3242, 3329, 2479, 6760, 7652, 12162; für den Ip. Mussafia p. 19, 30).

Was li betrifft, so unterscheiden wir den Artikel li von dem gleichlautenden Dativ des Pronomens. Der Nom. Pl. des Artikels elidiert nie (Mussafia p. 19). Für den Nom. Sg. li trifft jedoch Mussafias Angabe nicht zu, daß auch er nie elidiert. Wie es bei dem Verfall des Zweikasussystems zu erwarten ist, steht z. B. neben li hosbercs (Ip. 7437) auch Nom. l'auberc (Ip. 4734, 5692); neben li estur (Pr. 920, 1154) auch l'estur (998, 1000); neben li esquier (Pr. 3270) auch l'esqier (3566); neben li hermites (Pr. 5044) auch l'ermite (7131). Die Überlieferung ist öfter fehlerhaft; die Silbenzahl fordert z. B. die Elision von li hermites (Pr. 7254), andererseits den Hiat von l'uns (Pr. 22, 25). Bei dem Dativ des Pronomens li zeigt sich vor en (inde) der Schwund des i, je nach Ansicht

infolge von Aphärese des e oder Verschleifung der beiden Vokale (Tobler, Versbau p. 59). Als Beispiele cf. len set gré (7477, Ip. 485, 8335), len avendra (3624), len avenge (3805). Was sodann Pohl (p. 326) für Wace als auffallende Erscheinung anführt, zeigt sich (wie schon im Bestiaire, Walberg XXXIV) auch bei Hue: li elidiert fakultativ vor den Verbalformen von estoveir, oder es steht vielmehr neben li die Akkusativform le für die Person, „wenn das Erforderte in einem Infinitiv ausgedrückt ist" (Tobler, Verm. Beitr. I 89, 215). Vgl. 3317, 10131 zu 3607, 5865, 6803, 6991 usw. Die Silbenzahl fordert die Elision gegen die Überlieferung von AB in 11464.

Mehrsilbige Wörter.

Hue vermeidet offensichtlich jeden Hiat eines mehrsilbigen Wortes (für den Ip. Mussafia p. 19, 32). Wo der Hiat sich in der Überlieferung zeigt, ist er den Kopisten als Fehler zuzuschreiben; das gilt insonderheit für folgende Fälle:

Der Verfall des Zweikasussystems erlaubt für den Nom. der Substantive und Adjektive die Anfügung bzw. Streichung des Flexions-s (1746, 1764, 6123, 7123; 1085, 11637). Von zwei Adjektiven kann dabei das eine die Nominativform, das andere die oblique Form zeigen (4375, 7386 usw.). Unter den Eigennamen erscheinen Candres und Flandres als oblique Formen stets mit -s, so daß sie nie elidieren (Ip. 148, 1779, 3291, 3449, 7683, Pr. 12498). Anders verhält es sich mit Rodes der Kopie. Es elidiert als Rode (778, 1435, 7296, 7802), und die zehn- oder neunsilbigen Verse (837 AB, 1162 AB) mit Rodes verlangen die Elision, also Rode. Verbleibt ein Beispiel (in 1393): Desqu'il en Rodes ariverent (Desques il B). Da neben desqu' zweisilbiges de si qu' steht, so l. De si qu'il en Rode a. In: en Crete en ala (12587 B) ist der Hiat durch gebräuchliches s'en ala zu tilgen. Verderbte Überlieferung in beiden Hss. liegt vor in D'Iprë est (De Ipre est 3344 B). Melander gibt hier vor Medea wie früher vor Sibille (2387) als angebliche Heimat des Protheselaus Cipre an Daher l. De Cipre est mit Elision. Für die Personennamen trifft Mussafias Bemerkung (p. 20) nicht zu, daß die obliquen Formen nicht als Nominativformen erscheinen. Daher ergibt sich für Dairë en (Ip. 4070, 7511) nicht die Möglichkeit des Hiats, die Mussafia erwägt. Unbedenklich ist daher auch die Bindung: esteit frere Leonins: ert meschins (Ip. 8227).

Hiat, Kontraktion und Diärese innerhalb des Wortes.

Die agn. Diphthongbildung aus zwei Vokalen, die ursprünglich zwei verschiedenen Silben angehörten, ist Hue im allgemeinen fremd. Charakteristisch ist der vereinzelte Dialekteinschlag, der sich in einem Beispiel zeigt: beneicun (dreisilbig) Ip. 1718 (Mussafia p. 18) Die Wörter mit dem Suffix -ionem zeigen in gelehrter Bildung zweisilbiges -ion in region (5978), religion (7845), dampnacion (6992), subjection (7758), absoluciun (Ip. 10 570), perdicion (Ip. 5100, 5862), während volkstümliche Entwicklung und daher nur graphisches i haben: auspesc(i)on (1623), cuntenc(i)on (11 131, cf. contesoun 11 758). Das Suffix -iosus ist stets zweisilbig. Das Suffix -ianus in Lehnwörtern entwickelt zweisilbiges -iien, cf. melancolien, celestien (1290, 6694). Lat. pagánus ist wie sonst stets zweisilbig: paien (Ip. 7983). Der Gebrauch des ursprünglichen Diphthongen eu in Personennamen ist verschieden. Diärese zeigt sich in Theseüs (: Dardanus 7940), Monesteüs (: sus Ip. 4703), Atreüs (: plus Ip. 7292). Umgekehrt erscheint ursprüngliches eü als eu in Tolomeu (: deu 5061, dreisilbig 5071). Vgl. zur Diärese in Eigennamen Tobler (Versbau p. 52). Wie bei Benoit und Wace (Settegast p. 6, Pohl p. 333) finden wir bei Hue stets dreisilbiges vesiez (1417, 2074), während enveisiez nur dreisilbig ist (10 937, Ip. 1130).

In der Behandlung des vortonigen Hiatus-e, für das bisweilen auch der ursprüngliche Vokal wie in öusse, chäier oder a als beliebter Vortonvokal eintritt, zeigt sich ein großer Unterschied zwischen der Sprache der Kopisten und der des Dichters. Die Silbenzahl lehrt, daß die für den agn. Dialekt der Kopisten charakteristische Vernachlässigung der unbetonten Vokale für den Dichter nicht gilt (Mussafia p. 13 ff.). Füir hält sich an den gewöhnlichen Sprachgebrauch (Tobler, Versbau p. 76). Die Verse (7723 und 7775), in denen A dreisilbiges fuerunt überliefert, sind nach B zu korrigieren, cf. die korrekte zweisilbige Form (7825). Die Endungen -ions, -iez sind stets zweisilbig, wenn sie auf -ebamus, -ebatis zurückgehen, cf. av(e)rïez, vodrïum, vodrïez (6516, 1253, 6782). Herstellnng des Hiatus-i verlangt 1281, Streichung 1729. Lat. nec entem erscheint in den Kopien des Proth. mit einer Ausnahme (nient Pr. 9030) als einsilbiges nent, das die ältesten agn. Texte als Nebenform belegen (Mall, Cumpoz p. 75, Walberg, Bestiaire, Einl. unter ie). Für den Dichter gilt jedoch nach der Silbenzählung nur die zweisilbige Form, die die Kopien des Ipomedon meist bewahren. Die Bindungen im Reime sind

zahlreich und ausschließlich mit -ent (507, 1040, 1080). Ebenso läenz, cäenz zweisilbig: enz (6347, 9618).

Anders verhält es sich mit mëisme und nëis und deren Nebenformen. Neben mëisme steht seit frühester Zeit zweisilbiges mesme (C. Paris, Saint Gilles p. XXIII und span. mismo, portug. mesmo). Auch unser Dichter kennt beide Formen (Mussafia p. 18); die betonte Form mëisme (Ip. 956, 1138, 1457 usw.) ist für den Proth. nach der Silbenzahl (und B) herzustellen in 1601, 2776, 8314, 8417, 9756. Die unbetonte Form erscheint als mesme (4720, 6488), meime (812, 1931, Ip. 907), meme (2978, 5799). Ob, nach diesen Schreibvarianten zu urteilen, die betonte Form in der Doppelform mëisme, mëesme vorlag, wie sie Benoit durch die Reime mëesme: esme und mëisme: abisme belegt (Settegast p. 15), ist nicht festzustellen, da Reimbindungen nicht vorliegen. Meme wird ohne -s gebraucht (Mussafia p. 18, 27 und Anm. 1, p. 44 zu Ip. 2382), dessen Tilgung in einem Falle durch die Silbenzahl bedingt (5376) und nur in zwei Fällen durch eine Korrektur erreicht wird (1538, 5976). Von der ebenfalls mit ipse gebildeten Zusammensetzung ne(c) epsi steht neben nëis seit alter Zeit nis als berechtigte Nebenform (G. Paris); auch Wace gebraucht beide Formen (Pohl p. 335). Im Ip. steht stets die zweisilbige Form (Mussafia p. 9, 73 f., dazu Stengel). Im Proth. erscheinen beide Formen in verderbter Überlieferung: vers 7548 A (nëis B!), ners 21 A (noir B).

Der Ausfall eines inlautenden interkonsonantischen -e-, der für den agn. Dialekt der Kopisten charakteristisch ist, besteht für die Sprache des Dichters nicht (Mussafia p. 12), ebensowenig der Gegensatz hierzu, ein svarabhactisches -e- einzufügen (Mussafia p. 5 f.). Besonders zu beachten ist, daß die letztere Erscheinung auch für die Futur- und Konditionalformen wie defenderai, auerai usw. vorliegt, da möglicherweise wie in andern Texten analogische Formen nach dem Futur der Verben auf -er bestehen könnten.

Auch nach Vokalen ist das inlautende unbetonte e für den Dichter ebenfalls erhalten, bzw. herzustellen, wo es die agn. Kopisten als Kennzeichen ihres Dialektes auslassen. Das gilt insonderheit für die Futur- und Konditionalformen der Verben auf -er, deren Stamm vokalisch endigt (11 980), für die Adverbien auf -ment von Adjektiven mit betontem Endvokal (2110, 2811, 4433, 11 485 usw.), sowie für die Verbalsubstantive von den entsprechenden Verben (226, 8289). Graphisch e hat das Subst. hardiement (12 127 B, Ip. 3921) nach dem Adverb hardïement (Ip. 3921).

Auslautendes, dem Tonvokal unmittelbar folgendes e zeigt in einem Beispiel den Schwund als Zeichen vereinzelt auftretenden agn. Dialekteinschlages in der Sprache des Dichters. Es reimt die Negationspartikel naie als nai : say (sapio, Ip. 1423), und einsilbig steht sie im Versinnern vor Kons. (Ip. 7051, cf. Mussafia p. 62). Vereinzelt zeigt sich außerdem der Schwund des -e infolge von Nichtkongruenz als poetische Licenz. Sonst hat das unbetonte e nach Vokal für den Dichter seinen silbischen Wert bewahrt. Für demuré : cuntree 7420 A l.: cité B. In der Sprache der Kopisten zeigt sich im Gegensatz dazu zahlreich der Schwund des unbetonten e nach Vokal (8361, 4300 usw.).

Nach Konsonanten schließlich hat unbetontes End-e für den Dichter gleichfalls stets silbischen Wert; für den vereinzelten Fall als Nichtkongruenz im Reim vgl. 10983 B. Eine scheinbare Ausnahme in den Bindungen durement : atent (Subst.), lentement : Otrente 651 ff. erweist sich als irrtümliche Umstellung der Verse 652 und 653. Einsilbig sind für die Sprache des Dichters das Personalpronomen el, ferner or (und dessen Zusammensetzungen), sowie unc. Für den Ip. vgl. Stengel. Die Formen ele und ore der Kopisten haben nach der Silbenzahl meist überzähliges -e, und unces steht für uncmes; nur wenige Verse sind zu verbessern (2403, 6710; 276, 363 usw.). Iloc und desqu' + Vokal werden nur von B als illoques und desques geboten; neben desqu' steht de si que (177, 6747 usw.), das häufig die fehlende Silbe ausfüllen kann (1981, 6435, 7756, 9995).

Lautlehre.

Haupttonvokale.

Monophthonge.

a.

Die lat. Endung -alis entwickelt -el mit Ausnahme der bekannten gelehrten Bildungen auf -al (leal, cendal, real, cumunal, Pr. 2670, 2946, Ip. 9889, 1915). Doppelformen wie im Eneasroman und bei Benoit finden sich nicht. — Neben der Bejahungspartikel öil (: gentil Ip. 2433) steht dialektisches oal (: cheval 9212), entsprechend nenal (: vassal Ip. 6423, 7690). Vgl. Stimming p. 175. — Die Nasale an und en sind noch strenger voneinander geschieden als im Eneas- und Thebenroman, in denen immerhin die bekannten Doppelformen von talant, talent vorkommen. — Ein Schwanken der übrigen Worte, wie es Suchier (Reimpredigt p. 69 ff.) in normannischen Texten ausführlich nachweist, zeigt sich nur in der Doppelform covant, covent. Die Texte bieten uns covenant (: -ant 7342, Ip. 7823,

6895, 4243) und die convenent entsprechende Kurzform covent (: -ent 5740, 7770). — Wie oft im Norm. und Agn. (Suchier, Reimpredigt XXVIII) erscheint linguam als langes (: estranges Ip. 245). — Für lat. femina findet sich keine Bindung mit a wie bei Benoit, im Tristan und St. Graal; femme reimt nur mit regne (Ip. 2579, 8717, Pr. 683 usw.) und Loheregne (Ip. 7269).

è.

è liegt vor in der Endung -es der lat. oder griech. Eigennamen, cf. Hercules: mès 3230, après: Laertes 11316, près: Encalides 11871. Der Laut è aus lat. e in Position erhält zunächst Zuwachs durch ai, das in französisch geschlossener Silbe allgemein zu è vorgeschritten ist. Vgl. für ai + einfache Konsonanz près: mes (289), : fes (4558), : james (529); après: pales (1532), : les ais (1922) u. a.; für ai + Doppelkons. lerme: terme (3624) und für ai + dreifache Kons. mestre: estre (1402), nestre: destre (Ip. 5883). Daß ai in offener Silbe bereits im Übergange zu è begriffen ist, zeigt die Bindung von malvaise (: poise Ip. 1415, : curteise Ip. 9235). Einen weiteren Zuwachs erhält è durch é aus lat. i in Position (wie bei Benoit und im Eneasroman — im Unterschied zu Wace und Thebenroman). Daß beide e-Laute nicht mehr voneinander unterschieden werden, zeigt die Bindung prest: est neben prez: vadlez (3478, Ip. 7231). Vgl. außerdem recet (receptum): petitet, ades: Philastes, senestre: adestre (Ip. 7417, 9844, 12085 B).

Lat. i in geschlossener Silbe liegt auch in dem Suffix -itia vor, das meist mit sich selbst gebunden ist. Die Bindungen von curteise (: ducheise Ip. 215, : richeise Ip. 5245) weisen auf Suffixvertauschung im Anglonormannischen (Stimming p. 175). Zweifelhaft erscheint die Bindung von feblesce: dresce (Ip. 5269), da dresce neben ei auch e durch Angleichung an die stammbetonten Formen zeigen kann.

Als normannischer oder agn. Dialekteinschlag zeigt sich wie bei Benoit der Laut è ferner aus der Weiterentwicklung von ei. Mussafia (p. 23 und Anm. 2) leugnet zwar für den Ipomedon die Bindung von è (ai) mit ei. Die Reime von herneis mit -ei und mit -ai (cf. dazu aus dem Proth. herneis: mais (4106), : pes (3004), andererseits : burgeis 2856) erklärt er durch Annahme einer Doppelform herneis, hernais. Neben malvais (: ai) steht nach ihm malveis (: ei) durch Suffixvertauschung (cf. aus dem Proth. malvais: jamais 6830, : curteis 6366). Für den dritten Fall curteis: lais (Ip. 1964) nimmt er (p. 41) lai = lei = legem an, doch erscheinen weder die Bedeutung noch die dazu notwendige Korrektur

des Verses richtig (cf. p. 19, Lais). Daß wir es in den angeführten Beispielen mit einer dialektischen (agn.) lautlichen Erscheinung zu tun haben, deren vereinzeltes Vorkommen auch in andern Fällen für Hue charakteristisch ist, ist nicht zu bezweifeln. Wir finden überdies im Proth. zwei weitere Fälle der Bindung von ei : ai. Das erste Beispiel bietet allein Hs. A (Proth. 9576) mit seit : fait, wofür B orendreit bietet. Die überflüssige Silbe in B ließe sich leicht tilgen durch Einführung der sonst üblichen Lesart Deu plëust (vgl. 1370 und bes. 7316 B zu A). Es dürfte schwer sein, danach die originelle Lesart festzustellen; zu einer Berichtigung zwingt die Lesart in A nur in bezug auf den Hiat von que. Will man zugleich gebräuchliches Deu plëust verwenden, so könnte man lesen: Deu plëust qu'orendreit fust fait. Das zweite Beispiel zeigt B allein mit receit (recipit) : s'en veit (vadit) 12022.

Anders verhält es sich mit zwei weiteren Beispielen. Der Reim menait : vait (voit : i venoit B) 3108 muß dem Kopisten als Fehler zugeschrieben werden; denn für die erste Konjugation ist die alleinige Endung -out durch zahlreiche Bindungen für den Dichter erwiesen. Da neben vait auch va als Reimwort zahlreich belegt ist, so hat man zweifellos mena : va zu lesen. In dem zweiten Beispiel der Bindung von esteit : mandeit (7767 A) gibt Hs. B die richtige Lesart mit esteit : merreit.

Ein Zeichen agn. Dialekteinschlages (wie bei Benoit) ist es ferner, wenn bereits è (aus lat. i) mit é aus lat. a gebunden wird. Es reimt dols (l. deus) einerseits mit eus (illos) Ip. 1813 und chevaus (capillos) Ip. 9941, andererseits mit tels (l. teus) Pr. 7122. Ein zweites Beispiel derselben Bindung von é mit è (aus lat. ĭ) zeigt pensez : vallez (Pr. 2846 AB). Nicht voll beweiskräftig für die Bindung von è : é sind dagegen die Bindungen von dehait : è (Pr. 2224, 10488, 11961 B) zu einmaligem dehez : apelez (Ip. 8191), da das Wort dehait in beiden Formen mit è und é existiert (Zeitschr. f. Rom. Phil. Bd. 30, p. 519).

é.

Die Formen des Imperf. erat usw. zeigen é, cf. ert : pert (paret) 9628, ere : pere (924), : frere (1298), erent : -erent (-arunt) (Ip. 2283, 3279). Verderbte Überlieferung zeigt ne neire (nen iere B) : clere (10395), l. n'en ere : clere.

Aus remansus entwickelt sich die reguläre Form remés (: clefs 591, Ip. 6177, : trefs 8274, 9070, : res 5282, Ip. 9861). Daneben steht die agn. Form mit i für é (remis : pris 1000, : avis 1125, : pais 3686, 3860,

remise : juise Ip. 9345). In den stammbetonten Formen ist nur i belegt (remist : mist Ip. 9785, : cist Ip. 6680, : fist Ip. 9897, 9969, : sist Ip. 10203). Nicht im Reim remistrent (5536, Ip. 6211).

ī.

Lat. ĕ + i zeigt durch zahlreiche Bindungen mit i als Regel die Entwicklung über den Triphthong iei zu einfachem ī. Seit dem 12. Jahrh. ist diese Entwicklung zu i der Schriftsprache allgemein (auch bei Wace und Benoit). Im Versinnern finden sich dagegen in normannischen Texten öfter die Formen der volkstümlichen Entwicklung (besonders der Basse-Normandie) mit ie, vgl. Huber, Herrigs Archiv (Bd. 76, p. 189). Hue zeigt den Dialekteinschlag durch die Bindungen des Akkusativs von engin (l. engien) : bien (6344, 6394) neben engin : cusin (2206), : matin (4124).

Das Suffix -erium entwickelt -ire neben -iere (empire : dire Ip. 5025 u. a., fiere : maniere Ip. 403 u. a.). In manere : amere (5976) ist amere offensichtlich verschrieben für aviere. Das lat. Suffix -itia zeigt außer der Entwicklung zu esse, bzw. -eise, die Entwicklung zu -ise (queintise : guise Ip. 825, justice : prise 8800 u. a.). Suffixvertauschung zeigt justizeries : conestablies (271, 12539 B). Lat. -itium zeigt gelehrte Bildung zu -ice in vice (: malice Ip. 4585), analogische Bildung zu -ise in servise (: feintise 6708, : prise 5638). Durch Suffixvertauschung steht ī für lat. ē in bucīnam = busine (: reine 11389), dagegen zeigt strēnam nur estreine (: peine 9674, : meine Ip. 5509).

ǫ.

Offenes o aus lat. au oder ŏ in Position ist (wie bei Wace und Benoit) streng von dem geschlossenen Laut getrennt. Den ǫ-Laut zeigen insonderheit die Endungen -or, -os der lat., bzw. griech. Eigennamen (or [aurum] : Antenor Ip. 3665, : Candor Ip. 6017). Wie in andern Texten, wo ŏ zu ue sonst diphthongiert, zeigt lat. vŏlat den ǫ-Laut (vole : mole Ip. 5985). Mot (muttum), das schon im Rolandsliede mit ǫ vorkommt, hat (wie bei Wace und im Eneasroman) stets ǫ (: trot 2646, : out (audit) 8908, : esjot 10616). Benoit ǫ und ọ, Thebenroman nur ọ.

ọ.

Wie im norm. und agn. Dialekt ist vlat. ọ in betonter geschlossener Silbe nicht zu ọu diphthongiert worden, sondern als ọ mit dem Lautwert des deutschen u erhalten geblieben (tur : onur 9244, : amur 8052, : jor 6342; tute : se dute Ip. 8429 u. a.). Die lat. Endung -osum zeigt ohne

Ausnahme -us (vus: dolerus 4100, blus: merveillus Ip. 4907). Vlt. ọ + u zeigt gleichfalls nur u (wie der Thebenroman) durch die Bindung von ambedeus: vus (Ip. 6965), am(be)deux: anguisus (11658 B). (Eneasroman und Wace eu.) Mit folgendem u aus l kons. ergab u über ọu gleichfalls ọ, cf. mult: debut (11082), : tut (1748), : dut (doter) 9146, 9254. Danach beweisen die Bindungen von volt mit den Formen des Imperfektums der 1. Konj. und des Perfekts der Verba der habui-Klasse, daß ọu (vlt. a + u und au + u) bereits zu ọ geworden ist, cf. volt: ot (habuit) 8358, : suspirot (8844); vout: out (habuit) Ip. 7287, : menout (Ip. 2775). Vor Nasalis ist ŏ in offener Silbe, ebenso lat. ŏ + Nas. + Kons. zu ọ geworden, vgl. hume: Rume (Ip. 8549), : sume (Ip. 4809); reunt: mund (10390), resune: doune (Ip. 10187), dunt (de unde): front (1610), dunt (konj. von doner): sunt (515).

Vor silbenschließender Nasalis zeigt ŏ neben der Entwicklung zu u die Diphthongierung zu ue. So reimt adjektivisches und prädikatives bon einerseits zu Euṛimedon (8600) und Ipomedon (310), andererseits zu quens 11634, 11705. Vgl. ferner die Bindungen von bon, das A und B des Proth. nie diphthongiert zeigen, mit betontem suen, das Hs. B im Gegensatz zu Hs. A in diphthongierter Form bietet (bon: le son A, soen B 5391, bons: les sons A, soens B 1148, 1465, 7075; dazu li sons (sonum): les sons A, soens B 918).

um (pronominal gebraucht) erscheint meist zur Vermeidung des Hiats als l'um und reimt nur mit non (nomen) 645, 2122, 5722; daneben stehen innerhalb des Verses l'em und l'en. Das Subst. hum zeigt keine Bindung; als Nom. des Subst. steht einmal homme im Reim mit Rume (Ip. 8550). Vgl. ferner prodhom: raison (7238); produm: alum (Ip. 2847). Den ọ-Laut zeigen schließlich die stammbetonten Formen von torner, die Verbalendungeu -um und -unt, sowie unt, vunt, funt und Lehnwörter (turne: murne 703, sunt: atendrunt 11380, : unt 1188, : vunt 495, absoluciun: meisun Ip. 10550 usw.).

ū.

Das u lateinischer Wörter zeigt den ü-Laut (Daunus: benediçamus 8158, : plus Ip. 3145). Aus u entstand ü in dem Lehnwort ducs (: Protheselaus 159, : plus Ip. 3145). Im Proth. zeigt sich keine Bindung von ü mit ọ. Die Kopie A überliefert fehlerhaft onur: sëur (8378), l. nach B ëur: sëur. Auch das für den Ip. von Kölbing (Anm. p. 180) und Mussafia (p. 21 Anm. 3) angeführte einzige Beispiel mesun: commun (Ip. 8243) wird von Stengel als Fehler des Kopisten angesehen und berichtigt in

un : commun. Bindungen von ü mit i wie in andern agn. Texten zeigen sich für den Dichter nicht; in Protheselaus : amys (12362 B) liegt Verwechslung des Kopisten mit Pentalis vor; fervestuz : eisluz (5676) zeigt einen gemeinsamen Fehler von A und B; der Reim kehrt (7769) korrekt wieder als fervestiz : esliz.

Diphthonge.

ai.

Für den Übergang von ai zu è und die vereinzelten Bindungen von ai : ei s. è. Fehlerhafte Überlieferung zeigt: Par le carcan aval le traient Cruelment, pas nel manieent (7038 A). Erralment, pas nel maneent (7038 B). Nicht manier, wie Hahn annimmt, liegt vor, sondern manaier = manèer (Mitleid haben). Danach ist zu lesen: et pas nel manaient oder pas ne le manaient. In hait : aveit A (i avoit B) 1828 liegt in beiden Hss. ein offensichtlicher Schreibfehler für hä[e]it : avait vor. Vor Nasalis reimt ai mit ei allgemein (main : frein Ip. 4927, funtaine : Heleine 2934, semaine : Ismeine 5350, peine : semaine 6636, feinte : meinte 7548 u. a.).

ei.

Die Diphthonge ei und oi sind streng voneinander getrennt. Ist als Regel ei bewahrt, so zeigt sich als charakteristisches Merkmal für Hue in einigen Fällen agn. Dialekteinschlag in der Weiterentwicklung von ei zu è, s. è. Dialekteinschlag zeigt auch die Bindung von ei zu el′, in dem ei durch Absonderung eines sekundären i vor l′ entsteht, vgl. esteilles : vermeilles (Ip. 2675, 4485), : merveilles (Ip. 5573). Da conseil und vermeille schon im Rolandsliede (Suchier, Gr. § 16 c) in Assonanz mit ei stehen, so kann man die gleiche Erscheinung für die Bindungen von conseil : feel (3462, 8926, 10462 usw.) annehmen, wenn nicht durch Suffixvertauschung fe-el und Bindung von l : l′ vorliegt. Bindungen von ei : ó finden sich nicht; insbesondere sind die Infinitive der 3. und 1. Konj. streng voneinander geschieden. Lat. quietum zeigt nicht die speziell agn. Form mit -oi, die der Kopist schreibt, vgl. mei : coi (4662), trei : quoi (5808), queie : veie (615), : seie (Ip. 8815). Aus antea + ĭdius entsteht anceis (Ip. 7729); ancis : jadis (Ip. 49) ist Schreibfehler für antis (cf. Mussafia). Vor Nasalis tritt Mischung von ei und ai ein. Die Bindung von ein : en, die sich in agn. Texten bisweilen findet (Suchier, Gr. § 45 d) kommt nicht vor. In tendre : meindre (Ip. 2651) liegt die jüngere Form des Kopisten für die reguläre Form mendre des Dichters vor.

ie.

Für den Ipomedon kommt Mussafia (p. 22) zu dem Ergebnis, daß Hue ie nicht mit e reimt. Die Kopien des Protheselaus bieten uns eine Anzahl Bindungen von ie mit e, und wir werden im einzelnen zu prüfen haben, ob fehlerhafte Überlieferung vorliegt oder die Bindung für den Dichter anzunehmen ist. — 1950 f. Protheselaus est dolenz, Mais de l'atendre n'i ad renz (n'est renz B). Vgl. Del retraire n'i ad nëent (10440) und weiterhin für n'i ad nëent mit dem subst. Inf. (1021, 4184, 6315 u. a.). Danach ist zu lesen dolent : n'ad neent. — 2143 f. Jasun, von den Gefährten des Proth. zum Meeresgestade herbeigeholt, erkennt in dem todkranken Insassen des Schiffes den Sohn Ipomedons: Jasun l'aime de grant manere, Lasus l'ad fet mander et quere; Funt emplastres usw. (2143 B fehlt). Die Überlieferung gibt keinen Sinn. Zweifellos ist zu lesen: Lasus l'ad fet mener sor biere, wie es auch in der folgenden Episode an inhaltlich ähnlicher Stelle heißt: Sor bere l'unt porté la sus (2407). Danach möchte ich auch (Ip. 4940) lesen: Teus quidout espuser la Fere, Ke l'um d'iloc portot sor bere (porte sun b. A, de iloqe portoit en b. B., porte en sun b. Kölbing, en sun = in summo? Mussafia p. 53—54). — 2642. liez : laidez (venu : ledez B). L. laideiez, das zugleich die fehlende Silbe ergänzt. — 2888. defié : entencié A (so auch Hahn). L. nach B defié : encontré. — 4970. Mar ferez for agenuler, Guage ofrez, lassez mei parler AB. Man könnte mit Bezug auf demander merci (4557 und 4960) daran denken, für parler das entsprechende mercier zu setzen, doch ist die Korrektur, zumal gegen die Überlieferung beider Hss., nicht zwingend. Wir haben hier daher mit einem Beispiel der Bindung von ie : e in der Sprache des Dichters zu rechnen. — 5842. Il ot le jur [forment] seinné, Merveille esteit afeblé AB. So auch Hahn; l. afebleié, das zugleich der Silbenzahl gerecht wird. Für die Schreibung des Kopisten vgl. guerr[ei]er (1284, 7819), gerr[ei]ez : boisez (896), guerr[ei]é : preisé (Ip. 7249), pesc[ei]é : damaillé (Ip. 4835), umgekehrt bordeier für boorder : bacheler (Ip. 523). — 6080. Or est alques plus aluinnee (aloigne B) Et plus mate et plus trespensee. L. alumee und cf. alumer le quer, les corages de qn. (8852, Ip. 900). — 6118. Defors la porte se descent Et devant Ismeine a pe vent AB. Ein weiteres Beispiel der Bindung von e : ie und zwar vor Nasalis, das eine Korrektur nicht fordert. Man könnte freilich vermuten, daß vent verschrieben ist für tent von tendre, cf. vers lui l'esperver tendeit (7457). Die bildliche Ausdrucksweise ist Hue immerhin sonst fremd. — 7504. chacez : coronez ist korrekt. Es liegt chasé (im Besitz

von Ländern) vor, cf. chasez: apelez (Ip. 5557). — 7686. Dameisele, fait li vallez, N'est pas favele ne tregez AB. Ein dritter Fall der Bindung von e: ie, der von beiden Hss. überliefert wird. Favele ist freilich sonst stets Reimwort, und zwar zu dameisele (6212) und zu pucele (7681, 10729). Eine Umstellung der Reimwörter würde jedoch noch weitere Abweichungen der Lesart in beiden Versen bedingen: Fait li vallez: Ma dameisele, N'est mie tregez ne favele. Es wird daher wohl die Bindung von e: ie für den Dichter zugegeben werden müssen. — 8334. Le bref ad remis as gez Si l'ad reclamé li vallez Et s'en turne — AB. Ein vierter und zwar ähnlicher Fall wie vorher. Die fehlende Silbe (in 8334) ist leicht zu ergänzen durch lui ad. Freilich müßte sich lui sinngemäß auf l'esperver (8304 ff.) beziehen, während vorher von Protheselaus und Medea die Rede ist. Wollte man jedoch das substantivische Attribut zu gez ergänzen und zugleich den Reim korrigieren, so würde man zu einer nicht unbedenklichen Abweichung der überlieferten Lesart schreiten müssen, etwa: Le bref as gez de l'oisel met Si l'ad reclamé li vallet. Cf. für oisel als Jagdvogel (Ip. 194). — 7776. chevalers: pers A. L. nach B fers (= fiers). — 9057. Estrangement s'est il penez, N'i ad nul vers lui laissez A, (N'ad nul envers lui alosez B). L. N'ad nul, vers lui seit alosez und cf. für den Ausfall des Rel.-Pron. im Nom. Syntax. — 10326. cester: trebucher A. L. nach B reverser. — 11164. Um einen persönlichen Kampf zwischen Neffen und Onkel (Melander und Pentalis) zu verhüten, will Dardanus den fliehenden Pentalis von vorn angreifen, während der „zurückbleibende" Melander sich von hinten auf die Leute des Pentalis stürzen soll. Pentalis erkennt seine gefährliche Lage: Or est Pentalis mult dolent, Quant veit d e v a n t lui cele gent; Et Melander qui ert sis nies (quest se nees B) Revent od les sons par detres. Wir lesen sinngemäß: qui ert remes: detres. — 12099 B. Certes, ja jour ne serray haitez, S'il soit pris et amenez. Schon die Silbenzahl beider Verse offenbart die Verderbtheit der Überlieferung. Was insonderheit den Reim betrifft, so scheint amenez = enmenez kaum originell zu sein, da en mit dem Verb sonst nicht verbunden wird. Nach den Verbindungen: feru et laidi (3043), defulez et laidiz (8222) u. ä. in Kampfschilderungen wird eher laideiez vorgelegen haben. Danach dürfte die originelle Lesart etwa lauten: Certes, ja ne serray haitez, S'il i est pris et laideiez.

Das Ergebnis unserer Untersuchung ist danach, daß man in vier Fällen die Bindung von ie: e für den Dichter annehmen wird, wenn man sich nicht durch eine für diese Fälle weitgehende Korrektur der in A

und B überlieferten Lesart entfernen will. Es wird auch hier zutreffen, was die Untersuchung der andern Haupttonvokale zeigte, daß vereinzelter Dialekteinschlag für Hue charakteristisch ist. Die weitere lautliche Untersuchung über die lautliche Entwicklung von ie bzw. e wird außerdem in mehreren Fällen eine Bestätigung dafür sein. Damit steht Hue zu Benoit, während Eneas- und Thebenroman strenge Scheidung offenbaren.

Das lat. Suffix -arem ergibt regulär -ér in baccalarem (bacheler: delivrer 12575 B, :haster Ip. 6647). Dagegen hat Vertauschung von -arem mit -arium der Nomina stattgefunden in scutum bucculare, cf. escu bucler: chevaler (1930, 8420), :tribucher (Ip. 6229). Vgl. auch Mussafia (p. 22 Anm. 1 und p. 23). — Aus germ. -eo entsteht ie in speot, cf. espié: lancié (Hs. espeié: lancee) 1980, während feh(u)ôd zu fiü wird. — Wörter, die sowohl mit e als auch mit ie reimen können, zeigen nur eine Form, z. B. pitié und irié stets: ié. Die Bindung von irez: pardunez (Ip. 8869, Mussafia p. 22 Anm. 1) setzt pardungiez voraus, wie die weitere Bindung von ceingnez: donez (Pr. 3000) lehrt.

Die Verbalabstrakta, die den franz. Infinitiven ähnlich sind, zeigen dennoch eine andere Bindung als die Verben und rechnen zu den Ableitungen mit -arium (Diez, Gr. II (3) 354). Hahn bezeichnet irrtümlich encumbrier als Infinitiv und das Subst. als subst. Infinitiv dazu, vgl. das Verb encombrez (: mentez 891, : troverez 3722), encumbré (: aló 7175 usw.) zu dem Subst. encumbrer (: cher 139, : destrer 6484, : cunseiller 6656). Ebenso unterscheidet sich das Verb repruvé (: desherité 6256) von dem Subst. reprover (: aider 81, 7096, 9718, : chevaler 9039). Oft jedoch wechselt das Verbalsubst. auf -ier mit dem substantivierten Infinitiv, cf. par sun desturber: vuer (Ip. 4981), le sojurner: crier (3022). Über die gleiche Erscheinung bei Benoit vgl. Settegast (p. 28). Vising (Krit. Jahrber. XII, 220) sieht in desturber die agn. Form des Infinitivs. crier hat noch reines e, während es später oft durch hiatustilgendes i zu cri-ier geworden ist (Foerster, Rich. li biaus, Anm. zu 400). Cf. crier: sojurner (3022, 10930 u. a.).

In der 2. Pers. Pl. Konj. steht in allen Konjugationen neben der regulären Endung -ez als Nebenform erweitertes -giez aus der norm. und agn. Konjunktivbildung auf -iam, cf. ceingnez: dongez (3000), vengez: laissez (3638), augez: afeitez (Ip. 6317), tengez: seez (10306). In: Si vuz ne veignez: verrez (12563 B) liegt falsche Schreibung für venez vor. Durch ie und é unterscheiden sich das Futurum und Imperf. von estre; iert ist nur mit requert gebunden (2990, 3395, 7229).

Nec entem zeigt neent im Reim nur mit -ent (507, 1040 u. ö.); laenz und caenz reimen nur mit enz (6347, 9618 u. a.).

Von den Verben mit doppeltem i zeigt otrīer, otreier in betonter Silbe ei (otrei: turnei Ip. 3763, otrie: veie 1750). Dagegen zeigen preier, despleier und preisier nur die i-Formen in Reimbelegen (pri: mercî 2394, prie: compaignie 1408, prient: rient 7073; desplie: aatie 10174; plie: mie 9766; pris (preis B): amis 9346). — Ein doppeltes i zeigt die 2. Pers. Pl. des Imperf. und Cond. (8182, 9320, 1258). Fehlerhafte Überlieferung zeigt 1729 A, 1281 AB, 10149 A, 10727 A. — Mit doppeltem i zeigt gelehrte Bildung vitiatus > vezié (1417, 2074, 6428, 8846, 9974 und Mussafia p. 18, 28). Dagegen wird aus invitiatus dreisilbiges enveisiez (10937, 11731, Ip. 1130, 2452). Entsprechend steht fünfsilbiges enveiseement (2811, 11411). In 1259 zeigt sich nach Ergänzung von ne keine Ausnahme. — Mit doppeltem i offenbart sich als agn. Form esparniier (3209, 9791 und Mussafia p. 25, Anm. 1). — paganum entwickelt die reguläre Form paiien (paeins: terriens Ip. 7983). Ebenso liegt doppeltes i vor in melancolien (: ren 1290), celestien (: ben 6694), liens (: rens 3434, 7020).

eu.

Ursprüngliches éu in deus (Gott) zeigt in gelehrter Bildung deu im Reim mit Tolomeu (5060, 5750, Ip. 1259) und im Pluralis mit cruels, l. crueus, d. h. mit el aus alem (für elem). Vgl. dex: cruels (beide Nom. Pl.) 427, des (Nom. Sg.): cuels (Nom. Sg.) 1446. Ferner reimt lat. ŏ vor l (kons.) mit lat. i vor l (kons.) und auch mit ēl aus lat. alem. Vgl. dols: d'eus Ip. 1813, : chevaus (capillos) Ip. 9941, : tels (Pr. 7122). Doppelformen für lat. -alis als -eus und -es (mit Ausfall des l) wie bei Benoit, Wace und Chrestien sind Hue fremd. Der gemeinsame Lautwert von éu, uel (kons.), el (kons.) zeigt, daß die lautliche Entwicklung bereits den ö (öu)-Laut erreicht hat. Vlt. ȩ + u zeigt dagegen, ebenso wie -ocus die Entwicklung zu iü, während die lat. Endung -osus ausnahmslos zu -ous wird.

iü.

Vlt. ȩ + u und ǫ + u (ocus) ergibt ausnahmslos -iü (im Eneasroman, bei Wace und Benoit -eu). Vgl. die Bindung von estrius einerseits mit pius (1108), andererseits mit gius (jocus Ip. 3791, 4985, 5713), sowie siu (seque): liu (locum, Ip. 10013). Nicht im Reim steht triwe (germ. treuwa) 10763, 10926, 10933. — Germ. eo wird zu iü in fius (feh[u]ôd): lius (8456, Ip. 2001), dagegen zu ió in speot als espió (1980). — Nebenformen, wie sie agn. Texte häufig haben, nämlich mit umgekehrter Schreibung

von iü zu üi oder mit Vereinfachung des Diphthongen zu ü (Walberg XLVII) sind nicht durch den Reim belegt. Grècu, das entsprechend unserer Entwicklung von è+u=Griü lauten müßte, hat die analogische Form Gregeis (3105, 3154) nach Franceis.

oi.

ọi hat mit ei nichts gemein, da ei sich nicht zu ọi weiterentwickelte; in croistre (: conoistre) Ip. 7827 liegt nicht creistre = crescere vor, sondern die analogische Form des regulären Infinitivs croissir. — ọi entsteht aus au+i und aus a+ui in der 1. Pers. Sg. Perf. der starken Konj., cf. joie : oie (audiam, Ip. 4489, 10291); soi (sapui) : oi (audio, Ip. 6301). — Germ. blau als blọu ist nicht belegt; es finden sich bloi (blaudi?) und blef (bleu mit Schärfung des Labials). Vgl. bloie : joie (2058, Ip. 2231, 3751, 5795); blef : suef (Ip. 7135). — paucum zeigt nur poi : soi (sapui, Ip. 2357, 6815) (Benoit hat daneben pou). — Die Interjektion avoi ist gebunden mit oi (audio) 8058 und mit poi (9172). — Das lat. Suffix -oria hat oire. Zu estorie : memorie (Ip. 23) cf. Mussafia (p. 25), dazu dreisilbiges estoire A (estorie Pr. 7329 B), estoire B (estorie 30 A). — Lehnwortform hat ivoire (eboreum) : triffoire (4806, Ip. 2927, 7945). — Vereinzelt zeigt sich bereits die Bindung von ọi zu ọi, die in franzischen Texten erst mit der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts auf der Lautstufe oè zusammenfallen. Es reimt bois, dessen ọ durch die Reime zu chois (6600, Ip. 573 usw.) und zu vois (vado, 6288, Ip. 1283 usw.) gesichert ist, mit voiz (Ip. 649, 5199), andererseits aber voiz : noiz (nucem, 2270).

ou cf. ọ.

ue cf. ọ.

üi.

Lat. ŏ+i ergibt ui (wie bei Wace und Benoit — im Unterschied zu Eneas- und Thebenroman). Vgl. ui (hŏdie) : lui (8736, Ip. 4391), : fui (6434), : celui (Ip. 6401), ennoi (inŏdium) : lui (1398, : sui 2282 usw.), fruit : ne vus ennuit (2208). — Die Bindungen von üi mit einfachem i beweisen, daß üi ein steigender Diphthong geworden ist, cf. quir (corium) : saillir (Ip. 9583), quid : dit (3342, 9820 usw.), : espirit (2086), : vit (11494, Ip. 4087), : petit (Ip. 2435) u. a. Auch hierin steht Hue ganz zu Benoit; bei Wace ist die Bindung selten und im Thebenroman nur ein Beispiel; keine Bindung im Eneasroman. — Andererseits zeigt sich agn. Dialekteinschlag in der Vereinfachung von üi zu ü, cf. us (ustium) : jus (6558), : Pro-

theselaus (2744). — Die betonten Personalpronomen der 3. Person lui (masc.) und li (fem.) sind nach ihren Reimbelegen voneinander unterschieden, während der Kopist beide Formen willküriich verwendet, cf. descendi : od lui (l. li) 11394, ci : od lui (l. li) Ip. 8487; nulli : li (l. nullui : lui) 1312, 4996, 7848, conui : li (l. lui) 7734 u. a. — Fehlerhafte Überlieferung zeigt: Tel vavasour tent dascuni : de luy 11710 B. Vgl. Teus tent suvent pur fol autrui (Ip. 7921) und l. Tel pur v. tent autrui; ferner: mandez la : ca 9280 AB, l. li : ci.

Triphthonge.

ieu.

Der Triphthong ieu ist nur durch ein Beispiel belegt, in dem uel' + Kons. mit iel' + Kons. reimt. Vgl. oilz : veulz (Ip. 2141, l. ieuz : vieuz). — Neben vieuz steht viez, gesichert durch die Bindung veulz : piez (Ip. 7763). — Lat. deus hat als einzige Form deu (s. eu).

Konsonanten.

Nasale.

Im Auslaut zeigt sich die im Agn. beliebte Vertauschung von m und n (prodhom : raison 7238, nom : felon 6736, poum : cumpainon 8902, neims : vilains Ip. 8147 u. a.). Vgl. Pohl (p. 617 f. mit Literaturangabe). — Die Gemination ist vereinfacht worden, cf. homme : Rome (Ip. 125). Als Ausnahme zeigt sich dabei im Inlaut die Bindung von m : n in femme : regne (feme : rene), die Mall (Compoz 30) aus Not unvollkommene Reime nennt. — Nach r ist auslautendes n verstummt, cf. jor : tur (6342), corns : dehors (7933), jorz : sucurs (5090). — Dialektische Sonderentwicklung für n' zeigt sich nicht; in plaigne : cumpaigne (7226), : Alemaigne (Ip. 4019) liegt plania vor (Meyer-Lübke, Gr. 2, 451, Pohl 618 f.).

Liquide.

l.

Vor Konsonant wird l in der Sprache des Dichters allgemein vokalisiert (also in weiterem Umfange als im Theben-, Eneasroman und bei Benoit); die Schreibung bewahrt meist die historische Form, cf. dex : cruels (427, 1446), eus : dols (Ip. 5109, 8437), volt : ot (8358), : suspirot (8844) u. a. — Agn. Dialekteinschlag zeigt sich bei auslautendem mouillierten l in dem Schwund der Mouillierung. So reimt travail einerseits mit començail Ip. 10411 und andererseits mit nanal 12557 B, das sonst mit vassal gebunden wird (Ip. 6423, 7629). — Für die Bindung von ei + l

(kons.): el' und conseil: feel s. ei. — Vor dem Konsonanten der Flexion schwindet die Mouillierung und l vokalisiert sich, cf. oilz: veulz (l. ieuz: vieuz) Ip. 2141. — Nach i fällt l in filium = fiz: escris (715) — ebenso Benoit; Eneas- und Thebenroman fil.

r.

Im Agn. wie auf dem Festlande (Pohl 617 f.) zeigt r vor Konsonanten schwache Artikulation, so daß es bisweilen mit dem einfachen Konsonanten reimt, cf. die beiden Beispiele seinurz: tuz (4798) und cors: dos (11774 B). In os: corps (11827 B) l. sinngemäß os: dos. — Die Anfügung eines unorganischen r zeigen celestre (: estre 11215, Ip. 4170), terrestre (: estre, : destre Ip. 2865, 10199), die neben celestien, terrien stehen (s. ie), sowie eschipre (: Cipre) 2386. — Die Vereinfachung der Gemination zeigt sich vereinzelt (wie bei Benoit) in curent: plorent (4488).

Labiale.

Vor flexivischem -s ist die Labialis verstummt, cf. coups: clous (Ip. 9561, 9749), : fous (Ip. 5461); gabs: pas (Ip. 4563), Jolifs: amis (10018), : pais (10078); vifs: surpris (6654); naifs: esbais (Ip. 7811); remes: trefs (9070, 1002), : clefs (591, Ip. 6177).

Dentale.

Zwischen Vokalen sind t und d gefallen (ocire: dire 458, vie: amie 2535, laie: plaie 5650, Ip. 9867). — Franz. auslautende, lateinisch intervokale Dentalis ist verstummt, cf. crei (credo): lei (legem 2788), fei: rei (867). Ebenso in den Endungen -atum, -atem zu é, -itum zu i, -utum, -utem, -udem zu u, cf. issi: ad anväi (3196), li: ad basti (10956), tu: vëu (Ip. 3709) usw. Für die beiden einzigen Beispiele der Partizipien marit (Ip. 1458) und partit (Ip. 5225) sind nach Stengel die entsprechenden Perfektformen zu setzen. — Lateinisch gestütztes t bleibt in quit (cogito), : dit (3342), : petit (Ip. 2435) und plait: fait (6132, 7216 usw.). Dagegen zeigt den Schwund digitum, cf. dei: mei (4346, Ip. 1703): esfrai (Ip. 9781). (Bei Benoit auch plai, cui neben cuit, im Eneasroman nur cui; für lai, laid s. Foerster, Rom. Zs. I, Recension). — Die unbetonte lat. Endung -at der 3. Sg. Präs. zeigt stets -e, das im Versinnern regelmäßig vor Vokal elidiert. — Das nicht gestützte t der lat. Endung -at des Perfekts und Futurs ist geschwunden, ebenso t in at (habet), cf. Medea: passa (2940), : prendra (199); a: la (5108), : ja (7656). — Für lat. -it des Perfekts dagegen zeigt sich allgemein neben dem Schwund des -t auch dessen

Erhaltung im Reime zu festem -t (bei Benoit und im Thebenroman je nur ein Beispiel). Vgl. entendit: vit (7584), : dit (9410); respondit: dit (8164); nasquit: dit (5058), : vit (6592); mentit: dit (9654); esjöit: vit (11192); chäit: vit (3122). Für den Ipomedon cf. Kölbing (p. 181). — Die Perfektendung -ut reimt nur mit sich selbst, nie mit dem -u des Partizips. Lat. fuit zeigt neben fu häufig fut im Reim mit der Perfektendung -ut, cf. fu: dru (3242), : venu (1130) usw.; fut: but (1806), : conut (7210), : estut (Ip. 9903) u. a. Die Formen mit -t sind wohl Analogieformen (G. Paris, Romania XXIV, 294, Walberg LXIII). — Für lat. inde steht neben der satzunbetonten Form en die betonte Form ent, cf. ent: altrement 6587, : escient 12046 B, : dolent Ip. 1683, : parlement Ip. 8485.

s und z.

Für den Ipomedon ergab sich nach Mussafia (p. 24) völlige Reinheit in der Bindung von s einerseits und z andererseits. Für den Proth. ist ein Fall der Bindung von s: z nachweisbar, cf. esbais (l. -iz): pensis 6651 (cf. esbaiz: esvaniz 2695). Auch bei Benoit vereinzelt s: z; im Eneas- und Thebenroman strenge Scheidung. — Die älteren Formen mit -s liegen vor in pais (pacem): mes (10770) usw. und vois (vocem), geschrieben voiz: bois (Ip. 649, 5199). (Theben- und Eneasroman paiz, Benoit und Chrestien beide Formen. Sonst steht für ausl. c vor ursprünglich hellem Vokal z, cf. feiz: dreiz (940), braz: faz (Ip. 8819 u. a.). Für decem erscheint (wie bei Benoit und im Eneasroman) dis in Angleichung an sis (sex): oscis (10161), : pris (Ip. 701, Mussafia p. 24, Anm. 4 zu Kölbing p. 181). Thebenroman dez. — Nach Konsonant befindliches n ist einfach ausgefallen, so daß s verbleibt, cf. corns: dehors (7932), jorz: sucurs (5090, 5718), : amurs (7374); Benoit und Thebenroman corz. — Aus feci entsteht fis mit analogischem s, cf. fis: amis (3673), : requis (1797) zu Kölbing (p. 181) und Mussafia (p. 24, Anm. 4). — Vor stimmlosen Muten ist s verstummt, cf. blasme: dame (Ip. 9427), dames: blasmes (6917, Ip. 4695), prame: pasme (Ip. 3973). Benoit und Thebenroman sind in dieser Entwicklung weiter vorgeschritten. Gaire, das bei Hue im Reime auch -s hat, zeigt die Doppelform bei Benoit; im Eneasroman nur gaire, im Thebenroman gaires.

c.

Agn. Dialekteinschlag zeigen die vereinzelten Bindungen von c: ch (ebenso bei Benoit und im Eneasroman). Vgl. sache: la place (Ip. 1253), sace: face (faciam 531), : face (faciat 1266), : la place (3234, 11280);

esquace (l. escache): la face (3190), aracent: chacent (4858, 7136), lances: manches (Ip. 3171). — Vor flexivischem s ist c verstummt, cf. Mathans: flancs (4486), rencs: sens (8246), albercs: fers (9852), mercs: fers (4314), : travers (1136), luncs: respons (1786). — Für donique steht dunc (dunt AB): lonc 3466 (Mussafia p. 67 zu Ip. 8002).

Formenlehre.

Substantiv.

Kasusflexion.

Feminina. — Die Deklination zeigt als agn. Dialektkennzeichen starken Verfall des Zweikasus-Systems. — Die franz. Paroxytona der lat. 1. und 3. Deklination zeigen keine Abweichung. — Die franz. endungsbetonten Feminina der lat. 3. und 5. Deklination haben vereinzelt im Nominativ ein s; cf. lor sembla raisons: paveillons (Obl. Pl. 9221), est raisons: barons (Obl. Pl. 12325 B). Nicht beweiskräftig sind die Bindungen la fins: Latins (Nom. 8746, 9271 u. ö.), da Eigennamen im Nom. bald mit, bald ohne s stehen. — Vlt. -tate ergibt im allgemeinen -té für Nom. und Obl., doch zeigt sich sekundäre Nominativbildung auf -ez aus lat. -atis in pitez: fusse detranchez (6956), leautez: assez (Ip. 3745), cf. die obliquen Formen mit s in a la beltez: assez (2938), par amistez: atachez (Ip. 10062), en lealtez: seit mandez (10362), faites deslealtez: poez (11256), menez: en la citez (9063). Flexions-s im Obl. zeigt außerdem häufiger amur, cf. amer par amurs: aillurs (9822, 9828 u. ö.). — Mit adverbialem -s erscheinen bisweilen rien (3434, 6196) und bien (1776, 3712) sowie merveilles, a m. (5843, 11971, Ip. 1426, 3096). — Von den ungleichsilbigen Feminis wird soer regelmäßig dekliniert. Dagegen hat der Nom. die oblique Form in la putain (Ip. 8588) und stets in dem Eigennamen Evein (6402 r, 6452 r).

Masculina. — Die Masculina der 2., 3. und 4. lat. Deklination haben die oblique Form allgemein neben der Nominativform, cf. Nom. Sg. le rei: purquei (168), : par mei (1358 usw.), cel chevaler: guaiter (4889), bon ami: vi (4945). Nom. Pl. ses chevalers: volenters (1047 u. a.). Die Nominativform als Obliquus gilt jedoch nicht für den Dichter und ist ein Merkmal für den Kopisten von A, cf. li rei 119 AB, li chevaler 4734, li cop 6046, li jor 9670, le trefs 9642, al plus bels chevalers 11420, li ais et li teint (les — le B) 7994, deus 7918, 10309; a li rei 912. — Die Masculina auf lat. -a zeigen in gleicher Weise die Nominativform bald mit, bald ohne -s, cf. li hermites: vus dites (5130), li hermite: des-

herite (5048). — Von ursprünglich weiblichen Abstraktis sind die Nominative li guaites + Vok. (9683, 9687) und un espie: öye (11664 B) belegt. — Die Masculina, deren Nominativ auf -er endigt, zeigen dieselbe Willkür in dem Gebrauch des Nom.-s, cf. Nom. mestre: estre (8208), bel mestre mit elidiertem -e (1441) neben sis maistres ot (1421); son pere: ere (925), mon pere errer (1407) neben sis peres aveit (1698, 8732), li peres et (6012); vostre frere ad (1307) neben sis freres est (12664 B). — Die Masculina, die auf Neutra der 2. und 3. lat. Deklination ohne Nom.-s zurückgehen, zeigen öfter das Flexionszeichen, cf. n'ert damages: as nages (Ip. 10577), damages et (7123); merveilles ora (4803) neben merveille en ọt (6877), li turneemenz: dedenz (Ip. 4175). — Der Vokkativ hat neben der Nominativform ebenfalls allgemein die oblique Form, cf. sire rei: par fei (1260), ami: ci (4092), Dans fals hermite: quite (Obl. 7212). — Die substantivierten Infinitive zeigen nie -s.

Die Substantive mit wandelbarem Akzent haben gleichfalls den Obliquus neben der Nominativform, cf. emperere (Ip. 346 r) und empereour (12639 Br), compainz (2721, 3855) und cumpaignon (2805 r), garz (657, 667 usw.) und garçon (2912, 3471), ferner barons (11706), bricon (1333 r), chacëur (Ip. 2695), crëatur (9480 r), vantëur (Ip. 4695, 9800), venëur (Ip. 640). Außerdem noch mit Flexions-s sires en (1904), sis sires et (7074), daneben sire asez (2829), sire (1497 r) und seignur (1518 r, 3950). — Für hom trifft Stengels Angabe a. a. O. von der streng durchgeführten Deklination im Ipomedon nur mit Ausnahme eines Reimbeleges zu, cf. cist fut le plus lache homme: Rume (Ip. 8550). Im Protheselaus zeigt die Kopie für den Nom. eine Reihe fehlerhafter Überlieferungen: homme mit überzähligem -e (4015), mit Elision des -e (6829, 11647 B), l'homme für li hom (8901, 11581 B), schließlich (5075 A), das durch Einfügung von mes in B korrekt wird. Verbleiben zwei Fälle, in denen eine Korrektur sehr leicht wäre (4478 und 11516 und die Anmerkungen dazu), dennoch aber nicht zwingend erscheint, da auch im Nom. Pl. die obliquen Formen gesichert sind, cf. ses hommes + Vok. (4766, 4774), tuz mes hommes + Vok. (4454).

Regelmäßig erscheint die Deklination folgender Substantive: Nom. quens (1132, 1242, 11634 r, 11706 r), Obl. conte (39, 213), Nom. Pl. conte (263), Obl cuntes (1324); Nom. abes, Obl. abé (26 r); Nom. lere (6955 r, 6964), Obl. laron (2668, 6962 r), Nom. Pl. laron (2605 r, daneben ces larons 2665 r, les laruns (6364), Obl. larons (2657); Nom. nez (2397, 2402), Obl. neveu (Ip. 73, nevu Ip. 2791), Pl. nevu (7078), Obl. nevoz (5135,

7037); Obl. Sg. enfant (Ip. 388 r), Obl. Pl. enfanz (51 r, 54); Nom. Pl. ancesur (113 r), Obl. Pl. robëurs (6364), Nom. Sg. lechere (9932, 10013), Obl. Pl. lechëurs (6365). — Spuren des lat. Genitivs tragen die Wortformen cuntor Nom. Pl. (1011 r, 12464) und vavasour (Nom. Sg. 11707 B, Obl. Sg. 11705 r), vavasors (Obl. Pl. 7806 r). — Der Vokativ hat die oblique Form in danz mal bricon (5325), sonst überwiegend die Nominativformen, cf. nez (5131, 2402, 2397); compainz (2551, 2684), sire (524, 1402).

Steht die oblique Form allgemein als Nominativform, so ist umgekehrt der Gebrauch der Nominativform als Obliquus auf einige Fälle beschränkt. Als Angleichung an die femininen Subst. erscheint en cest prez : orrez (3464), a grez : fust asëurez (5932). Vereinzelte Beispiele zeigen sodann die ungleichsilbigen Subst., cf. Obl. Sg. träitre 7198 (Nom. Sg. träitre 6739, Vok. 889, Nom. Pl. träitur 1143), del fel (5864) neben felon 4738 r (Nom. Sg. li fel 564 neben li felon 606). Allgemein haben sodann die Personennamen die Vertauschung beider Kasus, cf. für den Nom. Antoines ert (862), est (1372), Antoine est (1372); Latins : cosins (Obl. Pl. 9600), Latin : enfin (10360); Mathans : as flancs (4486), Mathan : ahan (2600) u. a. und sodann für den Obl. Jolifs : amis Vok. (10018), par Jolifs : mis amis (10354), par cest Hue (Ip. 10539). — Zu den indeklinablen Substantiven rechnet auch fiz, cf. Nom. Sg. le fiz : fu hardiz (926), Obl. le fiz : en ses escris (715).

Genusunterscheidung. — Für Hue zeigt sich keine Willkür in dem Geschlecht der Subst., wie wir sie bei agn. Schriftstellern häufig finden. Abweichungen erweisen sich sämtlich als Fehler der agn. Kopisten, cf. un hidur (4215 AB), le main (6594 AB), un dameisele (6093 AB), le hanste (8964 B), une espie (un espee 2292 B), sa gernon (12572 B), une derube (4550), la baron (12699 B), la Faé (le 4493 B), la glaive aceré : est monté (1929, le B), la gleive cler : munter (5561 AB), meinte gl. (7669) u. ö. Für den Ipomedon cf. Stimming (Boeve XII, XIII), ferner Mussafia (p. 39 zu 1669, p. 37 zu 1271 und p. 67 Anm. 2).

Adjektiv.

Kasusflexion. — Mit dem Verfall der Zweikasusflexion der Substantiva zeigt sich übereinstimmend dieselbe Erscheinung in der Flexion der Adjektiva. Danach steht auch hier allgemein bei den attributiv wie prädikativ gebrauchten Adjektiven und Partizipien die oblique Form neben der Nominativform, und zwar auch dann, wenn zum zugehörigen

Substantiv Nichtkongruenz entsteht, cf. hom vivant: grant (Obl. Sg. 10565), Egeon le vaillant: Aquilant (1460). — Dazu kann von zwei Adjektiven das eine die Nominativform, das andere die oblique Form zeigen, cf. ert febles et feint: se pleint (Ip. 1172), tendreie a sage e pruz: dulz (Ip. 2242) als Entscheidung für Mussafias Erörterung (p. 20). — Die Willkür in dem Gebrauch der Flexion des Nominativs fordert die Korrektur in den Fällen, in denen sich in der Überlieferung der Hiat zeigt (1746, 1764, 4375, 7386).

Der Ausgleich der stamm- und endungsbetonten Formen der französisch fortentwickelten lat. Komparative ist wie bei den Substantiven mit wandelbarem Akzent zwischen Nom. und Obliquus wechselseitig erfolgt. So steht die oblique Form als Nom. in son major marrement: durement (4955), le meillur: le jur (Obl. Ip. 4464). Umgekehrt zeigt sich die Nominativform als Obliquus in maire: braire (7129, neben majur 5815 r, 11272 r), en mendre ovre, afere (7335 AB, Ip. 7177 AB), al meldre rei (6070 AB), greindre: ateindre (1979, neben Obl. Pl. greinnurs 4763 r). Die Nominativform hat dazu das Flexions-s in greindres e (Ip. 9708) neben grendre: remaindre (3442). — Als gelehrte Superlativbildung cf. li rei altisme: abisme (Ip. 4597) und semble maletisme fol (Ip. 8206).

Genusunterscheidung. — Durch den Verfall der Zweikasusflexion haben allein die lat. Adjektiva auf -us, -a, -um, deren nachtoniger Vokal im Masculinum geschwunden ist, besondere Formen für das Masculinum und Femininum. Alle andern Adjektive sind einförmig geworden, soweit sich nicht durch analogische Einflüsse sekundäre Femininbildung zeigt. So hat grant, das durch den Verfall des Zweikasussystems für beide Geschlechter die gleichen Formen erhält (cf. 3812 r, 4914 r usw.), als weibliche Nebenform grande: lande (5118). In 5632: fait grant plaie (un grant p. B) bedingt die Silbenzahl ebenfalls grande. Ein weiteres Beispiel für grande hat die Kopie mit elidiertem -e in 3987, mit überzähligem -e in 4806. — Die zu demselben Typus gehörigen Partizipien auf -ant zeigen ebenfalls vereinzelte Beispiele von weiblichen Nebenformen, cf. espee trenchante: m'ante (2304), espaules seauntes: avenauntes (Ip. 417), armes reflambeantes (Ip. 2676, 4548); dagegen lampes pendanz: cirges ardanz (4790).

Zu dieser Femininbildung der Partizipien tritt im Agn. als charakteristisches dialektisches Kennzeichen gleichzeitig die Bildung der weiblichen Formen brieve und sueve (Mall p. 106, Hammer, Zeitschr. f. Rom. Phil. IX, p. 114). Auch wir finden für die je sich nur einmal zeigenden weiblichen Beispiele die Belege sueve seie (Ip. 2649) und breve parole

(Pr. 9414) in Versen mit korrekter Silbenzahl, außerdem grieve (Ip. 2240). Stengels Korrektur (Ip. 2649) erscheint danach nicht begründet. Bemerkenswert ist, daß wie in andern agn. Denkmälern (z. B. Cumpoz) das e in die abgeleiteten Adverbien noch nicht eingedrungen ist (Ip. 1273, 4515, Pr. 10836). Eine besondere weibliche Form hat auch fort in forte: emporte (Ip. 3789), während die ältere Form fort als Femininum belegt ist Pr. 4321. Für verte et (1347) ist der Beleg nicht beweiskräftig.

Dagegen liegen für den Dichter allein die eingeschlechtlichen Formen von tel, quel, leal, vil, gentil vor. Das -e des Kopisten in tele, quele usw. ist meist überzählig oder elidiert. Nur zwei Verse (6863, 10479) verlangen eine Korrektur. Auch die Adjektive auf -ur entwickeln noch keine besonderen weiblichen Formen, cf. majurs leautes (Ip. 3745), Inde la majur (3954 r, Ip. 7695 r).

Wie seit der frühesten Zeit der Überlieferung erscheinen mit besonderer weiblicher Form duce : coroce (3821), fole : parole (343), curteise (2867), dolente : se demente (3764, 3856 usw.), senglente : gente (4844). — Im Gegensatz zu der Erscheinung, die den Übergang von einförmigen Adjektiven zu der Gruppe der zweiförmigen Adjektive zeigt, steht die einförmige Gestaltung ursprünglich doppelförmiger Adjektiva, die die männlichen Formen aus den weiblichen neu bilden, cf. Nom. triste et (7033), tristes et (1085, statt triz), larges (Ip. 330, statt lars), quointes (Ip. 2300, statt coint). — Das zu dieser Gruppe sonst gehörige vuide als Masculinum hat seine ursprüngliche Form bewahrt, cf. le void bu (11887), voide sele (Ip. 3804, 3898). — Für per als männliche Form in: Sa per regnarde la colee 9043 cf. Tobler (Verm. Beitr. I, 166 f.).

Die Kopien zeigen in dem Genusunterschied der Adjektiva zahlreiche Fehler, cf. fiz pusnee (60), le halt tor (2256), long la nuit (3497, 8407), la bone glaive (8173), une forte glaive (8255), la glaive bone (11103), lointen region (10997), longe counte (12729 B).

Für die Adverbbildung der Adjektiva der 3. Dekl. ist bemerkenswert, daß im Gegensatz zu der Überlieferung für den Dichter nie -e- vorliegt (10055, 11342), auch nicht bei Adjektiven mit sekundärer Femininbildung (Ip. 1273, 4515, Pr. 7328, 10297). Ebenso fehlen Beispiele für Adjektiva auf -ellus, die selbst bei sorgfältigen Dichtern wie Wace (Pohl p. 336) ihr Adverb durch Analogie ohne -e- bilden, vgl. bes. novelement, ignelement (10055, Ip. 4649). Agn. Dialekteinschlag zeigt sich, wenn neben vassalement (8719) ein vom Substantiv gebildetes Adverb vassalment (Ip. 3682, 4103, 4132, 4883, Pr. 11851) vorkommt.

Artikel.

Über Elision und Inklination des Artikels vgl. Silbenzählung. — Dem Adjektiv entsprechend ist anzunehmen, daß die oblique Form im Nom., die der Kopist häufig schreibt, auch für die Sprache des Dichters gilt, cf. le rei (168 r, 1358 r u. a.); dagegen ist die Nominativform als Obliquus Schreibform des Kopisten (s. Subst.).

Wie beim Substantiv und Adjektiv verwechseln die Kopisten öfter das Genus, cf. le für la (3082 AB, 4425 AB), noch häufiger den Kasus, cf. le für li 3118, 3279, 4983, 9976 AB), umgekehrt li für le (3857, 4668 usw.).

Pronomen.

Personalpronomen.

Für die 1. Person ist allein jo durch den Reim belegt (: co 2349); die betonte Form jó (: -ó), sowie die zweisilbige agn. Form jöe (Romania XXV, 532 f., n. 6) sind unserem Dichter unbekannt. — Die 3. Person masc. Sg. und Pl. heißt il; die weibliche Form im Sg. el, meist mit graphischem e; der Pl. eles (2056), nie els (Mussafia p. 72 zu Ip. 8801). — Als Nom. des betonten Pronomens steht lui neben il, cf. il et trestute sa gent (5010), lui et un garzon (2912). Nach Präpositionen steht els (eus) neben lor, cf. plusors d'eus: dols (l. deus, Ip. 1813) zu un de lor (1933 : seingnur), tres de lor (1031 : jor). — Nach Präp. ist die 3. Pers. masc. lui von fem. li im Reime getrennt (s. üi). — Als Reflexivpronomen nach Präp. steht sei neben lui, cf. ralier qn. entur sei (919), entur lui (8239), apeler qn. a sei (fem. 1842, 6692, 8694 u. a.).

Possessivpronomen.

Mit dem Verfall des Zweikasussystems wird auch für die Sprache des Dichters die oblique Form neben der Nominativform anzunehmen sein, cf. mi homme erent (7195), ses hommes altresi (4766), ses chevalers: volenters (1047), ebenso für den Nom. Sg. mon castel (4720 r), son chevaler (3280). — Für die Elision von ma, ta, sa s. Hiat. — Die betonten Formen sind von den unbetonten durch den Vokal geschieden, cf. un men ami (3642), le men avis (10515), al men espeir (927); fem. par la meie amur (3533, 9450). Alleinstehend: le men (4719 r), le mens (7219 r), la meie (5621). Für den Unterschied von suen und son s. unter ọ; fem. la sue aie (7200), mercie (10064), onur (10731). — Die Possessiva der Mehrheit zeigen im Sg. nostre, vostre, im Pl. nur nos, vos (913, 1439,

4193 usw.). — Die betonten Formen zeigen im Pl. nur die gekürzten Formen noz und voz (Ip. 6461, 6220). Die betonten Formen des Sg. haben meist den Artikel, cf. un vostre ami (1484), li vostre destrer (4717), le vostre frere (914). Vgl. Syntax. — lor ist Sg. und Pl. (de lor dol 2188, lor reisnes 4252); betont: la lur felunie (6358), un lor maneir (24), le lor (3397).

Demonstrativpronomen.

Von den attributiven Formen lautet der Nom. Sg. cil (756), cist (85); daneben stehen die obliquen Formen cel, cest (4889); ebenso im Nom. Pl. neben cil, cist die obliquen Formen cels, ces. — Das Femininum cele (1610), ceste (685) zeigt als Pl. nur die Kurzform ces (8094); cels furches l. ces f. (7171 und cf. 6922). Neben den substantivischen Formen Nom. Sg. cil (1920), cist (75, 164 r), Obl. cest (Hs. cist 909) stehen Nom. celui (8352), cestui (4416, 7765), Obl. celui (3339 r, 5097, 2294), cestui (1606, 4435, 6386). Für den Pluralis wird der Nom. cil (132, 486), daneben cels (2618) überliefert; Obl. cels (3054). Als weibliche Formen erscheinen im Nom. Sg. cele (1702 usw.), daneben celi (3460) und ceste (Nom. 1690, Obl. 4103). Im Plural wird nur celes (Nom. 2060, Obl. 2941) belegt. Die Form cestes kommt nicht vor und ist auch in andern Texten seltener (Foerster, Erec p. XXXI, Anm. 1). Als Neutrum erscheint neben ço auch cest häufig (1995, 5678, 6752, 9418 und für den Ip. Mussafia p. 36 zu 1241 und p. 45 zu 2561). Cel als Neutrum fehlt (wie im Eneasroman). ist dagegen gebräuchlich im Thebenroman und bei Benoit. Die Formen mit vorgesetztem i finden sich häufiger, cf. icel glosor 583, icest jor, icel j. B 1030, icest men destrer 5396, a ices moz 7032 AB, 239 A (ceux B), ico 1731, ici 2011 (dazu itel 3114, itant 8116); substantivisch icil 7959. Besondere Verwendung des Demonstrativpronomens zeigt sich in der Form der Zerkleinerung: cil ne cist (164, 2165), de cele part et de ceste (9356) und statt des Artikels (s. Syntax).

Interrogativpronomen.

Nom. qui (häufig als que mit Elision überliefert, s. Silbenzählung). Umschreibung: qui est cil qui (5049), qui estes vus qui (4225). Der Obliquus lautet qui (1500, 5909, 8268). — Über que s Silbenzählung. Nach Präpositionen steht quei, vgl. De quei? (6850), ne sai a quei (4752). — quel, oft mit graphischem -e, zeigt die substantivischen Formen mit und ohne Artikel, s. Syntax.

Relativpronomen.

Über die Nominativformen qui des Dichters und que der Kopisten s. Silbenzählung. Als Genitiv steht in bezug auf Personen de qui, daneben dunt (52, 3567 usw.). Der Dativ zeigt meist a qui (4442, 6735, 7499, 7713 usw.), selten älteres qui = cui (1530, 2709, 6882, 11585). Daneben steht ou: un vadlet u mult se fie (Ip. 3568, Pr. 3456). Der Akk. que elidiert. Nach Präpositionen steht in bezug auf Personen qui, in bezug auf Sachen quei, das vor Vokal elidiert (1118). Beziehungslos steht qui in den Redensarten qui est avant qui est arere (3073) und qui ainz ainz „um die Wette“ (9786). Neben co que (1773, 3222 usw.) steht que (6843). De co que (8909, 7593 usw.) = co dunt (6677, 10569 usw.); dunt für de co que findet sich nicht (Tobler, Verm. Beitr. I, 134 ff.).

Indefinite Pronomen.

Qui que (3475, 7301), a qui que (3318, 10219). Quel — que (6762, 10454), quel que (1648, 1709). — altre, adjektivisch, elidiert stets vor Vokal (200, 7453 usw.); fehlerhafte Überlieferung 22, 8885. Substantivisch: Nom. li altres (4287), l'altre (2361), im Obl. neben altre auch l'autrui (2075, 5209). Über den Fortfall des Artikels s. Syntax. Nom. Pl. li altre (1091), Obl. tutes les altres (6357). Zusammensetzungen: altel gré (11203), altrefeiz (4641, 6495), altr'er (2820, 7762), altresi (4766, 10234).

alcun, e — adjektivisch — (234, 446, 8446), alcune feiz (7330). Substantivisch: alcun de lor (103), par alcun (3725). In der Bedeutung meinz (10316). Neutrales alques = quelque chose (1682, 1708).

chascun, e — adjektivisch —: a cascun mot (3585, 7589), a chescun' ore (2682). Substantivisch: chascuns d'als (2577), ch. par sei (9591).

nul, Nom. nus mit graphischem l als nuls (: Turnus, s. Liquide). Daneben nului als Nom. (10630), als Obl. (1312, 3144, 6743). Über die Vertauschung von masc. nului und fem. nuli s. üi.

maint, e, adj. und subst., erscheint meist in der obliquen Form als Nom., cf. meint prodom (9323).

tuit Nom. Pl. des substantivischen Pronomens zeigt die oblique Form tuz neben sich (tuit : noit 1202, : bruit 1993 usw., daneben tuz : curuz 10365, : pruz Ip. 2478). Adjektivisch zeigt die oblique Form als Nom. oft Nichtkongruenz zu dem Subst., cf. tut li monz (16, 7029 usw.). Verstärkte Formen: trestuit (: la nuit 2877, : destruit (11562). Trestut neutr. (: mult 3374). Tote jor wird nur im Ip. überliefert (4419, 10514). Im Pr. steht stets tot le jor (3910, 5754, 9094, 9754).

Verbum.

Endungen.

Die 1. Person Sg. Präs. der ersten Konjugation hat weder unorganisches -s noch e. In 12735 zeigt counte als 1. Pers. graphisches e des Kopisten vor et. Für den Ip. cf. Mussafia (p. 6, 4). Die 1. Pers. von desirer lautet im Pr. desir (12); die gleiche Form ist nach Stengel für desire (Ip. 1602) zu setzen, wo sie Mussafia mit -e gelten läßt (Mussafia p. 6, Anm. 2). Eine 2. Pers. Sg. kommt in dem vereinzelten Beispiel volz (9943) vor; im Ip. avraz (: gas 1091). Die 3. Pers. Sg. der Verba der 1. Konj. hat -e, das stets elidiert. Die 3. Pers. Sg. Konj. hat keine analogische Endung. Für aille neben aut s. Konj. Als Fehler der Kopisten ist zu berichtigen: aime 126 AB (l. aint) und purguarde 8427 A (l. purguart).

Die 3. Pers. Sg. Perf. der Verben auf -ir zeigt neben der Endung -i nach dem Bedürfnis des Reimes auch -it (s. Dentale). Die agn. Perfektendung -ist läßt sich für den Dichter nicht festlegen. Die in Frage kommenden Fälle seisist (: prist Ip. 484, Mussafia p. 30, Anm. 1, dazu Stengel) guenchist (: fist Pr. 4282), brandist (: fëist Pr. 11835), flechist (: chäist 8004) lassen bei dem üblichen Wechsel der Tempora (Perf.: Präs. hist) die Deutung als Präsensformen zu. Ebenso verhält es sich mit rebaudist (: dist Ip. 4799) und esjöist (: dist Pr. 8867), falls hierfür nicht Verstummung von s vor t vorliegt.

Die 1. Pers. Pl. Präs. und Futur ist allgemein -um, -un. In einem Beispiel (reparleruns: de ses baruns Ip. 1801) dient -uns dem Bedürfnis des Reimes. Vgl. dazu, daß der Eneasroman nur -on, Benoit -on und -ons und der Thebenroman gewöhnlich -on (mit zwei Ausnahmen -ons und omes) hat. Im Imperf. und Konditionalis steht reguläres ïum.

Die 2. Pers. Pl. Präs. Ind. hat -ez, und zwar nicht nur für die Verben der 1. Konj., sondern auch für die, die lat. -etis, -itis haben — mit Ausnahme von oiez (: quidez 3798, : deshaitez 3868). Graphisch i zeigt: haiez: amez (1472). Das Futur hat stets -ez, das Imperf. und Kond. ïez. Im Konj. Präs. steht -ez, dafür -iez unter den bekannten Bedingungen und in den mit -iatis erweiterten agn. Formen (s. ie und Konj.). Die Endung des Konj. Impf. ist -iez (sëussez: irez 2028 usw.).

Der Imperativ zeigt einmal n'en parler (9945 r) neben n'en parlez (10536). Die Imperativform vez (3951, 5754 usw.) zeigt graphisches ee (veez) 3613, 4738 AB usw. Scheinbar zweisilbiges veez liegt vor in 912, 3203, 3419, 6453, 6509, 9999. Vgl. Mussafia p. 15, 1. Abs.

Die 3. Pers. Pl. Präs. hat stets -ent; B schreibt dafür -ount. Für poignont: s'entreoignount l. s'entrejoignount 11867 B.

Die Zeiten.

Präsens. — In der 3. Pers. Sg. Präs. zeigen Doppelformen aler mit vait (549 r, 691 r, 2982 r usw.) und va (717 r, 3760 r, 5754 r), danach ester mit estait (2247 r) und esta (2375), ferner laiser (29 r) mit lesse (5260 r) und lait (3029 r). Gient (2463 r, Ip. 9029) setzt analogisches geindre voraus neben gemist (Ip. 8443 r) aus gemir. Arester zeigt wie ester meist arestait (770 r, 5484 r, cf. Mussafia p. 75 zu Ip. 10117); doch findet sich auch im Pr. ein Beleg als areste (: teste 4582).

Die 1. Pers. Pl. hat stammbetonte Endung in eimes (5073, 6849; emes 426, 460; iemes 5023, 5027); B zeigt in allen Fällen sumes wie Ip. B (Mussafia p. 60 zu Ip. 6811). Im Ip. hat ebenso faire die alte stammbetonte Form faimes (Ip. 2013 AB, femmes Ip. 8476 A). Pr. A überliefert als einzigen Beleg fesum (10913), während B hierfür (und für 12428) fasoms, faszoms schreibt. Cf. façons (Vie St. Gregoire 979). Häir bewahrt die ursprüngliche Flexion: haz (he 6889), het (: set = sapit 1050), ha(i)ez (: amez 1472), heent (6989).

Imperfektum. — Das Imperf. der Verben der 1. Konjugation ist verschieden von dem der übrigen Konjugationen (s. unter ǫ). Ausnahmen erweisen sich als Fehler der Kopisten (vgl. ȩ, ai und für den Ip. Mussafia p. 28 zu 305). Das Impf. von estre ist verschieden von dem Futurum (s. é, ie). In der 3. Pers. Sg. Impf. steht ert (: pert = paret 9629) neben ere (: pere 924); daneben esteit (792 r).

Perfektum. — Übertritte in die habui-Klasse finden wir nicht. Die Konjugationen auf -er und -ir zeigen in zwei Fällen gegenseitige Beeinflussung (chargi : failli 11298, descovrastes : amastes 10118). Ob man in zwei Fällen der Bindung von -erent : -irent gleiche analogische Formen mit -irent für -erent anzunehmen hat, bleibt jedoch sehr zweifelhaft, da die regulären Formen derselben Verben in großer Anzahl belegt sind. Das erste Beispiel wird dazu von beiden Hss. überliefert als: Tut cil qui la juste virent / S'esmerveillent, mult en parlerent (974). Das zweite erscheint in dem von B allein überlieferten Schluß als: Protheselaus i(l) troverount, / Lour message tresben li firount (12370). Da Hues literarische Vorbilder, der Thebenroman und vor allem Benoit, mit dem unser Dichter auch manche sprachliche Eigentümlichkeiten gemein hat, die Perfektformen auf -ié verwenden (cf. aidiérent : perdiérent, abatiérent : fiérent usw., Rottig p. 27), so erscheint es nicht unwahrscheinlich, daß sich

bei Hue die Bindungen viérent: parliérent und troviérent: fiérent finden könnten. Die fehlende Silbe in 974 wird leicht durch icil ergänzt. Andererseits müßte man verderbte Überlieferung annehmen und könnte lesen: aviserent: parlerent und issi virount: firount. Schreibung des Kopisten ist falserent (fauceront B 5878), cf. den gleichen Vers mit falsirent (Ip. 9560).

Agn. Mischung von mest (mansit) und mist (misit) zeigt sich in remist (remansit); s. 6. Ein weiterer agn. Dialekteinschlag liegt vor in der erweiterten Form honesist 9334 (Vising, Krit. Jahrber. XII p. 220). Doppelformen für die 3. Sg. zeigt ester, cf. en pès s'estut (: se mut) Ip. 3629, (: fut) Ip. 4653 und en pès s'esta (: fina) Pr. 8819.

Futur und Konditionalis. — Interkonsonantisches -e- der Verba der ersten Konj. bleibt erhalten, dabei zeigt sich Metathese des r in den Verben auf -rer. Ebenso bleibt das inlautende unbetonte e bewahrt, wenn der Stamm vokalisch endigt. Agn. Formen, die den Schwund zeigen, sind den Kopisten zuzuschreiben (2741, 3541, 4347, 11980). — doner, mener, jurer, laissier haben die gewöhnlichen Formen durrai, amerrai (amenera B), jurai, larrai (4129, 6101, 11243, 5155). Von den Verben auf -ir zeigen wie gewöhnlich in den Futurformen Synkope des nachnebentonigen Vokals hair, guarir, faillir (1756, 4128, 8076). Fuerunt von fuir (7723, 7775) ist zweisilbig. Charra (Ip. 857) ist Futur von chäir, nicht von chargier (wie Hahn angibt). Ein -e- in der nachnebentonigen Silbe mit Metathese des r zeigen die Formen von descovrir und suffrir, cf. descoverai (4876), sufera (suffra 7244 B), suffereent (suffreient 7528 B). Fehlerhafte Überlieferung liegt vor in suffrèe A, soffra (B 10593, l. sufera) und soffreit A, soffrast (B 3415, l. soffereit).

Das Futurum von estre zeigt in der alleinigen Bindung von ert (: requert 2999, 3395, 7229) scharfe Trennung vom Imperfekt. Für vereinzeltes ere als 3. Per. Sg. Futur l. nach B ert (10091). Neben ert ist serrai häufig (1401, 927, 1123 usw.). Im Kond. steht in A stets serreie usw. (145, 6477, 9973). Der um eine Silbe überzählige Vers: Kar hunte me serreit et vilté (10533 A) zeigt im B vereinzeltes m'estreit. Näher als die Korrektur durch B, die Hahn vornimmt, scheint mir die durch einfache Umstellnng von hunte zu liegen: Kar me serreit hunte et vilté. Die agn. Formen frai, freie usw. sind Schreibformen der Kopisten, ebenso die Formen defenderai mit eingeschobenem -e-.

Konj. Präs. — Agn. Dialekteinschlag zeigen die mit -iam erweiterten Nebenformen in allen Konjugationen, cf. aille (Ip. 6583 r, 8953 r,

9013 r, 9509 r), augez (Ip. 6317 r), venge (3645 r, 7278 r), vengum (1439), vengez (3639 r), vengent (5812), avenge (1082 r, 3805 r), tenge (3804 r, 1083 r), tengez (10307), prenge (4420), prengent (8268), morge (1759), querge (3713). Vgl. u. ie.

Die 3. Pers. Sg. von doner hat dunt (: sunt 516, : amont 1530 usw.), daneben doint (: point 480). — parler hat parout (: desvolt Ip. 1957, Mussafia p. 55 zu 5291). Neben place (9948 r, Ip. 2297 r) steht plaise (8240 r, 8480 r usw.). Neben alt, aut Ip. 4583 r, 6155 r, 8091 r und aille (s. o.) zeigen sich allein im Ipomedon die älteren Formen voise (Ip. 246) und voist (Ip. 9530).

Fehlerhafte Überlieferung zeigen: Menalun est prus en bosoigne / Il ne lar pas qil unge (11966 B) und — la lance aloigne, / Ne larra nuls qil uigne (12069 B). Die korrekte Lesart bietet uns: — la lance aloingne, Ne larra mie qu'il n'i poigne (11098, qil ne uigne B), nach der die beiden Verse leicht zu berichtigen sind. Im Ip. finden wir die gleiche fehlerhafte Überlieferung in Ne vot plus suffrir k'il n'i uigne (3638 B, goigne A). Vgl. Mussafia (p. 48), der iugne = juigne setzt. Mit dem Ip. übereinstimmend zeigt sich ferner fehlerhafte Überlieferung in Pr. 8241 (vgl. Ip. 9212 und Mussafia p. 23—24. Fehlerhaft erscheint auch: ad fait crier Que nuls ne s'arreit ne ne cunreit (10927) mit einer Silbe zuviel; B überliefert: Ke nul se arme ne conreit. Der Sinn verlangt armeit von armoier, Vb. neutr. = porter les armes, faire la guerre, combattre (Godefroy). Hahn sieht in s'arreit Konj. von sei arester und löscht ne. Da cunreer reflexiv gebraucht wird (cf. 7150), so lesen wir: Que nuls n'armeit ne nes cunreit.

Infinitiv. — Doppelformen: chäeir (11771 B r) und chäir (10324 r), otrier (9466, Ip. 1832) und otraire (10691 r), remaindre (7092 r, Ip. 4790 r) und remaneir (6329 r, Ip. 1951 r), receveir (Ip. 3488) und receivre (Ip. 4922); croistre (croissir) Ip. 7827 (s. u. oi).

Partizip. — Doppelformen: toleit (Ip. 2068 r, 2378, toleite Pr. 5702) und tolu (1655 r, 4580 r, Ip. 1982 r), chäeit (5290 r, 11196 usw.) und chäu (5535 r, 8710 r, chäue 5849 r), fraite (6516 r, 8524 r, 11775 r) und freint (5627, 8475), senti (6046 r) und centu (: recëu Ip. 3793), remes und remis (remansus) s. u. ẹ́.

Zahlwort.

Andui als einzige Nominativform — zahlreich im Reim — hat als oblique Formen andous (s. u. ọ) und ambedous (4699, Mussafia p. 4, Anm. 4).

Die Überlieferung ist in einigen Fällen fehlerhaft. Das Metrum bedingt andui statt ambeduy in 12089 Br und 12690 Br. Für den Obliquus l. andous 2608 (andui A, ambedeux B), 11658 B (ambedeux B), dagegen ambedous 6067 (anduis A, ambedeux B). Danach wird auch für die einfachen Formen dui, dous der Unterschied zwischen Nom. und Obl. für den Dichter gewahrt bleiben müssen. Der Kopist von A schreibt in zahlreichen Fällen die masc. Obliquusform dous (deus) für dui (cf. 1344, 2099, 2863, 4761 usw.); einmal dols für dui (4894).

Lat. tres zeigt nach Ausweis der Reime im Nom. masc. trei (5808, 9304), im Obl. treis (8888, Ip. 2087, 2303). Im Versinnern wird der Unterschied beider Formen gewahrt bis auf treis als Nom. in 2102, 10780, 11009.

Mil als Sg. ist von mile als Pl. geschieden. Vor Vokal wird die Elision des -e graphisch durch Ausfall angezeigt in 7826, 11633 B. Das Metrum verlangt die Wiederherstellung des -e in 11683. Verbleibt ein Fall in 12049 B, der zur Herstellung von mile eine Korrektur nach sich zieht.

Für den Gebrauch von secund cf. le s. jur (Ip. 5596), el s. cunrei (Pr. 7938). Zu sei quart de chevalers (Ip. 10109), lui e sei quart de ch. (Ip. 7292) cf. Mussafia (p. 63 f.), sowie sei quint de ch. (Pr. 1833). Fehlerhafte Überlieferung zeigt le quarte coup, cf. 12213 B. Setme zeigt graphisches i als setime (7956).

Syntax.

Substantiv.

Nach unpersönlichem i ad, i ot usw. steht neben dem Akk. der Nom. als Konstruktion ad synesin, cf. n'ad chevalers (: volenters 6748 usw.) und für den Ip. Mussafia (p. 20, Anm. 1). Ebenso stehen Nom. und Acc. nebeneinander nach dire que, sei faire, com, cf. dit que sages (5156 r), que sage (11279); se funt marcheant (514 r), se fait chevaler (1931 r); cum devez (5860 r), sage (5216 r), marcheanz (Pl. 453 r).

Das possessive Genitivverhältnis wird wiedergegeben: 1. durch den bloßen Obliquus: senecal le rei (866), la maison un forester (5945) usw. Mit Stellung vor dem Subst.: pur deu merci (5294), le deu ami (6404). Bei nicht persönlichen Wesen wird der Obliquus im Sinne des Genitivs vermieden: gez de l'esperver (7443, 7491 usw.). — 2. durch lu (Uhlemann, Rom. Stud. IV p. 577): el message lu rei (635), li garz lu rei (657), bries lu rei (760), senescal lu rei (5357). — 3. durch de: fiz de la sorur Pentalis (5136, ferner 3344, 5087). — 4. durch a: fiz al baron del päis (1501),

ferner 1483, 3455, 4424 usw. Fehlerhafte Überlieferungen: 8708 A, 11528 AB, 12703 B.

Bei Personenbezeichnungen steht neben dem Dativ mit der Präposition auch der bloße Obliquus, cf. Melander mandai (A Mel. 10354 B), dona Protheselaus (1380 AB), ferner 417, 4541, 10603, 11250. Die Überlieferung ist öfter fehlerhaft. Überzählig ist a in 1463 A, 5749 AB, 7316 A, 9577; andererseits verlangt die Silbenzahl die Herstellung des a in 9163, 9921, 12096.

Der Obliquus in adverbialer Bedeutung steht zur Bezeichnung der Gangart, cf. turne, s'esmuet les gualops (5733, 7982), ferner 864, 2646, 4245. Neben le grant esles (2590, 4376, 6005, 6020) steht a g. e. (5200 AB, 8571 (od B), 10223 (de B), 11701 B), das wir in Übereinstimmung mit Mussafia (p. 57 zu Ip. 5703) mit dem absoluten Akk. lesen. Ohne grant stets a eslès 1163 (cf. Mussafia p. 57, Anm. 1). Stets steht aler a grant espleit (365, 3910, 5198) und a espleit (5308, 5448). Man wird den neunsilbigen Vers: Mut pot del pié aler a espleit (627) nicht durch Löschung von a korrigieren dürfen, wie Hahn es tut, sondern sonst übliches d'espleit setzen. Adverbiale Zeitbestimmungen zeigen den bloßen Obliquus: hui cest jor (5807, 9406 usw.), hier cel j. (6670, 7724), demain cel j. (3006), demain le j. (6939, Ip. 7575). Fehlerhafte Überlieferung: hui en cest j. (10358), matin al j. (3357 AB), demain el j. (en le j. 1330 B), el j. (al jours, 1381), al j. (6881 AB); vgl. Mussafia (p. 38 zu Ip. 1528).

Adjektiv und Adverb.

Recht bemerkenswerte Beispiele liefern uns Hues Romane für den auffallenden Gebrauch von de vor Komparativen, worüber Tobler (Verm. Beitr. p. 54 ff.) gehandelt hat. Vgl. ert de plus (le pl. B) anguissose (Pr. 9759), de plus sages partirez (Ip. 7199), estre plus francs, plus pruz, de meulz appris (Ip. 1598), de melz creire (Pr. 129), de melz doner (10523), de meuz governer (Ip. 58), de meuz conëuz (Ip. 3173), de melz le preisa (Pr. 11805), si de plus tost ne vus hastez (Pr. 575). Darauf stützen sich die Ergänzungen von de in 8399, 12111, 12564. Zu Toblers Folgerung, es müßte sich ein je quier de plus in ziemlich demselben Sinne wie je quier plus finden, vgl. cil ki aime par amur De plus conquert pris et valur (Ip. 1595), ferner: se sunt mult de plus penez (Pr. 2875), plurer de plus (Pr. 2091 f.). Zu dem aus dem Italienischen angezogenen Beispiel: la madre lo ama di più findet sich als Ergänzung ebenfalls ein Beispiel: Si ne vus amasse de plus (le plus Pr. 144 B), wonach de als

fehlende Silbe in 7815 zu ergänzen ist. Die Überlieferung von B mit le für de legt die Vermutung nahe, daß de gleich engl. the sein könnte. Die Feststellung, daß dieses de auch in nicht agn. Texten erscheint, sowie die Übereinstimmung mit dem Italienischen lassen jedoch diese Deutung des de schwerlich zu (Tobler).

Für die Verwendung des Komparativs in der Bedeutung des Superlativs (Tobler, Verm. Beitr. I, 173) vgl. face acheter De plus bon vin et de plus cler K'il pusse en la cité trover (Ip. 350), Cil erent cuntes del päis Plus riches et plus poestifs (Pr. 1244). Als Superlativ erscheint plus öfter, vgl. la ren — qu'il plus aime (Pr. 3778), ähnlich 7546, 8901. Neben plus — plus steht mit einleitendem et im zweiten Satz: plus — et plus (Pr. 1568). Vgl. Tobler (ZRPh. II, 142, Verm. Beitr. II, 54).

Für cume neben cum wird der Gebrauch nach der alten Überlieferung für den eliptischen Vergleich gewahrt (Vising, Abhandlungen p. 119 ff.), doch nicht allein auf das Substantiv beschränkt (Pr. 2027, 5216, 5860, 5999, 8999, 12172). Die Silbenzahl bedingt cum für cume in 453, 2546, 2999, 12175 und umgekehrt cume für cum in 1300, 1804, 2436, 4593 usw. Für die Frage, ob cume im Hiat steht (Tobler, Versbau p. 66), zeigt das Beispiel cum hom irez (Ip. 8957) offensichtlich die Vermeidung des Hiats. Danach l. cum [hom] esragez (Pr. 4301).

Vereinzelt erscheint das mit dem Partizip verbundene Adjektiv (Tobler, Verm. Beitr. I, 75 ff.) in Übereinstimmung mit dem Beziehungswort: li conseulz fust teus donez (Ip. 2082, Mussafia p. 42), tel me faites aturner (Pr. 6966), bels et gentement vestuz (Pr. 2467), bons armez (Pr. 7083), cler esmolu (Pr. 1071). In weiterem Umfange erscheint das Adjektiv als Bestimmung zum Verbum finitum, vgl. crier halt neben hautement (Pr. 7128, Ip. 5161), corner ducement et haut neben hautement (Ip. 711, 3535), parler bel neben dire belement (Pr. 6191, 2882, 5592), eire grant neben grantment (Pr. 961, 11860), chanter cler (Pr. 2480, Ip. 562), sul embracer neben sulement regardast (Pr. 2966, 2972) usw. Vgl. Darmesteter, Form. d. mots composés (Paris 1875, p. 129).

Artikel.

Bestimmter Artikel.

Auf den auffallenden Fortfall des bestimmten Artikels, besonders vor lance und destrer, hat bereits Mussafia (p. 69 zu Ip. 8497) verwiesen. Dieser Fortfall zeigt sich in weiterem Umfange, cf. floz est montez (2229), muntent undes (381), soleil rent sa grant clarté (10399), atendre cheval

(2133), cheval — — abevrez (5329), tant cum hanste dure (5287), n'est freins resachez (6050), met corn a buche (2591), entrer en cambre (120, 3766, 10347, en la cambre 6489, 9536, Mussafia p. 34 zu Ip. 937), prendre auc. r. en main (9571, 10772), saillir, lever, revenir en pez (221, 414, 4696), besonders: li sor cheval — saut — en quatre piez (Ip. 5058 ff.), dire verité (3365, la verité 1663, 3568), a terre jeté (466, a la terre 1969), chäeir, trebucher, estre a terre (4255, 1120, 5537). adeser, entamer, ferir, tucher auc. en char (936, 4670, 969, 7997). Fehlerhafte Überlieferung (1140, 10197, 11740 B). Vgl. Mussafia p. 49 zu Ip. 3660.

Dieselbe Willkür im Gebrauch des Artikels zeigt sich bei Appellativen, cf. Male gute neben la male mort, la male honte (480, 5855, 1935); mal feu (2063, 7055), male aventure (4413) usw. Ebenso bei Personifikationen: desirer mort (2251) neben coveitier la mort (2274) usw. Dieselbe Erscheinung bietet sich bei dem indefiniten Pronomen altre (Mussafia p. 40 zu Ip. 1797). Vgl. Chescun sot ben qu'altre pensa (8462), ferner 2577, 7309, 8551 etc. Neben de l'altre part (1139, 1448) steht d'altre part (699, 2151, 2342). Der Kopist schaltet oft willkürlich, vgl. 4267, 6822, 6890, 7311 usw. Ebenso willkürlich ist der Gebrauch des Artikels bei un, cf. l'un est (2534) zu uns li comence (1447), un de nus (1126, 5307) zu li un d'els (25, 9701).

Wie schon im Bestiaire (Walberg p. 119 f. zu 12) steht weiterhin von dem Possessivpronomen die betonte Form vor dem Substantiv auch ohne Artikel, cf. pur sue amur (311), de meie part (3730, 9420) und für den Ip. Mussafia (p. 59 zu 6506), en meie fei 5515, mien escient Ip. 450 usw. (im Pr. AB nur mon escient 850, 1275; al men e. 6781). Fehlerhafte Überlieferung in 10359, 10538, 10697, 11417, 12672. Für das betonte Possessivum in absoluter Stellung glaubt Mussafia dagegen für den Dichter nicht den Fortfall des Artikels annehmen zu dürfen (Mussafia p. 57 zu Ip. 5662). Dennoch wird sich der agn. Dialekteinschlag nicht für den Dichter leugnen lassen, cf. Pur ço ke li trefs sons esteit (Ip. 9926), Bien sai a l'entente qui'st meie (Pr. 1279), Que tut le nöalt ne fust son (4345), De la sue onur et de meie (10731), ferner men, vostre (3545, 9947). Für das Interrogativpronomen vgl. lequel zu quel (3506, 3443).

Bei mehreren durch et verbundenen Substantiven steht der Artikel willkürlich. Diese Erscheinung ist im Afrz. selten (Ebeling p. 29 zu 171), doch wird sie von Meyer-Lübke (Rom. Syntax § 155) zu unrecht ganz geleugnet (Mussafia p. 16, 16). Vgl. Dure enväie et durs les coups (Ip. 9579), ferner Ip. 9337, Pr. 2160, 4674, 4687, 9851). Darauf stützt sich die

Verbesserung in 2249. Willkürlich ist der Gebrauch des Artikels auch in der absoluten Konstruktion (Mussafia p. 19, 29). Ebenso bei dem Obliquus zur Bezeichnung der Gangart, cf. venir le grant eslès (6020), le petit pas (Ip. 390), aber: aler grant pas (2983), plein curs (1432), grant eire (2134, 2224). Für isnel le pas (1972, Ip. 7993) gilt jedoch nicht nach der Silbenzahl der Ausfall des Artikels, den die Kopien öfter zeigen (600, 3607, 3770 usw.). Willkürlich steht der Artikel schließlich in dem geographischen Begriff Inde la major (Ip. 7695, Pr. 2680, 3954), cf. Inde major (Ip. 8001, Pr. 1540, 2626).

Statt des bestimmten Artikels zeigt sich sodann wie im Ip. (Mussafia p. 43 f. zu Ip. 2314) der archaistische Gebrauch des Demonstrativpronomens auch im Pr. sehr häufig. So steht neben dem Artikel auch ferir en cel escu (865, 4275), en (sor, ensum) cel helme (5889, 5647, 8972), en ces targes (8094), par ces prez (les 3026 B), od cele lance (966), par cel osberc (9033), parmi cel aire (4839) u. a. Darauf stützen sich die Verbesserungen in 6040, 10270, 11069 usw.

Eine andere Reihe von Lokalbegriffen zeigt im Ip. enz mit dem bestimmten Artikel, cf. enz el chastel (2185), enz el quer (4214), enz es seles (8500), enz en sun quer (8651). Im Pr. finden wir eine entsprechende Reihe von solchen Lokalbegriffen in Versen, die eine Silbe zu wenig zeigen; nie findet sich auffallenderweise die Verbindung mit enz. Wir sehen darin eine charakteristische Eigentümlichkeit der Kopisten, die Verbindung mit enz zu meiden, und stellen sie in Übereinstimmung mit dem Ip. her (anstatt hier das Demonstrativpronomen einzuführen), cf. enz el munde 72, enz es buges 568, ferner 1145, 2869, 3270, 12161 B.

Der Wechsel von bestimmtem Artikel und Demonstrativpronomen zeigt sich ebenfalls in Zeitbestimmungen; neben le jor (2656, 3331) steht cel jor (7117), cest j. (1646), neben tut le jor (1430, 3910), trestut le jur (10204), auch tut cest j. (9834), trestut cest j. (8286).

Unbestimmter Artikel.

Für die Auslassung des unbestimmten Artikels cf. reis l'engendra 3577, ferner 5691, 5207 usw. Für den unbest. Artikel bei pluralia tantum cf. uns soulers (2906), uns esperuns (Ip. 2737), unes hoses (Ip. 7763), unes armes (Ip. 4547). Besondere Verwendung des unbest. Artikels in doner, paier une (8037, Ip. 4070); zu ergänzen in 4231. Zusammensetzungen: passer uns et altres (8655), d'un et d'el (7519), d'un entre dous (3201).

Teilungsartikel.

Vereinzelt: del sanc (6153), des bons archers (11650), des chevalers armez (7805), de bons chevalers (7083). Vgl. Tobler, Verm. Beitr. I, 222.

Pronomen.

Der Wechsel zwischen 2. Pers. Sg. und 2. Pers. Plur. des Personalpronomens in der Anrede an eine Person findet sich in beiden Werken Hues, cf. fetez vus (Ip. 2036) zu fusse de ta juventé (im folgenden Verse); Di mei (Ip. 4337) zu bien vengez (5339 und dites vus 5414); si deus t'äit, Volz tu (Pr. 9943) zu Dirrai vus (9966). Diese Erscheinung ist häufig in agn. Texten (Suchier, St. Auban p. 8—9, Stimming, Boeve p. 129, Anm. zu 51, Foerster, Rich. li B. Anm. zu 969), doch kommt sie auch auf dem Festlande vor (Schliebitz p. 13 ff.).

Neben dem betonten Pronomen vor dem Infinitiv zeigt sich auch das tonlose Pronomen nach dem Infinitiv, cf. pur faire le / rei de la terre (Ip. 7210, Mussafia p. 63), e aler s'en (Ip. 7556) usw. Bei Infinitivkonstruktionen wird das vom Infinitiv abhängige Pronomen zum Verbum finitum gezogen und steht in der Regel vor demselben, doch schließt es sich bisweilen auch enklitisch an das Verbum finitum an, cf. volt en prendre (3486), pot li faire (99) usw. Vgl. Tobler, Verm. Beitr. II, 82 ff. Einmal: Ne pus — — Remuer l'en nule manere (le en A, Remuer ne puys en B), l. Ne[l] pus — — Remuer en.

Vereinzelt zeigt sich wie in agn. Texten (Stimming, Boeve, Anm. zu 917) die Umstellung von Negation und Pronomen vor dem Verb, cf. nus n'estuisse (3933), la n'out il — — vëue (3130), ly n'ennuit (Ip. 1397).

In der 3. Person pflegt der Akk., wenn er mit dem Dativ zusammentrifft, ausgelassen zu werden; doch finden sich auch hierfür Ausnahmen, cf. Pentalis le lor ad doné (601), Li verais deus le lui pardoinst (9485). Vgl. Ebeling, Auberee (p. 137 f.). Danach wird man auch lesen dürfen la [li] guarderee (11239).

Unpersönliches il steht bisweilen, wo es afz. zu fehlen pflegt, cf. il n'est or mie a vus remis Que — — (1125) usw. Auf den öfteren Gebrauch von prädikativem le, abweichend von der alten Sprache, hat Mussafia (p. 14 Anm. 1) bereits verwiesen. Vgl. Mult l'ad fait ben a cele feiz (9054 AB), Mut le fist bien nostre turein (8965 B) zu Mussafia p. 56, Ip. 5431, ferner: quant vus le volez, — — ben est que vus partez 3426, Se des le volt que la colpez — — 4140, ferner 8485, 9173, 9821. Viel-

leicht ist auch manches dem Kopisten zuzurechnen, cf. jel (je B) sai — qu'il — vus est — ami (3800), nel larrai, nel vus die (Ip. 843, 6479; ne —, ne — Pr. 2524, 10422, 10851).

en scheint für den Dichter mit dem folgenden Verb (mener, porter, lever) noch nicht zu der Form des Kompositums verbunden zu sein (Mussafia p. 63 zu Ip. 7058). Vgl. le pris en ad hui porté (Ip. 6412), Le chevaler en ad levé Pr. 4619, Evein l'en aveit portee (6585). Fehlerhafte Überlieferung in 8625 f., 11698, 12233.

Auslassung des en vor entendre (en *ἀπὸ κοινοῦ*), cf. zu Ip. 9542 (Ebeling p. 33), ferner Pr. 7372, 9722. Herzustellen ist en (Ip. 9477, Pr. 6406). Für das wohl kaum schon vorkommende hinweisende en, das erst durch den Fortgang der Rede verständlich ist (Tobler, Verm. Beitr. III, 20 ff.) cf. zu: J'en ai öi parler d'un fol (Ip. 10062) Mussafia (p. 74). Ebenso erscheint fehlerhaft: Hume ni m'en aparcui (Pr. 4440; Hom nul nad aparceu B). L. De nul hume ne m'aparcui. Für Pr. 3678 f. vgl. B. Für en in bezug auf Personen cf. ublie Pentalis. La nuit gares ne l'en sovint 1591, ferner 3866, 6903.

Vereinzelt findet sich für das Possessivpronomen die Umschreibung mit der Präp. + Personalpr., cf. pur amur de li: parmi (3678), de l'alme de li pensez (Ip. 6070).

Bisweilen wird das Demonstrativpronomen durch das Personalpronomen wieder aufgenommen, cf. Cil qui la passerunt demain Il sunt voz enemis mortels 5125 f.; ferner 3128 ff., 8486 ff., 11202 f.

Das Relativpronomen kann in Sätzen fehlen, die ein näheres Merkmal angeben, namentlich wenn der Sinn des ganzen Satzes verneint ist, cf. N'ad cil dedenz, ne s'espoent (390), n'ad — tant hardi — N'estoce passer (34 ff.), N'ad si tresfelon quor — N'ëust pité (4152) usw. Die Silbenzahl verlangt die Auslassung des überlieferten Relativums 2105.

Verbum.

monter zeigt außer sor und a (6098, 7183; 1019, 5433 usw.) die agn. (jetzige engl.) Konstruktion mit dem Akkusativ, cf. monter un palefrei, cheval (2908, 6156; 5167). Für entrer mit dem Akk. (Stimming, Boeve p. 130 zu 138) fehlen die entsprechenden Belege.

tenir (etwas halten für) hat meist das Substantiv der Sache mit a nach sich (131, 1314, 3398, 4925 usw.), doch steht auch der bloße Obliquus (3988, 10754). Tenir (jem. halten für) zeigt das Substantiv und Adjektiv mit a (706, 5165, 5771 usw.), mit pur (6687, 3311 usw.), mit come

(12361). Daneben steht der bloße Obliquus (2668, 2799, 2936, 5980); für den Ip. cf. Mussafia (p. 18, Anm. 5). Das Metrum verlangt die Herstellung der Präposition in 5692, 5821, 11710.

faire zeigt als Ausnahme in A den Infinitiv mit a nach sich (7475, 9689), während B in beiden Fällen die richtige Lesart ohne a überliefert. Vgl. Soltmann (Frz. St. I, p. 398).

laissier hat regulär a mit dem Infinitiv (4901, 12590 B) oder den substantivierten Infinitiv (Ip. 6435) nach sich (Soltmann, Frz. St. I, p. 380). Auffallendes de überliefern 30, 762, 6325.

Als agn. Dialekteinschlag zeigt sich bisweilen der reine Infinitiv, wo sonst de oder a die Regel ist, cf. vodrunt pener Protheselaus delivrer (Pr. 10968) zu sonstigem pener de + Inf. (4562, 8253, 9981); N'est pas leger a humme armé Relever (Ip. 5711 f.) zu sonstigem a + Inf. (Ip. 968, 6179, Pr. 1737, 10635); desirer de + Inf. (6087), + Inf. ohne Präp. (743); s'esteient mis öir noveles (7125). Fehlerhafte Überlieferung wird man in dem umgekehrten Falle annehmen dürfen, wo gegen die Regel der Infinitiv mit einer Präposition gebraucht ist, cf. sot — D'enginner (6184 AB) zu Ne sai deviser (2681), Mout hay d'estre desconfis (12136 B) zu 9466, Ip. 2846, 9500.

Die Konstruktion des Infinitivs mit Subjekt (Tobler, Verm. Beitr. I, p. 89 u. Anm. 1) zeigt sich wie gewöhnlich bei estoveir, cf. Le rei estot voider la sele (5553), Son corage estot descovrir (1703, 6597) usw. Ob für doner in dem von Diez (III, 227) besprochenen Sinn die gleiche Konstruktion vorliegt, ist nach der Überlieferung des Beispiels zweifelhaft, cf. Des le (ly B!) doint a joie partir 386. Wir ziehen li vor, da an anderer Stelle beide Hss. überliefern: Ja deu ne li doint ben aler! (506 AB).

laissier mit Dativ und Infinitiv (Tobler I, p. 200 ff.) wird von beiden Hss. überliefert in: amur ne li laisse mie Son quer [de]sevrer de s'amie (6652), während: Li laisse aver tant de leisir 3590 A als Variante in B Le hat und Hs. A allein (B fehlt) dasselbe Beispiel bringt als: ne le laisse aver leisir 5646, wo man besser lesen dürfte nel l.

Auslassung.

Die Auslassung prädikativer Bestimmungen (Tobler, Verm. Beitr. I, 105) ist häufig, cf. Mult est aligné juvencels; Si ert uncor (2440). Auch der umgekehrte Fall der Auslassung des Hilfsverbs (Tobler I, 107) zeigt sich öfter, cf. Cil de la nef sunt issu, Desqu'al castel od li venu (551). Mit Fortfall des Pronomens: Cele pur qui li fiers Faez Fu occis et li chef

colpez (7946, cf. li col lui est brusé 6853). Der Ausfall zeigt sich vereinzelt auch trotz Verschiedenheit des Subjekts, oder gar des Hilfsverbs und Subjekts, cf. Vers ma dame un plait bastirum, Dunt el avra mult grant onur Et vus delivres de la tur (9375), ferner 2161 f.

Für die Auslassung von Infinitiven bieten sich einige Beispiele, die noch über die von Tobler (Verm. Beitr. I, 106 f.) charakterisierten Fälle hinausgehen, cf. Jo vei la tur et le dangun, La nus estot, voillum u non (435 f.). — Sire, vostre aie estëust, Qu'il senals a la rive fust (4612, cf. Vostre cunseil m'estot aveir 6388). — Si ne pöum nus pas par mer (AB, pöum pas en cest m. C), Melz valt (445 ff.).

Umschreibungen des Verbum finitum.

1. Die Umschreibung des Verbum finitum durch faire und den Infinitiv (Tobler, Verm. Beitr. I, 20 ff.) ist — wie in agn. Texten (Stimming, Boeve p. 131 zu 230) — sehr häufig: Faites en prendre ma fiance (10875). — Son graille en halt fait soner (7180). — L'escu lui fait ferir al front (10191), al vis (11137), L'us de la chambre fait ovrir (9691), ferner 2410, 4610, 7570, 7765 usw. — 2. Ebenso zeigt die Häufigkeit in der Umschreibung durch voloir mit dem Infinitiv den me. Einfluß, der in agn. Texten hervortritt (Stimming, Boeve p. 130 zu 152). Vgl. die Umschreibung des Konjunktivs (3501, 4931, 5096 usw.), des Futurs (3706, 4236, 4511, 5103 usw.), des Verbum finitum (505, 1390, 1938, 5217) usw. — 3. Offenbarer noch wird der me. Einfluß durch die Umschreibung von prendre und commencer a mit dem Infinitiv nach Analogie von me. begin, gin (Stimming, Boeve p. 130 zu 148). Vgl. Mut le prent a amonester (Ip. 3240), Un poi se prent a corocer (10109); commencer a feindre, a parler, a dire, a suspirer (Ip. 1344, Pr. 403, 7783, 5067).

Reflexive Verben.

Intransitive Verben werden auch reflexiv gebraucht, cf. dormir (5964), refl. 9673; gesir (4442, 5557), refl. 2178; morir (3301), refl. 9913 usw. Reflexiv, daneben intransitiv werden gebraucht lever, relever (4823, 6792 usw.; 1011, 4556); pleindre (2136 usw.; 1199, 9907); dementer (8599; Ip. 3857). Muer hat neben transitivem muer color (2315, 2421 usw.) intransitives Suvent mue (Ip. 8744), sowie color li mue (3131, 3581), la color li fu muee (6125). — Die der passivischen Ausdrucksweise D'ire est mué (Ip. 788) entsprechende reflexive Wendung zeigt als Ausnahmefall ein bemerkenswertes Beispiel der älteren Konstruktion mit aveir (El l'esgarda si s'ad muee De color 726), die dem Dichter sonst fremd ist.

In gleicher Weise wie das Partizip der refl. Verben stehen bisweilen die Partizipia von transitiven und intransitiven Verben mit aktivem Sinn (Tobler, Verm. Beitr. I, 146 ff.): Al destreit (B; estrers A) bosoin (11269); un si tresosé hardement (12127 B); la fei plevie (5717). Celer, das transitiv (290, 2365, 5912 usw.), daneben auch reflexiv mit der Bedeutung: „aus seinen Gedanken ein Geheimnis machen" (1291, 1689, 3542 usw.) gebraucht wird, hat: Sire, ne vus ert plus celé (9384), wonach auch ne[m] seit celé (9248) zu lesen ist.

Von transitiven Verben ist trespensé (sorgenvoll) häufig belegt (2495, 2632 usw.). Ob tëu aktivischen Sinnes gebraucht wird, erscheint zweifelhaft, vgl. zu est tëu (3656) das Reflexivum s'est tëu (5604, 5657). Sujorné (frisch) ist belegt (7572). Fehlerhafte Überlieferung liegt dagegen vor in 7407 (vgl. 2879, 11530 B, Ip. 2711).

Kongruenz.

Die Kongruenz des attributiv und prädikativ gebrauchten Adjektivs zu seinem Substantiv bleibt für den Dichter gewahrt bis auf eine Ausnahme poetischer Licenz in: cum see delgé : plein pé (Pr. 2959). Die Kopien zeigen häufig fehlerhafte Überlieferungen (s. Formenlehre, Adj.), sowie die scheinbaren Bindungen von e : ee (1104 f., 7672 usw.). Gehört ein Adjektiv zu mehreren Substantiven, so braucht es nur mit dem zunächst stehenden zu kongruieren, cf. Lance e escu neir cume mure (Ip. 9317, Mussafia p. 73).

Das mit estre verbundene Partizip (auch der reflexiven Verben) richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem Subjekt, sofern sich nicht bei den maskulinen Partizipien Flexionsverfall zeigt. Vereinzelt zeigen sich, durch den Reim bedingt, Ausnahmen (7689, 10983). In einem andern Fall liegt offenbar fehlerhafte Überlieferung vor: les deus ostz se sunt aprociez (hostes sont 7972 B) l. Cil de l'ost — (und cf. 1131). Herzustellen ist die weibliche Endung im Versinnern in 1341, 2961, 8501, 10619, 10834, 10863, 10924 und in der scheinbaren Bindung -é : -ee in 4434 f., 4792 f., 11386 f., 11444 f. Das mit aveir verbundene Partizip zeigt wie gewöhnlich fakultative Übereinstimmung mit dem substantivischen Objekt. Für das pronominale Objekt bringt der Ipomedon eine Ausnahme der sonst üblichen Kongruenz in bezug auf faire (Ip. 2250, Mussafia p. 20). Dem Reim zuliebe unterbleibt die Kongruenz, wenn es sich um -s oder -e als Unterschied zu den maskulinen Formen handelt (Mussafia p. 20). Vgl. les ad a deu cummandé (356 r), les ad livré (795 r), les ad recëu (801 r), l'öust amé (Ip. 2290 r), l'ad fermé (8443 r). Die

Überlieferung zeigt häufig Nichtkongruenz als Fehler der Kopisten, cf. im Versinnern: 1578, 2003, 2039, 2070 usw.; im Reim (scheinbar e : ee) 3996 f., 4480 f., 9300 f., 9638 f. Nachzutragen ist -e als Kongruenz in bezug auf das Subjekt oder Objekt in den Reimpaaren: 1606 f., 2944 f., 2948 f., 4426 f., 5760 f., 7182 f., 9874 f.

Für die Nichtkongruenz im Numerus zwischen Subjekt und Prädikat (Tobler, Verm. Beitr. I, 230 ff.) bieten sich mehrfach Belege, cf. Encuntre lui est Dardanus, Sa femme, Jubar et Mathans (4485); quel part passerunt Ismeine et ses deus chevalers? — Par iloc passera Ismeine E li chevalers (5115 f., 5120 f.). Meinte herbe i aveit vertuose Ki mult flereent ducement (2921); Meint om de grant joie plura Qui mult urent esté dolent (11339 f.); vunt curant Meint — destrer (Ip. 3894, Mussafia p. 50 f.). Un sul de ceus kis esgarderent Ne sourent (Ip. 9672). La gent als kollektiver Singular hat das Verb im Plural nach sich (13, 235, 513 usw.). Danach l. m'apelent (für m'apele) la gent (2353). Fehlerhafte Überlieferung zeigt sich öfter (1876, 2242, 11504).

Für die nachträgliche Anknüpfung des zweiten Satzteiles (Tobler, Verm. Beitr. I, p. 228 f.) cf. Cil fut dolent, grant dol en fist Et il et trestute sa gent (5009 f.), ferner 2911 f.

Negation.

Ne (vor Vokal daneben nen) hat, wie es zeitlich zu erwarten ist, bereits ne pas neben sich, das in den ältesten Texten selten ist. In Sätzen ohne Verb findet sich in Verbindung mit dem Pronomen nur die übliche Verwendung von non mit vorangehendem Pronomen: jo non (313, 9952). Für ne mit folgendem Pronomen bietet sich ein Beispiel, das zugleich ein interessanter Beleg für die Wiederholung des Pronomens als Mittel des Nachdrucks ist (Tobler I, 4 f.): Ne ca ne la ne sui amez Ne jo en terre ne j'en mer (ne jo en mer A, ne en t. ne en m. 1474 B). Weiterhin steht ne in Sätzen ohne Verb vor den Mengebestimmungen mie, gaires usw. (Tobler I, 3 f.): Ne mie (guaires) grant, mes petitet (3277, 2677). Vereinzelt erscheint in direkter Verbindung mit dem Verb: ne pas träine 1537 AB (Stimming, Boeve 135). Neent steht absolut ohne ne, cf. Avez vus ja hui rien mangé? — Dame, nient oncor, par fei! (Ip. 748 f.), Ben dites, sire, et neent plus (1855), ähnlich 2365; auch mit persönlicher Bedeutung: et neent plus (53, 1417, 11261) = et plus nullui (10631).

Die Auslassung der Negation ne bei vorhandenem Füllwort, die sich als agn. Dialektzeichen (Stimming, Boeve p. 132) häufig in unseren Kopien

findet, gilt nach der Silbenzahl nicht für den Dichter (1258 AB, 8773 A, fehlerhafte Überlieferung 3775). Für den Ip. cf. Mussafia (p. 34 zu 925, p. 35 zu 1148, p. 37 zu 1296, p. 67 zu 8052). Neent (= etwas 11733) läßt — wie auf dem Festlande — in der Verbindung pur n., a n. das ne vermissen (Ip. 5890, Pr. 5713, 5814, 10653). Nach a poi (que) zeigt sich der agn. Fortfall des ne (Stimming, Boeve p. 131) vereinzelt als Fehler des Kopisten (8959); adverbiell steht a poi (2075).

Nel zeigt mit Erweichung des l als Nebenform nu (1236, 3959, 6672 usw., Ip. 5938, 8240 usw.), das vor Vokal mit folgendem le gleichbedeutend mit non steht, cf. „Nu l'ad!" — „Si ad, veir!" — „Nu l'ad, nun, —" (Ip. 7668). — „Si est!" — „Nu l'est!" (3484, 7690, Ip. 7670) zu „Si est!" — „Noun est!" (Ip. 1347, 1369).

In Komparativsätzen ist der Gebrauch von ne willkürlich (cf. Ip. 415, 3149 zu Ip. 2234, Pr. 2953). Nach Verben des Unterlassens steht que ne als Fortsetzung des lat. quin, cf. Ne larrai mais que ne vus die (10851), ferner 2524, 3638, 8505, 9235. Vgl. dazu das weitere Vorkommen von ne in Sätzen mit que, die sich auf Hauptsätze mit dem Sinn: „es kann nicht unterbleiben" oder ähnlich beziehen (2918, 6696). In: Mout ly est tart q'il ne fust vengez (11861) ist ne überzählig; Hs. A bietet in Parallelfällen nie ne (7478, 9871, 3564, 5858).

Für donc ne als Einleitung bejahender Fragesätze (6879) cf. Mussafia (p. 68 zu Ip. 8200 und Anm. 1); ne ist zu ergänzen Pr. 696.

Konjunktiv.

In Relativ- und determinierenden Sätzen, die sich auf einen negativen Begriff beziehen, steht auch bei uns der Regel nach der Konjunktiv (2104, 2334, 3139 usw.). Daher wohl besser aint (aime 126 AB). Vereinzelt wird jedoch auch der Indikativ belegt (9969 ff.).

Auffallend ist die Verbindung von Konjunktiv und Indikativ in Beispielen, wo nach der Regel der Konjunktiv stehen müßte, da das zurückbezügliche Wort mit einem Personalpronomen verbunden erscheint, cf. N'out turneement el päis, U il ne fust e out le pris Ip. 7264, ferner Ip. 1773 (dazu Mussafia p. 14 und p. 47 zu Ip. 3266). Vgl. die Verbindung von Ind. und Konj. Pr. 2928 ff.

Wunschsätze: li verais deus le lui pardoinst (9485), deus onur me dunt (9485). Fehlerhafte Überlieferung (809, 8241).

quidier que mit Ind. (1041, 1609), mit Konj. (605, 1083, 5736 usw.) — mander que mit Ind. (1820, 1839, bes. Fut. 580, 8325), mit Konj.

(1358, 8325, 10357). — prier mit Konj. (2394, 3647 usw.); einmal mit Fut. (8330 ff.). Fehlerhaft 8427. — tart li est (semble) que zeigt in der Regel den Konj. (5858, 7478, 9871 usw.), doch erscheint auch einmal Fut. (3564). — Nach ki ke, ke ke, das im Agn. auch mit dem Indikativ erscheint (Stimming, Boeve p. 135) steht stets der Konjunktiv (Mussafia p. 23—24 zu Ip. 3853). Fehlerhaft 2560 A. — Nach tant cum werden Konj. und Fut. Ind. in gleicher Weise gebraucht (1795, 4465). — Avant que und ainz que (Mussafia p. 23, 5) haben stets den Konj. nach sich. Fehlerhafte Überlieferung: avant que = ātant = en tant que (4577). — Ainz quel = Ainz le (9575). — Öfter finden sich Konjunktivformen als fehlerhafte Überlieferung (673, 5622, 5671 usw.).

Tempora.

In der Wahl der Zeitstufen für mehrere miteinander verbundene Hauptsätze zeigt Hue große Freiheit bezüglich der Verwendung von Perf. und Präs. hist., cf. Thoas se test, en pes s'esta, E la rëine le hasta, Dit li ke tut le veir en die (Ip. 5395 ff.), ferner 494 f., 11114 ff. usw. Die Kopien zeigen häufig Tempusfehler (4075, 4996 usw.).

Wortstellung.

Als tonloses Pronomen steht me am Anfang des Satzes in der Formel m'est vis (160, 427, 2220 usw.). Andere Fälle müssen dem Kopisten als Fehler zugeschrieben werden (6962, 8675). Auffallend erscheint die Wortfolge in 7841 f. Als Ausnahme von der sonst sich zeigenden Inversion des Subjekts nach satzeinleitendem Adverb oder Objekt steht Bel semblant l'em pot ben li faire (99 AB). Für die Umstellung von Negation und Pron. s. u. Pron.

Die Konstruktion *ἀπὸ κοινοῦ*

bietet A in vereinzelten Beispielen. Für: sorent — tres mile Que la pucele s'est donee A Melander ert esposee (est d. 11009 B) l. ert donee, A M. und vgl. 11322 f. (daß sie sich verheiraten wird, und zwar mit M.). In dem zweiten Beispiel: Ne larrai mais que ne vus die Le veir vus en voil tut gëir (Pr. 10851) wird der beliebte Parallelismus anzunehmen sein als: que nel vus die, Le veir (vgl. 10518 f.). Der dritte Fall scheint dagegen auch für den Dichter zu bestehen: jo conuis ben Jonas Sis corleus est nez de Damas (Pr. 3548 f.), wo Sis corleus (der Bote Medeas) offenbar Apposition zu Jonas und gleichzeitig Subjekt des folgenden Satzes ist.

Absolute Konstruktion.

Vgl. Mussafia (p. 29 zu Ip. 424 und Anm. 1). Saillir junz pez (Pr. 3309, 4291, 5624). Unbegründet erscheint daher Stengels Korrektur in: Les pez joinz el cheval monta (Ip. 8972).

Präposition.

Bei zwei Substantiven kann die Präposition vor dem zweiten Substantiv ausfallen (Mussafia p. 26, Anm. 1). Vgl. mult ben de lui fustes E ma mere (E de ma m. 2523 B), dazu: a mal et gref (10754). Darauf beruhen die Verbesserungen in 1277, 12649.

Adverbiale Verbindungen mit und ohne Präposition: a tuz dis neben tuz dis (1865, 4305; 1763, 8904). Vgl. Mussafia (p. 39 zu Ip. 1597). a enviz neben enviz (1396, 5832, 6396, dazu Mussafia p. 28 zu Ip. 302 u. Anm. 2). — a merveille(s) neben merveille(s) (Ip. 1426, 3096; 3817, 4359). — m'est avis neben m'est vis (477, 697; 160, 427). Vgl. Mussafia (p. 15 zu Ip. 10278). — aveir a non neben aveir non (646, 5693; 190, 2350).

Für den Gebrauch von de nach vëeir (Tobler, Verm. Beitr. I, 17 f.) vgl. vez del felon (Pr. 4738), Vus vëez bien de vostre frere (12184), revëum de bien malveis ki (Ip. 1757 ff.). Ferner oiez d'estur ben feru (9787), saveir de plusors languages neben langes (Ip. 325, Pr. 6414), dire de son bon neben son bon (Pr. 1513, Ip. 6298; Pr. 1334), dire de son corage neben corage (1708, 3515), saveir de ben et de mal (Ip. 1915). Darauf beruhen die Verbesserungen in 4449, 5527, 7411.

Neben desque und seiner Nebenform de si que steht beliebtes si que (Mussafia p. 43 zu Ip. 2293). Vgl. Ci qu'a uit jorz vus respondrai (1769), ferner 2442, Ip. 9193, desqu'al matin (1457), De si qu'al terz jor (10912).

Ovoc zeigt sich als Adverb (Pr. 5501, Ip. 1517). Die unbetonte Form der Präposition ist wie im Ip. (Mussafia p. 11, 10) gewöhnlich od. In einigen Fällen zeigt A als Präpotition ovoc oder die agn. Form ove, während B die richtige Lesart mit od bietet, wobei allerdings die betreffenden Verse (5310, 5546, 6040, 7958, 11591) um eine Silbe zu kurz sind und der Korrektur bedürfen.

Neben gewöhnlichem desque la (2195, 3940, 7447, 7479) und desque ci (Ip. 2822) steht einmal desqu'a la (Pr. 5108).

Konjunktion.

Das an adverbiale Ausdrücke satzanknüpfende que (Tobler I, 57 ff.) steht häufig, vgl. mun escient ke (Ip. 10072), pec'a que (Ip. 4149), petit falt que (Pr. 4209, 4379), a poi que (Pr. 1960, 2087) usw.

ci que (bis) als Konjunktion, das Mussafia für Ip. 2293 annimmt (p. 43), ist im Pr. nicht belegt. Si que (so daß) 573, 882 hat issi que (10787) neben sich. Vgl. tant que neben itant que (8116), dazu itel — cum (3114).

Der Wortschatz.

Auffallend zahlreich sind die Belege, die Godefroy in seinem Wörterbuch den Werken Hues, besonders dem Protheselaus entlehnt. Bisweilen bietet ihm der Proth. die alleinigen Belegstellen, so für averet (2673—80), freselé (2949), asalvagi (3888—92), can (7066), gaudissant (7363), tresflambier (7677) u. a.

Im Wortschatz tritt uns der agn. Einschlag besonders stark entgegen, cf. ahoge 8095, ahogement Ip. 5141, camunie 8851, degiet „aussätzig“ 3983, 4008, 4043 (Romania XXVIII, 179), dent-dolor 2927, eine (âgen) 3402, estre, pendre en eines Ip. 3046, 3603, 3868, 7556, 9620 (Mussafia p. 50, Anm. 1), en eire 3573, 11089 (Mussafia p. 46 zu Ip. 3034), estaucier Ip. 2971 (Cligés V, 1942, Krit. Jahrber. I, 220), esterman 3885, hirdman Ip. 8942, hustenc Ip. 5335, lof 1425, oal, nenal (Ip. 6423, 7699, Pr. 9212), oel (aequalis, cf. par uel: ostel, Tristan (Michel) II, 715 f. und Mussafia p. 65 zu Ip. 7611), reireban 12053, telder 1413 Anm., walcrer 385, 1455, 2082; dagegen ist saive dialektische Schreibform des Kopisten für sage, das allein durch den Reim belegt ist. Für gladine cf. Anm. 11671.

Sehr groß ist die Zahl der Substantiva gleichen Stammes, aber verschiedenen Geschlechtes, cf. alëurs Obl. Pl. 6500, alëure 1952, Ip. 2683 — barat 5999, barate 1322, 5077 — bosoign 10675, bosoigne 1403 — celé 1871, celee 8695, Ip. 7068 — covertur 2772, Ip. 8837, coverture 5595, Ip. 3168 (coverte 5617) — crin 2962, crine Ip. 2231, 7968 — dulcur 4847, doucure Ip. 899 — matin 2877, matine 8102, 8122 — pré 2869, Ip. 2518, pree Ip. 4552 — sabelin Ip. 7957, sabeline 4780 — somons 12424 B, somonce 7767.

Zahlreich sind auch die Substantiva gleichen Stammes mit verschiedenen Endsilben, cf. u. a. acordance 2518, Ip. 7619, acordement 4714, 11447. — aloignance Ip. 1316, aloigne 3826, Ip. 5250 — anguisse 3601, angusement Ip. 8905 — chace Ip. 7891, chacement Ip. 6000 — chaline 11670, Ip. 2723, chalor 2918, Ip. 559 — champ Ip. 5110, champaigne 11504, Ip. 7384, champel Ip. 8013 — comant 637, Ip. 7634, comandement 5916 — comencail 3255, Ip. 10411, comencement Ip. 2505 — demore Ip. 6957, demoree 7608, Ip. 4158, demorance 7414 — dreit 3707, Ip. 68, dreiture

8300, Ip. 60 — feintié 7534, feintise Ip. 7584 — folage 10871, Ip. 987, folie 3399, Ip. 6, folur 10875, Ip. 2627 — forfait 4932, forfaiture Ip. 2069 — freit 2771, Ip. 6872, freidur 2919, Ip. 2198 — obli 44, Ip. 3872, obliance Ip. 837, 1317 — parlé Ip. 4252, parlement 112, Ip. 8476, parlance 7025 — ris 3476, Ip. 2246, risee Ip. 5332, 7799 — turnei 8188, Ip. 3194, turneiement 226 — tristesce Ip. 5255, tristur Ip. 1889 — vantise Ip. 1190, vantance Ip. 9462 — vengeance Ip. 1341, vengement Ip. 3780 — verité Ip. 1440, verrour Ip. 41 (frz. Ipom., Anm. zu 41, p. 182).

Eine doppelte (volkstümliche und gelehrte) Überlieferung zeigt lat. medicina. Im Ip. B erscheint durchweg mecine (1946, 4706, 5511), während A die gelehrte Form medicine zeigt; im Pr. ist es in A und B umgekehrt. Nach der Silbenzahl gelten beide Formen für den Dichter: mescines (Pr. 2418), medecine (Pr. 2144, 2334); im Ip. nur mecine. Ebenso verhält es sich mit verité, das daneben als verté (Ip. 77, Pr. 4116) nach der Silbenzahl einzusetzen ist. Für enfermeté (Pr. 2924) l. nach der Silbenzahl enferté. Neben dameisele steht danzele (Pr. 58), das in 6266, 8518 ebenfalls durch die Silbenzahl gefordert wird. Neben convenant (3416, 7342, 7766) steht covent (5668, 5740, 7770); die Silbenzahl bedingt Kontraktion von covenant zu covant (1524, 4986, Ip. 2877, 7855). Lat. spiritum zeigt espirit (2087, 2235), herzustellen in 10027, neben esprit (espirit 12622). Lat. veracu hat verai (herzustellen 569, 9485) neben der üblichen jüngeren Form vrai (1825, 6261). Neben munt (196, 2334 usw.) steht munde (: cunfunde 72, im Versinnern 7650, herzustellen 192, 8316). Vgl. Mussafias gegenteilige Ansicht (p. 19, Anm. 1).

Eine willkürliche Behandlung der Eigennamen findet sich nicht; die einzige Ausnahme: Otrente (Otrent B): lentement 654 kommt durch fehlerhafte Umstellung der Verse 652 und 653 zustande. Für Sessoigne Ip. 7546 (so nach G. Paris; essoigne A, s'essoine B) bietet der Pr. zwei Belege in 3455, 8681. Fehlerhafte Vertauschung von Eigennamen zeigt Latins (10284 A) mit richtigem Melander (B). In B l. Pentalis für Protheselaus 12176 (: dys), 12361 (: amys) und umgekehrt Pr. für Pentalis 12363 (: Dardanus).

Zweiter Teil.

Die Orthographie des Textes.

Die Kopien geben in der Schreibung den Text des Originals nicht wieder. Während die Sprache des Dichters nur vereinzelte agn. Dialekteinschläge zeigt, haben die Kopisten (ganz besonders der von Hs. B) die älteren Sprachformen — freilich nicht ganz konsequent — durch die Formen ihres Dialekts ersetzt. Häufig finden sich so Eigentümlichkeiten in der Überlieferung, die sich erst nach der Abfassungszeit des Originals in der Sprache entwickelten. Für den Ipomedon vgl. die zahlreichen Hinweise auf seine graphischen Eigentümlichkeiten im Anhang zu Stimmings Boeve p. 172 ff.

Die hauptsächlichsten Abweichungen der Kopie A, die unserer Ausgabe (bis auf den fehlenden Schluß, der nur von Hs. B geboten wird) zugrunde liegt, sind für die Haupttonvokale und Konsonanten folgende:

Die graphische Vertauschung von an und en ist selten, cf. demaintenent (661 r), Moriene, Moriane.

Die Darstellung des geschlossenen é-Lautes zeigt verschiedene Varianten, und zwar: 1. ee: neez (11917), trespensee 2632 r, nee, alosee 11713; 2. ei: seit (sapit) 332, 1445, 2360 usw., estei 9648 u. ö., grei 8442, verreiz 6319 (-ez B), poeiz 8854 (-ez B). 3. ie: iert für ert 5954, 11638, 11972 B; 4. oi: vereinzelt in soit (sapit) 1195; 5. i: remis: trefs 1002.

Für ò bewahrt die Schreibung im allgemeinen o. Vereinzelt steht oi in esjoit 10616 r. Für ó (= u) findet die Bevorzugung der Schreibung o ihre Erklärung wohl darin, daß o einmal meist der etymologisch berechtigte Laut war und dann graphisch einen Unterschied zu ü bot, das in gleicher Weise wie u durch u dargestellt wurde (Koschwitz, Chans. de Ch.). Neben o steht u und ou: amurs: aillurs 9822, sojourne: turne 12545 B. Vereinzelt zeigt sich -eu: crëatur: seigneur 2112, am(be)deux: anguisus 11658. In den Imperfektformen der 1. Konj. erscheinen die älteren Schreibformen -owe, oue; out; ouent neben den jüngeren: -oe, -ot, -oent, amouent 70, amoent 11401; orent 3271, urent 53, eurent 51. Vor Nasalis stehen o, u, ou nebeneinander: homme: summe 127, ount: sunt 797, done: estone 4368, dune: estune 8040, doune: estune 11997 B.

Für ü, geschrieben u, steht bisweilen die sogenannte „umgekehrte Schreibung“ in conuit 4746, 7210 r, 9482 usw., conuist 1319, 5415 usw., conëuist 491 r, conëuistes 5922.

Da in der Sprache des Kopisten auch ei allgemein den Lautwert ẹ̀ erreicht hat, so wechseln ai, ei und ẹ̀ willkürlich in der Schreibung, cf. esplaite : coveite 7976, baise : a eise 3738, fait : eit 7638, esteit (stare) : vait (vadit) 1958, 2246; veie : sapee 2582, sapeie : vee 2588, seie : envee 8438. Für ai erscheint a, besonders in den Verbalendungen, cf. guares 10750, dirra : turnai 2536, vendrai : dirra 10606, daneben vereinzelt oi, cf. mei : coi 4662, feroie : poeie 6648, eree : pardurroie 4932, seit 1437 oder i: otrie : veie 1750.

Der Diphthong ie ist — jedoch nicht völlig konsequent — zu e vereinfacht worden. Vereinzelt zeigt sich i in live : grive 4557.

Neben meist erhaltenem iu erscheint graphisch bisweilen die Vereinfachung zu u, daneben zeigt sich vereinzelt eu, cf. ceu : fu 7463, curleus : leus 293.

òi hat keine graphischen Varianten. ói (ui) zeigt den graphischen Wechsel von oi und ui, seltener die Vereinfachung zu u, cf. cruist 383, croissent 1152, entrecunnussent : frussent 4865. Graphisch erhalten bleibt der Triphthong aus o vor n′ in quointe 6233 (cognitum), wo c sich mit u zu qu verbindet; daneben mit c für qu: cointe 3110, 3796, 4174. Außerdem zeigt sich dann noch die agn. Entwicklung von uoi zu uei, so daß queinte entsteht, das mit e für ei als quente 620, 5952, 6119 erscheint.

Die Darstellung von ue ist regellos und zeigt die Varianten uo, oe, o, u, oi, e, cf. quer : for 1604, : fer 1296; quor : fuer 7396, : mur 2376, suer 3496, sor 4584 usw. Konsequenter ist die Schreibung in den Fällen, wo o im Präsens der Verba den Ton hat und sich agn. zu u entwickelte, cf. reprove : trove 6360, trovent : commovent 2052, covrent : recovrent 5540 usw. Vor l′ (geschrieben il, l) wechselt o mit oe, cf. doel 48, dol : voil 1186. Vor l + Kons. findet sich vorzugsweise o mit Bewahrung des l, cf. volt : dolt 287, : solt 10862 usw.; vereinzelt dult 5411.

Für üi findet sich neben üi die Vereinfachung zu ü, sowie oi, cf. frut : ennuit 2208, deduit : noit 1008, noit : ad destrut 4414, : tuit 1202, pus : rus 2096, : rois 6320, soi : fui 8346, ennoi : lui 1398. su = sui 2349, 3391 usw., fu = fui 7056 r usw.

Die Diphthonge au, eu, ieu werden mit geringen Ausnahmen nur in historischer Schreibung dargestellt, cf. Konsonant l.

Konsonanten.

Das verstummte auslautende n nach r zeigt sich graphisch in corns (: dehors) 7933. In gelehrten Wörtern steht mn, mpn in damnedeu 1694, 5863, dampnedeu 4357, dampnacion 6292. Für n steht gn und ng im Auslaut, cf. loing: poing 3218, 5446. Ebenso ist gn nur graphischer Ausdruck für n in regné: bonté 69, : passé 3346 usw., in regner: porter 19 und in regne (regnum): femme 1580, 2936 usw. Vertauschung von n mit l zeigt alme (anima) 1081, 6035, : blame 12098. Ein unorganisches n hat enermine: choisie 3924, finance 10876 (fiaune B). Ausfall des n zeigen ha[n]ste 8964, ha[n]cac (Glossar).

l bewahrt trotz seiner Vokalisierung meist die historische Form, cf. volt: ot 8358, dex: cruels 427, (eus: dols Ip. 5109), sols: cops 9044, mult: tut 1748, nuls: plus 53. Bisweilen steht l für u, wo es etymologisch nicht vorlag, cf. dels (lat. deus) 6683, dels (lat. duos) 443, 2168 usw. Vor graphisch erhaltenem l zeigt sich vereinzelt der Gleitlaut e, cf. bealté 3433, e(l)alme 4368, in vereinfachter Schreibung von ea zu a: alme 989, 5751. Öfter findet sich der im Agn. beliebte Schwund des l, cf. enchace: halce 3214, hame 4382, escoter 238, escuta 5682 (esculta 10498), (vodra Ip. 2179, vaudra Ip. 15, voldra Ip. 7169). Fehlerhafte Umstellung von l zeigt gladine 11671. Fehlerhafte Auslassung des l zeigt ambre für lambre 10808 AB. Außerordentlich zahlreich ist der Schwund des auslautenden l in proklitischen Wörtern, cf. a desus 3207, 5053 (Mussafia p. 33, Anm. 2, p. 53 zu Ip. 4778), a chef de tor 11199, a mes 4843 (Ip. 4324).

r und rr zeigen die im Agn. beliebte Vertauschung miteinander, cf. dirrai 6638, tere 89 r, guere 5467, quere 395, dorai 9930, jurai 11243, 11468 (jurrez 11282) usw. Umstellung des r ist häufig, cf. kernel 468, guernon 12570 B, forment 350, 460, kernu 5530, 11762, pernum 40, pernez 2512, pernent 6014 (prennent 600). Für r steht fehlerhaft n in sine = sire 3983. Unorganisches r zeigt sorjorner 1832, 6317 usw.

Verstummte Labialis wird graphisch häufig bewahrt, cf. cops: sols 9044, Jolifs: amis 10018, vifs: surpris 6654, remes: trefs 9070 usw. Euphonisches p steht zwischen m und n in dampnedeu 4357, dampnacion 6292. Zwischen Vokalen ist v geschwunden, cf. espoent 390, estora 11587. Vertauschung von v mit f: nafré 2302, navré 5627, 5737; von v mit n: saines > saives (saives B) 10738. Unorganisches f zeigt sich in enrevrefs (: levres) 1316. Charakteristisch für das Agn. ist die Wiedergabe des halbkons. u durch w, cf. ewe 2185, 2915, siwentre (sequenter) 11373, siwent 1873, siwi 2911, siwant 1133.

t und d zeigen die agn. beliebte Vertauschung, cf. quid : dit 7800. Bisweilen tritt Vertauschung von t mit c ein, cf. brank : grant 11985 B, escorce = estorce 4692, malveiscé 5869, dunt = dunc 2792, 3984 usw. Im Inlaut vor Kons. und im Auslaut fällt t bisweilen, cf. forment 4180, 5027, quan que 2073, gran 2865, qui 1099, hal (halt B) 6550, seen (soient B) 7012. Andererseits ist t angefügt, cf. ert = ier 3636, 4467, 4945, 5777, Et = E Interj. 10037.

Der Wechsel von s, z, ts, tz, t zeigt, daß für den Kopisten z wie t im Auslaut verstummt waren, cf. branz : trenchant 8130, jorz : sucurs 5090, : amurs 7374, mort = mors von murdre 3679, 3786, avet (avez B) 5254, aset (asez B) 5515, entendet (-ez B) 6452, repot (repos B) 9679, pez = pes 206. Auch inlautendes s ist in weitem Umfange dem Ausfall unterworfen, cf. alberc 935, 5293, auberc 854, osberc 6042 (oberc Ip. 7332), tregez 4042, asemez 11422, assemee 10450, besonders vor t: entendit (: öist) 827, föit (: brandist) 11835, cuchates (: parlastes) 2810 usw., teint = teinst 5869, 9021. Sehr häufig ist der s-Ausfall in dem Präfix es-, sowie in des und as, cf. demain = des mains 6971, a chevals 6477. Andererseits ist bereits verstummtes s graphisch erhalten, cf. blasmes (: dames) 6917 oder als etymologisch nicht berechtigt hinzugefügt, cf. fust für fut 6933 r, 11653, suzrist (: ad dit) 2902, 10114, jas est (ja B) 5050 (Mussafia p. 38, 1499). Häufig erscheint s an den folgenden Konsonanten assimiliert, cf. mellee 1150, 5573 usw., vallet 296, 317 usw., renables 12356, efforz 5625 (esforz 7082), effree 71, effrei 4824 (esfrei Ip. 2773) u. a.

Das vor flexivischem -s verstummte c ist graphisch oft erhalten, cf. Mathans : flancs 4486, rencs : sens 8246, albercs : fers 9852, luncs : respons 1786 u. a. Nach n ist c öfter mit t vertauscht (s. dort). Für c steht fehlerhaft r in chore = choce (chauce) 3943. Für c erscheint sowohl k wie q, letzteres besonders vor einem mit u beginnenden Diphthongen, cf. donk 1186, unkore 10438, kernel 468, kernu 5530, quens 1132, 1242, esquier 3270 usw., quidier 1841 u. a.

gu aus germ. w zeigt häufig einfaches g, cf. garder 24 (neben guarder 11235), garni 145, garir 2148 (neben guarir 2356) u. a. g ist wie im Agn. graphisch meist erhalten, wenn gn in den Auslaut tritt, cf. bosoing 9142, poing 3218. Zur Bezeichnung des Lautwertes dz zeigt sich vor dunklem Vokal g in gardin 10009, manga 49, dangon 437; einmal seriant 7809. Neben geter steht jeter, cf. 326, 5585 usw. zu 2608, 4744 usw. Zwischen Vokalen zeigt sich die agn. Eigenart des Einschubs eines Hiatus tilgenden j, cf. haiez (: amez) 1472, enveia 8834, cunveia 1572.

h ist oft graphisch erhalten geblieben, cf. de herbes 2451. Unorganisches h im Anlaut steht in herrer (iterare) 5006. Zur Andeutung des Hiatus steht h inlautend in ahoge 8095, ahogement 5141. Fehlerhafte Umstellung des h zeigt haan = ahan 11843 B.

Über den Schwund bzw. die graphische Erhaltung von unbetonten Vokalen in der Sprache des Kopisten (im Gegensatz zu der Sprache des Dichters) ist bereits ausführlich unter dem Kapitel „Silbenzählung" gehandelt worden. Hinzuzufügen ist, daß der zahlreich auftretende agn. Fortfall der Präfixe (vgl. bes. 1084, 5425), sowie die agn. Vertauschung der Vorsilben (vgl. 25, 201, 1489 u. a., dazu Foerster, Z. R. Ph. I 559) für den Dichter nicht besteht. Für den Ip. vgl. Stimming (Boeve XLIV).

Text.

Ci commence l[i] Romanz de Proth[ese]läus.

A f.1a] Hue de Rotelande dit [*B f.70d*
Qui traiter revolt cest escrit:
Cil qui raison et ben entent
Ne deit reposer longement,
5 Ainz jorz et noiz et [a] tu[z] tens
Ses ovres mustrer et son sens,
Kar par repos ne par peresce
Ne vendra ja hom a haltesce,
Si redit hum qu'[a] home mu
10 N'ert ja bon guer[e]dun rendu.
Coment que de guer[e]dun seit,
Altre ne desir ne coveit
Fors que gré me sacent la gent,
Qui orunt cest translatement,
15 Kar jo sai ben, si sui sëur,
Ke tut li monz pent en ëur,
Kar li secles est decevables
[Et mult] frailles [et] mult changables.
Envie vei par tut regner,
20 Nuls ne volt altre fei porter.
Li moine n[i]s de [l']abbëie
L[i] un a l'altre ad [grant] envie,

Kar pur une baillie aver
U pur garder un lor maner
25 Serreit l[i] un d'els [a]cusé
En plein covent a son abé.
Si li abes alkes i prent,
Ben crerra cel [a]cusement.
Pur envie ne voil laiser
30 De ceste esto[ir]e avant traiter.
Jo vus ay dit d'Ipomedon
A ceste fez tant com m'est bon.
[En] joye lungement vesqui;
f. 1b] Mes n'ad el secle tant hardi,
35 Tant sage, tant riche, tant fort,
N'estoce passer [par] la mort,
Kar Mort n'ot unc pité en sei
De prince, de duc ne de rei
Ne de cunte ne de baron.
40 Deus, tant feble garde pernum!
Nus [en] vëum morir tot jor,
Ja ne nus en prendra pöur,
Ne vëu n'ert si cher ami,
Qu[i] mult tost n'est mis en oubli. [*f. 71a*
45 La Fiere ne fist pas issi:
Quant el d'Ipomedon öi
La nuvele qu'il esteit mort,
Al quer li prist un doel si fort
Qu'unc pus ne manga [ne] ne but,
50 En bref terme apres [lui] morut;
Mais il eurent mult bels enfan[z],
Dunt [vus] orez en cest romanz.
Dous fiz urent et n[e]ent plus,
Unc si bels enfanz ne vit nuls.
55 Andui esteient chevalers
Pruz [et] hardiz, jofne e legers.
Daunus aveit nun li einznez,
De Poille fu rei coronez.
La Fiere, quant el devia,
60 A [sun] fiz pusné devisa

Tote Calabre en eritage,
Kar ç'ot esté son mariage.
Prothes[e]läus fu nomez,
Plus bels hom [el mund] ne fu nez,
65 Kar en totes rens resembla
Le bon pere qui l'engendra
f. 1c] En sens, en bel[té], en vesdie,
En pruesce [et] en curteisie,
En totes teches de bonté.
70 Mult l'amouent cil del regné
Fors un baron, qu[e] deus cunfunde;
N'ot plus felon [homme enz] el munde,
Cusins esteit cel Anfion,
Qui tant häi Ipomedon.
75 Pur ço que cist le resembla,
Mult le häi et sil dota;
Mult s'entremist d'achaison quere,
Qu'entre les freres öu[s]t guerre.
Son voler trop ben acheva.
80 Sovent avi[e]nt et avendra,
Que l'em ad dit en reprover:
Tels noist qu[i puis] ne put aider.
Si fist cestui cum mal felon,
Pentalis li guischus ot nun.
85 Riches hom fu cist Pentalis
Et ot castels mult bels asis
Sor la marine, bels et forz, [*f. 71b*
Le danger ot de plusurs porz
Le plus forcible de la tere,
90 Fel fu et enginnus de guerre.
Ne demora qu'un petitet,
Cist Pentalis vint a Barlet,
Le rei trova et grant barnage.
Deus, cum ot fel[un] le corage!
95 Mult esteit a curt ben venuz,
Kar riches ert et [ben] cremuz.
Tel fait pur creme bel semblant
A altre qu[i] nel prise un guant.

f. 1d] Bel semblant l'em pot [ben] li faire;
100 Mais n'i ot cil qui l'amast guaire,
Kar un[c m]es jor a curt ne vint,
N'od le rei parlement ne tint,
Qu'alcun de lur ne fust marriz,
Ainz qu'il de curt fust [de]partiz.
105 Que qu'il [ë]ust devant ço fait,
Or bastira un malveis plait.
Daunus esteit jofne d'[ë]age
Et Pentalis vesdus et sage.
Cum pot jufne om[e] de leger,
110 Qui s'entremet, forscunseiller
En perchès, cil que l'em mult creit!
Cist fait ben ço que faire deit,
Kar sis peres, sis ansesur,
Furent felon et trăitur.
115 Or fait [ço] que ne devreit faire:
Le fiz son seinur maltraire.
Ki son bon seinur aime a dreit,
Ne harra ren que de lui seit.
Pentalis l[e] rei en mena
120 En cambre; il sul od li ala,
Parole a li priveement
Cum suzduiant covertement.
Feintement en prent sa raison,
Aplanïant sa trăison:
125 «Daunus, bel sire, gentil rei,
N'est [nul] hom qu[i] vus ai[nt fors] mei.
Vostre pere, ço est la summe,
M'ama asez plus que nul homme,
Si me d[ë]usez de melz creire;
130 Ren ne vus dirrai, ne s[e]it veire.
f. 2a] Sire, ne enezl tmie a gas! [f. 71c
Trestut cil ne vus aiment pas
Qui de vus amer funt semblant;
Mil en sunt decëuz par tant.
135 Il n'est pas s[ag]es qu[i] tut creit,
Ke bel parler plusurs deceit.

Mais par raison devez saver:
Jo ne vus voil pas decever;
Mais de vostre g[ra]nt encumbrer
140 Vus garnirai, bels sire cher.
Vus pensez une chose faire
Qu[i] mult vus vendra a cuntraire.
Certes, bels sire reis Daunus,
Si ne vus amasse de plus,
145 Par mei n'en serrïez garni;
Mais or pöez saver de fi
Que jo vus aim de fin corage,
Ne voil soffrir vostre damage.»
Li reis respunt a Pentalis:
150 «Ja estes vus de cest päis
Li plus cremuz et [li] plus halt,
Jo vus crei mult, se deu me salt,
Plus que tuz cels de cest regné:
J'en f[e]rai vostre volenté,
155 Vostre cunseil par tut crerrai
E en vus del tut me mettrai.»
«Vus dites ben», fet Pentalis,
«Vus estes rei de cest päis
Et de Calabre restes ducs.
160 M'est vis que Prothe[se]läus
Vus quide ben mettre dehors.
Par la fei que dei vostre cors,
f. 2b] Pur dun que la Fiere f[ë]ist,
Ne l'avreit öan cil ne cist.
165 Se vus li lassez cele terre,
Ja [nul] jor ne serrez sanz guere,
Et si vus dirrai le purquei:
Mort est Meleager le rei,
La rëine de fer corage
170 Tute Cre[t]e ad en eritage;
El ama le rei vostre pere [f. 71d
Et si fait el or vostre frere,
Pur ço qu'il le resemble mult.
Pur veir sacez, vus perdrez tut:

175 El l'aime tant et tant fera,
Ja mais guerre ne vus faldra,
De si qu'el l'eit si devers sei
Qu'el le face de Poille rei.»
Jofnes om ad leger corage,
180 Kar ço purpense [en] jofne [e]age:
Sovent fait ço que [l']um li dit.
Cist reis ad de sens [mult] petit,
Tel chose li gr[a]antera
Dunt uncor se repent[i]ra.
185 Daunus li dit: «Dan Pentalis,
Ben put si estre, bels amis,
Cum vus dites de la rëine,
S'el l'aime d'amur [bone et] fine.
Ceste rëine quel nun a?»
190 «Bels sire, el ad nun Medea,
En nul empire n'en nul rengne
N'el mund[e] n'ad si bele femme,
Kar tut le pris de belté porte,
[D]epuis que la Fiere fu morte.
f. 2c] 195 Protheseläus rest tant bels
Qu'el mund n'ad [si b]el juvencels.
Depuis qu'Ipomedon morut,
Cist le pris de belté reçut,
Si sai de [f]i que Medea
200 Ja mais altre omme ne prendra.
Sire rei, ne vus e[s]maiez,
Calabre en garde me baillez!
Jo la vus garderai mult ben,
Ja mar de[l] vostre i met[r]ez ren
205 La monte de de[u]s angevins,
Pez avrez de [tuz] vos veisins.»
Li reis l'otrie et l'en mercie,
Par un gant li rent la baillie.
Il [l']ad recëu volenters,
210 Mult ad en lui fel pauteners.
Atant sunt de la chambre issu, [f. 72a
Desqu'en la sale sunt venu;

Meint cunte i ot et meint baron.
Li reis comence sa raison:
215 «Seinurs», fait il, «cist Pentalis
M'est liges om et mis amis,
Par vos cunseils li baillerai
Calabre en garde, kar ben sai
Qu'il lealment l[a] gardera
220 Et vers tuz la defendra.»
En pez est sailli Dardanus,
Tant est irez qu'il ne pot plus.
Cist Dardanus, dunt jo vus di,
Ot mult Ipomedon servi
225 En plusurs lius, en plusurs terres
As turne[e]menz et as guerres;
f. 2d] [E] cil li ot grant fius donez
E bons castels li ot fermez.
Mult ad grant chose en nureture;
230 La se prove bone nature.
Oiant tu[z] dit a Pentalis:
«Vassal, un[c mes] en cest päis
Ne venistes a curt de[l] rei,
K[e] n'i sorsist alcun bellei,
235 Et ço sevent ben tote gent:
Or volez felonessement
L[e] rei et son frere meller;
Ne vus en devreit escoter.»
A ices moz li reis s'äire:
240 «Vassal, pur ren que sacez dire
N'ert öan mes fet altrement.
Tenez, Pentalis! Je vus rent
En garde tute cele terre,
Vus la defendrez [ben] de guere.»
245 Pentalis receit la seisine,
Mult l'en mercie, si l'encline.
N'i ot un sul qui l'esgardast,
Qu[i] en son quer dex ne prïast
Qu'a hunte la p[ë]ust tenir,
250 A hunte entrer, a hunte issir.

Prothes[e]läus salt avant: [*f.* 72*b*
«Bel sire, jo chaleng le gant,
Dunt vus li faites la saisine,
Kar tuz sevent que la rëine,
255 Ma mere, me dona la terre.
Certes, ne la tendra sanz guere.» —
«Oiez, danz reis», fait Pentalis,
«J'ai ja pur vus mult enemis;
Mais oianz tuz vus di mult ben:
f. 3*a*] 260 Je la garderai si del men
Que [vus] grant onur en avrez,
[L]or manace mar duterez.»
Entr'els dïent baron et conte:
«Des vus en doint [la] male honte!»
265 De la curt [se] part Dardanus
Et od lui Prot[h]es[e]läus,
Et Pentalis s'en est alez,
Dreit vers Calabre s'est turnez,
Saisi citez et les chastels
270 Et si asist baillifs novels,
Asist leis et justize[rie]s,
Remua les conestablies.
De la rëine vus voil dire:
Sovent pense, sovent suspire
275 Et crent pur Prot[h]es[e]läus,
Qu'el l'aime [tant] qu'el ne pot plus;
Mais un[c m]es vëu ne l'aveit,
Fors sul que parler en oieit
Et qu'il resembla mult son pere.
280 De tant plus anguissuse en ere,
Kar el l'ot durement amé,
Cestui rad pur li desiré.
Ki vers altre bon' amur tent,
Tut aime quant que de lui vent.
285 Medea mena ceste vie,
Long tens ne se descovri mie;
Et cum el plus oster s'e[n] volt,
Plus li engrege et plus li dolt.

Cist mals l[i] tent del quer si pres,
290 Ne[l] pot suffrir ne celer mes.
f. 3b] La rëine entre en son verger, [f. 72c
Od li Jonas, qu'el ot [mult] cher.
Cist Jonas esteit sis curleus,
S[ag]es et curteis en tuz leus.
295 La rëine a raison le met:
«Amis Jonas, unc n'oi vallet
Qu'amasse tant de bone fei,
A vus dirai tut mon secrei.» —
«Dites, dame, nel me celez!
300 Ja descoverte n'en serrez.» —
«Certes, Jonas, j'aim durement.» —
«Et qui?» — «Ne sai.» — «Et dunc coment,
Amez vus, si ne savez qui?» —
«Nun ver.» — «U est?» — «Ne[l] sai de fi,
305 Unc nel vi.» — «Ç[o] est fol amer.» —
«Nenal, j'en ai öi pa[r]ler.
Gentilz om est et pruz et sage
Et curteis et de [halt] parage,
Kar il fu fiz Ipomedon,
310 Al curteis, al vaillant, al bon.
Pur [la] sue amur aim cestui,
Quant unc [mes] n'oi joie de lui.» —
«Ne savez, u il est?» — «Jo non.
Prot[h]es[e]läus ad [a] nun;
315 Mais Calabre deit il aveir,
Kar sa mere l'en ad fait eir.» —
«Certes, dame», fait li vallet,
«La sue part valt petitet,
Kar sun freres l'ad dechacié,
320 A Pentalis l'ad tut baillé.» —
«Jonas, des quant?» — «[Tut] de novel.
Pentalis est ja el chastel.» —
f. 3 c] «Est veir?» — «Dame, ço est la veire.» —
«Jonas, si or me volez crere,
325 Ben quideree Pentalis
Geter et tuz ses enemis.

Ver nus ne se purreit defendre,
Uncor li quid Calabre rendre.
Jonas, ferez vus cest message?»
330 «Certes öil, de bon corage,
Or faites la nef aprester!
Gandès est prouz, mult set de mer
Et set asez de meinte terre;
S'il le vus cunvent aillurs quere, [f. 72d
335 Il vus i savra ben mener,
Vus et vostre nef guverner.» —
«Ben avez dit,» fait la rëine.
Atant apele une meschine:
«Bele sor, pur Gandès alez,
340 Delivrement ça l'amenez!»
La meschine d'iloc s'en turne,
Tost l'ad trové, si s'en returne.
La rëine ne fu pas fole,
A Gandès mustre la parole.
345 Il [li] respont: «Dame, pur veir,
J'en ferrai trestut mon pöer.»
La nef est [mult] tost apreste[e],
De tutes rens ben aturne[e],
Si l'unt garnie richement
350 De vin, de char et de forment.
Jonas i entre, od li Gandès
Et bachelers [d]esqu'a vint pres.
La rëine les conveia,
Ses brefs qu'el ot fait lor bailla,
f. 3d] 355 Si les ad a deu cummandé.
Il unt ja lor sigle levé
Et s'en vont grant eire siglant,
K[ar] il unt le vent ben portant.
La rëine suspire ades,
360 Pitusement regard[e] apres,
Unc d'iloc ne se volt muver,
Tant cum la nef poe[i]t veer;
[Mes] si tost cum el l'ot perdue,
En son palais est revenue.

365 La nef s'en vait a grant espleit.
Fol est qui en oré se creit,
Qu'apres bels tens süef et cler
Veit l'en [mult] tost le tens trobler,
Apres chalt soleil tens pluius,
370 Apres cler tens mult tenebrus,
Apres süef tens gran[z] turmenz
Et apres tens seri granz venz.
Cil urent cler tens tot le jor,
Bel et süef sans tenebrur
375 Et unt siglé [en] grant deduit.
Le jor s'en vait [et] vent la nuit
Et il sunt alkes loinz de terre, [*f. 73a*
Un vent lor crest, qui mult les serre.
Li venz cummence a traverser,
380 A poi n'ad fait la nef verser.
Muntent undes, crest lor peril,
Tut unt desgardé lor atil;
Rumpent lor cordes, cruist la nef,
Cil dedenz abaissent le tref
385 Et vont waucrant par cele mer
La u deus les vodra mener.
f. 4a] Li venz ça et la les [de]bute,
Jonas se crent, Gandès se dote.
Les wages enflent durement,
390 N'ad cil dedenz, ne s'espöent.
Li airs est tenebrus et neir,
Nuls d'els ne pot altre veer.
Gandès et li altre s'esmaient,
Kar ne sevent quel part il traient
395 Ne quel part plus tost trover terre
N'en quel päis sëur port quere.
Lune ne lust n'altre luur;
Tote nuit desque vers le jor
Unt il esté si turmentez.
400 Li venz lor est un poi turnez
Et est alkes assüagez
Et li tens un poi esclarsiez.

Gandès comença a parler:
«Neptunus, sire deu de mer,
405 Et vus [E]oli, reis de[s] venz,
Or nus gardez en ces turmenz!
Et vus, dame de mer T[h]etis,
Defendez nus de Pentalis,
De Calabre et de cel rivage!
410 Trop nus serreit a grant damage,
Kar s'il de nus le veir saveit,
Ja mais un pe n'eschapere[i]t.»
Li jor est ja ben halt muntez
Et Gandès est en pez levez,
415 Veit le tens bel, seri et cler:
«Des», fait il, «vus puse löer!
Ben savez aider vos amis
Et confundre vos enemis.
f. 4b] Seinurs», fait il, «or seez lez!
420 Li turmenz est r[a]süagiez.»
Si cum il ad a els parlé,
Un poi a destre ad regardé, [*f. 73b*
Alke[tte]s loinz la terre veit.
«Seinurs», fait cil, «u que ço seit,
425 Terre [i] vei; mais ne sai dunt est,
Nus emes mult alez el west;
Certes, m'est vis que ces [nos] dex
Nus [porr]unt est[re] trop crüels.
Se [jeo] un[c] ren soi de [la] mer,
430 Vers Calabre nus funt aler.
Mult est fols qu[i] en els se fie;
Ben sai que Poille n'est ço mie.»
Ireement respont Jonas:
«Cheles, Gandès, est ço [dunc] gas?
435 Jo vodree [melz] estre en Flandres;
Que que [vus] voillez, vei ci Candres!
Jo vei la tur et le dongun,
La nus estot, voillum u non,
Ne pöum le port eschiver,
440 Se ne [volum] neer en mer.

Certes, Gandès, mal' est la mort
Et mal nus est aler al port;
Mais de de[u]s mals, ç'ai öi dire,
Deit l'em tuz jorz le me[in]z eslire.
445 S[e] nus desqu'a cel port alum,
Alcune achaison troverum
Par mentir u par bel parler.
Se ne pöum nus pas par mer,
Melz valt, [m'est vis,] vivre e mentir
450 Que de[l tut] veir dire et morir.
f. 4c] Gandès, si vus me volez crere,
Nus dirum que venums de feire
Devers Brandiz cum march[e]anz,
Par terres et par mer portanz
455 Nos mers, nostre march[e]andise.
Pentalis est de grant franchise;
Si cum nus avum öi dire,
Unc march[e]ant ne fist ocire;
Pur ço que chers est li päis,
460 Od fu[r]ment emes ça tramis.
Merci deu, asez en avum
Et [a] grant marché en vendrum.»
Gandès dit: «Ben dites, amis.»
Atant se sunt el havne mis,
465 Pres de terre sunt aancré, [*f. 73c*
Lor punt unt a terre jeté.
Levez esteit ja Pentalis,
Hors as kernels le chef a mis
Vit la nef qu[i] al havne entra,
470 Un [son] chamberlenc apela
Privé de li, Brutus od nun,
Mut esteit encresmé felon.
«Brutus, jo vei la une nef,
Il unt ja avalé lor tref
475 Et unt mis a terre lor punt.
Alez tost saver qu[i] il sunt!
Par la nef vei, ço m'est avis,
Qu'il ne sunt pas de ces[t] päis.»

Brutus munta, vers la nef point.
480 La male honte des li doint!
Kar mult l'ad sovent deservi,
Le rei de Cesille ot servi,
Meleager, mult longement
f. 4d] Et conut ben tote sa gent.
485 A la rive est ja decenduz;
Cil sunt encontre li venuz.
Tant tost cum ad vëu Jonas,
Sil conut il isnel[e]pas,
Ben sot qu'il ert od la rëine.
490 Sa teste tent alques encline,
Ne volt pas qu'il le con[ë]ust
Ne que de se[s] estres sëust.
Ne sot [c]il pas, trop se garda.
Gandès mult tost araisona
495 Et li demande ki il sunt,
Dunt il venent et u il vunt.
[C]il dit: «Nus emes march[e]anz,
Si venimes par mer siglanz;
Parler öimes de cherté,
500 Nus avums vins [et] chars et blé,
Si nus en vendrums volenters
A grant marché pur vos deners.» —
«Mult avez ben dit, bels amiz,
Jel voil mustrer [a] Pentalis.»
505 Brutus n'i volt pas demorer.
Ja deu ne li doint ben aler!
Trop se cuntent [il] queintement, [f. 73d
Kar Jonas nel conut n[e]ent.
Revenuz est desqu'al dongon,
510 Pentalis l'ad mis a raison:
«Brutus, al port avez esté?» —
«Sire, öal!» — «Qu[i] avez trové?» —
«Sire, une gent qu[i] par semblant
Se funt mervellus march[e]ant.» —
515 «Savez vus, amis, dunt il sunt?» —
«Sire, se deu joie me dunt,

f. 5a] S'il ne sunt trichëur espie,
Ne me creez ja jor de vie,
Kar l'un d'els conu[is] de pieç'a:
520 Jonas [le] curleus Medea.
Or se fait par mer march[e]ant;
Jo vus di ben qu'il vont trichant.» —
«Brutus amis, qu'en löez vus?» —
«Sire, sacez tut a estrus:
525 En Poille durent il aler
Et mandement et bref porter
De par Medea la rëine,
Qui tant aime par amur fine
Prothes[e]läus, qui ja mes
530 Ne garra, s'el n'est de lui pres.» —
«K'en löez vus dunc que [jo] face?» —
«En pes seez, que nul [n']en sace,
Si ne faites un[c nul] semblant
Que vus [ne savez] tant ne quant.
535 Mandez les sempres ça a vus,
Si l[es] faites lez et joius,
Faites les tuz ça sus venir,
[P]us si m'e[n] lassez cunvenir.
Jo vus ferai mult tost saver,
540 S'il venent pur vus decever.» —
«Amis Brutus, jo quid mult ben
Que vus ne me mentez de ren.
Apelez ça le senescal,
Dites lui qu'il alt la [a]val
545 Et face tant demaintenant
K'a mei venent li march[e]ant
Deduire [sei ici] od mei.
Ben ferai garder lor eschei.»
Li senescal a la nef vait, [f. 74a
f. 5b] 550 Trop ad ben le message fait.
Cil de l[a] nef sunt tuit issu,
Desqu'al castel od li venu;
Mais un vallet i ont lassé.
Brutus i vait qui l'ad boisé:

555 Lïer li fist [et] pez et poinz,
A un chastel de Candres loinz
L'ad par ses hommes enveé.
Entre en la nef, si l'ad serché;
Mais il n'i prist n'or në argent
560 Ne vin ne bacon ne forment,
Veir ne gris, besant ne dener,
Kar il n'en avait nul mester.
Lor buges cercha et los males:
Mult sot li fel de guiches males.
565 Tant ad les males tresturnees
Et uvertes et reversees,
Qu'il [i] ad tuz les brefs trovez,
Qui [enz] es buges sunt celez.
Li ve[rais] deu [tut] le maldie!
570 Il saveit asez de clergie:
La cire entur les brefs parti,
Cointement l[es] en traist parmi,
Si que pas ne falsa la lettre;
Ben i repot un' altre mettre.
575 Les brefs lut et le mandement,
Mult les trestorna altrement:
La u el se noma amie,
Dit la lettre qu'el le defie;
La u el li pramet cunfort,
580 Mande que par li avra mort;
La u el aïe manda,
Met cist es brefs quel destrura.
f. 5c] Dehez ait or icel glosor!
Meint homme i mettra en errur.
585 Quant ot [c]es brefs [tuz] trestorné
Et escrit a sa volenté,
Dedens les s[e]els les enclost,
Es buches les remist mult tost
Et sis ad mult ferm enserré,
590 Cum nul hom n'i ëust esté.
Sur un escrin ad mis les clefs,
Vait s'en, [si] n'i est plus remés. [*f. 74b*

Quant il est entré al dangun,
Oiant els tuz dit sa raison:
595 «Seinurs march[e]ant, que vei ci,
Ver vostre nef öi grant cri,
Si dïent qu'uns hom est neé
Que vus i avïez lessé.»
Gandès a[v]ant salt et Jonas,
600 Congé prennent isnel[e]pas;
Pentalis le lor ad doné.
A lor nef sunt grant eire alé,
N'i trovent nul homme dedenz,
Merveillent s'en, si sunt dolenz.
605 Ben quident que cil neé seit,
Cum li felon dit lor aveit.
De[l] lur n'i trovent ren osté,
N'i ad ren pris ne ren emblé;
Trovent les clefs [tut] prestement
610 Et tut lur or et lur argent.
Clere est la lune, la noit bele,
Gandès aturne sa nascele,
Vait s'en, od li si cumpaignon,
N'en sevent mot cil del dangon.
615 Dreit vers Poille tenent la veie,
f. 5d] La noit est mult seri' et queie.
Tant unt nagé et tant siglé,
Qu'en Poille sunt ja arivé.
Jonas est de la nef issu,
620 [S]es brefs ad pris, mult quente fu;
A Gandès dit qu'il la [l']atende,
March[e]ant seit, son aver vende,
Et il irra cercher la terre,
Par tut Prothes[e]läus querre.
625 Ses brefs ensemble od li porta,
Vait s'en, a deu les cummanda.
Mult pot del pe aler [d']espleit;
A l'entrer de Barlet tut drei[t]
Encontra un vallet errant,
630 Curlius esteit, mult vait errant.

Jonas l'ad tost a raison mis:
«Dunt venez vus, bels [duz] amis?»
«Jo venc, amis, de la cité,
U li reis est od grant barné;
635 Jo vois el message lu rei. [f. 74c
Si m'äit deus, ço peise mei;
Mais faire m'estot son cummand.»
«Pur deu, u alez si hastan[t[?»
«Jo port [c]es brefs a Dardanus,
640 Li reis le het qu'il ne put plus.»
«Et cheles, purque[i] le het il?»
«Pur son bon frere le gentil
Qu[i] par mal est de curt parti.
Li reis l'ad pur li enhäi.»
645 «Amis, cumment l'apele l'om?»
«Prothes[e]läus ad a non.»
«Et jo cele part vois, amis,
Kar ça m'enveie Pentalis.
f. 6a] N'ad gueres, que j'od li parlai
650 Et, s'il vus plaist, od vus irrai.»
«Mais mult me plest il durement.»
Vont s'en ne mie lentement,
Ne firent guaires long' atent[e],
Venuz sunt ja desqu'a Otrente.
655 Iloc troverent Dardanus
Et od li Prothes[e]läus.
Ses brefs bailla li garz lu rei
[A] Dardanus tut en secrei.
Dardanus ad les bres öi,
660 Estrangement s'en esbäi;
Mais unc n'en f[ist un sul] semblant.
Les bres brusa demaintenant,
Ne trova ren qu[i] li pl[ë]ust.
Li rei li manda: ben söust:
665 S'il plus son frere mainteneit,
Chastel[s] et terre[s] li toldreit.
Li garz Jonas ne s'oblia,
Prothe[se]läus apela;

Il le quidot päer mult ben;
670 Mais il i ot tut' altre ren.
«Sire, ma dame la rëine
Medea, a qui Crete [en]cline,
Vus envei[e] ces bres par mei.
Lire les faites en secrei!»
675 Prothes[e]läus freint la cire,
[A] son clerc privé les fait lire.
Li clers at vëu les ditez,
Suspire et est al quer irez. [*f. 74d*
Prot[h]eseläus l'esgarda,
680 De[l] malveis semblant s'esmaia,
Dit li qu'il lise avant le bref.
f. 6b] «Sire, cest mandement est gref.
Mult est decëuz qui creit femme,
N'ad nule lëal en nul regne.
685 J'esperai que ceste rëine
Vus amast d'amur [leale et] fine,
Kar dire l'ai öi sovent.
Bel sire, tut vait altrement.»
«Et cumment, ne m'est el amie?»
690 «Nun par veir, sire, enz vus defie.»
«Cheles, que li ai jo forfait?»
«Ne sai, sire, mais issi vait:
Par cest escrit vus ad mandé,
Ja cel liu ne serrez trové
695 Qu'a son pöer ne vus destrue.» —
«Dunc [ne] me cunvent, de ci fue?» —
«Certes, sire, co m'est avis.
Li reis vus het et Pentalis
Et la rëine d'altre part;
700 Trop en porr[ï]ez partir tart.
Cil de cest päis sunt felon.
Or vus gardez de träison!»
Prot[h]eseläus est mult murne,
Arere vers Jonas se turne:
705 «Ami, dites a la rëine:
Mult la tenc a lëal et fine.

Dites li: jo me garderai
A tut le melz que jo purrai.» —
«Et [ne] dirrai li n[e]ent plus?» —
710 «Nenal», fait Prothes[e]läus.
«Et a mes bres que respondrez?» —
«Ami, jo sui desesperez;
Jo quidoe que la rëine
Amast mun pere d'amur fine.
f. 6c] 715 Or me defie en ses escris;
Ne d[ëus]t pas häir le fiz,
S'el unk [m]es ren le pere ama.
Pernum le secle cum il va!»
Quant Jonas cest respons öi,
720 «Sire», fait il, «pur deu merci!
Certes, tel mandement par mer [f. 75a
Ne vus quidoue pas porter;
Mais dirrai vus, cum nus avint:
Une tempeste en mer nus tint,
725 Qui nus fist guerpir cest päis,
Dreit en Calabre a Pentalis
Estut aler estre nos grez;
Il nus ad si enfantomez.»
«Certes, bel vallet, jo ne sai,
730 Ço que [j']oi et vei, ço crerrai.»
Jonas s'en turne et s'est partiz
Murnes [et] dolenz et marriz.
Desqu'a la nef est revenuz,
Conte cum li est avenuz.
735 Gandès et tuit grant dolor funt,
Desancrent [la nef], si s'en vont.
De Calabre ben se garderent,
Lur dreit curs vers Cre[t]e siglerent.
Mult unt bon oré et [bon] vent,
740 Arivé sunt tuit seinement.
La rëine, desque le sot,
A la nef vint, cum el ainz pot.
Mult desira öir noveles.
El les orra ne guaires beles,

745 Kar Jonas li ad tut contó
Cum il unt malement erró
f. 6d] Et malement [unt] espleitó
Et cum lor bref[s] furent changé.
La rëine en est mult pensive,
750 Melz vodreit estre mort que vive.
«Jonas, ne[m] dirrez n[e]ent plus?
Que fera Prothes[e]läus?» —
«Dame, ne[l] sai.» — «Et ço que deit?» —
«Ne volt crere fors ço qu'il veit,
755 Kar tel fu sis derein respons.» —
«Jonas, ad me donc cil felons
Pentalis issi enginné?
Ja ne murrai, se n'er vengé.»
De Dardanus dire vus dei:
760 Quant ot öi les bres lu rei,
Manda a lui, ço sëust ben,
Qu'il ne larra pur nule ren
Ne pur chastels ne pur aver
De maintenir a son pöer
765 Son frere Prothes[e]läus, [f. 75b
Kar nuls d'als d'altre n'avra plus:
S'il terre pert, il la perdra,
Plus que son cors ne li faldra;
Od li s'en irra, s'il s'en vait,
770 Et resterra, s'il aresteit.
Li reis Daunus est irez mult,
Son barnage ad [as]semblé tut,
L'ost del regné ad fait banir.
Plusors i vëissez venir,
775 A Barlet sunt tuz asemblez,
A dis mile sunt anumbrez.
Dardanus en esteit garniz,
Fait ses brefs faire et ces escriz.
f. 7a] En Rode enveia a Jason,
780 Compain fu ja Ipomedon
Et parent Prothes[e]läus;
Plus gentil de quer ne fu nuls.

Mandé li ad de ceste guerre,
Cum li reis li volt tolir terre
785 Pur l'amur Prothes[e]läus;
S'il n'ad sucurs, tut est cunfus.
Jason esteit vaillant et pruz,
Ses barons ad [as]semblé tuz,
Si lor ad ces escriz mustré.
790 Tut li plusor li unt loé
K'il le socurge, kar c'est dreit,
Qu'amis e parent li esteit.
Jason mande ses chevalers;
Tres mile i ot vaillanz et fers.
795 A An[toi]ne les ad livré,
Al port vont, si sunt eschipé;
En mer se mettent, bon vent ount,
Desuz Otrente venuz sunt.
Des nes issent ces chevalers,
800 Asez unt armes et destrers.
Dardanus les ad recëu
[En] grant honur et lez en fu.
Li sa[g]es dit en s'escripture:
Li francs hom prove sa nature.
805 Se Dardanus mon escïent
Fust estrait de malveise gent,
De tut se fust tenuz en sei,
Ainz que [s]i curusast le rei. [*f.* 75*c*
Dex do[i]n[t] a homme grant prüesce,
810 Qui plus aime honur que richesce.
f. 7*b*] Li reis est od s'ost esm[ë]uz,
A meime d'Otrente est venuz.
Il s'arestut en une plaine
Et apela Drion d'Espaine.
815 «Qu'en löez vus, sire Drion,
Et vus et mi altre barun?
De quel part asaldrum la vile?» —
«Chevalers i ad tels sis mile,
Ne se larront ainz aseger,
820 Tant cum il purrunt chevalcher.»

Li reis sa grant ost ordeina,
En dis conreis les arenga.
La vëissez maint bon vassal,
Meint bel escu, meint bon cheval,
825 Meint helme cler et relusant,
Meint arçon d'or [re]flambëant,
Maint penuncel, mainte banere,
Maint lorein d'or, mainte crupere,
Mainte bone brune saffree;
830 Tute [en] resplendist la cuntree.
La noise est ja par la cité,
Li chevaler se sunt armé
— (Armez s'est tost Dardanus)
Armez s'est Protheseläus,
835 Plus gentil de quer ne fu nuls —
Et sunt de la cité eissu.
Antoines de Rode est venu,
Ch[evalers] merveillus esteit,
Sa gent sagement cunduieit.
840 Dardanus sot asez de guerre,
Il [l']ot apris en meinte terre,
K'il ot servi en meint estur
f. 7c] Ipomedon, son bon seinnur.
Sa gent par conreiz establi,
845 Et Antoine refist ausi.
Arengez sunt en sis cumpaignes,
A grant bruit venent par ces plaines.
Ja se sunt entr'[a]parcëuz,
Ben tost se sunt entreferuz.
850 Prothes[e]läus vent avant,
[Si] broche le destrer corant,
Lache le frein, lait li la serre, [f. 75d
Fert un des barons de la terre
Parmi l'escu, parmi l'auberc;
855 Od l[e] gleive li fait tel merc
Que parmi le cors li passa,
A terre mort le trebucha.

De Calabre cria l'enseinne
Et dit lor que nul [ne] s'e[n] feinne.
860 «Duné avum le cop premer,
Or n'i ad fors de l'aprocier.»
Antoines ert a une part,
Cil de Rode sunt [mult] gaillard.
Antoines vent plus que le pas,
865 En cel escu fert Jonatas,
Ki esteit senescal le rei,
Uns hom esteit de pure fei;
La Fiere li ot grant ben fait;
Mais d'[ome] malveis issi vait:
870 A cels qui ben lor vodrunt faire,
Al chef de tur ferunt cuntraire.
Antoines le fert ben amunt
A la bucle, l'escu derunt,
Le teint abat et flurs et mercs,
f. 7d] 875 Parmi ultre passe le fers.
Desuz l'aissele le feri,
Lui et le cheval abati.
Sor Jonatas fu grant la presse,
Li reis Daunus vers els s'eslesse.
880 En l'escu feri Dardanus
Pres [de] la bucle un poi desus,
Si quel fendi et estroua.
Li bons chevals agenoilla;
Del tut a terre pas ne vint,
885 Et Dardanus [mult] ben se tint,
Et li destrer s'est efforcez,
Par grant äir [re]salt en pez.
Daunus li ad par ire dit:
«Fel träitre, or failli petit,
890 Que la fei que ver mei mentez
Ne vus ad ci trop encumbrez.»
Dardanus li respont par ire:
«Se ço fust altre que vus, sire,
La mensoinge parmi les denz
895 Vus ferree voler [ded]enz;

Mais vus alkes vers mei boisez, [f. 76a
Ki a tel tort nus gerr[ei]ez
Et nus volez par nonraison
Turner a desheriteison.»

900 Dardanus est mult eschalfez
Et de grant coruz enflambez,
A poi ne pert raison raisnable;
Vers Galöes le conestable
Le cheval broche et ades point,
905 Par mult grant ire a lui se joint.
Et cil resteit chevaler pruz
f. 8a] Et fernicles et mult estu[z].
De grant randon se met ver lui,
Celui fert c[e]st et cist cestui.
910 Dardanus le fert par desrei,
Jus l'abat dreit devaunt le rei;
[Puis] dit [al] rei: «Vez [ci] par unt
Vos pechez vus encumberont
Que vus faites de vostre frere;
915 Tenez le devis vostre mere!»
Li reis l'ad öi rampoiner,
En lui nen aveit que desver;
Sone [s]un corn, halt est li sons,
Entur sei ralie l[es] sons.
920 Pesanz et durs est li es[t]urs,
Il i ot cops doné plusurs
Et des lances et des espees,
De tutes parz sunt les mellees.
Prothes[e]läus mult pruz ere;
925 Un[c m]es Ipomedon son pere
Ne fu plus pruz ne plus hardiz
Qu'el men espeir serra le fiz,
S'alkes pot vivre par ëage,
Kar mult est de grant vasselage.

930 Jonatas l'ad mult aguaité,
En travers le fert d'un espé,
Dunt trenchant esteit l'alemele.
A poi n'ad voide[e] la sele;

Li fers li passa par le dos,
935 Un poi li ad l'alberc desclos;
Mais en car pas ne l'adesa.
Jonatas a voiz s'escria:
— Il le quidot aver feru
f. 8b] Parmi od l'espé [es]molu —
940 «Or ad, fait il, li reis ses dreiz [*f. 76b*
Pur vus quites a ceste feiz.»
Prothes[e]läus li respont:
«Fel Jonatas, des mal vus dunt!
La Fiere vus nuri, felon,
945 Vus m'en rendez tel guer[e]don,
Cum a vostre linage apent.
Pendu fussez en un jurrent
Par le[s] cummandemen[z] mon pere;
Pur vus les aquitta ma mere.
950 Par li fustes puis senescal,
Vus li rendez pur ben tut mal.
Mult vus döussez ben pener
Que son devis p[ë]ust ester.» —
«Si faz, vassal, a mon pöer,
955 De[s] fiz a[l] rei est [l']ainzné eir.»
«E, fel, ço fu son mariage,
Doner le pot en eritage
Cum[e] son dreit, cum[e] sa terre;
Certes mar verrez ceste guerre.»
960 Tut plain d'ire fert [l'al]ferant,
Vers Jonatas eire mult grant,
Et cil vers lui, pas nel revile.
Esgardent les plus de deus mile.
Jonatas esteit pruz vassal,
965 Prothes[e]läus fert par mal
Parmi l'escu od cele lance,
Qu'ultre passa la conuisance.
Prothes[e]läus s'est tenu,
Kar en char ne fu pas feru.
970 Fert Jonatas, son cop li rent;
f. 8c] Le fer tresparmi cel carpent

Li met od tut le gunfainon,
Jonatas chet mort el sablun.
Tut [i]cil qu[i] la juste virent
975 S'esmerveillent, mult en parlerent,
Dient: «Ci ot fer cop et bon,
Cist fu dreit fiz Ipomedon.«
Or n'ad el rei que curucer,
Les sons veit forment desrenger,
980 Un greille sone, sis ralie
Et comence dur' envāie.
La ot occis maint bon vassal,
La ot perdu meint bon cheval,
La ot meinte lance fruisse[e], [f. 76 c
985 La ot meinte sele voide[e],
La ot maint cop, mainte colee,
La ot mainte brune falsee,
La ot maint bon brand peciïé,
La ot maint cler [he]lme pleié,
990 La ot malmis maint gunfainon,
La ot deciré maint penon,
La ot eströé maint escu,
La ot maint chef parmi feru,
La ot maint cheval estraier,
995 La ot pris maint bon chevaler,
La ot maint petral et maint frein
Rumpu et maint orin lorein.
L'estur ad tut le jur duré,
La noit revent, kis ad sevré.
1000 L'estur esteit atant remis,
Prothe[se]läus ad le pris.
f. 8d] Cil dehors [sunt es plains] rem[é]s
Et tendent pavillons et trefs.
Par la plaigne se sunt loggés
1005 Et se sunt ben es[char]guaités.
Cil de la cité se retraient,
Lor portes ferment, lor ponz traient,
[En] grant joie [et en] grant deduit
S'enveisent tote cele noit.

1010 A l'endemain öel al jor
Levent baron, levent cuntor,
Levent dedenz, levent dehors,
Cil chevaler arment lor cors.
Prothes[e]läus est eissuz
1015 Priveement od tres escuz,
Ainz quil sëust veisin ne per,
Si se purofre de juster.
Cil de l'host se sunt ja armez,
E[s] bons chevals nult tost muntez.
1020 «Avoi», s'escrie reis Daunus,
«N'i ad n[e]ent del sofrir plus:
Treis chevalers vei la venir,
Sanz grant suite les v[e]i issir.»
Devant le rei vent Alexis,
1025 [C]il esteit frere Pentalis;
Sa terre garde et [s]es castels,
Vassal esteit jofnes et bels. [f. 76d
A halte voiz parole al rei:
«Bel sire chers, otrïez mei
1030 La juste premere icest jor,
J'en vei la venir tres de lor.»
Li reis respunt: «La juste, amis,
f. 9a] Vus doins pur amur Pentalis.»
Cil s'en turna a esporon
1035 Et od li si dui cumpainon.
Asez sunt partiz par engal,
Kar [par] tut sunt mult bon vassal.
Prothes[e]läus vent avant,
Vers Alexis vent aproc[h]ant.
1040 Il le conut ben eraument,
Jo quid qu'il ne l'ama n[e]ent.
Il ot grant dreit, si le häi,
Kar si debonaire unc ne vi,
Qui parent a celui amast,
1045 Qui de gré le desheritast.
Il s'en venger[o]nt volenters;
Atant poinent ces chevalers.

Alexis reconu[s]t ben lui.
Or s'entreheent mult andui,
1050 Chescuns d'als altre de quer het
Et chescun d'als [tres]ben le set.
Mais des, qui maint en cel la sus,
Defende Prothes[e]läus
De mort, de mal [et] d'encumbrer!
1055 Tuit s'esmevent li chevaler,
Chescun [en] son, si s'entreferent.
De grant randon s'entrerequerent.
Li dui dedenz abatu sunt
Et lor destrers perdu i unt;
1060 Mais pres d'els sunt lor esquïers,
Livré lor unt altre[s] destrers.
Alexis ad tresben feru
Prothes[e]läus en l'escu;
f. 9b] La pene devant eströa
1065 Et la lance en pieces vola:
A poi ne l'[a] abat[u] jus.
Ben se tint Prothes[e]läus,
Ne failli pas a Alexis;
Il li ad fendu et malmis
1070 Desuz la bucle un poi l'escu. [*f. 77a*
Od l[e] glaive cler esmolu
Ad descosu l'alberc safré,
Parmi le quor li est passé
E hanste et fer et gunfainon.
1075 Mort l'ad tresbuché el sablun
Et puis li ad dit par eschar:
«Calabre avez vus vëu mar.
Ultreculvert, deus vus maldie!
Si deit achever trecherie.»
1080 Alexis ne respunt n[e]ent,
Teint et nersist et l'alme rent.
Que que de Pentalis avenge,
Ne quid que cist Calabre tenge.
Li reis v[e]it chäir Alexis,
1085 Mult en est triste et [es]bahis,

S'enseingne escrie, si s'en muet
Tant tost cum cheval aler put.
Eissuz esteit ja Dardanus,
Od li mil chevalers ou plus,
1090 Qui en sa rute se teneent,
Et li altre apres lui veneent.
Cil dehors se hasterent plus.
Li reis veit Prothe[se]läus,
Qui grant eire vent [tut] devant
f. 9c] 1095 Et sist sor un cheval ferant.
Il ne häi mie de mort,
Mais qu'il alkes li fëist tort;
Mais li reis ne fu pas si francs,
Jo qui[d] ben que parmi les flancs
1100 Mult volenters dunc le ferreit,
Kar alkes paltener esteit.
Il en fist [mult] ben le semblant,
Vers lui eslesse l'a[l]ferant.
Od la lance grosse aceree
1105 Le fert en la targe roe[e],
Si qu'il li ad parmi fendue.
Prothes[e]läus ne remue,
Ainz se purfiche en ces estrius;
Mult fu francs [et] umbles et pius,
1110 Ne volt pas le rei ferir halt,
Que li fers tre[n]chanz ne mesalt,
Kar ne vodreit pur tut le munt
Ne pur les terres qui i sunt,
Mais que tot fu[st] lor eritage, [*f. 77b*
1115 Qu'il recëust par li damage,
Tel damage cum de morir.
Nel vot pas en l'escu ferir,
Ainz fert le cheval sor qu'il sist,
Parmi le quer le fer li mist;
1120 A terre l'ad mort trebuché.
Li reis i est remis a pé.
Puis l[i] dit Prothes[e]läus:
«Ja mais freres ne serrum plus,

Mais bels freres, ço m'est avis.
1125 Il n'est or mie en vus remis
Qu'un de nus n'est mort en la place;
f. 9d] Mais, bels frere, ja deu ne place
Que vus par mei vie perdez;
Melz voil estre desheritez.»
1130 Li reis l'entent et poi l'en fu.
Cil de l'host i sunt ja venu;
Li quens del Bar vint tut avant,
Prothes[e]läus vait siwant;
Pruz esteit, si ot non Boas.
1135 Prothes[e]läus nel vit pas.
Boas l'ad feru del travers,
De l'escu [li] fendi les mercs,
A poi nel fert parmi le cors;
De l'altre part [la] lance ist hors,
1140 [En] kar un petit l'entama,
El costé alkes le blesca.
Antoines est ja aprocé,
Boas feri de son espé;
Il li rent mortel guer[e]don,
1145 Mort l'estent [jus enz] el sablun.
Sor Boas est grant la mellee:
Meint cop i ot feru d'espee,
Dardanus i vent od les sons,
D'ambes parz sunt hardiz et bons.
1150 La mellee est et fere et dure,
Malmise i ot mainte arm[ĕ]ure;
Tintent espees, crossent fers,
Cheent li chevalers envers.
Li estor est pesant et forz,
1155 Li vif [i] regretent les morz,
Li un i deplorent lor freres,
Amis altres, li fiz lor peres. [*f. 77c*
Plusurs i vëissez morir
f. 10a] [Et] sanc espandre et sanc vomir,
1160 Et meins les böel[e]s träine,
Meint est feru parmi l'eschine.

Antoines de Rode est mult pruz,
A eslès se fert entre tuz;
Il nes esparnie de ren,
1165 Estrangement i feri ben.
Plusurs i ad deschevalchez,
[En] cel estur fu mult proisez.
Li reis Daunus mult s'aïra,
Od long' aleine un corn sona,
1170 Mil en responent environ.
Le destrer broche a esporon,
Od un glave qu'il tint agu
Le cheval Antoine ad feru,
Entre les sengles le feri,
1175 Percé li ad le cors parmi.
Antoine chet a terre jus
[Et] s'enseingne escrie Daunus.
Antoine unt ja environé,
Mult l'unt laidi et defulé,
1180 Et lor force crest durement.
Qu'en pot il, s'il a els se rent?
Li reis Daunus l'ad mult hasté,
Cil li ad son brand presenté.
Dolenz est Prothe[se]läus,
1185 Ne quid pas qu'un[c mes] hom fust plus.
Et Dardanus refait tel dol,
Or vodreit estre mort son voil.
Li rëal ja al desus sunt,
A force r[ë]usé les unt.
1190 Laidi les unt de grant manere,
f. 10 b] Mis les unt vers la vile arere.
Prothes[e]läus est dolent,
De [re]turner n'ad nul talent.
Tant par est iré Dardanus,
1195 Ne s[e]t, s'il vot cumbatre plus.
Cil dehors descumfit les unt,
Dedenz la cité entré sunt.
Pur Antoine funt gran[t] dolor,
Plorent et plainent li plusor,

1200 Si cumpaignon, si chevaler
Plorent et funt [grant] dol plener.
Et cil dehors sunt haité tuit
Et funt grant joie cele noit.
Par matinet, quant l'albe escreve, [f. 77d
1205 Prothes[e]läus mult tost leve,
Vent devant le lit Dardanus.
Cil le veit, de son lit salt sus,
Veit le descoloré et pale,
Kar ad ëu la noit mult male.
1210 En son quer esteit mult iré,
Suspire et plure de pité,
Pus li dit: «Sire, qu'avez vus?
Mult vus vei murne et dolerus,
Si avez tort, ço m'est avis,
1215 Mais qu'il aient un de vos pris,
Pur ço ne remeindra la guere,
Ainz cunquerrez ben vostre terre.» —
«Sire», fait Prothes[e]läus,
«Si m'äit des del ciel lasus,
1220 Ja pur mei ci en vostre terre
N'avrez del rei un jor [mes] guere,
Kar vus li estes trop proceins.
f 10c] Jo vois a mes amis lointeins,
Tels qu[i] pur li ne vunt ne venent
1225 Ne qui de lui terre ne tenent.»
Dardanus en plurant respont,
A poi sis quers d'ire ne funt:
«Sire, que vus ai jo forfait?» —
«Certes, vus rens, coment dunc vait.» —
1230 «Ja pur tant cum serrai en vie
Ne vus faldra la meie aïe
Pur perdre terre[s] ne chastels.» —
«Ço sai jo ben, [chers] sire bels.» —
«Pur quei volez [vus] dunc partir?
1235 Mais or les alum asaillir!» —
«Certes, bels sire, nu f[e]rai,
Mais une chose vus dirrai:

S'Antoine volent delivrer,
Jo m'en irai demain par mer.»
1240 Li reis fu levé par matin.
Ey [vus devant li] Mach[e]brin!
Od li [i] vint li quens Driun
Et Gedeon et Menalun;
Cil erent cuntes del päis
1245 Plus riches et plus pöestifs.
Drion sa raison comença,
Al rei [mult] sagement parla:
«Sire, nus emes vos feels,
Vus devez crere nos cunsels.
1250 Nus amames mult vostre pere,
Prothes[e]läus vus est frere; [f. 78a
Keus que de vostre pere fust,
Ne vodrïum que mal [n']ëust.
Ja mais frere ne serrez plus
1255 [Et] par peché serrez cunfus,
f. 10d] Si li avenist si ben non.
Coment qu'il or vus plaise u nun,
Ja mais nul jor [ne] serrïez
[Ne] joius ne bald n'enveisez.
1260 Or nus entendez, sire rei!
Nus vus löum par dreite fei:
Se ne volez rendre sa terre,
Laissez l'aler allurs [los] quere,
S'il le vot faire bonement.
1265 Mais il est de tel hardement,
Jo ne quid mie qu'il le face;
Mais jo lo que l'em tost le sace.»
Dit Marchebrin: «Rei, entendez!
Se vus Antoine delivrez,
1270 Il s'en irra mult bonement,
Kar mult en ad esté dolent.»
Gedeon dit: «Il i ad plus,
Se pardonez a Dardanus
Vostre ire et vostre maltalent,
1275 Cil s'en irra mon escïent.»

Li reis entendi la parole,
Si la tint [a] salvage et fole.
«Avoi, seinnurs, se deus me veie,
Ben sai a l'entente qu[i]'st meie
1280 Vus toz ne m'amez mie tant,
Cum ainz m'av[ï]ez fait semblant.
Volez que face delivrer
Celui qu[i] de loinz vint par mer
Pur guerr[ei]er mei et ma terre,
1285 Ne m'en devrïez pas requere.»
A ces moz respont Menalon,
Cil esteit alkes sanz raison,
Grans ert, mais la teste ot petite,
f. 11a] En fol parler mult se delite;
1290 Alques fu melancolïen,
Il ne se set celer pur ren;
Ainz dit ço qu'[en] buche li vent,
Par luneisons issi le tent.
Ades fu ben sa luneison,
1295 Ferm[em]ent mustre sa raison:
«Dan rei, trop avez fel le quer.
Ne vus ert sufert a nul fer
De si destrure vostre frere [f. 78b
Qui fiz a nostre seinur ere
1300 Ensement, dan rei, cum[e] vus
Pur dan Pentalis le guichus
Qui oianz nus tuz vus dist ben:
Mar mettr[ïez] del vostre ren
A garder Calabre et defendre.
1305 Or avez talent de despendre
Et vus grever pur Pentalis.
Vostre frere ad [mult] poi [d']amis,
Et c'est peché et grant damage,
Kar mult est de grant vasselage.
1310 Si m'äit deus, al men espeir
Jo vus dirrai ja tot le veir
Et si ne[l] larrai pur null[u]i:
Li regnes serret salf en l[u]i,

Melz qu'en vus. Nel tenez a fable,
1315 Kar il est pruz et mesurable,
Et vus estes fols e enrevres
Et asez plus cuard que levres.»
Li reis est irez et mariz,
Nepurquant conu[s]t ben ses diz.
1320 S'il ne fust si acervelez,
Li reis ëust e[s]té devez;
f. 11b] Mais il fist le melz qu'il pot faire,
A deduit turne tot l'afaire
Et apres ad as cuntes dit:
1325 «Jo f[e]rai tut sanz cuntredit;
Quant que vus me vodrez lõer,
Antoine f[e]rai delivrer,
Tut pardurrai a Dardanus,
S[e] s'en alt Prothes[e]läus
1330 Demain [le] jor hors de ma terre
Aillurs ses aventures querre.» —
«La merci deu», fait Menalun,
«Uncor ert donté cest bricon.»
Menalun ad ben dit son bon,
1335 Li reis apele Gedeon:
«Alez läinz, vus et Driun
Et Marchebrin et Menalon!
Vus estes de l'host li plus sage.
Alez, si faites cest message!» —
1340 «Mult volenters», fait Marchebrin,
«Ja ert mult tost fait[e] la fin.»
Atant s'en vont li quatre cunte,
Chascun sor un blanc [cheval] monte;
D[ui] vont avant et d[ui] apres,
1345 Asez semblent hommes de pes, [f. 78c
Kar il portöent en lor mains
De vert olive quatre rains,
Si resunt alke[tte]s chanu.
Dedenz Otrente sunt venu,
1350 Ne lor fu porte defendue.
Veit les Dardanus, si[s] salue,

Entrez sunt al paleis lasus
E mandent Prothes[e]läus.
Tut sis s'aseent [d']une part.
f. 11c] 1355 Drion, qui n'esteit pas musard,
Est primes en parole entrez:
«Prothes[e]läus, entendez!
Ço vus mande Daunus le rei
Par ces tres contes et par mei
1360 Que vus algez de ceste terre
Et que mais ne li facez guerre.
Et se vus en vole[z] aler,
Antoine f[e]ra delivrer
Et pardurra tut bonement
1365 A Dardanus son maltalent.»
Prothes[e]läus l'ad öi,
Unc de ren tant ne s'esjöi,
Ainz respont sanz prendre cunseil:
«Sire, de l'aler m'aparail;
1370 Demain, se deu plest, m'en irrai,
Unc jor avant n'i atendrai.»
Fait Menalon: «Antoine est quites,
S[e] vus faites ço que vus dites.
Ja deus ne vus doint ben aler
1375 Ne le vostre cors amender,
Se ne vengez de Pentalis
Vostre ire et [de] voz enemis.»
Prothes[e]läus dit: «Bel sire,
Coment que seit de venger l'ire,
1380 Dites [al] rei, vostre seinnur:
Jo m'en irai demain [le] jor.»
Fait Drion: «Faites nus sëur!»
«Seez cert, ma lei vus en jur.»
Li cunte [en] sunt as[ë]urez,
1385 Arere al rei sunt returnez.
De chef en chef li unt mustré,
f. 11d] Coment il unt le plait finé.
Antoine unt osté de prison,
El chastel le mena Drion.

1390 Antoine n'i volt arester,
Od sa gent s'est [tost] mis en mer.
Bon vent urent, unc ne finerent,
De s[i] qu'il en Rode ariverent.
Oiez de Prothes[e]läus: [*f. 78d*
1395 Cungé ad pris de Dardanus,
E il li dona mult enviz,
Kar mult est murnes et marriz,
Mult li ofre d'aler od lui.
«Sire, trop vivrai [en] ennoi,
1400 S'od vus ne vois, et tresben sai
Que ja mais haité n'e[n] serrai.»
«Bel sire, [ço] ne put [pas] estre,
Od mei n'irra fors [sul] mon mestre
Et li garz Mathan de Burgoinne
1405 Pur [l']enveer en ma bosoinne.
Sovent ai öi recunter
Que si soleit mon pere errer.»
Dardanus veit qu'en vein l'e[n] prie,
Kar n'ot cure de compaignie.
1410 Il li trova mult bele nef
Od bel mast [et] od riche tref,
Ben atachee et ben bordee,
Ben purtendue, ben teldee;
N'ot plus bele desqu'en Tessaille,
1415 Ben est garnie de vitaille.
Entrez est Prothes[e]läus,
Jubar, Mathan et n[e]ent plus.
Cil Jubar est sis esquiers
f. 12a] Et si fu [mult] bons mariners.
1420 Il fu fiz un baron de France,
Sis maistres ot esté d'enfance.
Al tup unt lor sigle levé,
Curent al vent et al oré.
«Sire», fait Jubar, «u irrum
1425 «Et quel part cest lo[f] turnerum?» —
«Ne me chalt que[l] part v[us] turnez,
Mais de Calabre vus gardez

Et de Cre[t]e sor tote ren,
De Medea ne sui pas ben.»
1430 Tot [le] jor vunt al vent siglant,
Kar il [l']unt bon et ben portant.
Tost et plein curs [s'en] vait la nef
[Et] la mer trenche ben süef.
«Sire», fait Jubar, «or est bon,
1435 Nus alum vers Rode a Jason.»
Et respont Prothes[e]läus:
«Löez soit cil qui maint la sus!
Unc ne me chalt en quel päis
Vengum, mais de nos enemis
1440 Pur l'amur deu [ben] nus gardez, [f. 79a
Bel mestre, a quant que vus pöez!»
La noit est ja sor els venue,
Part la clarté et crest la nue.
Des cunseult Prothes[e]läus!
1445 Kar de son travail ne set nuls
Qu[i] li est a venir for des.
Uns li comence mult cruels.
Li venz de l'altre part lor salt
En travers la nef; petit falt
1450 K'il n[e l']ad tute reversee.
f 12 b] Granz est li venz, la mer enflee,
Li sigles est rompu parmi,
Croist la nef, a poi ne fendi.
Tost unt le sigle avalé,
1455 Tote nuit unt par mer wa[lc]ré
[En] grant mesaise et [en] dolor;
Desqu'al matin qu'il fu grant jor
Il ne sevent ou havne quere.
Purquant si sunt chaciez a terre
1460 En Calabre suz Aquilant.
La fu Egeon le vaillant
Qui curlieus fu Ipomedon,
La terre ot qui fu Anphion.
«Sire», fait Jubar, «deus est bons,
1465 Ço qu'il volt, pot faire de[s] sons,

De tute ren soit il löez,
En Calabre emes arivez.» —
«Ey des», fait Prothes[e]läus,
«N'ad el mund terre n[e]ent plus
1470 U nus p[ë]ussum prendre port
Fors la u sui häi de mort?
Ey deus, purquei tant me haiez?
Ne ça ne la ne sui amez
Ne jo [en] terre ne j'en mer,
1475 Des ne hom ne me volt amer,
Ne sui ben de tens ne de vent,
Or sui häiz de tute gent.
Cum jo plus peine et dol [eschif],
Et jo plus [en] contraire vif.»
1480 Jubar [en] ad el quer grant ire.
«Ne vus e[s]maiez», fait il, «sire!
N'est si mal cum vus esperez;
f. 12c] En la terre estes arivez
A un vostre ami Egeon
1485 Ki mult servi Ipomedon.»
Egeon ert matin levez, [*f. 79b*
Sur un mul amblant [est] muntez;
Ensemble od li chevalers quatre
Sor la marine pur [a]batre
1490 Et pur deduire alez esteent;
A lor revenir la nef veent.
Egeon cele part ala,
Jubar issi, sil salua.
Egeon li rent ses saluz
1495 Et demande dunt sunt venuz.
«Sire», fait il, «[jo] vus voil dire:
Ci en ceste nef est mi sire.» —
«Bels chers amis, et qui est il?» —
«De Calipse est sire», fait cil.
1500 «Ki fiz est il, bels duz amis?» —
«Fiz fu a[l] baron del päis.» —
«U irez vus?» — «Sire, ne sai.» —
«Coment dunc?» — »Le veir [vus] dirrai:

Bel [tens] feseit en nostre terre,
1505 Nus al[i]um noz deduiz quere,
Od ceste nef [en mer] entrames,
Mais loinz [aler] pas ne quidames.
Uns venz sailli, si nus susprist,
A cest rivage si nus mist.
1510 Et sacez ben, sire, a estrus,
Si m'äit deus, ço peise nus.»
Jubar conut ben Egeon,
Dit li ad alques de son bon:
«Sire, s[e] vostre est ceste terre,
f. 12d] 1515 Pur deu nus [vus] vodrum requere
Qu'en pes i pussum arester;
Trop emes travaillé par mer.» —
«Amis, u est vostre seingnor?» —
«Sire, pur la [tres]grant dolor
1520 Dunt ad esté si esmaiez,
Läinz gist alkes des[h]aitez.» —
»Alez, amis, et [si] li dites,
De tutes rens serra ci quites
Par tel covant cum vus dirrai:
1525 La sus en cel chastel irrai
Et vus apres [mei i] vendrez
Et vostre seinnur m'amenez.» —
«Sire, la vostre grant merci,
Or en alez, tut ert issi.»
1530 Egeon, qui deu joie dunt,
Est venuz el castel amont,
Prothes[e]läus tost apres [f. 79c
Et Jubar venent el palès.
Prothes[e]läus vent avant,
1535 Un blialt ot [mis] ben seant
D'un bon samit furré d'hermine
Alque[tte]s curt, ne pas träine.
De meme [r]esteit li mantels.
El chef li sist ben un chapels
1540 Qui fu fait en Inde major.
Li pelz est d'estrange color;

Nuls hom deviner ne saveit
De quel color li pelz esteit.
Ipomedon par grant cherté
1545 A cestui l'aveit devisé,
[Et] il le garde pur s'amur,
f. 13 a] De lui ne [s]'ostera ja jor.
Cest chapel dona a son pere
La rëine, quant sis druz ere,
1550 Si quid ben qu'uncor avendra,
Par cest chapel s'esmaiera;
Tel ore ert en son chef vëu
Qu'il s'en tendra a decëu.
Egeon le veit, en pez salt.
1555 «Or avant, sire, deu vus salt!»
Mult esgarde son bel visage
Et jambes et pez et corsage;
La teste encline, puis suspire,
En grant peté ne pot mot dire.
1560 E puis, quant il se reverti,
Dit: «Des, qui est que vei [i]ci?
Ja [re]semble il tant mon seinnur
Que j'amai de si grant amur.
Des, bels sire, ço que put estre?»
1565 Il l'ad saisi par la main destre,
En coste de lui l'ad asis,
Sovent l'esgarde enmi le vis.
Cum plus [le re]garde Egeon,
Et plus regrete Ipomedon.
1570 Quant urent mangé et bëu
Et pres [de] tens de cucher fu,
Prothes[e]läus s'en ala,
Asez i ot qu[il] cunveia.
A lor ostels s'en revont tuit,
1575 Asez pense Egeon la nuit.
Egeon ot [mult] bele femme,
N'[i] ot plus bele e[n tut le] regne.
Mult l'ot ame[e] Pentalis;
f. 13 b] Il li e[steit] druz et amis.

1580 Male chose ad en male femme:
El trublereit [tres]tut un regne.
Prothes[e]läus vëu ot,
Tost l'ama [tant] que plus ne pot; [f. 79d
Tute s'entente et son deduit
1585 Met e[l] penser de li la nuit:
Sa grant belté et son semblant
Li vent sovent la noit devant,
Sovent recorde en son corage
Ses diz, sa chere et son corsage
1590 Et ses bels oiz et son bel vis;
Del tut ublie Pentalis,
La nuit gares ne l'en sovint,
Li mals d'aillurs al quer li tint.
Tute la noit suspire et veille,
1595 Turne sovent et poi someille,
Sovent estrive [en] son quorage:
Or se tent [a] fole, or [a] sage,
Or pense qu'el le volt amer,
Or pense qu'el s'en volt oster.
1600 Mais si[s] corage la destreint,
A sei më[i]sme mult se pleint
Et dit: «Trop est mi[s] quer suspris.
Dei jo si lasser Pentalis
Qu[i] tant m'ad amé de bon quer?
1605 Oal certes, kar a nul for
Ne m'en pus partir de cestui,
Kar jo n'aim nule ren for lui.
Tant est bels de cors, de visage,
Jo quid qu'il est de halt parage.
1610 Qui serreit cele dame et dunt
f. 13c] Qui l'esgardast enmi le front,
Qui de s'amur ne fust susprise?
Par certes, sul' en ma chemise
Irreie od li hors del päis,
1615 Coment qu'il fust de Pentalis.
Tute la noit travaille issi,
Unc desqu'al jor ren ne dormi.

Egeon par matin leva,
Prothes[e]läus tost manda,
1620 Mult ad la noit de li pensé,
Saver vodra la verité:
Dunt il est, de quel region.
Mult est de li en suspesçon,
Pur ço que del tut resembla
1625 Son bon seingnur qu'il tant ama.
Venuz est Prothes[e]läus,
Egeon cuntre li salt sus,
En une cambre l'ad mené,
Dulcement l'ad araisoné:
1630 «Bels sire, si deu vus doint ben
Et joie aver de cele ren
Que vus el secle plus amez:
Qu[i] vus estes, me descovrez!
Pur deu, qui de tuz reis est rei, [f. 80a
1635 Ne vus avendra mal par mei.»
Prothes[e]läus en pes sist,
Grant pece apres un mot ne dist,
Ainz se purpensa longement:
«Des, que respondrai et coment?
1640 Cist riches hom m'ad cunjuré
La ren del mond qu'ai plus amé:
C'est la rëine Medea
f 13d] Dunt mis quers ja ne partira,
Mais qu'el me hait a ceste feiz,
1645 Des me pu[is]t valer et mi dreiz!
Kar ne quid que vive cest jor
Hom qui tant l'aimt de fin' amur.
Quel que m'avenge ben u mal,
Le veir dirrai a cest vassal.»
1650 »Sire», fait Prothes[e]läus,
» «Vers vus ne me voil celer plus:
Ipomedon esteit mis peres
Et li reis Daunus est mis freres
E la Fiere ma mere fu.
1655 Li reis Daunus m'ad tut tolu

Cest päis ci qu[i] fu ma mere.
Par Pentalis mellez i ere
Qu[i] a son os le coveita
Dunt m[i]s freres me defia.
1660 Guerpi la terre et le päis,
Desqu'a cest port m'ad li venz mis.
Sire, or sui en vostre merci,
Del tut la verité vus di.»
Egeon l'ot et si salt sus,
1665 Si l'ad baisé vint feiz u plus.
Tant est joius, ne set qu'il fait,
Vers un' altre cambre s'en vait,
Par nom sa femme apela:
«Candace, amie, venez ça!
1670 Amie, cum vus m'avez cher,
Honurez mult cest chevaler!
Faire l[i] devum grant honur,
Kar il fu fiz mon bon seinnur.»
Candace öi ceste novele,
f. 14a] 1675 En sa vie n'öi si bele,
En son quer dit celeement:
«Certes, si savee coment,
Mon voil tel honur l[i] ferr[eie]
Que del tut a li me dorr[eie].»
1680 Candace par le poing l'ad pris,
A une part se sunt asis.
El ad alques de ço qu'el volt;
Or put parler qui plus se dolt:
Ço fu, mun escïent, Candace,
1685 L'amur de celui mult l'enlace. [*f. 80b*
El l'ad regardé mult sovent,
Cum plus [l']esgarde, plus esprent.
Asez pot l'em femmes trover
Qui ne se sevent pas celer.
1690 Ceste ne se set pas covrir,
Maint baal fait et maint suspir.
Prothes[e]läus s'esmaia
De la dame qu[i] suspira.

E en son quor damnedeu prie
1695 Qu'il or le gard de vilainie
E ne li doint quer ne corage
Qu'il a celui face hontage
Que sis peres aveit norri
[E qui l']out volenters servi,
1700 Kar il entent ja ben et veit
Qu'el est d'amer en trop destreit.
Ne s'en pot cele mais tenir,
Son corage [l']estot descovrir;
Un suspir de parfund jeta,
1705 Od voiz tremblante a li parla:
«Sire, que deus vus benëie,
f. 14b] Nel tene[z] pas [a] vilainie,
S'alques vus di de mon corage;
Quel que [j']en seie u fol' u sage
1710 U ben surteise u ben vilaine,
Descovrir vus voil ma [grant] peine
Que pur vus ai anuit ëue:
Vostre amur, sire, enfin me rue.
Il n'i ad mais nule celee,
1715 A vus del tut me sui donee;
De l'ure que primes vus vi
M'ad vostre amur le quer saisi.
Ja mais de vus ne partirai,
Sor tuz altres vus amerai.»
1720 Prot[h]eseläus s'esbäi
Et dit: «Dame, pur deu merci,
J'aim de bon quer vostre seinnur,
Ne li fer[e]ie deshonur
Pur nule ren qu'avenir pusse;
1725 Mais, s'il si avent que jo trusse
Tel aïe de mes amis
Que jo cunquerge cest päis,
Adunc, dame, vus amerai,
E quant que vus vodrez, ferai.»
1730 Respont Candace: «Avoi, bel sire,
Iço ne vus estot pas dire;

Jo sule sanz altres amis
Vus vengerai de Pentalis.
En tel liu le f[e]rai venir
1735 U tut f[e]ra vostre plesir.»
Or purreit l'em alcun trover
Ki leger serreit a turner,
— Coment qu'il fust d'altre [la] blame —
f. 14e] Que pur la bealté de la dame [f. 80c
1740 Que pur sa grant ire venger,
Guaires ne li ferreit danger.
Jo sai tel dame en cest päis:
S'el m'[ëust] la meité requis,
Certes, quant jo dire le dei,
1745 Il ne remaindreit mie en mei.
Prothes[e]laus sage esteit,
La dame en mult [grant] error veit,
Il s'esmaie et se dute mult,
Nel volt escondire del tut
1750 Ne del [tut] pas ne li otr[e]ie:
Il est alques en dreite veie.
Sovent ai öi recunter:
Quant femme entre si en amer
E ne pot tot son voler faire,
1755 A celui ferra tut contraire
E plus qu'altre homme le harra
Ne ja, s'el pot, ne finera,
Desqu'il par son entissement
Morge u par [mal] entuchement.
1760 Nus en avum vëu asez
De ceste manere afolez.
«Dame», fait Prothes[e]läus,
«Il est tu[z] dis costume et us:
Sage[s] hom se deit purpenser,
1765 Ne deit trop tost respons doner.
Ma dame, vus savez mult ben:
Malveise haste ne valt ren.
Dame, jo me[n] purpenserai,
Ci qu'a uit jors vus respondrai.»

1770 Candace tent le chef enbrunc
f. 14d] Et dit: «Trop est cest terme lonc.»
Jo qui[d] ben que lunc li sembla
Et nepurquant sil gr[a]anta.
Cil est remis a bel sojor,
1775 En bois vait chacer chescun jor.
Cel deduit li fist [mult] grant bens,
Kar il saveit asez de chens
Et [si sot asez] de rivere,
[Mult] curteis fu de grant manere.
1780 D'une chose sa[g]es esteit:
Son osbergol tuz jorz vesteit,
Et Jubar qu[i] sa[g]es refu
Portot la lance et son escu,
Kar il dotot que Pentalis [f. 80d
1785 Les fëist guaiter el päis.
A Candace est li termes luncs,
Mult cuveite öir son respons.
Al jur asis ne s'ublia,
Le chevaler araisona.
1790 Prothes[e]läus li respont:
«Dame, si deus joie me dont,
Vus aim jo mult sanz vilainie;
Mais sacez que par drüerie,
Dame, vus n'altre n'amereie,
1795 Tant cum jo desheritez seie.» —
«Vassal, est issi cum vus dites?» —
«Dame, oal!» — «Or en seez quites!
Ja jor mais n'en serrez requis,
Or m'en repent, que fole fis,
1800 Quant unc par mei fustes amez.
Par aventure uncor verrez
L'ure que vus sanz repentir
f. 15a] Vodrïez ma parole öir.»
En pez salli cum[e] desve[e],
1805 En sa cambre s'en est ale[e].
Le jor ne manga ne ne but.
Sis sires mult dolent en fut;

Mais il ne sot pas l'achaison,
Sovent la meteit a raison.
1810 Cele mult petit responeit,
Dit li que mult malade esteit.
Candace meine male vie,
Mult se tent [et] morte et honie,
Durement le prent a häir,
1815 Son voil le vëist el morir.
Jo quid que grant peine i mettra,
Kar felonessement pensa
Sa grant ire sur li venger.
El ad tost pris un messager,
1820 Si [ad] mandé a Pentalis
Qu'or pot trover en cel päis,
S'il vot, son enemi mortel.
Or ert honiz, si n'en fait el;
En la forest chascun jor chace.
1825 Li veir deus destrue Candace!
Quant Pentalis ot le message,
[Mult] haitez est en son corage,
Kar mortelment [il] le hä[e]it, [f. 81a
Kar duble achaison i aveit:
1830 L'une, qu'il ot son frere occis,
L'altre refu pur cel päis.
A Candres guaires ne sorjorne,
Sei quint de chevalers s'en turne.
Al plus tost qu'il pot venuz est
f. 15b] 1835 Suz Aquilant en la forest.
Pres d'une lande est enbusché,
U repairent li serf chacié.
Il ad tost mandé a Candace
Qu'il est venuz et en quel place.
1840 Or est Candace mult haitee,
Kar ben quide [el] estre vengee.
Son seinnur apela a sei:
«Ferez vus, sire, ren pur mei?» —
«Certes, oal, ma bele amie,
1845 Sacez que ne m'en feindrai mie!» —

«Sire, venuz m'est en talent
Dunt jo garrai mon escïent:
Estrangement me ferreit bens
Öir demain cure voz chens;
1850 Qu'il fust alkes priveement
Que trop n'i menissez [de] gent.»
Cil respont: «Dame, volenters,
N'i merrai nul des chevalers
Od mei fors Prothes[e]läus.» —
1855 «Ben dites, sire, et n[e]ent plus!»
Tost sunt mandé li venëur,
A l'endemain [oel] al jor
Sunt od lor chens en bois alez.
Pentalis s'en est ja armez,
1860 Od li si quatre cumpaignon.
Male chose ad en träison!
Et qui se put garder de li?
Kar tel quide aver [un] ami
U il ad enemi mortel.
1865 A tuz dis fu li sicles tel:
De träison vent grant damage,
[f. 15c] Kar n'ad el mund homme si sage,
Tant entende sen et raison,
Qui se pusse de traïson
1870 Garder, qu'il ne seit afolé,
Quant l'un la fait si a celé.
Descuplez sunt ja li brachet, [f. 81b
Cornent et siwent li vallet.
Prothes[e]läus aquilli
1875 Un grant cerf et [s]i l'[a]coilli;
Mult corn[a] dulcement et ben,
Garde ne s'en dona de ren.
En coste d'une lande vent
[Et] Jubar pres de lui se tent;
1880 Mult esteit curteis esquïer,
A destre meine un bon destrer,
Sa lance porte et son escu,
Andui unt osbergols vestu.

Jubar a destre regarda,
1885 Les arme[z] i aparcëuz a,
Tost a Pentalis conëu,
Kar il l'ot meinte feiz vëu.
En halt s'escrie: «Arestez, sire!
Candace venge sa grant ire.
1890 Descendez, sire, et muntez ci!
Candace vus ad hoi trăi.»
Prothes[e]läus retorna,
Les cinc armez ad vëu ja.
Descenduz est, mult fu leger,
1895 Tost est montez [a] son destrer,
Le bon escu a son col pent,
La lance furbie al poing prent.
Mathan, qu[i] ces levrers teneit,
f. 15d] A la nef s'en füi tut dreit
1900 Et si l'ad mult tost aprestee,
Quidot que cil de la cuntree
[Et] Egeon et si baron
Fait ëussent la träison,
Que sis sires en la cité
1905 Ne fust al bosoing recetté
Et socors ne p[ë]ust aver.
Il pensa alques pres del veir,
Kar la dame ot dit al porter:
S'en haste i veneit chevaler,
1910 Coment que de lui avenist,
Les portes pas ne li ovrist.
Brutus s'est [tut] devant els mis,
Cil ert camberlein Pentalis.
— Ço fu cil qui les bres trova
1915 Que li vallet Jonas porta. —
Mult esteit fel et paltener; [*f. 81c*
Mais il fu [mult] pruz chevaler.
Ver Prothes[e]läus se mot
Tant cum le chevals rendre pot;
1920 Et cil vers lui pas ne se feint,
De l'escu fa[l]se quir et teint,

Des duble[s] li fendi les ais
Et l'osberc jacerant apres
Et pus le ventre et pus l'eschine,
1925 En la lande mort le suvine.
Jubar ne fu fols ne vilain,
Le bon cheval saisi al frein,
Delivrement i est monté,
El poing prent l[e] glaive aceré,
1930 A son col pent l'escu bucler,
f. 16a] Il maime se fait chevaler.
Tresben aida a son seingnor,
Il lor ad occis un de lor.
Pentalis veit qu'il li meschet.
1935 La male mort le quer li cret!
Il fu tant fel qu'il ne pot plus.
Or point vers Prothes[e]läus.
Ne[l] volt pas en l'escu ferir,
Le cheval fert par tel äir
1940 Enmi cel piz que l'alemele
Entra pres desqu'en la büele.
Li destrers tressalt par la plaie,
Veit le Jubar [et] mult s'esmaie,
En halt escrie a son seinnur:
1945 «Alez vus ent de cest estur
A vostre nef dreit vers le port!
Li destrers est feruz a mort.
Vers la cité n'alez vus mie!
Träi nus ad vostre enemie.»
1950 Prothes[e]läus est dolen[t],
Mais de l'atendre n'ad [neent].
Cil le siwent grant alëure.
Allas, quel dol de l'aventure!
Si duré ëust le cheval,
1955 Vengé se fust dunc del vassal,
Le jor ëust son dreit cunquis,
N'i fust eschapé Pentalis.
Il n'en pot mais [et] si s'en vait,
K'al cheval malement esteit.

1960 A poi qu'il n'est ja tut estanc,
Kar mult aveit espandu sanc.
Cil le siwent mult egrement [f. 81d
f. 16b] Et Jubar mult ben le defent;
Mult par esteit vaillant le jor,
1965 Tant ad defendu son seinnur
Qu'a grant peine est venuz al port,
Decent et li destrers chet mort.
Mathan n'ot esté [es]bäis,
Le pont ot a la terre mis,
1970 La nef ot buté del sablun
Et ot mult prest son aviron.
Cil est entré isnelepas,
Jubar apres qu[i] mult fu las.
La nef unt de terre aloinné.
1975 Pentalis i est aprocé
Et tint une lance aceree
Entuschee et envenimee.
Pur buter n'i pot pas ateindre.
Qui chalt? il [i] dona cop greindre;
1980 Fors fu li fers, brandi l'espié,
De s[i] qu'en la nef l'ad lancé,
Prothes[e]läus assena,
Parmi l'espalle feru l'a.
Cil sent le cop et mult s'esmaie,
1985 Kar mult li quit et art la plaie.
Ben set qu'il est envenimez,
Mult par [en] est desconfortez
Et Pentalis en halt s'escrie:
«Culvert, perdu avez la vie!»
1990 Cil od lur nef se sunt alez;
En la terre est le cri levez,
Grant est la noise et grant le bruit,
Vers la marine acurent tuit.
Egeon sul en la forest,
f. 16c] 1995 Qui mot n'en saveit de tut cest,
Il ad ja le cri entendu.
Hors de la forest est issu

Et veit sa terre mult trublee,
La nef de la rive sevree.
2000 Estrangement s'[en] esmaia,
As genz enquist et demanda:
«Dunt est li criz, dunt est la guerre,
Qu[i] si ad truble[e] ma terre?»
Un son baron ad encontré,
2005 De chef en chef li ad cunté
Cum li vassal s'en est füi,
Cum Pentalis l'ot asailli.
Egeon l'ot, mult s'e[s]mervaille, [f. 82a
La face ot de curuz vermaille,
2010 Dit a celui: «Est Pentalis
Issi venuz en cest päis?» —
«Sire», fait il, «tut issi est,
Il l'asailli en la forest.» —
«Et u est il?» — «Sire, s'en vait,
2015 Joius et mult haité se fait.» —
«Joius pur que[i]?» — «Il s'est vanté
K'il ad celui a mort nafré;
D'une lance mult entuchee
[Li] ad l'espalle trespercee.»
2020 Or est tant iré Egeon
Qu'il n'ot unc meis [ne] meins de bon
Et susche ben en son corage,
Sa femme ad fait [le] grant damage.
Revenuz est en son dongon,
2025 Nul ne l'ose mettre a raison.
Candace est devant lui venue,
f. 16d] Ne parla mie come mue:
«Sire, si le veir söussez,
N'en serrïez guaires irez.
2030 Il n'ot [i]ci esté qu'un jor,
Sire, quant me requist d'amur
[Et] qu'il m'amast par drüerie.
Ne vus fist il grant vilainie? —
Certes, si fist, si vus m'amez;
2035 Mais or pus aparceivre asez

Que vus ne m'amez mie ben
Et si vus dirrai une ren:
Se vosisse, vus fussez mort
Et mene[e] m'[ë]ust al port.
2040 Et jo ne devreie, al veir dire,
Amer qui vus vodreit occire?
Jo refu[i], sire, tant senee:
Quant pes li avïez donee,
Pensoue, ço serreit hontage,
2045 Se par vus i ëust damage.
Tant vus aim [et] tant vus ai cher,
Vostre grant honte voil venger.
Ne sai, si vus gré m'en savez;
Mais n'entenc pas que vus m'amez.»
2050 Atant s'escreve de plurer
Cum li quer li d[ë]ust crever.
Plusors de leger le plur trovent,
De leger lor barons cummovent.
Ne sai, si c'est pur lur franchise,
2055 Mais mult les unt en lor justize. [*f. 82b*
S'ele[s] dïent: «Le cingne est neir»,
Lor barons lor creent pur veir.
Se dïent: «La corneille est bloie»,
f. 17a] Lor barons dient: «Dame, a joie!»
2060 Celes qu[i] sunt en cest päis
En deivent ben porter le pris.
Egeon sa femme regarde.
Mal feu et male flambe l'arde!
Qui femme eime et plurer la veit,
2065 Pité en ad, coment qu'il seit.
Cist ad de li pité mult grant,
Kar durement fait mal semblant,
Sovent s'est par semblant pasmee.
Cil l'ad par la main relevee,
2070 Si l'ad baise[e] mainte feiz.
«Ne seez, dame, en tel destreiz,
Pur deu kar vus reconfortez!
Jo ferai quanque vus vodrez.»

Candace est vescïe[e] et sage,
2075 A poi turne l'altrui damage;
Son baron ad si enchanté,
Tot l'ad en altre sens turnó:
Haitez est et grant joie fait,
Ublïez est cil qui s'en vait.
2080 Mais il meme pas ne s'oublie,
Kar trop demeine dure vie.
[En] hunte vait walcrant par mer,
L'espalle comence a enfler;
Le r[a]ancle[s] i est feru,
2085 Trop ad li venims grant vertu.
Mult par li dolt et art et quit,
A poi qu'il ne rent l'espirit.
Sovent gent et apuintés crie,
Nuls n'i met ren, ne ren n'i lie,
f. 17b] 2090 Kar il sunt loinz en halte mer.
Jubar ne fine de plorer
Ne Mathan li vallet de plus.
Sovent dit Prothes[e]läus:
«Seinurs, de mei ne m'est a ren,
2095 Ben sai que ja mes n'avrai ben
Ne jo certes aver nel rus,
Kar [mult] ben vei qu'aver nel pus;
Mais tant vodree deu requere
Que vus d[ui re]fussez en terre,
2100 Coment qu'il fust de cest eschei;
Trop suffrez [vus] travail pur mei.»
Atant tut tre[i] ensemble plurent [*f. 82c*
Et deu de[l] cel sovent äurent.
Il n'ad si felon quer al mont,
2105 N'ëust pité del dol qu'il funt.

Tant unt par cele mer erré
As turnemenz et a bel oré
Que desus Rode sunt venu.
Jubar est de la nef eissu.
[. . . . .]

2110 Mult parla afaite[e]ment,
Si l'araisna, oiez coment:
«Sire, pur deu le crëatur,
Aiez merci de mon seigneur
Qui [en] cest port est arivez!
2115 Si quid qu'il est a mort nafrez.» —
«Amis, et qui est vostre sire?»
Jubar [li] respont et suspire:
«Sire, fiz fu Ipomedon.»
Effreement salt [sus] Jason,
2120 Les eschez a ses pes jeta
Et Jubar puis araisona:
«Coment, amis, l'apele l'um?» —
f. 17c] «Prothes[e]läus ad [a] nun.» —
«Dites, amis, et u est il?» —
2125 «Sire, al port en la nef,» fait cil.
«Put il venir la sus a nus?» —
«Nenal, il est si anguissus
De la plaie dunt est nafrez,
Ne pot venir, s'il n'est portez.»
2130 Jason ot mult le pere amé,
A pe est vers la nef alé;
Tant [par se] hasta le vassal,
Unc n'i volt atendre cheval.
Bon aire vait Jubar od lui,
2135 A la nef sunt venuz andui.
Prothes[e]läus mult se pleint,
La grant dolor mult le destreint.
Jason le veit, grant dol en a,
Purquant mult sovent le baisa.
2140 Tost conut ben qui fiz [il] ere:
S'il fust seins, mult semblast le pere.
Jason l'aime de grant manere,
Lasus l'ad fet [mener sor bere];
Funt enplastres et me[de]cines
2145 Et triblent herbes et racines.
Allas, tuit en sunt decëu, [*f. 82d*
N'i unt pas le venim vëu!

Quant il mielz le quident garir,
La plaie comence a frestrir;
2150 Quant seins est d'une part del cors,
D'altre part salt quiture hors.
Demi an [en] tel dol langui,
Plusors des mires l'ont guerpi,
Kar n'i pöent esploter ren,
2155 Ne [c]il ne jor ne noit n'ad ben.
f. 17d] Mult en sunt murnes et dolenz
Pur lui Jason et plusurs genz.
Allas, que[l] dol de cel vassal
Qu'il deit sofrir si grevus mal!
2160 Char et color et le sanc pert,
Les os li sunt ja descovert,
Tot le cors neir et pale et pers,
N'i ad fors [les] os et les ners;
Si male puur de li ist,
2165 Nel pot aprocer cil ne cist.
Li mire l'unt ja [tuit] guerpi,
Ains [ne] trove mais nul ami
Fors ses de[u]s hommes solement,
Kar il l'amerent finement.
2170 Cil ne finent de lui servir,
N'en volent jor ne nuit partir.
Il est ja pres del tut ateint,
Oiez, cum a Jubar se pleint:
«Amis Jubar, et [vus] Mathan,
2175 Avez pur mei trop grant ahan
E ire et trop grant descunfort;
Ço peise mei que ne sui mort.
En ceste cambre u [jo] me gis
[En] trop mortel travail languis,
2180 N'i ai repos ne nuit ne jor,
Trop me destreint la grant dolor.
Ço est la fin, ne pus durer,
A ma nef me faites porter!
Dire ai öi, mult ad grant pose:
2185 Garder en ewe est seine chose.»

Cil, quant qu'il volt, li gr[a]anterent,
Ço qu'il pensa, pas ne penserent,
Kar lui pesa mult de lor dol
f. 18a] Et vodreit volenters son voil
2190 K'il fussent loins de li aillurs, [*f. 83a*
K'il ne vëissent ses dolors.
Jubar par le cungé Jason
Fait un lit [et] aisé et bon
A la rive dedenz la nef.
2195 Desque la l'ont porté süef.
Tuz plurent pur lui de pité,
Quant il en plorant prist congé;
Plure Jason, plurent sa gent,
Chevalers, burgeis ensement.
2200 Protheseläus mult se pleint,
Il est ja pres del tut ateint.
Ses hommes veit grant dol mener,
Lors se comence a purpenser.
Ne volt mais v[e]eir lor dolors,
2205 Melz volt sanz els morir allors.
Il ad mult tost trové l'engin
Et dit a Jubar: «Bel cusin,
Oiez, amis, ne vus ennuit:
Grant desir ai de manger frut.
2210 Amis, en cel chastel alez,
Pommes garnettes me querez!»
Jubar dit: «A bon' ure seit!
En haste [m'en] vois orendreit.»
Jubar ne fist pas long sojur,
2215 Matan remist od son seinnur.
Prothes[e]läus l'apela,
Covertement a lui parla:
«Mathan, amis, cum vus m'amez,
En haste pur Jason alez!
2220 M'est vis, si veer le p[o]oie,
Od poi d'aïe tost garroie.»
f. 18b] Mathan l'entent, en pez sailli,
De poi [de] pru mult s'esjöi.

Vers le chastel grant eire vait,
2225 Et cil od tut son grant deshait
En pez se dresce tut süef,
As windas hale sus un tref,
Ne fu pas grant, mes petitet.
Floz est muntez, en mer se met.
2230 Li vent set ben de terre en mer,
Sul en sa nef prent a sigler;
Fieblement se pöeit aider.
Vait s'en la nef, il vait cucher;
Pur le travail qu'il ad ëu, [*f. 83b*
2235 A poi n'ad l'esperit rendu.
Ses hommes laissa [en] la terre,
Desor [l']avront asez a quere.
Jason od els vint desqu'al port,
Ne l'unt trové ne vif ne mort;
2240 Sevent qu'il les ad enginnez,
Mult sunt dolenz et deshaitez,
A poi ne se met[ent] en mer;
Nel quident ja mes recovrer.
Or laissum ci de lor dolors,
2245 [Kar] nus en parlerum aillurs.
Cist Prothes[e]läus s'en vait,
Ne set quel part, mal li estait;
Lui ne chalt guaires u il alt,
Kar quors et [la] santé li falt,
2250 Ne [ne] li chalt mais qu'il s'occie,
Kar mort desire plus que vie.
Dous jors ad par la mer erré,
Suz un[e] tur est arrivé.
Quant cil a terre se senti,
f. 18c] 2255 Un petit les oiz entr'ovri
Et vit parer l[a] halt[e] tor.
Fi[e]blement [od] povre vigor
Ad son sigle jus abaissé,
A grant peine se rest cuché;
2260 Sovent pasme, sovent maldit
L'ure et le terme que tant vit.

Par une posterne est issu
Un vallet sor un bai tondu;
Poindre le volt et eslasser
2265 En son deduit sor le graver.
La nef veit, cele part se trait
Et ot les plaintes que cil fait.
Francs est et parole süef:
«Cheles, qui est en cele nef?»
2270 Prothes[e]läus ot la voiz,
Sa vie ne prise une noiz,
Mult dirrait volenters tel chose
Dunt pöust morrir po[i] de pose;
Rens fors la mort ne coveita,
2275 Ses ovres pas dunc ne cela,
Al vallet respont od voiz quasse,
Kar la parole ot fieble et basse:
«Sire, jo sui un langurus, [*f. 83c*
Un chaitif malaventurus,
2280 Malades et nafré a mort.
Ne sai u sui venuz a[l] port;
Mais peise mei qu'[en] terre sui,
Kar jo vif [en] trop grant ennoi.»
Fait li vallet: «Belz duz amis,
2285 Dunt estes vus, de quel päis?» —
«Sire, jo sui de Poille nez,
f. 18d] Si m'en turnai desheritez.» —
«Qui vus desherita, amis?» —
«Li reis Daunus et Pentalis.» —
2290 «Cele plaie qui vus dona?» —
«Pentalis, amis, me lança
En cest batel od un espié,
De mal venim [fu] entuché.»
Li vallet ot celui parler,
2295 Tot s'esbäi, prent a penser
Et pus li dit mult ferement:
»Vassal, vus errez folement:
S'aillurs fustes a mor[t] livré,
Ci estes vus mal arivé.

2300 La terre dunt ci est la tur
Est, dan vassal, a la soror
Pentalis qui vus ad nafré.
Ci estes vus a mort livré:
Cil est mis uncles, ceste m'ante.
2305 Od ceste espee ben trenchante
En ceste nef vus occirai,
Mon uncle de vus vengerai.» —
«Or dunc tost! Mult par dites ben,
Jo ne coveit [nule] altre ren.
2310 Certes, vus n'en avez nul tort,
Jo vus pardoins, sire, ma mort.»
Li vallez est dunc decenduz,
Desqu'en cel bat en est venuz
Et tent en halt l'espee nue,
2315 Te[i]nt et rovist [et] color mue.
Prothes[e]läus est haitez
[Et] contre lui s'est abaissez;
Le col mult umblement estent
f. 19a] Et parla mult pitusement:
2320 «Sire, pur deu kar m'ocïez!
Certes, ja peché n'i av[r]ez.»
Li vallet le regarde dunc, [*f. 83d*
Pense et tent le chef enbrunc
Et ad de li pité si grant,
2325 De la main li chäi le brant,
Kar il esgarde son corsage.
Mais qu'il ait megre le visage,
A son semblant [mult] ben pareit
Qu'il de real lingnage esteit.
2330 Puis li ad dit: «Bels [duz] amis,
Jo vus doins pes en cest päis.
Se vus le men cunseil creez,
De la plaie ben [tost] garrez.
N'ad el mund dame ne meschine
2335 Qu[i] tant sace de me[de]cine
Cum la dame de cest castel,
Si vus di ben que mult m'est bel

Qu'ai [ci] a vus primes parlé,
Kar s'el s[ë]ust la verité
2340 De vus, tost serrïez occis,
Kar el aime mult Pentalis.
D'altre part plus mal li f[ë]istes
Qu[e] son frere li occ[ë]istes.»
Prothes[e]läus respondi:
2345 «Sire», fait il, «vostre merci,
Tut al vostre comand ferai,
Ja de vostre cunseil n'istrai.
Sire, pur deu, dites mei ço:
U et en quel päis su[i] jo
2350 Et ceste dame cum ad nun?» —
f. 19b] «Sibile, amis, l'apele l'um.» —
«Et vus, bels duz amis, coment?» —
«Melander m'apele[nt] la gent.»
Bon' aventure ait cest vallet
2355 Qu[i] si bonement s'entremet
De guarir Prothes[e]läus!
Il ert si francs qu'il ne pot plus.
Li vallet parole al vassal
Et li dit: «Amis, cil fait mal
2360 Qui a plusors dit quant qu'il set,
Kar s'un l'aime, l'altre le het.
Mais dirrai vus que vus ferrez:
Voz estres pas ne descovrez,
Et si nuls vus met a raison,
2365 Ben li celez vostre dreit nun.
«Prothes» vus nomez, n[e]ent plus [*f. 84a*
Et si relaissez l'«-eläus»!
Si n'avrez pas menti del tut.
Amis, l'em se deit garder mult
2370 Que par tut ne seit conëu,
De bone garde unc trop ne fu.»
Prothes[e]läus l'en mercie:
«Sire, rendu m'avez la vie
Tant de terme cum deu plarra;
2375 Mais certes, malement m'esta,

Tot m'esvanist et cors et quor,
Sire, enfin orendreit [me] mur.»
Atant chet a terre pasmé.
Melander qui l'ad esgardé
Merveilles grant pité en ot
Et monta al plus tost qu'il pot.
En la sale ad s'ante trovee,
f. 19c] Sagement l'ad araisonee:
«Dame, [en] cest port est arivez
2385 Un chaitifs hom a mort nafrez
En un batel sul senz eschipre,
Fiz est a un burgeis de Cipre.
Un son cumpaignon ad occis,
Par mer s'est füiz del päis;
2390 Mais ne s'en ala pas endart,
Kar il en ad trop ben sa part.
Mais mult est bels et alignez
Tant cum [il] fu[st] sains et haitez.
Pur amur deu, dame, vus pri
2395 Que vus aiez de lui merci.»
La dame est alkes esbäie.
«Bels nez», fait el, «est il en vie?» —
«Ma dame, oal, mes fieblement,
Kar de[l] morir le terme atent.
2400 Il est, dame, si ateint ja,
Tres fei[z] devant mei [se] pasma.» —
«Bels nez, pur li tost [en] alez!
S'il vit uncor, [il] ert sauvez.»
Melander, que deus benëie,
2405 El castel ne demora mie,
Od li vunt X vallez u plus,
Sor bere l'unt porté la sus.
Sovent l'amoneste et aprent
[Ço] qu'il deit respondre et coment.
2410 En un soler l'ont fait porter, [f. 84b
Sibile le vait regarder.
Le poz li tasta e la veine:
Laschement batent et a peine,

f. 19 d] Mult ad le quer et vein et fade,
2415 Unc de tel n'eschapa malade.
S'il eschape, ço put il dire
[K'il] ne quidot garir p[a]r mire.
Sibille sot mult de mescines,
Fait herbes quillir et racines.
2420 Cil ot la parole perdue,
Sovent palist et color mue:
N'i ot nul qui entur li fust
Qui ne quidast qu'il dunc morust.
Sibile mult de plaies sot,
2425 En son grant sen ben se fiot:
Triacle entre les denz li met,
Bon est et freis et [le] remet;
La lange li ad delivree
Et la glette del quer jetee,
2430 Si qu'il les oilz un poi ovri
Et lor paroles entendi.
Od un suspir dit: «Las chaitifs,
U fui jo, des, en quel päis?»
Quant il [l]'ot dit, apres mult tost
2435 [S]es oilz pitusement reclost.
Sibile parla cum[e] sage:
«A des, quel dol de tel visage,
De si clers oilz et de si bels!
Mult est aligné juvencels,
2440 Si ert uncor, si jo pus vivre;
Jol quid rendre sains et delivre
De cest jor d'ui ci qu'a deus meis,
Si vus di ben qu'un[c m]es burgeis
Ne l'engendra mon escïent:
f. 20 a] 2445 Il est nez de mult halte gent.»
A ces moz Melander trembla,
A poi ne fent, tel pöur a.
Sibile a pöer s'entremet,
Mult sovent a la plaie met
2450 Enplastres et bones entraites
De racines et d'herbes faites.

Le venim choisist en la plaie,
Ben sot de l'art, ren ne s'[es]maie.
Mult s'est pené' et entremise, [f. 84c
2455 La plaie aturne [en] meinte guise
Cum d'enplastres et d'uingnemen[z].
La plaie enbelist ja dedenz,
Le mal r[a]ancle d'entur chet,
L'emfle de tutes parz [s']aset,
2460 La char li comence a venir.
Or pot la nuit alques dormir,
Talent de manger li revent,
Ne se plaint mes tant ne [ne] gent
Cum il soleit, la deu merci.
2465 Dedenz deus meis l'ad [el] gari.
Li vallez est ben revenuz
Et bels et gentement vestuz.
Melander l'aime et il li mult,
En lui est sis cunseils del tut.
2470 Mult l'aiment tut cil de la curt,
De tutes parz son pris li surt,
Kar il est francs de grant manere,
Mult set de bois et de rivere
Et il sovent vait en deduit;
2475 Mais ne fine ne jor ne nuit
f. 20b] De Jubar, de Mathan penser,
Sovent l'öi l'em suspirer.
Ço fu al meis de mai un jor,
Quant cil oisel sunt en amur
2480 Et chantent cler en lor manere
Et verdeie bois et brüere;
Li rusinols sa joie fait,
Prothes[e]läus en bois vait
[Et] Melander revait od lui,
2485 Mult par s'entr'amerent andui.
En une lande sunt venu,
L[es] chan[z] d'oisels unt entendu
Dunt la grant forest retentist:
Qui aime, dunc pense et fremist.

2490 Prothes[e]läus ben l'entent,
Mult suspire parfundement
Plus de treis feiz en un randun,
Si qu'il ublie sa raison.
Melander l'ad mult esgardé,
2495 Murne le veit et trespensé;
Ben set et veit a sa colur
Qu'il ad al quer [mult] grant dolor.
Il l'ad mult tost a raison mis:
«Bel sire chers, bels duz amis,
2500 Se vus de nule ren m'amez,
Dites mei dunt [vus] suspirez! [f. 84d
Vus n'avez mester de doler.
Ma dame, certes, n'ad nul eir
For mei, sire, [ço sacez] ben,
2505 Et si vus dirrai une ren:
Si m'äit deus, quant terre avrai,
f. 20c] Dreit parmi la vus partirai.
Bels sire, j'ai une sorur
Qui est, certes, de grant valur,
2510 Si est de grant belté et fine,
Al mund n'ad plus bele meschine.
S[e] vus a femme la pernez,
Tut en seez asëurez,
Nus vus cunquerum tut sanz guerre
2515 De Pentalis la vostre terre.
Mis uncles est, ben le vodra
Et volenters la vus dorra,
Si purrum par cel' aliance
Entre nus tuz faire acordance,
2520 Ne ja ne faldra jor de vie
Entre nus de[u]s la cumpaignie.»
Prothes[e]läus en pes fu,
Grant piece apres ad respondu:
«Sire, ne larrai, ne vus die:
2525 Vus m'avez rendu[e] la vie,
Si ne dei, ben sai [a] estrus
Mercïer nul for deu et vus;

Par vus ai vie et sui sa[l]vez,
Quant vus plarra, la me to[l]drez.
2530 Coment qu'avenge de ma vie,
Le veir ne vus celerai mie:
Bels sire, s[e] jo suspirai,
Certes, deus, gran[z] achaisons ai:
L'un est, bels sire, pur m'amie
2535 Qu'ai ame[e] tute ma vie.
L'altre achaison [or] vus dirra[i]:
Quant jo de Rode m'en turnai,
De mes hommes m'emblai al port;
f. 20d] Ne sevent se sui vif u mort,
2540 Si sai qu'il unt grant marrement,
Kar mult m'amerent lealment.»
Melander, quant [iço]o öi,
Mult dulcement li respondi:
«Bels sire, qui amez vus tant?» —
2545 «Certes, amis, cum nunsavant
E com musart contre raison, [f. 85a
Kar el ne me volt se mal nun
E sin quid venir a mal chef,
Kar defïé m'ad par son bref.» —
2550 «Qui est, sire, dame u meschine?» —
«Certes, cumpainz, c'est la rëine
De ceste terre: Medea.» —
«Des quant, amis?» — «Cinc anz [i] a.»
Melander [dit]: «Ne seez murne!
2555 La rëine a Citrant sojorne.
Avez la vus vëue uncor?» —
«Nai un[c m]es.» — «Vus la verrez or,
Pur vostre amur [nus] la irrum.» —
«U a vëue u a larrun?» —
2560 «Bels sire, qu[ant] que [vus] vodrez,
La rëine a leisir verrez.
Mais, sire, el est [mult] orgoillose,
Si est d'amer [mult] dedeingnuse,
Kar j'ai öi sovent retraire
2565 Qu'el ad ëu d'amer cuntraire.

El ama [forment] un son dru,
Mais [unc] ne soi [jo] qui [i]l fu.
Pur ço qu'aver nel pot, bels sire,
Un vou ad fait, ç'ai ōi dire:
2570 Ja hom pur li ren ne ferra
f. 21a] Qu'el a duble ne li rendra.
Se cil li est ami et dru,
A lei d'amur li ert rendu;
Se par amurs ne l'ad amé,
2575 Rendra li par altre bonté.»
El bois unt tut le jor curu,
Chascuns d'als ad altre perdu;
Mais mult unt ëu bel deduit.
Melander s'en vait vers la nuit;
2580 Cil ensement [se] rest alez,
Ne se sunt pas entretrovez.
Melander vait par altre veie;
Dreit a l'issir d'une sape[i]e
Ad choisi deus hommes erranz
2585 Qu[i] portöent deus trussels granz.
Et cil runt Melander vëu,
Esbäi sunt et esperdu,
Ne volent pas que cil les ve[i]e,
Feruz se sunt en la sapeie.
2590 Et Melander le grant eslès
Met corn a buche et siut apres;
Si cumpaingnon l[e] siwent tuit,
En la sapee ad ja grant brut: [f. 85b
Cerchent espeisses et buisons,
2595 Cornent et crient cum larons.
Tant unt siwi qu'il les unt pris,
Kar ne conurent le päis
Ne ne surent quel part aler.
Melander les fait [a]mener:
2600 Ço fu Jubar, od li Mathan.
Mult urent [grant] peine et ahan,
Dol et travail pur lor seinnur,
f. 21b] Or sunt en brande et en pöur.

Melander les met a raison:
2605 «Enfin andui estes laron.
La robe qu'avez ça porte[e]
Voil v[e]er, kar el est emble[e].»
And[ous] les fait jeter a terre,
Les locs de lor trossels desere,
2610 Be[s]anz i[ssi] trove et anels,
Bliauz, chemises [et] mantels.
Un escrin d'or i unt trové,
Mult ert ben fait et ben ovré,
Mult i ot precioses peres
2615 Asises a[s] quatre corneres,
Quatre ameraldes merveillus
Et verz et clers et vertuus.
Tuz cels qui mal as elz aveent
Par lor vertu ben garr[iss]eent;
2620 D'altres mals urent gran[t] vertu.
Melander ad l'escrin vëu,
Entre ses mains sus le leva,
Pus demande que dedenz a.
Jubar respont, ne li fu bel:
2625 «N'i ad rens fors [sul] un chapel
Qu[i] fu fait en Inde major
U jo l'achatai l'altre jor.» —
«Et ceste robe dunt vus vint?»
Jubar longes en pes se tint;
2630 Tant fu suspris et esbäi
Qu'unc un [sul] mot n'i respondi.
Mathan veit Jubar trespensé,
De parler refu esgaré:
«Ceste robe, sire, pur veir
f. 21c] 2635 Achatames nus l'altre seir.»
Fait Melander: «Vus i mentez,
Andui estes larun provez,
Kar plege vus falt et garant
Et si restes pris en fuiant:
2640 C'est provance de lar[e]cin. [f. 85c
Pendu serrez tres par matin.»

Jubar et Mathan sunt lïez
Et batuz et mult laide[ie]z.
Li paltener od lor cordeles
2645 Parmi ces piz suz lor aiseles
Les en meinent plus que le trot.
Prothes[e]läus n'en sot mot,
Kar il s'en vait par altre veie,
Si qu'il n'aproc[h]a la sapeie.
2650 Jubar et Mathan sunt menez,
En la gaole [sunt] jetez.
Melander est ja decenduz,
Prothes[e]läus est venuz,
Et Melander quant il le veit,
2655 A lui est venu, si diseit
Cum il le jor ad espleité:
Deus laruns ad pris et lïé
Et gu[a]ainné robe mult bele.
Cil en fremist de la novele,
2660 De Jubar pense et de Mathan
Qu'il ne [le]s vit, plus a d'un an.
Melander dunc par le poing prent,
Parole a lui priveement:
«Amis, pur deus et pur [s]es nuns,
f. 21d] 2665 Que[s] robes aveent ces larons?
Le veir me dites orendreit,
Einz que trop [li] esclandre seit!
Kar l'en tent tel larrun et fals
Qui est prodhom et mult leals,
2670 Et tel retent l'um pur leal
Qu[i] ne fine de fere mal»
Melander respont: «Sire chers,
Grant robe[s] urent ces palteners,
Blialz, chemises et mantels,
2675 Ceintures, fermels et anels;
Mais il urent un averet
Ne guaires grant, mais petitet,
Unc de mes els ne vi si bel.» —
«Et quel est?» — «Ja est un chapel,

2680 Fait fu en Inde la major,
Ne sai deviser la color;
A chascun' ore color change, [f. 85d
Unc [ne] vëistes si estrange.» —
«Cumpainz», fait Prothes[e]läus,
2685 «Ne vus estot or dire plus.
De mei, pur deu, aiez merci!
Mes hommes sunt, jo[l] sai de fi,
Et cist chapels dunt vus parlez
A mun pere fu ja donez,
2690 Si li dona ceste rëine
Que j'aim d'amur [bone et] fine.»
Atant de joie et de pité
Lui est alques son sen changé,
A terre s'aset esvaniz.
f. 22a] 2695 Melander en est esbäiz,
Si l'ad par le poing relevé,
Dulcement l'ad araisoné:
«Pur deu, cher sire, qu'avez vus?
A tort estes si anguisus,
2700 Il erent orendreit delivre.
Et sacez ben, si pusse vivre,
Un[c m]es de l'ure que né fustes,
Si bon ami cum mei n'[ë]ustes.
Pur trestuz les parenz que j'ai
2705 En ma vie ne vus faldrai.»
Protheseläus s'est dresciez,
Unc [mes] jor ne fu plus haitez,
Lor menee haltement funt.
Melander, qu[i] deu joie dunt,
2710 Ad dit a Prothes[e]läus:
«Nostre conseil ne savra nuls.
A l'ostel vus estot aler,
Jo vois a ma dame parler
Et, ne vus peist, jo li feindrai
2715 Que deshaité vus [i] lessai.
Vos hommes f[e]rai la venir,
Lessez mei del tut cunvenir!»

Prothes[e]läus s'en ala,
Melander en la sale entra,
2720 En feinnant ad dit a Sibille
Que sis cumpainz est en la vile
Deshaitez, a li volt aler
Pur lui, s'il pot, reconforter.
Sibille l'ot, mult li pesa [f. 86a
f. 22b] 2725 Et tost aler le cummanda,
Et [se] li mals lui engregast,
Arere a li tost returnast.
Celeement Melander vait,
De la gaole ad Jubar trait
2730 Et pus Matan son cumpainnon,
Franchement les met a raison:
«Vassals, ne vus descunfortez!
Ne serrez mort në afolez;
Mais un[c m]es al secle a nul jor
2735 Ne vus avint si grant onur
Cum [orendreit jo] vus ferrai:
A vostre seinnur vus merrai.» —
«Des», fait Jubar, «gabez nus vus?» —
«Ainz vus di veir tut a estrus:
2740 N'estes pas travaillez en vein,
Jel vus must[e]rai vif et sein.»
Or sunt li [dui] vassal haitez,
Unc mais jor ne furent si liez.
A l'ostel vont, cuntr'els a l'us
2745 Unt trové Prothes[e]läus,
Qui d'els ad fait joie si grant
Qu'unc nuls hom ne fist [plus ne] tant.
Or est tut turné a deduit,
Mult [s]unt enveisé cele nuit.
2750 Prothes[e]läus s'est cuchez,
Mult ot esté la noit haitez,
Et Melander se recucha
Qui finement de quer l'ama.
Melander s'endort qui fu las,
f. 22c] 2755 Prothes[e]läus ne dor[t] pas;

Ainz est en grant penser entré:
De la rëine ad regreté
Le fer respons qu'e[l] li manda,
Quant Pentalis les brés turna.
2760 — Nul mal n'i nota la rëine,
Mais Pentalis fist la träine. —
Prothes[e]läus devent murne,
Amur l'asalt et il se turne,
Et Amur le repoint de la,
2765 Il tresailli, si returna
Et pus se returna envers; [f. 86b
Il a ja le vis teint et pers.
Le repos et le dormir pert,
Sovent la noit s'est descovert
2770 Pur la chalor, pus se recovre
Pur le freit et apres entr'ovre
Son covertur et si salt sus.
Amur le prent et il chet jus
Et dunc suspire et puis baaille,
2775 En divers pensers mult travaille,
A sei më[is]me dunc parole:
«Prothes[e]läus, male escole
Enpernez pur nul ben aprendre. —
Nu faz, jo sai ma leszon rendre,
2780 Kar trop en ai bone doctrine.
Quant me membre de la rëine,
Ben sai recorder ma leszun;
Mais ne m'en [a]vent si mal nun;
[Mais] jo pas blamer ne la dei,
2785 Se ma folie faz par mei.
Jo l'aim d'amur et el me het
f. 22 d] Cum [i]c[e]l qui nul ben ne set;
Mais d'une ren ben faire crei
Que des cummanda en la lei:
2790 L'en ne deit mal cuntre mal faire
Ne cuntre ben faire cuntraire.
Dun[c] m'est avis, par grant raison
Ne me deit faire si ben nun.

Quant [jo] tant l'eim sanz mei retraire,
2795 Vers mei deit estre debonaire.
Certes, coment que vers mei face
Par deffer u par manace,
Il n'ert ja mais jor de [ma] vie
Ne la tenge [a] dame et amie.»
2800 Prothes[e]läus [en] tel peine
Tute la nuit [t]el vie me[i]ne,
Et Melander atant s'[es]veille.
Les plaintes ot, mult s'esmerveille,
Dolenz est, sil met a raison:
2805 «Ne m'estes pas bon cumpaignon,
Sire, si jo l'osoue dire,
Quant vers mei celez la matire
Et le grant dol que vus menez. [*f. 86c*
Cheles kar le me descovrez!
2810 Uncor er seir, quant vus cucha[s]tes,
Mult enveise[e]ment parlastes.
Avez vus dunc pus ren öi
Dunt devez estre tant mari?»
Prothes[e]läus li respont:
2815 «Amis, si deus joie me dunt,
A vus ne dei jo ren celer:
Jo mor, certes, pur trop amer,
S[e] des nen ad de mei merci.
f. 23a] Dit le vus ai, sil vus redi,
2820 L'altr'er vus dis que [d']amur fine
Aim et coveit tant la rëine
Qu'a mes oilz vei enfin ma mort,
S[e] par li n'ai hastif cunfort.
S'une feiz v[e]er la p[ë]usse,
2825 La meité de dolor n'ëusse.»
Melander dit: «Mar en pensez,
[En] mult bref terme la verrez.
Or vus dirrai le men corage:
Jo sui, sire, asez de l'eage,
2830 Desormes dei armes aver;
Ma dame le vodra, espeir.

A la rëine m'en irrai,
De li les arme[s] recevrai,
Et vus estot od mei venir,
2835 Si la verrez [en] grant leisir.» —
«Ey des», fait Prothes[e]läus,
«Ja ne querree vivre plus.»
Melander s'en turne vers s'ante.
Tant la requert et tant l'enchante
2840 Qu'el li ad le cungé doné.
Riche harneis li ad trové,
Bones armes et bels destrers
E dras et besanz et deners,
Anels, fermals, or et argent;
2845 Asez pot doner richement.
En poi [d'ure] fu tut pensez,
Assez ad hommes et vallez
Et garçons et bons esquïers,
Mulz et chamailz et gros somers;
2850 Il esteit mult ben de Sibile.
f. 23 b] A grant bruit issi de la vile,
Mais n'i vait [des] chevalers nuls
Od li fors Prothes[e]läus. [*f. 86 d*
A Clareine sunt ja venu,
2855 La rëine od grant gent i fu.
En la vile chés un burgeis
Se herbergent od lor herneis.
Melander ad l'oste apelé,
De la rëine ad demandé
2860 Les noveles u el esteit.
[E] cil respont: «Sire, orendreit
Est issüe dehors la vile
Et od li chevalers d[ui] mile:
Feste est de sa nativeté.
2865 En ceste vile ad gran[t] barné,
Mult i ad dames et puceles
Curteises [et] riches et beles.
Li bacheler sunt asemblé,
Dehors la vile [enz] en un pré

2870 Lancent et saillent et s'enveisent,
Peres jetent et arcs enteisent,
Gius mustrent de plusurs maneres.
Les damaiseles qu[i] sunt feres
Des gius se delitent asez.
2875 Cil [se] sunt mult de plus penez,
N'en partirunt devant la noit,
Le matin s'en irrunt trestuit.
Il i [s]unt u[i]t' jorz [ar]esté,
[En] grant joie [i] unt sorjurné.»
2880 Prothes[e]läus mult s'e[s]jot,
Quant le burgeis si parler ot.
A Melander dit belement:
f. 23c] «Alum esgarder cele gent!
Mais jo me crem et si m'esmai
2885 D'une ren que [jo] vus dirrai:
La rëine ama mult mon pere,
Mais el me het or pur mon frere;
Par [s]es lettres m'ad defïé:
S'en cest päis see en[contré],
2890 Ja mais n'istrai hors de prison.
El me conuistra, voille u non,
Par mon pere qu'el sovent vit:
Jol resemble, si cum l'em dit.
Pur ço voil, se vus [le] löez,
2895 Que fieblement see aturnez
De dras de fieble vest[ë]ure.
L'en prent del povre poi de cure;
En tutes curz sunt avilez [f. 87a
U li riches sunt honurez.
2900 Amis, vostre esquïer serrai,
[En] ceste curt vus servirai.»
Fait Melander et si suzrit:
«Fait seit si cum [vus] l'avez dit!»
Prothes[e]läus s'est vestu
2905 D'un gros burel qu[i] malveis fu
Et chalça uns soulers fretez:
Cum esquïer est aturnez.

Melander monte un palefrei
Qui mult esteit de bel agrei.
2910 Hors de la vile s'en issi,
Prothes[e]läus le siwi,
Lui et un garzon tot a pé.
Ver le pré sunt ja aprocé.
En cel pré ot une funtaine
f. 23d] 2915 Dunt l'ewe e[stei]t [et] duce et seine;
Un lorer d'une part s'estent
Ki l'ewe de chalur defent.
Ja l'esté n'avra tel chalor
Que l'ewe perde sa freidur.
2920 La funtaine est mult delituse,
Meinte herbe i aveit vertuose
Ki mult fler[ei]ent ducement
En cel päis espessement.
De mals, d'enfertez, de langor
2925 Guariss[ei]ent par la fleror.
[Et] a[l] fun[t] de cele funteine
Ot meinte pere bone et seine.
Cil qui la dent-dolor aveent,
Burent de l'ewe et guarisseent.
2930 Ki de leprez fussent gregez,
De fevre u d'altre[s] mals chargez,
Lor vis lavassent et lor meins,
Si s'en alassent trestuz seins.
Medea sist sor la funtaine
2935 Et od lui la rëine Heleine
Que l'em tint dunc par chescun regne
Del secle la plus bele femme.
Ço fu veir qu'el fu bele asez;
Mais n'ateint ren a la beltez
2940 Qu'ot la rëine Medea.
Tutes celes del mond passa
De curteisie et de bonté
[Et] de largesce et de belté. [f. 87b
D'un lorer esteit corone[e],
2945 Ben fu vestue et asceme[e].

Mantel ot d'un purpre cendal;
f. 24a] De [s]es espalles tut aval
Desqu'a terre l'ot avalé.
El ot un blialt freselé;
2950 Par les braz et par les costez
Unc si bels cors ne fu furmez.
La char parmi les laz pareit
Qui plus blanche que nef esteit.
Mult ot les braz et bels et dreiz,
2955 Les [mains] blanches, grelles [les] deiz,
Le vis c[l]er [et] les oilz rianz,
Frunt large [et] chevolz trăinanz
A terre, largement plein pé
Cum or blois, cum see delgé.
2960 Mais qu'el en estant est[ë]u[s]t
Et del tut destresce[e] fust,
De ses crins covrir se porreit,
Que nul hom sa car ne verreit.
[B]el nes ot, la buche petite.
2965 El mond n'ad si orible erite,
S'il sulement la regardast,
Qui par grant amur ne l'amast.
Li cols ert si loncs et si blancs
Et tant fu gente par ces flanc[s],
2970 Il n'ad el mond homme si sage —
Qui e[s]gardast [l]e son corsage,
Si sul enbracer la p[ë]ust —
Ja mais mal ne peine n'ëust.
Qu'en dirree mais? — Sacez ben,
2975 El secle n'ot si bele ren.
Unc Nature, ço est la fin,
Ne fist si bel cors femenin.
Jo meme öi u deu le dist
f. 24b] K'un[c m]es si bele ren ne fist.
2980 Melander d'altre part decent,
Prothes[e]läus l'estriu prent.
Melander le cheval [li] lait,
Grant pas vers la röine vait.

La rëine le reguarda,
2985 Conut le ben, si l'apela.
«Amis», fait el, «avant venez,
De voz noveles me cuntez!
Est vostre ante seine et haite[e]?» — [f. 87c
«Dame, el est seine e enveise[e]
2990 Et vus salüe mult par me[i].
Quant vus plarra, dirrai purquei
El m'ad ci a vus enveié.» —
«Dites, amis, ne seit lassé!»
Li vallez son mantel osta
2995 Et devant lui s'agenuilla,
Mult parla afaiteement
Et dist alkes priveement:
«Ma dame vus prie et requert
Cum cele qui vostre est et ert
3000 Que l'espee me ceingnez;
Armes, s[e] vus plaist, me don[g]ez.
J'ai asez harneis et destrers
Et armes a dis chevalers.»
Fait la rëine: «Or atant pes!
3005 Mais que vus n'ëussez harneis,
Si ferreie demain cel jor
Quince chevalers pur s'amur.
Alez vus, amis, enveiser!
Demain vus ferai chevaler
3010 Et od vus vint que [j']ai norri,
f. 24c] Qui d'enfance m'ont [ben] servi.»
Son chamberlenc ad apelé,
Oiant els tuz ad comandé
Qu'il s'en alt et ne seit pas lenz
3015 Et face aprester guarnemenz:
Blialz, mantels [et] vairs et gris,
Destrers [et] palefreis de pris,
Armes, harneis, quant qu'ert mesters;
Ses vallez ferra chevalers.
3020 Li chamberlenc d'iloc s'en turne,
Asez [a]preste, asez aturne.

Et la rëine fait crïer
A l'endemain le sojurner
Que nul ne s'en alt, ne s'en turt;
3025 Tenir vodra plenere curt.
Li giu comencent par cez prez
Et Melander i est alez;
Prothes[e]läus od li vait,
Le palefrai al garzun lait.
3030 En cel pré ot un juvencels,
Nez fu de Grece, gent et bels.
De tuz les gius ot c[i]st le pris, [f. 87d
Tuz venqui de plusors päis;
Nuls ne se pot a lui tenir
3035 Ne de jeter ne de saillir
Ne d'eskermir ne de lancer:
Tant esteit fort, pruz et leger.
Mais fels esteit, [a]quant qu'il pot,
En tuz les gius dunt s'enveisot,
3040 Kar il bleçot [mult] volenters
Les vallez et les esquïers.
f. 24d] A un vallet ot eskermi,
Sovent l'ot feru et laidi.
Prothes[e]läus ad enquis
3045 Dunt il esteit, de quel päis.
Un vallet li ad respondu
Et dist li que de Grece fu.
«Ces uit jors ad le pris ëu,
En tu[z] les gius les ad vencu.
3050 Tuit cil de Cre[t]e en sunt dolent,
Et la rëine durement
En est iree en son corage
Que cil par son grant vasselage
Ad vencu tuz cels de la curt;
3055 Son pris chascun jor crest et surt.»
Prothes[e]läus [l']escuta,
Ben entendi que lui conta
Qu'il mult a la rëine peise
De ço que cil si ben s'enveise.

3060 Melander ad dunc apelé,
De mot en mot lui ad mustré
Cum la rëine esteit marrie
De ço que cil par [a]atie
Ot si tuz vencu par äir.
3065 «Sire», fait il, «ne pus sufrir,
Desor voil ma force essaier:
La pere jeter et lancer;
Jo resu[i] leger pur saillir
Et asez resai eskermir.»
3070 Al vallet puis se returna:
«Menez mei», [fait il], «amis, la
U cil vallet jettent la pere,
f. 25 a] Qui est avant, qui est arere.» —
«Certes, sire, mult volenters,
3075 Vus me semblez pruz esquiers.»
Prothes[e]läus i ala, [*f. 88 a*
La pere prist, si la jeta.
Il esteit grant et vertuus
Et des braz fort et äirus.
3080 Depuis qu'Ipomedon fu mort,
En nule terre n'ot si fort.
Par mult grant äir l[a] jeta,
De bon[s] dis pez tuz les passa.
Cil sunt haité qui l'esgarderent,
3085 [Mult] ristrent et grant cri jeterent.
Cil de Grece i est ja venu
Qui Herculès apelé fu.
Ço fu cil qui tuz ot passé,
A poi qu'il n'est tut vif devé.
3090 Il se dresce, mult est irez,
Estrangement s'est aforcez;
A tel äir la pere leve,
Li quors al jeter pres li creve.
Mult la jeta [et] loinz et ben;
3095 Mais nepurquant n'ateint a ren:
Ben est arere de cinc pez.
Cil d'environ sunt [tant] haitez

Qu'il unt en halt tel cri levé,
La noise ot l'em par[mi] le pré.
3100 La rëine entendi le cri,
Delivrement en pez sailli;
El esteit alke[tte]s troblee,
Kar el quidot, ço fust mellee.
f. 25b] Asez fu qui li ad conté:
3105 «Dame, cist Gregeis est desvé,
Kar uns esquïers [od] la pere
L'ad mis ben de cinc pez arere.»
La rëine cele part va,
Meinte bele dame mena
3110 Et meinte cointe dameisele,
Meint chevaler, meinte pucele.
La rëine veit l'esquïer
Qui s'est ja trait vers le lancer.
Itel esquïer cum il fu
3115 — S'el l'ëust adunc conëu —
Retenu l'[ë]ust bonement
Pur mettre la sele sovent;
Baillé l[i ë]ust tut l'agrei
De son demene palefrei.
3120 El l'ad fait mult tost rapeler: [f. 88b
El le vodra v[e]er jeter.
Il returna. — Quant el le vit,
A poi a terre ne chäit:
Quant el regarda son visage
3125 Et ses bels oils et son corsage,
D'Ipomedon li remembra;
A poi de[l] penser ne pasma.
Et cil, quant la rëine veit
Qui sor tutes dame pareit,
3130 — Si l[a] n'out il unc mais vëue —
Il s'esbäi, color li mue.
La pere li fu tost portee.
Il veit entur li l'assemblee
Et reveit iloc la rëine,
f. 25c] 3135 Meinte dame, mei[n]te meschine:

De geter s'est mult efforcez.
Avant, qu'il ainz ne fist, deuz pez
L'ad gete[e] veanz els tuz.
Il n'ad el pré un sul si pruz
3140 Qui [de] jeter nul semblant face;
Il li claiment quit[e] la place.
Tut cil del pré unt mult parlé
De sa force, de sa belté.
N'i ot ren parlé de null[u]i,
3145 De prüesce fors de cestui.
Prothes[e]läus al lancer
Est alé sa force [es]saier.
Trestuz les passout et venqueit.
Plus que cerf isnels ne saldreit
3150 Il est revenuz al saillir:
Nuls ne se pot a lui tenir.
Pus recomença l'eskermie
Et Herculès par grant envie.
Cil vallet gregeis prent l'escu,
3155 De grant manere ert irascu;
Mult volenters le laidereit,
Kar ver li grant envie aveit.
Puis dit a Prothes[e]läus:
«L'escu pernez, si[l] levez sus!
3160 Jo voil [es]saier et saver
Cum[ent] vus vus savrez mover.»
Prothes[e]läus l'escu prent,
D'eskerm[i]r ad [mult] grant talent.
Curteisement l'escu leva, [f. 88c
3165 La verge lace, [si la] molla,
f. 25d] Pus dit: «Amis, qui asaldra?»
Il respont: «Cil qui melz purra.» —
«Volez jüer par [a]atie?» —
«Defendez vus par eskermie
3170 Et de l'escu ben vus covrez!
Ferrai vus, s[e] ne vus gardez.»
Prothes[e]läus li respont:
«Vassal, si des honur vus dunt,

Garde[z] vus, si vus covrez ben!
3175 Ne vus deporterai de ren.»
Atant se vont entr'aprocer,
Andui sunt delivre et leger.
Chascuns se covre de l'escu,
Cops gettent sovent et menu.
3180 Herculès a une retraite
Dedenz l'escu la verge ad traite:
Il n'i traist sanc n'il n'i tucha.
Prot[h]es[e]läus hunte en a,
Kar cil li dit: «Melz vus guaitez!
3185 A poi n'i fustes or bleciez.»
Prothes[e]läus entretant
Covre sei, met [un] pé avant,
D'un entredous dedenz l'escu
L'ad [il] un poi su[r] l'oil feru:
3190 Le sorcil abat et es[c]ace,
Le sanc li vole par la face.
Pus ad dit: «Trop [tost] en parlez!
Vus estes, ço quid, ass[en]ez.»
Cil li dit: «Ne fu[i] pas feru,
3195 Ainz me hurtai de mon escu.»
Il li respont: «Or seit issi!»
f. 26a] Engressement l'ad enväi.
Tuz les cops comence a jeter
Et a [merv]aill[e a] tresgeter;
3200 De retrai[r]e pus se pena,
D'un entredous dunc taluna.
Dïent tut cil qui sunt entur:
«Vez [la] delivre eskermisor!
Unc ne nasqui en ceste vie
3205 Qui plus söust de l'eskermie.»
Ben virent Prothes[e]läus,
De lui fu sovent a[l] desus
[Et] il l'[ë]ust sovent blecé: [f. 88d
Francs fu, si l'ad esparnïé.
3210 Et cil fel et culvert refu,
Mult volenters l'[ë]ust feru;

Mais il ben de li se garda,
Purquant qu'il sot, unc nel tucha.
Prothes[e]läus ben l'encha[l]ce,
3215 Sa teste covre, l'escu halce;
Parmi cel piz l'ad si hurté
Que tut envers l'abat el pré.
A tel äir chet que del poing
Li vole l'escu el pré loing.
3220 Prothes[e]läus l'aproc[h]a,
Si[g]ne en fist, [mais] unc nel tucha.
Faire en pot [il] ço que lui plaist:
Süef la verge al vis li traist,
Si qu'il n'i ad nul en la place
3225 Qui ben ne vee et ben [ne] sace
K'il est vers lui de tel pöer,
Tot en pot faire son voler.
f. 26b] Estrangement sunt [tuit] haité,
D'eskermir l'unt mult preisé.
3230 Del pré s'est parti Herculès,
Il n'ert al giu vëu [unc] mes.
La rëine est levee sus,
Al poing prent Prothes[e]läus
Et ki il fu, ad demandé.
3235 Il li dit qu[e] de Crete est né,
Que grant piece ad servi Sibille,
Od Melander vint en [la] vile.
La rëine mult l'avisa
[Et] cum el plus le regarda,
3240 Tant fu el plus desesperee,
En lui amer est pres entree.
S'el adunc sëust qu[i] il fu,
Tost ëust fait de lui son dru.
Sul l'esgarder li sembla bon,
3245 Veer quidot Ipomedon
Et en son quer sovent diseit
Qu'il fiz Ipomedon esteit.
El dis[ei]t veir, nel saveit mie.
Trespensee est et esbäie,

3250 Puis li ad demandé son nun.
«Dame, Prothes m'apele l'un.»
Cum el öi Prothes nomer, [f. 89a
Tot le cors li prent a trembler:
Ço fu del nun le començail.
3255 En suspirant fait un b[a]ail
Et dit: «Ad del nun n[e]ent plus?» —
«Nenal!» fait Prothes[e]läus.
La rëine s'en vait atant
f. 26c] Pensive et murne [de] semblant.
3260 En son paleis en est alee,
Partie est tute l'asemblee.
Mult riche curt tint la rëine:
Meinte dame, meinte meschine
[Et] meint noble vassal de pris
3265 Ad le jor al manger asis.
Melander al manger servi;
Prothes[e]läus s'enbati
Aval entre les esquïers,
Ne prist garde des chevalers.
3270 Li esquïer qui' [enz] el pré
L'orent vëu, l'unt apelé;
Or sunt assis tut environ;
A l'altre chef de la maison
Sist cil [en]contre la rëine,
3275 Mult l'amot d'amur bone et fine.
La rëine aveit un brachet
Ne mie grant, mes petitet.
El l'ot lunges süef gardé:
Ipomedon l[i] ot doné,
3280 Tant cum il fu son chevaler;
El n'ot un[c m]es aver si cher.
De la cambre est venu juant,
Un lïen d'argent träinant.
La rëine rot un levrer
3285 Ki mult ert grant, hardi et fer;
El secle n'aveit si grant chen,
Si resteit fel sor tute ren.

N'ot beste el mond, [s'a lui] mellast,
Qu'il a force ne devorast.
f. 26d] 3290 Il n'ot en la curt chevaler,
Vallet [ne] serjant n'esquïer
Qui pur ren l'osast manïer,
Pur qu'il le vëist curucer.
La u li levrers un os tent,
3295 Li brachet par devant li vent.
Li levrers esteit famillus [f. 89b
Et fu mult fel et envïus:
Salt al brachet [et si] le prent,
A terre desuz lui l'estent.
3300 Et la rëine en halt s'escrie:
«Mis brachet mort, pur deu äie!
Aidez, cheles, a mon brachet!»
N'i ot chevaler ne vallet
Qui tucher osast le levrer,
3305 Kar mult ert fel et paltener.
N'i ad nul qui socurs li face,
Estranglé l'[ë]ust en la place.
Prothes[e]läus est irez,
Ultre la table salt junz pez,
3310 Le levrer äert par le col:
[Li] plusors le tenent pur fol.
Li levrers le brachet guerpist
Et celui par le braz seisist,
A poi la dent parmi ne vient.
3315 Prothes[e]läus ferm le tent
Et l'ad destreint par tel äir,
Tot li estot le braz guerpir.
A qui qu'il peist u qu'il mal face,
Estranglé l'ad en[mi] la place.
3320 Tressalt la table, iloc le lait,
f. 27a] Cil l'unt lahors par les pez trait.
La rëine mult s'esmerveille,
De joie ad la face vermaille;
El ot esté en grant error
3325 Pur son brachet e en pöur.

Mais or le veit sein et gari,
Estrangement s'en esjöi;
Mais le quor ot mult esperdu
De ço qu'el ne sot qu[i] il fu.
3330 Et nepurquant tresben saveit
Qu'el pré le jor vëu l'aveit,
Cum il aveit ben eskermi,
Pere jeté, lancé, sailli.
Le cors li tremble et cascun membre,
3335 Kar d'Ipomedon li [re]membre.
La rëine quant mangé a,
Melander [a sei] apela.
Priveement parole a lui,
Le veir li die de celui
3340 Qui a curt est od li venuz: [f. 89c
S[e] veir li dit, il ert son druz.
Melander li respont et dit:
«Dame rëine, cum jel quit,
D[e C]ipre est nez, fiz d'un burgeis,
3345 Mais mult est vaillant et curteis.» —
«Et quant vint il en cest regné?» —
«Dame, demi an est passé.» —
«Amis chers, dunt qu'il venist ça,
Unc [mes] burgeis ne l'engendra;
3350 Mais, bels amis, or enquerez
Dunt est venuz et dunt est nez,
f. 27b] Sil me faites saver matin!» —
«Dame, vus le savrez enfin.»
Melander vait a son ostel,
3355 En la cité n'aveit nul tel.
Tot aturna prest son atur
D'aver armes matin al jor;
Mult ad despendu largement,
Doné chevals, or et argent.
3360 Quant ore fu, si se cucha,
Prothes[e]läus apela.
Pus li ad dit: «Entendez, sire,
Et si nel tenez pas a ire!

La rëine m'ad cunjuré
3365 Que de vus die verité,
Dunt estes nez, de quel päis.
Or en dites le vostre avis,
Se volez que jo le veir die.
Ben sai qu'el vus est mult amie
3370 Ben entendi a sa raison
Qu'el ne vus volt [ren] si ben non
Et vus l'amez sor tute ren.
Se vus le löez, jo lo ben
Que descovert li seit [tres]tut,
3375 Kar cert sui qu'el vus aime mult.
Et jo li ai pramis enfin
Que le veir savra al matin.»
Prothes[e]läus respondi:
«Amis, vus savez ben de fi
3380 Qu'en vostre cunseil sui entrez.
Jo f[e]rai quant que vus vodrez.
Et quant vus li avez pramis,
f. 27c] N'ad [fors] del [veir dire], m'est vis.»
Prothes[e]läus se cucha, [*f. 89d*
3385 Jubar et Mathan apela,
De mot en mot lor ad mustré
Coment Melander ot parlé.
De [la] parole est mult en grande,
Lor cunseil requert et demande.
3390 «Seinurs», fait il, «qu'en löez vus?
De cest cunseil su[i] mult dutus.
Jo siwrai quant que vus dirrez.
Pur deu kar vus en purpensez!
Ki ne [c]reit cunseil, sil requert,
3395 Fols est enfin et tuz jorz ert;
Tant sunt fol et musard plusor,
Ne creent cunseil fors le lor.
Ço teng [j']a grant sorquiderie
Et sin avent sovent folie.
3400 Qui par conseil ovre sovent,
N'est tant blamé, s'il [i] mesprent,

Qui mesprent de son ein[e] gré
Et n'avra cunseil demandé.
Vus savez [ben] que l'em dirra:
3405 Fols est, dehait [ait] quil pleindra,
Quant ne volt estre cunseillé;
Or beive cum il ad bracé.
Que qu'en avenge mal u ben,
Mult valt cunseil sor tute ren.
3410 Melander dit que la rëine
M'aime d'amur leal' et fine.
Cum il entent, ben sai de fi
Qu'il m'est si ent[e]rin ami,
S'il nel quidast, pas nel direit,
3415 Kar mon mal pas ne soff[e]reit.
f. 27 d] Et il en covenant lia
Que matin le veir lui dirra,
Dunt sui venuz et dunt sui nez.
Or vez dunc que vus [me] löez!
3420 Jo n'ai ci ami ne parent,
Si rad ci felonesse gent:
Ço qu'il me dient, crere n'os.
Si vus löez, c'est le men los
Que [jo] m'en aille par matin:
3425 La rëine me het enfin.»
Jubar dit: «Quant vus le volez,
M'est vis, ben est que vus partez.»
Atant sunt del cunseil partiz. [*f. 90 a*
Prothes[e]läus est mariz,
3430 Mult pensif et [irez et murne],
[Ne set que faire, pensé turne];
Sovent regrete la rëine,
Son gent cors [et] sa bealté fine
Et qu'il [l']aime sor tute rens.
3435 Tant est estraint en ses lïens
Qu'il ne s'e[n] pot desvoluper
Ne del päis si tost sevrer.
Hom qui est pris et atachez
Et en fermine estreit lïez,

3440 Ne pot pas partir, quant il volt.
Prothes[e]läus mult se dolt;
Cum plus se dolt, est son dol gre[i]ndre,
Ne set quel: partir u remeindre.
Partir ne pot, remaindre n'ose.
3445 Tute nuit pense, poi repose.
Al demain ad son cunseil pris
Que partir s'en volt del päis
Matin al plus tost qu'il purra,
f. 28a] Que Melander mot n'en savra.
3450 De la rëine öir porrez:
La nuit ad peine et dol asez.
Ainz qu'el [s'en] dorme, a sei apele
Antigoine, une dameisele.
Gentil femme ert cele Antigoine,
3455 Fille e[stei]t al duc de Sesoine;
C'est la meschine u plus se fie.
«Oiez», fait el, «suer, bele amie,
Hui m'est pris [t]el dolor al quer
Et tel penser qu'a poi me mor.
3460 Et vus estes celi de[l] mund
Que jo plus crei de quant qui sunt;
Vus m'estes amie et feel,
Pur deu si m'en donez cunseil!» —
«Dame de quei?» — «Asez l'orrez:
3465 Ne fustes vus hui en cest prez?» —
«Si fui, dame.» — «Vëistes dun[c]....» —
«Et qui?» — «Un vassal gent et lonc,
Bel et jufne, pruz et leger,
Vestuz esteit cum esquïer.
3470 Mais mal dahez ait qui ço creit
Qu'il esquïer ne garcon seit
Ne qu'il seit nez de base gent, [*f. 90b*
Kar il resemble durement
Ipomedon que tant amai.
3475 Qui que cist seit, jo l'amerai.»
Antigoine gette un feint ris
Et dit: «Cist cunseilz est tost pris.

Le quer avez isnel et prest,
Uncor ne savez qu[i] il est.» —
3480 Jol savrai.» — «Quant?» — «Matin, par tens.
Suffrez dunc!» — «Ne pus.» — «N'est pas sens,
[f. 28b S[e] vus n'atendez.» — »Purquei dunc? —
«Ja n'est le terme guaires lonc.» —
«Certes, si est.» — «Nu l'est, ma dame.
3485 Tant faites que n'en aiez blame!
Qui tel ovraigne volt enprendre,
Purpenser se deit et atendre.
Al dei put l'em vers sei sacher
Qu'a deus mains ne pot esloingner.
3490 Et quant matin saver devez
Quel hom il est et dunt est nez,
Soffrir estot, voillez u non.» —
«Certes, suer, vus dites raison.»
Antigoine d'iloc s'en turne
3495 Et la rëine remaint murne.
El n'ad repos ne nul deduit,
Mult li semble long[ue] la nuit.
Prothes[e]läus d'altre part
Rad de la peine ben sa part.
3500 Allas, quel dol! nuls d'els nel set.
Cil trait achaison qu'el le het,
Et el ad [une] altre achaison:
Ne set, s'est sis amis u non,
Ne set guarir [en] nule veie
3505 Ne que celui si am[er] deie,
Lequel el se deit acunter:
U amer u del tut lasser.
Tute la nuit tel vie meine,
Desqu'al jor ne li fa[lt la] peine.
3510 Melander leve matin sus
E dit a Prothes[e]läus
Qu'[a]l plus bel que p[ë]ust s'atort
D'aler ensemble od lui a cort.
Prothes[e]läus ert mult sage,
[f. 28c 3515 Ne lui dist pas tut son corage.

«Sire, alez a la curt sanz mei [f. 90c
Et si vus dirrai le purquei:
Ben est dreit, s'il vus plaist, bel sire,
Quant de mei devez le veir dire
3520 A la rëine qu[i]'st mult sage,
Qu'alques sacez de son corage.
Jo su[i] en dute qu'el me hace,
S[e] devant li veneie en place,
Sanz ço qu'e[n] fusse assëuré;
3525 Cum fol i serree arivé.
Mais or i alez, bels amis!
Et solonc ço qu'avrez enquis,
Mandez le mei, ci atendrai
Et vostre mandement ferai.»
3530 Melander dit: «Mult estes sage,
Ja tost savrez tut son corage.» —
«Amis», fait Prothes[e]läus,
«Pur la meie amur faites plus,
Pernez od vus cest mon chapel,
3535 El mond n'ad si bon ne si bel.
Quant vus prest serrez adubez,
En vostre chef dunc le metez.
La rëine le conustra,
Kar a mon pere le dona.
3540 [El] est de grant sens, n'est pas fole
Par tant ent[e]ra en parole,
Ne se purra longes celer
Qu'el ne vus voille demander
De mei tost, kar el set ben
3545 Que li capels est enfin men.
A son semblant pöez aprendre,
S'el me vodra guarir u prendre.
f. 28d] Amis, jo conuis ben Jonas,
Sis corleus est nez de Damas.
3550 Par lui vos estres me mandez,
Ben sai qu'il est leals asez.»
Melander dit: «Tut si ert fait.»
Atant monte, vers la curt vait.

La rëine esteit ja levee,
3555 Al temple ad ja grant asemblee
De reis, de cuntes, de barons,
De genz de plusors regions,
De rëines et de cuntesses,
De ducheisses, de baronesses,
3560 De noble[s] dames et de beles, [f. 90d
De gentilz femmes, de puceles.
La rëine Melander veit,
Sis quors fu alques en destreit.
Tart li est qu'a lui e[i]t parlé,
3565 Priveement l'ad apelé
Et demande: «U est l'esquïer
De qui jo parlai a vus er?
Or m'en dites la verité
Dunt est [et] de quel päis né!» —
3570 «Certes, dame, si sëur fusse
Que le veir dire vus p[ë]usse,
Jo vus dirreie tost la veire.» —
«Amis, or le dites an eire,
Tenez ma fei, seez sëur!
3575 Et ma lealté vus en jur
Qu'a vus n'a lui mal n'avendra.» —
«Dame, certes, reis l'engendra.
Sacez, il n'est pas esquïer,
K'al mond n'ad meldre chevaler.»
3580 La rëine est tote esperdue,
f. 29a] Anguisuse, color li mue.
De la parole est mult pensive
[Et] de corage est mult hastive.
Ne pot suffrir que cil pardie,
3585 A cascun mot le haste et prie
Et dit et l'entice sovent:
«Dites, cheles, delivrement!»
Amur si estreit la demeine
Et puint et asalt qu'a grant peine
3590 Li laisse aver tant de leisir
Que celui pusse paröir.

Et Melander ben aparceit
Que la rëine est en destreit
Et que sa parole enbelist.
3595 Mult est haité, mult s'esjöist
Et dit: «Ma dame, il i a plus:
C'est enfin Prothes[e]läus,
Fiz al bon rei Ipomedon,
[De]puis son tens n'ot unc si bon.»
3600 Quant la parole ot Medea,
A poi d'anguisse ne pasma —
De dreite joie, n[e]ent d'el.
Jo quid qu'el ot dunc le hait tel:
Qui enprunter vosist deners [f. 91a
3605 De li, les avreit volenters.
«Dame,» fait cil, «u est Jonas?
Aler l'estot isnel[e]pas
Pur le chevaler, si vendra,
Kar il le conuist de peç'a
3610 Et me pria que ne lassasse
[Que] Jonas ne lui enveiasse.»
Fait la rëine: «Or del haster,
Vez le ci prest, lassez l'aler!»
f. 29b] Medea vers le temple vait,
3615 A grant feste chevalers fait
Melander et ses cumpainons.
Mult ad [el] doné riche dons;
Tant bonz ne furent unc donez
U vallez fussent adubez.
3620 La rëine en bones esteit,
[Kar] tut li pl[us]t quant qu'el v[e]eit.
Mult est de son ami sëure;
Mais petit set de l'aventure
Que l'en avendra en bref terme,
3625 Dunt larra meinte chalde lerme.
Jonas s'en vait vers la cité,
Prothes[e]läus ad trové,
De par Medea dit saluz
Et qu'al päis seit ben venuz.

3630 Prothes[e]läus li respont:
«Amis, deus grant joie lui dunt
Et ben et onur et cunfort.
Par certes, el me het a mort.» —
«Avoi, sire, pur deu merci,
3635 Si m'äit des, jo sai de fy
Qu'el vus aime [mult] lealment.
Bel sire, n'en dutez n[e]ent.
Par mei vus mande, ne laissez
Que vus a li tost n'[i] vengez.»
3640 Prothes[e]läus li ad dit:
«Amis, entendez un petit:
Or me manda un men ami
— Qui a treis liwes meint de ci —
Que nul bosoing ne me retenge
3645 Que j'orendreit a li ne venge.
D'iloc er [jo] tost repairez,
f. 29c] Pri vus que vus me conveez.» —
«Volenters, sire!» fait Jonas. [*f. 91b*
Jubar ad ja trussé lor dras
3650 Et lor harneis sor lor sumers,
N'i lassent runcins ne destrers;
De lor agre[i] ren n'i lassa,
Jonas alkes s'esmerveilla,
Ben suscha qu'il s'en volt aler;
3655 Mais il n'en voleit mot soner.
Mult fu dolenz, si [s']est tëu,
Hors de la cité est issu.
Quant il unt une pece eré,
Prothes[e]läus ad parlé:
3660 «Or m'entendez, amis Jonas,
Jo ne vus voil deceivre pas;
Mais, bels amis, or returnez,
La rëine me salüez!
Dites que jo m'en vois al port,
3665 El ad de mei häir grant tort.
Ço n'est pas trop grant pöesté
De häir un desherité.

Amis Jonas, j'ai öi dire
Qu'el ad voué un vou par ire
3670 Que nuls pur li [ren] ne ferra
Qu'el a duble ne li rendra
A lei d'amur u altrement.
Jo sui häiz de tute gent.
Un servise petit li fis
3675 — Vus le vëistes, bels amis —
De son brachet qu'el tant ama,
Cel que mis peres li dona.
Jel rescus pur amur de li
[Et] mor[s] i fu[i] el braz parmi;
3680 Mais que fusse iloc estranglé,
f. 29d] Sin serreit petit le gré.
El ad tort qu'el ne me volt ben,
Kar certes, jo l'aim plus que ren.
Amis, un[c m]es altre n'amai
3685 Ne jor de vie n'amerai.
S[e] jo vois en altre päis,
Mis quers est ci od lui remis.
Mis [cors] est aillurs, mis [quers] ci,
Si serrai pres et loinz de li.» —
3690 «Bels sire, merci,» fait Jonas,
«Ne vus [en] estot aler pas,
Kar certes, sire, jo sai ben
Qu'el vus aime sor tote ren.
Pur deu, sire, kar returnez,
3695 Des granz dols la recunfortez
Qu'el ad grant secle ëu pur vus!
Sire, el murra tut a estrus,
S[e] vus ci or partez de li.
Sire, pur deu, aiez merci!» —
3700 «Amis,» fait Prothes[e]läus,
«Or ne me preez n[e]ent plus,
Kar jo pas ne returnerai; [f. 91c
Dreit en Burgoinne m'en irrai
A Tholomeu, qu[i] ad Ismeine
3705 Qui pur mon pere ot meinte peine.

Jo quid qu'il me vodra aider,
S'il pot, [pur] mes dreiz purchacer.
Jonas, dites a la rëine:
El est leal et enterine;
3710 Mais [el] n'ad pas guer[e]doné
Ne rendu ço qu'el ad voué.
S'el ne me volt [neent] ben faire,
Ne me querge mal ne cunt[ra]ire.
Chers amis Jonas, mult vus pri:
f. 30a] 3715 [C]es paroles li mustrez ci,
Et si vus, ami, entendez
Qu'el ben me volt, a mei venez
D'hui en un an u demain.
Certes, s[e] jo sui vif et sein,
3720 Jo vus rendrai mult ben cest' ovre.
Certes, s[e] [jo] mes dreiz recovre
Que mort ne seie [n']encombrez,
En Borgoinne me troverez.
Et s[e] de li ne sui amez,
3725 Amis, par alcun me[l] mandez!
Dites a la rëine, ami,
Qu'el n'ad pas son vou parforni;
Baisez mei, si vus en alez,
A deu seez vus cummandez!
3730 Dites saluz de meie part
A Melander, que deu le gart!
Mult en haste li manderai,
Solonc ço que jo troverai.»
Jonas escreve de plurer,
3735 En p[i]té ne put mot parler.
Prothes[e]läus de pité
De lermes ad le vis moillé.
A deu le cummande, sil baise;
Il n'ad cil d'els qui seit a eise,
3740 Andui sunt plein de mar[e]ment.
Jonas returne mult dolent
Et Prothes[e]läus s'en vait,
Al partir mervell[u]s dol fait.

Jonas est al temple venuz,
3745 Dehors l'aitre est ja decenduz.
Li chevaler sunt adubé
E le servise est ja finé.
La rëine s'en est alee, [f. 91d
f. 30b] Et s'en part tute l'asemblee.
3750 Jonas la suit od murne chere,
Priveement se trait arere;
Mais la rëine l'ad vëu
Et dit: «Jonas, estes venu?
Coment avez vus espleité?
3755 Mult vus vei murne et deshaité.» —
«Ne l'ai, dame, guaires ben fait.» —
«Pur quei?» — «Li chevaler s'en vait.»
Medea l'ot et enfle d'ire,
A s[es] dous poinz sa resne tire.
3760 A Melander qui l'adestra,
Dit: «Öez vus que cil s'en va?»
Melander l'ot, mult s'esmerveille,
Tel dol ad que tut s'e[sc]ureille.
La rëine s'en vait dolente
3765 Et Melander mult se demente.
La rëine est en cambre entree,
Antigoine ad tost apelee
Et li cunte ses aventures
Qu[i] mult sunt malveises et dures.
3770 «Ale[z],» fait el, «isnel[e]pas,
Si m'apelez cäenz Jonas!»
Jonas est mult tost apelez,
Medea li dist: «Or cuntez!
Que vus dist Prothes[e]läus?
3775 [Ne] revendra ça n[e]ent plus?» —
«Dame, de ço ne sai n[e]ent,
Mais mult vus salüe sovent
Cum la ren del mund qu'il plus aime
Et qu'il tuz jorz pur dame claime.
3780 Mande vus del vou que fëistes,
Qu'endreit de li pas ne tenistes,

Quant il rescut vostre brachet.
f. 30c] N'i ot chevaler ne vallet
Qui de lui aider se penast;
3785 Estranglé fust, s'il n'i aidast.
Mor[s] i fu parmi le braz tendre.
Uncor est del servise a rendre:
Si vus ne li volez ben faire,
Prie, ne li faces cuntraire.»
3790 Medea cest mandement ot,
Pasme[e] chet [jus], [s]es oilz clot,
Tel dol ad qu'a poi ne se tue.
A grant peine est [el] revenue.
Antigoine grant dol demeine [f. 92a
3795 Pur sa dame qui trait tel peine.
El esteit [et] cointe et senee,
A quant qu'el pot l'ad cunfortee.
[Jonas] li dit: «Dame, or oiez,
N'est pas si mal cum vus quidez,
3800 Kar, dame, je sai ben de fi
Qu'il vus est mult leal ami,
Kar, certes, il le me dist ben
Que vers vus n'ama un[c m]es ren,
N'ert ja jor qu'amur ne vus tenge.
3805 Coment qu'il un[c m]es l'en avenge,
Ne[l] larra pur nul' aventure.
Quant vus de ço estes sëure,
N'en devez, dame, trop doler;
L'en deit am[er] en bon espeir,
3810 L'un ne pot pas si a dreiture
Fornir d'amur tute sa cure:
En amur ad peines mult granz.
Atendre estot et jorz et anz
Qui de fin quer vodra amer,
3815 Ainz que [s]es bons pusse achever.
Amur cunforte, Amur occit,
f. 30d] Li amanz plure, [l']amant rit.
Amur cunfunt, Amur socurt,
D'Amur crest joie et dol en surt.

3820 Amur rehaite, Amur coroce,
Amur est amer[e et] rest duce.
Confortez vus, dame rëine,
Kar il vus aime d'amur fine,
Kar il m'ad dit tut a estrus:
3825 Solonc ço que j'orrai de vus,
Sanz nul delai, sanz [nule] aluingne
A lui dei venir en Burgoinne.
D'hui en un an la ert trovez,
S[e] mort n'[i] est [në] encombrez.
3830 Tel voleir cum de vus orrai
Lui mustrer en Burgoine irrai.»
Quant la rëine [l']entendi,
«Amis,» fait el, «est il issi? —
S'il issi est, dunc sui garie,
3835 N'er ja dolente jur de vie,
S[e] pur ço non qu'il i ad tant:
Ainz que l'an past, le terme est grant.
Jonas, quant il m'aime et jol sai,
Jamais altre [ome] ne prendrai.»
3840 La rëine est recunfortee, [*f. 92b*
Ben reventüe et coloree.
Melander est läenz venuz,
Jonas est cuntre lui mëuz.
Murnes [et] dolenz, maz et muz,
3845 De par celui li dit saluz
Qui tant l'aime et tu[z] jor[z] f[e]ra
Et lui dit que lui mandera
De ces estres novelement,
Pur deu que ne lui peist n[e]ent.
3850 Mult est Melander d'ire espris,
f. 31a] De la rëine ad congé pris.
Od son harneis ist de la vile
[Et] armez revent a Sibile,
Si li ad dit et recordé
3855 Cum sis cumpains s'en est alé.
La dame en est asez dolente,
[Mult] l[e] regrete et [se] demente

Et dit: «Lasse, qu'ai [jo] perdu!
Un[c mes] si tresbels om ne fu.
3860 Certes, en lui ne fust remis,
Jo lui partisse cest päis.
Ma fille li donasse od tut,
Kar certes, jo l'amöe mult;
Mais or ne put si avenir.
3865 Des l[i] doint [en] joie partir
Et nus en doint öir noveles
De ses estres bones et beles!»
De Prothes[e]läus oiez:
Murnes s'en vait et deshaitez,
3870 Unc ne fina desqu'a la mer:
Vers Burgoinne s'en volt aler,
Desus Medan est escipez,
Li chalanz fu tot prest trovez.
Mult unt par cele mer erré
3875 [En] turmenz et [en] bel oré.
Plusors isles trespassé unt,
En Lumbardie arivé sunt.
Lumbardie ert dunc mult salvage,
Mult i ot gastine et boscage,
3880 [Kar] el n'esteit guaires poplee.
Errer p[ë]ust l'em grant jornee
U dous u treis, ainz qu'[um] trovast
Homme ne femme a qui parlast.
f. 31b] Prothes[e]läus ariva,
3885 Son esterman araisona:
«Dites mei, sire, bels amis, [f. 92c
U emes nus, en quel päis?» —
«Vus estes, sire, en Lumbardie,
Terre forment asalvagie.
3890 N'i ad guaires plenté de genz,
Mult i ad dragons et serpenz,
Mult i ad tigres et leons,
Unicorns [et] urs [mult] felons.
Sire, [de] tant gent cum il sunt,
3895 Il n'ad si tresfelons el mont.

Pur deu, alum [nus] ent par mer!
Certes, s'il nus pöent trover,
Achaison vers nus troverunt,
Pur nos robes nos occirunt.»
3900 Prothes[e]läus li respont:
«Par cel seinur qui fist le mont,
Lune, esteiles [et] soleil cler,
Jo n'i returnerai par mer,
Ainz recevrai ma destinee
3905 Tel cum des l[a] m'ad devisee.»
Li mariners iloc les lait,
Entre en sa nef, si s'en [re]vait.
Prothes[e]läus ne sojorne,
Son eire acoilt [et] si s'en turne.
3910 Tut le jor eire a grant espleit;
Fors ses hommes od lui n'aveit:
Son maistre Jubar et Mathan,
Pur lui unt ëu meint ahan.
Tut le plus del jor unt erré,
3915 Borde ne maison n'unt trové
N'humme vivant a qui parler,
f. 31c] Qui de ren les pusse asenser.
Le jor sun[t] asez en grant peine,
Cum aventure les demeine
3920 Sovent avant, sovent arere.
Passé' unt une grant rivere.
Ultre un boschel espès folu
Sunt en une lande venu.
Al chef de la lande enermie
3925 Unt une maison ja chois[i]e —
Nun maison, mais bordel petit.
Prothes[e]läus lor ad dit:
«Jubar, or amendez vostre eire!
Pur deu, alez saver [l]a veire,
3930 S'il i ad curteis u vilain
Ki nus pëust desqu'a[l] demain [*f. 92d*
En cel bordel la herberger,
Que nus n'est[oce] hors loger

Pur ceste gent qui sunt felons
3935 Et pur tigres et pur leons,
Pur bestes, pur urs affamez
Ki nus avreent devorez.»
Jubar est mult tost esmëu,
Desqu'al bordel est pres venu;
3940 Mais ainz qu'il venist desque la,
Une dameisele encuntra
Qui vent errant eschevelee;
Une[s] cho[c]e[s] ot mult desiree,
Chemise ot mult depescee[e].
3945 Mult pareit murne et deshaite[e],
Mais gentil femme ben sembla.
Jubar la vit, vers li turna
f. 31d] [Et] el l'ad tost a raison mis:
«Que querez vus en cest päis?
3950 U est vostre seinur, ami?» —
«Dame,» fait Jubar, «vez le ci!» —
«Est il ci?» — «Oal!» — «C'est grant dol.
Certes, melz vodreie mon voil
Qu'il fust en Inde la major,
3955 Kar ci est il a grant tristor
Venuz, si deu n'en ait merci.
Maint bon vassal i est huni.» —
«Coment, dame, dites le mei!» —
«Nu f[e]rai, certes.» — «Et purquei?» —
3960 «A vostre seinur parlerai,
Fiere novele l[i] dirrai.»
Atant vent Prothes[e]läus.
La meschine ne suffri plus,
Pitusement ad demandé:
3965 «Qui estes et de quel regné
Et que querez en ceste terre?
Ne pëustes vivre sanz guerre?
Bels hom et gentil me semblez,
Grant dol est, s'estes afolez.»
3970 Prothes[e]läus mult s'esmai[e]
Et dit: «[C]i ad male manaie.

Dameisele, qui estes vus?
Vos diz, me semble, [sunt] quistus.» —
«Sire, jel di pur vostre ben:
3975 Jo sui une chaitive ren,
Povre destrute et encumbree [f. 93 a
Et suffreituse e esgaree:
Mon ami [est] en cel bordel,
f. 32 a] Un chevaler qui est mesel.
3980 Bels hom esteit a desmesure;
Mais par altel mesaventure
Cum vus querez en cest päis,
Est degét, si[r]e, mis amis.»
Dun[c] tressalt Prothes[e]läus,
3985 Tant s'esmaie qu'il n'e[n] pot plus
E esgarde la dameisele
Ki mult ot esté grande et bele;
Mais grant mesaise l'ot tenue,
Mult l'ad destreinte et cunfundue.
3990 «Amie,» fait il, «kar me dites:
Par unt m'en purreie aler quites?» —
«Certes, bels sire, nule part,
Il est ja vers le vespre tart.
Malement estes enginné,
3995 Jou ai de vus mult grant pité.
La rivere qu'avez passe[e]
Curt entur [i]ceste cuntree;
Ne pöez, sire, returner,
Avant vus [i] estot aler.
4000 E[n] cest bois est un chevaler,
Faié est [et] mult par est fier.
Et vers nort en [i]cel boscage
La meint la Pucele Salvage.
La vus estot vostre ostel prendre,
4005 Kar aillurs ne pöez atendre,
Kar, sire, s[e] vus returnez
Et vus la rivere passez,
Degét vus estot devenir,
Ne pöez pas, certes, faillir.

f. 32b] 4010 Et se vus ci pernez sujor,
Devorez serrez [ainz] le jor.
Sire, s[e] vus avant alez,
Si est mal' aventure asez:
Ça devant ad une chalcee
4015 U meint hom ad ĕu haschee.
Ben purrez la endreit aler
Et ben sanz chalenge passer;
Mais quant vendrez a la Pucele,
[El] vus dirra dure novele —
4020 Que vus algez a la cha[l]cee
Et qu'el seit ben anuit guaitee.» —
«Amie, quel est cel aguait?» — [f. 93b
«Sire, ja est a dolor fait
A meint noble [et bon] chevaler,
4025 Kar unc n'i guaita nul si fer
Ne si pruz ne si trespreisez
Qu'il la nuit ne fust enginnez.» —
«Bele suer, dites me[i] pur quei!» —
«Volenters sire, par ma fei! —
4030 Cil chevaler dunt ainz vus dis
Qu'i[l] fäé est, ad cest päis
Trestut par sa grant crüelté
[En] sa main mis et aturné.
N'ad si hardi deça la mer
4035 Ki ost la revere passer
[Ne] sace de ceste novele.
Il volt la Salvage Pucele
Par si [tres]grant orgoil cunquere
Que nuls ne venge en ceste terre.
4040 Sul cest an mil chevalers bels
f. 32c] Sunt devenu trestuz mesels.
Par son orgoil, par [s]es tresgez
Est mis amis, sire, desgez.» —
«Ki est cist chevalers, amie?» —
4045 «Certes, ne sai que vus en die.
En cest päis s'est ci tenuz,
Unc de [cler] jor ne fu vëuz;

Mais dire ai öi qu'il est rus
Tachelez [et mult] lentilus;
4050 Il est mult hidus et mult grant,
Culvers [et] fel et suzduiant.
Unc ne trova homme en sa vie
Qu'il n'enginnast par sa vesdie.
Sire, la noit vent, jo m'en vois,
4055 De tres choses estes a chois:
De remaindre u de returner
U, s'il vus plaist, avant aler.
Mal ad deça et mal dela,
Par tut mal qui l'encuntré a.
4060 Mais, sire, tant vus voil mustrer,
S[e] vus avant volez aler:
Tant de cunseil cum nus savrons,
Mis amis et jo vus dirruns.» —
«Ma bele suer, vostre merci!
4065 Mis cunseil est pris mult tost ci.
Melz voil, certes, avant aler,
Coment qu'il seit, que returner.» — [f. 93c
«Sire,» fait el, «dunc venez ça,
Mis amis a vus parlera.»
4070 Prothes[e]läus vait od li,
El l'ad mené a son ami.
f. 32d] Mult ert de malz plein et deffaiz,
Les pez ot enflé et cuntraiz.
Quant il Prothes[e]läus vit,
4075 Douz feiz se pasm[a] et pus dit:
«Prothes[e]läus, bels amis,
Que querez vus en cest päis?
Certes, grant dolor ai de vus,
Par tel venir su[i] jo leprus.
4080 S[e] ne venisse en cest päis,
Uncor fusse jo seins, amis.
Allas, que[l] dol de vus, bels sire,
Se devez estre en cest martire!»
Prothes[e]läus l'esgarda,
4085 Estrangement s'esmerveilla

De ço qu'il l'ot nomé par nun.
Dulcement le met a raison:
«Qui estes vus, de quel regné,
Que si m'avez a dreit nomé?
4090 Et qui vus a mon non apris?
Unc mais ne fu[i] en cest päis.»
Cil dit: «Vus dites veir, ami,
Ço peise mei qu'or estes ci.
Sire, ço sui jo, Dardanus
4095 Qui vus recettai, quant Daunus,
Vostre frere, vus en caça
L'altre an, quant vus desherita.
Quant fustes de mei [de]partiz,
Un poi apres fui tant marriz,
4100 Tant irez et tant dolerus
Et si tres angoissus pur vus:
Baillai ma terre a mes amis,
f. 33 a] Od ceste parti del päis
Qui ma femme est, si vive ci;
4105 El m'ad de bon quer [ben] servi.
J'oi bele gent et bel harneis,
Parti sunt od mei, ne sunt mais
Et jo remaing ci cum caitifs;
Melz vodreie estre morz que vifs.
4110 Il i ad demi an passé
Que me cumbati al Fäé,
Al mellor [chevaler] del mond,
[Al] plus f[ä]ez de quant qui sunt.
Jo dui guaiter cele calcee, [f. 93 d
4115 Un[c] nen oi si male nutee.
Il me venqui, c'est la verté,
Kar il passa estre mon gré.
Ne sai que plus vus acointasse:
Si vus i guaitez et il passe,
4120 Mesels serrez, ço est la fin,
Ainz qu'il seit cler jor al matin.
Uncor vus dirrai plus sanz faille:
S'il ne put veincre par bataille,

Dormir vus f[e]ra par engin,
4125 Voillez u non, desqu'al matin.
Et s'il passe ultre, ainz qu'il seit jor,
Mesel [serrez] sanz nul destur.
Mais del dormir ben vus guarrai
Par un anel que vus durrai.
4130 Par bataille vus defendez!
Kar del dormir ne vus tamez!
Sire, pur deu, s'il avent ci
Que deus vus face tel merci
f. 36 b] Que vus pussez le jor atendre
4135 Et vostre cors vers lui defendre,
Sire, la teste li copez
Et de son put cors la sevrez!
Kar s'il [vit] entr[u]és l'endemain,
[Il] revendra tut vif et sein.
4140 Se des le volt que la colpez,
Del sanc en un gant recevez!
Kar [se] del sanc mon mal uigneie,
Tut sainz, cum ainz fu[i], devendree.»
Quant Prothes[e]läus öi
4145 Que Dardanus ot parlé si
E entent que c'est Dardanus,
Del cheval chet pasmé jus.
Dunc vëissez dolor mult grant,
Tut quatre tendrement plurant:
4150 La femme et [les] dous chevalers,
D'altre part ses deus esquïers.
N'ad si tresfelon quor al mund,
N'ëust pité del dol qu'il funt.
La noit revint et aproça,
4155 Prothes[e]läus ben s'arma,
A son col pent un bon escu.
Le gleive el poing, cler esmolu,
A deus les cumman[de et] s'en vait.
Al bordel ses esquïers lait,
4160 Od Dardanus grant dol [en] funt
Et prient deu qui fist le munt [*f. 94 a*

Qu'il le remaint [en] salveté,
Son cors defende del Fäé.
Cil remaignent od grant dolor,
f. 33c] 4165 Od grant pleintes [et] od grant plur.
Et il s'en vait col estendu,
Ne sembla pas hom esperdu;
Ainz se cuntent [mult] fer[e]ment.
La calcee passe erralment,
4170 Choisi le castel al boscage
U meint la Pucele Salvage.
El le vit venir, si issi,
Et cil est venu desqu'a li.
Cointe la vit et ben vestue,
4175 Afaite[e]ment la salue.
El li rent franchement saluz
E li dit qu'il seit ben venuz.
El veit que cil est bels et g[ra]nz
E al cheval mult ben seanz.
4180 De li ad grant pité forment;
Al quor li chäi erralment
Qu'el l'amereit [mult] volenters.
Pus li ad dit: «[Bels] sire chers,
N'i ad n[e]ent del herberger;
4185 Il [vus] convent ainz de[s]rainer,
Guaiter vus estot la calcee
Que nuls n'i past ceste nutee.
Se vus desrainez le passage,
Dunc avrez vus de bon corage
4190 Ostel et mei et cest regné
Trestut a vostre volenté.
Or i alez, bels duz amis,
Des cunfunde vos enemis
Et vus guart de cel tresfelon,
4195 Qu'il ne vus face si ben non!»
Cil dit: «Dame, vostre merci!»
f. 33d] Salüe la, si s'en parti.
Vers la calcee vait grant eire,
La noit est ja oscure et neire.

4200 Al chef dehors de la calcee
U l'entré[e] est plus estrescee,
La s'est a cheval arestez,
En travers del chemin turnez;
Et sor sa lance iloc s'apuie
4205 Tant longement que mult s'ennoie.
Passent les ores de la nuit,
Il guaite [en] mult poi [de] deduit.
Mult ot devant ço travaillé, [f. 94b
Petit falt qu'il n'ad sumuillé;
4210 Mais sovent l'anel regarda
Que sis bons amis li dona;
Ne li prist talent de dormir.
A mïenoit öi henir
Un cheval qui vers lui veneit,
4215 Un[e] grant hidur li perneit.
Eis vus li Chevaler Fäez!
Mult gentement esteit armez
Et sist sor un riche cheval,
Asez pert estre bon vassal.
4220 Si fu il, ço est nule dute,
Kar cunquis ot la terre tute.
Quant il vit Prothes[e]läus,
Un petitet se traist ensus,
Pus dit estutement asez:
4225 «Qui estes vus qui la estez?
Vus estopez par grant folie
Mon chemin d'aler vers m'amie.
Alez vus ent! Jel vus afi:
f. 34a] Se vus n'alez ja tost de ci,
4230 Jo vus durai en cele pance
Parmi ultre [une] od ceste lance.»
Prothes[e]läus est mult pruz
Et de fer quer et mult estuz
Et pense sovent de s'amie:
4235 S'il est mesel, ne l'avra mie;
Melz vodra [en] onur morir
Que vif remaindre et sei honir.

Un mot respondre ne deingna,
Li Faiez mult s'esmervailla.
4240 D'araisoner est mult engrès
Et cil se tent tuz jor[z] en pes.
Li Fäez est pres [vif] de[s]vé,
Clot sei de l'escu d'or bendé,
Aloinne sa lance aceree,
4245 Les menuz gualops vent l'estree.
Prothes[e]läus le veit ben,
Or n'i ad de l'atendre ren.
As enarmes ad pris l'escu
Et abeise l[e] gleive agu.
4250 Des esporons fert le cheval,
Si s'entrevenent li vassal.
Lor reisnes laschent ben andui,
Li Fäez l[e] fert et il lui.
Chascun ad si altre feru
4255 Qu'andui sunt a terre chäu. [f. 94c
Prothes[e]läus ert legers
Et li Fäez bons chevalers.
Remuntez sunt as alferan[z],
Recovrent les glaives trenchanz.
4260 Mult s'esmerveille li Fäez.
f. 34b] Pus qu'il fu primes arivez,
Ne fu mais abatu [en] juste;
Mult est irez et mult li custe,
Mult le ti[e]nt a mal et a gref.
4265 Arere se traist de rechef,
Si refait Prothes[e]läus,
De [l']altre part se trait ensus,
Et revenent a grant randon.
Li Fäez ot l[e] quer felon,
4270 Ne l'assena pas en l'escu,
Le cheval suz li a feru.
Desus l'espalle ent[ra] li fers
Desqu'al quer, mort l'abat envers.
Prothes[e]läus l'ot feru
4275 Ben halt amont en cel escu,

Mais son cop pas ne parfurni,
Kar li bons destrers li failli.
Prothes[e]läus chet aval
Et li Fäez est a cheval.
4280 Sache l'espee, ne[s f]eint mie,
Mult esteit de grant felonie:
De venir sur li semblant fist,
En coste [de] lui se guenchist
Et quidot ben ultre passer,
4285 Kar pres esteit de l'ajorner;
Kar s'il utre passé esteit,
Li altres mesels devendreit.
Meint altre ot issi decëu.
Prothes[e]läus l'ad vëu,
4290 Mult ert legers, pas ne s'espert;
Juinz pez salt al frein [et] l'äert.
Ço fu grant force qu'il fist ci:
f. 34c] Par la guige l'escu saisi,
Si l'ad par tel äir saché
4295 Qu'[a ses pez l'ad jus] trebuché.
Puis dit: «Vassal, ci atendrez,
N'ert pas issi cum vus pensez.»
Mult est fers li Vassal Fäez,
Unc mais ne fu si tresde[s]vez.
4300 L'espe[e] tent, mult est irez, [*f. 94d*
Sor li curt cum [hom] esragez.
Et cil reti[e]nt l'espee nue,
Mult se pene, mult s'e[s]vertue,
Kar mort veit [mult] apertement
4305 U vivre a tu[z] dis en turment.
Fer[e]ment l'asalt li Fäez
Et cil se defent ben asez.
Mult est li assalz dur et fer,
Mult entendent al damager,
4310 Chascuns d'altre, s[e] l[e] pöeent;
Tintent espees et flambeent,
Vole li feuz pers et ardan[z]
Des helmes, des albercs, des branz.

Cruist li acers [et] cruist li fers,
4315 Des helmes cheent flurs et mercs.
[Falsent mailles [et] falsent clous,
Cops pur cops i sunt [ja] tost sols.
Des helmes cheent li esmal,]
Les peres et li bon cristal.
4320 Unc mais ne fu tel enväie,
Si for[t] ne si dur[e] eskermie.
Andui cumbatent [en] grant peine,
f. 34d] Il sunt pres en la grosse aleine.
Prothes[e]läus est estuz
4325 Et li Chevaler Fäez pruz.
Purquant il s'aparceit mult ben
Que par cumbatre n'i ad ren
Qu'il la nut le pusse cunquerre
[Et qu']il est a perdre la terre.
4330 Il s'est un petit trait ensus
Et dit a Prot[h]eseläus:
«Amis, certes, mult estes fers
Vassal et [mult] bon chevalers.
Un[c] ne cumbati a si bon
4335 Que tut le noal[z] ne fust son
Fors or a vus, si deus m'äit.
Meint en ai mort et descunfit.
Pur ço que tant [hardiz] vus vei,
Si m'äit deus, pesera mei,
4340 S[e] vus i estes afolez.
Amis, quites vus en alez!
Se volez del päis eissir,
Tut sein vus en lerrai partir,
Si vus dorai cest anel d'or
4345 Qu[i] melz valt que riche tresor.
Se vus l'avez en vostre dei, [f. 95a
Tuz jor[z] vus menb[e]ra de mei.»
— Il dist veir, kar s'il le perneit,
Erralment dormir l'es[t]ovreit. —
4350 Prothes[e]läus se purpense
Qu'il se sent de bone defense

Et qu'il pot ben suffrir estur,
f. 35a] Et veit qu'il est ja pres del jor,
Et repense — dunt li est plus —
4355 Mesels remaindreit Dardanus.
Fer[e]ment li respont [et] dit:
«Ja dampnedeu mon cors n'äit,
S[e] jo, pur vostre anel cunquere,
M'en vois issi de ceste terre.
4360 Jamais pur tant cum seie en vie
N'avrez la Salvage a amie.»
Li Fäez veit, n'i ad mester
Nul engin pur li enginner.
A l'albe veit que li jor vent;
4365 Od la bone espee qu'il tent
Par tel äir l'ad asailli
Que pres l'ad del chemin parti.
Ensom l'elme tel cop li done
Que tut e[s]vanist et estone,
4370 Si qu'il est ultre li sailli.
Prothes[e]läus s'esperi
Et veit celui de l'altre part,
Il purra ja venir trop tart:
Entre lui est et le castel.
4375 Il est delivre[s] et isnel,
Si s'en turne le grant eslès.
Prothes[e]läus salt apres.
S'il se peine, n'en merveillez!
Petit falt qu'il n'est enginnez.
4380 Ainz que la calcee ait passee,
L'ateint et od la bone espee
Ensom cel h[elm]e l'ad feru.
f. 35b] Contre le cop ne s'est tenu.
Al chef l'ad feru tresparmi,
4385 Desqu'as espalles le fendi;
Dur cop li dune et gref et fort
[Et] devant ses pez l'estent mort.
La teste li sevra del bu.
Asez a del sanc recëu

4390 En un de ses ganz, si s'en vait,
La teste en porte, iloc le lait.
Prot[h]eselaus s'en vait lez, [f. 95 b
Unc mais ne fu [il] si haitez.
Montez esteit el fort destrer
4395 Qui fu al Faié Chevaler;
Il n'ot mellor en nul päis,
Li sons fu en [la] place occis.
Dreit vers la Pucele Salvage
Tent le chemin et le veage.
4400 Il esteit ja grant matinee
Et la Salvage fu levee.
Eissue esteit dehors la porte,
Celui veit qui la teste porte.
Le destrer sor ad avisé,
4405 Ben quidot v[e]er le Fäé.
A poi ne chet a terre jus
Et dit: «Cum fole ate[i]nte mus,
Quant cist chevalers est occis;
Unc si bel n'ot en cest päis.
4410 Allas, quel dol! s'il [or] viveit,
Me[i et] tut cest regne avreit,
Kar [unc] si bels hom ne fu nez.
f. 35 c] Mal[e] aventure ait li Fäez,
Quant un[c] venqui en ceste noit!
4415 Tant d'hom[mes] gentilz ad destrut,
Mais unc nul tel cum cestui fu.
Sor trestuz l'oi choisi a dru;
Or l'ai perdu, ço peise mei.
Il n'ad el mond si riche rei
4420 Que ja mais prenge jor de vie,
Quant cestui ne pus aver mie.»
Atant vent Prothes[e]läus
Devant la Salvage et met jus
La teste al chevaler qu'il porte.
4425 Quant el l[a] veit, mult s'en cunforte.
Mult longement l'ad esgarde[e],
Russe la veit, laide et enfle[e].

Pus ad le vassal esgardé,
De son chef s[on] helme ot osté;
4430 Veit son cler vis blanc et rovent
Et son cors lonc et bel et gent.
En son quer dit celeement:
«[Un]s deus semblez mole[e]ment.
A bon[e] ore fu cele nee
4435 Qui a cestui ert marïe[e].»
Prothes[e]läus li ad dit:
«Ma dameisele, cum jo quit,
J'ai pur vostre amur la calcee
En ceste noit [mult] ben guaitee. [*f. 95c*
4440 [De nul] hume ne m'aparçui
Nule ore — fors sul [de] cestui
A ki cest chef, qui gist ci, fu.
N'est pas ci tut, la c'est le bu.
f. 35d] Desormes bon congé avrez
4445 De herberger qui vus vodrez.
Dameisele, a deu vus comant!
Aler m'estot, kar haste ai grant.» —
«Estez, sire,» fait la Salvage,
«Si vus dirrai [de] mon corage:
4450 Se volez, vostre est cest päis,
Kar vus l'avez od mei cunquis.
Jo vus ferrai del tot seinnur
De mei et de tute m'onur;
Tuz mes hommes en serrunt lez,
4455 Kar trop unt esté eissillez.
Vus les avez ben delivrez
Et hors de grant travail getez.»
Prothes[e]läus li respont:
«Amie, si deu ben me dunt,
4460 De vostre ofre mult vus merci
Ne pus aor remaindre ci,
Kar jo sui par mes enemis
Desherité de mon päis,
Ne jo vus n'altre n'amerai
4465 Tant cum desherité serrai.

De vostre ofre mult vus merci,
Tuz jorz vus er de plus ami.»
Prothes[e]laus s'en returne
[Et] la Salvage [en] remaint murne.
4470 La calcee mult tost passa,
Vers le bordel mult se hasta.
Ben set que cil qui l'atendirent
Noveles de li mult desirent.
Dardanus esteit hors issu,
f. 36a] 4475 Le vassal ad aparcëu.
Unc mais pus que deus [ciel] forma,
Le secle e le mond est[or]a,
Homme si haitez ne devint.
Arere en haste a l'ostel vint;
4480 La novele lor ad conte[e],
Or i ad joie demenee.
Mult lor est changé lor espeir,
Kar nel quidöent ja veer.
Atant vent Prothes[e]läus. [*f. 95d*
4485 Encuntre lui est Dardanus,
Sa femme, Jubar et Mathans,
Al col l'enbracent et as flanc[s].
De la grant [joie] sur li curent,
De [grant] joie rient et plorent.
4490 Puis li demandent del Fäé.
Et il lor ad del tut cunté
Son grant travail et son ahan,
L[e] Fäé ne verrunt oan.
Pus ad le sanc hors del gant mis,
4495 A Dardanus en uoint le vis
Et mains et braz et tut le cors
Et par dedenz et par dehors.
Les eskerdes cheent aval,
Guariz est Dardanus del mal.
4500 Or est la joie entr'els plenere,
Haitez sunt et funt bele chere.
Prothes[e]läus ad bels dras
[En] grant plenté et chevals gras;

Asez en done a Dardanus
4505 Et uncor a la dame plus.
f. 36b] A Dardanus dit qu'en Poille alt
Et la se tenge fer et balt
Et face ben garnir Otrente;
A lui vendra sanz long[ue] atente.
4510 Mais en Burgoine volt aler,
A Tolomeu vodra mustrer
Sa mesestance et sa bosoinne,
Sucurs li face de Burgoinne
A cunquere son heritage.
4515 Atant s'en vont vers le rivage.
Un chalan [i] unt trové prest
Et Dardanus entrez i est
Et sa femme, si vont al vent.
Asez en porte or et argent,
4520 Largement despendre purra;
Prothes[e]läus li bailla.

Prot[h]eseläus est remis.
Il ne sot guaires del päis;
Pa[r] sens vers Burgoinne [se] trait,
4525 Tot le lonc del jor eire et vait
Ben desqu'utre mi relevee.
Lors passa une estreite entree.
Dedenz un bois s'est enbatu
Qui mult esteit espès foillu. [f. 96a
4530 «Sire,» fait Jubar, «que ferrum?
Quel part traire nus ne savum.» —
«Amis,» fait Prothes[e]läus,
«Or seit en deu, jo n'en sai plus.»
Grant pe[c]e unt si el bois erré,
4535 Homme n'unt vëu n'encuntré.
Un poi a senestre [ont] öi
f. 36c] Parmi cel bois un pitus cri.
Femme semblot qui fust marrie,
En plurant criot: »Deus, äie!
4540 Si pres ci a homme qui vive,
Aidez, cheles, ceste cheitive!»

Prothes[e]läus ben entent
Cum el crie pitusement,
Dit a ses hommes: «Or sufrez,
4545 De ceste place ne movez!
J'oi un cri en cele forest,
Jo voil aler saver que c'est.»
Quant il ad la parole dite,
Une sente trove petite.
4550 Un halt derube est avalez,
En un val parfunt est entrez.
Vers une rivere aproça,
La sente a [un] gué l'amena.
Enmi liu veit une pucele
4555 En l'ewe pres desqu'a l'aisele,
Sovent s'abesse, sovent li[e]ve,
Mult [s]e travaille, mult se gri[e]ve.
Semblant fait de lever grant fes.
Quant el l'ad sus de l'ewe pres,
4560 Si li rechet al fun[t] arere,
Dunc brait et crie a male chere.
Puis se pene de[l] resacher
Et rechet arere al graver.
El veit ja Prot[h]eseläus;
4565 Le fes guerpist, si estait sus.
Pitusement en halt s'escrie:
f. 36d] «Sire, que deus vus benëie!
Kar me venez sucure ci
A suzlever le men ami!
4570 Sire, pres ad de demi an
Que ci ai sufert cest ahan.
Unc pus ne vi homme vivant
Qui me pëust estre aidant.
Sire, mis amis est armez, [*f. 96b*
4575 Pur deu venez, si l'en levez!
Jo sui trop fieble creature,
Ne[l] pus, [en t]ant que l'ewe dure,
Remüer en nule manere,
Ainz rechet desqu'as funz arere

4580 Ne li floz nel m'ad pas tolu
Pur l'hosberc [fort] qu'il ad vestu.
Calces de fer ad, si s'areste,
Mais colpe[e] li est la teste.» —
«Bele sur, qui li ad colpee?» —
4585 «Un vassal de ceste cuntree
Qu'il noment le Bloi Chevaler;
El mond n'ad plus fort ne [plus] fer
Et si rest alignez et bels,
Asez est jofne juvencels.» —
4590 «Bele sur, quel est l'achaison?» —
«Sire, ne dirai se veir nun:
[C]ist chevalers ot une amie
Qu'il amot tant cum[e] sa vie.
[C]ist men amis s'i acuinta.
4595 Le Blois Chevalers le guaita;
Sor ceste rive s'encuntrerent,
f. 37a] Par mult grant ire se mellerent,
Si que [la] venqui li plus fort:
Il parti seins et cist est mort.
4600 Al partir qu'il fist si jura,
Que chevaler ne trovera
— S'il pot saver u tost u tart —
Qu[i] de lui vif ne sein s'en part.
Il en ad pus en cest päis
4605 Plus de vint de sa main occis,
Qu'il est tant pruz, de tel aïr,
Nuls ne se put a lui tenir.
Mais que mis amis m'ait triché,
Sire, de li ai grant pité;
4610 U deci oster le ferai,
U en cest' ewe od lui murrai.
Sire, vostre äie estëust
Qu'il se[ve]ls a la rive fust.
Quant il ert hors de la rivere,
4615 En haste, sire, irez arere.»
Prothes[e]läus entendi
Ço qu'el ad dit, plus n'i sufri:

Le cheval fert, met se[i] al gué,
Le chevaler en ad levé. [f. 96c
4620 De l'espee s[on] fossé fist
Asez parfunt, läins le mist.
La meschine dit en plorant:
«Alez vus ent demaintenant,
En haste trespasez le gué,
4625 Si vus gardez de cel malfé!
S'en ceste terre estes trové,
f. 37b] Il vus avra tost afolé.»
Prothes[e]läus li respont:
«Ja [des] pus joie ne me dunt,
4630 Si ja mais, pur tant cum jo vive,
Fuie pur lui de ceste rive.»
La pucele reguarde arere.
Par cel val [de]sur la rivere
Veit venir le Bloi Chevaler
4635 Tut armé sur un blanc destrer,
Blanc escu ot et blanche lance,
Blanche resteit sa conuisance.
Grant eire vent parmi cel val,
Pruz est et fer et bon vassal.
4640 El l'ad mult tost recunëu,
Kar altre feiz l'aveit vëu.
Pitusement en halt s'escrie:
«Ey, deus del cel, la vostre äie!
Sire, li Blois vent tut armez.
4645 Alez vus ent, ne demore[z]!» —
«Certes, bele suer, nu ferai,
Ben sui armez, si l'atendrai.
Et s'il m'asalt, tort [en] avra:
Sëur se cumbat qu[i] dreit a.»
4650 Li Blois Chevalers aproça,
Estutement l'araisona:
«Vassal, que querez en ma terre?
Volez vus mover ver me[i] guerre
Qui mon tresmortel enemi
4655 Avez en mon fiu afüi?

Jo vus defi, traiez vus sus!»
f. 37c] Ne dist mot Prothes[e]läus,
Ainz s[e r]est mult tost trait arere.
Li Blois le veit de bone chere,
4660 Estrangement s'esmerveilla,
Par mult grant ire dit lui a:
«Vassal, volez cumbatre a mei?»
Prothes[e]läus se tint coi, [f. 96d
Un [sul] mot vers lui ne respont.
4665 Tel ire ad ci[st] qu'a poi ne funt,
Fert le cheval, vers lui s'esmot
Et cil vers lui a quant qu'il put.
Li Blois l[e] fert en cel escu,
Parmi passe l[e] glaive agu;
4670 Mais en car pas ne l'adesa,
L'escu de sun col en porta.
Prothes[e]läus pas ne falt,
En cel escu le fert ben alt,
Les ais purfent et quir et teint.
4675 Par si tresgrant äir l'empeint,
A poi ne l'abat del cheval;
Mais li Blois est mult bon vassal,
Ben s'est tenuz, pas ne chäi,
Vosist u non, l'escu guerpi.
4680 Mult sunt andui pruz et hardiz,
Les mains mettent as branz furbiz
Et comencent dure eskermie.
Bon sunt li brant, ne f[rui]ssent mie,
Vole li feu [et] cruist li fers,
4685 Cheent les mailles des osbers
Et des helmes li bon e[s]mal
Et flurs et mercs et li cristal.
f. 37d] Entr'els n'ad relès ne maneie.
Li Blois Chevaler mult s'esmaie,
4690 Kar unc mes [nul] jor de sa vie
Ne trova char si treshardie.
Halce l'espee, mult s'esforce,
Devant le piz altre [l']es[t]orce,

Al destrer ad le chef copé,
4695 Prothes[e]läus chet al pré;
Mais en pez est tost revenuz
Et leve le brant esmoluz.
Le cheval al Bloi fert al front
[Et] ambedous met en un mont.
4700 Li Blois del cop s'esmervailla,
En pez sal[li], mult l'[es]garda,
Mult le vit bel [et] gent et grant,
Äirus et ben cumbatant.
Ben sot que pas nel cunquera,
4705 Arere se traist, si parla:
«Dites, vassal, se deus vus gart,
Dunt venez vus et de quel part? [f. 97a
U fustes nez, en quel päis?
Certes, ver vus ai trop mespris,
4710 A grant tort vus ai [as]sailli.
Tenez, sire, guage et merci!»
S'espee li offre [et] il la prent,
Si s'entrebaisent erralment.
L'acordement unt entr'[els] fait
4715 Sanz lon[gue] atente et [sanz] lonc plait.
«Sire», fait li Blois Chevalers,
«Ci est mort li vostre destrers,
Certes, jol vus rendrai mult ben;
f. 38a] Andui en irrum sor le men.
4720 De ci a mesme est mon castel,
Ostel avrez et bon et bel.»
A ço que cil ad [s]i parlé,
Ey vus Jubar venuz al gué
Et Matan! Mult unt tot le jur
4725 Par la forest quis lor seinur.
Montez sunt ja li chevaler
Andui sor cel sul destrer,
Prothes[e]läus en la sele.
Iloc laissent la dameisele,
4730 K[i] pur preier ne pur offrir
Ne [s'en] volt pas od els venir.

Jubar est ja eissu del gué
Et v[e]it ben son seinur monté
Et l[e] chevaler detrés lui,
4735 Qu[e] vers le castel vont andui,
Et veit iloc mort son destrer.
Or n'ad en lui que corocer.
«Matan», fait il, «vez del felon!
Nostre seinur meine en prison.
4740 Cest jor ne quida[i] ja atendre
Qu'un sul vassal le d[ë]ust prendre.» —
«Dehez ait», fait Matan, «quil creit
Qu'il ja vencuz ne pris i seit!»
Jubar se mot et jette un cri:
4745 «Vassal, ne l'en merrez pas si!»
Prothes[e]läus les conut,
Sake le frein, si s'arestut
Et dit: «Mes hommes sunt venuz;
[Jo l]es quidöe aver perduz.»
f. 38b] 4750 Li Blois Chevaler en riant
A Jubar dit demaintenant:
«Vus m'escrïez, ne sai a quei: [f. 97b
N'ai pas pris lui, il ad pris mei.
Venez od nus, ne vus ennuit!
4755 [Jo v]us herbergera[i] anuit.» —
Or est Jubar recunfortez.
Desqu'al castel sunt tut alez
Qui mult esteit et fort et bel.
A l'entrer al punt de[l] castel
4760 De dous parz sor dous postz menuz
Pendent d[ui] guainnons [tuz] veluz,
Laiz et hidus et granz cum urs;
Unc [me]s [nuls] hom ne vit greinnurs.
Prothes[e]läus les vit ben,
4765 Mult s'esmervaille, n'en dit ren,
Si funt ses hommes altresi:
Ne dient mot, passent parmi.
As altres postz enmi le punt
De dous parz pendent ben amont

4770 D[ui] chevalers trestut armez,
Par les mentuns sunt encröez.
Ben les vit Prothes[e]läus,
Si s'esmervaille plus et plus,
Si funt ses hommes ensement;
4775 Mais nul d'als ne parla n[e]ent.
[Et] a la porte ben dedenz
La pent [e]n riche[s] garnemenz
Uns che[vale]rs [mult] genz et bels,
Aturnez ert de riche pels
4780 De ben chanue sabeline;
f. 38c] Une pelice rot d'hermine.
Cil le veent, si sunt passé,
Nuls d'als n'en ad un mot parlé.
Avant vont, si sunt descenduz,
4785 Desqu'en la sale sunt venuz
Qui cointement fu aturnee,
De riches pailles aornee,
D'oisels de seie ben ovrez
Et [de] tapiz [d']orfreis bendez.
4790 Mult i aveit lampes pendanz
Et cirges [g]ros et ben ardanz.
Ben fu la sale enlumine[e],
Qu'il ert ja tart en l'avespree.
Les tables sunt ja tutes mises,
4795 Mult comencent riche[s] servises.
Cent vallez i ot tuz preisez,
Gentills [et] bels et alingnez, [*f. 97c*
Sanz mestre[s], senescals, seinnurs,
Dunt fort serreit de nomer tuz.
4800 Ja unt lavé li chevaler;
Li Blois s'est asis al manger.
Prothes[e]läus od lui set,
Merveilles ora, ainz qu'il liet.
Ey vus un vassal fort et grant!
4805 Devers la cambre vent portant
Une chai[e]re grand d'ivoire,
Uvrée de fin or triffoire —

En la chäere un oreiller
A fin or broisdé bon et cher.
4810 De fin or i ot meint boton
Ovré de l'ovre Salomon.
f. 38d] Cil qui la chäere porta,
Devant le Bloi asise l'a.
Prothes[e]läus, qu[i] ço vit,
4815 S'esmerveille, mes mot n'en dit.
Wastels, walfres et simenels
Et vins et mes pleners et bels,
— Cum al Bloi meme la maniere —
Aset l'em devant la chäere.
4820 N'i set dame ne chevaler[s],
Si i venent le[s] mes pleners[s].
Prothes[e]läus en pes set,
Il verra el, ainz qu'il se let.
Vers la cusine en un effrei
4825 D[ui] palteners [en] grant desrei
Menent une meschine avant
A mult grant hunte demenant.
Ben semblot franche dameisele,
Mult esteit alingné[e] et bele,
4830 Mult ot en li bele figure;
Mais mult ot povre vest[ë]ure
Et mult esteit [en] grant mesaise,
Chemise ot [et] neire et malveise,
Une pels ot mult enfumee
4835 De gros mutuns et mult usee.
Cil paltener qu[i] mult sunt grant
La butent, ferent de vergant
[Et] laidissent d'estrange guise.
Enmi cel aire l'unt asise
4840 Tut par sei a un escamel;
N'i ot dubler ne laid ne bel.
Mult s'est asise murnement.
f. 39a] A[l] mes li vent priveement [f. 97d
Une teste tut[e] sanglente.
4845 Quant la vit la pucele gente,

De joie li mua color,
Un poi suzrist par grant dulçur.
Li Blois Chevaler l'esgarda,
Ire [en] ot, mes mot n'en parla.
4850 Prothes[e]läus l'aparçut,
Mervaille s'en que c'estre dut.
Pur la pucele alques se d[ol]t,
Mais un [sul] mot parler ne volt.
Neir pain d'orge devant li mistrent
4855 Et mes mult fiebles i asistrent;
N'i aveit guaires de moré.
[Puis] saillent cil paltener de[s]vé
[Et] par les tresces sus l'aracent,
Arere od lur verganz la chacent.
4860 Prothes[e]läus tel dol a,
Unc puis ne but [ne] ne manga;
Et li Blois en ot [t]el pité,
N'ad guaires b[ë]u ne mangé.
Ben veit que Prothes[e]läus
4865 Est tant dolent qu'il n'e[n] pot plus.
«Bels sire», fait il, «qu'avez vus?
Mult vus vei murne et anguissus.
Dites, sire, que vus avez!
Del tut ferra[i] voz volentez.»
4870 Prothes[e]läus li dit: «Sire,
Or vus dirrai dunt ai cest[e] ire,
Quel qu'a ben u a mal me turt:
Merveilles vei en ceste curt.»
f. 39b] Li Bloi dit: «Sire chevaler,
4875 Ne vus devez pas merveiller!
Le veir del tut vus conuistrai
Et l'ovre vus descoverai:
Vus vë[i]stes la dameisele,
Jo vi l'ure qu[i] mult fu bele;
4880 Certes, el m'esteit si amie
Que plus l'amoie que ma vie.
[En] mult grant onur la tenee,
Devant mei ser[vir] la fesee

Sor ceste chäere doree;
4885 Tant cum mon cors fu onuree.
Ces d[ui] guainnuns qu[i] pendu sunt,
Que vëistes al chef del punt,
D[ë]ussent ma cambre guaiter
Que n'i entrast cel chevaler
4890 K[e] vus enterrastes al gué. [f. 98a
N'en firent pru, sin fu[i] gabbé
Et jo pur ço d'els m'en vengai:
Cum vëistes, pendu les ai.
[Et] les d[ui] qui pendent armez
4895 Furent sor tuz de mei privez;
De m'onur durent guarde prendre:
Nel firent, pur ço sis fis pendre.
Cil chevaler qui sul i pent
O[t] tut a son cummandement
4900 Et mei et trestute ma terre,
Ne lassa pas ma honte a quere.
A tot son pöer me honi
Et jo l'aparçu[i], sil pendi.
Sacez que ceste dameisele
f. 39c] 4905 A cel[e] ure esteit gente et bele;
Mais par cunseil fol que d'[e]us ot
Cel vassal, dunt vus dis, amot.
Defendu li ai [jo] ma terre,
Mais ne volt fors ma hunte quere;
4910 Mais [jo le] guaitai al päis,
A li cumbati, si l'occis.
Chescun jor de semaine et feste
Devant li faz mettre la teste;
Mais el en fait joie [mult] grant
4915 Et j'en sui vif desvé par tant.
Ja n'avra al quor tel dolur,
Si tost cum el la veit le jor,
De joie li estait si ben,
De la dolor n[e l]i est ren.
4920 C'est la ren dunt plus su[i] marri,
Kar s'el vosist crïer merci,

De ren si haitez ne serreie,
Al premer mot li pardoree.»
Prothes[e]läus dit: «Bels sire,
4925 Nel tenez a curuz n'a ire:
Donez mei de parler congé
A li, kar j'en ai grant pité!»
Li Bloi dit: «Sire chevalers,
Parlez! Mult le voil volenters.
4930 Se pöez son quer aturner
Que sulement me voille amer,
Grez et merci vus [en] rendree;
Tot le forfait li pardurroie.»
Prothes[e]läus est levez,
4935 Desqu'a la meschine est alez.
Cum el le vit, sus se dressça, [f. 98b
f. 39d] Curteisement le salua.
Prothes[e]läus s'est asis,
La pucele regarde al vis.
4940 Sa grant belté mult li agree,
Mais feblement fu aturnee.
Il la mist [mult] tost a raison:
«Bele, jo vus requer un don.
Unc mais de mes oilz ne vus vi,
4945 Certes, jo vus er bon ami.
M'amur vus ert a to[z] dis preste,
Se faire volez ma request[e].»
La meschine respont sanz ire:
«Sire, ne savrez ren dire
4950 Que jo ne face volenters,
Kar mult semblez franc chevalers.» —
«Dameisele, vostre merci!
J'ai mult parlé a vostre ami;
De vus se pleint mult durement,
4955 Mais c'est son major marrement
Quant vus vers lui forfait avez:
Que merci ne li demandez.
Dameisele, tant [ai] enquis,
De ses paroles tant apris:

4960 Se vus merci li demandez,
Tut ferra quant que vus vodrez.»
La dameisele lui respont:
«Sire, si deus onur me dunt,
J'en ai esté si treshuntuse,
4965 De mon mesfait si vergonduse,
De honte parler ne p[o]oie
Ne ne puis, mais que morir deie.» —
«Avoi, bele, ne seez fole,
f. 40a] Jo musterai vostre parole;
4970 Mar f[e]rez for agenuler,
Guage ofrez, lassez mei parler!»
Fait la meschine: «Vez me[i] preste!
Vostre voler, vostre requeste
Ferai jo, sire, n'en sai plus.»
4975 Dunc leve Prothes[e]läus,
Fait la pucele od li venir,
Eissent de [la] cambre. — A l'eisir
Li Blois les ad aparcëu[z],
De grant joie est tut esperluz.
4980 [La] dameisele ne s'ublie:
[A] ses pez chet tut[e] espasmie,
[Son] guage tent, mes n'en dit ren, *[f. 98c*
Prothes[e]läus l[i] dit ben:
«Sire, pur deu, sire, merci!
4985 Tut son mesfait pardonez li
Par tel covant cum vus dirrai:
[Jo] meme plege[s] en serrai
[Qu]'a tuz les jorz mais de sa vie
Vus ert leal et bone amie.»
4990 Li Blois regarde la meschine
K'il ama de grant amur fine.
Veit la plurer mult tendrement,
De li ad grant pité, forment
Des oilz plure par grant tendrur,
4995 Kar mult l'ama de grant amur.
Conseil ne demand[e] a null[u]i,
Il [l']ot tut prest ensemble od l[u]i.

La meschine par la main prent,
Si l'en leva mult bonement.
5000 Son maltalent li pardona,
f. 40b] Plus de dous cent feiz la baisa.
Par la sale sunt haité tuit,
Grant [joie] i ad et grant deduit.
Par matinet, quant l'albe escreve,
5005 Prothes[e]läus de son lit leve
Et si s'aturne de l'errer,
Il n'i voleit plus sujorner.
Del Bloi Chevaler cungé prist,
Cil fu dolent, grant dol en fist
5010 Et il et trestute sa gent
Conveié l'unt [mult] longement.
La pucele refu dolente.
Cil s'en vait, n'i fait [longue] atente;
Tant ad erré par les cuntrees
5015 [En] mesaise et [en] grant jornees
N'i fist sojor ne long[ue] aloingne,
Venuz est ja desqu'en Burgoine.
En une forest est entrez,
Li jorz est ja tut pres alez.
5020 A l'[a]vesprer vers la nuit dreit
Un hermitage a destre veit.
«A deu,» fait Prothes[e]läus,
«Or iemes nus ben a[l] desus.
Jubar,» fait il, «alez avant,
5025 Si dites que l'ostel demant
Pur amur deu, nun altrement!
Mult iemes travaillé forment.»
Jubar s'en vait, trove l'ermite, [f. 98d
La parole li ad ben dite.
5030 Quant cil ad la parole öie,
Leve ses mains, deu en mercie,
Puis dit: «Deus, löez seez vus!
f. 40c] Or sai jo ben tut a estrus,
Cest jor m'avez revisité
5035 Ne m'avez pas tut oublié. —

Alez,» fait il, «amis, bel druz,
Dites lui que ben se[it] venuz!»
Jubar [i] est tost returné,
Le bel respons li ad mustré.
5040 Prothes[e]läus en est liez,
A l'hermitage est herbergez.
Quant oren[t] mangé et b[ë]u,
Dunc li demanda qu[i] il fu
Li hermites mult bonement.
5045 Cil li respont mult franchement:
«De Puille sui noriz et nez,
Si m'en parti desherite[z].» —
«Bel duz amis,» dit li hermite,
«Qui est cil qui vus desherite?» —
5050 «Sire, ja est mon frere ainzné
[Ki jadis m'ad] desherité
Par le cunseil dan Pentalis,
Un forcible hom[e] del päis.» —
«Amis,» fait cil, «ne me celez:
5055 Estes vus de rei engendrez?» —
«Certes, oal, d'un rei mult bon,
Si ot a non Ipomedon.» —
«Par fei,» fait cil, «ve[i]r avez dit,
Unc si bon el mond ne nasquit.
5060 Amis, que querez ci, pur deu?» —
«Certes, bel sire, Tolomeu,
A ki mis peres fist granz bens,
Jo quid, ne se feindra de rens
D'aver socurs de cest päis
f. 40d] 5065 Pur mei venger de Pentalis.»
Li hermites l'öi parler.
Parfunt comence a suspirer.
Apres li dit: «Bels duz amis,
Mult ad grant dol en cest päis,
5070 Grant plur[ëiz], grant descunforz:
Avant er fu Tolomeu morz.
Hui matin [est] enseveliz,
Mult en eimes trestuz marriz.»

Quant Prothes[e]läus l'entent, [99a
5075 Unc homme ne fu plus dolent.
«Sire,» fait il, «u est Ismeine?» —
«U el est? — Ja est en grant peine
E en barate de sa terre:
Uns fel tiranz [vers] li mot guerre.
5080 Il est de [de]vers Denemarche,
Cil qui [la] n'ad terre ne marche
Qu'il n[en] ait de sa main cunquise.
Fels est et pruz d'estrange guise:
Il ad ja mandé sanz essoinne
5085 Qu'Ismeine li rende Burgoinne;
U el la face deraisner
Par le cors d'un son chevaler
Qui d'alsi [halt] parage seit,
U lui laist la terre orendreit.
5090 A peine ad de terme tres jorz,
Tute la pert, s'el n'ad sucurs:
U el del tut a lui se rende,
U par alcun son cors defende.» —
«Sire,» fait Prothes[e]läus,
5095 «Quidez qu'en cest päis ait nuls
Qui sa terre voille defendre
f. 41a] Que ne l'estoce a celui rendre?»
Li bons hermites li respont:
«D[ui] che[va]lers, jo ne sai dunt,
5100 Sunt de luinten[s] päis venuz,
Od li sunt cele part mëuz.
L'um d'als, ço m'est [vis], fait entendre,
La vodra par sun cors defendre.
Pres de ci demain passerunt.»
5105 Prothes[e]läus li respont:
«Cil fort reis u est arestez?» —
«Sire, il est en Burgoine entrez,
N'ad que cinc liwes desqu'a la.
La gent dient que grant ost a.
5110 A force — [les] ai öi dire —
Nel purreit nuls reis descunfire.

Od tute sa grant ost plenere
S'est loggez [pres] de la rivere.»
Prothes[e]läus dit: «Par unt
5115 Et quel part, sire, passerunt
Ismeine et ses d[ui] chevalers?» —
«Ço vus dirrai jo volenters:
Sire, en cest bois ad une lande
Et verte et bele et lee et grande.
5120 Par iloc passera Ismeine [f. 99b
E li chevaler qu'el ameine. —
Bels amis Prothes[e]läus,
Ne vus voil celer n[e]ent plus:
Vus estes mon cusin germain.
5125 Cil qui la passerunt demain,
Il sunt voz enemis mortels;
Vassals sunt pruz, fers et crüels.» —
«Deu,» fait cil, «ad el mond päis
U ne troisse mes enemis?» —
f. 41b] 5130 «Avoi,» ço respon[t] li hermites,
«Qu'est ço, bels niez, que vus [me] dites?
N'en seez un[c me]s anguisus!
Ne[s] conuissez pas ne il vus.» —
«Dunt sunt il, sire, de quel terre?» —
5135 «Nevoz celui qui vus mot guere,
Fiz de la sorur Pentalis,
Pur qui vus lassez le päis.»
Prothes[e]läus mult pensa,
La nuit [mult] longe li sembla.
5140 [S]i matinet cum il ajorne
De son lit leve, si s'aturne.
Gros quor ad vers cels chevalers,
Mult s'en vengereit volenters.
Li hermites rest ja levez,
5145 Veit celui qui est aprestez.
Il [l']ad mult tost a raison mis:
«Qu'est ço, bels cusins, bels amis?
Volez me vus guerpir si tost?
Sufrez tant que sac[h]um de l'host,

5150 Quel aventure en avendra.»
Prothes[e]läus dit lui a:
«En cest päis unc mais ne fu[i].
Pur abatre mon grant annui,
En cest bois, s'il vus plaist, irrai,
5155 Mes hommes ci od vus larrai.»
Li hermites ad dit que sages:
«Amis, cist päis est salvages.
Se vus i alez folement,
Perdre i purrez [vus] erralment.
5160 Se vus en la forest alez,
Sor un destrer, amis, montez,
Si vus armez de beles armes,
f. 41c] L'escu pernez par les enarmes
[Et] el poing un glave esmolu,
5165 Que ne seez a fol tenu!
Jo vus dorai un bon cheval, [*f. 99c*
Unc meillor ne monta vassal.»
Li hermites fu mult curteis,
Fist traire un destrer espainais;
5170 Unc ne nasqui plus bele beste
De crupe, de pez ne de teste.
Il est ben sorjornez et bels,
Tendre [et] fort [et] prest et isnels.
Prothes[e]läus s'est armez,
5175 Sor cel bon destrer est montez,
Puint le cheval, fait un eslès,
Quant [le] resache, [il] est en pes.
Il ert mult bon a [re]frener:
Quel part qu'il volt le put turner.
5180 Li hermites l'ad esgardé,
En son quer ad dit et pensé:
«Ci ad, par fei, bels chevalers,
Ne fu unc malveis ne laners.»
Prothes[e]läus d'els s'en part,
5185 Tant qu'il seit el bois, lui est tart.
Tut [al] premer qu'il encuntra,
De la rivere demanda,

Quel part el est; pus re[de]mande:
«U est l'aventuruse lande?»
5190 L'em li ad ben dit et mustré,
Vers la rivere s'est turné.
Ne vait de[l] tut a la rivere,
Ainz s'en est returnez arere
Par [la] lande la veie pleine,
f. 41d] 5195 Kar il volt encuntrer Ismeine
Et les dous chevalers qu'il het.
La veie tent al melz qu'il set.
Si cum il eire [en] grant espleit
Parmi la lande, venir veit
5200 Un chevrol [le] mult grant eslès;
D[ui] levrers le siwent de pres.
Dreit [d]evant Prothes[e]läus
L'unt ja ateint et jeté jus.
Et cil de son cheval decent,
5205 Si l'ad rescus delivrement,
Si l'en porte sor son destrer.
Ey vus en haste un chevaler!
Estutement parole a lui:
«Vassal, [vus] en portez l'altrui;
5210 A mei larrez la veneison, [f. 99d
Ainz quel portez, voillez u nun!»
Prothes[e]läus l'ad öi,
Ben set que c'est son enemi
Et veit Ismeine apres venir,
5215 Un chevaler son frein tenir.
Lor[s] se purpense cum sage,
Ne vot pas celer son corage
Ne dire parole coverte,
Ainz li ad dit a buche overte:
5220 «Vassal, mult estes orgoillus,
Li chevrels n'est pas salf en vus,
Kar vus estes nés Pentalis
Ki est mis mortels enemis,
Kar a grant tort me desherite.
5225 Vus en avrez male merite,

S'il alques vait a mon talent —
f. 42 a] Ne m'en voil vanter altrement.»
Li chevalers lui respondi:
«A deu en rent grace et merci
5230 Que jo vus ai trové en place;
Suz cel n'ad ren que jo tant hace.»
Li chevaler est mult guaillart
Et set sor un cheval liart.
Un petitet se trait ensus
5235 Et vent vers Prot[h]es[e]läus.
Le cheval fert et lance abesse,
Vers Prot[h]es[e]läus s'eslesse.
Cil se remot, plus ne se tent,
A grant randon vers lui [re]vent,
5240 Si l'ad feru parmi l'escu,
Le bon alberc li ad rumpu;
Parmi le cors li met la lance
Une teise od la conuisance.
La han[s]te ert redde et il est fort,
5245 A terre l'ad trebuché mort.
Puis li ad par rampoigne dit:
«Or est de vus mis en respit
Oan mes d'esposer Ismeine,
N'i mettrez mais guares de peine.»
5250 Atant est Ismeine venue,
Mult est iree et esperdue.
«Qui estes vus, sire vassal,
Ja ne vus fiz un[c me]s [nul] mal,
Si m'ave[z] fait tel descunfort
5255 Que mon chevaler m'avez mort
Par grant orgoil [et] par desrei [f. 100 a
Qui cumbatre deveit pur mei.
Or sui chaitive e esgaree,
f. 42 b] A tu[z] dis mais desheritee.»
5260 Cil qui al frein la tint, la lesse,
S[anz] mot parler vers lui s'eslesse.
Prothes[e]läus l'ad vëu,
Par les enarmes ti[e]nt l'escu,

La lance abeisse, vers lui vent
5265 Et cil vers lui qu[i] pas nel crent.
Par mult grant ire se requerent,
Es escuz granz cops s'entreferent.
Cil chevalers mult pruz esteit;
[Quant] mort gesir son frere veit,
5270 Mult fu dolent et irascu.
A la bucle lui fent l'escu,
Si que li fers ultre passa.
Li blanc alberc pas ne falsa;
L'escu li ad del co[l] porté,
5275 Poi falt qu'il ne l'ad afolé;
Mais [il] se tint ben a cheval,
Si ad referu le vassal
Parmi l'escu, parmi l'osberc,
A poi ne li ad fait lait merc.
5280 Del glaive lui mist l'alemele
Dreit en coste de la mamele.
La char lui ad desqu'al os res,
Ensi trespetit est rem[é]s
Qu'il nel feri parmi le cors;
5285 Mais d'altre part est guenchi hors
Li fers trenchant par aventure.
Purquant, tant cum hanste [lui] dure,
L'ad jus del cheval trebuché,
A poi qu'il n'ad le col brusé,
5290 Kar en tel manere est chäeit,
f. 42c] Ja mais jor ne [se] relevreit
De cel liu, s'il n'aveit äie.
Ismeine [a] halte voiz s'escrie:
«Dan chevaler, pur deu merci!
5295 Ne l'occiez, bel sire, ci,
Ne m'en laissez sule partir.
Lassez le, sire, od mei venir
Par guer[e]don et [p]or servise
Et par la vostre grant franchise!
5300 Jo n'ai for lui nul chevaler
Qui mon cors voille desrainer.»

Dunc respont Prothes[e]läus:
«Dame, or le larrai lever sus [f. 100b
A ceste feiz pur vostre amur;
5305 Mais sil puis trover a nul jor
Aillurs qu'en vostre cumpainie,
Un de nus i larra la vie.»
Ismeine s'en turne a espleit
Vers la rivere trestut dreit
5310 Et son chevaler [vait od] li.
Prothes[e]läus les siwi.
Mais ainz qu'Ismeine i seit venue
— En l'or del bois est decendue,
Iloc ar[riv]a son chevaler,
5315 Reposer lassa son destrer —
Prothes[e]läus pass[e] avant,
U[nc] d'els veer ne fist semblant.
Desqu'a la rivere est alé
Erraument [et] se met al gué,
5320 Si ad abevré son cheval.
Ey vus d'altre part un vassal
Mult orgoillus sor bon destrer!
f. 42d] Il aproce vers le graver,
Fer[e]ment l'ad mis a raison:
5325 «Qui estes vus, danz mal bricon,
Qui avez fait a mon seinnur
Si grant honte et tel deshonur,
Qui de cest gué cum[e] desvez
Cheval sanz cungé abevrez?»
5330 Prot[h]es[e]läus dit: «Bel sire,
A tort parlez vers mei par ire:
Ne sai qui est vostre seignur;
Mais sai [mult] ben qu'[en] cest[e] honur
N'ad nul seinur, kar il est mort,
5335 Dunt grant dol est et descunfort.»
Li vassal dit: «Ço n'est pas veir,
Jo vus ferai mult tost saver
K'un riche reis en est seingnur.
Mar i abevrastes cest jor,

5340 Or eisse[z] tost del gué [en]sus!»
Atan[t] eist Prothes[e]läus
De cele part u cil esteit.
Quant li vassal venir le veit,
Un petitet s'est trait arere
5345 En un präel lez la rivere.
Prothes[e]laus est passé,
Le vassal ad araisoné:
«Qui estes vus, kar m'acointez,
Qui cest[e] ewe me chalengez?
5350 Certes, la terre est a Ismeine,
Ne la perdra ceste semaine,
Se deu plaist, kar el l'ad par dreit;
Mais qu'el altre fors me[i] n'aveit,
A mon pöer la defendrai
f. 43a] 5355 Tant [tost] cum jo durer purrai.» [f. 100c
Cil li respont par grant desrei:
«Jo su[i] l[i] senescal lu rei
Qui sires est de Denemarche,
Cil qui la n'ad terre ne marche
5360 Qu'il n'ait cunquis, dunt ne seit sire.
S'il vus ëust öi ço dire,
De[s]vez et hors de[l] sen serre[i]t,
Tot l'or del [mund] ne vus garreit.» —
«Alez dunc, sire, si li dites,
5365 Ces marches n'avra il pas quites;
Vers son cors [ben] le[s] defendrai,
Kar il ad tort et jo dreit ai;
Kar j'ai öi dire peç'a:
Sëur [se] cumbat qui dreit a.»
5370 Li senescal l'ad entendu,
A gref et a mal l'ad tenu,
Kar ne quidot ja mais trover
Homme qu[i] si osast parler,
Et dit li ad par grant ferté:
5375 «A mon seinur n'ert ja mustré,
Jo meme en prendrai vengement,
Kar vus parlez trop folement.»

Li vassal se sunt trait arere,
Sur la rive de la rivere
5380 S'entrevenent a grant randon.
Andui brochent a esporon,
Tantost cum cheval [lor] randonent,
Es escuz granz cops s'entredonent.
Ben le fert Prothes[e]läus
5385 Endreit la bucle un poi desus.
Parmi l'ad fraint et purfendu,
f. 43b] En car l'ad ben acunsëu,
Kar l'espalle li ad percé,
Del cheval l'ad jus trebuché.
5390 Prent le cheval qu[i] mult fu bon,
Asez valut plus que le son.
Li senescal ne se remue,
Il pasme et la color li mue.
Et [c]il [dit]: «Senescal, montez,
5395 A vostre rei quite en alez!
Icest men destrer vus larrai
Et jo le vostre retendrai.
Vez la al gué ma dame Ismeine!
Vus avez la premere peine.
5400 Se vostre reis est tant vallant [*f. 100d*
Cum vus m'avez dit ça devant,
Sur ceste rive sul l'atent.
Il reface arester sa gent
K'il ne[s] laist vers mei aprocer;
5405 Dunc fera il que chevaler.
Et si lui dites, amis, ben,
Ne m'est de parage de ren;
Ben l[i] jur et [lui] di en fei:
S'il est reis, jo sui filz de rei.»
5410 Atant s'en vait le senescal,
Sa plaie li dult et fait mal.
A son seinur revent arere,
Le chef enclin a male chere.
Quant li reis veit le senescal,
5415 Ne conui[s]t pas ben le cheval,

Veit cum il tent sa teste encline.
En son corage ben devine
Qu'il ad trové bataille dure,
f. 43 c] Mult s'esmerveille a desmesure.
5420 Ne quidot al päis trover
Qui nul de[s] sons osast grever.
Al senescal en halt escrie:
«Trovastes vus chevalerie?
Ad en cest päis nul tant fer
5425 Qui nul des mens ost [a]procer?»
Li senescal respont par ire:
«Oïl, si m'äit deus, bel sire!
Tels i ad, ne dote n[e]ent
Le vostre cors demeinement
5430 Et dit qu'a vus se cum[bat]ra,
La terre Ismeine defendra.»
Li reis dit: «Certes, senescal,
Unc cil ne monta [a] cheval
Ki si grant chose osast enprendre
5435 Contre mon cors terre defendre.» —
«Sire, vus di, sul vus atent
Et vus mande que vostre gent
Facez [ben] loinz arere traire;
Prest est de la bataille faire.» —
5440 «Et Ismeine vëistes vus?» —
«Sire, oïl, asez pres de vus
En l'or del bois est decendue,
Priveem[en]t i est venue.»
Li reis est richement armez
5445 Et sor bon cheval est montez, [f. 101a
L'escu al col et lance al poing.
Sa grant [gent] ad fait traire loing;
Vers le gué s'en turne a espleit,
Prothes[e]läus l'atendeit.
5450 Ismeine d'altre part del gué
[f].43 d] Cel fer vassal [ad] avisé.
Veit le par grant orgoil venir,
Tut le cors li prent a fremir.

Il n'est pas cuart par semblant,
5455 Mult est corsuz et fort et grant
Et ben pert estre riche rei.
El ad [mult] grant pöur de sei
[Et] a son chevaler ad dit:
«N'i ad mes [neent] del respit,
5460 Or n'i ad plus fors del monter.»
Cil est en pes, ne pot parler,
Unc mot [ne] halt ne bas ne dist
Pur trestut l'or que [deu unc] fist.
Son semblant ap[ar]cei[t] I[s]meine,
5465 Or ad el quer grant dol et peine
Et quide ben perdre sa terre
Sanz bataille et sanz [nulle] guere.
Tant durement est esbäie,
Color müe et s'est esvanie.
5470 Qu[ant] el revint, esgarda sus,
Vëu ad Prothes[e]läus
Cointement sor [le] son destrer,
Vers le rei le veit aprocer.
Nel conut, mais li fu avis
5475 Que c'esteit cil qui ot occis
Son chevaler qu'el amena.
Estrangement s'esmerveilla,
Kar ben quidot qu'il la häist
Pur le chevaler qu'il occist.
5480 Or est alques recunfortee,
Kar mult esteit [el] esgaree,
Si quidot [ben] perdre sa terre.
f. 44a] Or en penst deus de ceste guerre!
Li reis Tesëus s'aresteit,
5485 Ben orgoilluse chere fait;
Mais curteis fu, de bone escole,
Mult mesurablement parole:
«Gentilz chevalers, bels amis,
Estes vus né de cest pais?» —
5490 «Sire, nenal.» — «Dunt estes nez?» —
«De Puille.» — «Estes rei curunez?» —

«Nenal veir.» — «Estes fiz de rei?» — [f. 101b
«Cer[tes], oïl.» — «Ço peise mei,
Mult sui irez.» — «Et pur quei, sire?» —
5495 «Ja jor ne querree par ire
Cumbatre a vus.» — «Pur quei, danz reis?» —
«Jo vus vei vallant et curteis,
Si laissez ester ceste guerre!
Et jo vus durai ceste terre
5500 Pur vostre homage, s[e] volez;
Ismeine ovoc esposerez.» —
«Sire, n'ai soing de femme prendre,
Mais certes, s[e] la pus defendre,
Par mon cors [ben] la defendrai;
5505 Grant ben m'ad fait et dreit en ai.» —
«Certes, bels amis,» fait li reis,
«Sacez de fi, c'ert sor mon peis,
S[e] vus vers mei la defendez;
Mais quant prendre ne la volez,
5510 N'ad nuls qui la pusse aquiter:
Jo l'en merrai demain par mer,
En Denemarche la merrai;
A altre cest päis dorrai.»
Prothes[e]läus dit: «Dan rei,
f. 44b] 5515 Ase[z] quid ben en mei[e] fei
Qu'altre de mei avra la terre,
Mais [ne l'en] merrez vus sanz guerre.»
Li reis lui dit: «Merveilles vei
Que vus volez cumbatre a mei.» —
5520 «Danz reis, jo n'en ai nul voler,
S'Ismeine put sa pes aver.» —
«Certes, amis, que valt l'atendre?
S'a femme ne la volez prendre,
N'avra ma pes, sacez de fi.
5525 Traiez vus sus! Jo vus defi.»

Mult sunt hardi c[i]st dui vassal,
Mult sevent [de] ben et [de] mal,
Tel mal cum purrez öir ci:
De ben grever son enemi.

5530 Or brochent les destrers kernuz
Et ben se covrent des escuz.
Par ruiste äir [puis] s'entrevenent
Et od les forz glaives qu'il tenent
S'entrepercerent les escuz.
5535 Andui sunt a terre chäuz,
Li glaive remistrent enter.
A terre sunt li chevaler, [f. 101c
Li reis et Prothes[e]läus;
Mais [il] sunt tost remonté sus
5540 Et se retraient et recovrent,
Des escuz de rechef se covrent.
Andui [les bons chevals] eslessent,
Brochent adès, les fers abessent.
Pruz fu li reis a desmesure,
5545 El cheval fert par aventure
Parmi le piz [od cele] lance,
f. 44c] Parmi le quer desqu'en la pance,
Si que suz li ad acuré,
Et li destrers chet mort el pré.
5550 Prothes[e]läus ne falt pas,
Ain[z] le feri en l'escu bas;
Mult fu la juste bone et bele,
Le rei estot voider la sele.
Or sunt andui a terre a pé;
5555 Leger sunt, tost se sunt dreció.
Irez est Prot[h]es[e]läus,
Quant il se veit mort gesir jus
Tut enselé le bon cheval
Et d'altre part veit le vassal
5560 Qui [a] son destrer vot munter.
Il tint uncor l[e] glaive cler;
A grant salt est vers lui alé.
Ainz que cil fust del tut monté,
L'ad feru Prot[h]es[e]läus;
5565 A terre l'ad tresbuché jus.
Puis sacha le bon brand d'acer,
Del plat fert el front le destrer

Que loinz arere est rëusez.
Et li reis est mult tost levez,
5570 Ben veit, ne put pas recovrer:
Bailler le cheval ne[l] monter.
Del fore trait la bone espee.
Or orrez ja dure mellee,
Dur caplëiz, dur[e] eskermie,
5575 Andui [funt grant] chevalerie.
Prothes[e]läus le brant trait,
f. 44d] Hardie et bone chere fait.
Il ad grant [dreit], kar l'esmaier
Ne lui avreit adunc mester.
5580 Mult ad afaire a fer vassal
Ki volenters li querreit mal.
Mult est pruz li reis Thesëus, [f. 101d
Ferir vait Prothes[e]läus
Od le bon brant cler et trenchant.
5585 Cil lui gette l'escu devant,
Ben se covre; cil l[e] feri,
La bucle de l'escu fendi,
Si que tute sevree l'a,
Tot environ l'escu per[ç]a;
5590 Mais ne l'ad en char damagé.
Li reis veit ben l'escu percé,
Al vassal dit tut belement:
«Amis, ne pöez mais n[e]ent
Suffrir bataille guaires dure,
5595 Kar or vus falt la coverture,
Et peise mei, ço est la veire,
Que mon cunseil ne volez creire.
Uncor prendree vostre humage
Et vus duree en heritage
5600 Sanz travail, sanz barat, sanz peine
Tote Burgoine et Ismeine.»
Prothes[e]läus l'entent ben,
Il ne parla un mot pur ren,
Tant est irez, ainz s'est tëu.
5605 Devant son vis leva l'escu,

Od l'espee le vait ferir.
f. 45a] Li reis se saveit ben covrir,
De[s]vé le veit et irascu;
Sa teste covre de l'escu.
5610 Ben [le] fert Prothes[e]läus
En cel escu el chef desus.
Par merveillus äir feri,
Desqu'a la bucle le fendi.
Pus ad le brant un poi estors,
5615 Tut le cantel en porte hors,
Et chef et piz desuz l'escu
Sanz coverte sunt aparu.
Dunc parla Prothes[e]läus
Et ad dit al rei Thesëus:
5620 «Or vus refalt la coverture,
La meie, merci deu, me dure.»
Li reis [l'es]gar[de] fierement,
Par grant ire [et] par maltalent
Juinz pez avant ver lui sailli,
5625 Par estrange efforz le feri.
Enmi l'escu l'ad assené
U il fu fraint et eströé. [f. 102a
Tresparmi l'ad acunsëu,
Si qu'al gros del braz l'ad feru.
5630 Les mailles falsent de l'alberc,
Mult li ad fait un malveis merc;
El braz li ad fait gran[de] plaie,
Desqu'a ses pez le sanc en raie.
Prot[h]es[e]laus est de[s]vez,
5635 Unc mais ne fu si forsenez.
A terre ad jeté son escu,
f. 45b] Tut issi navré cum il fu
A dous poinz ad l'espee prise:
Ja li rendra ben son servise.
5640 Li reis le veit iré venir,
Il n'ad escu dunt sei covrir;
D'ire mult eschalfé le veit
Et pruz et fort, mult le cremeit.

Ben set qu'il l[ui] ferra enui,
5645 Volenters parlereit a lui;
Mais [cil nel] laisse aver leisir.
Sor cel helme le vait ferir,
Les dous quarters en abati;
[El cors li brant] pus decendi,
5650 Falsa [l']osberc et li fist plaie
Parfund[e] et grant, orible et laie.
Puis li dit: «Reis, or en pensez!
Vus estes, ço quid, assenez.»
Li reis un mot ne respondi,
5655 A poi que pasmez ne chäi.
Quant il alques fu revenuz,
Il n[e s']est pas longes tëuz,
Ainz dit a Prot[h]es[e]läus:
«Amis, or estes al desus.
5660 Ja ne quidai en nule terre
Trover chevaler qui par guerre
A mei cumbatist cors a cors.
Or m'estot vus metre [de]hors.
Amis, Burgoine vus claim quite
5665 Cum al plus vallant a eslite
Qui seit al secle chevaler
f. 45 c] Le plus hardi et le plus fer
Par tel covent cum ja orrez:
S[e] vus estes desheritez
5670 U tant häiz en nule terre,
U vus [volez] entrer par guerre,
A vostre servise raisnable [f. 102 b
En serrai vostre conestable.
Ja nen er en päis si loing
5675 Que ne meine a vostre busoing
Mil chevalers [tuz] fervest[i]z,
De mon regne les plus esl[i]z.
Se vus de cest [ne] me creez,
Jan serrez tost asëurez:
5680 Ma fei vus plevis en ostage;
Mais ne vus ferrai pas homage.»

Prothes[e]läus escuta
Ço que mult li atalenta.
A l[ui] respon[di] bonement:
5685 «Sire, grez et merci vus rent;
Servise m'offrez bon et cher,
Certes, j'[e]n ai [mult] grant mester.
Sire reis, le veir vus dirrai,
Ja amples ne[l] vus celerai:
5690 Bel sire, jo vus dis aincès
Qu'[en Puille] m'engendra un reis.
Certes, mult fu tenu [a] bon,
Si ot a nun Ipomedon.
Chevaler fu bon a eslite,
5695 Il tint Puille et Calabre quite.
Sire, Calabre me dona,
Et ma mere le gr[a]anta
f. 45 d] Qui eritage Calabre ere.
Unc n'e[n] fu desdit par mon [frere]
5700 Desqu'or tart que del tut s'est mis
El cunseil al fel Pentalis.
Toleite m'ont la seinnurie,
Kar de Calabre n'en ai mie
Et si [m'en] vois de terre en terre
5705 Mes amis, mes parens requere.
Et si vus di, sire, par deu,
Vif quidai trover Tolomeu.
Il servi mon pere en sa vie,
De lui quidai aver äie.
5710 Sire, or avez le veir öi,
Del riche ofre mult vus merci.
De l'homage dunt vus parlastes,
Sire, pur n[e]ent en pensastes;
Jo f[e]reie trop grant desrei,
5715 S'homage de si riche rei
Prëisse, ço serreit folie.
Mais, sire, de la fei plevie [*f. 102 c*
En remembrance eez tuz jorz,
Quant jo vus manderai sucurs.» —

5720 «Bel chers amis, ma lei vus jur,
Or en seez tut a sëur!
Amis, coment vus nome l'om?» —
«Prothes[e]läus ai [a] nun.» —
«Chers amis Prothes[e]läus,
5725 Mon cheval pernez, montez sus!
Alez dire a mon senescal
Qu'amener me face un cheval,
Le meillur qu'il purra choisir,
f. 46a] Qu'a pé ne pöez vus partir.» —
5730 «Coment ad nun li senescal?» —
«Madans, prodom e[st] et leal.»
Prothes[e]läus est montez,
Les gualops est vers l'ost turnez.
Al partir l'ad vëu Ismeine;
5735 Or ad grant dolur et [grant] peine.
Ben quide que cil seit vencu,
Or quide aver del tut perdu.
Son chevaler met a raison:
«Gentilz sire, fiz a Boron!
5740 Ne m'avez ëu [en] covent
De vostre cors mettre en present
Pur defendre ma terre et mei
Vers le cors Thesëus le rei
U vers celui qu'il i mettreit?
5745 Vus savez [ben] que jo ai dreit.
Destrer avez bon et curant,
Armes bones, glaive trenchant
Et bon[e] espee et fort escu
Et l'osberc qui Tolomeu fu;
5750 El secle n'ad meldre par deu,
Si ravez l'[e]lme Tholomeu
Et cors avez grant et plener
Pur [mon mult] halt dreit desraisner.
Vez la le rei u il s'en va!
5755 Cel chevaler vencu nus a.
S'il est morz, deus en ait merci,
Sanz requeste se cumbati.

Sire chevaler, kar montez!
S[e] de plus [tost] ne vus hastez,
f. 46b] 5760 Ja avrunt tost l'ewe passe[e],
Tute terre desherite[e],
Et jo [ier] tost prise et hunie, [f. 102d
Kar defendre ne me pus mie.
Defense ëuse purcacee,
5765 Pur vostre pramesse est lassee.»
Li chevaler esteit armez,
De parler ne s'est trop [h]astez;
Al quor lui prennent tels pöurs
Qu'el avra tart par lui sucurs.
5770 Purquant si respondi a ta[r]t:
«Me tenez [vus], dame, a musart?
Quidez que jo pur vus m'occie?
Uncor n'avez vus vengé mie
Mon frere que cil [hui] occist
5775 Ne la honte qu'il a mei fist,
Quant m'abati de mon cheval.
Uncor er vengé del vassal.»
Ismeine veit, plus n'i prendra,
En pes se set, grant ire [en] a.
5780 Prothes[e]läus vint a l'ost,
Al senescal a dit mult tost,
A son seinnur venge parler,
Un bon cheval face mener.
Li senescal dit: «Est il seins?»
5785 «Sire,» fait il, «seez certeins,
N'ad guaires mal for qu'il est las;
Navrez est, mais ne murra pas.»
Madans n'ad guaires demuré,
Chevals asez en ad mené.
5790 Al rei vent tot priveement,
f. 46c] Le cors li ad trové sanglent.
Quant [il] veit le sanc, mult s'esmaie,
Jus desent, si restraint sa plaie.
A poi li reis ne s'e[s]pasmi,
5795 De[l] seinner fu mult es[v]ani.

Purquant, quant il fu estanchez,
Revenuz est et salt en pez,
Tut est delivres et legers;
Il meme choisi des destrers
5800 Celui qui de tuz valeit plus,
Sil dona Prothes[e]läus.
Pus ad al senescal cunté
Cum li plaiz est entr'els finé,
Cum il est pruz et bon vassal.
5805 «Sire,» ço dist le senescal, [f. 103a
«Ne m'acointez pas sa valur,
Jo m'i aquointai hu[i] cest jur.»
As chevals sunt munté tut trei,
La rivere passent tut quoi,
5810 La veie tenent vers Ismeine.
El les veit, si a dol et peine,
Ben quide qu'il vengent par mal.
Sovent reguarde son vassal,
Mais pur n[e]ent; s'el a pöur,
5815 Jo quid que cil en ad major.
Atant es vus li reis venuz!
Mult bonement li dit saluz:
«Dameisele, ne vuz tamez,
Mal ne damage n'i avrez;
5820 Jo vos rend ci cest chevaler,
Mult le devez tenir [a] cher.
Par sa valur, par sa prüesce
f. 46d] Vus remaint onur et haltesce.
Mult s'est pur vus ben cumbatu,
5825 Le guer[e]don li seit rendu:
S'il ad mester de vostre äie,
Sa grant peine li seit merrie.»
Atant ad pris cungé d'Ismeine,
Si s'en turne vers l'areine.
5830 Prothes[e]läus le cunveie,
Puis prent cungé et tent sa veie.
Li reis mult enviz li dona,
Sovent de bon quer le preia

Qu'od lui en son päis venist,
5835 Terre et bons avers li pramist.
Prothes[e]läus ne[l] vot pas,
Vers Ismeine revent le pas.
Uncor fu [s]a plaie a restraindre,
De tant esteit s'anguisse gre[i]ndre.
5840 Devant Ismeine est decendu,
Descolore[z] et palles fu.
Il ot le jur [forment] seinné,
Merveille esteit afebl[ei]é.
Ismeine le veit teint et palle,
5845 S[on] h[e]lme de son chef avale.
Si cum el l'aveit avalé,
Enmi le vis l'ad regardé.
Tost ad sa chere con[ë]ue,
Pasme[e] est a terre chäue.
5850 A grant pece, quant s'esperist, *[f. 103 b*
Sa guimple prent et bendes fist,
Si li ad restreinte sa plaie,
Si qu'el ne seingne mais ne raie.
Li chevalers qui pres d'els set
f. 47 a] 5855 — Male gute le quor li cret! —
Mult ad de celui grant envie,
Si ad pensé grant felonie;
Tart li semble qu'il [l']ait occis.
De fieblesse le veit suspris,
5860 En pez sailli cume de[s]vez,
Ja [l]i avra [fers] cops donez.
Prothes[e]läus n'ad garant
Fors damnedeu le tut pusant;
S'il nel volt del fel garantir,
5865 Par träison l'estot morir.
A dous poins ad le brand levé,
Par grant ire l'ad reguardé.
Al regarder pöur l[i] prist,
De malveis[t]é tein[s]t et palist,
5870 Si que par dreite cuardie
Ne pot son cop parfurn[i]r mie;

Et nepurquant si l'ad feru.
Li cops est aval descendu,
Al chef ne l'assena il mie,
5875 Kar la vertu li est faillie,
Cum deu le volt, ainz l'ad feru
El dos, — cil ot osberc vestu —
Ne fals[i]rent mailles ne clous.
Li cops [lui] ert ja tost [ben] sols.
5880 Pur la clarté del brand furbi
I[s]meine geta un [halt] cri,
Qu'il [l'ë]ust mort, mult se duta,
A poi d'anguisse ne pasma.
Prot[h]es[e]läus salt en pez,
5885 Mult [i] est tost sis brand sachez,
Par grant ire li corut sure.
f. 47b] Nel vot pas buter de la mure,
Le brant halça par grant vertu,
Sus en cel helme l'ad feru.
5890 Grant ire l'eschalfe et esprent,
Tresparmi le desba[r]re et fent
Et pus la coife de l'osberc,
Pus le chef, si li fait tel merc,
Tute la teste lui purfent;
5895 Es espalles li brant decent, [f. 103c
Que par ire que par grant force
A une part le brand estorce,
Enpeint et sache a grant vertu,
A terre l'ad mort estendu.
5900 Pus dit: «Ultrecolvert felon,
Vus recevez tel guer[e]don
Cum apent a vostre curage.
Dehez ait tut vostre linnage!
En malan estes tut entré,
5905 Se jo pus durer en santé.»
El fuere met la bone espee,
Ismeine est alques trespensee.
Al cop doner ad ben vëu
Et sot asez qui fiz il fu.

5910 Ismeine le met a raison:
«Sire, gentil cors de baron,
Ne me celez mes vostre nun
Ne vostre estre par guer[e]dun,
Kar ja pur tant cum seie en vie
5915 Ne vus faldra la meie äie;
Tut avrez a comandement
Et mei et ma terre et ma gent.»
Prothes[e]läus respondi:
f. 47c] «Dame,» fait il, «vostre merci!
5920 Jo ne feree pas que sage,
S'a vus celöe mon corage.
Mon pere tresben con[ë]ustes,
Kar, certes, mult ben de lui fustes
Et ma mere tut ensement
5925 Qui vus ama mult durement.
De quer l'amastes et servistes,
Meinte peine pur li suffristes.»
Ismeine dit: «Or sai jo ben,
Veir dites, n'i faillez de ren.»
5930 ·C· feiz l'ad baisé en la place
Et buche et front et elz et face.
Jo quid, s[e] lui veneit a grez,
[De s'amur fust] asëurez;
Mais il li ad tot aovert
5935 Et son corage descovert,
Coment il aime la rëine
Et cum il dute sa häine,
Cum sis freres par Pentalis
L'ad geté hors de son päis.
5940 Ismeine monta, si s'en va,
Prot[h]eseläus l'adestra.
Parmi la lande sunt passez
Et sunt en un destreit entrez
Parmi la gule d'un rocher. [*f. 103d*
5945 A la maison un forester
Sunt venuz dedenz la forest,
Pres del val de Moriane est.

Al val de Moriane esteit
La pucele qui tut l'aveit.
f. 47d] 5950 La Pucele de l'Isle ot nun,
Tute la terre ot en bandun.
Mult fu quente la dameisele
[Et] cointe [et] sage [et] pruz et bele.
Prothes[e]läus ert mult las,
5955 Ismeine estendi mult bels dras;
Prothes[e]läus se cucha
Et un petit se reposa.
Ey vus le forester venuz
En haste grains et irascu[z]!
5960 Et fu parmi le cors nafrez;
A pé decent, si est pasmez.
Ismeine le veit, mult s'esmaie,
Un cri geta, quant vit la plaie.
Prothes[e]läus qui dormi
5965 S'en esveilla, en pez sailli
Et veit celui a mort nafré.
En haste li ad demandé
Qui li ad la plaie donee.
Cil parole a basse menee:
5970 «Sire,» fait il, «un foresters
Qui mult est fels, culverz et fers.
La dameisele le maintent,
Cele qui Moriane tent.
Pur la fiance qu'ad en li
5975 Ne quert il aver nul ami;
Qu'el meme [r]est de tel manere
De felon quer et male aviere,
Si ne deingne prendre baron,
Prince de nule region
5980 Ne nul ne volt tenir ami,
f. 48a] Ne nuls hom n'ose prendre li,
Qu'el est de si grant felonie
Que tut li munz [en] prent envie.»
Prothes[e]läus li respont:
5985 «Amis, que deus joie vus dunt,

Cist forester qu'est devenuz?» —
«Sire, en la lande est descenduz
Et ses d[ui] fiz ensemble od lui
Qu[i] mult orgoillus sunt andui.
5990 Il quident ben que ceste terre
Ait perdu I[s]meine par guerre.»
Prot[h]es[e]läus s'est armez,
El bon destrer est tost montez. [f. 104a
Vers cele lande est esm[ë]uz
5995 U cil esteent decenduz.
Li fiz a[i]nznez venir le veit,
Mult gentement armez esteit;
Pruz fu et de grant felonie.
Sur un destrer nair cume pie
6000 Est montez mult delivrement,
Si qu'as arçons pas ne se prent.
L'escu enbrace et vers lui vent;
Prothes[e]läus ne se tent,
Lasche les reines, vers lui point,
6005 Le grant eslès a lui se joint,
Si l'ad feru parmi l'escu,
Parmi l'osberc, parmi le bu;
Falsent li teint et li blazun,
Tut li purfent quor et pumun.
6010 Brandist la hanste par vertu,
A terre l'ad mort abatu.
f. 48b] Li peres et li fiz puisnez,
— A poi qu'il n'e[n] sunt forsenez —
Pernent [c]es glaives esmoluz
6015 Et as enarmes [c]es escuz,
Vers lui esmovent tut plein d'ire.
Des qui de tut le mond est sire
Defende son cors de cuntraire!
Mult ad or a felons afaire.
6020 Andui venent le grant eslès
Et andui le ferent de pres;
Andui le ferent en l'escu,
C'est merveille qu'il s'est tenu.

Unc mais tel vertu ne mustra.
6025 Chescuns l'escu li estroa,
Si que les fers passent parmi;
N'i est blecez n'i ne c[h]äi.
Prothes[e]läus pas ne falt,
Le fiz fert en l'escu ben halt.
6030 Falsent les ais, teint et blazun,
Ultre en pas[s]erent li fretun
Od tut le fer parmi le cors;
A l'eschine eist la lance hors.
Del cheval a terre l'estent,
6035 Teint [et] neircist [et] l'alme rent.
Li peres est desconfortez,
Vers la forest s'en est turnez.
Prothes[e]läus le s[i]wi,
Dreit a l'entree le feri
6010 Enmi cel dos [od cele] lance,
A poi n'ateint desqu'en la pance.
L'osberc fu fort, sil desturba [f. 104b
f. 48c] Et nepurquant alques falsa.
Tut i abevra l'alemele,
6045 Sanglent en sunt arçun et sele.
Li foresters l[e] cop senti,
Ben s'est tenuz, pas ne chäi;
Mais nequedent mal lui estait,
Le chemin sot [ben], s[i] s'en vait,
6050 N'est frains resachez ne tenuz.
Al Castel de l'I[s]le est venuz,
Iloc ad sa dame trovee.
Quant el le vit, sin est desvee
Et dit: «Amis, qui ad ço fait?
6055 Mult ad [b]asti un malveis pleit
A son os; si j'alques pus vivre,
Sel pus tenir, ja n'ert delivre.» —
«Dame,» ço dit li foresters,
«C'est un estrange chevalers;
6060 As armes est pruz et preisez,
El bois me fu[i] hui acointez.

Pur Ismeine se cumbati,
Burgoine aquita, si venqui
Le rei vallant de Denemarche.
6065 Or est venu en ceste marche.
Mal seit il venu al päis!
Mes fiz ad a[mbedous] occis.
Certes, il est chevaler bon
Et fu fiz a Ipomedon,
6070 Al meldre rei qu[i] onk [n]és fust
U ke l'em al secle s[ë]ust.»
La dameisele l'ot parler,
T[u]t s'en et comence a p[ens]er.
Sovent remue son corage,
f. 48d] 6075 Mult ad öi de tel linnage;
Sovent se fu [el] purpensee:
La serreit volenters donee
A un d'als, si estre [en] pöeit;
Guares de danger n'en ferreit.
6080 Or est alques plus alu[m]ee
Et plus mate et plus trespensee,
Qu[ant e]l ot si cest forester
Les granz prüesces rehercer
Qu'ad fait cist Prothes[e]läus.
6085 Si[s] quors li change et plus et plus,
De quer celeement suspire,
De li veer form[en]t desire.
Mult pense de cest mariage
Et sovent dit en son corage,
6090 S'une feiz le po[ei]t tenir,
El en fer[eit] tut son pleisir. [*f. 104c*
La Pucele de l'Isle apele
Un[e] ben gentil dameisele,
— Florence ot nun — si li ad dit:
6095 «Or m'entendez, suer, un petit!»
Oiant els tuz dit sa parole:
«Dameisele, ne seez fole,
Sor un mul amblant [tost] muntez,
A Ismeine dreit en alez!

6100 El n'est que deus liwes de ci,
De par mei, suer, si dites li
Que matinet a lui vendrai;
S[e] li plaist, od li parlerai.»
Pus turne vers le forester:
6105 «L'em deit par tut mal enginner,
Par tut grever, par tut mal faire
f. 49a] Qui volenters refait cuntraire.
Mult volenters querree mal
De mei venger de cel vassal,
6110 Se pö[e]ie, a dreit u a tort,
Bels amis, qui voz fiz a mort.»
Atant s'en turne la meschine,
Parmi la forest tost chemine,
Uns foresters la cundüeit,
6115 Si la guia le chemin dreit,
Si que del mul n'est decendue
Tant qu'a Ismeine fu venue.
Defors la porte s[e] descent,
Devant I[s]meine a pé [dreit] vent.
6120 Ismeine set a terre jus
Et od li Prothes[e]läus
Sor un tapit [de] samit bis,
Alques esteit palle[s] al vis;
Del grant travail qu'il ot le jor
6125 Mue[e] li fu la color.
Devant Ismeine esteit Florence,
Sa raison sagement comence:
«Dame,» fait el, «cil deus vus salt
Qui tut guverne bas et halt!
6130 Ma dame par mei vus salue,
[Et] de la grant desconvenue
Qu'entre vus ad esté hui fait,
N'estovra ja venir a plait,
Kar par matin a vus vendra
6135 Et ferra quant que vus plarra.
Vus estes de tel lealté, [*f. 104d*
Ben referrez sa volenté.»

I[s]meine refu sage mult
f. 49b] Et dit: «Le dreit voil jo par tut
6140 Et trestut siwrai son pleisir
Et mult me plaist le son venir.»
Florence atant ad cungé pris
Et est monte[e] al perrun bis.
Repaire[e] est a la pucele
6145 Et ben li rad dit sa novele.
Le respons I[s]meine mustra
Et del chevaler li cunta,
Asez li jure, asez li dit
K'unc tant bel chevaler ne vit,
6150 Plus gent cors ne plus alligné;
Mais mult ert las et travaillé
Et alques descoloré fu,
Kar il ot mult del sanc perdu.
Par matinet a l'ainzjornee
6155 La dameisele s'est levee
Et monte un palefrai amblant,
Od li meint chevaler vallant,
Meint bel vallet, meinte danzele
Et meinte dame quente et bele.
6160 A l'ostel Ismeine est venue
Et est del mul tost decendue
Dehors la sale a un perrun;
Lacee est en un ciclatun
Delgié [et] bon [et] cler [et] freis,
6165 Tut envirun bendé d'orfreis.
Ismeine est contre li alee,
Par la main l'ad löinz [a]menee.
Quant la vit Prothes[e]läus,
En son estant se dresça sus,
6170 Curteisement l'ad salue[e].
f. 49c] El l'esgarda, si [est] muee
De color [et] tost s'esperdi;
A grant peine li respondi.
Sis forester l'ad esgardee,
6175 Mult la veit pa[l]e et trespensee;

Mult s'esjöist en son corage
Et quide que pur son damage
De ses fiz qu'il aveit perdu
Ëust le quer si esperdu;
6180 Mais [ço] n'ala pas si del tut.
La dameisele est sage mult, [f. 105a
Une raison ben entendi:
Nuls [hom] ne sot avant de li
Enginner ben une vesdie.
6185 A ceste feiz ne se feint mie,
Kar tel plait quide [el] enginner
Dunt murra maint bon chevaler,
Dunt ert trublé meint lointein regne.
Si vait sovent cunseil de femme! —
6190 La dameisele dunc comence,
Mult bel parole, pas ne tence;
Sagement en prent sa raison,
Tuit l'öirent par la maison:
«Ma dame I[s]meine, entendez mei,
6195 Mult ot er fait un grant desrei
Entre vos hommes et les mens,
Si nel devum suffrir [pur] rens.
Dame, pur vostre reverence
Vus enveiai her ser Florence
6200 Et ma venue vus mandai,
En vostre curt tut dreit ferai;
Des mens et de mon forester
f. 49d] Vus ferai, dame, dreit plener
Par tel covent cum vus dirrai:
6205 Demain la meie curt tendrai
Et vus vengez od v[o]s amis,
Si seit li dreiz entre nus pris.»
Prothes[e]läus salt en pez,
S[ag]es esteit et araisnez,
6210 Ne parla pas trop lungement,
[En] poi de moz dit son talent
Et sanz envi[e] et sanz favele:
«Or entendez, ma dameisele,

S'ad chevaler en cest päis
6215 Qu[i] voille dire que mespris
Ait ma dame vers vus a tort
Dunt hom seit [u] nafrez u mort:
Vez mon guage, sil volez prendre
Pur ma dame et les sons defendre!
6220 Ne di pas, s'il ot nul des voz
Qui folement venist a[s] noz
En lor fius pur els asaillir;
Ben lor döust mal avenir,
Kar chascuns deit garder ṣa terre,
6225 Si l'em l[a] volt a tort cunquerre. [f. 105 b
Mais ço di jo qu'un[c m]es a tort
N'i ot un sul nafrez [u] mort.»
La dameisele l'escuta,
Quant qu'il dit li atalenta;
6230 Mais el ne volt [nul] semblant faire,
Ainz li respondi par cuntraire
Et dit li: «Sire chevaler,
Mult vus parfaites quointe et fer,
Si parlez de terre defendre.
f. 50 a] 6235 Et qui vus fist la vostre rendre
Et clamer quite a Pentalis
Et guerpir si vostre päis?
Bataille et desraisne querez.
A[l] demain a ma curt venez
6240 Tut sanz demande et [sanz] requeste!
La troverez trestote preste,
K[ar] a nonraison et a tort
Avez mes hommes mis a mort.»
Mult ert ceste coverte et sage,
6245 Covrant descovri son corage
Et descovrant se covri mult.
Ne covre ne descovre tut
Et si covre tut et descovre,
Asez dit ben et ce[i]le l'ovre,
6250 [Si] descovre ben sa raison,
Qu'el volt qu'il [i] venge a bandon.

Et d'altre part ben se recovre,
Ne dit pas l'achaison de l'ovre.
Prothes[e]läus est marriz,
6255 Irez et maz et desconfiz
De ço qu'el lui ad repruvé
Qu'il est si [mult] desherité.
De la grant hunte qu'il en ot
Grant pose respondre ne pot.
6260 A[l] chef de pece si li dit:
«Ja li vreiz deus mon cors n'äit,
Si jo pus vivre salf et sein,
S'en vostre curt ne s[ui] demain!
De ço que reprové m'avez
6265 Que jo sui [si] desheritez,
Damsele, quant dire le dei,
f. 50b] — Si m'äit deus, ço peise mei,
Or m'en vanterai folement:
Se jo p[ë]usse solement [f. 105c
6270 Faire en desraine cors a cors,
N'en serree long[u]es dehors.
Pur ma prüesce pas nel di,
Mais pur mon dreit u plus me fi.»
La dameisele sage esteit;
6275 Quant la parole öi aveit
Qu'al demain en sa curt vendra,
El n'[i] quist n'el n'i demanda:
Leve sus, [si] fait semblant d'ire,
Mais pas ne s'oblia de dire:
6280 «Bons chevaler qui se desdit
Deit l'em en curt preiser petit;
Devant pucele u devant dame
Ja par li crest de[l] tut son blame.»
Mult esteit pleine de vesdie,
6285 Par tels paroles le tarie
K'il ne se pusse bel retraire,
Son dit desdire ne desfaire.
A Ismeine dit: «Jo m'en vois,
En haste voil passer le bois

6290 Et purv[e]eir mon chevaler
Qui mon dreit pusse desraisner.
Ben quid tel aver, u qu'il seit,
Qui mult le tendra en destreit.»
El dit veir, mais nuls ne l'entent,
6295 Grant dol en av[ront] meinte gent.
Par matinet, quant l'albe escreve,
Prothes[e]läus de son lit leve
Et a Ismeine vait parler
f. 50c] Et li ad dit qu'il volt aler
6300 En Moriene a la pucele
Desrainer sei de la querele
Dunt el se plaint qu'en cel päis
Ad ses homes a tort occis.
Ismeine en fu alques trublee
6305 Et li respont cum[e] sene[e]:
«Amis, oiez une novele:
Se vus alez a la pucele,
Certes, jo vus di ben sanz gas,
En haste ne revendrez pas,
6310 Kar el est de [mult] grant vesdie
Et si rad de la felonie
Tant cum en femme put aver.
El vus eime cum jo l'esper; [f. 105d
S'el vus put el castel tenir,
6315 N'ad puis n[e]ent del departir:
U vus l'estovra esposer
U tuz jorz läenz surjorner;
Ja mais par tant cum vus vivez,
Medea des oilz ne verrez.» —
6320 «Dame,» fait cil, «et jo qu'en pus?
Ma parole mentir ne r[u]is.
A onur nel puis lasser mie,
Trop semblereit grant coardie
Ne ja, se deu plest, de pöur
6325 Ne larrai de tenir mon jor,
Kar fort est quant faire l'estut,
Mais si ferra qui melz ne put.

Ço qu'estre estot par estover
Ne put par raison remaner.»
6330 Prothes[e]läus tent sa veie
f. 50d] Armez tresparmi la sape[i]e
Et pus passe le bois parmi,
Le Cas[t]el de l'Isle choisi.
Unc ne vit tel ne plus sëur;
6335 Halt[e] est la tor et fort le mur
Et set sor un derube halt,
Ne dute engin ne nul asalt
Dun[t sa gent i seent] enclos.
N'est reis si hardi ne si os,
6340 Si riches ne si pöestis,
S'il aveit cel castel asis,
Qu[i] ja en sa vie [a] nul jor
Prëist par force cele tur
Ne par assalt ne par engin;
6345 Un[c m]es castel ne sist si ben.
La dameisele esteit entree,
En la tur as kernels montee,
Od li mena une pucele,
Evein ot nun, mult esteit bele;
6350 Mais mult esteit de grant manere
Et felonesse et male artiere.
El ot asez d'Evein dreit nun,
Tost avreit d'une träison
Un cunseil doné et basti
6355 Et pur ço si fu ben de li.
Cele pucele plus amot
Que tutes les altres qu'el ot. [f. 106a
Ço fu pur la [lur] felonie,
N'i aveit altre drüerie.
6360 Li sa[g]es sagement reprove
Que l'em sovent el secle trove:
Li felon aiment les felons
f. 51a] E li musard les fols bricons;
Les laruns aiment robëurs
6365 Et lecheresses lechëurs

Et li afaité les curteis
Et li cuard le fin malveis.
Dehez ait tuz jorz malveisté
Qu'en bone curt li plus preisé
6370 Par un tresmalveis losenger
Se sentent sovent enp[i]rer!
Mult valt mesure et lealté,
Sanz ço ne put nuls estre amé.
La dameisele en la tur fu,
6375 Prothes[e]läus ad vëu.
Il vint armez mult gentement,
Ben semble de grant hardement.
El ad tost a Evein parlé:
«Vez la le chevaler armé!
6380 Sëurement, m'est vis, [ci] vent,
Nostre desraine pas ne crent.
Ma dameisele, or seez sage,
Kar certes, unc [mes] n'oi corage
D'amer homme qui seit al mont;
6385 Mais mes pensers rechangé sunt:
Sor tuz m'estot cestui amer.
A vus nel dei jo pas celer,
Vostre cunseil m'estot aver.»
Evein esteit de grant saveir,
6390 De tel saver cum de vesdie
Et dit: «Ma dame, chere amie,
Kar m'en lassez or cunvenir!
Desqu'a vus le f[e]rai venir
[f. 51b [U] par preiere u par engin.
6395 Et pus, si vus cunvenge ben,
[U a] enviz u de bon gré
F[e]ra il vostre volenté,
S[e] de sens trop fole ne sui.
Remanez, jo vois cuntre lui!
6400 Or pensez vus de vostre espleit,
Sil vus amerrai orendreit.» [f. 106b
A tant s'en est turné Evein,
De felonie ot le quer plein.

Mult serreit cil le deu ami
6405 — Pur quei qu'el l'ëust aquilli
Et de quer s'[en] entremëist —
Qui ja de li se defendist.
Evein est de la tur eissue,
Dehors la porte est tost venue.
6410 Prothes[e]läus rest venuz,
Mais n'est pas uncor decenduz.
Evein est dreit a li venue,
Afaite[e]ment le salue,
Kar el sot langage[s] asez.
6415 «Amis, bels sire, decendez!
Sire, mult ai le quer haité
Que primes vus ai araisné;
[Et] a vus reput estre bel,
Kar ja mes jur de cest castel
6420 N'en partissez s'a hunte non
Par engin [ne] par träison.
Mais jo, si deu plest, vus guarrai
Et d'encumbrer vus defendrai,
Kar, bel sire, faire le dei
6425 Et sil [vus] dirrai en segrei,
Kar jo su[i] nece la rëine
Qu[i] tant vus aime d'amur fine.»
Des, cum el est[eit] veszie[e]!
f. 51c] Plus pres de li s'est aprocee,
6430 A sei le trait, de pres cunseille
[Et] sa buche met a s'oreille;
Puis li ad dit süef et bas:
«Sire, ne me descovrez pas!
A la rëine en Crete fui,
6435 Dous meis ad de s[i] qu'al jor d'ui.
Certes, sire, ben le vus di,
Ne sai par altre que par li:
El vus aime tut a estrus,
S[e] n'en pensez, murra pur vus.»
6440 Prothes[e]läus l'ot parler
De la ren qu'il pot plus amer;

Il reguarde la dameisele:
De cors, de chef fu forment bele,
Ne sembla pas a sa façon
6445 Qu'el s[ë]ust dire si ver non. [f. 106c
N'est pas merveille, s[e] la creit:
Femme ben sage homme deceit.
Dunc li dit Prothes[e]läus:
«Ma dameisele, or n'i ad plus,
6450 En vostre cunseil me mettrai,
Ço que me direz, ço ferai.» —
«Sire, or entende[z],» fait Evein,
«Ve[z] la [de]su[z] le bois el plain!
Iloc ert la desraine faite,
6455 Mais malement vus ert purtraite;
S[e] n'avez cunseil et äie,
Ja n'en vendrez [pas] od la vie,
Kar uns niés nostre forester
Vers vostre cors volt desrainer
6460 La mort de [s]es cusins germains.
Il est vassals bons et certains;
f. 51d] Mais il i ad un altre afaire
Dunt il vus pensent grant cuntraire;
Mais jel vus di priveement:
6465 Il unt chevalers desqu'a cent,
Hardiz, pruz et [en]coragez,
Dedenz cel bois [sunt] enbuchez
Tuz armez, si vus asaldrunt,
Sachez, a[l] plus tost qu'il porrunt.
6470 Bels sire chers, or decendez,
Priveement od mei venez
En une cambre par deça;
Ren qu[i] vive ne vus verra.
Ne vodreie pur nul aver
6475 Qu'um s'e[n] pëust aparcever,
Kar s[e] j'aparcëue esteie,
A[s] chevals detraite serreie.
Ço ne devez vus voler, sire,
Quant jo vus toil peine et martire.

6480 Une pose läenz venez!
Le veir de l'ovre tost savrez.»
Prothes[e]läus dunc decent.
Il ne fist mie sagement,
Kar lui [a]crest grant encumbrer.
6485 Evein prent al frein le destrer
E le porter ad apelé,
En sa guarde l'ad comandé.
El mesme lui deceint le brant,
En la cambre vont meintenant.
6490 De cele part ad l'us fermé
Et puis si l'ad araisoné:
«Sire, deça ad une eissue
Qui n'est mie de tuz sëue. [f. 106 d
Mult i serreit tost esgarez
f. 52 a] 6495 Qu[i] altre feiz n'i fust passez.
Sire, ne vus ennuit il mie,
Jo vois enveer un espie
Vers cel bois öir et v[e]er,
[S'il venent pur vus decever].»
6500 Evein sot ben [tuz] les tresturs,
Viz, chemenees, alëurs,
Veneles [et] punz et degrez,
Ver la tur les chemins privez.
Ne se targa pas de parler:
6505 «Dame, or n'i ad que demorer!
Sacez ben qu'enbusché vus ai
En la grant cambre vers le lai
Le chevaler que vus amez.
Or vez [ço] que faire en vodrez!» —
6510 «Bele, alum la demaintenant!»
Evein respont en ramponant:
«Dame, mult par estes hardie,
Petit dutez un[e] enväie
D'un bon chevaler cors a cors.
6515 M'est vis, sanz issir la dehors
Avrïez la desraine faite,
Ainz que la targe vus fust fraite.

Ma dame, ne vus hastez tant!
Mais que l'um ait a son cummant
6520 Et a sa volenté la chose,
Si deit l'em suffrir une pose
Et sei purv[e]er ben de s'ovre.
Sa[g]es est [cil] qui ben se covre;
Mais tant ai or de vus vëu:
6525 Si vostre corage est crëu,
Quel qu'il i ëust pru u perte,
Ja tost serrïez descoverte
Vers cel chevaler qu[i]'st läenz,
f. 52b] S[e] trop nen est laner [ne] lenz.
6530 Et si vus di ben nequident:
Ne quid pas qu'il ait [nul] talent
De vus covrir ne descovrir,
Aillurs ad turné son desir.»

Ma bele dame,» fait Evein,
6535 «Parlez [a] a vostre [t]urein!
Al chevaler l'enveez la,
Si lui mandez qu'il venge ça
A vus parler en ceste tur,
N'en avra mal ne deshonur.
6540 S'il ne volt venir de son gré,
A force vus seit tost mené.»
La dameisele dunc respont: [f. 107a
«Evein, que deu joie vus dunt!»
«Or apelez le conestable,
6545 Jol sai mult leal et estable,
Il le vus ferra ja venir,
Ne vus vodra pas descovrir.»
Li turiens est tost apelez.
Latins ot non, il ert senez
6550 Et curteis et de hal[t] linage,
Debonaire [et] de franc corage
Et hardiz et de grant vistesce.
Pus fu il reis pur sa prüesce
De grant terre et de bel regné
6555 Et riche et de grant pöesté.

Tut li unt mustré lor secrei;
Tres cumpainuns [a]meine od sei.
Evein les ad cundui[z la] jus
A cel[e] cambre jesqu'a l'us
6560 Et si s'est [d']iloc returnee.
El ad ja faite [s]a jornee,
f. 52c] Sa volenté ad acumplie;
Mult ot en li grant felunie.
Dedenz la cambre vent Latin
6565 Suz son mantel le chef enclin.
Prothes[e]läus i trova
Qui d'els forment s'esmerveilla.
Or sot certe[ine]ment de fi
Que la pucele l'ot träi;
6570 Regrete le cunseil Ismeine,
Ben set qu'il ert en longe peine.
Latin le veit bel chevaler,
Franchement comence a parler
Et bonement li dit saluz
6575 Et [lui] dit qu'il seit ben venuz;
Puis demande cum il ad nun
Et cil lui dit [ren] si veir non:
«Mis nuns est Prot[h]es[e]läus.» —
«Amis, or venez dunc la sus
6580 En la tur; ma dame vus mande
Qui de vus veer est en grande.»
Prot[h]es[e]läus veit mult ben
Que de l'estriver n'i ad ren,
Kar n'ot [ne] lance në espee,
6585 Kar Evein l'[en] aveit portee.
Respont al [t]urein: «Alum ent,
Quant estre ne put altrement!
S[e] jo sui pris e enginné,
Jo më[i]sme l'ai ben bracé.»
6590 Latins al poing destre le prent, [f. 107b
En la tur le meine erraument.
La pucele quant el le vit,
Tel joie n'ot, puis qu'el nasquit.

Avant vait, par l[a] main l'ad pris,
f. 52d] 6595 D[e l']altre part se sunt asis,
Ne se put pas longes tenir,
Son corage estot descovrir.
«Sire,» fait el, «mult par m'est bel
Que jo vus ai en cest castel;
6600 Hui mes n'irez cumbatre el bois.
De dous choses estes a chois:
Vus serrez dux, bel duz amis,
Sire, de mei et del päis,
Sin avrez quatre vinz castels;
6605 El mund n'ad plus forz ne plus bels.
Et si vus di certe[ine]ment:
Despendre purrez richement,
Si n'ad el mond si riche terre,
Purquei [que] la voillez cunquere,
6610 Qu[i] ne vus trusse or et argent
A tenir chevalers et gent.
Eissir pöez de ceste terre,
Kar el ne dute nule gerre:
Si li castels ben garni sunt,
6615 N'unt garde de tuz cels del mond.
D'altre part [sui plus] gentil femme
Que tel rëine qu[i] tent regne.
Et si nel puis avant celer:
Medea l'[ai] öi numer,
6620 Ben l'ai öi dire sovent
Que vus l'amez trop durement;
Mais par mon chef, si n'ert il mie,
Ja mais n'avrez li a amie,
Se deu plaist, le halt rei la sus.
6625 Ben vus di, Prothes[e]läus:
Il n'ad femme desuz la nue
Qui tant vus seit amie et drue,
f. 53a] Bels duz amis, cum jo serrai;
Kar lealment amé vus ai
6630 Et amerai tote ma vie,
S[e] vus volez, sanz tricherie.

D'altre part [jo] vus voil gëir:
N'ai corage de vus tenir.
S[e] vus mon cunseil ne creez,
6635 Ja mais pur tant cum vus vivrez
Ne serrez delivre de peine
Ne jor ne nuit, [n']an ne semaine,
De tel peine cum vus dirrai: [f. 107c
En ceste tur vus garderai,
6640 Asez i avrez richement
Vins et viandes a talent
Et dras bons et chalz a [i] vivre;
Mais ja jor n'en serrez delivre,
Se ne puis aveir de bon gré
6645 Vostre amur a ma volenté.
Si m'äit deus, pesera mei,
Se m'en estot faire desrei
Que par certes jo nel feroie,
Se vostre amur aveir poeie.»
6650 Prot[h]es[e]läus est pensis
Et de[l] respondre [est es]bäis,
Kar Amur ne li laisse mie
Son quer [de]sevre[r] de s'amie;
Melz vosist estre mort que vifs.
6655 Or est de dolur trop suspris,
Il ne se set vif cunseiller,
Kar il veit son grant encumbrer.
[Al] chef de pose li respont
En suspirant mult de parfunt:
6660 «Merveilles vei, ma dameisele.
f. 53b] Quant tant estes curteise et bele
Et femme de si halt parage,
Ne devez faire tel ultrage.
S[e] [vus] me tenez en prison,
6665 Certes, ço semble träison.
Ey cheles, lessez ço ester
Et si me lassez, dame, aler
A la desraine qu'enprise ai!
Kar, si deu plaist, ben le ferai.

6670 Hier [cel jor, dame,] me vëistes,
Parfaites ço que vus dëistes!» —
«Certes, bels amis, nu f[e]rai.
En vein parlez, dit le vus ai
Et uncor le vus di jo ben:
6675 Ja mais [nul] jor n'istrez pur ren,
Tant que vus aiez gr[a]anté
Ço dunt [or] ai a vus parlé.»
Dun[c] redit Prothes[e]läus:
«Or en penst des, li reis la sus,
6680 Et il ja ne m'äit nul jor,
S[e] ja mais m'en part de l'amur
De ço que jo ai tant amee!
Or me doinst des tel destinee
Cum il voldra, bone u malveise!
6685 Ja n'avrai pur li tel mesaise
Ne si grant mals ne si pleners
Que tuz nes tenge pur legers.» [f. 107d
La pucele quant el l'öi,
De grant ire teinst et fremi
6690 Et salt en pez cum[e] desvee,
Hors de la tur s'en est turnee.
Latin a sei ad apelé,
Ferement l'ad araisoné:
f. 53c] «Par le halt rei celestïen,
6695 Si cest prison nem gardez ben,
Tut l'or del mond ne vus guarreit
Que vostre cors huniz ne seit;
Ne ja pur tant, cum il vivra,
A cest ofre mais ne vendra.»
6700 El s'en turne aval les degrez.
Latins remaint tut vif de[s]vez.
Coment qu'il seit de [sa] grant ire,
Son cummand ne volt pas desdire.
Il ad grant dreit, kar ço nus dit
6705 Li sa[g]es hom en son respit:
Tant cum l'em deit altr[u]i servir,
Del tut li deit l'em obëir,

U [l'em] del tut laist son servise.
Que valt le servir par feintise?!
6710 Uncor vëum [nus] les plusors,
Sanz feintise servent tu[z] jorz
Et [i] mettent pensé et cure.
Uncor est il en aventure:
S[e] ja mais [n']i pernent [pur] ren,
6715 Ja ne savrunt servir si ben.
Mais mult valt ëur od servise
K'[um] pot aver en nule guise.
Purquant, coment qu'il d'ëur seit,
Chescuns a pöer servir deit.
6720 Latins ses cumpainons apele.
«[Or] oiez de la dameisele:
Mult est de grant ire enflambee,
A poi que n'est vive desvee.
El ad grant tort, kar sanz tençun
6725 Li garderum ben cest prison,
f. 53d] Kar par tutes terres del munt
U cumpaignons asemblé sunt,
[Ne sunt] pas tut d'un element;
Fort est a conuistre la gent.
6730 Mais nequedent pur nureture
Ne change l'em pas sa nature:
U tost u tart la mustera,
Ja longes ne se celera.»
Un chevaler ot en la tur,
6735 A ki deus doint hunte et tristor.
Ne vus sai pas nomer son nun, [*f. 108a*
Mais mult le tindrent a felon.
Il n'e[n] pot mes, s[e] fels esteit,
Kar träitre engendré l'aveit.
6740 Mult parla par grant felonie:
«Sire Latins, ne dites mie
Que ma dame ait tort vers cestui!
Kar unc n'öistes de nullui
De si fait orgoil mais parler
6745 Qu'i[l] ne deinne ma dame amer,

Qu'e[n] tut le mund de l'occident
De ci qu'al soleil d'orient
N'ad reis ne ducs ne chevalers
Qu[i] ne la prëist volenters.
6750 El lui dist de [mult] bon talent
Qu'el [le] prendreit [mult] bonement,
Et il a eschar tint tut cest.
Mais par tel seingnur cum deus est,
Si ma parole a [ren] amonte,
6755 Il ert gardez [en] mult grant honte,
[En] grant mesaise et [en] dolor,
Kar il nus fait grant desonur.»
f. 54a] Latins l'öi, mult fu dolent
Et li altre tut ensement;
6760 Mais il surent ben qu[i] il fu
Et pur ço s'en sunt tut tëu.
Que[l] semblant que chescun fëist,
N'i ot un sul qui nel häist.
Protheseläus l'entendi,
6765 D'ire [mult] trembla et fremi
Et maldit l'ure qu'il né fu,
Quant il unc tel ore ad vëu
Qu'en place ot sun cors manacer
Et [qu']il ne s'en ose venger.
6770 Mult respondi par grant coruz
A halte voiz oiant els tuz:
«Coment, felon, deu vus maldie!
Vus ne vus pöez celer mie
Ne covrir vostre desmesure;
6775 Jo quid que vus vent de nature.
Se joinz fussum el cham[p] la hors
Nus d[ui] ensemble cors a cors,
Certes, sacez, s[e] jo pöeie,
De vostre cors me vengeree.»
6780 Cil li respont engressement:
«Jo quid ben al men escient,
Vus vodrïez estre la hors
Et delivre aver vostre cors;

Mais [en] honte et [en] deshonur
6785 Vus garder[ai] en ceste tur.» [*f. 108b*
Prothes[e]läus est plein d'ire
Et si recomença a dire:
«Ja damnedes mon cors n'äit,
Se vus ne me gardez petit!
f. 54b] 6790 Ben pot estre que [c]i maindrai,
Mais od vus guaires ne serrai.»
Atant se leve et vers lui salt
Od le puing clos et si l'asalt.
Fert lë el temple od tel äir,
6795 Del frunt li fait les oilz sallir.
Cil chet a terre et se pasma,
Unc puis parole ne parla.
Li chevaler quant il ço virent,
Hidur orent, en pez saillirent,
6800 Prothes[e]läus unt saisi;
Mais nuls d'eus guaires nel laidi.
Cil se tent en pes, ne se mut,
Ben veit que [si] faire l'estot.
[Mult] pitusement ad parlé:
6805 «Seignurs, ço est la verité:
A mes oilz vei que sanz resort
Su[i sanz nul] dreit jugez a mort
Et si revei apertement
Qu'asez sui mort sanz jugement.
6810 Plus que mort sui en ceste tur,
Quant vivre dei [en] tel dolor
Sanz estre haité ne delivre.
Pis est que mort [en] hunte vivre.
Et pur ço guaires ne me chalt
6815 De ma vie, coment qu'il alt.
Et pur ço vus pri bonement
Que vus hastez mon jugement;
Ja n'avra endreit mei estrif,
Kar peise mei que jo tant vif.»
6820 Tut li chevaler quil teneent
Mult grant pité de li aveent;

f. 54c] D[e l']altre part del vassal mort
N'urent guaires [de] de[s]confort,
Il n'en furent guaires dolent.
6825 Or vont parler priveement.
«Seinurs,» fait Latins, «qu'en löez,
De cest chevaler que ferez?
Ci ert grant dolor, ço m'est vis,
Se si halt hom et de tel pris
6830 Deit morir pur un fin malveis,
Al cunseil ne serrai ja mais.»
Li chevaler, si cumpainon,
Se tene[n]t ben a sa raison
Et en lor cunseil unt trové
6835 Qu'il unt le cri ben halt levé. [f. 108c
[A]val al castel l'ont öi,
Et la pucele s'esbäi.
Il n'i ot un sul al castel
Si delivres ne si isnel,
6840 Si tost venist desqu'en la tur,
Kar el aveit mult grant pöur
Qu'eschapez li fust son prison.
Oiez qu'unt fait li cumpaignon:
Le mort unt pris, si l'unt geté
6845 Del punt desqu'al funt del fossé.
Atant i vint la dameisele,
Latin par son dreit non apele:
«Latins!» — «Dame?» — «Dunt est cest cri?» —
«Ja eimes mult espöuri.» —
6850 «De quei?» — «D'un nostre cumpaignon
Qu[i], n[e] sai par quel achaison,
Est del pont aval trebuché,
Si que li col lui est brusé.» —
f. 54d] «Latins, mult ai esté marie,
6855 Kar, certes, ne quidöe mie
Que li prisons fust mais trovez.
Jo dutai qu'il fust esc[h]apez.» —
«Par fei, ma dame, uncor l'avum,
Se deu plaist, ben le guarderum.»

6860 Prothes[e]läus avant salt:
«Dameisele, se deu me salt,
Ja mais a nul jor de ma vie
Ne ferai [pas] tel vilanie
Que voz hommes seent blamez,
6865 Coment que see ci grevez,
Kar un[c m]es hom de mon lingnage
Ne fu reprovez de huntage.
Pur mon cors tuz jorz ci pener
Blasme n'avrunt de mon aler,
6870 Kar vus ne purreit nuls defendre
Que blame n'aiez de mei prendre,
Kar pris m'avez par träison.
Ja deus ne vus face pardon
N'a mei ne face il ja äie,
6875 S[e] ja mais vus aim jor de vie!»
La dameisele l'escota,
Merveille en ot, si s'äira
Et dit: «Mult parlez folement.
Dunc ne savez vus certement,
6880 Que, s[e] jo voil, tut sanz destur
Pendu serrez demain l[e] jor?» — [*f. 108d*
«Dehez ait, dame, qui en chalt!
Desormais cum li secles alt,
Jo ne di pur el la parole,
6885 Et si serrez vilaine et fole,
f. 55a] Se [ne] me pendez erraument,
Kar, certes, ne vus aim n[e]ent.
Quel que seit a dreit u a tort,
Jo haz ma vie et aim ma mort.
6890 D[e l']altre part, s[e] jo puis vivre,
Mon cors aveir sein et delivre,
Vus en avrez mal guer[e]don,
Se sui hors de vostre prison,
Qu'un[c m]es n'ëustes, jol vus di,
6895 Nul si [tres]mortel enemi.»
La pucele est mult enflambee,
Par le pont est tost devalee;

Il n'ad en li que corocer,
Tost apele le forester.
6900 «Or verrum nus que vus ferez:
Li vassals est enprisonez
La sus amont en cele tur.
Or en vengez vostre dolor
De vo[s] deus fiz qu'avez perduz!
6905 Certes, il ert demain penduz.
Faites les furches aprester!
Demain le vus ferai livrer.»
Or se tent cil mult el desus,
Kar mult het Prothes[e]läus.
6910 Ne s'ublie li foresters,
Al bois envee carpenters.
Les furches ot tost [a]cuplees,
En un halt tertre suslevees.
Trop fu la pucele desvee,
6915 Meinte lerme i avra ploree
De dameiseles et de dames
Dunt l'en avendra mult grant blames.
f. 55 b[Latins ert halt sor cele tur;
La dehors ot la grant freiur
6920 Que li culvers foresters fait
Et cum il sovent vent et vait,
Cum entur ces furches se peine
Et [de] la joie qu'il demaine
Al quer li prent si grant tristor,
6925 A poi ne chet hors de la tur,
Kar il sa dame conuist ben
Et qu'en lui n'ad de merci ren
Et qu'e[l] si repardone enviz. [f. 109 a
Tost est avalé par le viz.
6930 Pur trestut l'or que [deus unc] fist
De plurer dunc ne se tenist.
Prothes[e]läus l'aparçu[t]
Et suscha ben pur quei ço fut.
«Sire Latins, dites mei veir,
6935 Qui vus ad mis en tel doleir!»

Latins lui dist: «Pensez de vus,
Kar jugez estes a estrus;
Se damnedeus n'en prent tendrur,
Pendu serrez demain le jor.
6940 Livrez estes al forester,
Les furches ad ja fait drescer.»
Latins plure mult tendrement
Et si cumpaignon ensement.
Et il un[c m]es semblant n'e[n] fist,
6945 Mais un petitet s'en suzrist
Et dit: «Seinurs, unc n'en pensez!
Melz voil tost estre a mort livrez
Qu'en ceste tur [en] dol languir,
Qu'asez serreit pis que morir.
f. 55 c] 6950 De la mort, certes, ne m'est guaire;
Mais sul ço me turne a cuntraire
Que cil malveis en nule guise
Deit de mei faire la justize.
A deu! si poi quida mon pere
6955 Que pendre me d[ë]ust un lere!
Certes, ja n'en serreit pitez,
S'as armes fusse detrenchez;
Mais pur amur deu, seinur cher,
Dulcement vus pri et requer:
6960 Li foresters est desreiez,
Lïer me vodra poinz et pez,
[Sim] ferreit mener cum laron;
Ço serreit trop grant huneison.
Certes, un[c m]es lere ne fui
6965 Ne nul en mon lingn ne conui;
Mais tel me faites aturner
Cum l'em deit franc homme mener:
En bües, en car[c]ans asez,
Que ne see trop avilez
6970 Sevels cel poi que [j']ai a vivre
Et que de[s] main[s] see delivre.»
Latins dit: «Ço ferum nus ben;
Ja mar en duterez de ren.

Jo sai ben qu'il vus en merrunt;
6975 Mais voz mains pas ne lïerunt.» [f. 109b
Latins ço qu'il volt, gr[a]anta;
Mais poi saveit que cil pensa.
Si matin cum il ajorna,
Li foresters del lit lèva;
6980 Il n'aveit la noit dormi guaires,
f. 55d] Mult ot pensé de ses afaires.
Asemble[e] ad tute sa gent,
El castel entra erraument;
Ne lui est porte defendue.
6985 Li tureins sot ben sa venue,
En plurant salt sus de sun lit,
Mult ot la nuit dormi petit;
Mult ad pensé de cel afaire
Del bon chevaler a mort traire,
6990 Que mult li custe et mais n'en pot,
Kar si est que livrer l'estot
A mort et a dampnacion;
Mult sunt dolent si cumpaignon.
La dameisele est ja levee,
6995 Grant noise aveit par la cuntree;
Grant et petit tuit i acurent,
De grant pité crïent et plurent
Et mult plainent le chevaler,
Kar mult heent le forester.
7000 S'il le heent, n'en pöent mes,
Kar mult lor est fel et engrès.
A la tur vent la dameisele,
Par sun dreit nun Latin apele.
«Menez avant le chevaler,
7005 Sil me livrez al forester!
Et si vus dirrai une ren:
Or put veer et saver ben
Que ne m'est guaires de s'amur,
Ne l'amerai ja mais nul jor,
7010 Ainz ert de m'amisté mult loinz.
Tost le me lïez pez et poinz,

f. 56a] Et que fort seen[t] li carcan!
Il est or entré en malan.»
Li franc Latins dunc li respont:
7015 «Dame, si deu joie me dunt,
Vus avez peché et grant tort
D'un tel chevaler t[raire] a mort.
Et nepurquant, s[e] le volez,
Faire m'estot voz volentez.
7020 De mesaise ne li falt riens,
Il est asez en fort lïens:
Es pez bües, el col carcan. [f. 109c
Ne vus eschapera oan.
Mais, certes, ne lo pas, ma dame,
7025 Pur parlance ne pur grant blame
Que les mains li facez lïer,
Kar trop est gentil chevaler.
Trop grant ultrage sembléreit
Et tot li monz en parlereit.»
7030 Fait la pucele: «Or l'[a]menez!
Mester vus est qu'il seit guardez.»
A ices moz [mult] tost s'e[n] turne,
Li tureins remaint triste et murne.
A la tur vent li foresters
7035 Et od lui quinze chevalers.
Prothes[e]läus saisi a,
A ses dous nevoz le bailla.
Par le car[c]an aval le traient
Crüelment [et] pas nel man[ai]ent.
7040 Et cil teneit un baston gros,
Fert [l']en la teste et par cel dos.
Quant il vindrent enmi cel pont,
f. 56b] U li fossez fu plus parfund,
Li forester al dos le fert,
7045 A poi la terre ne requert.
La gent quil virent halt s'escrient,
Le forester de deu maldient.
Prothes[e]läus les öi,
Dolent esteit et [mult] marri

7050 Et pense qu'il ad poi a vivre,
Des mains sevels esteit delivre;
Li foresters li fu mult pres,
De li ferir est trop engrès.
Prothes[e]läus le regarde
7055 Et li dit: «Fel, mal feu vus arde!
Unc mais en place [pas] ne fu[i]
Ne tanz durs cops [unc] ne reçu[i]
Qu'il ne fussent guer[e]donez;
Trop sui de lïens encumbrez.»
7060 Prothes[e]läus se turna
Et ad fait ço qu'il ainz pensa:
[En] grant curuz ad clos le poing,
— Li foresters n'esteit pas loing —
A cele feiz ne [lui] faili
7065 A son os, kar [si le] fer[i],
Le can[t] del col li ad brusé;
El fossé l'ad mort trebuché.
Li foresters gist al fossé
Et li son unt le cri levé. [f. 109d
7070 La dameisele i est curue,
Poi falt que del sen n'est issue.
Que qu'el face, la gent en rïent
Et deu del ciel löent et prïent,
f. 56c] Cum il est sires et reis bons,
7075 Tel honte doint a tuz les sons:
Ainz qu'as furches pussent venir,
De male mort les laist morir.
Li dui nevu al forester
Quant virent l'uncle trebucher,
7080 Jus del pont le sacent vilment,
Mult le meinent culvertement,
Kar il urent esforz asez
De bons chevalers bons armez.
Meinte dame, meinte pucele
7085 S'agenuille a la dameisele,
Meint baron et meint chevaler
Qui ne finent de li prïer

Qu'el en ait pité et merciz
Que cil francs hom ne seit honiz.
7090 Evein mesme qui l'ot trăi
Plura mult et cria merci
Qu'en vie le lassast remaindre;
Ben le pot altrement destreindre.
[Tres]tut est issi or d'Evein
7095 Cum nus repruve li vilain
Qui dit meint sage repruver:
Tels nuist qui pois ne pot aider.
Ceste [i] ad mis tut son pöer;
Mais prïere n'i pot valer.
7100 Del bon hermite vus dirai:
Mult ot grant dol et grant esmai;
Li home Prothes[e]laus,
S'il porreent, en aveent plus.
Li hermites ert mult vallant,
[f. 56d 7105 Chevals ot bons et ben curant.
A Jubar un [mult] bon bailla,
Mathan sor un altre monta.
Or oiez del bon ordené:
Sor le terz destrer est monté,
7110 De beles arme[s] fu vestu,
Bone espee ot, lance et escu.
Tut trei se sunt [mult] ben armé,
Par la forest unt mult erré
Tant qu'il urent trove[e] Ismeine. [f. 110a
7115 Cele lor cunta la grant peine
Que Prothes[e]läus aveit.
Cel jor vindrent par un destreit,
En Moriane sunt entrez.
D[i]s chevalers orent armez
7120 Qu'Ismeine lor a[veit] baillé.
Mult sunt pruz et [en]coragé;
Mais [trop] poi aveent de tels,
Ço fu damage[s] et grant dols.
En la forest s'esteient mis
7125 Öir noveles el päis,

Les furches unt aparcëu,
La noise öirent qui grant fu;
Öirent halt crïer et braire,
Un[c m]es dolor n'öirent maire.
7130 Dunc fu Jubar mult anguisus,
L'ermite et Mathan dolerus.
Or surent ben que lor ami
Fu asez pres d'estre huni.
Atant veent lor bon seingnur
7135 U l'um l'ameine [en] grant dolur,
f. 57a] Cum il le tirent et [a]racent,
Od gros bastuns avant le chacent:
Uns le bute, [uns] altre le tire.
Lors plure Jubar et suspire,
7140 Li garz Mathan ne s'e[n] feint pas.
Et li hermites dit: «Allas,
Que li parent al forester
Deivent laidir tel chevaler!
A deu le di en qui jo crei:
7145 Or ferra son pleisir de mei;
Pur ordre ne serra lassé
Que mis cosins ne seit vengé.
A deu bail ma religion,
Quant lui plarra, la [re]prendrum.
7150 Seinurs, pur deu, or me siwez,
Cum bons vassals vus cunreez!»
[A]tant le bon destrer eslesse,
Entr'els trestuz enmi la presse
Ad feru l'un d'als quil mena;
7155 Parmi le quor le fer passa.
Jubar ad l'altre referu
Que mort l'ad a terre estendu.
Et Matan le terz referi
Qui mult l'aveit ben deservi,
7160 Kar cil ot Prot[h]es[e]läus
Par ruistes colps abatu jus. [f. 110b
Or rad il tel [gueredon] pris,
Ja d'iloc ne s'en irra vifs:

Tut mort et freit chet el sablun.
7165 Lors poinent li d[is] cumpainon,
Mult esteent chevalers bon;
f. 57b] Chescun [i] ad occis le son,
Si qu'il a terre mort geterent
Tuz cels qui l[e] vassal menerent.
7170 Li criz leve par la cuntree,
Vers ces furches est la mellee.
Sul laissent Prothes[e]läus,
De [s]es guardains vif n'i ad nuls.
Ben pot al bois estre alé;
7175 Mais les bües l'unt encumbré
Et li car[c]an qui sunt pesant.
Allas, quel dol! il remaint tant
[Cum] al castel vent la novele.
Mult s'en effree la pucele,
7180 Son graille en halt fait soner,
Tuz [s]es chevalers fait monter.
Et el më[i]sme cum desve[e]
Sor un bon destrer est munte[e].
En tel guise set a[l] cheval
7185 Cum si ço fust un [bon] vassal:
El poing la lance, el col l'escu.
Od li sunt [tres]tuit esmëu.
La dameisele est la premere
Et ad fait une juste fiere.
7190 Un des [dis] cumpaignons feri
Que l'escu tut l[i] purfendi
Et puis le bon osberc safré;
Parmi le cors l'ad assené,
A terre l'ad mort trebuché,
7195 Puis dit: «Mi homme erent vengé,
Mar estes entrez en ma terre,
Guerre querez, vus avrez guerre!
f. 57c] Mon träitre pas n'en merrez,
Tut quite le me clamerez.»
7200 Vers le bon hermite revent.
Od la [bone] espee qu'el tent

Ensum cel helme l'ad feru,
A poi ne l'ad jus [a]batu.
Par si grant äir le feri
7205 Que li laz de l'helme rumpi,
Si que del chef li vola pres;
Mais cil geta sa main apres,
Si que son helme pas ne pert, [f. 110c
Mais li chef remeint descovert.
7210 La dameisele le conut,
Demaintenant sot qu[i] il fut
Et lui ad dit: «Danz fals hermite,
Mon prison me larrez [tut] quite;
Vostre [ordre ne tenez] pas ben
7215 Et si vus dirrai une ren:
Se ne m'ëussez tant ben fait,
Mar avrïez basti cest plait;
Mais [trop] sovent m'avez fait bens
Et granz honurs a tuz les mens.
7220 Se plus tost ne vus en alez,
Jo vus ferai ja hunte asez.»
L'hermites est mult [es]bäis,
Les lermes li cheent del vis,
Veit que rens ne lor ad mester
7225 De rescure le chevaler,
Kar les plusors de [sa] cumpaigne
Sunt ja morz et pris en la plaigne.
En plorant la prie et requert
Cum cil qui tuz jorz le son ert,
f. 57d] 7230 Que merci ait de son prison,
Qu'il ne seit mis a huneison,
Ne seit penduz ne desmembrez;
Mais franchement i seit gardez,
Que nel laidissent cil vilein,
7235 Kar il est son cusin germain.
La pucele l'ad regardé
Qu'il est alques de grant eé
Et set [mult] ben qu'il est prodhom,
Dulcement le met a raison:

7240 «Or vus en alez, danz hermites,
Et vus et voz cumpaignons quites!
Prothes[e]läus retendrai,
En ma tur garder le f[e]rai.
Altre peine ne sufera,
7245 Mais jur qu'il vive n'en istra.» —
«La merci deu», fait li hermites,
«Quant sai que de la mort est quites;
Se puis alques vivre en santé,
De vostre prison ert geté.»
7250 Fait la pucele: «Or en alez,
Faites le melz que vus purrez!
Kar n'i mora n'a dreit n'a tort,
S'il ne mort [pas] de dreite mort.»
L'hermites veit, plus n'i prendra,
7255 Od ses cumpaignons s'en turna.
Prothes[e]läus unt lassé, [*f. 110d*
Dolent s'en vont et [mult] iré.
La dameisele le fait prendre
Et al turein l'ad fait tost rendre.
7260 Dolent est Prothes[e]läus,
Unc hom el secle ne fu plus,
f. 58a] K[ar] or set e entent de fi,
Ja n'istra, si deus n'ait merci.
Li hermites vent a Ismeine,
7265 Si [li] ad conté la grant peine
Et cum par [grant] mesaventure
Sunt turnez a desconfeiture
[Et cum lur ami] rest menez
U il ad de la honte asez.
7270 Mult en est I[s]meine dolente
Et mult se plaint et se desmente.
Dun[c] unt entr'els un cunseil pris.
Li garz Matan est tost tramis
Od brés en Denemarche al rei:
7275 Si cum il est leals en sei,
Sucurs lor face en cel päis,
Kar Prothes[e]läus est pris.

U il [l']enveit u [mesme] venge,
La pr[a]messe qu'il fist lui tenge;
7280 A quatre meis lui mistrent jor,
Tant face qu'il en ait onur.
Jubar se rest d'iloc turné,
Dreit en Crete s'en est aló,
Melander quert par le päis.
7285 Il l'ad ja trové, tant l'ad quis,
Tost lui ad dite la novele
Et des ovres la dameisele.
Li hermites qui mult fu sage
Est repairez a l'ermitage;
7290 Mais iloc guaires ne sujorne,
De l'errer richement s'aturne.
Il esteit mult enparentez.
Mult ad erré, mult s'est penez
f. 58b] Et travaillé de terre en terre
7295 Pur sucurs, pur äi[e] quere;
En Rode est a Jason venu
Qui gentement l'ad recëu;
Mais dolenz est de la novele,
Mult manace la dameisele
7300 Et dit ben que la sue äie,
Qui que faille, ne faldra mie.
Et dit qu'al terme qu[i] est mis
L'avront enfin [enz] el päis.
Li hermites d'iloc s'en turne,
7305 En Puille vait, pas ne sojurne; [*f. 111a*
Trové ad le bon Dardanus,
[Fin] ami Prothes[e]läus.
N'est merveille, s'il sunt ami,
C[h]ascun par altre mult sufri.
7310 De la novele est mult irez,
Mais d[e l]'altre part est haitez,
Quant il ot qu'il n'est [mie] mort;
Ço lui done alques [de] cunfort.
Deu jure que ja jor de vie
7315 Ne li faldra la sue äie;

Se [deu] plaist, al jor que mis unt
Od son esforz iloc l'avrunt.
Li hermites pas ne sujorne,
Hors de Poille [mult] tost se turne,
7320 Eire de päis en päis,
La u il sot ses bons amis;
De l'espleiter ne [se] feint mie,
Mult ad purchacé grant äie,
De bons chevalers grant plenté
7325 Qu[i] vendrunt a sa volenté.
f. 58c] Seingnurs, vostre entente metez
A l'est[oi]re [et si l']escoltez!
Et jo vus dirrai tut brevment
Le veir, si l'estoire ne ment.
7330 Se [j]e mesprenc alcune feiz,
Si cum m'est avis, n'est pas dreiz
Que jo see blamez de ren:
Nuls ne put par tut dire ben,
Kar il est avenu sovent
7335 Que l'um en mendre ovre mesprent.
Mais sacez, pas ne me feindrai
De dire al melz que jo savrai,
Mais que de rimer [me] mesaille,
Le veir vus en dirrai sanz faille.
7340 De Denemarche li bons reis
Qui mult ert sa[g]es et curteis,
Ben lui sovent del covenant;
Mander ad fait [de]maintenant
Chevalers de plusurs päis
7345 Qu[i] od lui vengent al jor mis.
Or revoil de Melander dire:
Pleins est [et] de coruz et d'ire.
Quant Jubar li dit la novele,
Mult manace la dameisele.
7350 Sa bone ante Sibille est morte
Dunt durement se descunforte.
Et il tent en sa main la terre
En bone pes et tut sanz guerre.

Melander s'en vait vers la curt, [f. 111b
7355 La rëine, qu[e] deus onurt,
Trove [en] la cité de Clareine.
El n'est ne jor ne nuit sanz peine,
f. 58d] Ainz pense et [se] dolt plus et plus
Pur l'amur Prothes[e]läus.
7360 Melander li mustre le veir;
Or n'ad en li que commoveir
Et dit: «Ci ad dure novele;
Ben sai que cele dameisele
Est si veisduse et si sorcere
7365 Et guandissante et si artiere
Que si sovent l'enchantera:
Jo sai ben qu'il l'espusera.
Nus [i] vendrum, amis, trop tart,
Mult ert povre la nostre part.» —
7370 «Avoi, dame, franche rëine,
Il ad la lealté mult fine;
Ne quid qu'il s'entremette ja.
Quant il derein a mei parla,
Me dist asez [des] granz amurs
7375 Qu'il ad ëu vers vus tuz jorz.
Tant le sai de l[e]al corage,
Ne pensera ja tel ultrage
Que ja mais a[it] altre de vus;
Tute [en] seez certe a estrus.
7380 Dame, mult m'en sui purpensé,
S'il vus plaist, qu'a li seit mandé
Qu'al jor qu[i]'st asis i vendrez
Od tut l'esforz qu'aveir porrez.
Mandez lui, ne vus feindrez pas!
7385 Ma dame, il conui[s]t ben Jonas,
Et Jonas rest cointe[s] et sage,
Nuls ne ferreit melz cest message.»
Fait Medea: «Bels duz amis,
Il ne fu unc [en c]el päis
f. 59a] 7390 N'il n'i conuist hom[e] vivant
Par qui espleitast poi ne grant.» —

«Dame, savez pur quei jol di?
S[e] Jonas vent a vostre ami,
Qu'il de vus öie la novele,
7395 Ja pur dame ne pur pucele
Ne pur ren qu[i] seit a nul fuer
Ne changera son leal quor.
Nel di pur ço: jo ne dut pas
Que, s[e] ja n'i veneit Jonas,
7400 Il n'ert jamais jor de sa vie
Qu'il ne vus tenge pur amie.» —
«Bels duz amis, quidez le vus?» —
«Jol sai, d[am]e, tut a estrus.» [f. 111c
Atant l'unt mustré a Jonas,
7405 Et il danger ne lor fist pas;
Ainz s'est [en] grant haste aturné
Et si n'[ad] guaires sujorné,
Unc jor ne nut ne reposa,
De ci qu'en Moriene entra.
7410 Jonas fu ben apris et sages
Et saveit [de] plusurs languages.
Od lui p[o]rta un esperver,
De quatre feiz esteit müer.
Sanz demorance et sanz delai
7415 Est venuz al castel del lai.
Al povre ostel [s']est herbergiez,
Mult ert cointes et vesïez;
Il ad asez or et deners
Et il les despent volenters.
7420 Ben i ad ot jorz demuré,
Il conuist ja ben la [cité].
f 59b] Par aventure avint un jor,
Jonas ala dehors la tur,
Mais ne pot [le] mur aprocer;
7425 Sor son poing porte l'esperver.
Il [re]guarde as kernels [la] sus
Et vit ben Prothes[e]läus,
U il aveit son chef hors mis
Et se remira el päis,

7430 Kar il esteit mult ennuiez,
Sovent dolenz et corucez.
Prothes[e]läus vit Jonas
Et sil conuit isnel[e]pas;
Mult est pensif et esguarez,
7435 Kar il entent et set asez
K'il est venuz en cele terre
Par la rëine pur lui querre.
Alques en est reconfortez;
Uncor quide estre delivrez.
7440 Li bons vallez tost aparceit
Que cil ben le conui[s]t et veit.
Il en ad trait les brés s'amie,
A[s] gez de l'esperver les lie.
Le poing [et] le braz li tendi,
7445 L'esperver de loinz li offri.
Mult ert le lai lé et parfunt,
Grant vol ot desque la [a]munt;
Mais Jonas fu mult enseinné,
L'esperver ad ben afaité,
7450 D'asez loin a[l] reclaim veneit, [f. 111d
Kar alques a[i]gre le teneit.
Il ot de ço [mult] grant raison,
Ben sot que par altre achaison
f. 59c] — Ne par envei ne par message —
7455 Ne savreit ja cil son corage.
Prothes[e]läus ben saveit
Que vers lui l'esperver tendeit.
Od sa main signe lui ad fait
K'il [la l']atende et il s'en vait.
7460 Par les viz les [de]grez devale
Et est alez parmi la sale,
En la cuisine vent al ceu;
Deus grües ot ja mis al f[e]u.
«Amis», fait Prothes[e]läus,
7465 «Jo fu[i] en cele tur la sus,
Un esperver vëu i ai.
Se vus volez, tantost l'avrai.

De la car un poi me donez,
Si ert mult tost ja reclamez!»
7470 Li keus li respont bonem[en]t:
«Asez vus en doree a cent,
Mais kes ëussez tuz en mue.
Tenez ci le quor d'une grue!
Et si plus en volez aver,
7475 Sire, faites le mei saver!»
Protheselaus l'en set gré,
Le quor prent, si s'en est turné;
Tart li semble qu'il fust venuz
Desque la dunt ert decenduz.
7480 Quant il fu as kernels monté,
L'esperver ad tost reclamé.
Jonas la luine osté aveit,
Et li esperver aigre esteit.
Les eles [j]uint, si s'en vait la sus
7485 Tut dreit a Prot[h]es[e]läus.
f. 59d] Cil sor son poing l'ad recëu
Et mult de bon quor l'ad pëu.
Pus ad od sa main signe fait
Qu'il s'en alt [et] Jonas s'en vait.
7490 Prothes[e]läus les brefs prist
Que li bons vallet as gez mist.
Il mesme ad l[ë]u les ditez,
Asez i veit granz amistez
Que la rëine li manda,
7495 Dunt li ditez si comença:
«Bels amis Prothes[e]läus,
Mil et cinc cent saluz et plus [*f. 112a*
De par Medea la rëine
A qui [tres]tute Crete encline!
7500 Amis, ben voil qu'il seit sëu,
Vers mei avez grant tort ëu.
S'ëussez crëu mon cunseil,
Ne fussez or en tel trepeil;
Ainz fussez halt reis coronez,
7505 De mult richez regnes cha[s]ez.

Mon cunseil creire ne vosistes,
Mais [en] tel altre vus remistes
Que plus amastes que le men.
Or pöez aparceivre ben:
7510 Se le men ëussez crëu,
Ne fus[sez] pris ne retenu.
Bel amis, or me remandez,
Se mon cunseil crere volez.
Certes, [en] joie ne pus vivre,
7515 De ci que [jo] vus vei delivre.
Et bels amis, s'il issi est
Que d'altre amer seez plus prest,
f. 60a] Remandez moi par cest message
Et d'un et d'el vostre corage!
7520 Amis, sacez de verité
Que tant vus ai tuz jorz amé
Que ja mais jor ne vus faldrai;
Al terme qu[i] m'est mis vendrai
Et si merrai ensemble od mei
7525 Mil chevalers en un cunrei
[Et] mil en l'altre et el terz mil
De halt parage et de gentil,
Qu[i] desonur ne suffereent,
Mais que tuz morir i deveent.
7530 Bels duz amis, n'en dutez pas,
Si [me] remandez par Jonas
Vostre plaisir sanz demorance,
[Kar] mult [m']est longe l'atendance.
Tut sanz boisdie et sanz feintez
7535 Vus mand saluz, et vus vaillez.»
Prot[h]eseläus ot le bref,
Ben l'ad l[ë]u et de rechef
De [tres]fin quor l'esgarde et lit,
Kar il en ad mult grant delit.
7540 C'est la custume a tut aman[t],
Ben [vus] trai de ço a guaran[t],
[Ke] cil qui aime finement
Se recunforte durement

Et mult rebaldist son corage, [f. 112b
7545 S'il ot bref u [s'il] veit message
De cele ren qu'il aime plus.
Et nus avum sovent en us
Que [nëis] de pramesse feinte
Avum nus ëu joie meinte;
f. 60b] 7550 Et pur ço de leal amur
Devum aver joie et baldur.
Haitez est Prothes[e]läus
Et mult [par] se tent al desus;
Mult prist [en] gré le mandement
7555 Et s'en cunforte durement.
Il sot asez de lettr[ë]ure;
Il ad escrit brés a dreiture
Al melz qu'il deviser les sot
Et al plus bel qu'il faire pot.
7560 A l'esperver les ad chargié[z]
Et as gez les ad ferm lïé[z].
A l'endemain as kernels vent
Et sor sun poin[g] l'esperver tent.
Jonas est dehors venu ja,
7565 Son reclaim pas n'[i] oublia.
Ben le veit Prothes[e]läus,
L'esperver laisse voler jus
Et Jonas reclaim lui [re]tent;
L'esperver vent et cil le prent.
7570 Quant il l'esperver tent al poing,
Del chef l'[en]cline de trop luing,
De cungé prendre fait semblant.
Prothes[e]läus maintenant
Aparceit ben qu'il prent cungé,
7575 De dolor plure et de pité.
Nepurquant ne lui peise mie,
S'il tost s'en revait a s'amie.
Par signe cungé lui dona;
Jonas [mult] tendrement plura,
7580 [Mais] al plus tost qu'il pot s'en turne,
Ne repose [ne] ne sojorne.

f. 60c] En Crete est [mult] tost revenuz,
A la rëine dit saluz,
Tel[s] saluz cum il entendit
7585 Et tels cum il par signe vit.
Les brés, qu'il od lui aporta,
A la rëine les bailla.
La rëine ad fait les brés lire,
A cascun mot parfunt suspire.
7590 Quant el ad öi le dité,
Joie en ad grant, sin ad pité: [f. 112c
La joie de ço qu'il est vifs
[Et] pité de ço qu'il est pris.
Et nepurquant ben dit et jure
7595 Que de lui venger mettra cure
Et s'entente et tot son pöer;
Ben s'e[n] devra aparcever.
La rëine guaires n'atent,
Ses brés fait escrire eraument
7600 Et [s]es messages ad tramis
A ses cuntes, a ses marchis,
A[s] barons et a[s] chevalers,
Et il i venent volenters.
En poi de terme i ot sis mile
7605 A Clareine la riche vile;
La sunt venuz et asemblez
Od armes, od chevals asez.
Sanz delai [et] sanz demuree
S'en est la rëine turnee
7610 Vers Moriane od sa grant ost;
Tot seinement i venent tost.
Melander en est cunestable,
Leal chevaler et estable
Et riches hom et francs et pruz,
f. 60d] 7615 En bataille fers et estuz.
Et il ad p[u]is par ses maistries
Asises ses conestablies;
A centein chevaler[s] les mist,
Ben les devisa et asist

7620 De chevalers bons et guaillar[z];
Il n'i mist mie les cuarz,
Ainz i mist tels qu[i] de pöur
Ne guerp[ir]unt ja mais estur.
Or parlerai de la pucele.
7625 Un jor revint de la chapele.
Ey vus un vallet mult hastant
Et sist sor un cheval curant!
A poi qu'il ne fu tot estancs;
Mult li bat[ent] quer et flancs,
7630 Kar li vallez l'ot mult hasté.
Dreit vers la pucele est alé,
Del cheval est tost descenduz.
A la pucele dit saluz.
Effreé' est la dameisele
7635 Et dit: «Qui estes? Quel novele [f. 112 d
Aportez vus, bone u malveise?
Vostre cheval n'est pas a eise,
Mult l'avez las et sulent fait,
Messager semblez qu[i] haste eit.
7640 Volez vus giens parler a mei?» —
«Oil, ma dame, par ma fei:
[O]rias, vostre senescals,
Qui vus est prodom et leals
Est mult irez et cummëuz
7645 Et si vus mande en ses saluz
Que vus, dame, [vus] purveez,
K'en vostre terre sunt entrez
Tanz reis, tan[z] cuntes, tan[z] baruns,
f. 61 a] Tanz chevalers et tan[z] gelduns
7650 Qu'al monde n'ad si riche terre
Qui d'els se defendist par guerre.» —
«Savez vus, amis, qu[i] il sunt?» —
«Dame, se deu joie me dont,
Il n'ad hom en crestïenté
7655 Par qui il fusent anumbré.» —
«[Et] pur quei?» — «Dame, tant i a.» —
«U sunt?» — «Jo quid qu'il vendrunt ja.

Certes, dame, pur veir vus di,
Ne sunt [qu'a] cinc liwes de ci.
7660 Tant i ad bele gent armee,
Tut[e] en resplendist la cuntree.
Dame, nel tenez a engainne,
Tote est coverte la grant plaine.
Dame, de mes oilz les vi her:
7665 Meint bel escu, [maint] fort bucler
Et meinte bele lance teinte,
Meint penuncel, banere meinte,
Meint helme cler lusant gemmé,
Meint fer [et] mai[n]t glaive aceré;
7670 Soner i öi meint bon frein
Et vi resplendir meint lorein,
Meinte sele a [fin] or liste[e],
Meinte suzsele d'or bruisdee
Et cuvertures et crupieres,
7675 Cha[l]ces de fer et genuleres
Qui sunt faites d'or fin vermeil,
Mult tresflambeent al soleil.
Or en pernez cunrei mult tost,
[K']unc ne fu vëu[e] tel ost!»
f. 61b] 7680 Dunc li respondi la pucele: [*f. 113a*
«Vallet, mult savez de favele,
Vostre parole trop m'ennuie:
Qui pöur en ad, si s'en fuie!
Ja ne lur guerpirom la place,
7685 Unc ne dutai altrui manace.» —
«Dameisele», fait li vallez,
«N'est pas favele ne tregez.
Sacez que [tel ost unc] ne fu
Ne ne quid qu'e[l] ja seit vëu.» —
7690 «Pur quei?» — «Issi est!» — «Nu l'est, veir!» —
«Si est!» — «Vallet, al men espeir
Vus [me] gabez,» fait la pucele.
«Nu faz! Quant savrez la novele,
Ne qui[d] pas que parlerez [s]i.» —
7695 «Quidez le vus?» — «Jol sai de fi.» —

«Amis, sovent ai öi dire:
Qui enprent dol ne trop grant ire,
Ainz que l'em sace l'achaison,
Plusors le tenent a bricon.
7700 Li vileins dit qui mult dit veir:
L'um ne deit dolor sordoleir
Ne sa grant joie surjöir.
Chascun se deit al melz tenir,
Kar li grant dols sovent abesse
7705 Et la grant joie enpire et cesse.
Vallet, que deus vus benëie,
Dites mei veir, nel cele[z] mie,
Se vus savez la verité!
Qui ad si grant ost asemblé?»
7710 Li vallet dit: «Jo vus dirrai
Ço qu'ai öi et ço qu'en sai:
f. 61c] Medea, la riche rëine,
A qui trestute Cre[t]e [en]cline,
— Si rad la meité de Sezille
7715 Et Palerne la riche vile
Dunt li [bons] reis fist les murs faire,
De tant li acrut son doaire —
Mult est venüe richement,
Mult meine chevalers et gent
7720 Que de Crete que de Sezille,
Sanz gelde[s] chevalers sis mile,
Qui pur guerre ne pur manace
Ne fuerunt jamais de [la] place,
Si [ai] öi dire her cel jor
7725 Qu'el aime par [mult] grant amur
Le prison Prothes[e]läus
Qui est en cele tur la sus.
Ja tant cum el avra a vivre,
Ne finera, [desqu]'ert delivre.»
7730 Atant li respont la meschine:
«Amis, ben sai que la rëine
L'ad amé par amur peç'a;
Mais quant el d'ici partira, [*f. 113b*

— Si unc la tur la sus conui —
7735 Jo quid qu'el s'en irra sanz l[u]i.»
«Dameisele», fait li vallet,
«Or m'entendez un petitet!
Si cum j'ai öi et apris,
Ne vent pas sule en cest päis:
7740 Il i ad d'altres cheveta[i]gnes
Tanz dunt cover[tes] sunt les plaines.» —
«Numez, amis!» — «Qui nomerai?» —
«Ces chevetaignes!» — «Nu ferai!» —
f. 61d] «Pur qu[e]i?» — «Ne[s] sai.» — «Si [les] savez!» —
7745 «Jo ne puis.» — «Certes, si pöez!
Sevels tant cum avez öi.» —
«Dameisele, un[c mes] ne nasqui
Qui tant sëust esmer ne dire,
Qui la grant ost p[ë]ust descrire
7750 Ne tuz les cunreiz a[nombrer],
En perches de lor nuns nomer;
Mais jo vus nomerai partie,
Si cum j'ai la novele öi[e].
Li reis de Denemarche i vent,
7755 Qui meinte riche terre tent.
Il n'ad [de] ci qu'en Denemarche
Ne regne ne duchié ne marche,
Terre, cunté ne region,
Ne seit a sa subjection.
7760 Et si rai öi dire plus:
Li prisons Prothes[e]läus
L'altr'er a lui [se] cumbati
E[t] en bataille le venqui,
Quant il Burgoinne vint cunquere;
7765 Cestui li fist guerpir la terre
Et covenant entr'els esteit,
Qu'[a] sa somonce li [merreit]
Mil chevalers bons et esliz,
De beles armes fervestiz.
7770 Il li ad ben tenu covent:
Mult ad chevalers et grant gent,

Ben ad tres mile chevalers
Sanz [les] geldes et [sanz] archers,
Qui pur pöur ne pur manace
7775 Ne fuerunt [ja] de nule place.
f. 62a] Il meme rest tel chevalers
Qu'unc en terre ne fu si [f]ers
Fors sul cil Prot[h]es[e]läus,
Vers qui ja mais ne valdra nuls.»
7780 Quant li vallez celui noma,
Li quers li fremi et trembla
Et li c[ru]t maltalent et ire,
Quistusement comence a dire:
«Vallet, certes de cele tur
7785 Pur els n'istra ja mais nul jor;
N'ad rei si riches ne si alt [*f. 113c*
Dunt m'estoce doter asalt.
Tant ad en ma tur guareison:
Si tut li monz fust environ,
7790 Ja mais a trestute ma vie
Ne m'estut duter enväie.»
Li vallez recummence a dire:
«Bele, kar refrenez vostre ire!
L'um veit sovent tel curucer,
7795 Richement dire et manacer
Dunt a plusurs genz guaires n'est.
Jo vus redirrai plus de cest:
Uncor n'avez pas tut öi.
Dameisele, sacez de fi,
7800 De l[a] grant ost, [si] cum jol quid,
Ne vus ai la quarte part dit.
De Rode i est venuz Jason,
Riches hom [et] chevaler bon,
Par plusors terres alosez
7805 Et ad de chevalers armez
Mil que barons que vavasors,
En tut le secle n'ad meillurs,
f. 62b] Sanz genz a pé et sanz archers,
Sanz serjans [et] sanz esqu[i]ers.

7810 Ma dameisele, or oiez plus:
Venuz i est danz Dardanus,
Riches hom et sire d'Otrente,
Mil feiz mil livres vaut sa rente.
Cil aime Prothes[e]läus,
7815 N'ad ren al mond qu'il aint [de] plus,
Nun veir, al men espeir, ne tant;
Ne finera [en] son vivant,
Si cum öi dire et retraire,
De guerr[ei]er ne de mal faire
7820 A vos, as voz, a vostre terre;
Ja mais ne vus faldra [sa] guerre.
Il meine od li [mult] bone[s] genz,
Chevalers bons mil et de[u]s cenz
Qui ja pur tant cum il vivrunt
7825 De nule place ne fuerunt.
Et [si] rad ben de[u]s mil[e] archers,
De tute Puille les plus fers.»
Li vallet reparole et dit:
«Uncor m'escotez un petit!
7830 Si vus redirai, dameisele,
Pur veir la plus dure novele: [f. 113d
En Burgoine n'ad chevaler
Bon ne malveis, cuard ne fer,
Ne venge od vostre bon hermite.
7835 Jo quid qu'il en ad a eslite
Set mile chevalers armez;
El mond n'ad [de] plus alosez.
Et li hermites, ben vus di,
N'ad pas son cors mis en ubli;
f. 62c] 7840 Ainz vus dirrai coment il vait:
En l'ost n'ad nul, plus beles ait
Armes ne plus riche[s] chevals;
Il est hardiz et bons vassals
E [il] ne pense se poi nun
7845 D'ordres ne de religion.
Mult aime Prothes[e]läus
Et jure deu del ciel la sus,

Ja n'en partira pur nul[u]i,
Devant ço qu'il l'en meint od l[u]i.
7850 Dameisele, plus i a gent
Que ne vus sai nomer n[e]ent
Ne n'ai pas leisir de plus dire.»
La dameisele un poi suspire,
Un petitet s'[i] esfreia
7855 De ço que li vallet conta
Et s'esmervaille que si tost
Fu asemble[e] si grant ost,
Et a raison met le vallet:
«Suffrez, amis, un petitet!
7860 Si me dites al vostre espeir:
Quanz chevalers i pot aver?
Ad il pres vint mile entur tut?» —
«Dame,» fait cil, «il i ad mult;
Plus i a que dit ne vus ai:
7865 A trente mile les esmai
Her, quant les vi premerement;
Mais puis i ad venu grant gent
Et lor esfor[z] crest jor et nuit.
Dameisele, ne vus ennuit!
7870 Kar trop demorer [ci] m'est mal.
f. 62d] Mandez [a] vostre senescal
En haste ço que vus plarra
Et coment il se cuntendra!» —
«Alez en dunc, amis, mult tost,
7875 Dites qu'il sumonge [grant] ost
De cele part, la u il meint.
N'est pas mis amis qui remeint
[Des] ceus qui unt quince anz d'[e]age,
U jes mettrai en cuvertage. [*f. 114a*
7880 Et jo de ça resumundrai
Trestuz cels qu'aver [i] purrai.»
Li vallez guaires ne sojorne;
Li brez est fait et il s'en turne.
Al senescal est revenu
7885 Et s[on] respons [l]i ad rendu;

Le bre[f] li ad baillé mult tost,
Et [c]il fait sumundre grant ost.
[En] sun castel sunt asemblez,
A dis mile furent esmez
7890 Sanz archers et sanz altre[s] genz
Dunt il out ben mil et cinc centz.
La pucele pas ne targa,
Fist brés faire, sis enveia
Et fait [l'ost] sumundre et banir.
7895 En poi de tens i fist venir
Chevalers diz mile et treis cenz
Qui ne sunt pas laners ne lenz
Ainz sunt fers et de grant baldur
Et pruz et hardiz en estur.
7900 En Calabre rad brés tramis
Et mande ben a Pentalis:
f. 63a] S'il od sun esforz vent a li,
El lui rendra son enemi
Qu'el ad en prison en sa tur;
7905 Tost venge, ne face sojur,
Kar ço sace vereiement
Que Medea [od mult] grant gent,
Od grant orgoil, od grant podnee
Est ja dedenz sa terre entree,
7910 S'el le put geter de la tur.
El l'aime de si grant amur
Et tant li est drue et amie,
Ja mais ne lui faldra äie;
Par sa grant force, par sa grant guerre
7915 Lui cunquera tute sa terre.
Quant Pentalis öi le bref,
Clingna de l'oil, crolla le chef
Et jure deu qu'el mund n'ad nuls
Qui pusse Prothes[e]läus
7920 Ja mais delivrer par nul sens,
Par qu'i pusse venir a tens,
Ainz le fera a mort languir,
[En] grant dolor vivre et morir.

A Candres fist grant äunee,
7925 Bel[e] ost et grant ad [a]semblee;
Ben ad tres mile chevalers [*f. 114 b*
Et quatre mile bons archers.
En Moriane ainz la quinzeine
Est venuz od l'ost qu'il [a]meine;
7930 En la vile est l'ost herbergee;
La dameisele en est haitee.
Or chevalche [cele] ost dehors,
f. 63 b] Mult öissez greilles et cors,
Meint olifan, meinte busine.
7935 Li hermites et la rëine
Venent en l'eschele premere,
Jason en cele tut[e] arere
Et devant, el secunt cunrei,
De Denemarche le bon rei
7940 Que nus apelum Thesëus;
El terz apres vent Dardanus;
Li Blois Chevaler vent al quart,
El mund n'ad vassal plus gaillard;
El quint la Salvage Pucele,
7945 Qui rad meisne[e] bone et bele,
— Cele, pur qui li fiers Fäez
Fu occis et li chef colpez;
Prothes[e]läus le venqui,
La pucele ben lui rendi, —
7950 Kar mult i mena bele[s] genz,
Dous mile vassals et set cenz,
Les mel[z esliz], apr[i]s de guerre,
Qu[i] fussent un[c m]es nez en terre;
El siste cunrei vent Ismeine,
7955 Plenté de bons chevalers meine;
El setme cunrei vent Jason
Et od lui meint chevaler bon;
Plus de set mile [od] lui [i] venent,
Icil l'areregarde tenent.
7960 Devant l'ost vait la grant charee,
Grant puldre i leve et grant fumee.

Par tut est la noise levee,
La terre esturmie et trublee.
f. 63c] Vers la cité vont les cumpaines,
7965 Ja sunt covertes les granz plaines.
Cil de la vile veent l'ost,
Armez se sunt et montent tost
Et issent as portes overtes;
Ja i avra gu[a]ainz et pertes.
7970 Pentalis fu chevaler pruz
Et conestable fu de tuz.
[Cil des] ostz se sunt aprociez,
Tost i avra es[c]uz p[erc]iez.
Melander veneit tut avant [f. 114c
7975 Et sist sor un destrer ferrant;
La juste premere coveite.
Il l'ad. Oiez cum il esplaite!
Pentalis, qu[i] sis uncles fu,
Sist sor un cheval bai tundu;
7980 Melander veit venir avant,
Mult coveite le bon ferrant.
Vers lui s'esmuet le[s] grant gualos,
Mais il ne[l] trova pas desclos,
Kar Melander del bon escu
7985 Se clot et vers lui rest venu,
Si s'entreferent es escuz
Od les [bons] glaves esmoluz.
Pentalis est [et] fors et durs
Et chevalers bons et sëurs.
7990 Od l[e] glaive cler relusant
En la pene le fert devant,
Si que l'escu tut eschan[t]ele.
Sus halt pres endreit la mesele
Li f[rui]sse l[es] ais et l[e] teint.
f. 63d] 7995 Il est forz et forment l'enpeint,
A poi ne l'ad jus trebuché;
Mais ne l'ad [pas] en char tuché.
Tut en chancele li chevals,
Ben s'est recovré li vassals.

8000 Et si est ben que vus redie:
Cum il le [re]fert, ne falt mie;
Od la lance qu[i] grosse fu
Lui en porte del col l'escu.
Ne di pas, Pentalis chäist;
8005 Mais li destrers suz lui fleschist
Et cesta entre deus bussuns,
Qu'il vint a terre a genuillons.
Mais mult fu delivres et forz,
En pez sailli par grant esforz.
8010 Pentalis en ad hunte grant,
Par grant ire sache le brant
Et vers lui vent, si l'ad feru
Ben roiste cop [en l']helme agu.
Purquant del tut pas ne falsa,
8015 Kar fort ert, mais un poi pleia.
Rumpent li laz et li fresel,
L'helme turne un poi en cantel,
Si que le vis ot descovert.
Pentalis le veit en apert, [*f. 114d*
8020 Si le [ra]vise [en] son visage;
Ben pot estre de son lingnage.
Li quors li chet, un poi fremi,
Pus li ad dit: «Dites, ami,
Se Deus leesce et ben vus dunt:
8025 De quel liu estes vus et dunt?»
f. 64a] Melander [mult] ben l'escuta,
Mais entretant ne s'ublia:
Les laz de l'helme ad remué,
Tut ferm l'ad en son chef posé,
8030 Pus li ad dit: «Que que jo face,
Vus parlez si cum par manace
Que si m'avez derain feru;
Trop m'avez trové esperdu.
Mais si deu plaist, cel colp rendrai
8035 Et apres si vus respondrai.»
Il ti[e]nt en halt l'espee brune.
Ensum cel helme li done une;

Par mult [grant] curuz l'ad feru,
Deus quarters en ad abatu.
8040 Estrangement fer colp li dune
Dunt Pentalis tut en estune,
Cum a cheval un poi chancele;
Pus li dit cil: «Oiez novele:
Desor la vus purrai ben dire,
8045 Kar alques sui vengez de [l']ire.
Ja ne vus ert un mot mentiz:
De C[r]ete sui nez et noriz
Et fui niés la bone Sibille
De Cisterne, la riche vile;
8050 El est morte et en terre mise,
De sa terre m'ad fait devise.
Jo sui [ci] venuz pur l'amur
Mon cumpaignon qu[i]'st en la tur.»
Pentalis mult s'[i] effre[m]i
8055 Des noveles qu'il ad öi.
Quant il sot que sa sor fu morte,
f. 64b] Dolent est et s'e[n] descunforte;
Pus li ad dit: «Bels nés, avoi!
Mult grant merveilles [vei et] oi:
8060 Jo sui vostre uncle, bels amis,
Si m'apele l'um Pentalis.
Mult me het Prothes[e]läus
Qui est en cele tur la sus,
Ne vus, pur celui delivrer, [*f. 115a*
8065 Ne döussez pas mei grever.
D'altre [part] il ocist mon frere
Qui ensement le vostre uncle ere.»
Melander l'ad öi parler
Et comence alques a penser
8070 Et pus respundi cum[e] sage:
«S'il aveit mort tut mon lignage,
Ne lui faldrai ja jor de vie,
Tant ai amé sa cumpainie.» —
«Est ço dunc voir?» fait Pentalis.
8075 «Certes, ma fei vus en plevis,

Ja a nul jor ne li faldrai
Od tut l'esforz qu'aver purrai,
Kar vus vers lui grant tort avez
Qu'a peché le desheritez,
8080 Si vus di ben par verité:
Par mal vus ert guer[e]doné.»
Pentalis l'ot irez et murne,
D[e l']altre part le destrer turne,
S'enseigne [es]crie mult en halt:
8085 Dunc vëissez mult dur asalt
Et che[valer]s chäir envers
Navrez parmi de trenchans fers.
f. 64c] De [n]ostre bon hermite oiez:
Parmi ces rencs s'est eslessez
8090 Vers Orias le senescal;
Des esporons fert le cheval.
[Et O]rias venir le veit,
Vers lui repoint de randon dreit,
Si s'entredonent en ces targes
8095 Ahoge colps [et] granz et larges.
Orias bons chevalers fu,
Le bon hermite ad abatu.
Orias le conut atant,
Si li ad dit en ramponant:
8100 «Levez, danz prestre, trop dormez!
Le derain glas est [tost] sonez;
Trop tart venez a voz matines;
Vus en avrez les diceplines.»
Sor nostre hermite est grant la presse,
8105 Melander [de]vers lui s'eslesse,
Si l'ad rescus cum bon vassal
Et lui [ad] rend[u] son cheval.
Orias ne l'en meine mie.
Or recomence l'enväie [*f. 115b*
8110 Et aprocent ces granz cunreis.
D'ambe[s] pars est granz li desreis.
Li hermites est mult desvez
De ço qu'il fu si ramponez.

Par cele presse vait errant,
8115 D'ire pleins, Orias querant.
Itant l'ad quis qu'il l'ad trové,
Mult pres de lui s'est acosté.
Devant lui le [bon] destrer vire,
Puis l'araisone par grant ire:
8120 «Vassal, mult estes ramponus
Et sunt voz diz alques quistus.
f. 64d] S[e] jo pert ures u matines,
Ben en prendrai mes diceplines;
Ja pur me[i] n'ert versverseillé,
8125 Si [n']ert de vostre cors vengé.»
En halt leve la bone espee,
Sil fert en la targe roee
Dunt Orias covri son chef.
Dur colp li dona et [mult] gref;
8130 Al chef desus entra li branz
Qui bons esteit et [ben] trenchan[z],
Et il refu de grant vertu:
Dous espannes l'ad purfendu,
Si l'ateint [en l']helme devant;
8135 Mais un petit glace li brant.
S'il ne lui fust el poin[g] torné,
Tut l'ëust fendu et falsé.
Et nequedent ne failli mie;
Od l'espe[e] cler[e] et furbie
8140 Tut le nasel de l'helme ad res
Et tut le cuperun del nes.
Puis dit [a] Orias: «Amis,
Une psalme vus ai apris
Et si vus pri, ne l'oublïez,
8145 Matin et tart la recordez!
En liu de messe et de matines
Vus sai doner tels diceplines!
De vo[s] pechez vus ai asolz,
Ço qu'en prestastes vus ai sols.»
8150 Orias senti le cop fer,
Sor le col chet de son destrer,

Pasma, a grant peine revint;
Purquant a cheval ben se tint.
Dardanus ad le cop vëu, [f. 115c
8155 Estrangement haitez en fu
f. 65a] Et reconut le bon hermite,
Une parole lui ad dite:
«Frere,» ço [li] dit Dardanus,
«[C]i ot bon benedicamus.
8160 S[e] vus sovent cest vers chantez
Cil dedenz serrunt malmenez.»
Es vus un [vassal] Orias
— Il l'apelerent Atanas —
Öi que Dardanus ad dit,
8165 Par grant orgoil li respondit:
«Vus avez parló del chanter:
Tels chante qui repot plorer.
S'il chante, nus deschanterum,
Mar s'en pensa, si nus vivu[m].»
8170 Vers Dardanus atant s'eslesse,
De l'escu se clot, lance abaisse.
Et Dardanus vers lui revent
Et od l[e] bon glaive qu'il tent
Fert le chevaler par äir,
8175 L'escu lui fait del col partir;
Mais a tel force l'en porta
Que li chevaler trebucha.
Pus li dit par fiere raison:
«Pernez, amis, ceste chanson
8180 Si l'apernez a deschanter!
Orainz vus en öi vanter
Que vus deschanter volïez.
Se vus cest vers entrelassez,
Que trop le metez en ubli,
8185 Un altre avrez, jol vus afi.»
Dardanus saisi le destrer,
Cil remeint a pé el graver.
Or est li turnez espesciez
Et l[i] cunreiz mult desrengiez,

f. 65 b] 8190 Si que nuls cunrei n'i teneit;
Et Pentalis ben l'aparceit.
A sa buche met l'olifan,
Mult l'ad soné par grant ahan
Et a grant force le sona.
8195 Cels dedenz a se[i] ralia.
[Pentalis [sout assez] de guerre;
Il [l']out apris en meynte terre. [f. 115 d
Chivacher les fait touz serrez;
Ceus dehors trovent mult sevrez]
8200 Et desrengez mult malement.
Et Pentalis od sa grant gent
S'est dunc enz enmi els feruz.
Or i avra des abatuz.
Dunc vëissez chäir vassals,
8205 Cil dedenz pernent les chevals.
Mult gu[a]ainerent cele feiz,
Descunfiz unt les dous cunreiz.
Dardanus, qui del terz est mestre,
Crie [en] halt: «Deu, ço que put estre!
8210 Nos chevalers vei desrenger,
Descunfire et descunreer.»
Un graille met du[n]c a sa buche,
Od lun[gue] aleine en halt le tuche.
Entur li les fait r[a]sembler.
8215 Oiez d'estrange estur parler!
Lors se sunt tut entremellez,
Mult i ad pris et afolez.
Vëissez dunc les bons destrers
Cure par ces rencs e[s]traiers
8220 Et vëissez ces bons vassals
Dedenz gesir suz les chevals,
Plusurs defulez et laidiz,
Plusurs nafrez parmi les piz,
[Plusours parmy le cors feruz
8225 E plusours mortz et comfunduz].
Dardanus esteit mult hardiz,
Si est un poi des sons partiz

Par sa trop grant mesaventure.
Pentalis en ad pris grant cure:
f. 65c] 8230 Entre lui se met et les sons.
Mult fu f[e]ls, mais vassal ert bons,
Et Dardanus garde n'en prist.
A son os malement mesprist,
Kar Pentalis detrés lui vent
8235 Et od un fort glaive qu'il tent
En mi cel dos l'ad si feru
Que jus l'ad a terre estendu.
Sor lui se tent, s'enseine escrie,
Plus de cent entur lui ralie.
8240 Dardanus i gist [en] mesaise;
U il li p[e]ist u il li plaise,
Se rent, kar si fere l'estot: [*f. 116a*
N'est a blamer, kar mes n'en put.
Or est Melander trop devez,
8245 Quant Dardanus en est menez,
Et vait poignant parmi ces rencs,
[Si cum] il fust hors de son sens
Et l'enseinne de Cre[t]e [es]crie:
«Las! que faitez vus, gent hunie?
8250 Ne pöez vus cumbatre plus?
Cil dedenz unt pris Dardanus
Et vers le castel l'unt menez.
De li rescure vus penez,
Cum vus hui vostre onur amez!
8255 Trop emes laidement grevez.»
Dunc vëissez poindre vassals
Qui adès brochent ces chevals.
De ben ferir ne sunt pas lenz,
Mult unt desrengez cels dedenz;
8260 Mais trop fu sa[g]es Pentalis:
Par vint chevalers ad tramis
Desqu'a la cité Dardanus,
f. 65d] Dunt il se tent mult el desus.
Cil dehors se sunt mult penez,
8265 A force les unt rëusez,

Vers la cité les unt ja mis,
Meint unt abatu et meint pris.
Qui chalt? Que qu'il prengent u non,
Cil dedenz meinent lor prison
8270 Et sunt entrez en la cité,
Barres et portes unt fermé;
Et nequedent d'asalt s'esmaient
Et les punz turnë[i]z sustraient.
Cil de l'host sunt dehors remés
8275 Et tenden[t] acubes et trés,
Lor tentes et lor paveilluns;
Funt loges et ferment peissons.
De la rëine vus dei dire:
Un bref ad fait en haste escrire
8280 Et si l'ad baillé a Jonas.
«Alez,» fait el, «isnel[e]pas
Desuz la tur od l'esperver,
A gez faites le bref lïer,
Mustrez l'a Prothes[e]läus!
8285 Il est en cele tur lasus.
Jo l'ai vë[u] trestut cest jor [f. 116b
Al plus halz kernels de la tur.
Jo quid que mult lui ad pesé
Qu'al turnei[e]ment n'ad esté.
8290 Jonas, il vus conui[s]t asez,
Mult savra tost que vus querez.
S'il l'esperver volt reclamer,
— Il est aigre — laisez l'aler!
Uncor i ad asez de jor,
8295 Ne partez mie de la tur,
f. 66a] Tant que vus veez l'esperver
A vus de la tur repairer!
Je sai ben qu'il me mandera
Par son bref ço que li plarra;
8300 Il set asez de lettr[ë]ure
Un bref avra fait a dreiture.»
Suz la tur est venuz Jonas.
Cil l'ad vëu isnel[e]pas

Et l'esperver ad ben choisi.
8305 Od le reclaim le poin[g] tendi
[Et] Jonas aler le laissa.
A Prothes[e]läus s'en va.
Cil le reçut et veit le bref,
Tost [l']ad l[ë]u de chef en chef.
8310 Des saluz la rëine est liez;
De l'altre novele est irez,
De Dardanus son cumpainon
Qui pur lui est en la prison.
A sei më[i]sme gient et plure,
8315 Sovent dit: «Maldite seit l'ure,
Qu'un[c m]es en cest mond[e] nasqui!
Tanz prodomes sunt malbailli
Et a hunte par mei menez.
Deus, qu[i] tut le mund guvernez,
8320 Aiez merci de mei chaitif!
[Mout est grant dol] que jo tant vif.»
Prothes[e]läus grant dol meine
Et nepurquant, [en] quel que peine,
Ad un bref escrit erralment
8325 A la rëine certement:
Mande que ja jor de sa vie
Ne querra aver altre amie
Fors li, s'il est sa volenté.
f. 66b] Et pus si li ad [re]mandé:
8330 S'il pot le turrein tant preier
Par bel pramettre u par löer,
En l'estur, s'il est vif et sein, [*f. 116c*
Le purra v[e]er l'endemain.
Le bref [li] ad remis as gez,
8335 Si l'ad reclamé li vallez
Et s'en turne vers la rëine.
Del bref li ad fait la saisine
Qui mult en ad le quer haité,
Quant el en öi le dité.
8340 Oiez de Prothes[e]läus:
Tost devale [de] la tur jus,

Latin apele a un cunseil.
En plurant dit: «Mult m'esmerveil
Que le quor ne me creve el piz;
8345 N'ad om el mond si malbailliz,
[Bels] sire Latins, cum jo sui
Et tuz jorz er et tuz jorz fui.
Tant chevalers morent par mei
Et par mei surt tant grant desrei;
8350 Tanz baruns sunt par mei occis!
Or est pur mei Dardanus pris,
Celui del mond qu[i] plus m'ama
Et qui sor tuz altres m'aida
Et qui pur mei suffri grant guerre.
8355 Et il pur mei guerpi sa terre,
Quist mei en alïens regnez,
Od lui cumbati li Fäez,
Mesel fu, mais cum deus le volt,
Par mei pus bone santé ot,
8360 Kar al Fäé [m]e cumbati
Sur la chalce[e], sil venqui.
f. 66c] Or rest pris par [mon] grant peché;
Ja mais jor n'avrai le quer lé.
A deu! si grant almone avreit
8365 Qui la teste me colpereit.»
Latins l'ot, sin ad pité grant,
De dolor plure maintenant.
Et pus lui ad dit de bon quer:
«El secle n'ad ren a nul for
8370 Que pur vus [ne] pëusse faire,
Ja ne me turt a tel cuntraire
Que jo ne[l] face volenters;
Ne sui pas fals ne losengers.»
Prothes[e]läus l'en mercie,
8375 [En] grant pité merci lui crie
Qu'il le lessast priveement
Aler desqu'al turneement,
Kar aver purreit [tel ëur] [f. 116d
Dunt il serreit tut a sëur

8380 Del bon Dardanus delivrer,
Qu'il unt si fait enprisoner.
Mult est li [francs] Latins en brande,
En pöur de ceste demande.
Une grant pece s'est tëu
8385 Et puis si li ad respondu:
«Bels amis Prothes[e]läus,
Ne volez que jo vive plus.
Ja savez vus, amis, mult ben:
Si la pucele en saveit ren
8390 Et el de ço s'aparceveit,
Tut l'or del mund ne me guarreit.» —
«Sire,» dit Prothes[e]läus,
«Certes, ja mais nel savra nuls,
f. 66d] Se vus plaist, fors vus sul et mei.
8395 Sire, vus irrez al turnei
Et ja de vus ne partirai.
Sor reliques [ci] vus jurrai
Que jo ne querrai engin n'art
Dunt cäinz venge [d]e plus tart.»
8400 Latins ad de lui grant pité,
Si li ad le dun otrïé
Et dit: «Amis, que qu'en avenge,
Vus irez, mais [que] fei vus tenge.»
Haitez est Prothes[e]läus,
8405 Jo ne quid [pas] qu'il unc fu[st] plus.
Pleins est de joie et [de] deduit,
Mult li semble lun[gue] la nuit.
Purquant si tost cum il ajorne,
Prothes[e]läus [tost s']aturne;
8410 Latins lui bailla un cheval,
Unc sur mellor ne sist vassal;
Mult esteit bons, ne fu pas lenz
Et nel conurent guaire genz,
Qu'il l'ot nori priveement.
8415 Mult l'ad fait armer gentement,
[Mult] bon fu l'osberc qu'il vesti,
Latins më[i]sme l[e] servi;

Helme ot bon [et] cler [re]lusant
Et si [se] sei[gni]t d'un bon brant
8420 Et monta sor le bon destrer.
A son col pent l'escu bocler,
Al poin[g] prent une bone lance,
N'i ot penun ne conisance. [*f. 117a*
Vait s'en, quant il est aprestė.
8425 Latins l'ad a deu cummandė
f. 67a] Et prie deu le creatur
Qu'il le purguard de desonur.
Par la posterne est cil eissuz,
Si qu'il ne fu aparcëuz.
8430 Parmi ces pavillons vent tost,
Si com il issist dreit de l'ost.
La rëine fu ja levee
Qu'el ne fu pas assëuree
De celui qui venir vosist.
8435 Quant el le vit, mult s'esjöist,
Jonas, son messager, apele;
Un[e] enseine mult chere et bele
D'or brus[d]ee [et] de fine seie
A Prothes[e]läus l'envee.
8440 Jonas monta sor sun cheval,
L'enseinne ad portė al vassal.
Cil l'a recë[ue] a grant grė,
Al fer del glaive l'ad f[erm]ė
Et puis si ad dit a Jonas:
8445 « Alez, amis, isnel[e]pas,
Alcune lance m'aportez,
Si vus le bosoin en veez. »
Jonas s'en est atant turnez,
Jo quid qu'il en querra asez.
8450 Cil del castel armez se sunt
Et un[t] avalė le grant pont.
Primes eiss[i] de la citė
Un chevaler de grant fertė.
A la pucele esteit cusins,
8455 Bon vassal fu [et] proz et fins

Et espruvez en plusors lius,
Riches om ert, de [mult] grant fius.
f. 67b] Prothes[e]läus ad vëu,
En haste est vers lui esmëu
8460 [E cil] vers lui de grant randon.
Andui poinent a esporon;
Chescun sot ben qu'altre pensa,
Chescun d'als altre feru a.
Cil dedenz fu chevaler bon
8465 Et ot a non Eurimedon.
Mult fert ben Prothes[e]läus;
Pres de la bucle un poi desus
L'ad od tut l[e] glaive assené,
Purfendu l'ad et eströé, [f. 117b
8470 Si qu'une teise ultre passa.
Li bons osberc pas ne falsa
Ne li destrer pas ne chäi.
Prothes[e]läus ne failli:
Endreit la bucle de l'escu
8475 L'ad percé et freint et fendu.
Pleine sa hanste l'abati.
Pus ad saché le brant furbi,
Tres feiz li passe par cel dos;
Il n'i gist guaires a repos,
8480 Ainz i gist [trop en] grant mesaise,
Que qu'il ne[l] voille u [il] li plaise,
A lui s'est [il] prison rendu.
Atant ey vus Jonas venu!
Prothes[e]läus li ad dit:
8485 «Amis, ben sai et [ben le] quid,
Cest destrer qu'ai ci gu[a]ainné,
Il est mult bon et ben preisé.
Ben reconuis cest chevaler,
Il n'ad dedenz un sul si fer,
f. 67c] 8490 Il est cusin la dameisele;
Dolente ert mult de la novele.
Amis, vostre seit le destrer,
Al tref menez le chevaler,

Sil me livrez a la rëine,
8495 Si li dites qu'en sa seisine
Face [mult] ben garder son cors!
Pur lui avrum Dardanus hors.
Amis, dites que jo lui mant,
Si cum jo lui sui fin amant,
8500 Que demain les armes vus dunt,
Et ben deservi[es] serunt,
Kar longement avez servi:
Ben est dreiz qu'il vus seit meri.
A la rëine dites plus
8505 Qu'el ne lest pas que Dardanus
Ne seit en haste delivrez;
Ben sai qu'il est dolent asez.»
Jonas est al tref repairez;
Eurimedon est tost baillez
8510 A dis chevalers qu'el mult creit,
Et lor dit que ben gardé seit.
Cil de l[ui] guarder s'entremetent,
Bües et forz anels li mettent
Es pez [et] al col fort car[c]an;
8515 Ne lor esc[h]apera uan. [f. 117c
Cil dedenz virent [ben] la juste,
Mult sunt dolenz et mult lor custe,
A nul tant cum a la damsele,
Quant el en öi la novele.
8520 Or comence mult fort estur,
Tresbuchent chevaler plusor,
Fendent et falsent cil escu
f. 67d] Et [de]pecent glaive esmolu.
Mainte bone juste i ot faite
8525 Et meinte lance teinte et fraite
Et meint[e] cengle i ot ronpue
Et meinte beste trescur[u]e;
Es [rencs] estraier meint cheval
Dunt abatu sunt li vassal.
8530 Tant penun[s] i ad desiré
Et tant gunfainon defulé

Et tant enseine d'or brus[d]ee
De vermeil sanc envolumee.
A une [part] vient Pentalis
8535 Sor un bai qu[i] ert de grant pris.
Prothes[e]läus l'ad vëu,
Il l'a mult tost reconëu
As armes et al alferant
Qu'il ot vëu le jor devant
8540 De la tur halt' u il esteit,
Kar Latins mustré lui aveit.
Mult le häi, si[n] ot raison;
Vers lui se mot [d]e grant randon.
Et Pentalis le veit venir,
8545 Ne fait nul semblant del guenchir.
Del destrer lui turne la teste,
Un[c m]es ne nasqui meldre beste;
Mult est li destrers bons et bels
Et granz [et] gros, pr[e]z et isnels.
8550 De poindre nuls d'els ne se targe,
Chascuns fert altre sor la targe.
Pentalis ert bon chevalers
Et adurez [et] forz [et] fers.
Ne quidot pas qu'il i trovast
8555 Nul qui a lui juster osast;
[f. 68a Mais or en ad il un trové
Qui [mult] fer colp li ad doné.
Od le gleive en l'escu amont
Et teint et blazun lui derunt
8560 Et estroa l'or et les mercs; [f. 117d
Parmi ultre passe li fers
Od tut le penuncel pendant
Et si ne restut pas atant;
Ainz ad le bon osberc safré
8565 Desmenti et desclavelé.
Parmi l'espalle l'ad feru,
Que par ire que par vertu
En un pendant l'ad trebuché,
A poi qu'il n'ad le col brusé.

8570 Allas! trop fu son socurs pres:
[O]rias vent [le] grant eslès
Et veit a terre Pentalis;
Mult failli poi qu'il ne fu pris.
Prothes[e]läus nepurquant
8575 En meine le bon alferant.
Jonas devers le tref revent
Et veit le destrer que cil tent.
«Sire,» fait il, «baillez le mei
Tant cum vus serre[z] al turnei!
8580 Al vespre, quant vus en irrez,
Od vus, se deu plest, l'en merrez.
S[e] vus demain cungé avez,
Pur deu, sire, sor lui montez!
Il n'ad el mond si bon destrer,
8585 Si fort, si isnels, si leger.»
Jonas le destrer en mena,
En salve garde le bailla.
Et [c]il dedenz unt ja rescus
f. 68b] Pentalis, le felon guichus.
8590 Qui chalt? Il ad crïé sojor,
Kar de sa plaie ad grant dolor.
La pucele as kernels esteit,
Prothes[e]läus ben veeit
Cum ses vassals ot abatu;
8595 Mais el ne l'ad pas conëu,
N'e[n] bosoingnast mie a Latin,
Kar mis l'ëust a male fin.
Mult est iree et [mult] dolente,
Pentalis pleint et se demente,
8600 Si ad el fait Eurimedon,
Kar andui sunt chevaler bon.
Prothes[e]läus la dehors
Mult travaille [et peine] son cors.
Mult [i] ad gu[a]ainé destrers,
8605 Pris et abatu chevalers. [f. 118a
Et Jonas mult ben le servi,
Nule lance ne lui failli,

E [c]il en pe[ce]a asez.
A pöer s'est le jor penez,
8610 N'ad cure d'aver nul repos,
Nuls vers lui n'ad ne pris ne los.
[O]rias li bons senescals
S'est feru enmi ces vassals
Et il aveit siwte mult grant.
8615 Des esporuns fert l'alferant;
Bons chevalers et hardi fu,
Melander fert en cel escu.
Cil refu de bon hardement,
Mult ben le refert ensement.
8620 Les lances volent par asteles,
Si runt andui voidé les seles.
f. 68c] Orias esteit pruz et fort
Et ot en[tur] lui grant esfort.
Melander unt [en]vironé
8625 Et si l'unt [ja] pris et mené.
Orias mesme l'[en] mena,
Vers la cité mult se hasta
Et il mult ben le conuisseit.
La pucele venir les veit,
8630 Mult est haite[e] en son corage,
Tot ublia l'altre damage,
Kar el aparçut et sot tost
Qu'il ert un des mellurs de l'ost.
La noise leve et li criz grant.
8635 Ey vus Jonas qui vent criant
La u Prothes[e]läus est,
Qui ne sot un mot de tut cest:
«Chevalers, trop estes tardiz,
Melander est menez et pris!»
8640 Prothes[e]läus ben l'entent,
I[re] en ad grant [et] marement.
Une lance de Jonas prent,
Le destrer broche et se destent
Et l'enseine de Crete crie;
8645 Mult bele gent a sei ralie,

Pres de dous cen[z bons] chevalers;
Mais il esteit [tuz] li primers.
Ainz qu'Orias venge al castel,
Lur ad cist porté un cembel.
8650 Vers els broche le bon destrer. [f. 118b
Quant [l']unt vëu cil chevaler
Qui l'orent vëu [en] l'estur,
Veie li donent li plusor,
Kar il dutent sa grant ferté.
f. 68d] 8655 [Et] uns et altres ad passé,
De brocher le cheval ne cesse,
Tant qu'il choisist parmi la presse
Orias qu[i] Melander mene.
Quant il l'ad vëu, mult se peine;
8660 Devant el front l'ad encuntré.
Od le gleive fort aceré
Fert Orias en cel escu,
Pleine hanste l'ad abatu
Et le bon destrer ad saisi,
8665 Et Melander desus sailli.
La presse est grant sor Orias,
Mais nequ[e]dent pris n'est il pas,
Rescus [i] est, mes a grant peine.
Et Melander le cheval meine,
8670 Si rout sa lance et sun escu;
En cele presse s'est feru.
Suz le mur u est la pucele
Fist une juste bone et bele
A un des bons vassals del mont.
8675 [Dirrai vus] qui il est et dunt:
Il esteit sires de Coluine,
Plusors castels ot en Burgoine;
Cusin germain fu la pucele
Et si quid ben que l'um l'apele
8680 Läertès par [le] son dreit non,
De Sesoigne aveit le sornon.
Cil dui vassals les chevals poignent,
Par [mult] grant ferté s'entrejoignent.

[De]piecent li glaive esmolu,
8685 Chescuns a altre fent l'escu.
N'ad nuls d'els qui altre ne gret;
Mais Läertès del cheval chet,
f. 69 a] Si qu'uns des braz li est brusez.
Ainz qu'il del liu [se] seit dresciez,
8690 L'esforz Melander est venuz,
Läertès s'est a lui renduz.
La dameisele vit la juste,
Mult est iree et mult li custe,
A sei ad Evein apelee
8695 Et dist: «Sor, n'est nule celee, [f. 118 c
Cil dehors sunt bons chevalers,
Cist suz le mur est un des fers.
Jo n'i vei un sul si vaillant
Fors celui al cheval ferant,
8700 Cil qui orainz rescust cestui;
N'i ad nuls qui vaille vers lui.
Certes, sacez, s[e] jo pöeie,
Mon quer et m'amur lui dureie;
De celui la sus en la tur
8705 Avreie tost laissé l'amur.»
Atant es vus Latins venuz
De l'estur greins et irascuz!
Ne quidot pas que la pucele
Sëust uncor [cele] novele
8710 De Läertès qui fu chäuz
Et a Melander [s'est] renduz;
Mais el en saveit plus qu'asez.
«Latins,» fait el, «et dunt venez?» —
«Dame, de l'estur sui venuz;
8715 Mais trop nus est mesavenuz.
Orias vostre senescal
Ot prison merveillus vassal.
Il i ot un plus merveillus
Qui l'ad vassalement rescus;
8720 Et cil, pus que rescus i fu,
f. 69 b] Nus ad Läertès abatu.

A la rëine l'ad tramis,
Sin meine le cheval de pris.»
«Dites, amis,» fait la pucele,
8725 «Savez vus [certeine] novele?
Ki sunt [i]cil dui chevaler
Qu[i] sunt si vassal et si fier?»
«Dame,» fait il, «jo vus dirrai
Solunc [i]ço que jo en sai:
8730 [I]cil qui Läertès [ad pris]
Est gent[i]l hom de son päis;
Sis peres aveit a non Turnus,
Meldre chevaler n'ot unc nuls.
Et si esteit de hal[t] parage,
8735 Si quid ben, quant cist ert d'[e]age,
Ne valdra mie meins de lui.
Mult ad ben fait [tut le] jor d'ui,
Mult ert enfin pruz et vaillantz;
Mais uncor est mult jofnes dantz.
8740 Mult serreit ben en lui salvee
Noble pucele et ben donee. [f. 118d
Il fu n[ié]s la bone Sibille
De Cisterne, la riche vile;
Unc ne fu dame de son pris,
8745 El esteit suer [de] Pentalis.»
Bone aventure ait or Latins!
Lui ne chaldreit, ç[o] est la fins,
De quel part el s'amur turnast,
Que Prothes[e]läus laisast.
8750 Et pur [ço] li rad dit il plus
Pur guarir Prothes[e]läus:
«Dame, cil qui rescust cestui,
El mond n'ad chevaler fors lui.
f. 69c] Allas, que prendre nel pöez!
8755 Mais il est altre part turnez;
Femme ad qui est su[e]r la rëine,
Qui l'aime de grant amur fine.»
Evein öi parler Latin,
Mult li atalenta [la] fin,

8760 Kar el ot estó mult marie
Et se teneit mult a hunie
Que Prothes[e]läus esteit
Par son purc[h]az en tel destreit.
Volenters lui ëust aidé,
8765 Sovent en ot pur lui preié
Et a pöer s'e[n] fu penee;
Mais n'en fu guaires escotee.
[Et] pur ço dit li vileins veir:
Tels nust a trestot son pöer
8770 Et fait [granz] mals et grant cuntraire
Qui puis ne put äie faire.
Pur tant si fait li sa[g]es ben:
Ja [ne] s'entremettra pur ren
De mettre entre genz descordance,
8775 S'il n'i pot v[e]er l'acordance.
Meint pur pleisir [a] son sennur
Fait al franc hom[e] desonur;
Häir se fait en plusors lius.
Amur de seinur n'est pas gius;
8780 Et de ço deit chescun pener
Qui de[s] granz se volt faire amer.
Evein n'ublie pas son sens,
De parler veit ben liu et tens
Et ad dunc a sa dame dit:
8785 «Dameisele, si deu m'äit,
f. 69d] Latins vus [ad] dit del tut veir:
Cist jofnes hom, al men espeir,
Qui Läertès ad abatu, [*f. 119a*
Mult est de bone gent venu;
8790 Riches om est, de halt parage
Et si est de reial linage,
Kar j'ai de lui, ma dameisele,
Mult ben enquise la novele:
Melander est nomez de tuz.
8795 Vez, cum il est vaillanz et pruz!
Sanz celui al cheval ferant
N'ad en l'estur nul si vaillant.

Mais de celui ne pot chaler,
Kar il ne put amie aver
8800 Altre que cele qu'il ad prise,
Qui d'amur asez le justice.
Dame, quant ne pöum cestui
Aver, pur deu, amez celui
Et si lass[e]z tute l'amur
8805 De celui qui [est] en la tur!
Si j'ere si riche et si bele
Cum vus estes, ma dameisele,
Ja [mes] pur tant cum jo vivreie
Homme en cest secle [n']ameree
8810 De bon quer ne de bone fei,
S'il a son pöer n'amast mei.
Mais pur ço sunt [femmes] blasmees
Que tuz jurz sunt si afolees
Que de lor quer[s] tels amerunt
8815 Qui mult petit les priserunt.
Certes, dame, s'i[l] vus plaiseit,
Tel amur a vus n'afferreit.»
f. 70a] Evein sa parole fina,
La dameisele en pes [s']esta,
8820 De parler se tint et suffri,
Adunc un mot ne respondi.
Es vus la desuz Melander!
La lance aloigne al trenchant fer
Et fert un vassal en l'escu
8825 Qui parent al forester fu
Qui Prot[h]es[e]läus häi.
Cist a tel äir le feri
Que del vassal voida la sele
Dreit par devant la dameisele
8830 Et gu[a]aina le bon destrer.
A poi n'ot pris le chevaler;
Mais Orias i est venu
Od [grant] gent, si l'ad socuru.
La dameisele l'esgarda;
8835 Amur un dart l[i] enveia [*f. 119b*

Qui forment l'anguisse et sumunt
Que s'amur a Melander dunt.
Mult est pensive devenue,
Sovent palist et color mue;
8840 Amur l'anguisse et plus et plus.
Deus penst de Prothes[e]läus,
Que cele en tel liu tort s'amur
Qu'il seit delivres [de] la tur!
Evein ad vëu ço qu'el volt
8845 De sa dame qu[i] suspirot.
Mult esteit vezïe[e] et sage,
Ben aparçut a son visage
Ke de Melander sent [l'esprise]
Et [de s'amur est mult suzprise].
f. 70b] 8850 Mult fu Evein de grant vesdie,
El i mettra l[a] camunie
De son quer melz [li] alumer.
A sa dame prent a parler:
«Ma dame, or pöez vus v[e]er
8855 Vassal ben a cheval seer
Et ben juster et ben ferir
Et poindre ben et enväir.
Pucele de grant renomee
Sereit en lui [mult] ben donee.
8860 Ma dame, pur veir le vus di
Et lealment le vus afi:
S[e] jo del mond ere rëine,
Jo l'ameree d'amur fine;
Ja mais haite[e] ne serreie,
8865 Se j'a lui donee n'esteie.»
Latins ad öi qu'Evein dist,
Mult li fu bel, si s'e[s]jöist.
Prothes[e]läus mult ama,
La dameisele areisona:
8870 «Dame,» fait il, «Evein dit veir,
En tut le mund, al men espeir,
Si cum il dient, c'est la summe,
N'ad plus gentil ne plus franc homme,

Et si pöez [vus] v[e]er ben,
8875 De vasselage n'i falt ren.
Vus ne veez nul si vaillant
Fors celui al cheval ferant;
Mais de li n'avum nus [a]faire,
Kar il ne [se] put pas retraire
8880 De s'amie qu'il aime tant;
Altre ne quert en son vivant.»
f. 70c] Il dit veir, mais el ne l'entent, [f. 119 c
Ainz respondi mult bonement:
«Certes, Latins, sacez de fi,
8885 N'ai que faire d'altr[ui] ami;
Mais Melander, dunt vus parlez,
Amerai, si vus [me] löez,
Quant tant est pruz, francs et curteis,
Si n'ad el cunseil fors nus treis,
8890 Ovrer nus estot cointement
E entre nus priveement.
Chescun se peint [de] purveer
Cument il le porra saver.
Ne voldree pas qu'il s[ë]ust
8895 Ne ne quidast que par mei fust.»
Evein li dit: «Ne vus peist mie,
S[e] jo di la me[i]e folie:
S[e] vus volez cestui amer,
Dame, vus estot delivrer
8900 De la tur Prothes[e]läus.
C'est l[i] om que cist aime plus;
Sans lui ben faire ne pöum,
Il sunt si lëal cumpainon,
Tant se sunt tu[z] dis entr'amé
8905 Qu'il sunt a une volenté;
Ço qu'il en vodra, si ert fait.
Latins pot ben bastir cest plait,
[Saunz ceo que vous en sachez mot.»
Latins est lyé de ceo qu'il out]
8910 Et dit: «Dame, se deus me salt,
S[e] vus volez qu'[i]l ben alt,

Lassez m'en, dame, cunvenir;
Tut en fera vostre plaisir.
Ne vus [en] estot mais penser,
f. 70d] 8915 Se de quer le volez amer;
Mais ne pöez amer cestui,
S[e] tenez en prison celui,
Kar cist ja nule n'amera
Qui a celui ennui fera.»
8920 La dameisele ben entent
Que cil parole a son talent
Et dit: «Latin, ço seit sor vus,
Et jel ferai tut a estrus.
Sor vus le met et sor Evein,
8925 Sin seez sëur et certein.
Ben sai que vus m'estes feel,
Ja n'istrai de vostre cunseil.»
Latins s'en est partiz atant, [*f. 119d*
A l'estur vait demaintenant.
8930 Cil dedenz sunt mult desrengez
Et par la plaigne esparpaillez.
Latins esteit bons chevalers
Et as armes hardiz et fers
Et ad ben vëu a dreiture
8935 Qu'il sunt mis a descunfiture.
Un grelle ad haltement soné,
Ces chevalers rad asemblé
Et comence mult fort estur.
Tresbuchent et cheent plusor,
8940 Meint i est abatu envers,
Des escuz fendent flors et mercs.
Desiré i ot meint penon
Et falsé [et t]eint et blazun.
La ot doné meint colp felon,
8945 Parmi les cors vont li frezon.
f. 71a] Latins veit le Bloi Chevaler
Estrangement hardi et fer.
Il ot [mult] ben fait en l'estur
Et mult i ot justé le jor.

8950 Mult i ot gu[a]ainé chevals
Et abatu meint bons vassals.
Latins se muet plus que le pas;
Li Blois le veit, ne s'e[n] feint pas.
En l'escu l'ad feru Latin
8955 A azur teint et a or fin;
Et quir et teint ad eströé.
Li glaives est parmi passé;
[A force la] hanste brandi,
Poi falt que Latins [ne] chäi,
8960 Mais en la sele ben se tint.
Et si oiez cum li avint:
Desuz la bucle de l'escu
Ad le Bloi Chevaler feru.
[Brandist l[a] ha[n]ste e s'e[s]vertue,
8965 Del chival a terre l'estrue.
Mout le fist bien nostre t[u]rein,
Le bon destrer ad pris al freyn
Et s'en turne hors de la presse.
Prot[hese]läus doun[c] s'e[s]lesse,
8970 N'ad mye Latyn con[ë]u.
De l'espe[e] l'ad [si] feru]
Ensum cel elme vert gemmé,
Tut l'un quarter [l']en ad quassé. [*f. 120a*
Dur colp li done et perillus,
8975 A poi ne l'ad fait del chef [b]lus,
A poi que Latins ne chäi.
Cil ad le bon destrer saisi,
Vers le Bloi Chevaler s'en vent.
Li senescal a[s] mains le tent;
8980 Mais li Blois bon chevaler fu,
De l'espee s'est defendu,
Si que renduz pas ne s'esteit.
En poi d'ure sucors aveit.
Prothes[e]läus tost i vent
f. 71b] 8985 Et sor le bon cheval qu'il tent
Fait le Bloi en haste monter.
Lors recomencent a juster.

Latins est cele part venu,
Prothes[e]lāus ad vëu.
8990 Ben en fu sëur et certein
Qu'il esteit feruz par sa main.
Merveilla s'en qu'il feru [l']ot
Et nepurquant asez ben sot
Que, si l'ëust ben conëu,
8995 Ne l'[ë]ust pur ren si feru.
Latin encuntra Melander,
Vers lui turn[a] le trenchant fer,
Et Melander ne[l] guenchist mie,
Le bon cheval neir cume pie
9000 De randon vers lui eslessa.
Latin en l'escu feru a
Suz le mur endreit la pucele,
Ben l'empeinst, si voida la sele.
Latins est a terre chäuz,
9005 Orias vent mult irascuz,
Mult en halt s'enseine criant,
E[n] son poing trait le nu brant.
A Melander s'est acosté,
Ben roiste cop li ad doné.
9010 Orias ert mult äirus,
Le cuing de l'helme precïus
Lui quasse, sin chet li cristals
Et li flor d'or et li esmals.
Pres del vis li ad le brant ters,
9015 Li feus en salt ardantz [et] pers.
f. 71c] Durs fu li cops que cil li done,
Melander alques en estone;
A[l c]ol s'[äer]t de son destrer, [*f. 120*
Asez fu pres del trebucher.
9020 Et nequedent pas ne chäi,
De maltalent tein[s]t et rovi,
Sis quers d'ire tremble et saltele;
Honte rout grant pur la pucele
Qui si l'aveit vëu ferir.
9025 Le brant leve par grant äir

Et vent irez vers Orias.
Vers la chiville nel fert pas,
Ainz l'ad feru [en l']elme sus,
Que de[u]s quarters en abat jus.
9030 Il ne failli del tut nïent,
Tute l'oreille destre en prent;
Mult [li] ad fait un vilein merc,
Li sanc raie par cel osberc.
Orias se sent mult blecé,
9035 Del cheval est jus tresbuché.
La dameisele le cop vit
[Et] a Evein en gabant dit:
«Avez vëu del chevaler?
Ben ad apris le reprover
9040 Qu[i] nus vent del vilein sené:
Bonté regarde altre bonté,
S'il redit parole membree:
Sa per [re]guarde la colee.
Se Melander reçut granz cops,
9045 A Orias les ad ben sols.»
f. 71d] «Ma dameisele,» fait Evein,
«Se Melander pot durer sein,
Tel chevaler n'avra el mond,
E deus a seinnur le vus dunt.»
9050 Prothes[e]läus vent atant,
Mult esteit fer et cumbatant.
Le bon ferant point et eslesce,
Tost ad rumpüe la [grant] presse.
Mult l'ad fait ben a cele feiz,
9055 Ben ad derengez [c]es cunre[i]z.
Estrangement s'est [il] penez,
N'ad nul, vers lui [seit alosez].
Tant i ad espleité le jor,
Cil dedenz guerpissen[t] l'estor.
9060 Prothes[e]läus par son cors
Atant rebaldi cels dehors,
Qu'il unt si cels dedenz menez
Que mis les unt en la citez;

Mais n'entrent pas si quitement, [f. 120c
9065 Il i unt laissé plus de cent
Bons chevalers que vifs que morz,
Dunt grant dols est [et] desconfor[z].
Cil dehors unt ven[cu] l'estur,
Uncor esteit il ben grant jor.
9070 Dun[c] vëissez destendre trefs,
Il n'i ad pavellon rem[é]s
Qu[i] ne seit tendu et fermé.
Entur les murs de la cité
Le sege unt de tutes pars mis;
9075 Cité et castel unt asis.
f. 72a] De la rëine öir pöez:
Sis trés est tenduz et fermez
Vers la tur devant la posterne.
Li pruz Melander de Cisterne
9080 Pres d'iloc fist tendre le son,
En l'ost n'ot meldre ne si bon.
S[e] Medea le son i mist,
Jo quid saver pur quei le fist:
Prothes[e]läus i eissi,
9085 El [le] saveit [mult] ben de fi.
Apres ceste descunfiture
Prot[h]es[e]läus a dreiture
Est revenuz a la posterne.
V[e]it le Melander de Cisterne
9090 Et la posterne overte veit
Et un vallet qui l'atendeit.
Mult quidot ben estre certein
Que ço fust Latin, le turein.
Asez l'ot vëu tut le jor
9095 As caplëiz et [en] l'estur
Et sot ben qu'il li meldres fu
Et li plus prouz qu'il ot vëu;
Mais od les lurs esté aveit:
A grant merveille le teneit.
9100 Par tant alques [l]e descunut
Et si saveit poi qu[i] il fut.

S'il po[ei]t, le vodr[eit] saveir;
Ja [i] mettra tot son pöeir.
Des esporons fert le cheval,
9105 Desuz le mur parmi le val
f. 72b] Li bons destrers [mult] tost l'en porte,
Entre lui se met e la porte.
Prothes[e]läus l'ad vëu,
Jo quid qu'il ad ben conëu.
9110 Son frein tent, sil met a raison: [f. 120d
«Ai jo guarde de vus u non?» —
«Par fei,» fait Melander, «oal!»
Atant eslesse le cheval
Et Prothes[e]läus le son.
9115 Andui sunt chevaler [mult] bon.
En l'escu le fert Melander,
Parmi ultre lui met le fer
Od tut le penuncel pendant.
A genoillons met l'a[u]ferant;
9120 Mais tost s'est [cil r]esvigorez,
A grant force est en pez levez.
Prothes[e]läus ne falt pas,
Il ne l'ad pas feru [trop] bas,
[Ainz] amont le fert en l'escu.
9125 Parmi passe le fer agu,
Endreit le piz l'ad assené;
Mais il n'ad pas l'osberc falsé.
Ne[l] vodreit Prothes[e]läus
Pur quant qu'[i] ad suz ciel la sus;
9130 Purquant ne l'esparnie point.
Par tel äir a li se joint,
Tant cum [la] hanste lui dura,
Del cheval jus le trebucha.
Pus li ad dit en ramponant:
9135 «Amis duz, ço qu'alez querant
f. 72c] Avez trové, ço m'est avis.
[Ne m'ëustes vus] pas pramis,
Quant j'od vus fu[i] en vostre terre,
Que [ne] me vosissez mal quere?»

9140 A la resne ad pris le cheval,
Si l'ad amené al vassal.
Dit lui: «Vostre äie est trop loing,
Mais n'avrez mester ne bosoing;
Mais, bels amis, or vus hastez,
9145 Sor vostre cheval tost montez;
Haste ai grant, demuré ai mult
Et d'estre aparcëu me dut.»

Melander entent la parole,
Tel ire en ad, a poi n'afole;
9150 Que cil le gabast, ben quidot,
Mais veir li dist et il nel sot.
Dun[c] dit: «Vassal, qui estes vus?
Cointes estes et ramponus.
Jo sai ben que vus me gabez;
9155 Aor ben faire le pöez.»
«Par fei,» fait Prothes[e]läus,
«Ben sai que jo sui al desus;
Mais or sacez de verité, [*f. 121a*
Ne vus ai d'un sul mot gabé.
9160 Mais veirs est quant que jo vus dis,
Montez et sin alez, amis!»
Atant ey vus poinnant Jonas,
Dit [a] Melander: «Qu'est ço, las?
Avez vus, cheles, asailli
9165 Prot[h]es[e]läus, nostre ami?
Montez, si l'en laissez aler!
f. 72d] Tost purreit ci[l] trop demorer.
Li turreins en avreit tost blame,
Qu'a tu[z] dis le harreit la dame.»
9170 Melander ot Jonas parler,
A poi ne comence a desver
Et dit: «Bel sire, avoi, avoi!
Deus, tant de vus le quidai poi
Que ci trovasse vostre cors;
9175 Ne vus soi mie ça defors.
Baisez me[i], sil me pardonez
Et pus, bels sire, en haste alez!»

Lors helmes unt tost abaissé,
Sovent se sunt entrebaisé.
9180 Jonas lui baille le bon bai
Et il s'en turne sanz delai.
Par la posterne est tost entré,
Li vallet ad le loc seré.
Par le pont turnë[i]z lasus
9185 S'en ala Prothes[e]läus.
Latins en est haitez asez,
Delivrement [s']est desarmez;
Asez l'unt fait priveement,
Nul de la tur n'en set n[e]ent.
9190 Quant aveit mangé li tureins,
Prothes[e]läus prent as meins
E puis li ad dit: «Sire bels,
Alum lasus a ces kernels
Dedure et esbaldir nos cors,
9195 Si esgardum cel[e] host la hors.
Prothes[e]läus l'ot parler,
Mult i volt voleuters aler;
f. 73a] Mult bonement l'ad gr[a]anté.
Par les degrez en sunt munté,
9200 En un kernel se sunt asis, [f. 121b
Si se mirent vers le päis
Et unt par els tut devisé
En lor quider et deviné:
«Cil tref a cele seie fine
9205 Pot [mult] ben estre a la rëine.» —
«Cil [la] del paile d'Oliferne
Est a Melander de Cisterne.» —
«C'est le tref le rei Thesëus.» —
«Cil repot estre a Dardanus.» —
9210 «De l'altre part ad un mult bon,
Cil repot ben estre a Jason.» —
«Cil la de seie bone et bele
[R]est a la Salvage Pucele.» —
«Et cil la od l'a[i]gle d'or mier
9215 Pot ben estre al Bloi Chevaler.»

«Cist vers Burgoine [sur] l'areine
Pot ben estre a [la dame] Ismeine.» —
Si unt li vassal devisé
Tres, tentes a lor volenté
9220 Et acubes et paveillons,
Si cum melz lor sembla reisons.
Latins esteit et francs et sage,
Un poi covri de son corage;
Apris fu de bones escoles,
9225 Mais entre ces altre[s] paroles
Ne mist pas sa dame en ubli,
Mais ne volt dunc parler de li;
Mais si faitement parlera
f. 73b] Que cele par[t] tut vertira.
9230 Latins est en parole entrez:
«Prothes[e]läus entendez:
Se jo de vus sëur esteie,
Mon cunseil vus descovereie.
Faire le devez, mais que die
9235 Kar certes, ne larr[eie] mie
Que jo par tut, sanz mei hunir,
Ne fëisse vostre pleisir.»
[Respount ly Proth[ese]läus:
«Sire, n'en parlez n[e]ent plus!
9240 Ja mes [a] nul jour de ma vie
Ne vous faudra[i] de compaignie.]
Sire, seez de mei sëur, [f. 121c
Ma fei vus en plevis et jur.
Tant m'avez fait, sire, d'onur,
9245 Pus que fu[i] mis en ceste tur,
Qu'a tuz dis mais vus dei amer,
Se ne me voil desnaturer.
Dites, sire, ne[m] seit celé!»
Et Latins ad atant parlé
9250 Et dit: «Sire, mult vus merci
De ço que vus me dites ci.
Sire, jo sui d'amur suzpris,
Depuis que ving en cest päis.

De nomer la alques me dut,
9255 Ben sai que vus la häez mult;
Mais parmi tut ço vus requer,
Cum jo sui vostre chevaler,
Que li pardon[g]ez son forfait,
Kar el conuist ben son mefait.
9260 Mais pus ad mult sa peine mise
Et sa dame sovent requise
Que vus, sire, fussez delivre.
Il n'ert ja jor que j'ai a vivre,
f. 73c] Que ne see a vos volentez,
9265 S[e] cest mesfeit li pardonez.»
Prothes[e]läus lui respont:
«Et qui est [c]ele, amis, et dunt?»
Purquant en son quor ben suschout
Qui cele ert dunt il l'en preiot.
9270 «Certes, bels sire, «fait Latins,
«Evein ad non, ço est la fins.»
«Sire,» fait Prothes[e]läus,
«Il ne vus estot preier plus;
Mais qu'el mesfait mult plus m'ëust,
9275 Tant preier ne vus est[ë]ust.
N'e[n] seez pas tant anguisus,
Mult plus ferreie jo pur vus.
J'en ferai vostre volenté,
De bon quor li seit pardoné.» —
9280 «Sire,» fait Latin, «mandez l[i]
Qu'el venge orendreit a nus c[i],
[Kar] desque dire le vus dei,
Ben vus dirrai, sire, pur quei:
Nus avum entre nus parlé,
9285 Dunt nus sovent avum pensé
— Se deu pleist et nus pussum vivre — [f. 121d
Cum vus, sire, serrez delivre.»
Prothes[e]läus dit: «Alez,
Bels sire, tost, si l[i] mandez!»
9290 De la tur avala Latin,
Mande [a] Evein par un son cusin

Qu'[a] lui venge sanz demoree,
Ben sace qu'il l'ad acordee
Mult ben a Prot[h]es[e]läus;
[f. 73d 9295 Tost venge en cele tur lasus.»
Evein l'ot, sin ad le quor lié.
El n'ad pas longe[ment] targié,
Ainz est tost venue en la tur.
Prothes[e]läus par amur
9300 Entre ses braz l'ad acolee.
Unc n'i ot parole membre[e]
De chose qu[i] fust fait avant,
Vers li ne fait un sul semblant.
As kernels sunt asis li trei
9305 Et parolent de lor segrei.
Evein parla pr[emere]ment,
Si comença mult sagement:
«Prothes[e]läus, entendez!
Et si [vus] pri que ne dutez
9310 De chose que desormes die;
Sacez, ne vus decevrai mie.
De tant cum ainz mespris vers vus
Est mis quor si tresanguissus
Que tu[z] dis mais en cren le blame;
9315 Mais certes, tant amai ma dame
Que je vi mult pres del morir
Pur vus, si nel poi pas suffrir;
Ainz me penai de li aider,
Si nus quidames cunseiller
9320 Que vus de bon quor l'amissez;
Mais en talent ne l'avïez,
Sin avum puis baratte ëu,
Meint prodom en est cunfundu.
Ne quidai pas si achever;
9325 Mais quant ne la pöez amer,
f. 74a] Contre le mal que fait vus ai,
Si deu plaist, grant ben vus ferai.
Se vus Latin et mei creez,
En haste delivre serrez.

9330 Ma dame vus otreiera [f. 122a
D'amer en quel liu vus plarra.»
Prothes[e]läus ben entent
Parler de son avancement.
N'ad suz ciel ren qu'il ne fëist,
9335 Fors tant qu'il ne s'e[n] honesist,
Dunt fust delivres de la tur,
Kar mult lui custe cel sojor.
A Evein dit: «Ma dameisele,
Ceste pramesse m'est mult bele.
9340 S[e] vus faites ço que vus dites,
Que jo de prison seie quites,
Il n'ert ja jor que j'ai a vivre,
Que vostre ne see a delivre.
Mais il i ad [une] altre chose:
9345 Se Dardanus eissir n'en ose,
Ma delivrance ren ne pris,
Kar trop m'ad esté bons amis.»
«Sire,» fait Latin, «n'en parlez!
Dardanus ert tost delivrez.
9350 Tant vus sai, sire, ben aprendre:
S[e] la rëine vus volt rendre
Läertès et Eurimedon
Qui sunt andui chevaler bon
Et sunt cusins la dameisele,
9355 La delivrance serra bele
Et de cele part et de ceste.
f. 74b] La dameisele est tute preste
De[l] Dardanus si delivre[r],
Kar j'en öi er ser parler.» —
9360 «Par fei,» fait Prothes[e]läus,
«Dunc ert delivre Dardanus.
S[e] jo de ço sëur esteie,
A la rëine mandereie
Qu'il [mult] tost fussent delivrez.
9365 S[e] vus, bel sire, en main pernez
Que Dardanus seit ensement,
Ja n'i demorunt longement.»

Latins li dit: «Sire, par fei,
Ma dame l'ad mis tut sor mei.»
9370 Evein recomença a dire,
Asez ot preste sa matire:
«Bels sire, or m'entendez avant!
Nus d[ui] avum parlé atant:
S[e] [nus] vostre cunseil avum,
9375 Vers ma dame un plait bastirum [f. 122b
Dunt el avra [mult] grant onur
Et vus delivres de la tur.
Pur veir vus di, ço est la summe,
En tot le mond n'ad femme n'omme
9380 Qu'el tant creie cum nus deus c[i],
Si [sui] sëure et sai de fi
Que nostre cunseil ben crarra,
Ja pur nul altre n'en istra.
Sire, ne vus ert plus celé
9385 Ço que nus avum purparlé.
Al [m]ur, u nus esteium her,
Vi al turnei un chevaler.
f. 74c] Mult [esteit] hardiz, pruz et genz;
N'i aveit as turnei[e]mens
9390 Un sul si vallant de sun cors
Fors un que [jo] mettrai dehors;
Mais cel vassal pas ne conui,
Nuls n'i poeit valer vers lui.
Cist est mult pruz, dunt jo vus di,
9395 Et si cum jo dire l'öi,
Melander ad nun de Cisterne.
Sis trefs set pres de la posterne,
Si dient qu'il est pruz et sage
Et gentils hom de halt parage.
9400 Ma dame i serreit ben donee
Et en son cors tresben salvee;
Et d[e l']altre part ben retent
Qu'il avreit pris mult richement.
Mais qu'il fust reis de riche regne
9405 Si la d[ë]ust il prendre a femme.

Qu'al mund n'ad hui cest jor pucele
Plus riche de li ne plus bele
Ne nule de plus halt parage;
Mult serreit ben cest mariage.»
9410 Prothes[e]läus entendit
Que Latins et Evein unt dit.
Mult en fu haitez et joianz;
Unc ne fu plus [nuls hom] vivanz.
Mult ad dit par breve parole:
9415 «Evein, vus n'estes mie fole.
S[e] dan Latin et vus volez,
[C]ist plait ert ja [mult] tost finez.
S[e] vus cest pöez enginner
Et vers la pucele espleiter,
9420 De meie part mult sëur sui; [f. 122c
f. 74d] Ren que jo voille vers celui,
N'ert pur ren laissé, ne seit fait.
Jo avrai tost basti cest plait.
So[e]r Evein, or vus en alez
9425 Et a vostre dame en parlez!
Si lo ben que Latins i alt,
Kar läinz vei, si deu me salt,
Quatre barons venir de l'ost
Sor palefrez qui amblent tost.
9430 Vers la cité vont mult hastant,
Raims d'olive en lor mains portant.
Par tant sai ben qu'il funt messages.
Or seez [et] cointes et sages!
Il vont Dardanus demander
9435 Pur voz chevalers delivrer.
Pur ço vus pri, ne demorez,
Vostre entente tute i metez!
Et jo sai ben de verité,
L'altre plait avrei tost finé.»
9440 Latins atant d'iloc s'en turne,
Et Evein guaires ne sorjorne;
Ainz [s'en] est od Latin turnee,
Mais cil l'ad [mult] tost rapelee.

Apres salt et pren[t] la par la main
9445 Et ad dit: «Entendez, Evein,
Vus m'avez desorainz pramis
Que desor serrai vostre amis.
Or vus voil jo, bele, [es]saier:
Ducement vus pri et requer
9450 Que vus [me] seez en äie
Vers Latin, que deus benëie,
Que pur vostre amur, s[e] lui plaist,
Demain la hors aler me laist.
f. 75a] Certes, al seir me revendrai,
9455 Vus mesme a plege troverai.»
Evein met Latin a raison:
«Amis, kar me donez cest don!
Laissez l'aler a cel estur,
Se vus plaist, par la meie amur!
9460 Il ne me fist unc mais requeste;
S'a ceste feiz li fail de ceste,
Ja mais par tant cum jo vivrai [f. 122 d
De fin quer ne vus amerai.»
Latins en suzriant respont:
9465 «Evein, si deus onur me dont,
Mult harreie otrïer tel don
Que rëusse tel gueredon
Cum jo de [ce]l homme ai ëu
Qui cäenz od mei prison fu:
9470 Cungé lui donai d'eissir hors,
[En] l'estur lai[di] si mon cors,
Del [bon] brant tel cop me dona,
Le bon helme cler me quassa.
Un bon cheval qu'oi gu[a]aingné
9475 Me toli, si l'ot tost baillé
A celui dunt jol gu[a]ainnai;
Mon servise isi enpleiai.»
Prothes[e]läus l'ad öi;
Hunte en ot grant et si rovi
9480 Et dit: «Deus, le halt creatur,
Lui face honte et desonur

Qui vus feri, s'i[l] vus conut,
Kar ne fist pas que faire dut.
Et s'il ne sot qu'il a vus joinst,
9485 Li v[e]rais deus le lui pardoinst.»
Evein veit Prothes[e]läus,
f. 75 b] Le rovencel el vis desus.
Estrangement s'esmerveilla
E en son quor mult tost pensa
9490 Par son sens et par sa veisdie
Qu'altre de lui ne fu ço mie
Qu[i] si aveit Latin feru.
El ne s'est pas longes tëu,
Latin ad tost araisoné:
9495 «Pur deu, le rei de maiesté,
Bel duz amis, sire Latin,
Or sacez ben, ço est la fin,
Vus m'avez amé et jo vus,
Jo [vus] di ben [tut] a estrus:
9500 Se vus cest' ovre me celez,
Que trestut ne me descovrez,
Ja a nul jor mais de ma vie
Ne vus serrai drue n'amie.
Uncor, deu merci, le pus faire [*f. 123 a*
9505 Et mei de vus amer retraire,
Kar d'amur qu[i] plusors afole
N'ot unc entre nus fors parole.»
Prothes[e]läus mult s'esmaie,
Kar alques dute sa manaie.
9510 Kar il l'aveit ben corucié
Et il [l']ot ainzcès assai[ll]é.
En remembrance [tost] lui vent;
L'um dit qu'eschaldez eive crent;
Palles devint et effreié fu.
9515 Evein l'ad ben aparcëu
Et [lui] dit: «Prot[h]es[e]läus,
Par cel seignur qui meint lasus,
Par mei ne serrez enpeirez,
S'entre vus le veir conuissez.»

f. 75c] 9520 Latin li dit en suzriant:
«Il n'ad el secle ren vivant
Que ja mais vers vus pëusse amer;
A vus ne dei jo ren celer.
Prothes[e]läus hui cest jor
9525 Vers trestuz ad vencu l'estur.
Ço fu il al cheval ferant
[E] il me toli l'alferant.
Il me feri sor l'elme cler,
Sor le cheval me fist pasmer.
9530 Jol laissai hui matin eissir
Et or iert a vostre plaisir,
Se volez que demain i alt;
Jo l'otri ben, se deu me salt.»
Evein l'ot, si l'en sot bon gré;
9535 Atant s'en sunt andui turné.
Evein est en la cambre entree,
La dameisele i ad trovee
Qu[i] mult li ad tost demandé:
«Evein, u avez vus esté?» —
9540 «Dame, jo venc de cele tur,
U j'ai parlé de vostre onur,
Et dan Latin et jo ensemble.
Ma dameisele, si me semble,
La chose avum [nus] si purtraite
9545 Que la bosoinne est tute faite.
Se Melander amer volez, [f. 123b
Prot[h]es[e]läus delivrez!
Kar cert[ein]ement dit nus a
Que cil fera quant qu'il vodra;
9550 [Tut en est s[ë]urs et set bien
Ke cil ne countredirra ren.»]
La dameisele dunc respont:
«Evein, deus grant joie vus dunt!
f 75d] Quant savez qu'il en est sëur,
9555 Or seit dunc fait a bon ëur!
Kar sacez ben de verité,
Unc mais n'oi le quor tant grevé

Pur nul[e] amur jor de ma vie.
Or m'ad Melander si ma[r]ie
9560 Que ja mais n'avrai joie enfin,
Se n'en pensez vus et Latin.
Ja mais jor ne m'en retrarrai
Ne de s'amur ne partirai.
Ço vus afi jo lealment;
9565 Certes, Evein, pas ne vus ment.»
Atant es vus Latin venu!
Lor paroles ad entendu
Et mult lui atalente et plaist.
Vers la pucele ne se taist:
9570 »Dame, nus emes tot certeins
Et nus ben le prendrum en mains.
S[e] vus plest et s[e] [vus] volez,
Melander a seignur avrez;
Vus ne faldrez en nule guise,
9575 Ainz [le] quart jor serrez requise.»
Dit la pucele: «Et issi seit,
[Deu plëust] qu'or [endreit] fust fait!»
En la cambre vent li porters
Et dit: «Lahors ad chevalers
9580 Quatre, qui sunt venu de l'ost,
Si m'unt dit que revenge tost.
M'est vis qu'il portent en lor mains
Par pès d'olive quatre reins;
Vielz sunt et perent estre sage.
9585 Dame, il sunt venuz en message
f. 76 a] Et vodreen[t] a vus parler.
Alez dunc, si[s] laissez [entr]er.»
La dameisele est suslevee, [*f. 123 c*
Vers ces messages est alee.
9590 Li chevaler l'unt ja vëue,
Chascun par sei bel la salue.
Li primerains, qui mult ert sage,
Curteisement dit le message,
Mult est bel en parole entrez:
9595 «Dameisele, or nus entendez!

Par nus [vus] mande la rëine,
A qui trestute Crete encline,
Que vus Dardanus delivrez
Qui cäenz est enprisonez;
9600 Et el vus rendra vos cosins.»
Tut avant respondi Latins,
Il sot la volenté sa dame
Et dit: «[C]i n'ad ne los ne blame,
Ben lor p[ë]u[s]t Dardanus rendre,
9605 De [s]es cusins l'eschange prendre.»
[Et] el lui respont: «Issi seit!
Latins, livrez lor orendreit!
Jo crei qu'il sunt leal asez,
Vus mesme en l'ost od els alez,
9610 Les noz delivrez erralment!
Il ne vus tricherunt n[e]ent.»
Dient li message a dreiture:
«Dame, de nus seez sëure,
Sëurement r[e]pairera
9615 Et voz chevalers remerra.»
Dardanus est delivrez tost,
Grant joie en font par tute l'ost,
f. 76 b] Si resunt lez [i]cil dedenz,
Quant Latins vent od els läenz.
9620 Plus tost ne fu Latins venuz
Ne de son cheval descenduz
Qu'il n'est alé en cele tur;
Uncor esteit il ben cler jor.
Tost dit a Prot[h]es[e]läus
9625 Qu'il unt delivré Dardanus,
Et il en fait joie [mult] grant.
Ey vus la nuit [venue] atant!
Par matinet, quant l'albe pert,
Prot[h]es[e]läus levé ert.
9630 Levez est Latins, li turreins,
Ben vus di, n'est pas li dereins.
Il vent a Prot[h]es[e]läus,
Mult fu franc, unc si ne fu nuls. [f. 123 d

Mult gentement l'ad fait armer,
9635 Le bon bai lui ad fait mener,
Porter lui fait lance et escu;
Par la posterne est tost eissu.
Par une sente mult privee
Ad tut[e] l'ost [en]virone[e];
9640 Parmi ces tentes se met tost,
Semblant fist de venir de l'ost.
Par devan[t] le tref Melander
S'enseigne ferme sus al fer.
Melander dunc levez esteit,
9645 Prothes[e]läus venir veit;
Ben ad conëu le vassal,
Le seir ot vëu le cheval
Et que Jonas lui ot mené
Et qu'[a] Pentalis ot esté.
f. 76c] 9650 Al quer en ot joie mult grant,
Kar il n'ama nul home tant.
Od sa main l'ad dunc asené,
Et cil i vent mult de bon gré.
Melander lui ad mult tost dit:
9655 «Sire, pur deu k[i] ne mentit,
S'il vus plest, sufrez qu'armez [s]eie!
Ensemble tendrum puis la veie.»
Cil reconuist tost le vassal,
Vers le tref turne le cheval,
9660 Et Melander s'est tost armez
Et sor un bon destrer montez.
Läertès et Eurimedon,
Andui sunt vassal [pruz et] bon.
Il volent ben qu'il seit sëu
9665 Qu'il sunt hors de prison eissu.
A une porte eissent andui
Et chescuns d'als aveit od lui
Quatre chevalers fers et pruz,
Forz [et] adurez et estuz.
9670 Li guaite unt ja l[e] jor corné,
Ces chevalers unt avisé.

L'un d'als vint a la cambre dreit
U la pucele se dormeit.
Mult ot la nuit esté en peine
9675 D'amur, [si] en out [t]el estreine
Que n'ot guaires la noi[t] dormi.
Tant ot pensé de son ami,
De Melander nome[e]ment, [f. 124 a
De[l] repo[s] n'ot ëu n[e]ent
9680 Fors dunc un poi: cuntre le jor
S'endormi de sa grant dolor.
Et ço guaires ne li dura,
Li guaites a l'us [l']apela.
f. 76d] La dameisele en tresailli
9685 Et de son dormir s'esperi;
Et nepurquant tresben saveit
Que li guaites a l'us esteit,
Qu'el l[i] ot cummandé le seir
Que [mult] tost li fëist saver,
9690 S'il vëist chevalers eissir.
L'us de la cambre fait ovrir.
Pus dit cil: «Ma dame trop dormez,
S'il vus plest, en haste levez!
Jo vei de l'ost de[u]s chevalers
9695 Par semblant orgoillus et fers.
Et de la vile sunt issuz,
M'est vis, ben entre dis escuz.»
La pucele ad demandé tost:
«Et que[l]s chevals unt cil de l'ost?» —
9700 «Dame, par fei, jo vus dirai:
L[i] un d'als, ço m'est vis, est bai
Et mult resemble, ço m'est vis,
Le destrer qui fu Pentalis.»
La dameisele ben l'entent.
9705 Mais qui chalt? el ne set n[e]ent,
Qui le cheval ot gu[a]ainé;
El et plusor en sunt boisé.
La dameisele est mult en brande,
Al guaite dit et [re]demande:

9710 «Quel est l'altre destrer, amis?» —
«Dame, il est nair, ço m'est [a]vis.»
En haste leve la pucele,
Haite[e] est de ceste novele,
Kar ben set que c'est sis amis
9715 Dunt el ad mult le quor suspris.
Et Evein i ad ben aidé,
Ben lui ad son dol [en]gregé,
f. 77 a| Kar dire öi en reprover:
Ren ne put a[m]ant tant aider
9720 Cum pot femme, dame u pucele
Vers altre dame u dameisele. [*f. 124 b*
Se de quor entremettre volent,
De pres s[e]er et preier solent
Et sevent tant ome preiser
9725 La u volent de quor aider.
Nule ne se purreit defendre
Qu[i] lor cunseil vodreit entendre.
La dameisele Evein apele:
«Alum sor cel mur, dameisele!
9730 Il i ad chevalers venuz
Hors de la cité! dis escus;
Mais ne sunt [de] dehors mustrez
Fors sul de[u]s chevalers armez;
Mult semblent pruz et alosé,
9735 Si cum li guaites m'ad cunté.»
Evein de bon quor respondi:
«Dameisele, c'est vostre ami,
Li pruz Melander, si deu plaist.
Deus quer li doint qu'il ne vus laist!»
9740 Desqu'a[s] kernels vent la pucele,
Od li Evein, sa dameisele,
Et esgardent hors vers cel[e] ost.
Cil dui chevaler venent tost;
Laertès est venuz avant
9745 Et sist sor un destrer curant.
Od lui revent Eurimedon,
Qui resist sor un cheval bon.

Suz le mur endreit la pucele
Ja i avra juste mult bele.
9750 Prothes[e]läus [s']esgarda,
La dameisele vëu[e] a.
f. 77b] Oiez cum il fu afaitez:
Melander ert li plus preisez,
S'il pot espleter tut le jor;
9755 Il se feindra tant pur s'amur
Qu'il më[i]sme n'altre el päis
N'avra vers Melander nul pris.
Sa[g]es est Prothes[e]läus,
Kar la pucele en ert de plus
9760 Pur sa grant valur anguissose
Et de lui amer desirose.
Li quatre chevaler s'eslessent,
Lor escuz prenent, lance abeissent.
Vers [Läertès] point Melander
9765 Et cil le fert [del] trenchant fer
Que li nairs destrer tut se plie; [f. 124c
Mais Melander ne c[h]äi mie,
Ain[z] s'est ben tenu a[l] cheval
Et si referi le vassal
9770 Dreit parmi ultre en cel escu,
Läertès ad jus abatu,
Tant [cum] la hanste li dura,
Et le bon cheval saisi a.
Es vus un vallet qui vent!
9775 Le cheval lui baille qu'il tent.
Oiez de Prothes[e]läus:
Eurimedon abati jus
Et rega[aigna] le destrer.
Cist dui unt le gu[a]ain premer;
9780 N'unt pas le[s] vassal[s] retenuz,
Kar lor socurs est ja venuz.
Quant [virent cil] de la cité
Que li turnë[i]z est ja el pré,
Mult sunt estuz et orgoillus
9785 Et de l'eissir mult anguissus

f. 77c] Et sunt dunc [ki ainz] ainz eissu.
Or oiez d'estur ben feru!
Kar armez sunt ja cil de l'ost,
Vers la cité sunt venu tost
9790 Et comencent dur[e] enväie,
[Dunt] nuls d'als altre n'esparnie.
Melander [s']est hors des rencs mis,
Un[e] enseine ot d'un cendal bis
Ki pres desqu'al poing li ventele.
9795 Soz le mur u sist la pucele
Revit un chevaler eissir
Et sei de juster puroffrir.
Cest chevaler fu riche mult,
Orgoillus [et] fer et estut,
9800 Dux fu et sires de Ruissie.
Le seir od bele cumpaignie
Esteit venu en la cuntree,
La dameisele ot mult amee
Et desiree longement.
9805 Il ot chevalers desqu'a cent
Qui tuz sunt [bons] va[ssals] esliz;
Cil dedenz en sunt rebaldiz.
Evein ad le vassal vëu
Et dit: «Vez, dame, vostre dru!
9810 C'est l'orgoillus dux de Ruissie,
Pur vus fera chevalerie;
Mais deus, qui tut le mond governe, [f. 124d
Purgart Melander de Cisterne;
Mult ad afaire a bon vassal
9815 Qui volenters lui fera mal.»
La dameisele lui respont,
Un suspir gette de parfunt:
«De damnedeu seit il guardez,
f. 77d] Qu'il ne seit mort n[ë] afolez!
9820 Et si ai or merveille dit,
Kar de fi sai et [ben le] quit
Que li ducs m'aime par amurs
Et jo l'i lais, si aim aillurs.

Mais si [l']enplie qui nul sert:
9825 Sovent tut son servise pert.
Mais jo mesdi ver[ai]ement,
Kar Melander ne set n[e]ent,
Si jo l'aim u non par amurs,
Ainz quide ben que j'aim aillors.
9830 N'est pas merveille, s'il me het,
[Mais mout me poise qu'il ne set]
Cum jo l'aim d'amur et coveit.
Jo quid que mult se penereit
Tut cest jor desqu'a l'[a]vesprer
9835 De turneer et de juster.» —
«Dame,» fait Evein, «par ma lei,
Tost le savra, si creez mei!» —
«Par certes, Evein, si ferai,
Kar jo plus sufrir ne purrai.»
9840 «Ma dame, la juste esgardum
Et apres si reparlerum!»
Melander vent esperonant,
Lance aloigne[e], escu avant,
Et broche le destrer adès.
9845 Li ducs ot [a] nun Philastès
Qui a plein curs revent vers lui.
Mult sunt bon chevaler andui.
[Il fert Melander en l'escu
Tel coup od le gleive [es]molu]
9850 Les flors a or [ne] se defendent
[Et] teint et quir et les ais fendent.
Se ne fust [forz] li blancs albercs,
Parmi le cors culast li fers.
Li glaive trenchant a destors
f. 78a] 9855 Glaça de l'osberc par dehors.
A l'estuertre pas nel deporte,
L'escu de [son] col loinz en porte;
Mais ne chäi pas Melander,
Parmi l'escu lui met le fer
9860 Une teise od le gunfainon:
[Ph]ilastès trebuche el sablun;

A tel äir le trebucha
Que le braz destre lui brusa;
Li laz de l'elme sunt rompu [f. 125 a
9865 Et li chef [lui] remist tut nu.
Et Melander ben l'aparceit,
Mort l'[ë]ust dunc, s'il [le] voleit,
Kar dire ot öi qu[i] il fu.
Sanz ferir s'est sur lui tenu.
9870 Cil ot le chef descovert nu,
Tart lui est qu'il se seit rendu:
S'espee tost lui presenta
Et Melander se regarda.
La dameisele ad avise[e]
9875 Sanz guimple, tut[e] eschevele[e],
Fors une coife el chef posee,
De bende[s] a fin or listee.
Si fu a Melander avis
Qu'[il] unc ne vit en nul päis,
9880 En nul empire [n']en nul regne
Fors Medea si bele femme.
Amur li ad [tost tel mal] fait
Et si li ad basti tel plait
Dunt ja mais jugement n'avra,
9885 Se par la pucele ne l'a.
Mais el i mettra son pöer
D'un hastif jugement aver;
f. 78 b] Desqu'el en ora le re[c]ort,
Li jugement n'ert guaires fort.
9890 Melander est d'amur suzpris
Et ad dit al duc: «Bels amis,
A la dameisele en alez
Et a li prison nus rendez!
Ne vus en voil or noialz fere,
9895 El ne vus f[e]ra ja cuntraire.»
Li dux dit: «A vostre plaisir,
Ne [vus] voil pas ma fei mentir.»
Li duc s'en va, ne lui fu bel,
Unc ne fina desqu'al castel.

9900 A la pucele s'est renduz
Et lealment dit les saluz
Que Melander mandé li ot.
El ot tel joie, plus n'e[n] pot
Et dit al duc: «S[e] vus volez,
9905 Del tut quites [vus] en alez.»
Li ducs [s']en vait [et] el remaint,
En son quor gent, suzpire et pleint.
La Pucele de l'Isle set,
[Mult] charge[e] ert, ainz qu'el [se] let,
9910 D'un tel fes cum de fin[e] amur, [f. 125b
Dunt ja ne partira nul jor.
A Evein dit: «Qu'en löez vus?
Certes, jo m'en mor a estrus,
Se jo nen ai cunseil hastif;
9915 [En] grant tristur el secle vif.
Si m'äit deus, sacez de fi,
Se cunseil n'ai orendreit ci,
De cest liu ne remüerai,
Mais si par devant vus murrai.
9920 Bele, alez en la tur lasus,
f. 78c] Dites [a] Prot[h]es[e]läus
[Que] venge [ci] a mei parler,
Ja tost l[e] ferai delivrer.»
Evein ad un poi de pöur,
9925 Kar cil est la hors en l'estur.
Mult se dute et est anguisose
Et de respondre curiose
Et li ad dit: «Dame, or suffrez,
Pur amur deu, ne vus hastez!
9930 Oiez, dame, que vus dirrai,
Un [mult] bon cunseil vus dorai:
Li lecheres Jolif est pruz,
Sa[g]es et mainables a tuz.
Dame, un[e] enseing[n]e li baillez
9935 Et a Melander l'enveez.
Il ad un[e] altre conuisance;
S'il oste cele de sa lance

Et la vostre face afermer,
Dunc n'[i] ad fors de ben amer.»
9940 Jolif est mult tost apelez
Et est mult tost araisonez.
La dameisele lui ad dit:
«Jolif, amis, si deus t'äit,
Volz tu un men cunseil celer?» —
9945 «Avoi, ma dame, n'en parler!
Certes, dame, sacez de fi,
Un[c m]es cunseil ne descovri,
Vostre n'altri; ja deu ne place
Que [ja] tant vive que jel face.» —
9950 «Certes, Jolif, j'aim durement.» —
«Qui, dame?» — «Ne[l] sai.» — «Et coment
Nel savez vus?» — «Certes, jo non.» —
«Dunc n'amez vus pas a raison.» —
«Certes, si faz et si ne faz,
f. 78d] 9955 Kar sens et grant folie [ch]az.»
«Sens, dame, cument?» — «Dirai vus: [f. 125c
Il n'ad [en cest] secle a estrus
Un si tresbel hom par semblant,
Tant [bons, tant] pruz ne tant vaillant.» —
9960 «Dame, s'estes a lui amie,
Dunc ne chacez pas [la] folie!» —
«Si faz.» — «Coment?» — «Jol vus dirai,
Kar nel conuis, mais jo ben sai
Al dit de gent, riches hom est;
9965 Mais ne qui[d] pas qu'il est si prest
D'amer mei tant cum jo li faz.
Et pur ço la folie chaz.» —
«Ma dame, ne vus esmaiez,
Il n'ad el mond [reis tant] preisez,
9970 S'il en söust vostre corage
Que vosissez le mariage,
Qu[i] volenters ne vus prendreit
Et [en] son quor haitez n'en serreit.»
Jolif est vezïez et sage.
9975 «Ben ferai,» fait il, «cest message.»

Evein l[i] ad baillé l'enseingne,
Mult li prie qu'il ne s'en feinne.
Et Jolif atant s'en turna;
Jo quid, son pöer i mettra.
9980 De Melander öir purrez:
De ben faire mult s'est penez.
Detrés lui vent un quons Minos,
Melander ad feru al dos
Grant cop od l[e] glaive aceré;
9985 A poi qu'il ne l'ad reversé.
Par mult grant äir feru l'a,
Li destrers nairs agenoilla;
Mais ne vait pas del tut a terre.
f. 79a] Cil recovre, [s]il vait requere.
9990 Del fuere trait la bone espee,
A Minos dune tel colee
Ensum cel helme a or gemmé:
Flors et cristals ad enfundré,
Le trenchant brant abevra enz,
9995 Unc ne restut de s[i] qu'as denz;
Le chef li ad parmi fendu,
A terre l'ad mort estendu;
Le cheval ad seisi al frein.
«Vez [la], ma dame,» fait Evein,
10000 «C[i] ad fer colp de chevaler!
Deu, qui p[ë]u[s]t s'amur laisser?» — f. 125d]
«[Cert]es, sor,» fait la [dameis]ele,
«Nule el mond, dame ne pucele.»
Melander al trestur qu'il fist
10005 Regarde u la pucele sist.
A lui est [tant] l'amur crëue,
Tant le demaine, tant l'argue,
De l'estur par[t] léz un chemin,
Pres d'iloc entre en un gardin.
10010 Atant ei vus Jolifs venuz!
Vëu l'ad et aparcëuz.
Mult esteit cu[nnë]uz Jolifs
Cum lechere en plusor[s] päis,

Mult est de chevalers amez
10015 Et encheriz et onurez,
Kar mult e[s]t curteis et enduiz
Et enveisez de bels deduiz.
Melander apela Jolifs
Et dit: «Dunt venez vus, amis?» —
10020 «Sire, del castel sui venuz
Et si vus di mil feiz saluz
Et plus de par la dameisele.
f. 79b] El mund ne quid que seit si bele,
Si gentil ne si alignee,
10025 Si curteise, si afaitee.»
Mult sot Jolif de cel mester,
L'esp[iri]t lui vot [en]gregier.
Et pur ço [si] parole et dit:
«Sire, ben sai et pas nel quit,
10030 Il n'ad el secle si halt homme
Ne si tresriches, c'est la summe,
Qui l'esgardast, quant jo la vi,
Qui ne fust trespensé pur li.
Sire, el est tute eschevelee,
10035 Asez est plus blanche que fee,
Les oilz ad bels et large front.
E deus! qui serreit c[il] et dunt
Qui de li amer se tenist,
Pur quei [qu']el suffrir le vosist?»
10040 Melander ot que cil parole,
Tant creist s'amur qu'a poi n'afole,
Et cil Jolif par son parler
L'ad ben mis enz de plus amer.
«Jolif, que m'en volez löer?
10045 A vus ne[l] voil [jo] pas celer:
Si m'äit deus, jo mor pur li. [*f. 126a*
Conseillez m'en! jo vus en pri.
Sacez que grant ert li löers!» —
«Sire,» fait Jolif, «volenters.
10050 Sire, ne vus [es]maiez pas!
Jo vus dirrai tut veir sanz gas:

S[e] vus l'amez ben sanz fainté,
Certes, ben l'avez enpleié,
Kar un[c m]es amur, jor de vie,
10055 Ne fu plus ouelment partie,
Se vus l'amez [et] el vus aime
f. 79c] Et sor trestuz ami vus claime.» —
«Pur deu, amis, est il issi?» —
«Certes, oal, jo[l] vus afi
10060 Et ne quid qu'el ja mais s'e[n] feingne:
El vus enveie cest[e] [en]seingne
Si vus mande par amistez
Qu'a vostre glaive l'atachez
[Cum] amis la sue merci.
10065 Et si sa[c]ez [mult] ben de fi:
Mais qu'el ne m'ëust si mandé,
Ja altrement ne fust pensé.
Melander ad l'enseinne prise,
Mult [bele esteit] d'estrange guise.
10070 Tels a qui [el] ren ne custa,
La drüerie compara.
Melander ad son anel pris,
N'i ot si riche en nul päis.
A Jolif l'ad mult tost baillé,
10075 Mult l'ad requis, mult l'ad prïé
Que de par li le balt s'amie
En nun de fine drüerie.
«Dites,» fait il, «sire Jolis,
Que n'ad el mond [n']en nul päis
10080 Hom qui tant l'eime cum jo faz;
S'amur me tent [s]i en ces laz
Que ja meis jor joie n'avrai,
S[e] jo par son cunfort ne l'ai,
Kar si j'ere sire del mond
10085 Et pusant sor tuz ceus qui sunt,
Senz li aver n'ateindreit rens,
A mal me vendreent les bens.
Amis, mult la me salüez,
Faites le melz que v[u]s savrez!»

f. 79d] 10090 Jolis dit, si s'en est turné:
«Tut er[t] a vostre volenté!» [f. 126b
Melander al turnei se trait
Et Jolif vers le castel vait.
La dameisele trove[e] a
10095 Sor le mur, u il la laissa.
Sacez que mult fu ben venuz,
Et [il] dit ben les [sons] saluz
Mot pur mot, cum cil [lui] manda,
[Is]si que ren n'i oblia.
10100 La dameisele [en] est haitee
Et Evein est joius et lee
Et Latins mult joius[e] esteit,
Kar [mult] li plut ço qu'il oie[i]t.
Oiez de Prothes[e]läus:
10105 De l'estur se fu trait [en]sus,
Pur Melander fu esperdu,
Kar il ne sot quel part il fu.
Il [l']ad ja vëu repairer,
Un poi s'e[n] prent a corocer
10110 Et lui ad dit par maltalent:
«Vus n'errez mie sagement,
Que sul alez en cest päis
Entre noz mortels enemis.«
Melander l'esgarde et suzrit
10115 Et pus li ad par amur dit:
«Bels sire Prot[h]es[e]läus,
A vus ne dei jo celer plus.
L'altre an, sire, quant vus amastes,
Vostre corage me descovrastes;
10120 Certes, vus en savrez le veir.
Jo vus aidai a mon pöer,
De vostre cunseil rai mester,
f. 80a] Kar Amur me fait acointer
As pensers que l'um pur li fait.
10125 Or a primes sai com il vait;
Unc mais ne soi que fu Amur,
Or m'ad suspris et mis [en] tur.»

Prot[h]es[e]läus parler l'ot,
En son quorage mult s'esjot,
10130 Kar de [t]el chose öi parler
Dunt lui estuit araisoner.
Mult sagement li respondi:
«Amis, u amez vus et qui?» —
«Certes, jo vus dirai, amis:
10135 La pucele de cest päis.
Joli[s] or a mei en parla [f. 126c
[Et] ceste enseingne m'aporta.
Un anel d'or li enveiai,
Mais son respons uncor ne sai;
10140 Mais Jolif m'ad dit [ben] pur veir
Qu'il [i] mettra tut son pöer.«
Prot[h]es[e]läus li dit: «Sire,
Desormais le vus pus ben dire:
S[e] vus si faitement amez,
10145 La dameisele a femme avrez.
Et tut le veir vus en dirreie,
Se del tut ben sëur esteie
Que vus la voillez ben amer:
De prison me purrez geter,
10150 Kar Latins, le franc onurez,
En ad de ço a mei parlez,
Si m'en ad fait sëur, et fi
Que del tut pur veir ert issi;
Asez en sui sëur de la.
10155 Guardez que si see de ça!»
f. 80b] Melander dit: «Avoi, bel sire!
Ço ne dëu[ss]ez vus pas dire.
Mais que n'ëusse altre achaison
Fors de vus mettre de prison,
10160 Il n'ad el mund [në] en nul regne
Si vil garce ne si vil femme
Que ne prëisse volenters;
Tant m'estes [vus] amis et chers.
Mais, cher sire, s[e] vus pöez,
10165 Le mariage nus querez;

Vus ne devez pas duter mei.»
Atant s'en vont vers le turnei.
Les lur trovent mult desevrez,
Cil dedenz les unt mult grevez,
10170 Mult i unt pris et abatuz,
Escuz malmis et [pur]fenduz
Et [gua]aingnez mult bons chevals
Et retenuz mult bons vassals.
Melander s'enseingne desplie,
10175 Ja justera par [a]atie
A un baron de cel päis,
Riches om ert et de grant pris
Et [si] fu chevaler [mult] bon,
Si l'apelerent T[h]essalon. [f. 126d
10180 Li plus halt ert sanz Orias,
Sire e[stei]t de Licomas,
Riche cité et forment bele.
Mult ert ben de la dameisele;
El l'ama mult et le cree[i]t
10185 Pur ço que l[e]ials om esteit.
Thessalon veit ben Melander
A l'abaisser del trenchant fer;
Delivrement vers lui s'esmot
f. 80c] Et [c]il a lui, [a]quant qu'il pot.
10190 Thes[s]alon le fert ben amunt,
L'escu lui fait ferir al front.
Par si grant äir l'ad feru
Que li glaives parmi l'escu
Plein [pé lui] passe largement
10195 E l'osberc desuz [lui] desment.
Pres del costé li fers cula,
Si qu'un poi [en] char [l']entama;
Ne fu mie trop grant la plaie.
[E]l lui porte poi de manaie,
10200 Kar des arçuns l'enpeint ben loing.
Or ad de sucurs grant bosoing.
Prot[h]es[e]läus ad vëu
Melander qu[i] esteit chäu.

Il s'esteit feint trestut le jor
10205 Pur Melander et pur s'onur,
Qu'il voleit qu'il [ë]ust le pris,
Ainz qu'il s'en turnast del päis,
Pur la pucele qu'il amot.
Or vit que plus sufrir ne pot.
10210 Le destrer point par tel envie
Qu'or mustra [grant] chevalerie.
Entr'els se fert parmi la presse,
Vers Thessalon a for[ce] eslesse
Qu[i] sor Melander se teneit,
10215 A poi que rendu ne s'esteit.
Prothes[e]läus l'ad feru
Od l[e] glaive parmi l'escu;
Les mailles de l'osberc descust,
A qui que peist, a qui que cust,
10220 Parmi le cors lui met le fer,
f. 80d] Mort l'abat pres de Melander.
Ço pesa lui, mais n'en pot mais,
Kar trop veneit [le] grant eslais [*f. 127 a*
Et si fu trop irez et fort;
10225 A son voil ne fust il pas mort.
Ne di pas qu'il ben ne vosist
Qu'il le prëist u abatist
Pur melz re[sc]ure Melander;
Mais trop avant lui mist le fer.
10230 Prot[h]es[e]läus rescus l'a,
Force et pruesce i mustera.
Et pur ço dit veir li vileins:
Mult valt [uns] bons amis certeins,
Et si redit il altresi
10235 Qu'al bosoing veit l'em son ami.
La dameisele l'estur vit,
Evein regarde [et] si lui dit:
«Avez vëu de cel malfé
Cum il nus ad debaretté;
10240 N'ad tel chevaler en cest mont.
Sire deu, qui est il et dunt?

Mult [nus] ad bon vassal occis
[Qui] mult m'ert privez et amis.
Melz vodree que pris i fust
10245 Melander, fors que mal n'ëust,
Kar jo sai ben, si jol teneie,
Il ferreit quant que jo vodree.» —
«Certes, ma dame,» fait Evein,
«Sacez que, [s']il est vif et sein,
10250 Jo vus di ben en verité,
Il ferra vostre volenté.
Ne vodree pas qu'il fust pris;
f. 81a] Kar si m'äit deus, s'il est vifs,
Il vengera son maltalent.
10255 Ben sai qu'il ad grant marrement,
Et resai qu'il tent mult a gref
Qu'il est turné a tel meschef.»
Melander esteit ja montez,
Kar si[s] chevals li fu menez.
10260 Prothes[e]läus rescus l'ot.
Tant fu irez que plus n'e[n] pot;
Par grant ire le cheval point
Et a Eurimedon se joint.
Pres del mur suz la dameisele
10265 Mult est la juste bone et bele.
Eurimedon est fers et pruz [*f. 127b*
Et de grant orgoil et estuz.
Melander ad recon[ë]u,
Vers lui est grant eire esm[ë]u.
10270 En [ce]l escu tel cop li dune
Que li blazun tut en [res]une.
Mult le feri par grant vertu
Et teint et quir ad purfendu.
Un poi parmi [lui] met le fer,
10275 Mais ben s'est tenu Melander
Et si refert Eurimedon.
Od l[e] glaive trenchant et bon
L'escu estroa et fendi;
En coste [de] la bucle eissi.

10280 Fort fu et a force l'enpeint
Et de ben ferir ne se feint:
La sele voide del vassal,
A terre remet le cheval
Et [Melander] sor lui se tent.
10285 Es vus [danz] Latins qui sorvent
f. 81b] Od la mesne[e] la pucele
Qu'el ot [mult] fere et bone et bele,
Si l'unt rescus, mais a grant peine,
Mais Melander le cheval meine.
10290 Al tresturner qu'il d'iloc fist,
Jolif en[cuntra], si li dist:
«Amis Jolif, [et] dunt venez?
De voz noveles me cuntez!
S[e] bones sunt si les me dites,
10295 Et s[e] ço non, sin seez quites!»
Dit lui Jolif: «Certes, bels sire,
Jo [vus] voil asez brevment dire,
Kar ci n'est pas liu d'arester
Ne de trop longement parler.
10300 Mais sacez de veir et de fi
Qu'el vus tent pur dru et ami
Et si vus mande en [s]es saluz:
[S]e li seirs est ja pres venuz,
Quant vus plarra, si partirez,
10305 Sempres de li novele orrez.
Alez vus ent, a deu seez,
Gardez que dreite fei tengez!» —
«Certes, si f[e]rai [jo] Jolis,
A deu vus cummant, bels amis.» [f. 127c
10310 Melander point le bon cheval
Parmi l[e] plain vers un vassal,
U Prothes[e]läus esteit
Alques demenez en destreit;
Mais nepurquant ben se defent
10315 Et aspre et fer estur lor rent.
Mult i ad descunfit et pris
Et alcuns i refu occis;

Mais n'i ad guaires chevalers,
f. 81c] Mais sa pruesce le[s] fait fers
10320 Et il en sunt mult [li] plus balt,
Kar un [sul] prodom mult par valt.
Quant Melander i est venuz,
L'estur est montez et crëuz.
Dunc vëissez vassals chäir,
10325 [La flambe et le feu] parsaillir
Et vëissez chevals cester,
Vassals chäir et [reverser].
Des escuz fendent ais et mercs
Et falsent elmes et osbercs
10330 Et [croissent] lances acerees
Et tintent [c]es bones espees.
Cil dedenz sunt ja desrengez
Et par la plaine esparp[e]illez;
Ne pöent mais suffrir l'estur,
10335 Fuiant s'en vont [tut] de halt jor.
A Melander pas ne pesa,
Kar estrangement coveita
Qu'il öist la bone novele
Dunt Jolif dist de la pucele.
10340 Revenuz sunt ja cil dedenz,
Ne furent pas de l'entrer lenz.
Ço fu sens qu'il n'e[n] pourent mes,
Kar cil les siwirent de pres;
Les ponz traistrent, barres fermerent,
10345 Et cil de l'ost se returnerent.
Or reparlum de la pucele:
En cambre entre, Latin apele.
Evein refait a li venir,
Ben tost lor ad dit sun pleisir.
10350 «Vus d[ui],» fait el, «savez [mult] ben [f. 127d
f. 81d] Que [jo] ne puis lasser pur ren
La grant amur que j'enpris ai.
Cunseillez m'en que jo ferai!
Melander manda[i] par Jolifs
10355 Que, s'il volt, il ert mis amis.

Une enseingne lui enveiai
Et tut certement li mandai
Qu'hui [i]cest jor, u tost u tart,
Message avra de meie part.» —
10360 «Ma dameisele'» fait Latin,
«Quant issi estot estre enfin,
Dunc lo jo ben en lealtez,
Prothes[e]läus seit mandez.
Pardunez lui vostre curüz!
10365 Il fera [mult] melz que nus tuz
La bosoine et plus cointement,
Kar Melander l'aime forment.»
Fait la pucele: «Amis, alez,
Prothes[e]läus m'amenez!»
10370 Latins est haitez et joiant
[Et] vers la tur se turne atant.
A Prot[h]es[e]läus mustra
Ke vers sa dame espleité a
— Il e Evein — [tant], s[e] les creit,
10375 Que delivres ert orendreit.
Et dit: «Venez od mei, bels sire!
La pucele mult vus desire.»
Haitez est Prothes[e]läus,
Od lui decent de la tur jus
10380 Et entre en la cambre pavee,
El secle n'ot melz aturnee
De dras de seie, de curtines
f. 82a] D'or brusdees, beles et fines,
De blanche see et de tapiz.
10385 A fin or peint ert li voltiz,
Descrit i fu l[a] mappamond[e],
Li cels, l'air et terre r[ë]und[e],
Les esteiles et les planetes,
Le zodias od tu[tes] lètes
10390 Et tut le firmament r[ë]unt,
Soleil [et] lune et tut le mund.
En la vote rot riche peres [f. 128a
Mult precioses et mult cheres.

Les peres gettent tel clarté.
10395 Unc ne fu si grant oscurté
Ne si tenegre nuit [n'en ere]
Que la cambre n'en fust si clere
Cum entur midi en esté,
Quant soleil rent sa grant clarté.
10400 La dameisele fu asise
Sor un riche paille de Frise.
[Quant] el vit Prot[h]es[e]läus,
Delivrement se leva sus.
Vers lui vent, par le poing l'ad pris,
10405 Si l'ad dejuste li asis.
[Mult] de bon quer l'ad salué,
Grant pece l'ad [puis] regardé.
Mult l'ot amé de grant amur;
Mais el est or en altre tur,
10410 K[ar] el aime Melander tant
[Ke] l'autre amur vait remanant.
La dameisele n'est pas fole,
Sagement enprent sa parole,
Kar el esteit de [mult] grant sens.
f. 82b] 10415 Ben sot de[l] parler liu et tens
Et sot ben covrir son corage.
Ben vus di: Cil n'est pas [tut] sage
Qui ne pot celer ço qu'il set,
Kar tel le put öir quil het.
10420 Et quant il son penser savra,
Plus tost enginer le purra.
Pur ço ne larrai, ne vus die:
Ben celer est grant curteisie.
La dameisele lui ad dit:
10425 «Entendez mei, sire, un petit:
Jo sai ben et [ben] m'est avis
Qu'a grant tort ai vers vus mespris
Et par tant sui en ceste gerre
Dunt mult est trublee ma terre,
10430 Sin ai le quor mult anguissus:
Aveir en voil cunseil de vus.

Ben sai que [j']ai a vus failli,
Kar altre vus tent pur ami |f. 128b
Et vus si avez altre amie
10435 Et certes, jo ne vus blam mie;
Ainz vus sai grant gré durement
De ço qu'amez tant lealment.
[Mais n'ad unkor guerres de temps
Ke jeo fu[i] de si povre sens],
10440 Que ben quidöe en mon corage
Que cascuns amans fust si sage
Qu'amer p[ë]ust par repentaille;
Mais or aparceif [ben] sanz faille:
Qui alques ad d'amur talent,
10445 Del retraire n'i ad n[e]ent.
Ne di pas que j'en sace ren,
Mais par vus, sire, le vei ben,
Kar ben sa[i], s[e] trop n'amissez,
f. 82c] Alques amee m'ëussez.»
10450 Mult fu sage la dameisele,
Sa parole assemee et bele.
Sor lui la parole turna,
El dist [mult] veir qu'il mult ama.
Que[l] parole qu'el ëust dite,
10455 El n'est pas d'amur tute quite.
Prothes[e]läus ert [mult] sage,
Ben ad entendu son langage
Et aparceit ben qu'el se covre.
Il li desclora alques l'ovre
10460 E li ad dit: «Ma dameisele,
Vus m'avez dit bone novele
Et si vus creez mon cunseil,
Jo vus dirai bon et feel:
S[e] jo de prison sui delivre,
10465 Ja mais pur tant qu'avez a vivre,
Certes, ne vus repentirez,
Se vus le men cunseil creez.»
La dameisele lui respont:
«Par mes douz oilz que j'ai al front,

10470 En lea[l]té ma lei vus jur,
Sin voil ben que seez sëur.
Consellez m'en et jo l'orrai!
De prison vus deliverai.»
Proth[e]seläus li ad dit:
10475 «Dameisele, se deus m'äit,
Ben voil que [l']oie dan Latins [f. 128c
Et Evein, kar ço est la fins:
Il n'ad el secle dameisele
Curteise [ne] gentil ne bele
f. 82d] 10480 Qui plus de vus i seit amee.
N'i valt mais ren longe celee,
Pur fin veir [le] vus di et cunt,
N'ad meldre chevaler el mont
Que cil qu[i] vus done s'amur.
10485 Riches om est, de grant onur,
Bels et gentil et alignez
Et ben parlant et enseinnez,
Sa[g]es, leals [et] de bon hait;
N'est bone teche qu'il n[en] ait.
10490 Certes, s[e] mon cunseil creez,
Celui a fin ami avrez,
K'en sa main est tute la guere.
Il pot apeiser ceste terre,
Kar ben sace[z], desqu'il vodra,
10495 Tute la guerre finera,
Kar mult est cremuz et dutez
Et de tuz preisez et amez.
La pucele ben l'esculta
Et apres si lui demanda:
10500 «Et sire bels, qui est or cil
Qui tant est bels, proz et gentil?» —
«Dameisele, jol vus dirai,
Ja amples nel vus celerai:
Melander ad non de Cisterne,
10505 Cusin [est] le rei d'Oliferne.
Il est de halt real lingnage,
Et s'il put vivre par eage,

N'avra el mond meldre vassals
Ne plus senez ne plus leals.
10510 Bele, s'estes a lui donee,
f. 83a] Mult avrez bele destinee.»
Lors lui respont la dameisele,
A[ssez] li plut [bien] la novele:
Prothes[e]läus, bels amis,
10515 Or vus dirrai le men avis:
Ben vei par ço que vus parlez,
Que vus grant onur me volez.
Ne [me] voil mais vers vus covrir,
Tut le veir vus [en] voil gëir,
10520 Kar qui volt cunseil demander,
Ne deit pas [tut] le veir celer, *[f. 128d*
Kar cil qu[i le] veir en orra,
Cunseil de melz doner savra.»
Et pur ço si vus dirrai veir,
10525 Certes, j'aim a tot mon pöer
Cel Melander dunt vus parlez,
Et vus [pri que] tost vus penez
De purchacer cest mariage,
Kar de ren n'ai si bon corage.
10530 Bels sire, si vus en parlez,
Un poi ma parole covrez,
Tant que sacez sa volenté,
Kar [me serreit hunte] et vilté,
S[e] de s'amur [le] requerreie
10535 Et al chef de tur i faldree.» —
«Ma dameisele, n'en parlez!
Tut sui de ço asëurez.
De [meie part] sordra l'afaire,
Ben sevent que j'ai grant cuntraire.
10540 Se vus plest, Latin me prestez
Et d'aler cungé m'en donez!
f. 83b] A la rëine m'en irrai,
Oiant Melander li dirrai
Que cungé m'ad doné Latins
10545 De l'eissir [hors] si a tapins,

Que vus de ço mot ne savez.» —
«Ben dites, sire, or i alez!
Et ben, sire, revenez tost,
Ne vus demorez trop en l'ost!
10550 Latins, amis, od lui alez
Et del revenir vus hastez!»
Prot[h]es[e]läus plus n'atent,
La posterne priveement
Ad Latins fait [mult] tost ovrir;
10555 Vont s'en, que nuls [n]es v[e]it eissir.
Prothes[e]läus ad mandé
Par un vallet qu'il ad trové,
Que Melander tost a lui venge,
Que nul[e] esoinne nel retenge.
10560 Quant Melander ot le message,
— Il l'ama [mult] de fin corage — [f. 129a
Priveement i est alé,
Prot[h]es[e]läus ad trové
Et [de] lui fait joie si grant
10565 Qu'unc plus ne fist [nul] hom vivant.
Mult l'ad baisé et acolé,
Al derain lui ad demandé
Que[l] cunseil de lui avra
De ço dunt il a lui parla,
10570 [Kar] tant par est d'amur suzpris
Et tant lui crest de mal en pis
Que, [s']il n'en ad hastif cunfort,
f. 83c] Il n'i veit sucors fors la mort.
«Amis,» fait Prot[h]es[e]läus,
10575 «Ne vus [en] estot parler plus;
Tant ai la parole purtraite,
Vostre bosoin[gne] est [tute] faite.
Et si vus m'en savez grant gré,
Sempres quant il ert avespré,
10580 Se Latins volt, od nus vendrez,
A vostre amie parlerez.» —
«Sire,» fait cil, «vostre merci,
Mult m'avrez entre vus gari,

Se faites ço que vus [me] dite[s],
10585 De ben grant peine serr[ai] quites.» —
«Certes,» fait Latins, «si ferrum,
Se vus volez, ensemble irrum.»
Prothes[e]läus lui ad dit:
«Sire, or m'entendez un petit:
10590 Sacez, s[e] j'os[ee e poeie],
A la rëine en parleree,
Kar s[e jo] gens sui [de lui ben],
Longes ne suf[era] pur ren
Que jo vive [en] si grant martire.
10595 Sovent, amis, vus öi dire
Qu'el m'ad amé de grant amur,
Or [le] voil saver hui cest jur.»
Fait Melander: «Sire, or venez!
Vus i parlerez ja asez.» —
10600 «Sire,» fait Prothes[e]läus,
«Or m'entendez un p[etit] plus!
S'il vus plaist, amendez vostre aire,
La rëine faites a[c]reire
Que par le cungé dan Latin
f. 83d] 10605 Emes ça venu a tapin, [f. 129b
Et si li plaist, a li vendrai
Et priveement lui dirra[i]
Que de ma tresgrant mesestance
Me pot or faire delivrance.»
10610 Melander dit: «Vus dites ben,
Sacez, ne me feindrai de ren;
Mult li dirrai ben cest message,
Kar el le v[o]lt de bon corage.»
Melander s'en turne et ne fine,
10615 Si est venuz a la rëine.
Tut li ad dit de mot pur mot.
La rëine mult s'en esjot;
Unc puis qu'el nasqui de sa mere,
De ren si haite[e] n'en ere.
10620 En un tref utre est tost entree,
Qu'el tint a sa cambre privee.

Dit a Melander: «Sire, alez,
Prot[h]es[e]läus m'amenez!
Par deça le faites entrer,
10625 Nus [nus] pöum tresben celer.
Melander s'en turne a dreiture.
Que deu lui doint bon[e] aventure!
Prot[h]es[e]läus amena,
Priveement en cambre entra.
10630 Latins i est entrez od lui
Et Melander et plus nullui.
La rëine est en pez saillie
Tute esperdüe et e[s]fremi[e],
Quant vit venir son ami cher —
10635 Il fu a conuistre leger;
Kar sor tuz altres tant bels fut.
f. 84a] La rëine tost le conut
Par son bel cors, par son visage.
Mult l'apele de bon corage,
10640 Od voiz tremblant[e] le salue,
Plus de cent feiz color li müe.
Et il refu si esperdu
Qu'a peine [li] ad respondu.
Chascuns regarde altre al vis,
10645 De grant amur sunt [si] suspris
Qu'[en] pes seent, si s'entr'ub[l]ient,
[Si] qu'[en] grant pece ren ne dient.
Melander sist, sis esgarda,
Geta un ris, puis si parla: [f. 129c
10650 «Dame, en quel secle manez vus?
Curage avez trop ublius.
N'est il la ren que plus amez?
Et vus a n[e]ent le turnez.
Ne m'i faites [pas] mensonger!
10655 Pur quei nel volez vus baiser?
Jo li ai dit meint jor passé
Que de fin quor l'avez amé,
E vus n'en faites nul semblant
Et il m'en mescrerra par tant.» —

10660 «Certes, bels sire, nu fera,
Pur mei noalz ne vus crerra;
Mais s'amur me tent en [s]es laz,
Si que [jo] ne sai pru que faz.»
Entre ses braz prent son ami.
10665 Jo sui cert que si fist il li;
Longes se sunt entr'enbracez,
Plus de cent feiz entrebaisez.
De buches mustrent granz amurs
f. 84b] Et de quors, que que fust aillurs,
10670 Mais ço est uncor en respit,
Il [l']avr[u]nt a m[ajor] delit.
Quant il unt longes enveisé
Et de lur ovres cunseillé,
Prothes[e]läus ne s'ublie,
10675 Ainz dit: «Dame, ben est que die,
Pur que[l] bosoin jo venc a vus,
Et vus savez tut a estrus,
Coment jo vif, [en] quel mesaise,
Kar jo n'ai vie qu[i] me plaise.
10680 Ma dame, si vus ben volez,
Demain delivrer me pöez.»
«[E] bels sire, kar fust ço veir!
Ja n'ai el mund terre n'aveir
Que ne vosisse aver doné,
10685 Pur que vus fussez delivré.
La manere me dites, sire!
Ja tel chose ne savrez dire
Que jo ne face a mon pöer.» —
«Dame,» fait il, «al men espeir,
10690 Se vus nus pëussez tant faire
Que Melander volsist otraire
Son quor d'amer la dameisele, [f. 129d
Tost serreit la cuncorde bele,
Kar tant en quit aver öi,
10695 Jo quit [ben] qu'el le vodreit si.
Ma chere dame, or en parlez
Et [la] vostre entente i metez!»

La rëine grant joie en a
Et Melander tost apela.
10700 De chef en chef li ad mustré
f. 84c] De ço qu'il unt entr'els parlé.
Et il respondi cum[e] sage:
«Certes dame, de bon corage
Tut vostre cunseil en siwrai
10705 Et tut vostre plaisir ferai
Et tant aim Prot[h]es[e]läus,
S'il n'i ëust [d']ac[h]aison plus,
Ne lui faldrai [en] mon vivant
Pur estre a tut dis mendiant
10710 En perches de si haltement
Aver amie a mon talent.» —
«Coment amis, [en] ert sëure?»
Vez [ci] Melander qu[i] vus jure:
«Et si vus en plevis ma fei,
10715 Se si est qu'el voile amer mei.»
Atant unt apelé Latin,
Conté li unt de chef en fin,
Cum unt a Melander parlé
Et cum ad plevi et juré
10720 Qu'il l'amera de bon quer fin.
La rëine dit a Latin:
«Sire, il est pres de l'[a]vesprer,
Si rest ben tens de vostre aler.
Vostre remaindre mult vodreie,
10725 Blasme avrïez et ço harreie.
Melz voil or perdre mon delit
Que blasme avrez grant u petit.
Dites saluz a la pucele,
Mand li sanz troille et favele
10730 [K']un poi mon leal cunseil creie
De la süe onur et de meie
[Et] de prison laist mon ami.
[f. 84d Jo redurai cunseil a li
Dunt richement ert cunseille[e]
10735 Et si n'ert pas desparagee, [f. 130a

Kar il est de [mult] halt lingnage
Et si rest de grant vasselage,
Sa[ges et] bels [et] ben apris,
Chevaler bon et de grant pris.
10740 Et il l'aime et coveite mult,
En mon cunseil s'est mis del tut,
Si m'ad devant vus plevi ben
Qu'il la desire plus que ren,
Si li mand qu'el [ben deive] entendre:
10745 Aventure est de seinur prendre,
Kar nus avum vëu sovent
Tels qui s'entr'aiment durement,
Quant il primes sunt asemblé,
Qu[i] pus unt esté descordé
10750 Et qui ne s'entr'amerent gua[i]res,
Ainz unt entr'els [mult] grant cuntraires.
Dunc deit l'um par raison duter
De tel mariage asembler
Que l'um d'als tenge [a] mal et gref;
10755 Ben i deit l'em crendre meschef.
Et pur ço si [li] lo mult ben,
S'el me creit, que prenge tel ren
Que l'um ne pusse son afaire
Blamer n'a grant orgoil retraire.
10760 S'el prent Melander, ben fera;
Ja nuls [a] mal nel retrara.
Et si li dites que demain
Seit la triwe [tut] le jor plein,
Si me face saver par tens,
f. 85 a] 10765 S'el se volt tenir a mon sens.»
Latins li dit: «Dame de gré,
Bon cunseil li avez doné,
Si vus repri, se vus volez,
Que vus Melander nus prestez,
10770 Qu'[il] od mei pusse estre anuit mes;
Il n'avra od mei el que pes.
Jo vus plevis et preng [en] main
Que jol vus rendrai vif et sain.»

Fait la rëine: «Et il i alt,
10775 Jo l'otrei ben, se deu me salt.»
Il est ja vers le vespre tart,
Prot[h]es[e]läus s'en depart
Et cil od li sanz plus atendre; [f. 130b
Cent baisers ot al cungé prendre.
10780 En la tur sunt tut tre[i] entrez,
Latin est mult tost avalez,
En cambre vent a la pucele,
Mult li cunte bone novele,
Le mandement a la rëine
10785 Et sa grant lealté si fine.
De chef en chef li cunte ben,
Issi qu'il n'i oblie ren.
Pus [si] ad en riant parlé:
Savrïez vus a celu[i] gré
10790 Par guer[e]dun d'un bel aveir
Qu[i] Melander vus laist veer?» —
La dameisele l'ot nomer,
Tut le cors l'en prent a trembler
Et dit: «Si faire le pöez,
10795 Latins, grant guer[e]don avrez.» —
«Avra il dunc a son plaisir
f. 85b] Et salf aler et salf venir?» —
«Oil, amis, si deu me salt,
For[s] tant qu'il trop tost ne s'en alt.»
10800 Latins s'en rit et dit li a:
«Dame, orendreit a vus vendra.» —
«Est ço dunc veir, amis Latins?» —
«Jo vois pur lui, ço est la fins.»
La dameisele est mult haitee,
10805 Ne quid qu'el unc en fust si lee.
Latins et Prothes[e]läus
Unt Melander amené jus
Et sunt entrez dedenz la c[h]ambre,
Li pavement ert tut de [l]ambre.
10810 Vestüe ert ben la dameisele,
Bel vis ot et blanche mesele,

Lacee en un vermeil samit
Qui mult ert freis, bon [et] eslit.
Melander l'esgarda el vis,
10815 Tut s'espert, si lui fu avis
Qu'un[c m]es el munt [në] en nul regne
Ne vit des oilz si bele femme
Fors sul Medea, la rëine,
Qu[i] sor tutes ad belté fine.
10820 Purquant si est la dameisele
A desmesure gente et bele. [f. 130c
Melander est mult esperduz
Et de parler pensif et muz,
Kar mult l'amot [et] de fin quor,
10825 Tost pensa: «Eylas, que demor?
Ja tost me tendra pur vilein.»
El leve, sil prent par la main,
Mult de bon quor l'ad salué,
f. 85c] Baisé sovent et acolé.
10830 N'out gens d'ire ne de moleste,
Ne vit pas le lu[t] sor [s]a teste;
Ainz l'esgarda mult bonement:
Quant qu'el vit, lui fu a talent.
La nuit est revenu[e] ja,
10835 Latins sa raison comença
[Et] si ad dit asez brefment:
«Ma dameisele, ben entent
Que la rëine en lealté
Vus ad le son cunseil mandé
10840 Et volt que vus li remandez
Que ço ert que faire en volez:
Quel volenté et quel curage
Avez vus de cest mariage?»
La dameisele un poi suzrit
10845 Et pus mult sagement ad dit:
»Vez ci Melander pres asez,
Or nus die ses volentez.
Quant son corage öi avrai,
Sanz prendre respit respondrai.»

10850 Fait Melander: «Ma chere amie,
Ne larrai mais que ne[l] vus die,
Le veir vus en voil [tut] gëir,
Que qu'[il unc] m'en deive avenir.
Dameisele, sacez de fi,
10855 Un[c m]es de l'ure que nasqui,
N'amai dame ne dameisele
Cointe, fole, laide ne bele
Fors vus; tute en seez sëure;
Mais vus aim a [tel] desmesure
f. 85d] 10860 Que, s[e] la vostre amur nen ai,
Ja mais pur ren joie n'avrai.»
La dameisele ot ço qu'el volt,
Plus [en] est lie[e] que ne solt
Et de bon quer li respondi:
10865 «Certes, amis, sacez de fi: [*f. 130d*
S[e] jo de ço sëurté ai,
Mon quor [et] mon cors vus durai
Et fin voler et fin[e] amur,
Fors que ben [i] seit et onur,
10870 Tel onur cum de mariage,
Kar jo n'ai cure de folage.» —
«Cheles, pur quei dites vus ço,
Ma damaisele? Nu sai jo,
Kar a fol näif me tendreie,
10875 Se de folur vus requerreie.
Faites en prendre ma fiance,
De vus revoil l'asëurance!»
Fait la pucele: «Or seit issi!
Tenez, sire! jo vus afi
10880 Que jo vus prendrai a seinnur,
S[e] pus aveir la vostre amur.»
Melander la fiance ad prise,
Amur [mult] le haste et atise:
A la pucele demanda
10885 Que[l] sëurté de li prendra.
El ad dunc Latin apelé.
«Pernez,» fait el, «la sëurté!»

Latins ad la fiance prise.
Or sunt haitez d'estrange guise
10890 Melander, Prot[h]es[e]läus;
f. 86 a] Latin, Evein n'e[n] pöent plus.
Et si refu la dameisele,
[Mult] bone chere fist et bele.
Or [en] sunt tuz asëurez.
10895 Dunc ot el mund grant lealtez,
Kar [nuls en] cel tens pur mori[r]
Ne voleit fiance mentir
Ne trespaser son ser[e]ment,
Kar honiz serreit entre gent.
10900 Latins veit ja la noit oscure,
La dameisele n'e[n] prent cure,
Kar [mult] li plest cel parlement
Ne li sembla pas longement.
Cil li ad dit, il serreit sens,
10905 Melander s'en alast par tens.
«La noit est ja neire et oscure
Et vostre parlement trop dure;
A la rëine seit mandé
Ço que nus avum purparlé, [f. 131 a
10910 Que si seit purvë[u] demain
Que d'ambes parz sëum certein:
De ci qu'a[l] terz jor tut sanz faille
De par deu fesum l'esposaille.»
La dameise[le] si veit ben,
10915 De[l] plus atendre n'i ad ren.
A Melander done cungé,
Sovent se sunt entrebaisé.
Atant est montez, si s'en va,
Latins le francs le cunvea.
10920 A la rëine ad ben mustré
Cum il unt fait et devisé
f. 86 b] Et que sa dame bonement
Ad siwi tut son mandement.
La rëine est haite[e] mult,
10925 En l'ost ad fait crier par tut

Que l'endemain la triwe seit,
Que nuls n'ar[m]eit ne ne[s] cunreit.
Latins guaires ne demora,
Mais en haste el castel entra.
10930 Par la cité ad fait crier
Qu'il sunt demain al sorjorner:
«Nul ne se move en nule guise,
Kar la triwe est d'ambe[s] parz prise.»
Atant s'est alez reposer.
10935 [En] grant joie puisse il lever!
Prothes[e]läus est od lui,
Balz sunt et enveisez andui.
Et la pucele cele nuit
En out asez joie et deduit;
10940 Et [mult] grant joie rot Evein,
De grant baudur [ot le quer] plein;
Et Melander d[e l']altre part
Ot de [grant] joie ben sa part.
Öir purrez de la rëine:
10945 Mult ert leal e bone et fine.
Si par matin cum l'aube escreve,
Delivrement de son lit leve.
[El] ne fu pas trop perezuse,
De la cuncorde ert desirose.
10950 C'est la ren qu'el desire plus
Delivrer Prot[h]es[e]läus.
El ad tost Melander mandez
f. 86c] Et lui ad dit et cummandez [f. 131b
Qu'il mand delivrement [et] tost
10955 [Les melz et] les plus halz de l'ost,
Que, s'il lor plaist, vengent a li
Öir un plait qu'el ad basti.
Et Melander ne lassa pas:
Mandé les ad isnel[e]pas.
10960 Li reis Tesëus primes vent:
C'est cil qu[i] Denemarche tent.
Mult est tost venüe Ismeine,
Od li le bon hermite [a]meine,

Et si revent de bon corage
10965 Mult tost la Pucele Salvage.
Jason i vent et Dardanus
Et li Chevaler Blois et plus
De tels qu[i] se vodrunt pener
Prothes[e]läus delivrer.
10970 La rëine lor ad mustré
Quel cunseil el ad cumpasé.
Quant li altre unt [cest] entendu,
A une voiz unt respondu:
«Se Melander prent la pucele,
10975 Unc ne fu fait[e] ovre plus bele.
Et d'altre part si revalt plus,
Si qui[t]e est Prothes[e]läus.»
La rëine [re]dit atant:
«Nus eimes si alez avant,
10980 Les ovres avum si purtraites
Que les fiances sunt ja faites.» —
«Or seit,» font il, «a bon ëur!
Merci deu, qu'en estes sëur.»
f. 86d] Dunc lor ad dit li bons hermites:
10985 «Qu[ant] Prothes[e]läus est quites,
N'i ad, ma dame, long[e] essoine,
Mais tost seit faite la bosoine.» —
«Amis,» fait el, «sei[e]z certein,
L'espusaille serra demain,
10990 Que ja n'en ert plus atendu,
Kar nus l'avum si purvëu.»
Or l[i] unt tut si gr[a]anté
Et a lor tref[s] sunt returné.
Mult est [isnele] Renumee;
10995 Tost ad fait une grant jornee,
Tost ad mustre[e] sa raison
En ben lointen[e] region, [f. 131c
Tost ad descordé bons amis.
Tel novele porte el päis
11000 Qui unc [mes] ne fu verité,
Dunt tot li veisin sunt troblé,

Si vus dirrai de la Renumee:
S'el vent en lointene cuntree,
Tel chose i avra tost conte[e]
11005 Qu[i] unc nul jor ne fu pense[e]
Et pus a verité revent,
Et si par Renumee [a]vent.
La Renumee est en la vile,
Si sorent ja [plus de] tres mile
11010 Que la pucele [ert] donee,
A Melander ert espusee.
Pentalis en ot la novele.
Pöez saver, ne li fu bele,
Kar il het Prothes[e]läus;
f. 87a] 11015 Il ne het hom[e] el secle plus.
A ses hommes dit en privé
Qu'il la noit seent aprestê.
Aler s'en volt, ço sacent ben,
La pucele n'en savra ren.
11020 Il est ja gariz de sa plaie,
De la novele mult s'esmaie.
Vers la noit, dreit en l'avespre[r]
[S'est atturnez prest de l'errer].
Renume[e] a[d] [tost] fait son curs,
11025 Kar d'un liu est [mult] tost aillurs.
A la rëine vait conter
Que Pentalis s'en volt aler.
El le häi qu'e[l] ne pot plus,
Pur son dru Prot[h]es[e]läus.
11030 Dardanus ad [mult] tost mandé
Par un son mesager privé
Qui a son dru fu bons amis.
Cunseil enquert de Pentalis,
Dit lui qu'il est tut aprestez,
11035 Orendreit s'en est [il] alez.
Et Dardanus ad respondu:
«Deus, cum nus est or avenu!
Tant me dëusse or efforcer
De mon trescher ami venger;

11040 De tantes peines osté m'a,
Ja Pentalis n'esc[h]apera.»
Atant vent Melander läenz [f. 131d
Murnes [et] irez et dolenz,
Que la novele rot öie.
11045 Tost ad parlé, ne se test mie:
f. 87b] «Dame rëine, unc en ma vie
Ne vus fis mal ne felonie;
Vostre cunseil m'avez celé,
Feble amur m'i avez mustré.» —
11050 «Certes amis,» fait la rëine,
«La verité vus dirrai fine.
Pur vostre onur fis ço que fis,
Kar vostre uncles est Pentalis.
Et si vus di en lealté,
11055 Ne voil pas que fussez blasmé.»
Melander li respont et dit:
«De tel blame m'est [mult] petit,
Kar, se deu plaist, ne l'occirum,
Mais [nus] trestut vif le prendrum,
11060 Kar ben sai, a tort, sanz merite
Prothes[e]läus desherite.»
Melander sanz grant demuree
Somont sa mesne[e] privee,
Et Dardanus le[s] son[s] somont.
11065 Priveement eissuz se sunt.
Dardanus la veie saveit,
Par unt Pentalis [re]vendreit.
Enbuschez sunt en la sapee
Ne gueres loinz de [cele] veie.
11070 Es Pentalis qui vent avant
Et sist sor un cheval ferant!
Tut sunt armez, kar il se dutent;
De pres se tenent et [s']arutent.
Dardanus l'ad devant vëu,
11075 Il l'aveit mult tost conëu.
A Melander dit: «Or suffrez!
f. 87c] Sur cels apres, sire, ferez!

Kar ne devez, ço m'est avis,
Vostre uncle asaillir, Pentalis,
11080 Se defié ne l'ëussez;
Mais, bels sire, pur veir sacez
Qu'il het mei [mult] et jo li mult
Et jol vois asaillir de but.
Se de sucurs avum mester,
11085 Tut a tens nus purrez aider.» —
«Ben avez dit», fait Melander. [f. 132a
Dardanus abeisse le fer
Et broche le destrer grant eire,
Et les sons le siwent [e]n eire;
11090 A halt[e] voiz s'enseigne escrie.
Pentalis ad la noise öie
Et ces chevalers aparçut;
Tut s'effremi, esmaié fut,
Ne se dona guarde de guait,
11095 Alquetes male chere fait.
Et nepurquant l'escu ad pris,
Si l'ad levé devant son vis,
Le cheval point, [la] lance aloingne,
Ne larra mie qu'il n'i poingne.
11100 Et nepurquant c'e[s]t a meschef,
Kar del defendre lui est gref,
Kar Melander d'altre part vent
Et ot l[e bon glaive] qu'[il] tent,
Entr'els de randun s'est feru;
11105 Un chivaler fert en l'escu
Que plein pé passe l'alemele,
Del chevaler voida la sele.
[f. 87d S'enseingne escrie d'altre part
Et refert un vassal guaillart,
11110 Si qu'il les ai[s] fent de l'escu;
L'osberc safré lui ad rompu
Et sil fert tresparmi le cors.
Li fer d[e l']altre part ist hors.
Dardanus point vers Pentalis,
11115 Mult li ert mortels enemis.

Tant le häi qu'il ne pot plus
[Pur l'amur Prothes[e]läus].
Pentalis le reveit venir,
Le destrer broche par äir,
11120 De grant randon s'entrefer[ir]ent
Et as escuz pas ne faillirent,
Kar nul d'els ne remist enter;
Mult sunt andui bon chevaler.
Lor lances volent par asteles,
11125 Si qu'il andui voident les seles;
Saillent sus cum vassals esliz
Et traient les bons branz forbiz
Et s'entr'[a]saillent durement,
Kar mult sunt de grant hardement.
11130 Atant venent lor cumpaignons,
Si ad sor els grant cuntençuns. [f. 132b
Nepurquant rescus un[t] les vassals
Et remontez sunt lor chevals.
Dardanus point et plus ne cesse,
11135 Si s'est feruz en cele presse
Et fert un cusin Pentalis;
L'escu li fait ferir al vis,
Si que le nasel enfundra
f. 88a] Sur l'oil destre, si li cr[os]a.
11140 Le cop fu [mult] grant qu'il lui done,
A terre chet, tut en estune.
Pentalis veit chäir celui,
Or n'ad que corocer en lui.
Cele part vent, si l'ad rescus,
11145 Mult est irez et anguisus.
Melander [i] ad dunc vëu,
Par les armes l'ad conëu.
Son corn sune, s'enseingne [es]crie,
Ses cumpaingno[n]s a se[i] ralie
11150 Et lor dit: «Seinurs, jo vei ben,
Ci arester ne vus valt ren,
Kar trop i vei bons chevalers,
Melander est uns des primers,

Et la meisne[e] la rëine
11155 L[a] nos[tre] gen[t] forment decline
Et si resbaldisent les lor:
N'i pöum mais suffrir [l']estur.»

Entant cum il vont si parlant,
Dardanus lor vent [par]devant,
11160 Et cil venent de la sapee,
Ja lor unt forsclose la veie.
Or est Pentalis mult dolent,
Quant veit devant lui cele gen[t].
Et Melander, qui ert [remés],
11165 Revent od les sons par detrés.
Ben veit qu'il ne pot esc[h]aper.
A Melander volt returner,
Vers Dardanus n'irra il pas,
Kar il nel häi mie a gas.
f. 88b] 11170 A Melander vent, si li dit:
«Bels niés, mult quidöe petit
Que tel ennui me fë[i]ssez.
Entant seels pur mei seez
Contre mes mortels enemis,
11175 Ne see huniz në occis.»
Melander plure de pité [f. 132c
Et nepurquant n'ad pas lassé
Qu'il de lui ne prëist l'espee,
Pentalis li ad presentee.
11180 Melander dit: «Unc n'en pensez!
Ne mort ne huniz ne serrez;
Mais tel deivent trover sovent
Cil qui desheritent la gent.»

Dardanus est atant venu;
11185 Lors Pentalis est decend[u],
Si cumpaignun s'en sunt alé
En fuiant dreit vers la cité.
Et Melander monter l'ad fait
Un palefrai qu[i] süef vait.
11190 Et cil l'en menent mult süef,
Unc ne finerent desqu'al tref.

La rëine, quant el le vit,
Haite[e] en fu, mult s'e[s]jöit
Et lui dit par fere raison:
11195 «La vostre desheriteson
Vus est ben chäeit sor le col.
Li sa[g]es dit qu[i] trop est fol:
Qui a tort altre desherite,
A[l] chef de tor avra merite,
11200 Tel cum il l'avra deservi:
[f. 88c Cum cil qui altre avra träi.
Qui altre avra desherité,
Il lui deit saver altel gré,
Cum si l'[ë]ust trait a [la] mort,
11205 Kar ço est träison mult fort.»
Pentalis se tent tut en pes,
Honte en ot [grant], il n'en pot mes,
[Car il sot ben] qu'el lui dist veir,
Kar mult esteit de grant saver.
11210 Il i ad des sages asez
Qu[i] refunt si lor volentez
Et veent ben que tut tort unt;
Mais par [lur] grant orgoil le funt.
Sages el secle pöent estre,
11215 Mais n[e]ent el regne celestre.
Pentalis veit son encumbrer
Et qu'il ne put par el passer;
Ben veit, n'ad mester r[e]anson
Qu'[il] ja mais isse de prison,
11220 Tant qu'il ad fait lor volenté.
A la rëine ad dunc parlé
Et dit: «Dame, n'est pas raison
Qu'um face desheriteson,
Kar un[c m]es ne vi[e]nt a bon chef.
11225 Sor mei est or chäeit le gref;
Mais n'i ad for[s] del repentir, [f. 132d
[Jeo f[e]ray tut vostre plaisir;]
Mais, dame, or me cunseillez,
Que del cunseil onur eiez

11230 Et si que jo alc hef de tur
Ne mesprenge vers mon seingnur.
Vus savez que [li] reis Daunus,
Li freres Prot[h]es[e]läus,
f. 88d] Tute Calabre me bailla
11235 Et ben guarder me çummanda.
Oianz tuz lui fis ser[e]ment
De guarder la [mult] lea[l]ment
Et de ço fei li portereie
Tant cum jo la [li] guarderee.
11240 Et s[e] jo sanz lui la rendee,
Trop l[aid]ement i mesprendree.
Oiez, dame, que jo ferai:
Sor seinz ci devant vus jur[r]ai,
S[e] deus en mon päis m'amene,
11245 Plus ne la tendrai en demeine,
Mais quite la rendrai al rei.
Et sacez ben en dreite fei:
S'[a] vostre dru ne la volt rendre,
Mais qu'il me d[ë]ust ardre u pendre,
11250 Prot[h]es[e]läus aiderai,
Ja mais nul jor ne l[i] faldrai
Ne ja al rei ne faldra guerre,
De ci qu'il ait tute sa terre.»
La rëine ot ço qu'el mult volt
11255 Et lui dit: «Se deus me cunsolt,
S[e] ne[m] faites deslea[l]tez,
Altrement faire ne[l] pöez;
Mais si faites ço que vus dites,
Ben en devez estre [tuz] quites.»
11260 Mandez est Prot[h]es[e]läus,
Latins vent od lui, n[e]ent plus.
Si tost cum il el tref entra,
E[s] Pentalis s'agenuilla!
Son guage en plorant lui offri,
11265 De son mesfait crie merci.
f. 89a] Melander en ad pité grant,
Quant il veit son uncle plurant.

Ço dient ceste sage gent:
Al [destreit] bosoin valt parent,
11270 Kar cil qui son parent verreit
Qu'il fust demenez en destreit, [f. 133a
Al quor avreit pité major
Qu'[uns] estranges de sa dolur.
Melander est salliz avant
11275 Et dit: «Sire, pernez le guant!
Pleges sui qu'il se drescera
De tut l'enui que fait vus a.»
Prot[h]es[e]läus prent le guage
Et Melander [ad] dit que sage:
11280 «Bels uncles, il est ben qu'il sace
Que vus offrez qu'en ceste place
Sor seinz de vostre main jur[r]ez
Qu'a Dardanus Calabre rendrez,
Qu'altrement estre ne porra,
11285 Kar en garde la vus bailla.
Se vus ne la rendez al rei,
Ne lui tendre[z] pas bone fei.
Et si vus rejur[r]ez apres
Que de vus n'avra ja mais pes,
11290 S'a Prot[h]es[e]läus ne rent
Tute sa terre quitement.» —
«Si m'äit deus,» fait Pentalis,
«Ben conui qu[e mult] ai mespris;
Mais si deus plaist, mult lealment
11295 Lui voil faire le ser[e]ment.»
Li seint i sunt tost aporté
Et Pentalis i ad juré
f. 89b] De mot en mot, ren ne failli,
Si cum Melander l'[en] chargi.
11300 Dunc vëissez grant joie entr'als
Et granz deduiz apres granz dols.
Prothes[e]läus le baisa
Sovent et tut li pardona.
[Pentalis [endroit] l'ajorne[e]
11305 S'en est alez en la contre[e].

Proth[ese]läus l[e] conve[e]
[Et] Melander od luy grant veye.
Al partir plurount de pité,
Sovent se sunt entrebaisé.]

11310 Or est [ja] li jur cler venuz.
La pucele mande ses druz
Et ses amis isnel[e]pas.
Et li premers fu Orias
Et si est venuz Thessalon,
11315 Riches om mult et vassals bon,
Et si i sunt venuz apres [f. 133 b
Eurimedon et Läertès.
Mult i venent cunte et barons,
Dunt tuz ne sai dire les nons.
11320 Venent cit[e]eins et burgeis,
Venent vilain, venent curteis,
Kar tuz sorent [bien] la novele
Que donne[e] iert la dameisele.
Pur ço i venent [plus de] gent,
11325 Kar pes desirent durement.

En un präel [suz le] castel,
Qui mult esteit et grant et bel,
La sunt ces barons asemblez.
Latins est dunc en pez levez
11330 Et si lor ad asez brevment
Mustré tut lor purparlement,
Que, se lor volenté i est,
Melander volt et si est prest
De la dameisele espuser,
11335 S'il le volent si gr[a]anter.
f. 89 c] Et d[e l']altre part i rad plus:
Delivré ert Prothes[e]läus.
Quant Prot[h]es[e]läus noma,
Meint om de [grant] joie plura
11340 Qu[i] mult urent esté dolent,
Quant li forester od sa gent
Le firent si tresvilment prendre,
Et as forches le vodrent pendre.

Orias ad parlé primers,
11345 Mult ert raisnable chevalers:
«Se ces barons volent et löent
Mei crere de ço qu'il si öent,
Ja n'ert [il] cuntredit pur ren,
Kar mult ert [el] donee ben.
11350 Melander est pruz et vallant,
Gentilz [et] riches et manant.
Lors s'escrient tuit li baron:
«Orias dit sens et raison.
Issi seit fait sanz demorance;
11355 Mult est bele ceste acordance,
Quites seit Prot[h]es[e]läus,
Kar ço ne deit deslöer nuls
Qu'il est de halt parage nez
Et de bons reis enparentez.
11360 Pur tant cum en prison serreit,
Ja mais guere ne nus faldre[i]t; [*f. 133 c*
Nus ne pöum mais suffrir guere,
Trop est destrute ceste terre,
Si n'i ad fors de l'aturner,
11365 De cest[e] espusaille achever.«
Li baron sunt al temple alez,
Mult sunt richement aturnez,
f. 89 d] Dossels et bon[s] tapiz tendu,
Unc nul si richement ne fu
11370 De bons dras de seie aturnez
[Ne] de riches pailles röez.
La dameisele en sa c[h]ambre entre
Et s[a] pucele vent siwentre.
A Latin dit qu'il alt a l'ost,
11375 A la rëine die tost
Qu'el ad od ses barons parlé,
Et tuit li unt cunseil doné
Qu'el face del tut sa requeste.
El est de l'aler tute preste
11380 Desqu'al temple, u si baron sunt
[Et] s[e] li plaist, [l]a l'atendrunt.

Latins s'en turne vers cel[e] ost
[Et] son message ad dit [mult] tost.
La rëine pas ne sojorne,
11385 [De]vers les barons si [s'en] turne,
En la cité est [ja] entree
Ne lor fu pas porte vëe[e];
Mais mult onurent la rëine,
Sone meint corn, meinte busine.
11390 En la cité la joie est grant,
Unc mais en terre n'en ot tant
Deduis, tre[gez] dedenz la vile;
Vëissez dunc plus de treis mile.
Al temple Phebi descendi
11395 Et Melander ensemble od li,
Qui richement fu aturné
D'[un] bon cendal cum en esté.
Li mantels ert furré d'ermine,
Ur[l]ez d'une grant sabeline.
f. 90a] 11400 Luncs ert li mantels de tut sens;
Tels le[s] amöent en cel tens,
N'urent cure de curs mantels,
De curs dras ne de cur[te]s pels;
Mais or est li secle müez,
11405 Or sunt les curz mantels amez,
Or n'est amé ne vair ne gris, [f. 133d
[Kar] tuz jor[z] va de mal en pis:
Li riche homme aiment les burels
Et sanz urle, pané d'aignels.
11410 Melander al temple decent,
Vestuz est envesie[e]ment.
Un chevalers qui l'ad vëu
— Parent la dameisele fu,
Sor un cheval sist gras et bel —
11415 Tost est venuz desqu'al castel.
A la pucele dit: «Montez!
En mei[e] fei, trop demorez,
La rëine est peç'a venue.
Et sacez que vus estes drue

11420 Al plus bel chevaler del mont
De trestuz cels qu[i] or i sunt.
Deus, cum est bels et asemez
Et tant cointement aturnez!» —
«Et dunt est vestu le vassal?» —
11425 «Dame, d'un bon vermeil cendal,
D'ermine est furrez li mantels;
Il est si alignez et bels
Que joie est de lui esgarder.
Dame, pur deu, or del haster!»
11430 La dameisele est esperdue,
Quant la novele ad entendue;
f. 90b] Mult en haste s'est aturnee
Et desqu'al temple [s'en] est alee.
Prot[h]es[e]läus l'adestra,
11435 Qui asez volenters i va,
Kar il [i] verra la rëine
Qu'il aime de [grant] amur fine.
La pucele al temple decent,
Mult est vestüe richement
11440 D'un riche cendal cler et freis,
De chef en chef bendé d'orfreis,
Si fu de mesme la culor
Dunt [sis] druz ert vestuz le jor.
Vers la rëine est dreit alee
11445 Et el est cuntre lui leve[e],
Si s'entrebaisent mult sovent.
Or est tut fait l'acordement.
Mult comence riche servise
[A] halt et grant cum en lor guise,
11450 Kar mult i ot grant asemblee:
La dameisele est espusee. [*f. 134a*
Quant li servises est finez,
Desqn'al castel sunt tus alez:
La rëine et ses cumpaignons
11455 Et de l'ost trestuz les barons.
Et ben uit jorz i sojornerent
Et les noces mult plus durerent.

Or repairum a la matire:
De Pentalis vus [re]voil dire.
11460 Al rei de Puille est revenu,
Tut le veir li ad conëu,
Cum[ent] la rëine le prist,
Tute la fin cum il la fist,
f. 90c] Coment Calabre l'estot rendre,
11465 U si ço nun, [pis] l'estot prendre.
«Sire», fait il, «a vus la rent,
Ne la tendrai plus longement;
Mais sacez ben que jo jur[r]ai
Un ser[e]ment que ben tendrai:
11470 S'a vostre frere ne rendez
Ço dunt vus le desheritez,
Pur laisser tute ceste terre,
Ja [mais] jor ne serrez sanz guerre.»
Li reis est enflez et plein d'ire,
11475 Quistusement comence a dire,
Par maltalent color li mue:
«Avez vus ma terre vendue
A celui qui me het de mort?
Sor vus revendra vostre tort.
11480 Ja mais pur tant cum vus vivrez,
Il ne vus la terre n'avrez;
Mais la terre me rendez sus,
Vus ne la tendrez n[e]ent plus.» —
«Tenez mon guant, jo la vus rent;
11485 Mais ço sacez verai[e]ment:
De tut mon pöer vus defi,
En mei n'av[r]ez vus mais ami.
Od mei venez sanz [nul] delai
[Et] tuz les castels vus rendrai.»
11490 Et li reis ad fait tut issi,
Castels et terre[s] tut saisi,
Et cil est [en] sa terre alé,
Asez tent ben sa lealté.
f. 90d] Et si Prot[h]es[e]läus vit,
11495 Il lui rendra [mult] ben, ço quit.

Pentalis garni richement
Ses castels de vin, de forment [f. 134 b
Et d'altres vitailles asez
Et ot chevalers alosez
11500 [En] grant plenté et bons geldons,
Et il lor dune riche dons.
De Moriane ist la rëine
Et vers Crete [mult] tost chemine
Et chevalche par ces champaignes.
11505 Uncor i sunt ces chevetaines,
Cunveent la et vont od li,
Uncor n'est un sul [d'els] parti.
Öir pöez un altre afaire:
Al partir qu[e c]il volent faire,
11510 Ey vus en haste en cel chemin
Un vallet sor un bel roncin!
Grant eire v[enei]t durement,
[Mult] las l'aveit fait et sulent,
Merveille li batent les flancs;
11515 A poi qu'il ne fu tut estancs.
Ben semblot home qui hastast
Et qui noveles [a]portast.
Li vallez vers els aproc[h]a
Et gentement les salua.
11520 La rëine l'ad apelé,
Noveles lui ad demandé
Dunt il vent et qu'il vait querant
Et quel part il est [si] hastant.

Hs. B.

«Dame, ceo sachez a estruz,
11525 Jeo vois en haste querant vous
E si vous dirra[i], dame, plus:
Querant vois Proth[ese]läus.
Jeo suy vadlet [a] Pentalis,
Avaunt her parti del päys
11530 Ne jeo n'ay gueres sojourné,
Mais jour et nuyt me suy hasté.
E si vous dirray le purquey:
Il est partys par mal du rei

E Calabre [ad] rendü[e] sus
11535 E maunde [a] Proth[ese]läus
K'or se purchace äye quere,
Kar ly rois fait garder sa terre.
Ly rois d'aler i s'[a]turna
E jeo quid bien k'il soit [ja] la.
11540 Candres fait gar[ni]r richement
E jure dieu de[l] cel sovent
f. 134c] Ke ja pur tant com il vivra,
Calabre a luy [unc] ne rendra.
Pentalis vus mande ke tost,
11545 Ains que ly rois sache de l'host,
I vinge[z] o[d] vostre assemble[e];
Il vous atent en l[a] countre[e]
[O]d chivalers bons et [es]liz;
E [s]es chastels ad bien garniz.»
11550 Proth[ese]läus s'escria:
«Certes, seignurs, or i parra
Ky m'aime de quer et qui noun.»
Lors s'e[s]criount tut ly baroun
E si refount les chivalers
11555 K[i] estoient joefne et legers:
«Or soit honiz qu[i] ly faudra
E destruz qu[i prest ne] serra!»
Ly rois Thes[ë]us ad parlé
Ky estoit le plus redoté,
11560 Kar riches fu, pruz et vaillauntz
E roi[s] nobles [et] conquerraunt[z]:
«Seignurs, or [i] aloms trestuit!
[En] curt terme [l']avroms destruit.»
Or oyez de la damoisele:
11565 Kaunt el öy ceste novelle,
— Damoisele ne fu el mye,
Mais [cel non] out tote sa vie,
E totes s[i] nomer se fount
K[i] de la terre dames sount —
11570 Melander ad a rayson mys
E ly dist: «Sire, en cel päys

Saunz moy, s'il vous plest, n'irrez mye,
Kar trop merroye male vie.
Certes, [jeo] ne puis pas suffrir
11575 Ke vous devez de moy partir.»
Melander l'entent, si susrit
Et puis l[i] ad par amour dit:
«Certes, ma bele cher[e] amye,
Saunz vous aler ne puis jeo mye;
11580 Mais Latin, vostre bon amy,
Est l[i] hom en ky plus m[e] fy;
Ne m'ayme s'i[l ne] gard[e] terre,
Il la defendra bien de guerre.
Nous n'avoms [nul] amy si cher
11585 For[s] ly, qui [la] puissoms bailler;
f. 134d] Mais bien say que ly peisera,
Mais issi estre l'esto[v]ra.»
A Latyn l'ount issi moustré,
Il l'ad bonement gr[a]aunté;
11590 E nequedent melz amereit
Aler [od] eux, s'il [le] pöeit;
Mais il voit bien que ren n'ateint,
Alez s'e[n] sount, Latyns remaynt.
Or s'en vait l'ost par [mult grant] bruit,
11595 De guerre sount apris mut [tuit].
Pöez saver, mult ad de gentz,
Kaunt [de] l'ost dehors et dedenz
Sount touz a un[e] ost assemblé.
Mout i out [de] riche ba[r]né,
11600 Grant bruit i ad et grant [criee],
Tut en fremist [boys et] countre[e]
E rebundisent e resunount,
D'[am]bes corns [de] noise tounent.
Ly päis des armes resplent,
11605 Unk ne fut vëw si [grant] gent;
Il n'ad suz cel homme si sage
Ky a[is]mer puisse le barnage.
Taunt ount et jour [et] nuyt erré
K'en Calabre sount ar[riv]é.

11610 E lour hure[s] doun[c] dyv[i]serent
E lour eschele[s] ordinerount.
Don[c] vëissez taunt bons vassals
S[e]i purficher sur lor chivals
E taunt gleive[s clers] aluignier
11615 E taunt gonfanoun[s] desplaier
[E] vestir taunt hauberk[s] sauffre[z]
E lacer taunt helme[s] gemme[z]
E cha[u]chier tantes genuller[e]s
[E] destrers covri[r] de croper[e]s
11620 [E] freins changer, lacer peitr[a]ls
E rest[r]eindre [les] bons chivals
E enceler de bon agreis
E descend[re] de palefreis:
Tut prest del bataille[r] s'agreont
11625 E par escheles se co[n]reiont.
De[l] roi Da[un]us öyr purrez:
Par espïes qu'il out assez
Out bien öy la renome[e]
Ke l'ost est en sa terre entre[e].
f. 135a] 11630 Tut cil de Poille venuz sount,
N'out meillours chivalers e[l] mound.
Ly rois d'Afrike i est venuz
Od deux mil[e] et treis centz escutz.
E de Cezile vint un quens
11635 K[i] mout estoit chivalers bons.
Encalidès out [il] a noun,
Joefne ert, n'out barbe ne gernoun;
Mais riches hom ert durement
E [si] fu de grant hardement.
11640 Il out bien trois centz chivalers
Hardiz [et] bons vassals et fers.
Richement i vent Menaluns,
Il out od luy cent compaignouns
De chevalers bons et eslitz,
11645 En bataille fers et hardiz.
Revenuz [i] ert Gedeon,
Sa[g]es hom et chivaler bon

E mena en sa compaignie
Cent chivalers [et] gent hardie
11650 Et si aveit des bons archers
E des geldons bien deux milers.
[C]i est venuz ly quens Dr[i]uns,
Si fu un des meillor[s] barons
K[i] fust en Poille ou en Cezile;
11655 Chivalers out desqu'a deux mile.
Mout estoit riches et manauntz
E fort et pruz et [mult] vaillauntz.
Il ama les freres and[ous];
Mout en out esté anguisous
11660 Et mout grant peyne [en] out sovent
De mettre entre eux acordement.
Daunus ad grant [ost] assemblé,
A Candres sount, [en] la cité.
Par un matyn mut un espïe,
11665 Par ky ount la novelle öye
De Bar[l]et et de l[a] grant guerre
E de l'host qu[i] vint en la terre.
L[i] chivaler se sount armez
E sount issuz de la citez.
11670 C[e]l jour fesoit mult grant chaline,
L'ost dehors vint par la ga[l]dine
E l'ost dedens [tost] l'aprocha;
Il se sount entrevenuz ja.
f. 135b] Proth[ese]läus vint avaunt,
11675 Melander l[e] vint [a]costaunt,
Juste puro[f]fr[i]r al primers.
Lors se movent d[ui] chevalers,
De l'host dedens sount esm[ë]uz
E se covrount de lor escutz.
11680 Or s'entre[j]uignont tut cil quatre,
A[l]cun i verrez ja abattre.
Proth[ese]läus l'un d'eux fert,
— Veiant dys mil[e] l[e] requert —
Ke l'escu tut [luy] estroa
11685 E l'auberk desus ly falcea;

Mais [el] corps mye ne [l']adesce.
Ly gleives passa une teise
Parmy l'escu od le pinoun,
[A terre l'abat el sabloun];
11690 Mes cil de l'host i sount venu,
Le chivaler ount socurru;
Mais cil [en] mena le destrer:
Il ad g[a]ayné le primer.
E Melander pas ne failly,
11695 L'autre chevaler referi
E une bele juste fist:
Parmy l'escu la launce mist,
Si ad abatu le vassal
Et en men[a] le bon chival;
11700 Mais cil de l'host i furont pres,
Si l'ount rescu[s le] grant eslès,
Cil d[ui] ount la juste primere,
Lors pugnent tut[e] la bruere
E comence[nt] mult fer estur.
11705 Dirray vous d'un bon vavassour:
Ne fu duks [ne] barons ne quens;
Mes vavasour estoit mult bons.
Sa[c]ez qu'il est de [grant valour];
Il ad [de] tel[s] gentil[s] plusour.
11710 Tel [pur] vavasour tent [autrui]
K[i] n'est pas meyns gentil de luy.
Cil vavasonr dount jeo vous dy
Le roi de Poille out mult servi;
Mes il esteit d'Espaine né.
11715 Mout fu as armes alosé,
Mut fu pruz et [a]pr[i]s [d]e guerre;
Mais il n'out fors [mult] poy de terre.
Purkaunt mult estoit despendaunt,
f. 135 c] Kar si[s] g[a]ayns estoit mult grant,
11720 Kar mout hantoit turne[e]mentz,
Si fu amez de plusours gentz,
Si ne vint unk a [nul] turney
K'il ne portast le gré od [sey].

Par les turnei[s] ou il veneit,
11725 As armes touz illoc venkoit.
Mes or i ad de tels venuz
K[i al] juster [n']erent vencuz,
Dount se purra enfyn vaunter
K[i] par tut puit le pris porter.
11730 Cest vavasour dont nus parlom
A[l]lidè[s] l'enveisé out noun;
Il sist sur un chival liard.
Il se moet et n[e]ent s'e[n] part,
Le chival broche, ne se targe,
11735 Melander fert [si] en l[a] targe
K'il [la] rumpi et estroa,
E ly gleives parmy passa.
Un poy l'hauberk ly desclavele;
Ly fers passe desus l'aissele,
11740 [Mais] en char pas ne l'adessa.
Bien l'empei[n]st, grant [valour] moustra,
Ne vous puis pas le voir celer:
A terre l[e] feit reverser.
Melander chet, grant presse i a,
11745 Proth[ese]läus s'e[s]cria:
«Ferrez, chivalers pruz en guerre!
Melander est ja mys a terre.»
Cil de l'host poignont a vigour
E lor rendont mult fort estour
11750 [E] Melander rescu[s] i ount.
E cil dedens mult bien [i] fount,
Pres se tiegnent del vavasour,
[E] il mout bien meinteint l'estur,
Car parmy eux trestouz s'eslesse
11755 E si derumpi la grant presse.
L[e] Blois Chevaler encountra,
En l'escu tel coup [luy] dona,
Tut en estroa le blaszon,
Si l'empeint par tel contesoun
11760 K[e] de[s] arszons [l]e met a terre.
Mout [sot] ly vavasour de gerre,

L[e] destrer kernu seisi a.
E qui le pei[s]t? tut l'e[n] mena.
f. 135 d] Al[l]idès est pruz en l'estour,
11765 Unk ne fu meldre vavasour,
Mout i abaty chivalers
E mout i g[a]aigna destrers.
[De] touz les chivalers dedens
Ac[ru]t [luy] soul grant hardimens.
11770 Ky la fust, don[c] p[ëus]t v[ë]eir
Maint noble chevaler chä[e]ir
E maint vassal sele voider
E meynt a terre treboucher
[E] maynt playé en[mi le] cors
11775 E meynt ferru parmy le dos
E meynte bone espee freite
E meynte launce a or purtraite
E de[c]iré meint gonfanoun,
Maynt[e] banere e meint penoun,
11780 Maint escu fendu et malmys,
Maint bon vassal mené et pris.
Mout p[ar] est fer et dur l'estour,
As uns joye, as autre[s] dolour:
Dolour a touz ceux qu[i] chäiront
11785 E joye a ceux k[i des]confirount.
Proth[ese]läus mout se peyne,
Mais al quer grant ire demaine
Pur Melander, son compaignoun.
En la presse encontre un prisoun
11790 [Et] ly ad doné un destrer
K'il g[a]aigna d'un chivaler,
Et puis si l[y] ad demaundé:
«Amys, ditez moy verité:
E ky est or cil chivaler,
11795 K[i] siet sur cel liard destrer?» —
«Sire, il [l']appelent Allidès,
Il ayme plus guerre que pes.
Sire, unk puis q[ue c]il armes out,
Soul owyt jours sojourner ne pout

11800 K'il ne haunta turney[e]ment.
Il est de mult grant hardement,
N'est gaires riches hom de terre,
Melz valut s[i]s purchas en guerre.»
Kaunt Proth[ese]läus l'öy,
11805 De melz l[e] preisa, jeo vous dy,
E dist une parole voire:
«Bels amys, s[e] me volez crere:
Ou [jeo] serrai desheritez,
f. 136 a] Ou jeo ly dorra[i] terre assez;
11810 Nel dy pur ceo, sire prisoun,
Ke jeol voille mettre a reson,
Mais jeo voil alkes [e]ssaier
De vous le m[e]ldre chivaler.»
Atauut s'e[s]lesse vers celuy,
11815 Cil l[e] voit, si repo[i]nt vers luy.
Od les gleives [clers es]moluz
S'entreferont en [ces] escutz.
Li vavasour od grant vertu
Amount l[e] fert [si] en l'escu
11820 Ke sa launce en peces vola;
Mais cil gaires ne s'[es]maya,
K'il out meint tel coup rescëu.
A[l]lidès fert par tel vertu
K'il de l'escu fent flu[r]s et merkz
11825 E si refalse si l'hauberks
[Qu']un poy par de[ssuz] la mamele
En la char entra l'alumele,
Si que l'entam[a] desqu'a l'os;
Ly fers issi devers le [dos].
11830 S[e] ly fers ne fu[st] guenchi hors,
Feru l'öu[s]t parmy le corps.
Purquaunt dure fu sa manaie,
Doné ly ad mout laide playe.
A[l]lidès cent l[e] coup feloun;
11835 Unk mays ne trova compaignoun
K[i] si feloun jew ly fëi[s]t,
Kar Proth[ese]läus brandist

A force l[e] gleive aceré;
Del chival [le] tresbouche [el] pré.
11840 Sur ly se tent, s'[e]nseigne e[s]crie,
Plus de deux centz a sey r[a]lie.
Or fu Daunus en grant errur.
Kaunt vit chäir le vavasour,
A sa bouche met l'olifan,
11845 Si[l] soune a force et [a ahan].
Mil en respoun[en]t environ
E si r[a]lïent l[es] baroun.
Cil qu[i] par folour se desraient,
E[s]treitement donk se turneiont
11850 E chivachount serre[e]ment,
Si v[u]nt ferir mult vassalment.
Le vavasour ount sucurru,
Mes le bon lyard ad perdu;
f. 136 b] Mes to[s]t ly fu autre amené,
11855 Ou il est com vassal mounté.
E vëis[s]ez don[c] estur fort,
Maint bon vassal feru a mort
E meint feru parmy le chef
E duné meint autre coup gref.
11860 Melander fu grantment irrez,
Mout ly est tart q[u]'il fust vengez.
[E]nkalidès ad encountré,
Vassal hardy et esprové.
Melander [l'es]garde et il luy,
11865 Hors de[s] reng[s] se mettent a[n]dui.
Chascun sout que l'autre pencea
E chascun sa launce aloigna.
Des esporons le[s] chival[s] poignont,
Par mult grant orgoil s'entre[jo]ignount
11870 Taunt[ost] com destrer [lor] randounent.
Graunt sount ly coups, q[u'il s']entredounent,
Kar feru l'ad Encalidès
En l'escu [de] la bucle pres.
Parmy l[a] bucle met le fer,
11875 Mais ne chäy pas Melander,

Eins [s']est bien en sele tenu
E od le gleive qu[i]'st agu
[L]y desbarre l'escu roé
E ais et quirs ad desevré
11880 E romp[u] l'auberk jaceraunt.
Certes, [ç]o fu damage grant;
Mes nepurquant mort ne c[h]ëut,
Mais ly gleives pas n'[ar]res[t]ut,
Ains ly ad le cors tre[s]percé,
11885 A terre l'ad jus trebouché.
[Il] ne fut pas al quer feru,
Ly fers passa par le void bu;
Grant fu ly coups, si se pasma,
Mes [s']il ad mire, bien garra,
11890 Kar autrement serra damages,
Kar mult est [il] gentils et sages.
Melander a terre l[e] veit
E q[u]'il gist pasmé [et] tut freit.
[Quant ne] vit nul des sons pre[s] d'eux,
11895 Pité en ad et mout grant doels,
Kar si com il jus tresbucha,
L'elme de son chef [luy] vola,
E Melander l'ad avisé.
f. 136 c] Jofne l[e] voit, de grant belté;
11900 Il [a]parceit bien a droithure
K'il est de gentil noreture
E pence bien en son corage
K'il est estreit de halt linage.
De la [grant] pité q[u]'il [l']en prent,
11905 Del chival a terre descent
E si ad fet mult grant franchise:
Le[s] pan[s] coupa de sa chemise
E pur le sank qu[i] trop i raye,
Il ad bien restraint[e] sa plaie.
11910 Entre ses braz l'ad rescëu,
Süef le col[ch]e en son escu.
En[c]alidès doun[c] s'e[s]peri,
Un petit ses oils [entr']ovri,

Melander vit ou il mounta,
11915 A ly parl[a] et dit luy a:
«Bels sire chivaler, estez
E ky vous estes, me countez!»
Melander l[uy] dist verité:
«De Cre[t]e suy nurriz et né
11920 E Moriane ay recovre[e],
Kar la Pucele ay espose[e].» —
«Sire, avez Melander a non,
Fuitz al bon counte [de] Dyoun,
K[i] fu ly meldres hom d'Espaine
11925 E suz le roi halt cheveteyne?
Merveille[s] est que vous suffrez
Ke taunt estes desheritez.»
Melander mout s'e[s]mervailla
De ceo qu'Encalidès parla
11930 [E] mout ducement ly respunt:
«Sire, si dieu honur me dount,
Unk puis que j'[ay] ceint[e] l'espe[e],
N'oy de leisir un[e] journe[e],
Ke cea ne la p[ë]usse errer
11935 Pur mes droit[z] querre et recovrer.
Bels sire, kar me responez:
E de quel terre este[s] vous nez?« —
«Bels amys, de Cesile su[i]
E poise mey que d'illoc mu[i].
11940 Mes ceo sachez, [quoi] ke j'[i] maine,
Nez et nurri [fui] en Espaigne.
f. 136d] Mais or [en] soiez tut certeyn:
Jeo suy vostre parent proschein
E mout me poise qu'od vous iuns,
11945 Mais s[e] jeo mor, jeo vous pardons,
Kar sachez, amys, a estrus
Ke nous sumes enfauntz fr[e]rus.
Alez vous ent a espuron!
Kar vendront ja my compaignoun
11950 E vous estes tut soul issi
E il sount irrez et marri.

Mes s[e] jeo pu[i]s de mort garrir,
Nous [en] parlerom a leisir
E aidera[i] vous a conquerre
11955 A tut mon pouer vostre terre.»
Melander ad pité mult grant,
Plure et demeine dol mult grant,
Pur[qu]ant si l[uy] ad demaundé
Par quel noun l'ad [l'em] appellé.
11960 «Sire», fait il, «oyez mon noun!
Encalidès m'apel[e l']om.»
Melander mounte, si s'en weit
A l'estur od tut son de[s]hait
E ad encountré Me[nalun]
11965 Sur un bon chival d'[A]ragon.
Me[nalun est] prus en bosoigne,
Il ne lar[ra] pas qu'il [n'i p]ungne;
Grantz coups se dounent a[s] escutz
Od les bons gleives esmoluz.
11970 Les launces vol[e]nt par as[t]eles;
Mais mult bien se tignount en seles.
Merveille ert Menalun hardi[z]
E Melander greims et marriz
E si ne ly chaudreit, coment
11975 Vengé ëust son maltalent,
Kar sovent avez öy dire
Ke meint hom est de si grant ire
Ke pur ren n'ert [pas re]haitié,
Devaunt ceo qu'il [se] soit vengié
11980 Sur tel qu[i] coupes n'[i] avra
E par taunt [la] repai[e]ra,
Ke kaunt l'om est en [si] grant ire,
Rien que voye ne qu'oy[e] dire,
Ne ly plai[s]t [ne] ne ly agree
11985 Taunt que l'ire soit trespassee.
f. 137 a] Melander out ire mout grant,
Del furre tret [d']acer [le] bran[t],
E Menalun ad trait le soen.
Mout estoit fortz e vassal bon,

11990 Fert Melander en l'elme sus,
Tut l'un quarter en abat jus.
Bone estoit l'espe[e] acerine,
Melander tent [s]a teste encline
Mout longement, puis si revent
11995 E od le bon [gleive] q[u]'il tent,
En l'helme ad Me[nalun] feru
Par tresgrant ire et [par] vertu
E taunt orible coup ly doune
Ke Menalun tut [en] estune;
12000 Le col de son chival [en]brace
E se pasme et chet en la place.
E Melander sur luy [se] tent,
E cil de pa[s]mesoun revent
E voit bien son socurs trop long,
12005 K'il n[e l']ad pas a son bosoing.
Bien voit que trop purra suffrir
De sey trop durement ledir,
Kar il veit les lour assembler
E le[s] s[o]ens partir et sevrer.
12010 Il n'[i ad] pas trop fol[e a]tente,
Saut sus e son brank ly presente.
Melander ad pris Menalun,
Il [i] ad bien riche prisoun.
Tost ly [de]maunde q[ui] il fu
12015 E [s]i l'ad bien recon[ë]u,
Kar il ert d'un orgoillous quer
E si ne savoit a nul foer
Son corage a nulluy celer;
Devaunt en öistes parler.
12020 Kaunt Melander l'out si parler,
La fey prent, si l'en lesse aler.
Melander le h[e]rneis re[c]eit,
E Me[nal]un a Daunnus veit
E parla com acervelez:
12025 «Dan chaitifs roi, [or m']escotez!
f. 137 b] Combien demerrez ceste guerre?
Ja ert destrute ceste terre.

Musard fol, par l'alme mon pere,
S[e] ne rendez a vostre frere
12030 Calabre, nous vous corom sur[e],
Devaunt [ke] vous ne guar[d]ez [l']hour[e].
Mais Pentalis ad fet que sage,
Kar il veit [bien] le grant utrage,
Le pecché et l[a] nounresoun
12035 Ke nus [vers] vostre frere avom.
E jeo resui en l'estur pris,
Le pecché chet sur [v]ous tu[z] dis.
Si ait dehez trop fol seignur
K[i] ja ne tendra bien n'[o]nour!
12040 Kar [trop] a vostre oeps avez terre
Ke tote Poille avez saunz guerre.
Mout [melz] serroit en ly q[u]'en vous;
Mais vous estes trop coveitous.
Ly vileins dit a descovert:
12045 Cil qu[i] tut coveit[e], tut pert,
Si f[e]rez vous mon [e]scïent.
S[e] m'en cr[e]ez, alez vous ent!
Adeprimes vi[e]nt Pentalis
Od vint mil[e gent] de grant pris.»
12050 Daunus [es]garde par la playne,
Avaler vit de la montayne
Grant gent et meynt bon chivaler,
Dount n'ad en luy que corucer.
A force soune l'olifan;
12055 Lors s'aproche son reireban.
E[s] [vu]s don[c] espes[se] medlee
[E] forte [et] fiere et [a]durre[e].
Mout fu ly rois hardiz et pruz,
Il s'e[n] vait [corant] devaunt touz,
12060 Le rei Thes[ë]us ad choisi.
Cil [l]e vit, pas ne[l] guenchi,
Kar chivaler fu merveillous,
Fort [et e]stutz e [ä]irrous.
Or s'entre[jo]ignont ly d[ui] roi
12065 Par grant orgoil et [par] desroi.

f. 137 c] Nuls d'eux [n']ad autre con[ë]u,
Chescun se covre de l'escu,
Chescun d'eux la launce aloigne,
Ne larra [plus] nuls qu'il n'[i j]oigne,
12070 Car a grant raundoun s'entrevie[g]nount,
Des bons escutz ben clos se tignont.
Bon et ignel sount ly chival
E fers sount a[ndui] l[i] vassal.
En [ces] escutz tel[s] coups se dounount
12075 Ke ly blazon tut [en] resounount.
Daunus fut pruz, fers et gaillard,
E n'out de l'host de nulle part
Meldre chivaler de son corps
Fors [son] frere, que met dehors;
12080 Mais vers [els] n'ad [nuls] que vous dye,
K[i] pleyn sount de chevalerie.
Ly rois Thes[ë]u[s] feru l'a,
Si que l'escu ly estroa;
L[e bon] gleive, cler et trenchaunt,
12085 Met parmy la pene devaunt,
Si l'ad desturné del senestre
Que tut ly est estors a destre.
Daunus ne failly pas a luy,
Les seles vo[i]d[e]rount a[n]duy.
12090 Or sount a terre l[i] d[ui] roi,
Doun[c] vëissez trop fer desroi.
Proth[ese]läus est venu,
N'ad pas son frere con[ë]u;
Mai[s] l'autre roi l[e] conut ben.
12095 Bien vous [di], ne se feint [de] ren
De [bien] eyder [a] son amy,
[S']e[n]seigne e[scri]e a mult haut cri:
«Trop avrom [nus et] hounte et blame,
S[e] pr[i]s est ly rois, par [ma dame]!
12100 Certes, ja ne serray haitez,
S'il [i est] pris et [laideiez].»
Melander l[a] voys entendy
E de l'enseigne öy le cri,

Proth[ese]läus dist ataunt
12105 En gabb[ant] et [en] susriaunt:
«Sire, ne dy pas ke me feyne,
Mes ne conu[i] pas vostre enseigne;
f. 137d] ««Ma dame»» [en] e[n]seigne criastes,
Mais jeo quid bien que vous gaba[s]tes;
12110 Crier devez ««ma damoisele»»,
E l'enseigne est [de] plus bele.»
Il ad si pur sa femme dit,
Proth[ese]läus s'en susrit;
Bien set qu'[en gabeis le blame],
12115 [Ke de Moriane el est dame].
Ataunt poynount par grant poyne[e],
Sur les deux rois est la medlee;
Mout i comence fort estour
E cheiount et pasmount plusour.
12120 La out bons chevalers occi[s],
Defolez [e] batuz e pris.
[En] cel estour fu pris Driuns
E od ly d[ui] de lour barons:
Ensucanus et Jasion,
12125 K[i] furount chevalers mult bon.
Purquant [c]il dedens sount vaillaunt
E bon chivaler taunt pur taunt;
Ne pensent faire autrement
Un si tresosé hardement.
12130 Unk de lor seignur ne partirent
Tan[t] qu'[a] chival monter [le] f[i]rent.
Ly [rois] Theseüs est rescus
E mounta sur un chival rus.
Ly rois Daunus est [mult] dolent,
12135 Mout voit esparp[ei]lier s[a] gent;
De graunt manere estoit hardis,
Mout häy estre descomfis.
Mout fu graunt doel et [grant] damage,
K'[a] son frere n'out bon corage,
12140 Kar si l'öu[s]t amé a dreit,
Jeo ne quid pas qu'e[l] secle seit

[Ne nul] regne ne nulle terre
K'il n'ëussont conquis par guerre,
K'unk pere n'engendra [el] mound
12145 Deux si bon[s] vassal[s] com il sount.
Dau[n]us ad les soens assemblé
E don[c] se sount tut mult pené.
Proth[ese]läus en la presse
Droit par devaunt [Allidès] s'e[s]lesse;
f. 138a] 12150 Le vavasour en l'escu fert,
E cil par ferté l[e] requert.
Mout s'entredounont en [c]es targes
K[i] furont fortz [et] bons et larges.
Proth[ese]läus li purfent
12155 L'escu, et l'auberk ly desment.
Droit parmy le braz l'ad feru,
[Puis] l'ad [el] corps [a]cu[n]s[ë]u;
Mais dieu l[i] ad guarri le cors,
Kar l[i] gleive[s] est guenchi hors.
12160 K[i] chalt? Il a coup mout feloun,
Car pasmé chet [enz el] sabloun.
Proth[ese]läus le conut,
As armes sout bien q[ui] il fut.
Il coveyta mout son servise,
12165 N'en vout partir en nulle guise;
Mais sur luy s'est il taunt tenuz
Ke prisoun s'est a luy renduz.
Daunus veit chäir Allidès,
De dolour ly fent le quer [pres],
12170 De dolour plure et de grant ire,
Ses cheveux et sa barbe tire.
Es vous pres de luy Menalun
K[i] vait et v[e]nt com[e] prison!
Kaunt voit l[e] roi si tresdolent,
12175 Lor[s] parla alkes simplement:
«Sire, com desoreins vous dys,
[En l']estur est ja P[entalis],
Si sount [cil] tut fress et novel.
Par orgoil et par grant revel

12180 Chivauchont [et en] grant baldour.
Ne pöez mes suffrir estour,
K[ar] les mel[dres] de[s] vo[z] sount pris,
Plusours [et] naufrez et occiz.
Vous veez bien de vostre frere:
12185 Unk [m]es si bon vassal nul[s] n'ere;
Nuls ne se puit a luy tenir,
N'[i] ad n[e]ent fors del partir.»
Ly rois voit qu'aler [luy] estuit,
Ke plus arester [la] ne puit.
12190 Olyfan sune, mays a peyne,
Kar de corouz ly falt l'aleyne.
f. 138b] Cil dedens s'en turnent en fuie,
Kar l'estour ja trop lur enu[i]e.
Fort l[es] encha[l]cent ceux dehors,
12195 Ne pou[e]nt tut garrir lour cors,
Kar [en] la fuie [i] out meint pris,
Maint abatu [et] maint occis.
Bien les siut Proth[ese]läus,
Maint vassal [ad] abatu jus.
12200 Or oyez de Daunus le roi
Ky s'en vait el d[e]reyn co[n]rey:
[Dieu], com il fu hardiz et pruz
[Et as] armes fers et estutz!
Veit de son frere l'enväie,
12205 Ne sout qu[i] fu, nel conut mye
Ne cil ly, si com il [s'a]tent.
Ly rois vint vers ly erralment,
N'out gleive ne launce acere[e],
Mais il porta nwe l'espe[e],
12210 Dount il Proth[ese]läus fert,
Si k'a poy la terre [ne] quert.
Le cuign del bon helme [en]foundra,
Si que le quart coup [le] pleya;
Lors che[en]t [flors] et ly [es]mals.
12215 Ly rois est fort et bon vassals,
Fer coup et [ä]irrous ly doune,
Proth[ese]läus en estu[n]e:

Mais del chival pas ne ch[ä]y,
Mais grant piece le senz perdy,
12220 K'unk [m]es de l'hure qu'il [nez] fut,
Si tresfelon coup ne resçut.
Proth[ese]läus tressailly,
De grant ire tein[s]t et rovy
Et si out doel et hounte grant,
12225 K'unk [de] tel doel n'out [plus ne] taunt.
Par grant ire leva le bran[t]
E al roi doune un coup pesant
Ensu[n cel] helme [un poy] desus,
Ke flurs et merks abati jus,
12230 Si que deux quarters en abat.
S[e] le brank [ne] turna[s]t en plat,
Tut le nés l[uy] öu[s]t coupé,
Kar le nasel [en] ad porté;
f. 138c] Les [dous] ar[c]s del mentoun ly tert,
12235 Ly vys remaint tut descovert;
Ly la[z] de l'helme est tut rumpu[z],
Daunus est a terre chäuz.
Loyns de ly vole l'helme a[s] flours,
Or ad grant mester de socours,
12240 Kar il se paume longement,
Si k'il [neent ne] voit n'entent.
Proth[ese]läus l'[es]garda
E al semblant con[ë]u l'a.
De ly ad [il] si grant pité,
12245 A poy qu'il n'est [vif es]ragé.
A ses compaignons, ki i sount,
Dit qu'il se traihont loins amount.
E il si fount, nul n'[i] atent
E cil del bon chival descent.
12250 Sis quers pres de pité ly creve.
L[e chef] de son frere susleve
E sur sa pa[l]me en haut [l]e tent.
Ly rois Dau[n]us ataunt revent
E ad son frere regardé,
12255 Bien [le] conut, si ad parlé:

«Estes vous ceo, pur dieu, bel freres?
Certes, vous engendra my peres,
Car unk n'[out] doné coup si bon
Nuls hom melz fors Ipom[e]don.
12260 Certes, mal consail me [b]asti
Cil par qui terre vus toly,
Kar si fussez nez [en] Alemayne
Ou en plus longteyn chef d'Espaine,
Si n'ad e[l] mound si riche roi,
12265 Ne vus d[ë]ust tenir od soy
E partir demy son regné
Del tut a vostre volunté.»
Proth[ese]läus, quant il [l']o^t,
Doel [en] out grant e si s'esjot,
12270 S'espe[e] ly present[e] et dit:
«Sire, desormes m'est [mult] petit,
Mais que le chef me soit coupé,
Kar trop ay vers vous trespassé,
Kaunt de mes mayns [ci] vous fery.
12275 [Las, ne soy] dunt fustes ne ky.
f. 138 d] Or [le] say, si[n] ay graunt pesaunce.
Tenez, si pernez la vengaunce!»
Dau[n]us est del coup revenus
[E] halegres [et] seintz et drus;
12280 Salt a son frere, si l'[em]brace,
Cent foich [l'ad] baisé en la place
E puis ly dist: «Bels frere amys,
Jeo vous cleym quite cel päys
E trestut vostre droit vous rent,
12285 Ja n'avra [nul] retenement;
Mais a Candres droit m'en irray,
A mes barons en parleray,
E il m'[en] savront mult graunt gré,
Kar mult sovent [le m']ount löé.»
12290 E deux! ky adun[c] pres d'els fust,
Ja si trescovert quer n'ëust,
Plurer n'est[ëu]st de pité,
Kaunt apres tel enemyté

Sount par soul lur querś acordez,
12295 Dount tut le mund fu esgarrez.
«Alez vus ent,» fait Daunus, «tost,
Si festes returner vostre host,
Si nus lessez en pes partir!
N'est mester de mey env[ä]ir.»
12300 Le roi mounta e s'en vait tost,
E cil ad fet ret[urner] l'ost.
Cil de l'host sount es pla[i]ns rem[és]
E tendent pavilloms et trefs;
La rëigne et la damoisele
12305 Sount haite[e]z de la novelle,
Kar mout est bel a la rëigne,
S[e] cele guerre en haste fine,
Kar [mult] tart ly est, bien vous dy,
K'el eit devers soy son amy.
12310 La damoisele [al men] espoir
[R]evoudroit mult a son voloir
Son amy aver et tenir,
Kar ne l'[out] unk [m]es a leisir.
E tut cil de l'host haitez sount,
12315 Kaunt cele novele öy[e] ount.
Ly rois Dau[n]us a Candres fut.
A[l] matin, quaunt [li] jur parut,
f. 139a] Est mout tost de son lit levé.
Countes [et] barouns ad maundé,
12320 De son frere lor quer[t] consail,
Ke loial ly soit et feal.
Menal[un] pas ne [s']ublia,
Riches hom fu, si [se] dressa
E ad mout sagement parlé
12325 Al roy, oyaunt tut son barné:
«Dam roi,» fait il, «bien est raisons
Ke vous creez vos haut barons.
Jeo vous lo ben, sire, endroit moy
Ke vous lessez cest graunt desroy,
12330 A vostre frere pardonez
Vostre ire et vous [i] acordez.

E ceo ne soit lessé pur ren!
Kar ja mes nẹ f[e]rez si bien
[Que] si ly rendez ceste terre,
12335 Kar entre vous n'avent pas guerre.
E si nul vous lö[e] autrement,
Enfyn ne vous eym[e] n[e]ent.
E si vous consail unkor plus
Ke Pentalis et Dardanus
12340 Soient ensemble od ly maundé
E a vous soient acordé,
Kar cil [an]dui sount, c'est la summe,
De cest päys l[i] plus halt homme
E sount l[i] plus riche baroun
12345 De tote vostre regioun.»
Mout ad bien Menalun parlé,
Tut mout en pes l'ount escoté;
[N']y ad cil a voiz ne s'escrit.
Fait ly roy: «Mult avez bien dit.»
12350 Ly rois en [est] assez leger
De ceste affere a consailler.
Tost ad divisé trois barons
E sis ad tu[z] nomé par nouns:
«Alez i», fait il, «[vous Driun]
12355 E Gedeon et Menalun!
Vous estes renables et sages,
Eins fustes [vous] a ly messages.
Dites a mon frere, a moy vi[e]gne,
Ke nul' [e]ssoigne [nel] reti[e]gne;
f. 139b] 12360 Calabre quite luy dorra[i]
E com[e] frere l[e] tendra[i],
Si redites [a Pentalis]
Ke, s'il fust unk [m]es [mis] amys,
Il vi[e]gne a [Protheseläus],
12365 Si redites a Dardanus
K'il revi[e]gne od eux [en present],
Tut ly pardoin mon maltalent.»
Ly messagers [s'en] sount turnez,
Tut droit a l'host [s'en] sount alez.

12370 Proth[ese]läus i troverount,
Lour message tresben [luy] ferount;
Purquaunt [l']ount [aukes] eins moustré
A la rëyne et al barné.
Mout [ly] fu bel et plut a touz
12375 Pur le roi, q[ui] estoit si pruz.
E Pentalis et Dardanus
Si lez [furent], n'en pou[re]nt plus.
La rëigne [et] tut l[i] barnage,
Kaunt s[ë]urté ount de[l] message,
12380 Trefs, pavillons ount remüez,
Sur Candres si [se s]ount fourmez,
E ly roi Daunus est issu.
Dieux, com bels et aligné fu!
[El] mound plus bel chevaler n'er[e],
12385 Plus aligné for[s] soul son frere.
Venuz est desqu'[a] la rëigne
E ount fait l'acordaunce fyne
Entre luy et son frere tost;
Haitez en sount tut cil de l'host.
12390 Or entrount touz en la cité,
Mout i ad graunt [gent] assemblé,
Largement uyt jours [i] sojourne[n]t:
Puis pernont congé, si s'en turnent,
La rëigne s'en est ale[e],
12395 E chescun vait en s[a] countre[e].
N'ay pas del tut dire laisir
Mais assez out doel al partir,
El al partir de la countre[e]
Il out meinte lerme plure[e].
12400 Ly roi Dau[n]us ad pris congié,
f. 139c] Mais a son frere ad conseillé
Ke [taunt] remayne en cel päys
[K'il l'ad adressé et assis];
E Dardanus et Pentalis
12405 Mout ly s[er]ount f[e]el amys.
E par le consa[i]l Gedeon
Allidès, le vavasour bon,

Ad retenu en son service;
Mout l'onure en estrange guise:
12410 Pur sa prüesse et [sa] bounté
Mout riches feuz ly ad doné.
Pur ceo k'il le set bon vassal,
De luy ad fet son seneschal.
De Medea öyr purrez,
12415 Dount cea devaunt öy avez,
D'un v[ou] qu'el f[i]st en tel endroit,
Ke nul pur ly ren ne f[e]reit
K'el ne [ly] rendist dublement
A ley d'amour ou autrement.
12420 Kaunt el out largement erré
Trois jurne[e]s de la cité,
En une ville herbergea.
A ses hommes fein[s]t et moustra
Ke malade est mult durement,
12425 Ne s'en purra partir n[e]ent.
«Wit jours [m']esto[v]ra reposer.
Or fa[is]oms le somoms crier!»
En sa chaumbre s'en est ale[e],
Tenir la fet chose prive[e].
12430 Jona[s] son vadlet appella,
Ceo fut cil [ou] plus [se] fia.
Dist ly: «Ne vous doi ren celer,
Ma pri[v]eté vous voil moustrer:
Bien savez del [w]ow que woway;
12435 S[e] vous m'aydez, ben l[e] tendray.
Sempres, quaunt il ert avespre[z],
Gardez ke soiez aprestez!
Droit a Candres m'en voil aler,
Ne voil null[u]y fors vus mener;
12440 Proth[ese]läus ad somouns
Ses countes et touz [s]es barouns,
[Ses chivalers et citeeins],
[Ses] burgois frankz et [ses] vileins,
K'il [luy] facent ci qu'a[l] terz jour
f. 139d | 12445 L[a] fealté com a seignur.

[Cest] jour, si dieu plest, [i] serray
E l[e] vow que fis bien tendray;
Pur mon brachet qu'il [ainz] rescu[s]t,
Jeo [le t]endra[i], [quey que] me cust.»

12450 Al soir tart dedens l'avespre[e]
La rëigne s'est apreste[e]
E mounta sur un palefroy
[Ky n'estoit] po[i]nt de riche agrey;
Sur un runcyn mounta Jonas.
12455 Soul d[ui] vignount ignel[e]pas;
Taunt [errent] qu'il sount [arrivé]
A Candres, la [riche] cité.
Mervailles graunt barnage i out;
El descendy la ou el pout:
12460 Chés un vil[ain] est herberge[e]
A tart, tut droit en l'anuyte[e].

A l'endemain, quaunt il fu jour,
Levent baron, levent contour.
[El] paleis sount touz assemblé,
12465 Graunt poeple i out et graunt barné.
La rëigne se deguisa,
Un drap mult feble vestu a;
De grosse gimple s'est gimple[e]
[Et] une chape ad afuble[e],
12470 En sa mayn prent un [gros] burdoun
E s'en turna vers le dungoun.
Proth[ese]läus ist ataunt,
Entour ly est la presse graunt;
Il sist sur un [mult] bon chival,
12475 Entour luy corrunt li vassal,
Meint hussher et meint bacheler
Pur ly de presse delivrer.
[Et] la rëigne entre eux sailly
E par sa re[s]ne le saisi;
12480 A haute vois comence a dire:
»[A]yez de moy mercy, bel sire!»
Il vait avaunt, pas [ne l'en]tent,
Kar graunt noise i out durement.

Ly pautoner avaunt saill[i]rount,
12485 De lour verges mult [la] laid[i]rount,
Mout malement l'ount demene[e]
E en la presse defole[e].
f. 140a] Proth[ese]läus l[a] vit bien,
Mais il [ne] la conust de ren.
12490 Nepurquaunt de ly pité a
E a[s] usshers se coroucea;
Mes pur la presse qu[i] ert graunt,
Ne pout atendre, eins vait avaunt
[El] paleys desqu'[a] l'asemble[e].
12495 E la rëigne est returne[e]
E mounta mout delivrement;
Tost est revenüe a sa gent.
Or oyez que fet Medea:
Jonas [a] Candres envoia,
12500 Proth[ese]läus ad maundé
K'il sache bien de verité
K'el ad mou[t] bien son w[o]w tenu,
Ke guer[e]doun l[y] ad rendu
De ceo que par Jonas maunda,
12505 Kaunt il de Cre[t]e s'en turna,
De son brachet qu'il out rescu[s].
Or sache bien tut a estru[s]:
Kar s'il fu parmy le braz mor[s],
El [l']out comp[a]ré de son cors,
12510 Kar devaunt ly fu malmene[e],
Vilment batü[e] et defole[e]
De gros bastons e de vergans,
Dount il [l]i fu feble guarans,
Kar unc [un mot] ne respoundy
12515 La ou el ly crioit mercy
Ne la ou il l'öy parler,
Unk ne la deyna regarder;
E ne quidout pas en tel guise
Aver enpleé son service.
12520 Jonas a Candres s'en ala,
A Proth[ese]läus mustra

Ceo que la rëigne ly dist.
Proth[ese]läus s'e[s]bäist,
Kaunt il out counter tel mervaille.
12525 De graunt corouz tremble et trepeille,
Kar il ad mou[t] bien entendu
E bien recordé kaunt ceo fu.
Ses oils lermount de doel et d'ire
E mout parfoundement suspire
f. 140b] 12530 E dist a Jonas: «Bels amys,
Or demorrez en cest päys!
Kaunt mes homages pris avra[i],
Certes, od vous en Cre[t]e irra[i]
Merci crïer a la rëigne
12535 K[i] taunt [m'a] eymé d'amur fine.
E s'el mercy de moy nen a,
Ja mes hom lez ne me f[e]ra.»
Proth[ese]läus fu pensifs,
Homages, serementz ad pris,
12540 Assis[t] lays et justice[rie]s,
[Remua les] conestablies
E[n] ses cités et ses chastels
E si refist baillifs novels.
Kaunt out adressé et asis
12545 A son plais[i]r tut le päys,
Soulement wyt jours i sojourne,
Od Jonas vers Cre[t]e se turne.
Com il vint dehors la cité,
Un chivaler ad encountré
12550 Ky [en] graunt haste i est venuz,
Tut est las si[s] destrers kermutz.
Devaunt Proth[ese]läus vint
E ly bailla un bref q[u]'il tint;
Prive[e]ment dist en secrey:
12555 «Sire, [c'est] par Daunus le roi.»
«Ou est», fait il, «le roi Daunus?» —
«Jeo[l] lessay en son päys [ensus].» —
«Et il seins?» — «Par [ma] foy, nanal.» —
«Coment?» — «Il ad grevous travail.» —

12560 «De[s] quaunt, amys?» — «Vyt jours i a,
Unk m[es] hom [de] tel n'eschapa.
Mout vous a, sire, desiré
E sovent vous ad regreté.
S[e] vous de plus tost [ne] ve[n]ez,
12565 Ja jur mes [vif ne le ve]rrez.»
Proth[ese]läus ad tel doel,
[Dount sis quers] ly crevast son voil;
Ne parla m[o]t pur nulle chose,
Kar il se pasme bien graunt pose.
12570 Kaunt il revent de pasmesoun,
Ses chevels tire et s[on] gernoun.
Jonas a soy doun[c] apella
f. 140c] E son consail ly demaunda.
Jonas le voit mout desheité,
12575 Il en ad doel et graunt pité;
Dist luy: «Sire, ne demorrez,
A vostre frere tost alez!
Kar c'est trop hastive bosoigne;
Il ne doit avoir [nu]l' [e]ssoigne.
12580 E jeo [m']en irray a ma dame,
Bien vous aquitera[i] de blame.
Kaunt le voir l[y] avra[i] moustré,
Ja [el] ne vous savra maugré.» —
«Bien dite[s]; alez [i], bel druz,
12585 E ly dites myl foitz salutz!
Dites ly que jeo la verrai
A[l] plus brevment que [jeo] purray.
Jonas en Cre[t]e [s']en ala,
Un mot a dire ne lessa.
12590 Proth[ese]läus n'ad sojour,
K'il ne fine de [grant] errour.
Tut droit a l'entre[r] de Barlet
E[n]countra en haste un vadlet
K[i] ly ad dit, s[e] tost ne vint,
12595 Le rois se mort, tel mal ly tint.
Proth[ese]läus entra en[z],
Assez [i] out [en]countré gentz,

K[i] de ly sount joyauntz et lez,
Mais pur le roi sount esmaiez.
12600 Uncor vesquit le roi Daunus;
A ly vint Proth[ese]läus.
Mais ly reis taunt febles esteit
K'a peyne les oils [entr']ovreit.
Cil en pluraunt l[e] salua,
12605 Ly rois devers luy enclina,
Kar ne pout respoundre altrement.
Doun[c] vëissez plurer la gent
E öissez plaintes et cris
E dolour faire et plur[ë]is;
12610 Unk el mound ne fu tel pité.
Proth[ese]läus l'ad baisé
Plus de cent foich en un[e] horette;
Son sens [et] sa valour regrette.
Ly rois [le] regarde et suspire,
f. 140d| 12615 Un mot [halt ne bas] ne puit dire,
Mais moustre [mout] pitous semblaunt,
Kar la mort vait mult [aproism]aunt.
De ses oils pitous congé prist;
Li vis et l[i] corps ly [n]ersist.
12620 Les oils clot et les pes estent,
Un suspir jette, l'esprit rent.
Mort est ly bons rois et ly sages,
Ceo fu graunt doel et graunt damages.
Proth[ese]läus graunt dol fait,
12625 [El] paleis ad mult graunt dehait.
Ne fust pur Proth[ese]läus,
Dolour i öu[s]t [d'asez plus];
Mais des princes et des haut reis
E des vaillauntz et des curteis,
12630 Des gentils, [des] prus et [des] sages
Taunt ne [fu] plaint le graunt damages,
S'estuit prendre durement cure
Ke l'em ly face [sa] droiture.
K'est ceo fors de ly enterrer?
12635 K'entre gent ne puit converser.

Ly roi Daunus est enterrez,
En riche sarcu reposez.
Unk rois, prince n'emper[e]our
Ne se reposa en meillour
12640 Com de fyn or a riche[s] peres
K[i] mout furount bon[e]s et cheres.
Apres la mort le roi Dau[n]us
Vignou[n]t rois [et] countes et duks.
Proth[ese]läus ount fait roy,
12645 Touz l[i] juront a porter foy.
E quaunt il [luy] ount touz jurrez
E fait homage et fealtez,
Par le consail de Pentalis,
De Dardanus et ses amys
12650 Melander ad mult tost maundé.
[Cil] vers Cre[t]e s'en est turné,
A Dardanus lessa sa terre
Ky bien la defendra de guerre
E de ly ad fait chef justice,
12655 Kar [loials est] d'estraunge guise.
Par cele mer [ad] taunt erré
f. 141a] [Que] sus Cisterne [est] arivé.
La l'ad Melander rescëu,
[En] graunt honour trois jours tenu.
12660 D'illo[c] est Melander mëw,
Desqu'[a] la rëigne est venu.
De son dru [ly] dist la novelle,
Ne quid qu'[el] unk n'öy[st] plus bele;
Dist ly qu'il est roi corounez,
12665 Kar sis freres est enterrez.
Desor ount assez [a]tenduz,
Or est bien le terme venuz
Saunz purloignaunce [n]e saunz faille
De l'asembler par espousaille.
12670 La röyne joyouse en fu,
Son consail ad tost respondu:
«Belz amys, s'[il] v[o]elt, jeo [re]voil,
De moy[e] part n'ad nul orgoil;

De[l] plus atendre n'[i] ad ren,
12675 Kar my baron l[e] volont ben.»
Melander dist: «Dame, or maundez
Touz vos hommes, sis assemblez!
D'huy en wyt jours tut a estrus
Al temple serroms countre vous.»
12680 Melander ataunt s'en turna,
Ses hommes maund[a] Medea;
Tut si com il fu divisé,
Al temple sount al jour nomé.
[En] graunt honour fount l'espusaille,
12685 Ne quid qu'[unc] mays nul[e] taunt vaille
Les noeces duront bien deux mois.
[En] Puille s'en vait puis ly rois,
E la rëyne vait od luy.
[En] graunt joye vivont a[n]duy,
12690 Kar taunt finement s'entr'amerount
E longes [en] joye regnerount
[Qu']en graunt amour [tuz tens] estoien
E bels fiuts et filles avoient,
Dount nous autrefech parlerouns,
12695 Kaunt temps [propice] reverroms;
Mes ceo n'ert uncor en [grant] pose:
Hughe se tai[s]t et se repose.
De cest livre fait finement
f. 141b] Al plus haut baron le present
12700 E [al] meillour desus la nwe:
C'est ly gentils de Monemẅe,
Gilbert, le fiutz [a] Badeloun.
En Engleterre n'ad baroun
De son pris ne de s[on] parage,
12705 Frank est et mult eyme barnage,
Si est gentils et deboneire.
Cest lyvre me comaunda feire
E de latyn [fist] translater
D'un livre q[u]'il me fist moustrer,
12710 Dount sis chastels est mult manauntz
E de latyn e de romaunz.

Pur ly me doi bien travailler
E mult pener de ben treter,
Kar n'ad nul baron desqu'en Frise,
12715 Plus volunters rende servise
A ches[cun] plus qu'il ne desert.
Nuls vers ly servise ne pert,
Ains lour rent a [lour] volunté
Assez plus qu'[a duble son gré].
12720 Il set, m'est vis, ben le respit
K[e] ly s[ages] nous moustre et dit:
[Tels] n'ad point en soy de gentrise
K[i] frank hom [pert] tout son servise.
Certes, my sires [dan] Gilbert
12725 N'est pas de ceo feintz ne covertz;
Riche[ment] doune [et] mut sovent,
Larges quer ad e mult despent.
E k'en diroye [plus] long counte?
[Il n'ad el mond baron ne counte]
12730 K[i] taunt dount [ne ki] taunt despende.
Il n'ad nul qu[i] ceo [me] defende
Ne qui de cest me countredie,
Kar ceo serroit mult graunt folie.
E seignur[s], sachez bien de fy
12735 Ke ceo que jeo vous count et dy,
Ne fas [pas] pur [luy] losenger
Ne pur aver doun ne lo[ii]er,
Kar s[ë]ur suy et say de voir
K'[assez] de[l] soen purra[i] avoir,
12740 Kaunt jeo voudray, n'[i] faudra[i] mye.
[Dieu] luy doint bon' et longe vie!
Amen.

Varianten und Anmerkungen zum Text.

Die Orthographie des Textes blieb im allgemeinen unverändert, da zur Erzielung einer Übereinstimmung zwischen ihr und der Sprache des Dichters eine völlige Umschreibung des ganzen Romanes hätte stattfinden müssen (s. Orthographie des Textes, p. 95—99). Um jedoch denen, die allein ein literarisches Interesse an dem Werke nehmen, entgegenzukommen, sind jene Schreibungen verbessert worden, die zu einer irrtümlichen lautlichen Deutung führen könnten, z. B. ee für é, ei für é usw. (s. p. 95 f). In allen Fällen einer graphischen Änderung wird die originelle Schreibung verzeichnet. Wie üblich, sind die handschriftlichen Abkürzungen aufgelöst und die Eigennamen groß geschrieben, dazu Tremata, Accente und Interpunktion gesetzt worden. Die Initialen wurden nach A oder B ohne Vermerk der Abweichungen beider voneinander gesetzt.

Jede Hinzufügung eines Wortes oder eines Buchstaben im Text wird dort durch [] gekennzeichnet; ist die Ergänzung aus B erfolgt, so wird sie mit B/ unter den Varianten gebucht. Auslassungen im Text werden dagegen zur Erzielung einer glatten Lesbarkeit dort nicht bezeichnet; sie finden sich, mit A gekennzeichnet, unter den Varianten. Ein Austausch von A mit B wird geführt als B/ mit der ersetzten Stelle aus A. Varianten allein aus B werden ohne Angabe (B) gebucht; Auslassungen und graphische Abweichungen in B werden dabei nicht geführt. Zitate aus dem Text in Godefroys Wörterbuch sind bezeichnet als God. mit Schlagwort.

Änderungen im Text ohne Angabe der originellen Schreibung von A oder von Varianten in B zeigen nur qu[i] für que (s. p. 49), s[e] für si (s. p. 48), [a] für en und umgekehrt [en] für a, un[c mes] für unques (s. p. 53). Nicht vermerkt wird schließlich die Auslassung des graphischen (überzähligen) e in ele, ore (s. p. 53), in tele, quele, leale, vile, gentile, bzw. in deren Adverbformen (s. p. 71) und des svarabhactischen e in hauene, auerai, defenderai usw. (s. p. 52). Für Varianten von Eigennamen, soweit sie nicht geführt werden, vgl. das Namenverzeichnis.

Die Überschrift ist eine Hinzufügung aus dem 17. Jahrh., vgl. Ward p. 755. Sie fehlt B, la r. de Prothaslaus A. 5 tut AB (konnte stehen bleiben), für a s. p. 92 6 ses sens 9 que home AB, s. p. 49 10 s. p. 52 17 s. 1865, 11404, Ip. 881, 3745 18 B/ mult et ch. A 21 ners A, noir de l'ab. B, s. p. 52 22 B/ as A, s. p. 74, grant s. 3157, 5856 25 lun AB, s. p. 49, encusé AB, s. p. 99 28 encusement AB 30 B/ estorie A, s. p. 63 31 dist de AB 33 A, AB 36 Qe nestuit p. par 41 s. 1760, tot en j. AB, s. p. 74 43 Ne ja AB 49 s. 1806, 4661 51 B/ enfant A 52 D. en orez AB 53 s. p. 89 59 Caumus out a n. 60 pusnee A, Al son fuitz puys B 62 co ot AB, s. p. 49, corage B 64 s. 196 67 B/belz A 68 B/ 71 B/ qui A 72 hom en m., s. p. 83 73 fu sire A. 75 co qil tant r. 82 pust, ein häufig verwandtes Sprichwort, s. 7097, 8769, ferner: Teus puet nure qui ne puet aidier Thebenroman 10690 und Schepp, Altfrz. Sprichwörter und Sentenzen, Diss. Greifsw. 1905, p. 371 86 bien a., s. 6345 88 De 92 Cil 95 fust 96 B/ 97 pur dute tel 98 que A, qil ne p. B 99 s. p. 91 102 Ou le roi p. tent 104 B/, s. 4098, 6315 105 B/ 109 ff Qui s'entremet (Subjekt), cil (Wiederholung des Subjektes). „Wie leicht kann einen jungen Mann übelberaten, wer sich dahin bemüht (en perchès und Qui s'entremet wiederholen dasselbe) [und] wem Glauben geschenkt wird.“ (Hahn) 113 et ses antecessours 115 s. 112 119 li AB, s. p. 67 124 Beleg zu Mussafia p. 18, Anm. 1, aplanïer Ip. 2975 126 ome, vers A, hom, fors B, aime AB, s. p. 75 u. 90 129 s. p. 80 130 fehlt B, sait A 135 B/ seves A, s. p. 93

136 B/ Ke A 138 ne voet vous 139 gent AB, s. 6657 144 le p., s. p. 80 145 ne serroiez garay 150 B/ Jas A 151 B/ 160 auys 162 a vostre 163 feit 167 = 3517 = 11532 168 Meliager 170 Crece AB 177 qele iert 180 B/ a A 182 des sons 184 repentera AB, s. 10466 185 Pantelis 186 ceo estre 188 s. 686, 2691 u. vgl. 3275, 3411 191 = 9880 192 s. p. 94 194 Puys, s. 197 196 B/ tel A 199 si AB, s. 304 201 enm. AB 204 ne m., s. 1303 205 B/ dels A, s. p. 97 206 Pez AB, s. p. 66 212 Desqe la 215 cil 216 Mes l. hommes et amys 219 le AB 223 D. que 231 Pantalis 234 B/ K'il A, desrey B 237 B/ Li A 242 Jel A, P. qar jeo B; zu tenez als Interjektion (10879) vgl. ostez! Ip. 989, 1083 u. Stimming, Boeve p. 139 zu 855. 244 s. 320, 12654 245 P. prent 247 Nout nul sul 258 B/ Jo ai A 261 auerez AB, s. p. 52 262 Por AB, mar ne B 264 Bien B, la, s. 480 u. p. 82 266 = 656 = 3411 = 6121 271 A. ses l. et ses j. A, A. ses l. et j. B, s. p. 56 275 Et ies gent p. 276 Kar ele eyme taunt qele B 279 Kil B 280 B/ eire A 287 s. 1599 289 la, s. 1593 u. N'eut pas dedut qu'al quer lui tint Ip. 942 292 ele AB, s. p. 53 294 Seives AB, s. p. 93 305 B/, s. p. 49 306 B/ jo en, paler A 308 B/ mult A, s. 1609 311 s. p. 72 314 a n. B, s. p. 92 316 luy fist heir 317 fist 319 enchaté 323 Hier beginnt C mit dem Versfragment: Est ceo veir da-, cest B 324 B/ si l'ore AC, voillez B, voleit C 326 Grever BC 329 bezieht sich auf 324—28 als Inhalt des Briefes, den Jonas 354 erhält. 332 BC/ seit A, s. p. 95 334 autre q. B 335 garder B 336 E la nef bien g. B, Nus en ceste C 344 sa p. B 345 C/ 346 C/ Jo en AB 347 est tost a. B, est mult bien aprestee C 351 C/ et od AB 352 C/ gesqu'a A, desques a B 356 ount meintenaunt siglé B 358 Kil A, Et ount B 359 s. apres B 360 B/ regarda A 362 puit ver B 367 Kar apres temps B 371 mout grant B 375 a AB 376 et vint le n. B 378—85 God. atil 382 God. desgarder 387 C/ 390 ca ded. C 391 est obscurs B 397 leust C 399 Grantment sount si B 402 esclarez B, esclargez C 403 comence B 405 C/ vus co li A, Et vous co r. B 406 cel B, cest C 407 BC/ 413 bien mout m. B 415 ben serri C 416 BC/ peusse A 420 res. A, assuagez BC 421 as C 423 C/ 425 C/ 426 sumes B 427 qe tel dieus B, auis que ceo est deus C, s. p. 64 428 C/ N. unt estei AB 429 C/ soi dasmer A, Si ount ren soi dasmer B. S'unc mes ren soi d'asmer la mer (Hahn u. esmer) 431 safie B 434 C/ 435 C/ 436 C/ Ke volez vous, veiez issi B 438 s. p. 87 440 BC/ voillum A 443 C/ dels A, quey dire B 444 BC/ melz A 445 Se A (streiche Klammer) 448 p. pas en cest m. C, s. p. 87 449 C/, C/ en m. AB 450 BC/ de tel A 453 BC/ cume A, s. p. 81, C/ 455 mers et ABC 458 C/ 460 BC/ fument A, sumes B 462 mult g. C, s. 502 465 se s. C 468 du k. son ch. B, es k. ot mis son vis C 469 B/ hauene AC 470 BC/ 472 enorismé C, fuist cremu B 476 s. p. 49, qil il B. Hier bricht C ab 478 Cil ne, cest p. 484 conuit AB 488 Sil le 491 conuist A, ly conust B 492 des estres AB 493 B/ solt A 495 Et il d. quil il 496 = Ip. 2793 497 Et il AB, sumes B 499 oyoms 504 B/ 511 B/ estei A, s. p. 95 512 oalz A, oil B 517 Si ne 531 Quey 532 B/ 534 B/ nen seit ne tant A 536 Sil f. A, Si f. les B, s. p. 47 538 B/ Vus A, s. 6392 539 = 5337 544 a luy, en val B, s. p. 48 547 D. ca od A, issy od B 551 del n. AB, tost i. B 552 c. sount venu, s. p. 86 554 lad mussé 555 p. et mayns 562 il nout 566 Et ouerez 567 bezieht sich inhaltlich auf 354 568 Ky en le bouge, s. p. 83 569 B/ veirs A, s. p. 94 572 len A, le tret B 573 qe ne f. pas 574 B/ vns altres A 578 B/ diefie A 581 a. li dem. A, eyde dem. B 582 Cist met en bref qil 585 ses AB, returnez B 587 seals 588 E en les bouges les mist 589 mout bien fermé 592 B/

593 en d. 595 issi 598 auez 599 atant AB, s. 6860 600 s. p. 83 601 s. p. 84 604 M. si sen sount 607 De ren ne tr. o. 620 B/ Ces A, s 625 621 que l'at., s. 7459, Ip. 10279 626 V. si a d. ly 627 B fehlt, a esp. A, s. p. 80 630 God. curlieu 635 lu s. p. 79, le B 636 = 6267 = Ip. 10279 637 m'estuit 638 B/ hastanz A 639 ses A, porte le bref B 641 B/ heit A 649 jo od AB 652 God. atent; 52 u. 53 AB sind umgestellt, s. p. 45, 53, 94 654 la desqe Ottrent 657 le r. B, s. p. 79 658 Et AB 661 fait s. A, vnqes ne fist s. B, s. 9303 665 Si 666 B/ 670 B/ li ot A 672 B/ achine A, s. 7571 Anm. 673 enveit AB, s. p. 91 674 Festes lire en 683 qui trop cr. AB, s. p. 54 686 s. Anm. 188 691 Et que 694 Ja en cel 696 que de issy B, s. p. 90 707 que jo AB 709 li jo nent A, Et dites luy jeo ne voet plus B, s. 751 u. p. 90 710 = 3257 716 dut A, dust B 727 God. estre 730 s. p. 49 732 B fehlt, s. 11043; esmarri (Hahn) nicht belegt 738 Crece AB 744 E seles B 745 B/ tuit A 751 J. que d. 752 fra donqe P. 753 d(e)it: v(e)it (Hahn). 754 cr. mes ceo qe veit 756 ad donqe me 758 B/ nert A 760 le r. B, s. p. 79 761 il ben AB 762 Il 766 nul des autres 767 Si 769 si sen v. 772 B/ 773 God. banir 780 Compaignon ja fut, vgl. Ip. 1325 ff, bes. Jasons Anrede an Ipomedon: Compainz, bel sire, ou alez vus? (Ip. 1331) 781 vgl. La Fiere garde de mal oil Son neveu — E dit lui — »Jason (Ip. 861) 782 = 835 784 voudra 785 = 7359 = 11117 788 B/ 789 ses 791 Ky ly socurre 795 Andone A, Landone B, von Boenigk fälschlich als Hafenstadt gedeutet, s. die inhaltliche Bezugnahme 837—39 und zum Verb livrer 6907, 7005 798 Orente 800 B/ i vnt A 803 saives A, Le seint B 809 done A, doigne B, s. p 90 811 od son host 812 Otrentre A, dorrente B, s. a mesme de 4720, Ip. 5373, 7088. Nachzuverbessern ist a m. sun estal Ip. 4573 in de l'e. 814 appelle 825 cler qe lusa 826 arscon flaunbaunt ja 830 = 7661, Ip. 9990, s. 11601 833 Ariué est B, s. p. 45 837 B/ Aintoines A, Rodes i est AB, s. p. 50 838 B/ Cher A 839 Sagement ses gentz 841 s. 8197 845 A. en fist 847 vignount as espl. 848 B/ 849 Ken 850 se vent A, se voit B, s. 1534 854 = 5278 855 la AB, God. merc 859 s. 1845, 9977 u. vgl. 7140, 8953 869 doine A, donne B 870 qe voudront ben lor 874 s. p 82 876 Die gleiche Verwechslung von l'aissele A mit la sele B zeigt Ip. 3803, s. Mussafia. 881 poy asus, s. 8467 882 Si qe ly defendy 886 reforcez 889 faille 891 ay si 894 Les m. 897 s. p. 59, vous nous B 898 nul reson 899 God. desheriteison 901 God. enflamber 904 Für a despoint AB l. ades point u. vgl. ades als beliebtes Beiwort zu brochier 5542, 8256, 9844. Hahn fälschlich despoint = schnelle Gangart des Pferdes. 907 Orgoilous fers et, God. fernicle 909 cist AB 912 Puys B, a li rei(s) AB, Veez A, Veiez B, s. p. 47, 67, 75 917 s. p. 48 919 li A, le soens B, s. p. 57 921 Il ount c. 924 ere, s. p. 76 927 Ka mon esp. 928 Si AB, pust B 932 fu 933 God. suentre 934 parmy le 936 = 4670 = 11740 939 B/ P. ultre od A 942 sich häufig wiederholender Vers, s. 1790, 2814, 3172 usw. 947 fusses hautement, dafür wohl besser: sanz jugement 948 le c. AB, s. les 949 954 faz jo AB 955 leisne 956 Et AB, s. 10037 960 B/ et inferant A 961 J. ad ire 963 Les gardont plus 971 trespasse vn arpent, God. carpent 972 Ensemble od 974 für den Reim s. p. 76 f 975 Se merveillerunt et parlerount 976 cest fel cop 980 Vne AB, sil A, si relye B 984 et mout bone l. frussye 985 ot mout des seles voidie 987 brunye 989 B/ alme A 991 pencellon 994 vet m. chivaler 997 dorre 999 ki ad sure 1001 si ad 1001 f = 12301 f 1002 remis AB, s. p. 55, sount r. B, s. 12302 1005 agaites 1007 f. et pontz 1010 l'end. matin al, s. p. 93 1011 = 12464 1016 sout v. ou p. 1019 En AB, s. 5808 1020 A

voiz AB, s. p. 18, dagegen 937 1021 Nad ren de 1023 B/ 1024 vint 1025 Sil A, Si fu B, s. 1912 1026 B/ ces A 1029 a moi 1030 icel 1031 Jeo voy, de lor s. p. 72 1033 doigne 1034 B/ as A 1036 s. tut par, vgl. Or ert li turneiz par equal Ip. 4539 1037 B/ 1040 conuit A, conust B 1042 B/ ont A 1045 B/ les A 1046 B/ vengerent A 1048 reconuit A, reconust B 1053 D. dan P. 1055 cil ch. 1056 a son AB (summo!) 1059 i sunt A, p. ount B 1060 M. pris sount 1066 ne labati A, ne labatu B 1071 la AB 1076 en esch. 1081 neirsist A, versist B, = 6035 = Ip. 6048 1083 cil 1085 God. bai, ebenso irrtümlich Hahn, s. p. 99. Für Ip. 10221 l. ert esbäis. 1085 tristes AB, s. p. 50 1087 cum chevaler A, T. com le chiual B 1089 myl escutz 1091 B fehlt 1094 s. 1132 1095 = 11071 1099 B/ 1103 lamf. A, laf. B 1106 Sil qe parmy lad defendu 1107 ne se, s. 9918 zu 5392 u. p. 87 1111 fert trenchant 1116 = Ip. 4043 1120 = 7194 1122 B/ le A 1123 en nous, s. 1254 1126 nous est 1128 moy me perderez 1129 M. vaut 1130 lentent a poy 1132 del barre 1134 P. fu si out a noun 1136 en 931 u. vgl.: Ipomedon fert en travers Od un glaive (Ip. 6268 f) 1137 God. merc 1139 B/ 1140 La AB, petit atama B, s. p. 82 1145 lestent AB, el A, en le B, s. p. 83 1147 il out 1148 le soens, s. p. 57 1152 li fers AB 1161 lenchine 1162 Rodes AB, s. p. 50 1163 Tost se 1165 E. il f. 1166 God. deschevalchier 1167 Icel 1169 s. Ip. 7388 1170 = 11846 1172 une g. AB, s. p. 69 1174 lad feru, s. Ip. 9658 1175 Parmy trestut le 1178 ount la env. 1184 = 7260 1185 que hom, s. 8404 1186 D. en fait 1187 Morrir veudroit son voil 1189 = 8265 1195 Qu'il ne AB, soit A, set B 1199 et pasment pl. 1204 = 5004 = 6296 = 10946 = Ip. 2515 1205 se l., s. p. 87 1209 Kar il ad AB 1210 mut fust 1214 si mest 1215 aient eu un A, kil oyount de B 1217 la t. 1218 = 1650 u. ö. 1228 quey vous 1230 Ne purquant taunt 1231 la menaye, s. 5915 1236 noun f., s. p. 47 u. 90 1241 deuant vus M. AB 1242 li qu. deuin 1244 furont, s. p. 81 1251 estes 1253 B/ 1258 s. p. 90 1259 s. p. 62 1260 men ent. 1261 loins par 1263 conquerre los et pris Ip. 883, ähnlich Ip. 2612 1276 sa p. 1277 Sil la tent, s. p. 92 1279 que est A, kest B, s. p. 47 u. 82 1281 s. p. 51 1284 s. p. 59 1288 fu 1291 ne sout 1294 la l. 1295 B/ 1296 r. mult trop 1299 Le 1300 cume, s. p. 81 1303 mettret A, mettrez B, s. 204 1307 s. 2223, 4207 u. Mussafia p. 59 zu Ip. 6195 1309 ert 1310 men escient 1311 d. verite sols mon entent 1312 pour nul ren, s. p. 64 1313 La reigne serroit mys en ly ben 1316 enrevrefs A, et revers B, s. Ip. 9679, dazu Mussafia 1317 livers 1319 B/ connit A 1320 God. acervelez 1330 el A, en le j. B, s. p. 80 1331 God. aillurs 1333 cel 1336 la ainz A, laens vous nous B 1343 B/ mul A 1344 Dous, deus A, s. p. 79, Dont, deux B 1345 gent de 1349 Orente 1351 sil A, si B, s. p. 47 1354 B/ s. 1681 u. vgl. altre neben d'altre part 2151, 8755, nule, de n. p. 3992, 12077 1355 ne fust mye 1356 B/ paroles A, s. 9230 1357 = 9231 = 9308 1361 Et qui 1362 B/ volet A 1369 daler men pareil 1371 a. ne mentendray 1373 = 9340 = 10584 1376 ne vus A, vous ne B 1378 = 4924 = 5330 1380 B/ le rei A 1381 el A, al j. B, s. p. 80 1385 Al r. s. r. 1389—91 B fehlen 1393 Rodes AB, s. p. 50 1394 = 8340 = 9776 = 10104 1399 B/ a A 1408 ly p. 1406 = 1752 1413 telder? (Hahn), vgl. me. beteldan, zur Wortgruppe telt, zelt gehörig, mit der Bedeutung: ausspannen, also synonym zu purtendre (Vising, Krit. Jhrber. XII 220) 1421 B/ estei A 1423 al virone 1424 u en i. AB 1425 los AB, God. lof 1426 u t. A, quel p. en t. B 1430 s. p. 74 1431 s. 358 1432 s. 2233 1438 E tut ne me chaud de mes enemys 1439 Vignoms me en quel pais 1445 B/ seit A 1447 Dount 1450 nad AB 1451 iert ly v. en m. 1455 wastre A,

s. waucrant, walcrant (wakerant B) 385, 2082 (ae. wealcan, mhd. welkern, ne. walk), vatre B, vgl. neufrz. vautrer 1456 = 6756 1463 B/ fu a A, s. p. 49 u. 80. Anspielung auf Ip. 10525 f: Si reduna a Egeun La terre ki fut Amphium. Er hatte diese Besitztümer nämlich einst von der Fiere erhalten (Ip. 2000). Miterbe scheint Drias gewesen zu sein (Ip. 4850). 1465 du soens, s. p. 57 1466 Sur 1468 = 2836 = 5022 1472 s. p. 75 1474 a t. ne jo en A, Ne en t. ne en m. B, s. p. 89 1478 en chef AB, s. Ip. 1558 1479 a AB 1480 s. Ip. 909 1481 enmaiez AB 1482 quidez 1484 Ou vostre 1486 est 1489 B/ esbatre A, s. p. 99 1490 p. eux d. 1497 en la nef 1499 il 1502 En 1506 nef i entr. 1512 conuit A, conust B 1515 B/ 1517 sumes 1518—21 God. deshaitié 1521 God. leenz 1522 amis si le 1524 couenant AB, = 4986 = 6204 = Ip. 7855, s. p. 94 1526 apres i v. 1527 vostre harneis am. 1529 iert ency 1533 venoit en le 1534 vint 1535 fu vestu, God. furrer und bliaut. Vgl. als Gegensatz zu dem hier erwähnten gefütterten bliaut den ungefütterten Ipomedons (Ip. 379). Ebenso waren die bliauts der Frauen gefüttert und ungefüttert (Ip. 2219, 7959). Wichtige Belege zu Winter p. 22. 1537 s. p. 89 1538 memes A, De meniuer fust B, s. p. 52 1539 ch. se sist un 1540 = 2626, s. p. 83 1546 son a. A, s. p. 48, Il regarde p. samour B 1547 nel hostera A, ne o. B, s. 287, 1599 1554 veit et sus s. 1559 piece 1561 qest que si vey 1567 S. regard 1568 lesgarde A, ly regarde B 1569 s. p. 81 1571 B/ 1573 quele A, que ly B 1577 el r. A, en tut la r. B 1579 ert A, fust B 1580 B/ ein male A 1583 Tut 1585 en p. AB, luy en nuyt B, penser ist Verbalsubst., vgl. 7326, dazu 7596 (inf. mit de) 1586 et bel s. 1588 Beleg zu Mussafia p. 45, 1134. 1589 Ses dois 1593 s. 289 Anm., damurs (!) B, s. 6533 1597 tin s. 1599 voet lesser 1601 B/ memes A, = Ip. 1137, s. p. 52 1608 et de v. 1613 Kar 1622 et de 1623 suspescion AB, s. p. 51 1624 qil tut 1633 a moy d. 1641 que plus ayme 1643 ja ny p. 1645 valer en my 1647 A om que tut layme 1648 s. 3408, Ip. 690 (bon ou mal) 1656 fust a ma 1659 mes A, my f. my d. B 1661 cest A 1665 et plus 1666 B/ seit A, Tut B 1672 B/ le A 1674 out 1675 not 1677 sauez 1678 le ferrai A, li fray B 1679 dorrai AB 1680 par soy lad 1691 bal fet ele et mout s., God. baail 1696 B/ ore quer A 1699 E li out A, Et il ly ot bien s. B 1702 celer 1703 = 6597, c. voet descouerer 1706 = 4567 1707 B/ tenet A, vgl. L'um le tendreit a vileinie Ip. 4751 1708—10 B fehlen 1711 s. 7265 1723 feraie A, ferray B 1729 B/ vodriez A, s. p. 51 1735 frei tun 1743 B/ aueit A 1747 e. estoit 1750 del tut ne 1753 issi damer 1755 A cele fra 1759 God. entuchement, mal venim 2293 1763 tut AB, tuz dis 8904, daneben a. t. d. 1865, 4305 1768 vgl. Et de co me p., Si k'a vint j. vus r. Ip. 1845 f 1770 God. embrong 1772 B/ 1773 si le A, si ly B, s. p. 47 1778 Et assez solt de AB, vgl. saveir de riviere Ip. 3027, amer r. Ip. 529, aler en r. Ip. 3884 als termini für die Kunst des Beizens (auf Flußniederungen) 1779 s. 2472, 6350 f und: Mult est hardiz de grant manere Ip. 4666; vgl. 1827 Anm. 1780 saives AB 1781 osbergol (hauberge B) s. 1883 (aubergels B). Seltenes Wort, vgl. mhd. hûberjoel, Wolfr. Willeh. 356, 7 u. dazu Lucae in Z. f. d. A. XII, 472 1782 que saives AB 1785 fait 1791 = 7015 = 7653 1795 ff God. oal 1804 deuee, cume, s. p. 81 1809 mist 1810 Ele 1814 se pr. 1823 sil non f. 1825 verray, s p. 94 1827 s. 8630 u. vgl. 1779 1828 s. p. 58 1830 Lun qil aueit 1833 Sey et quinte ch., s. p. 79, atourne, s. p. 79 1837 Hahn irrt, vgl. als Jagdwild außer dem cerf noch bisse Ip. 6578, chevrel Pr. 5200, levre Pr. 1317, sanglier Ip. 4043, grue Ip. 7937, cingne Ip. 7937. 1847 le g. 1849 correr 1851 trop ne venissent de 1857 = 1010, s. p. 93 1858 Dont 1861 est en 1874 ad

a. AB 1875 et cil c. AB, vgl. Un grant cerf ourent acuilli Ip. 2757 1876 cornent AB, s. p. 89 1878 vint 1879 tint 1883 s. Anm. 1781 1885 armes AB 1888 halt cria 1910 danach l. besser: Cument iloc de li avint Ip. 10545 u. vgl. Stengel. 1914 bezieht sich auf 554 ff 1916 God. paltener 1919 Beleg zu Mussafia p. 59, Ip. 6281 1921 fasse A, Descu falce B 1922 aies AB 1924 Puys 1925 God. soviner 1929 la g. AB, s. p. 69 1930 prent, God. buclier 1931 maimes A, meismes B, s. p. 52 1940 lamynele, God. boielle 1942 asalt 1944 se crie son 1950 B/ dolenz A, hätte nach A verbleiben können, vgl. N'ad de lui conuistre neenz: dedenz (Ip. 4400 f). Für den Reim p. 59 1951 ni ad renz A, nest rens B 1956 out 1958 sil sen A, ne puit m. si B 1959 Kar le ch. 1960 B/ ja del tut A 1968 not pas e. bais AB, estei A 1974 God. aloignier 1976 tent, God. entuchier 1979 B/ 1980 B/ lespeie A 1981 Desqua en, lancee A, Desqes la, launce B, s. p. 53 1986 seit A, soit B 1992 n. g. est ly 1993 aturnount 1995 Vn mot ne s. 1996 ad le cri ja 1999 riuere 2005 Del 2007 laist a. 2008 sen m. A, se m. B 2009 B fehlt 2016 purquey il sauante 2017 liuere 2019 Il ad AB 2021 mes de son bon, s. Ip. 1236 u. Stengel. 2027 Tost parla, neent cume muz (Ip. 8253) 2028 si vous le 2030 s. p. 49 2031 Quil me 2032 B/ 2035 ore laperceive 2037 = 2505 = 7006 = 7215 = Ip. 886 = 3335 2040 jo ne devereie AB 2044 Pensoye qe tut s. 2049 mentent 2050 God. escrever 2054 co est A, si seist B 2057 B fehlt 2058 Et 2061 porter bien 2064 Le, s. 11270 ff 2065 qe s. 2071 Si 2073 = 3381 2075 s. p. 74 2080 memes AB, s. p. 52 2082 s. Anm. 1455 2083 God. draoncle 2084 Le pancle ly est 2088 S. se mist et puis sescrie 2092 le plus, s. p. 80 2097 s. p. 49 2099 deus AB, s. p. 79 2100 qe fust 2102 tres A, trois B, s. p. 79 2104 = Ip. 10301 2105 Que n. AB, s. p. 85, = 4153 2107 = 3875 2108 Rodes AB 2109 Lücke, s. p. 45 2110 = 2996 2111 araisona AB 2119 B/ 2123 B/ s. 314 Anm. 2126 cea sus amys 2128 dont il est 2129 ne soit 2132 se par A, se h. B 2135 ambeduy 2137 se d. 2139 Nepurquant souent ly b. 2141 sembla son 2143 fet mander (et) querre A(B), s. p. 59 2144 B/ mescines A, s. p. 94 2146 tut i s. 2147 Nount, aparceu 2149 God. festrir 2158 B/ 2159 dust 2160 s. p. 82 2161 Les oils ly s. a d. 2162 s. p. 87 2166 Al mire sount ja 2167 B/ 2168 dels A, deux B 2172 = 2201 2177 fu 2186 Cels 2194 sa 2196 de luy par piete 2200 = 2136 2227 w. tret sus 2233 Vet suef la 2240 Ne sevent qil les aunt 2242 s. p. 89 2247 s. p. 76 2249 s. p. 83 2250 s. 2598, qui loccye B 2255 alkes overy 2256 le AB, halte B, s. p. 71 2257 B/ ad AB 2259 sest 2269 qest 2273 en p. AB, s. 6259, puit, poy B 2276 al voys 2283 trop a g. B 2285 et de, = 3366, ähnlich 3045, 3569 usw. 2292 cel b., B/ une A 2293 B/ entuchee A 2298 fuissez a mort 2304 cest est B, ma a. AB, s. p. 48 2315 B/ 2321 B/ 2325 De sa 2328 parceit 2329 Qe de 2330 s. 2352 2335 B/ mescine A, s. p. 94 2338 B/ Que ai, s. p. 49 2339 sout B 2340 vous s. tost o. 2343 B/ Qui A 2347 ne isseray 2349 B/ 2351 lempelle hom 2353 s. p. 89 2354 tel v. 2355 B/ Que A 2360 seit AB 2361 si un AB, s. p. 48 u. 82 2366 et nent p. 2372 = 8374 2373 rendez 2375 mestra, s. p. 76 2376 me banist corps 2379 regarde 2380 en eust 2382 sa a. AB, s. p. 48 2386 un nef 2390 God. endart 2391 Beleg zu Mussafia p. 52, Ip. 4456 2393 fuist 2394 Et pur AB 2401 B/ feit A 2403 s. p. 53 2406 vint dys 2407 Sur liter 2409 Ke doit 2412 Ly pons 2413 bata 2415 Vnqe si fort nenchapa 2417 Kar AB, B/ pur A 2418 des mesdecines, s. p. 94 2419 coiller 2421 = 8839 2422 Il not 2423 Kil ne q. 2424 des 2426—29 God. glette 2427 refreis, refreis' (3. Pers.) Hahn. 2429 gete 2432 Adonqe suspire et dist allas ch. 2433 B/ jo ne des

2435 B/ Ces A 2447 ne fuyst tel p. en a; ebenso fendre 12169, dagegen fondre 1227 2450 bons estretes 2453 samaie A, se maye B 2455 B/ a m. A 2456 des plastres et oignement 2458 La 2459 p. assez, God. emfle 2463 s. p. 76 2465 Derartige Übertreibungen sind allgemein, s. 11456, Ip. 10489, Thebenroman 1093, 1845 u. a. 2472 Kil 2473 B/ seit A 2476 et de M. 2477 loist A, loyt B 2482 La rossinole 2485 ambeduy, 2486 ff ähnlich Ip. 2713—18 2487 B/ Li chant des o. A 2490 = 8640 2493 Sil 2494 B/ esgardee A 2495 B/ trespensee A 2496 B/ seit A, veit son c. B 2498 = 5146 2500 de ren ore m. 2504 ceo sauez B, uus saueit A 2507 A vous parmy le partiray 2511 meschine, folgt: Certes compaignes cest la reigne 2514 tute A, N. c. par g. B 2521 B/ dels A 2523 nad 2524 l. si vous 2526 B/ 2529 vous me tendrez 2536 dirray 2539 seuent sil sount vifs 2542 jeo A, ceo B 2545 nounsachaunt 2546 B/ come A, s. p. 81 2547 si bien n. 2548 sen quide 2550 est ceo s. 2551 B/ co est A, compaignes B 2554 B/ 2555 Tirant 2556 vncore nay, s. p. 53 2559 v. et ou lauerom 2560 s. p. 91, que que A, qant vous B 2561 Tut a leiser vous i v. 2566 mult AB, s. 10367 2567 quil AB 2569 co ai AB 2571 = 3671 2575 B/ Rendrai A 2580 sest 2586 reunt A, ount B 2589 God. sapeie 2591 B/ cornt A, et fuist B 2592 li AB 2594 Cerches ount espines et 2595 cum de l. A, des B, s. 6962 2596 est 2598 turner 2599 les en f. AB, s. 2604 u. vgl. 6557, 7030 u. ö. 2600 et od 2600—03 God. brande 2601 urent soffert p. A, ourent gr. B 2603 = 9907 2605 ambedeux 2606 si aporte 2608 Andui A, Ambedeux B, s. p. 78 f 2610 Besaunz 2611 B/ = 2674 2615 al A, a les q. corners B 2619 vertue 2620 B/ 2623 demanda 2631 Que unques AB 2632 B/ trespensee 2633 fust mout 2637 Ambedeux 2638 B/ plegei A 2640 larrcyne 2641 serrez demayn matine 2642 f s. p. 59, s. venu 2645 P. lour p. suz les 2651 B/ 2653 i est AB, = 12091 2655 A ly vint B, si li d. AB 2661 nes vit A, ne les vist pl. dun B, s. p. 47 2664 B/ deus A, B/ ces A 2665 Qel 2669 Kest prodhomme 2670 tel est tenu 2673 robes ount cel p. 2673—80 God. averet (einziger Beleg) 2678 s. 4944, Ip. 6319, 10817, dagegen a mes oilz 2822, 6806 2691 s. 188 Anm. 2694 se sest 2695 abaiz 2698 sire chers 2700 Il serront ore tost d. 2701 bien qe si p. 2703 B/ 2707 fu si h. 2709 a ky 2713 od ma 2714 la f. 2726 E ses m. luy enbregga 2733 s. p. 48 2736 B/ Cum jo ore endreit A 2737 ameneray 2738 vous nous 2741 s. p. 77, Jeo ly vous moustra 2742 s. 7190 Anm., dix A, deux B 2744 s. p. 63 f. 2747 ataunt, s. 10565 2749 sount 2755 dormi AB 2756 pence, s. 1753 2758 B/ 2759 Brutus la bref, bezieht sich auf 575 ff, 693 ff. Eigentlich nahm Brutus die Fälschung vor, doch wird sie schon 756 Pentalis als dem Urheber zugeschrieben. 2761 Brutus 2764 repoinst A, respount B 2773 et si saut jus 2775 pencez 2776 meismes, s. p. 52 2779 Ne 2783 B/ men i vent A 2785 face 2786 layme 2791 Nencountre 2792 Dunt AB 2794 leyme 2801 B/ sa A, = 3508 2802 saueille A, se vaille B, God. esveillier 2806 losase 2808 Ele ad gr. 2810 B/ 2815 = Ip. 2882, 3742 2816 jeo bien c. 2820 God. altr'ier 2821 B/ reiene A 2822 s. 2678 Anm. 2827 s. Ip. 1552, 4154 2832 = 10542 2833 B/ 2838 sa a. AB, s. p. 48 2842 bons d. 2846 s. p. 55, de terme AB, s. 8983 2846 f s. für den Reim p. 55. Einer Umstellung von Assez als Reimwort (Hommes et vallez ad assez) steht die Anreihung der folgenden Substantive im Wege. 2849 grant s. 2850 fut 2863 deus AB, s. p. 79 2864 God. nativité 2869 s. p. 83 2871 P. en j. A, P. i getout B 2875 del plus, s. p. 80 2878 Il ount owyt B, s. 5106, 11609 2879 God. sojurner 2880 senjoit AB, s. 10129 2881 oit AB 2887 ore plus pour 2888 s. p. 59 2889 enterré A, soye ou encountré B

2890 J. hors ne isseray de 2891 voil ou 2893 Jeo ly r. 2897 eine ähnliche Auslassung über die Armut findet sich Ip. 8402 ff 2902 B/ suzrist A 2903 B/ 2911 = 6038 2912 s. p. 89 2915 ert duce AB, funteine Dunt l'ewe esteit et clere (freide) et seine Ip. 2193 (8179) 2916—19 ähnlich Ip. 2195—98 2917 ch. descient 2919 B/ ewe ne p. A 2921 s. p. 89 2922 B/ 2924 d'enfermetez AB, gelehrte Form des Kopisten, s. p. 94 2925 flaour 2926 As funz A, Al fountz de ceste B 2927 B/ Ont A 2928 ff s. p. 90 2931 feures AB 2935 beliebter Vergleich, z. B. zwischen Helena und Isolde im Erec 424 ff 2949 ff s. Ip. 2222 ff; God. freselé (einziger Beleg) 2954 s. Ip. 2257 2955 Blanks et greles les d., Les mains out blanches, lungs les braz Ip. 2261 f 2956 Le vis cher A, Les oils clers et B 2957 large chemis, s. Ip. 2238 2959 B/ cume A, s. Ip. 3312 u. p. 88 2960 estuyt, God. destresce 2964 B/ Del A 2965 ähnliche Abschlüsse einer Beschreibung s. 10037 ff u. Ip. 2242 ff, dazu Stengel 2968 Son col fust longs et b. 2969 gente des f. 2970 En mounde nad hom si 2971 B/ eng. A 2973 Que j. AB 2977 B/ bels A 2978 meismes 2982 s. 3029 2987 nous c., = 10293 2989 Dame oyl et env. 2990 B/ 2996 God. afaitiement 2999 Cume AB, s p. 81 3000 vous d'espé, s. p. 61 3001 Si vous pl. armes 3004 ad taunt, s. p. 54 3006 al j. 3007 pour vostre amur 3008 enveisez 3010 B/, s. p. 49. Schon als Knaben sandte man junge Leute an den Hof eines Fürsten, dessen norriz (Pflegesohn) sie wurden. 3014 et kil AB 3017 B/ 3019 ferrai A, fra B 3021 B/ et asez AB 3029 f God. garçon, s. p. 76 3031 Ke fuist 3032 cestui A, il B 3033 v. del pays 3034 = 3151 = 4607 = 12186 3037 fust 3038 e. kaunt il 3039 jus qil juot 3040 blessoit 3044 lad 3045 et de q. 3047 qil 3049 B/ Entur A 3050 Grece 3058 Ke m. 3059 qil si b. se veise 3064 Et si tuz venqui 3067 Beleg zu Stengel (Ip. 525 f) 3068 God. eskermir 3071 moy a vous la 3073 s. p. 74 3078 fut 3079 God. äirus 3082 le AB 3088 celuy que out touz p. 3089 = 12244 3096 est a derere cynk 3100 out 3102 fust 3103 qu. qe f. 3105 cil, s. p. 63 3106 a la AB 3108 part sen vait AB, s. p. 55 3109 Et m. b. d. menait A, i venoit B 3111 et meint p. 3115 Sil ele lout 3117 sa 3118 lust AB, ff God. agrei 3119 son meisme 3120 reparailler 3121 ly vendra 3129 dames AB, vgl. Des autres bien dame parut (Ip. 2210) 3130 Sil AB, s. p. 84 3135 = 3263 3140 Ke je geter 3141 E ly c. quite 3143 et de 3145 de luy 3147 asaier AB 3152 God. escremie 3155 fust 3157 Kar gr. e. a ly a. 3161 Come vous s. AB, s. 11462; in der direkten und indirekten Frage steht com neben coment, s. 645 zu 2350, 723 zu 1387 3163 B/ eskermer, God. escremer, s. 3036 3165 et se m. A, et se moua B 3167 Cil 3168 V. vous j. 3170 bien escoverez 3174 B/ 3176 B/ se vont A 3178 = 12067 3185 ne fuissez affolez 3189 B/ suz A 3190 esquace, s. Mussafia p. 22 zu Ip. 7099 3193 assuez AB, = 5653 3194 fust 3197 lad dunc e. AB, God. engressement 3199 al vermaill t. A, a mervail t. B, hier bildlich, s. de fin or tresjeté Ip. 3296 3200 B/ retraite A 3202 B/ funt A 3203 Veez A, Veiez B, s. 912 Anm. 3204 = Ip. 156 3205 set desk. 3207 s. Mussafia p. 53 zu Ip. 4778 3209 s. p. 62 3210 couard 3213 sont ren ne t. 3221 E sine A, Aisine (? Hahn), Mes vnk ne ly t. B, s. 7458, 7488 3222 ceo qil pl. 3235 qui AB, Crece fust B 3237 B/ 3241 s. 1753, wo amer durch Reimbindung gesichert ist. Danach ist auch die Konstruktion: Tant est en lui amer entree Ip. 9019 als originell anzusehen, was Mussafia p. 72 bezweifelt. 3242 s. p. 49 3243 out 3248 Ele dist AB, voir ne quidast B 3252 P. oy n. 3253 = 10793 3254 God. començail 3259 B/ 3262 tent 3265 Al m. est le 3267 senbati aval AB 3270 Les squiers que en le prce 3276 Im

Ip. nicht erwähnt, s. p. 26 3279 lot AB 3282 v. avaunt 3284 out 3288 m. sil m. AB 3292 Purquey le voit 3296 fust 3297 fust fel et mout e. 3298 br. sil le 3303 = 3783 3304 Ke touchat le 8305 fust 3307 l'out 3309 mut (= iunt) les p. 3314 A poy ne met parmy le dent 3317 s. p. 50 3321 dehors 3324 B/ estei A 3328 ff s. Ip. 4411 ff 3328 quer est tut esp. 3329 s. p. 49 3330 = 9686 3333 B/ je gete A 3335 B/ 3339 Ke 3340 a luy 3342 f s. p. 63 3343 come jeo 3344 Da prè A, De ipre B, s. p. 50 3348 dont il vint 3356 J. atturne p. sount entour 3357 l. matin le jor! u. s. p. 80 3359 Bone 3360 sen c. 3362 si ad 3368 veir en die A, jeo voir d. B 3375 K. sur su 3376 lay parmis 3377 le m. 3383 Ni ad f. del co A, Nad for dedire B, co mest avis AB, vgl. m'est avis (477, 697) neben vis (160, 427, Mussafia p. 15, 10278) 3391 ceo c. suy 3394 treit A, troit B 3398 B/ tenge a g. sorquidereie 3399 E sen avint 3402 eyn degre, s. Mussafia p. 45 zu Ip. 2598 3405 deheit que ly p., s. 4742 3408 Ke bien a. 3414 dirast 3415 soffrast, s. p. 77 3416 Cil en 3419 Ore veez AB, s. p. 75, me s. 8887 3420 issi 3421 ad issi 3423 vus le loez AB 3427 vis que b. AB 3429 est mult m. AB, ff. s. hierzu den Monolog Ipomedons, Ip. 1138 ff 3430 et mult treshire AB, s. p. 45 3431 Pence turne ne seit (say B) que faire AB 3433 bel cors 3435 Grant 3436 se puit 3439 En f. est tret, s. 10127 u. p. 12 3443 f s. Ip. 1203 f u. p. 82 3445—47 ähnlich Ip. 1243 ff 3455 ert A, fust del B 3456 B/ Co est A, que p. safie B, s. p. 74 3458 B/ del A 3459 cel pence 3460 cel del m., s. p. 73 3465 er en 3466 vus dunt AB, s. p. 67 3468 B. est AB 3470 qe se c. 3471 ou g. 3474 tut a. 3475 Si ke 3476 un grant r. 3479 quil AB, s. p. 49 3483 t. ja long 3484 noun est, s. p. 90 3485 neyez de b. 3494 f ähnlich Ip. 6586 f 3495 = Ip. 6586 3497 = 8407 3499 Ad 3503 sil est 3505 B/ si amur A, die gleiche Verwechslung von amur mit amer zeigt sich 3809 und Ip. 897 (Mussafia p. 34) 3506 l. acointier! God. irrtümlich unter acunter (s. Hahn) 3509 failli p. A, faille B; l. nach A! 3512 B/ Quil plus A, qil puit B 3513 al B, s. p. 82 u. la c. 3516 3520 que est A, qest B, s. p. 47 3523 ly vigne ou la pl. 3527 avez enpris 3528 l'at. 3530 dist vous e. 3532 häufig wiederkehrender Vers, s. 3700, 4532, 7464 usw. 3533 P. lamour de moy, s. p. 85 3536 plest 3540 B/ 3541 s. p. 77 3544 B/ seit A 3545 s. p. 82 3547 purra 3548 f Sis curleus (Nom!) kann nicht zugleich Apposition zu Jonas (Obl.) sein, wie p. 91 irrtümlich steht. Die Konstruktion ἀπό κοινοῦ liegt also auch in diesem Fall nicht vor. 3549 est si est nez 3560 B/ 3561 f. et de A, et p. B 3564 ert A, est B, s. p. 90 mit dem Zusatz: wohl als Fehler der Kopisten (B est). 3567 od vous 3569 B/ 3572 dirray tut le voir 3573 ditez le voir, ff God. en eire, s. Mussafia p. 46 zu Ip. 3034 3578 B/ past A, qil B 3579 meillour, God. mieldre 3583 God. pardire 3585 se h. 3590 Le l., s. p. 86 3593 en grant d. AB 3595 B/ haitee A 3601 = 5883 3609 B/ despeca A, luy couent B 3611 J. que luy n'amenasse 3613 Veez A, Veiez B, s. p. 75 3620 God. bone 3621 plot A, plust B, s. 10103 3626 ff s. die Flucht Ipomedons aus dem gleichen Motiv und die gleiche Überredungsszene Jasons, Ip. 1328 ff 3628 li dit AB 3629 E ken 3631 g. j. dieu ly 3633 al mort, sonst stets häir de mort 1096, 1471, 11478 3635 Jeo say bien et pour voir dy 3636 s. 2541 3637 dites 3638 B/ nen l. A 3639 B/ nen v. A 3644 retinge 3645 jeo tost a 3646 ert für er (ier) ist öfterer Schreibfehler, s. 4467, 4945, 5777 3647 men c. 3651 ff God. agrei, hobyns ne B 3656 s. 5604 u. p. 88 3667 un homme d. AB, s. p. 48 3668—72 bezieht sich auf 2569—75 3669 ad pramis par sa grant ire 3670 s. 2570 3671 = 2571 3672 = 12420 3674 ff bezicht sich auf 3308 ff 3675 Unke tel noiestes bels 3677 Ceo,

s. 3276 Anm. 3678 s. p. 85 3679 Mort AB, M. mad par le braz p. B, ebenso mors (von mordre) für mort 3786 und vgl. mors: cors 12509 zu morz (morir): forz 5071 3680 Mek i f. 3683 layme sur tote ren 3684 A. autre vnke 3687 B fehlt 3688 B/ M. querș est a. mis cors est ci A, s. p. 8 3690—98 B fehlen 3701 non plus 3704 s. Ip. 10522 ff 3705 Anspielung auf Ismeines Liebeswerben um Ipomedon, vgl. bes. Aiez merci de ma grant peine Ip. 9179 3707 B/ de A, vgl. a 11954 3709 = Ip. 3254 3713 B/ cuntire A 3715 Ses AB, issy B 3722 u enc. AB 3725 s. 3528 3727 God. parfonir 3734 s'esc. 2050, God. escrever 3735 peté A, pieté ne puit un m. B 3739 s. 12348 3743 B/ mervelles A 3748 = 12394 3753 vous estes 3759 As d. A, A d. B, reisne A, rene B 3763 B/ se tureille, s. Ip. 1128 3770 Ales A, allas B 3771 seins 3775 R. il ca A, R. cea il nout plus B, s. p. 90 3778 s. p. 81 3779 qil pour touz j. 3781 Lendroit B, teneistes AB 3782 B/ rescust A 3785 sil ne ly a. 3786 B/ Mort A, s. 3679 Anm. 3787 est tey s. 3789 Prie qil ne ly 3791 Pasmez ch. ces A, Pasme ch. ses B 3792 s. Ip. 1403 3796 fuist 3797 E qanqe le puyt 3798 Et si AB, für den Reim s. p. 75 3800 B/ jel sai A, s. p. 85 3802 Car il me dist certes ben 3806 larrai AB, B/ 3809 amur AB, s. 3505 Anm. 3815 ces b. AB, peusse A, puisse B 3817 Lamaunt pl. lam., s. p. 49 u. 82 3821 amers AB, si rest A, et si est B 3826 nul assoign, God. aloigne 3828 Devaunt un an ert 3829 nen est A, i soit B, u enc. AB 3833 ency 3834 Si sil 3835 B/ Nert A 3837 Eins qil an passe 3838 e tel s. 3839 s. 200 3842 est ja v. 3844 Versumstellung 45, 44 A, 41, 44 B 3845 = Ip. 7152 3846 B/ tut A 3847 qe a luy manderay 3857 Sovent li AB, grete B, s. p. 72; dementer nur refl., s. 3765, 7271, 8599 3859 Uns A, Unqes si bels B 3863 leyme 3865 B/ le A, s. p. 86 3866 Eins en 3868 s. p. 75 3873 chataunz 3875 Aturnez est a bel B 3876 P. il trespassount 3880 purplie 3881 E. lem puit, s. p. 91 3882 quil AB, s. 6708 3883 a quil A, ou f. qil B, s. 3916 3885 God. esterman, s. p. 93 3887 sumes 3888—92 God. asalvagie (einziger Beleg) 3891 vgl. die Schilderung des Rhônetales im St. Gille 1232 ff, dazu Aiol 1300 ff 3893 Schilderungen des Einhornes s. Bel Inconu 2963 ff und Octavian 4052 ff 3897 pussent 3901 le s. 3902 s. p. 82 3905 le mad A, d. mad B 3913 ew mult grant a. 3916 B/ a quil A, s. 3883 Anm. 3918 B/ 3919 ameine 3922 God. boschel 3924 euermine AB 3925 m. a choise 3926 Nul 3929 B/ s. aveire A, vielleicht auch en eire, s. 3573 u. Anm. 3931 puit desqe d., s. 6239, dazu 3446, 6276 3933 nestot A, nestuisse B, s. p. 84 3936 hurs A, urses B 3937 tost nous AB, averont B 3938 en est 3939 est ja v. 3942 vint e. deschevele 3943 chore AB, ? Instrument (Hahn), sicher choce (chauce) Diese sind nicht Hosen, wie Hahn unter chauce angibt, sondern ein Kleidungsstück, das die Unterschenkel bedeckt und vor den Schuhen angelegt wurde, am besten wohl unsern Strümpfen entsprechend (Winter), vgl. Chauces aveit d'un pailefreis Ip. 2735 3952 Est issi oyl 3959 s. p. 47 u. 90 3961 le A, ly dorray 3962 i vint 3965 Kil est 3967 pussez 3971 si AB 3973 s. 8121 3977 B fehlt 3978 ami que ad en A, qey est en B, 78—83 God. degiet 3983 sine A, degette mys B, s. 4043 3984 Dunt AB 3987 m. este femme bele 3988 s. p. 85 3989 destrute et 3993 = 10776 4000 B/ 4010 God. sojor 4011 en le j. A, eins de j. B 4014 Si d. est, God. chauciee 4015 homme AB, s. p. 68 4019 B/ Et le 4020 B/ 4023 B/ jas A 4024 meynte bone ch. 4028 B, 4031 est en cel p. 4035 la r. ose 4042 B/ ces A, et par B, God. tresgiet 4047 s. 4121 4048 f God. tachelé 4049 B/ mult et A 4050 f God suzduiant 4059 encountra. Vielleicht auch: par tut mal vus encuntrera 4061 voillez 4063 a. si vous 4065 p.

mon tosi 4066 aler issy 4075 pasme AB, s. p. 91 4079 B/ 4081 f. seyns ot vifs 4082 B/ 4084 = 12241, ly regarda B 4085 = 4660 = 5477 = 9488 = Ip. 2803 4086 Qe 4091 B/ 4092 bels a. 4093 Poise, issi 4098 s, 104 Anm. 4106 s. p. 54 4108 B/ cume A 4113 Le p. feiz A, De p. fer B 4114 God. chauciee 4115 Unques nen A, nan B, God. nuitiee 4116 B/ co est verité AB, s. p 94 4118 Ne que c. ne say plus 4119 Sil passe et gaite vous 4121 seit demayn matin 4123 ne vus p. A, vous ne p. B 4127 B/ M. estes A 4132 issi 4137 salverez 4138 est enters 4141 retenez 4142 Kar mon mal del sank vngerez 4143 eins devendrez 4145 p. ency 4153 Qe nout 4157 La AB 4158 cummant si sen A, len comand et B 4162 B/ 4163 del malfé 4167 estendu 4168 B/ ferment A 4176 f. ly rent 4177 = 6575 4178 genz AB 4180 = 4993 4184 herberger mit stimmh. h, s. 2857, 4445 4185 B/ le A 4187 ne passe 4190 od moy e ceste 4192 douce 4193 Bien 4194 garde de tel f. 4197 lad si est departy 4201 U il entre est 4207 al mon B, s. 1307 4209 Poy 4218 bon ch., = Ip. 8980 4220 saunz nulle 4223 = 5234 4228 jeo vous defy 4229 plus tost A, nalez pl. tost de issi B 4230 ja en AB 4231 s. p. 83 4242 s. 3089, 4915, 6701 4249 B/ la g. A 4250 = 8091 = 9104 4252 ambeduy 4253 li f. AB 4254 autre ad si f. 4255 Ke ambedeux 4258 Ke mountez s. al efferaunt 4261 Des pus A, De plus B 4262 a A, al j. B 4263 s. 8693 4267 s. p. 82 4269 B/ li q. A 4272 B/ entur A 4275 = Ip. 3787 4279 al ch. 4280 lespee ne teint AB, s. 6185 4281 fust 4283 B/, s. 1566 4286 f s. 4119 f 4289 = 8536 = 9108 4295 Que asez per laz t. A, s. 4387, Ke ad ses pees lad B, danach vielleicht auch: Qu'od s'espee l'ad jus 4297 vous quidez 4300 B/ 4301 com ert arage, s. p. 81 4302 retent 4303 B/ 4306 B/ 4310 sil AB 4312 ardant AB 4316—18 A fehlen 4317 ja, s. 5879 4321 fort, s. p. 71 4322 Ambedeux 4330 tret apres 4334 od si B 4335 B/ noalt A, s. p. 82 4338 tant pruz v. AB, = Ip. 9793 4339 = 6646 4347 membrez, s. p. 77 4349 B/ l'escovereit A 4352 bien puit 4356 B/ 4357 = 6788 4362 qil nad 4368 le lalme A, Enson helme B 4369 env. AB 4375 s. p. 50 4378 E il 4379 Poy 4380 iert 4382 B/ cel home A, = 7202 = Ip. 3964 = 4756 4390 un son gaunt 4394 Dountes est le fort 4397 B/ 4403 B/ E celui A 4404 Hahn irrtümlich avisier. 4406 chay 4408 cil 4409 nestoit en cel 4410 si v., s. p. 48 4411 B/ Melz tut A 4412 B/ 4414 Quant il unt v. A, Q. vint v. B 4415 Tant cors de hom gentilz A, T. gentil cors et d. B 4416 Car, il fu 4421 Q. de cesty ne suy amye 4422 vint, = 4484 4424 Le chief 4425 le AB 4426 B fehlt 4429 sa A, ch. out son B 4431 B/ bels A 4433 d. resemblez AB, s. 4828, 4951 und: Sembler voleit li rei altisme Ip. 4597 4435 Ke ceste suy marie 4436 P. puis AB 4438 B/ pur la v. A 4440 Hume ni men a., Hom nul nad aparceu B, s. 6475 u. p. 85; vielleicht auch: Nul homme n'i ad qu'aparcui 4441 De nul A, De tote la nuyt B 4442 issi 4445 h. ou vous 4448 Hostez 4449 s. p. 92 4451 lavez bien c. 4455 B/ estei A 4460 = 4466 4460—61 Versumstellung (AB) 4467 ert AB 4469 f s. Ip. 6586 f 4472 B/ seit A 4476 f vgl.: Pus ke deus primes cel furma E le munt desuz estora, Ip. 4355 f 4477 B/ estroa A, God. estorer 4478 s. p. 68; mit Herstellung der Nom.-Form: Hom si treshaitez ne devint 4479 A. al h. si v. 4482 ly est 4483 jamais v. 4484 vint 4485 A lencountre vint D., s. p. 89 4487 B/ lenbracerent A 4488 B/, s. p. 65 4489 De la A, Ambedeux de j. B 4493 B/ La A, s. p. 69 4494 le g. 4498 God. eskerde 4509 lonc AB 4512 meschaunce 4517 si ount bon 4524 Passens A, Par assens B, Hahn liest nach B mit ?. Wohl Par sens (instinktiv); für se trait s. 2266, 10092 4525 Le jour long tut a eire vait 4528 sen est abatu 4533 En dieu

soit jeo ne 4534 pete A, piece B 4535 nount enc. 4536 B/ sin oi A 4539 crye 4540 pres decy est hom 4541 Socurge 4542 = 9332 4545 ne me m. 4547 co est A, oyer qe cest B, s. p. 49 4550 Une AB, s. p. 69, terrible est B 4553 al g. AB 4557 B/ de t. A 4560 funs AB 4561 braye et c. od 4566 = 4642 4571 cest mahan 4577 avant AB, est d. B, s. p. 91 4578 R. le en A, R. ne puys en B, s. p. 84 4579 chet al fountz B 4582 s. p. 76 4584 sire qil lad 4585 de grant bounte 4587 s. 6605 4588 a. et loials 4590 soer quey 4592 B/ Sist A 4593 ama plus come 4594 Sist AB 4596 B/ sentrec. A 4612 moy estoit, s. p. 87 4613 Si B, senals AB 4618 B/ 4620 sa fosse AB, s. 6845, 7068 4621 p. et l. AB 4629 B/ 4631 Fu jeo de luy 4637 fuist 4638 vint par cel 4644 vint 4645 B/ demoret A 4646 bel sire noun 4648 B/ le tort A, s. 2310 4649 = 5369 4653 Me volez vous mover g. 4658 sest AB 4659 bl. chevaler AB 4662 od B, für den Reim p. 58 4665 B/ 4668 lui AB 4669 B/ la g. A, = 9125 = Ip. 8993 4672 = 6028 4674 s. p. 82 4675 = Ip. 6247 4678 nest chau 4681 b. mollu 4682 comence, = Ip. 9567 4683 fassent A, falsount B, s. 7994, dazu 984 und: lances frussent Ip. 4866 4686 E des mailles les bons amals 4687 s. p. 82 4691 t. chivaler si h., char A für chevalier ist Ausdrucksweise der Chansons de geste; oder soll man lesen: Ne trova nul de tel hardie? s. Ip. 3337 4693 B/ a l'a. A, escorce A, s. 5897 4698 ch. blank fert 4701 B/ salt A, reg. AB 4709 ay assailly 4710 ai si sailli A, B fehlt, s. 4709 B 4714 B/ is A 4715 lonc A, long atent et plet B 4717 Cist 4719 Ambedeux chivacheroms sor 4720 mon hostel 4721 Herbergerez bien et 4722 qil ad 4727 Ambedeux 4730 Kar 4731 volt ele od eles 4734 B/ li A, s. p. 67 4737 luy for 4738 veez AB, s. p. 92 4742 le c., s. p. 84 f 4743 ou pris 4745 nel amerez pas issy 4746 conuit AB 4747 larestuyt 4749 B/ Ces q. A 4753 eins ad 4755 Il nus herbergera A, B fehlt 4759 B/ 4760 ad. quenâ Weib, nfrz. guenon Meerkatze, Affenweibchen, bildl. Affengesicht, Vettel (Hahn: Hund), God. guainnon, s. 4886 ff 4761 dous A, deux B, s. p. 79 4763 Uncs h. A, Unke homme B 4768 parmy 4770 Dous A, Deux B 4773 mult le p. 4777 un AB 4778 B/ chers A 4779 ert A, iert B 4789 t. a orf. AB, vgl. bendé d'orfreis 6165, 11441, Ip. 2962, 3308, s. 4809 Anm. 4791 c. tros A, Cirges torches bien 4797 = 10486 4798 B/ s. p. 45 u. 65 4800 La out lavez 4802 sasist 4803 qil ist 4806 B/ grande A, s. p. 70 4807 or a t. AB, s. Ip. 2928 4809 sonst b. d'or 7673, 8438, 8532, 10383 4811 vgl. uvrees a ovre trifoire Ip. 2928 und s. 4789 Anm. 4816 Gastels, God. gaufre 4818 memes A, meismes B, s. p. 52 4819 en la 4821 B/ 4822 sist 4823 qil ist 4825 Dous A, Bons grant p. a d. B 4832 Mout out en 4834 enfumees A, -é B 4835 usees A, usez B 4837 e f. 4839 Com ele eire 4843 Un, s. Ip. 4324 4844 tutz A, Un t. tote B 4847 suffrist 4848 ch. regarda 4850 = 6932 4852 se dut A, B fehlt 4862 del p. A, out de ly p. B 4870 = 10142 4876 moustray 4878 veistes la une d. 4880 me fu a. 4886 dous A, deux B, s. 4760 Anm. 4888 garder 4890 B/ Ki A 4894 Les dols A, L. deux B, s. p. 79 4896 De mon seignour dussent 4897 Nel fiz p. ceo les fist p. 4899 Et 4903 aparceu AB 4905 fust 4906 fol c. B, dous A, dels B 4910 M. quil g. A, gatta B, vielleicht auch: Mais quel guaitasse al päis 4911 et sil 4912 de la AB 4914 ne fet 4915 jo en AB 4919 ni A, nest B, vielleicht auch: De ma d. 4920 B/ 4925 la t. a c. et i. 4927 jo en A, jay B 4932 en s. 5229 4935 levez 4939 agarde 4943 vous pri 4945 ert AB 4946 tot AB 4947 B/ 4950 = 8372 4955 B/ co est B 4959 ceste parole t. me fys 4961 fra B, ferrai A 4962 = 9816 = 10468 4963 = 11931 4968 A. fole ne 4970 f s. p. 59 4972 Veez AB,

moy B 4978 aparceut A, aparceu B 4980 f. God. espami 4981 B/ Que A 4982 B/ Li A 4983 le d. AB 4984 Trescher sire pur d. 4986 covenant AB, s. p. 94 4987 Le m. AB 4988 B/ A A, touz j. james B 4989 ert mes l. a. 4990 = 4180 4996 demanda AB, s. p. 48 u. 64 4997 B/ preste A 5003 B/ 5006 B/ herrer A 5007 ne vout 5009 dolent et dolour fist, s. p. 89 5010 = Ip. 355, s. p. 89 5013 s. 4509, 4715 5020 Al vesprer A, vespre B 5023 Ore nous fumes nous, s. 3207 Anm. 5026 Pur l'a. 5027 fumes 5037 B/ seez A 5040 alez 5042 ourent 5047 desherited A, -e B 5050 B/ jas A, s. Mussafia p. 38 5051 Si mad de Calabre desh. AB; die Beibehaltung von Calabre AB würde eine größere Änderung bedingen, etwa: Sire, suis par mon frere ainzné De Calabre desherité, vgl. 4462 f. 5052 f. God. forcible 5059 Unqe meillour ne n. 5060 querrez vous issi 5063 Ke ne f. 5070 plurs A, Tant doels et g. B 5073 fumes 5075 homme A, s. p. 68, Unqes mes ne fust dolent B 5079 s. 4653 5081 = 5339 5082 kil nad sa 5084 lad 5088 de tel p., s. 308, 1609 5090 s. p. 66 5095 ert nuls 5098 bon und nostre stehen häufig als sympathisierende Attribute, s. 7100, 7200, 7834, 8088 usw. 5099 Dous chelers A, Deux chivalers B 5110 lor ai A, lay B 5113 B/ 5116 dels ch. A, deux B 5128 Bien f. il nest nul p. 5130 B/ 5131 B/ Que est A 5133 Nel A, Ne B, s. p. 47 5143 se vengerount 5146 Ly ad, = 2498 5155 od vous si 5157 cest p. est mult s. 5161 mun d. 5164 B/ une g. A 5170 si bele 5177 Q. il r. sest en AB 5178 ben afrener 5180 folgt: En son corps bien avisé 5181 folgt: Kil est chivaler de bon defence 5182 Si est tres bels ch. 5183 B/ lainers A, God. lanier 5185 en bois semble tart 5186 Tut le p. AB, s. 4490 5188 remanda 5192 B/ 5197 B/ seit A 5200 a mult AB, s. p. 80, Un cerf chace B 5201 Deus AB 5202 B/ venant A 5209 B/ 5210 Od 5211 Eins qil vous p. 5213 seit que co est A, Ke ne set qe soit B 5216 B/ 5221 chival 5229 grez 5238 Plus ne voet demorrer 5239 randon ly va ferer 5240 = 6006 = Ip. 7513 5254 B/ mavet A 5256 o. par grant d. A, s. 12065 5257 deveroit 5259 tut AB 5260 s. p. 76 5261 B/ Ses A 5263 B/ 5269 Et AB, giser B 5271 b. fert 5274 B/ cop A, s. 9857 5276 B/, al ch. B 5279 large m. 5281 = Ip. 3658 = 5137 5282 char nwe desques al 5283 trespent B, remis AB, s. p. 55 5287 Pur taunt com, s. 9132, 9772 5288 Et ad 5289 = 8569 5290 s. p. 78 5291 s. p. 87 5293 en AB, s. 11090 5295 sire iss, 5297 B fehlt 5298 B/ sor A 5301 voet 5305 si jeo le puit 5309 trestra 5310 s. p. 92 ch. ovoc li A, od luy B 5311 les ad A, lad B 5313 = 5442 5314 arma AB 5316 passa AB, ff s. p. 48 5317 V't A, Unkes de vers eux ne B 5321 Este vous vint un 5322 sur un d. 5333—38 B fehlen 5333 s. Ip. 1984 f 5335 = 9067 5339 ja b. A, i b. icel j. B 5341 B/ Atanz A 5344 petit se retrait 5345 liez A, leez B 5351 perderay c. suvayne 5353 B/ 5355 come, s. 2182 5357 lun s. A, suy s. le r. B, s. p. 79 5362 de son sen AB, s. Ip. 5873 5363 secle AB, = 6696, s. 8391 5366 ben, s. 220 5369 = 4649 5376 memes A, meismes B, s. p. 52 5380 od g. 5382 li ch. r. AB, s. 11870 u. p. 81 f; Tantost cum chevals lur randunent, Ip. 3947 (Mussafia, p. 51), Tant cum le destrer li raundune, Ip. 8497 5384 = 5610 5386 Par force lad tut p. 5388 Ke 5389 jus lad 5391 soen, s. p. 57 5394 Et il lui s. A, Et il ly dist s. B 5398 Veez A, Veiez B, s. p. 75 5400 ff s. Ip. 9515 ff 5404 nel A, ne B 5405 com ch. 5407 Il ne AB 5408 le jur et di, s. 6148 5411 B/ et lui fait A 5422 s. 5425 5425 B/ nuls dels A, osast procier AB (Hahn) s. p. 99 5429 Vostre corps a mon juggement 5430 od vous combatera 5433 en AB 5436 S. jo v. AB 5438 a. atraire, vgl. p. 86 u. s. 5447 5443 Privement il est 5445 un bon 5447 Sa gent ad 5451 B/ 5459 s. p. 59

5462 deist A, basse dist B 5463 B/ que unques deu feist A, s. 6930 5464 B/ aproceiz A 5469 et mult se maye 5470 Quele A, Kale r. et garda B 5473 roi voet 5474 conuit A, Ne ly conust B 5478 Ke 5482 ja, s. 5466 5482—83 B fehlen 5486 apris de b. e., Ip. 5788 5490 vus n. AB 5493 B/, Cer A 5497 vgl. die ähnliche Einleitung in der Kampfesszene zwischen Leonins und Ipomedon (Ip. 9495 ff), dazu die gleiche Unterbrechung im Kampfe (5593 Anm.) 5498 estre 5501 ovesqe 5502 nay cure de 5503 puisse 5505 bien, s. 5366 Anm. 5507 co ert A, cest tost mon B 5511 lameneray 5512 meneray 5513 E a. 5515 B/ Aset A, ma f. B 5517 li ne m. AB, s. 5511 u. Ip. 8480 5519 od B 5521 Si I. AB 5526 cest A, ceux deux B 5527 E mult AB, = Ip. 1916, s. p. 92 5532 P. jouste a. 5536 s. 11122, Belege zu Mussafia p. 23, Ip. 7091 f 5539 M. tost sount r. 5541 Et des esc. bien coveront 5542 A. des chevalers e. A, Ambedeux les chivals lessount B, s. 7152, Ip. 4171, 6014 5543 ades et lance a. 5545 par mesaventure 5546 B/ piz ove sa l. A, s. 966 u. p. 92 5550 = 9122 5551 Eins 5553 s. p. 86 5555 si s. B, adrescié AB, s. 3090, 6169 5557 en pes se jut, Ip. 8826 5561 la g. AB, s. p. 69 5566 sache 5567 en front del 5568 Qe a loins 5570 voit qe ne puit recoverir, Hahn irrtümlich recovrer als: erreichen, erlangen (mit Inf. ohne Präp.). Es liegt der absolute Gebrauch des Verbs vor: wieder hochkommen, s. 7999, 9989 und vgl. Del recuvrer n'est mie gius, Quant il ad perdu les estrius, Ip. 5713 5572 God. fuere 5574 escapleiz et AB, s. 9095 5575 sunt pruz de ch. AB, s. 9811, Ip. 2481, 7454, andererseits pruz en ch. Ip. 173 usw., estre de grant ch. Ip. 3402; pruz zu streichen ergäbe danach eine ungebräuchliche Lesart. 5578 B/ 5581 Kar v. 5585 Si 5586 lui f. AB 5587 defendy 5589 B/ perta A 5590 M. il AB 5593 ff, vgl. die gleiche Unterbrechung im Kampfe zwischen Leonins und Ipomedon, Ip. 9678 ff u. s. 5497 Anm. 5603 nen B, parlast AB 5610 = 5384 5612 le f. 5613 purfendy 5622 r. reguart A, regnat B, s. 4701 u. p. 91 5623 s. 1274 5624 sur ly 5625 force bald 5631 God. merc 5632 grant A, un g. B, s. p. 70 5635 B/ si bon f. A 5644 le f. AB 5646 M. ne le A, ne B, s. p. 86. Notwendiger Wechsel des Subjekts: cil = Proth., s. 5649 Anm. 5647 va 5649 Par lespalle AB, der Sinn verlangt den Wechsel des Subjekts, s. 5895 5650 li o. AB 5651 Parfunt AB 5653 God. assener 5657 nest AB, s. 9493 5660 Jeo ne quid ja en 5663 vous mestuit mettre B, mestre A, s. 161 5665 v. et esl. 5668 c. qe ja 5671 B/, voillez A, s. p. 91, EB 5672 vostre seignour B; raisonable AB ist Schreibform der Kopisten in agn. gelehrter Angleichung an das Simplex, s. 12378 Anm. Hahn fälschlich beide Formen nebeneinander. 5673 vostre covenable 5676 fervestuz A, fers vestuz B, s. p. 58 5677 eisluz AB, roialme les B 5678 ne vous me c. 5679 Vereinzelter Fall der Aphärese für en nach ja, s. p. 47; Ja B 5682 lesc. 5684 B/ Al A, respont AB 5686 me freez 5687 jon ai A, jeo nay B, s. p. 49 5689 = 10503 5692 s. p. 86 5697 E a ma 5698 Qui = a qui, Hahn deutet eritage als Erbin 5699 B/ pere A 5703 Ke C. 5710 avez oy la voir 5711 mult mespoir 5713 s. p. 90 5715 Si h. AB 5723 B/, s. 314 Anm. 5731 M. amis AB, prodome et A, prodom et B, s. Ip. 2847; vielleicht auch: amis pr. l. 5737 tut aver 5739 a baron 5740 avez en 5745 jay dist d. 5749 que a T. AB, s. p. 49 u. 80 5750 mendre 5751 lalme A, s. 989, la helme B 5753 un halt AB, s. 6291 5755 vous a 5756 Cil en est, B/ merciz A 5759 B/, s. p. 80 5761 T. ma terre AB 5762 vielleicht auch: Et mei mult tost p. et h. 5763 E d. 5767 B/ 5770 atant AB, s. Ip. 1680 5772 jeo me voil pour vous occie 5774 oder celui o., cil occiast B 5777 ert AB 5780 sen vint A, P. grant ire a B

5781 Al s. mult tost parla 5782 Qe a son 5787 pourra pas, folgen: De la playe dount il est naufre Mrrir et ceo me vint a gre 5790 vint tost 5793 destreint 5794 se pasmi AB, s. Ip. 4767 5795 B/ esbani A, Des A. De soner B, s. 2694, 5469 5796 P. qil fust 5800 valust 5801 s. p. 80 5806 Ne me countez pas le 5809 Reim s. p. 58 5812 quident 5813 son seneschal 5821 tenir chier Ip. 1838, 3334, s. p. 85 5823 O vous 5838 la AB, s. 5629 ff 5841 B/ Descolored A 5842 Illoqes le jour B, mult s. AB, Il out le seir forment seigné Ip. 6534 5843 God. afeblé, s. p. 59 5844 feble et 5845 Sa h. A, De son chef lelme B 5847 esgarde 5850 kaunt ceo puit 5861 Ja javera AB, fer, s. 8150 u. ö. 5868 B/, le A, s. 4212, 4215 usw. 5869 malveisce A, maveiste B, s. 6368, 6689 5871 parfurner AB 5878 falserent A, fauceroant B, s. p. 77 5879 s. 8149, 9045 5882 B/ 5884 = 6208 5887 del armoure; mure meist gleich branc mit der Bedeutung: Klinge gebraucht, hier: Schwertspitze (seltener Beleg) s. Bach 5891 B/ desbaire A, God. desbarer 5895 A ses e. 5899 = 9997 5902 a cel c. 5905 puisse 5909 qil 5916 a vostre c. 5921 esloie 5922 conuistes A, conustes B 5924 E de ma, s. p. 92 5933 Tost fust de samur AB 5934 B/ avuert A, tost a. B, ff s. die Rast Ipomedons mit seiner Kusine, die den schlafenden Helden bei der Annäherung des Caeminus weckt, Ip. 6985 ff 5937 il ad dute AB 5941 = 11434 5951 God. bandon 5953 sage et mult bele 5954 iert AB 5956 sen 5959 B/, irascus A, grevous et B 5963 jette 5965 et en 5976 Quele memes AB, s. p. 52 5977 amere AB, s. p. 56, God. fälschlich a vïaire 5980 nul hom ne 5983 Kar 5988 dous A, deux B 5994 venuz 6002 = Ip. 5675 6014 ses gl. A, les B, s. 9763 u. p. 83 6015 ses e. AB 6017 Bien qe 6020 B/ i v. A 6027 nil ne A, ne il B 6030 s. p. 82 6035 = 1081 = Ip. 6048 6038 B/ sewi A 6040 od sa B, ove sa A, s. 966 u. p. 92, dazu p. 83 6046 B/ li A, s. p. 57 6049 B/ se A 6055 hasti AB 6056 oes B, si jo AB 6061 B/ 6067 B/ anduis A, s. p. 79 6070 quonkes A, qe u. B 6071 Ou ken seste secle 6073 Tant AB, sen tutz B, B/ parler A, s. 6761 6076 ceo fust p. 6077 la = là; vgl. La serreit el mut ben dunee Ip. 2344 6078 porreit 6080 aluinee A, aloigné B, Hahn fälschlich unter aloignier, s. p. 59 6082 Quele AB 6084 cil 6085 Sil AB, s. p. 47 6087 forement B, formt A 6090 Si une AB, pot A, puit B, s. p. 48 6091 fera A, fra B 6093 B/ gentille A, s. p. 71 6099 L. tut d. 6103 E si AB 6114 la dunt c. 6118 si AB, für den Reim s. p. 59 6128 si dieu 6131 B/ 6133 a espleit 6135 B/ Se et A 6153 s. p. 84 6158 damoisele 6164 cler et fyn 6165 dorfryn 6166 c. luy vené 6167 B/ 6169 E en 6171 sad A lesgarde si sad, vgl. D'ire est mué Ip. 787 u. p. 87 6172 se pardy 6175 B/ passe et A 6179 En ust 6182 mout ent. 6183 B/ nel A 6184 D'enginner AB, s. p. 86 6194 s. 10425, dagegen entendez a mei im Ip., s. 2323, 2984, 7817 6195 Mout iert fet 6197 Et AB, pur s. 10593 6204 covent dame com 6206 B/ vus A 6209 Seives AB, araisonez A, et affosenes B, s. 6417 Anm., gegenseitige Beeinflussung von araisoner und araisnier. Für die gleiche Erscheinung von grever und gregier s. Mussafia p. 22, 2 6212 B/ 6216 s. 10427 6217 B/ homme A, s. p. 68 6218 Vez ci mon g. A, Veiez issi mon g. si vous voille B 6221 al A, a B 6223 doit 6224 Ke 6225 le AB 6226 = 6876 6230 Mes il nel v. nul s. f., Ip. 1865 6233 Mout fust p. 6242 Ka AB 6244 quointe et 6247 descoveri 6249 celle A, ben voir de B, vielleicht auch nach B: Asez dit ben le veir de l'ovre, s. Ip. 1270, 5375, Pr. 6481 6250 La A, Sa B 6255 comfunduz 6257 s. 6265 6261 voirs d. de m. c. eist, s. p. 94 6262 puisse 6263 ne sei A, soie B, vgl. 4357 f. 6265 s. 6257, oder tant d., s. 11927 6266 Dameisele AB, s. p. 94 6269 puisse 6270 une d. 6277 El ne q. ne ele AB 6280 qe ceo d.

6289 = Ip. 6708 6293 se t., s. Ip. 8350 6295 aveient A, avent B 6313 come jeo e. 6315 B/ Ni ad A 6316 lestoverez 6318 qe vous 6319 B/ verreiz A 6320 ben p. 6321 paroler 6322 la ne 6326 Ke 6327 M. ly f. ke m. ly p. 6333 B/ cesces A 6335 tour, fort est le 6338 Dun la mult gent entot A, Dont si sa gent i seent aclos B 6341 Sil A, Si B 6344 für den Reim s. p. 56 6345 ne fust 6348—54 God. artier 6351 arciere, s. Anm. 1779, vielleicht auch: de grant manere Felonesse et de male aviere, s. 5977 6360 saives AB 6365 E les l. les l. 6366 s. p. 54 6371 B/ enperer A, Hahn irrtümlich empirer 6375 = 8458 = 8989 = 10202 6379 Veez AB 6380 avis AB 6384 B/ qui seint A 6394 s. Anm. 6344 6396 Kar A, Par e. ou par bon B, vgl. U a enviz u de bon gré Ip. 4709. Im Pr. sonst nur enviz (1396, 5832, 6928), im Ip. meist a e. (Mussafia p. 39 zu Ip. 1597), s. p. 92 6398 ne fu 6399 jo men vois AB 6402 Ewine 6403 pleine 6405 quele lust ben a. AB 6406 s. p. 85 6410 i est 6413 la 6415 Tantost lad aresone 6417 araisone AB, s. 6209 Anm. 6420 saunz h. 6421 B/ et par A 6426 Ke jeo suy 6428 Bien 6434 Od, Grece · 6436 jeo vous 6439 ele m. 6440 = 9196 6445 sout 6451 jeo en fray 6452 B/ -et A, envein A, Eweyn B 6453 Veed A, Veiez B, s. p. 75, la sus AB 6458 vostre 6471 Priveiement 6473 Ken ke vigne ne v. norra 6475 puit, en s. Ip. 5483, 6425 6477 as s. 6957 6489 vait 6497 une AB 6499 AB fehlt, der ergänzte Vers = 540 6501 chemyns et aillours 6502 Wikez 6509 veez A, veiez B, s. p. 75 6513 menuaie 6522 son overe AB, s. p. 48, Beleg zu Mussafia p. 71 zu Ip. 8706 6523 Saives AB, s. p 93 6528 quest AB, s. p. 47 6529 l. et lenz AB, s. 5183, 7897 und: Il ne fut pas lent ne laner Ip. 584, 5079 6531 ad t., s. 1193 6535 curein AB, s. 6548 6538 cour 6541 amene 6545 Kest l. et mout e. 6547 v. mye 6551 B/ 6552 pruesce 6553 de sa 6555 riches AB, s. p. 69f. 6557 B/ enmeine A 6558 s. Ip. 6777, cunduit AB, für den Reim s. p. 63 6559 desques al 6561 B/ la j. A 6565 Vestu dun m. 6568 set certeinement AB, vgl. certement A 6606, 9548, außerdem 8325 AB. Beide Formen stehen nebeneinander, daneben certes, par certes (330, 1605; 1613, 3633) und a decertes (Ip. 61) 6571 grant p. 6575 = 4177 6577 besser: ne lui dit si v. n., s. 4591 u. vgl. 2547, 3371 6581 ver ad desir g. 6585 aporte 6586 curein AB 6589 B/ Et jo A 6594 le AB, s. p. 69 6595 B/ 6596 s'en 1702 6597 = 1703 6600 nen i. 6604 vint chivaleurs 6605 nad si f. ne fers 6606 B/ s. 6568 Anm. 6609 P. vus la A, P. la B, s. 3293 6610 or ou a. 6616 plus sui A, suy B 6617 ke tigne 6619 loi AB 6624 ly poi desus 6626 B/ ni ad A 6635 = 11480 6639 ceste terre 6649 purroy 6651 God. bäi, abays B, s. 7222, Ip. 5654 u. p. 99 6652 lessa, s. p. 86 6653 B/ sevrez A 6656 B/ seit A 6658 A B, Le A, s. Ip. 6777 6664—65 B fehlen 6670 Hier dame cel jor A, le j. B 6672 = 10660, s. p. 90 6675 ny serrez p., nul s. 7009 6678 Dunt AB 6683 dels A, deux B 6689 God. teindre, tenist B 6695 ne me AB, s. p. 47 6697 honye serreit 6698 p. qil 6703 ne puit desd. 6704 vous d. 6705 saives A, sains B, = Ip. 250 6705—19 vgl. die ähnliche Auslassung über das Dienen Ip. 1751ff. 6706 autre 6707 tut lem doit ob. 6708 U il del AB, s. 3882 6710 Uncore AB, s. p. 53 6711 Qui sanz AB, B/ tut A 6712 Et tut m. AB, s. 1816, 5249 u. ö. 6714 s. 1291. 5603, 6675; für den Inhalt s. Ip. 10413ff. 6717 Kil AB, s. 6705 Anm., Ip. 1753 6718 qe de eur 6721 or, s. Ip. 48 6723 qe le 6725 garderont 6726 t. les terres AB 6728 B/ Nestuit A 6729 est de c., s. Ip. 1380 6734 est 6738 s. 1958, 6990 etc. und Mussafia p. 33 zu Ip. 397 6744 De si orgoillouse p. 6746 Que tut AB, B/ munde A, s. 8871, 9379

u. p. 94 6747 del o. 6751 Quele A, Kil le pr. B, mult 1270, 5817 6754 B/ avein A, s. Ip. 6947 6760 quil AB, s. p. 49 6761 ceo sount trestous t. 6762 fait 6763 Ne out nul soul qil ne h. 6765 mult Ip. 7691 6771 Oyaunt a h. v. trestous 6777 dels A, deux B 6778 = 8702 6783 ton c. 6785 V. frai garder AB, s. p. 87 6789 petit = kurze Zeit, s. Ip. 2436 6790 B/ si A 6792 l. vers le lit 6794 ly, s. p. 48 u. 84 6797 mot ne 6799 sailleront 6800 assailli 6803 si s. 8242, Ip. 5272 6804 Mult 2319 6806 s. 2678 Anm. 6807 Suy B, par dreit AB 6810 Et pus 6818 endr. de m. AB, s. endr. de li 3781 zu Ip. 8031 (Mussafia, p. 67) 6819 qe tut auy vif 6822 s. p. 82 6828 Ceo, avis AB, s. 3383 Anm. 6829 B/ home A 6833 B/ teneit A 6836 Aval 6838 nount 6839 Ne si 6841 gr. dolour, folgt: Et en son quer graunt pour 6845 Cel point en halt tant al 6849 sumes 6851 B/ na s. A 6854 L. ad este mout mae 6855 Ke c. ne quidoit 6856 ne fust 6863 s. p. 71 6864 vos B 6866 Ke 6870 purrez 6871 de mal pr. 6879 certeynement 6881 al jor AB, s. p. 80 6904 vos B 6910 son f. 6911 envoit 6912 God. acupler 6927 B/ lui A 6928 Et que si A, Et qui se B 6930 que unques AB, s. 5463 6932 laparceva A, laparceust B, s. 4850 6933 fust A, fuist B, God. suschier 6935 dolour 6939 le mayn de jour, = 6881 6956 ne 6959 = 9449 6960 vgl. Sicanius le desreié Ip. 6087, 6435 6962 Me ferreit A, Et m. f. B, s. p. 47 u. 91 6965 lingne A, lien B 6970 s. 9263 6971 s. 7051 6980 s. p. 66 6996 B/ G. gent et A, corerent B 7005 s. 8494 7008 Ke guerres ne mest de 7011 me ly 7012 B/ 7017 B/ turne A 7018 B/ nep. quant si A 7022 cartan AB 7023 e. cest an 7030 B/ lenmenez A 7037 bailles lad 7038 cartan AB, für den Reim s. p. 58 7039 manieent A, Erralment pas nel maneent B, s. p. 58 7046 de pité orient 7047 E le forester felon de 7049 B/ 7051 De ses m. estoit, God. sevels 7051 De ses m. e. 7056 Unque(s) A(B) 7057 Ne unqes B, resceu AB 7064 feiz de lui ne f. A, feche trop pris suy B 7065 kar il lad ferui A, kar si lad feru B 7066 ad pesse, can = cant (dtsch. Kante); zu cant del col, sonst einfach col 5289, vgl. arcs del mentun 12234 Anm., God. can (einziger Beleg) 7068 gist mort 7075 doyne, soens, s. p. 54 7078 del f. 7079 lor oncle 7083 bien a. 7087 pur ly 7094 issi est 7096 B/ sage en r. A 7097 s. 82 Anm. 7098 s. 6712 Anm. 7099 ren valer 7100 B/ bons A 7103 peurent 7105 Il out chivalers bon et conrauntz 7106 B/ 7110 Des bel armes armez fu 7112 bien assez armez 7113 ount taunt erré, folgt: Unqes puis finent de quere, Par le pays ne par terre 7119 B/ Deus A, s. 7165, 7190, bes. 7226 7119—21 God. acoragié 7120 B/ ad A 7122 Mes av. poy des, s. p. 62 7127 u. 28 oyeront 7129 noyeront 7131 B/ M. mult d. A 7136 esracent, s. 4858 7137 graunt b. 7138 B/ 7148 region 7149 B/ 7151 C. bon conseil me soiez 7152 B/ = Ip. 4171 7157 a terre lad 7159 mult bien lad 7161 coupes abate 7162 tel merci deu p. A, ad tel guerdon mercy deu p. B 7163 Dont ja 7165 Hors p. ly deux B, dui A, s. 7119 Anm. 7169 quil A, que le B 7171 cels f. A, la f. B, s. p. 73 7177 par t. A, a tant B 7180 s. p. 87 7182 Cele mismes come 7183 Est sur bon 7184 B/ se set A 7185 B/ 7187 Ore ad od ly tut son e. 7190 B/ duis A, s. 7119 Anm. 7191 le A, fehlt B 7192 B/ safrez A 7193 B/ assenez A 7198 namerrez 7201 sa bone, s. 4365 7203 B/ ad a jus b. 7210 conuit A, conust B 7211 Maintenaunt s. qil 7213 p. namerrez mye quites B, tut s. Ip. 7040 7214 B/ V. ne tenez ordre pas A 7216 avez 7217 avez 7218 B/ 7222 B/ 7224 V. qil nad ren de m. 7226 lor c. A, s. 7224, le plus de sa c. 7227 cele pl., s. p. 64 7234 Kil ne 7235 mon c. 7253 ne soit de 7254 B/ Li h. A, s. p. 49 7257 Mout

sen v. d. 7262 B/ Ke ore seit A 7263 nissera 7265 B/ 7266 B/ s. 8228 7267 =´ Ip. 5170 7268 Protheseläus rest A, Et qe Protholaus est remenez B, s. 7132f 7272 Dunt AB 7276 ly 7278 le = socors 7276 7280 s. Ip. 2566 7282 sen est 7289 a son 7293 est e. 7295 s. et aye 7299 = 7349 7302 B/ quest A 7303 B/ 7307 B/ Qui fu ami A 7312 B/ pas A 7313 doune graunt c. 7314 al j. 7316 B/ Se pl. a deu al A, s. p. 80 7319 B/ 7326ff s. Ip. 7173—7200 u. p. 29 7327 Al estre la esc. A, Al estorie et si lesc. B 7328 privement 7329 lestoirie, s. p. 63 7330 B/ Sele A 7333—35 s. Ip. 7176ff 7336—39 s. Ip. 7187ff, feindroie B 7337 saveroye 7339 vous dirray jeo sanz 7341 saives AB 7343 B/ 7355 B/ qui A 7356 B/ a A 7360—62 God. commoveir 7361 coroucer 7363—66 God. artier 7368 B/ s. 4373 7372 s. p. 85 7374 B/ 7375 devers 7376 loial 7378 B/ a nul altre A 7379 B/ 7382 que est A, qestez B 7383 la force 7386 i est, s. p. 50 7389 unques el A, en le B 7390 B/ 7391 esploitoit 7392 p. le di 7398 ne dy 7399 ne venist 7400 l. ja mais 7403 B/ dune A 7406 A. fet B, a AB, s. 11432 7407 si nest AB, s. p. 88 7411 B/, s. Ip. 325 u. p. 92 7412 B/ par A 7413 Der Wert des Beizvogels erhöhte sich mit der Zahl der Mauser 7416 B/ 7417 enveise 7421 B/ la cuntree A, s. p. 53 7422 veit 7423 hors de la 7424 al mur AB, s. 2649, qn. 861, 2165, 3220 7426 Il ad garde, lasus 9920 7432 bien J. 7433 B/ conuit A 7441 B/ 7443 Al A, A B, God. giez, s. 8334 Anm. 7444 B/ 7445 lonteyn 7447 B/, s. p. 48 7448 J. mult fust 7449 out 7451 B/ al gré A, s. 7483 7452 B/ 7454 B/ enveie A 7459 Kil lat., s. 621 und: U jo ci atendre le dei Ip. 2814 7460 la vis la desgre avale 7463 il out m., s. p. 62 7467 v. ja tost 7470 B/ 7475 mei a saver A, le me festes s. B, s. p. 86 7476—77 Versumstellung nach B 7476 B/ seit A 7478 sembla qil ne fust 7482 Die Langfessel (longe) diente dazu, den Beizvogel auf der Hand festhalten zu können. Sie wurde durch die Ringe am unteren Ende der Fußfesseln (giez, Anm. 8334) gezogen. Vgl. Bormann und Borchert. 7484 B/ iuint A 7489 eit e 7491 vassal 7495 issi 7499 B/ = 7713, 9597 7502f God. trepeil 7503 apparail, s. p. 59 7505 chacez, s. p. 59f 7507 tenistes 7511 B/ fustes A, s. 7503 7515 soiez 7522 Ke ja a vous jur ne vous 7524 menera 7526 B/ 7531 Sire mandez A, Se reine remaundez B 7533 B/ 7534 feintie 7536 l. Prot[h]es[e]läus 7537 vew al reschef 7538 B/ 7540 B/ 7541 Vous entreray de c. a garrant 7542 B/ Et A 7545 B/ 7548 B/ vers A, s. p. 52 7552 = 8404 = 10378 7553 m. se par t. 7554 a AB 7556 s. 8300 7558 le puyt 7563 B/ 7565 Mes 7568 le recl. retent; retentir hier trans. „wiederhallen lassen", (intrans. 2488, Ip. 1324, 2715) 7571 lui cl. AB; cliner (Hahn), daneben acliner (672) und encliner (246), s. p. 99 7572 c. fet prendre 7579 B/ 7580 B/ 7581 Ne ne rep. ne s. 7582 B/ 7583 = 7633 7584 qil 7593 E grant piete qil 7600 les A, ses messagers B 7601 et a 7602 B/ 7603 mout v. 7607 et od 7608 B/ 7613 Bel ch. 7616 B/ pris A 7618 B/ 7620 B/ guaillars A 7623 Ne deguerpiront 7624 rep. A, reparlerom B 7625 de sa 7627 = 11071 7629 Mout bat ly quers et les f., s. 11514 7637f God. sulent 7640 rens p. 7642 Drias AB 7645 = 10302 7648 tant A, et barons B, God. geldon 7649 tant A, tant Telderons B 7650 monde, s. p. 94 7652 s. p. 49 7655 f. encombre 7656 t. il a 7659 s. pas c. AB, s. 6100 u. 3643 7661 = 830 = Ip. 9990 7665 escu et bel destrer 7667 pencel et 7668 helme od or gemmé B, lusante A 7669 B/ maite, s. p. 69 7672 B/ 7673 s. dorre, s. 4809 Anm. 7677 refl. B, God. tresflambeier (einziger Beleg)

7678 p. conseil, s. 3446 7679 Kar AB, s. Anm. 7875 7680 damoisele 7685 dota autre 7686 für den Reim s. p. 60 7687 God. tresgiet 7688 B/ que unc tel ost ne A 7689 s. p. 88 u. Anm. 7875 7692 B/ 7693 Noun 7694 quid pas que vous p. issi B, ci A 7696 Ainz 7700—05 ähnlich Ip. 10435—38, vgl. donc ne se deit trop esjoir, ne por grant mal trop esmaier, ne por grant bien trop leecier etc., Eneas 680ff 7701 = Ip. 10438, God. sordoleir 7702 God. surjoir 7706 si dieu 7707 ne me celez B, celer A 7711 qe say 7713 B/ acl. A 7716 B/ 7717 ly ad court sa d. 7722 Ne 7723 B/, vgl. 7775 und s. p. 51 u. 77 7724 her en cel j. AB, s. p. 80 7725 B/ 7727 = 8063 7728 ad 7729f tant qe soit B, si n'ert A, vgl. finera — Desqu'il — Morge 1557ff, ne fine De si k'il vent a la reine Ip. 6131f 7732 A dame Protholaus piecea, s. 2574, 9822 7734 Si unt a la tour, s. p. 64 7740 cheventagnes A, cheventeyns B, God. cheventaigne 7741 couerz A, Taunt sount couertz les 7743 cheventaignes, noun B, s. 7740 A und B 7744 Purquey kar ne say et purquey 7745 certes vous dy 7746 Savez taunt come 7748 aumer 7749 le g. host puit 7750 B/ amembrer A 7751 l. perchès = purchas 8763, 11803 7753 B/, l. öi[e].* 7754 vint 7755 tint 7756 deci tanqe D., s. p. 53 7757 regne counté 7758 duché ne 7759 Ke ne soit en sa 7762 se combati od ly 7763 En AB 7765ff bezieht sich auf 5664ff, bes. 5674 7767 B/ Quant, mandeit A, s. p. 55 7769 de fer vestuz 7772 = 7926 7775 B/, s. Anm. 7733 7776 memes A, meismes est B, s. p. 52 7777 B/ pers A, s. p. 60 7781 trubla 7782 B/ coult A, s. 11769 Anm. 7783 Pitusement B, = 11475 7785 ne issera 7787 mestuit 7788 ay 7793 Beleg zu Mussafia p. 59 zu Ip. 6384 7800 De li g. A, la g. host si jeo, s. Anm. 7875 7803 B/ 7805 des ch. assez 7806 b. et v. 7809 servauntz et esquiers 7811 V. est le pruz D. 7815 eyme pl., s. 144 u. p. 80 . 7817 a AB, s. 8881 7818 joy 7820 Amis e a vos 7821 B/ 7822 mult bele gent 7823 dels A, deux cent B 7824 Ke la 7826 B/, dels A, deux B, mile s. 79 7834 Ne junge 7837 m. sount plus, s. p. 80f 7839 quer 7840 coment que v. 7842 bons ch. 7849 kil enmeyne 7851 B/ saie A 7852 plus de d. 7854 se A, sen B 7856 se merveilla 7859 = Ip. 1634 7862 entre tut 7865 vous aumay 7866 q. jeo vi 7868 B/ esforce A 7869 D. jeo vous dy voir 7870 d. est plus mal, ci 9167 7871 B/ M. que A 7875 sumonge A, somoune B, tut l'ost AB. Für ost als fem. vgl. bes. 811, 5112, 7930, 9639, 11629, Ip. 3939, 9513. Da sich sonst keine Willkür in dem Geschlecht der Subst. zeigt (s. p. 69), so liegt wohl hier wie 7972 verderbte Überlieferung vor. Für 7688 s. p. 88; zu grant vgl. 7857 u. 86 7878 Tuz ceus AB, qe sount B 7879 B/ en tel c. A 7885 sis r. si ad A, E son respounse ad respoundu B 7886 B/ Les bres A, s. 7883 7887 B/ 7888 A AB 7889 aumez 7893 sil 7894—95 Versumstellung nach B, lost s. a baner B 7897 l. lenz 7900 ad ses brefs 7906 sachez 7907 B/ ad AB 7908 pondie 7909 ja en ceste t. 7910 me puit 7911 par si 7912 Ataunt 7914 par sa grant g. AB 7918 deus A, deux B 7921 Par que il i A, Par quey il p. 7924 out g. 7925 B/ 7929 B/ enmeine A 7931 = 10100 7932 lur A, fehlt B 7933 corns AB, s. p. 64 7934 olifaunt 7937 cele derere 7946ff bezieht sich auf 4388ff 7947 s. p. 86f 7950 bone gent 7951 trois cent 7952 Les meldres apres de A, Le melz eslutz et pres de g. B, s. 11595 und: Mult esteit apris de tel ovre Ip. 9730; pres für apris s. 11716 B 7954 En le sisme covere 7956 setime A, setisme B, s. p. 79 7958 B/ ove lui, s. p. 92 7960 chariere 7961 fumere 7964 ses c. 7971 est 7972 Les deus ostz A, Les deux hostes sount B, s. p. 88 u. Anm. 7875 7973 B/ estuz pitiez A 7977 sapleite

7982 se met les 7983 s. Ip. 7436f 7987 B/, = 11968 7990 la gl. AB 7991 peine A, Le fert en la pene d. B 7992 eschancele A, ench. B, God. eschanteler 7993 meisele A, pres droit al mamele B 7994 faisse li ais et li A, falsa les ais et se B, s. 4683 Anm. u. p. 67 7999 est recoveri 8004 pas qe P. 8005—7 God. cester, s. 10326 Anm. u. vgl.: Mis chevaus cesta e chäi Ip. 6555 8009 a gr. 8011 ire ad sake 8012 vait si; l. feru, u. vgl. Ensun cel heaume l'ad feru, Un coup mut aspre e perillus, Ip. 3964f 8013 B/ el h. A, s. p. 47 8015 fust 8020 Si lui fust a 8024 Si dieu vous save et joye dount 8030 P. ay dist quey ke 8038 B/ 8044 puis 8045 alkes ay vengé ma ire 8047 B/ Des A, Grece B 8048 suy 8052 B/ 8053 quest A, fehlt B, s. p. 47 8054 s'en A, se effray B, s. p. 85 8056 ot, est 8059 B/ 8066 B/ 8071 Sil out occiz 8082 B/ irez est et A 8083 B/ D'altre A 8084 s. 11090 8086 B/ cheres A 8087 des 8088 ore oyez 8089 entrez 8092 E B, Drias AB 8094 les 8095 God. ahoge 8096 Drias 8097 est ab. 8098 conuit A, conust B 8101 B/ 8105 E 8107 lui rendi AB 8117 danach l.: Del chival pres de lui descent Ip. 1411, s. Mussafia p. 37 8118 B/ 8119 lad resone 8125 B/ 8129 Mout ly dona mout grant cop et gref 8131 Ke mout estoit bon et B, trenchant AB 8132 Cil 8133 defendu 8134 el h. A, en la h. B, s. 8013 Anm. 8135 petitet glacea 8140 od le h. 8141 God. cuperun 8142 P. li d. O. A, P. ly dist Drias B 8147 l. dic̣eplines: 8148 B/ vot 8149 vous asolt 8157 si ad 8159 Si AB 8160 ses v. 8162 un chevaler A, Uns des chievalers Drias 8169 B/ 8173 B/ la bone A, s. p. 71, = 11103 8175 del col ly fet 8176 B/ lemporta A 8178 B/ li ad A 8181 avaunter 8183 enterlisez 8185 jeo vous defy 8189 B/ les A 8191 lapartent 8192 = 11844 8196—99 B, A fehlen 8196 assez sout, vgl. 1777 u. ö 8197 = 841 8202 entre eux 8209 B/ Crient halt A, s. 1988 8211 descumbrer 8213 lunc A, long B 8214 resembler AB 8219 B/ enstr. A 8221 A demesure gisir sus cels ch. 8224—25 B, A fehlen 8226 est 8231 B/ fols A, en ert A, v. fust B 8233 oeps m. se 8235 une forte A, s. p. 71, un graunt g. B 8238 = 11840 8240 s. 8480 und für den Inhalt: N'est pas leger a humme armé Relever, quant est reversé Ip. 5711ff 8241 plaist A, On ly plest ou ly poyse, s. p. 78 u. 90 8243 ne puyt 8247 B/ Cum sil A; l. Si cum s'il und streiche Komma nach rencs. 8248 Crece AB, = 8644 8252 est m. 8253 u. 54 sind B umgestellt 8259 d. ses gentz 8260 saives A, sauns B 8263 tent ben a d. 8268 ch. sil preigne 8273 lor p. touz 8274 Cil dehors sount remes 8275 B/ 8284 le a AB 8286 B/ veir A 8288 qui lad mout p. 8289 B/ ostei A 8290 B/ 8291 sauerez 8294 del 8300 setze, nach lettr[ë]ure 8305 poing ly t. 8306 B/ 8309 Tut lad, s. 7537 8314 meismes gement, s. p. 52 8315 S. maldist le houre 8316 s. p. 94 8319 B/ munde A, s. 8316 Anm. 8321 B/ Graunt dol est A 8325 certeinement AB, s. 6568 Anm. 8328 B/ a sa v. A 8329 rad m. A, Et apres ly ad rem. B 8332 vif ou 8333 B/ 8334f für den Reim s. p. 60; die giez sind Fußfesseln (Wurfriemen, Würfel) des Beizvogels um beide Füße, mit denen er vom Falkenier in die Höhe geworfen wurde, s. 7482 Anm. 8341 B/, s. 10379 8344 ele p. A, en p. B 8347 ert A, iert B, s. Ip. 6306 8349 si gr. 8352 Le homme del m. 8356 en autres 8358 für den Reim s. p. 57 8360 B/ se A 8361 s. p. 53 8362 B/ 8365 ma t. c. 8366 si out 8367 demeint 8370 vus sire p. AB, puisse B 8371 curt, s. 6951 8374 lem A, ly B, = 2372 8376 laist 8378 B/ onur A, s. p. 57 8382 B/ s. 7014, God. brande 8396 Et jeo 8397 s. 11243 8399 en vinge plus B, le pl. A, s. p. 80 8401 del doun 8403 irrez ma f. 8405 s. 1184 Anm. 8407 lunc AB, s. 3497 u. p. 71 8409 sen

turne AB, s. 5141, Ip. 6725 8416 Mout fust b. 8417 meismes B, s. p. 52, lui AB 8418 cler et l., s. 7990 8419 si seint A, E sil se est ceintz dun 8426 a d. 8427 purguarde A, s. p. 75, Ke revenir puisse a honour B 8432 lever 8434 B/ quil A 8435 veit 8438 broide 8441 aporte 8442 B/ la receive A, B/ grei A 8443 B/ finé A 8445 B/ 8447 bosoigne 8449 B/ querrat A 8451 B/ 8452 B/ eisse A 8455 s. p. 62 8456 Hahn irrtümlich esproviez, s. 11863 r 8457 B/ 8458 lad 8460 Cil A, E il v. l. par B 8462 = 11866 8468 la g. A, od la bone g. B 8469 le = escu, das zu bucle (67) zu ergänzen ist, s. 8474 f 8473 pas ne 8475 freit 8477 moly 8478 parmi le clos 8480 B/ 8481 s. 8241 8485 B/ et pas nel q. A, s. 9821, dagegen 10029 8487 reconust cel 8494 s. 7005 8496 B/ 8498 dites ly que 8501 Vostre service le somount 8502 lad 8507 soit 8510 A deux ch. qil 8512 del g. AB 8513 Gines 8514 B/ 8515 ewan 8516 B/ 8517 sount devez 8518 E nul B, dameisele AB, s. danzele 158, 6266, s. p. 94 8523 s. 8684, dazu 3944 8524 bele j. lout 8526 B/ 8527 B/ trescuree A 8528 Es reines A, E frenes B, s. reins B, rues A Ip. 3894, dazu Mussafia p. 50, God. irrtümlich unter estraier 8529 i a. 8530 T. penucal ad 8532 al or brusé 8533 enlumyne, God. envolumé; Meinte sambue dessiree De vermeil sanc envolupee Ip. 4832 8534 B/ 8535 le bay qest 8543 B/ le A 8545 s. Ip. 5036, l. de[l] 8549 B/ pruz A; für prest et isnel als übliche Verbindung s. 5173, Ip. 2668, 9906 8552 fust 8553 f. et f. 8557 B/ 8558 l'escu avaunt, = Ip. 3788 8561 passa 8562 = 9118 8563 E si nad restuz pas 8566 = Ip. 8297 8567 et par 8571 Drias AB, a g. A, vint od gr. B, s. p. 80 8577 qil 8579 B/ serret A 8585 ne si l. 8588 B/ sil r. A 8589 ly fels et g. 8590 ad fait 8592 k. estuit 8594 cels v. 8603 B/ 8604 i out, s. 8950 8606 ff s. Ip. 4785 ff 8608 B/ petta A, s. Ip. 4787, Hahn irrtümlich empecier 8614 B/ siwete A 8617 en l'e. 8620 a ast., = 11124 = 11970 8622 B/ et pruz A 8623 B/ 8624 B/ avirone A 8625 amene AB, s. 8639, s. p. 85 8626 m. sil lamena A, Drias meisme ly mena B 8633 fust 8635 God. es 8641 B/ Il A, et B 8643 descent 8647 B/, s. 5186 8648 qe Drias vint 8649 cil, s. Ip. 4817, 8780 8651 B/ 8655 B/ 8662 en lescu 8666 graunde 8667 B/ nequident A, God. nekedent 8668 B/ 8670 Si romp la l. 8672 Sur 8675 B/ Vus d. A, s. p. 91 8677 en cessoigne 8678 B/ fu a la A, s. 8490, 9354, 10505, dazu 8454 und p. 80 8683 Par juste fer sentrej., s. Ip. 5132, 9544 8686 B/ Ni ad A, creit B 8688 s. 5289, 8569 8689 est 8690 En lesf. A, Cil le fort M. 8695 mye cele 8697 sur le 8699 = 8877 8701 que le v. 8707 grevez et 8709 la n. AB 8711 B/ 8717 un mout m. 8718 Il ount plus 8719 ad mout vassalment, s. p. 71 8720 qil 8725 la terre n. A, la certeyn n. B 8726 E ky, verbessere nach B: Et qui s. cil u. vgl. 9267 u. ö. 8730 Et cil, en prist A, Cil, ad pris B, s. p. 73 8731 B/ gentel A 8732 out 8734 B/ 8735 Cil 8737 B/ lad b. f. al j. A, s. Ip. 4391 8738 ert fort prus 8739 est de joefne auntz 8740 en luy bien, 40 f s. 9400 f, 10510 f 8742 neis A, nece B 8745 B/, s. p. 79 f 8747 B/ cen est A 8750 B/, il de p. B 8753 vers l. 8755 il estreitement est turnez 8756 B/ 8759 B/, en fin A 8766 proier sen 8768 B/ 8769 vent B, s. 82 Anm. 8770 B/ 8772 saives A, dist ly saint B 8773 B/ 8774 acordance 8777 francs AB, home B 8786 B/ 8788 abatuz AB 8789 venuz AB 8792 j'ai oy de 8795 Veez A, Veiez B 8799 amer 8800 tele qil 8801 Kar 8803 A. cestuy p. d. a. cesty 8804 B/ lassaz A 8805 qest 8806 jo ere AB 8808 B/ 8809 B/ m'a. A 8811 namoit 8812 B/ 8814 quers ceux a. 8816 pleisast 8817 ne ferrast 8819 B/ 8828 la terre 8830 En g. le b.

d. od sele 8833 B/ 8835 B/ lenv. A 8841 Bien pence 8843 B/, s. 9336 8845 Ke sa d. si 8846 veziez A, -é B, s. p. 62 8847 aparcust A, parust en B 8848 B/ sent suzprise A; Hahn irrtümlich suzprise als Liebesglut, vgl.: D'Ipomedon li vent l'esprise, De sa beauté est ja suprise Ip. 8691 f 8849 est de samur AB, B/ en fort justize A, s. 8848 Anm. 8850 est 8851 les c. A, ly mettra ly caunue B, s. p. 93 8852 Pur, God. alumer 8854 B/ poeiz A 8859 S. a tel hom bien d. 8861 jeo vous 8865 Se jo a AB 8867 sen j. AB, s. p. 75 8870 Damoisele 8872 B/ co est A 8874 Et ceo p. 8877 afferant 8878 que f. AB, vgl. aveir a. a 5580, 9814 zu Ip. 762 8879 B/ 8885 B/ daltre A, s. p. 74 8887 B/ le me A 8889 Cil 8892 B/ 8894 B/ 8896 E E. vous dist qil vous p. 8897 B/ de la A 8901 lome A, la h. B, s. p. 68 8904 sount tant e. B 8908—09 B, fehlen A 8911 quel A, que B 8912 L. moy d. 8014 B/ 8918 cil B, jamais AB 8922 L. ore s. 8923 E il fra 8925 Qe s. 8931 esparpliez B, = 10333 8935 B/ Que cil A 8938 s. 11703 8942 ount m. blaszon 8943 f. ceint A, E falsent tente et penoun B 8945 troszoun 8946 ly blank ch. 8948 B/ 8950 M. il out 8951 mout bons 8953 En le bois v. 8955 Daszur t. dor f. 8958 La forte h. A, A force le haste B, s. 1189, 5110, 6541 u. ö. 8959 B/, s. p. 90 8962 la bounde de 8964—71 B, fehlen A 8964 le haste e seyvertue, s. 8958 B 8965 = Ip. 4910 8966 terrein, s. p. 84 8969 Protolaus dount 8972 h. dor g. 8973 lad 8975 ch. dolus A, nel eust le ch. blus, = Ip. 4908 8979 ac m. A, a m. B 8980 ly blous bouchers fu 8984 dount i 8987 Hors se comence 8992 B/ 8994 lout 8995 Nel eust pas 8997 turne AB 8998 s. 8545 Anm. 9001 f. la 9002 Sur, = 9748 9003 ly peinst qil ne v. 9007 En son p. tient un 9010 iert AB 9011 Le cingon 9013 et lamual 9015 B/ 9017 sestune 9018 A sol seit A, Al col se ert B s. Ip. 8770 9021 et men 9022 God. salteler ,9023 H. revist 9024 Si si que 9027 ferist 9028 B/ el elme A 9029 B/ dels A, abate B 9032 B/ 9037 B/ 9040 B/ Que A 9042 Aredeit parole remembrer 9043 B/ le g. A, s. p. 71 9045 E Drias lad b. solt 9052 f. fert et lesse, God. ferant 9053 B/ 9054 bien fait, s. p. 84 9057 Ni A, Nad nul envers ly allosez B, s. p. 60 9058 Kaunt il ad 9059 B/ 9062 issi ceux 9064—65 Versumstellung nach B 9067 B/ 9068 B/ venqui A 9070 B/ destrendre A, Dunt AB 9071 remis AB, s. p. 55 9073 En tut le m. 9080 fet 9081 navoit nul si 9082 E M. 9085 Ele A, E le B, s. Ip. 6312 9089 B/ 9091 Com v. 9098 B/ estei A 9100 B/ se d. A 9102 Sil pot ile vodra A, poeit v. B 9104 De ses esp. 9105 Desus 9106 B/ 9113 Par taunt lesse 9119 lamferant A, le ferraunt B, God. alferant 9120 sest rev. 9123 B/ 9124 Eins ly f. amount. 9129 que ad A, P. ad B 9132 = 9772 9137 Vus ne meustes AB 9138 jo od vus fu AB 9139 voisistes 9143 de b. 9145 sus m. 9152 Dunt AB 9155 aor 4460, Mussafia erschien die Form zweifelhaft für den Dichter, s. p. 65 zu Ip. 7611 9156 = 9360 9157 tut d. 9158 Mes sachet ceo de v. 9160 Mes nuls ne set quaunt 9161 si en 9163 B/, s. p. 80 9164 vous celuy a. 9167 Trop p. cil 9169 Harroit tut dys sa dame 9173 Bien t. qu. de vous 9176 B/ 9179 = 10917 = 11309 9182 f God. loc 9187 = Ip. 4275 9189 nel set 9194 et abatre nostre c. 9195 h. dehors 9198 li ad AB, s. 5697 9205 B/ 9206 B/ 9210 Dautre p. i ad 9212 s. p. 53 9213 Kest AB 9214 God. aigle 9216 B/ od lar. A 9217 B/ 9220 e as p. 9221 com ly melz s. 9229 partut A, part revertera B 9234 quel A, Fra qe d. m. qil vous d., l. die, 9235 B/ larrai A 9238—41 B, fehlen A 9238 Protholaus 9240 = 6862 9244 Grant 9246 Kar tut 9248 s. 9384, p. 88 9251 d. issi 9258 pardonissez A, pardonez B,

s. p. 61 u. 77f 9263 la j. ke l'ay, = 9342 9265 E cest 9267 B/ 9268 Poutaunt, savoit, God. suschier 9273 vous nestuyt 9276 Ne serrez 9278 freye 9280 m. la AB, s. p. 64 9281 ca A, vinge a vous ore cea B 9282 B/ 9289 la A, le m. B 9292 B/ Qui lui A 9297 B/ longes A, s. 4, 483 9302 que A, qil B 9303 Ne vers f. 9306 B/ priveement A, s. 7866 9308 ore ent. 9309 B/ 9310 Des choses, s. p. 81f 9314 tut AB, s. p. 92 9318 peneye 9324 eschever 9333 B/ P. ot de A 9335 qil sen bosoynoit B, honeseist A, s. p. 77 9337 le s. 9344 B/, s. 6462 9347 B/ estei A 9352 = 9662 9353 ambedeux 9358 B/ delivrez A 9359 jo noi A, Kar lay asoir 9362 serreye 9364 B/ 9371 la m. 9373 dous ci a. A, deux si B 9374 B/ 9376 B/ 9377 s. 8843, 9336 u. p. 87, vielleicht auch delivra 9380 B/ deus oi A 9381 B/ Sin A 9385 = 10909 9386 Al tur A, Del mur B, s. Ip. 4570f; bezieht sich auf 9304ff 9388 M. est 9391 B/, s. 12079, Belege zu Mussafia p. 63, Ip. 7162 9393 Kar nul ne p. ver qe fu 9396 = 10504 9402 s. 7568 Anm. 9405 B/ il ben pr. A 9406 nad si p. 9408 linage 9409 Dount s. 9413 B/ nuls plus A 9414 s. p. 70 9417 B/ Sist A, iert mout t. 9418 nus nest e. 9420 suy sur 9421 v. pour voir 9422 qe ne s. faite 9423 tost finy cest plaite 9426 Si jeo bien lo qe 9428 de cel host 9432 sount messagers 9433 seez vus c. A, soiez queintes B 9442 B/ 9443 repeler Ip. 1452, 4216 (Hahn), l. rapeler 9444 vielleicht auch: et pris l'ad, s. 6594 9446 Vous desoremes avez 9447 desoremes serrez amys 9448 jeo vous v. B, asaier AB 9450 B/ 9455 meismes plegge 9458 ly aler 9459 Sil 9461 Si a AB 9462 qe jeo 9466 cel d. 9467 Ke jeo eusse bel g. 9468 B/ del h. A 9471 B/ 9472 B/ 9482 B/ si v. conuit A 9484 sil ne le s. kil aims mut 9485 d. ly pardonut, s. p. 84 u. 94 9487 le vis lasus 9493 se nest 9497 sen est 9499 B/ 9501 Kaunt t. nel me 9504 B/ le plus A 9512 B/ 9513 qe deschaudes, God. eschaldez 9518 B/ ne serret A 9526 fu li od le ch. 9527 Cil AB 9533 Jeo otreie, = 10775 9534 si sout graunt gré 9541 Ou oy 9548 certeinement, s. 6568 Anm. 9549 qanqe v. 9550—51 B, fehlen A 9551 Ke cil nencountre dirray, s. Ip. 2556 9554 qaunt il est 9555 fait a honour 9559 B/ matie A 9563 Ke de, dep. 9570 sumes tut en c. 9572 B/ 9575 A. quel q. j. en A, Eins le qarte j. serrez B, s. p. 91 9577 Plust a deu AB, s. 7316, que ore fust fait A, qe fust ore endroit B, s. p. 55 u. 80 9584 aperount sages 9586 B/ vodereen A 9587 B/ sil l. aler A 9590 sount 9592 premer qe 9596 B/ 9599 est c. 9603 B/ lost A, Si AB 9604 Bien vous D. 9605 ces A, nos B 9607 lor livre 9614 B/ rap. A 9615 ram. 9618 Si fount pour lour d. 9622 ceste 9626 B/, s. 9650 9627 vit A, E il anuyt revenue 9634 le fet 9639 B/ av. A 9641 fait 9642 B/ trefs A, s. p. 67, 9643 Sa ens. A, S'ens. fut f. al f. 9644 alez e. 9649 B/ que P. ot estei A 9655 Kunc ne A, qe unke ne B 9656 B/ que a. esteie 9663 Ambedeux 9664 soient 9666 ambedu 9669 F. vaillauntz en escutz 9670 li jor A, ad ja le j. B, s. p. 67 9674 out esté a nuyt 9675 del estr. A, D'a. out en tele estr. B 9676 B/ la noir A 9678 B/, s. Ip. 5585 9679 B/ repot, ne eust B 9680 lencontre j. 9688 B/ lot A 9689 feist a saver A, mout t. ly fait s. B, s. p. 86. Folgt: Ou de lautre part del ost venir 9691 Les us A, Le hus, fait cuverir B, folgt: E cil en haste e saunz leisir 9692 P. li dit A, Le dist ma B 9694 B/ dels A 9697 od dys 9698 La damoisele 9699 B/ chevaleres A 9701 Lun A, Lune, avys B, s. 3383 Anm. 9705 B/ seit A 9707 pl. sount enboisé 9708—10 God. brande 9709 B/ 9711 B/, s. 3383 Anm. 9717 agregé A, abreggé B 9718 dire ai oi AB, Par, par rep. B 9719 B/ avant A 9722 s. 6406.

s. p. 85 9723 soleient 9725 ou il 9726 Nulle se puit 9732 B/ 9733 B/ dels A 9734 alosez AB 9735 g. en ay c. 9739 B/ D. le q. A 9740 al AB 9750 s. 10648 9756 B/, s. p. 52 9757 M. mespris 9758 Saives A, Saunz P. B 9759 le pl., s. p. 80 9763 Lescutz pris launces 9764 B/ Vers la cité p. A 9765 al tr. A, od le B, ferir od 966, 5606, de 931, 8971 9766 De li n. d. ly plye 9768 B/ 9772 B/, s. 5287, bes. 9132 9778 regarda A, raigna B 9779 Si unt 9780 B/ 9782 Q. cil v. de AB 9783 B/ 9786 B/, s. p. 74 9790 E c. dure eschermie; vgl. Dunt nul d'eus autre n'esparnie Ip. 9567f, s. p. 62 9792 est dehors renc, s. 11864 9794 poignon la 9795 Sur 9806 vallanz bons e. A, vassals bons et liz B, vgl. Mut ert bons chevalers esliz, Ip. 4947, sonst könnte man unter Streichung von tuz (freilich AB) nach B die übliche Zusammensetzung bons et eslitz setzen, s. 7768. 11548 etc. 9813 Garde 9815 querroit m. 9819 B/ 9821 et pas nel A, mes pas ne quid B, s. 8485 Anm. 9823 li A, luy l. et ayme B, s. 1603 u. vgl. Ip. 3864 9824 Mal emplie sun bel servise Ki ren ne trove de franchise, Ip. 10415f 9824—29 B fehlen 9826 veirement A, s. 11485 u. p. 91 9827 seit A 9829 jo aim A 9831 fehlt A 9832 par amours 9834 cel j. desqes al vespre 9838 fra 9839 ne fera 9845 avoit a noun 9848—49 B, A fehlen 9850 B/, s. flor a or 12238 neben d'or 9013 u. vgl. 4809 Anm. 9851 Mais, def., s. p. 82 9852 B/, s. 6042 9853 curat 9854 La g. 9856 Al estour trespasse nel d. 9857 B/ del col A, = Ip. 3790 9858 = 11875 9865 B/ 9867 Bien lout donqe occy sil, s. p. 48 9870 Sil fent le ch. covert et 9871 qil ne soit, s. p. 90 9872 Sa esp. AB, s. p. 48, ly tost p. B 9875 deschevelé; aufgelöstes Haar gilt sonst als Zeichen der Vernachlässigung, s. 3941 9876 Fors qe une c. ot el A, Forqe un coif el ch. posé B 9877 benet, vgl. Une coife — D'ebenet, De benets (Stengel) Ip. 2965f 9879 B/ Que unc A 9880 ne regne, = 191, s. 10816 9882 ad en vail fait A, lad en mal f. B 9883 Et sin A, E cil la hasti B 9886 ele m. a son 9888 retort A, lacord B 9890 damour est 9894 mal f. 9897 B/, Cil ne volt pas sa fei mentir, Ip. 4707. Ebenso l. mentirez für metterez, Ip. 3743 9901 luy dist s. 9903 j. ke plus 9905 B/ 9906 B/ 9909 Mout iert chargé ains quil se l., s. 4803, 4823 9911 p. ja nul 9912 E 9915 B/ A g. A 9921 B/ D. que P. A 9922 Ky v. si a 9923 li AB 9925 en la tour 9927 Ne fui jeo pas si curajose Ip. 976; curiose = piena di cure, di affanni, Mussafia p. 35 9931 B/ 9932f God. mainable 9933 Saives A, Si avuns praisunable B 9939 B/ 9941 Cest 9943f s. p. 84 9945 B/ nen devez parler A, s. p. 75 9946 C. ma d. AB 9947 Unques AB, s. 9233 9948 ne autri si d. pl., s. p. 82 9949 B/ 9953 v. par r. 9955 B/ faz A, s. 9961, 9967 9956 dira le vous 9957 B/ el s. A, s. 10240 9959 B/ T. ben p. A 9961 ne sachez vous p. f., s. 9967 9965 quid pas qe soit 9969 B/ tant reis A 9971 Kil ne vosist 9973 a son A, al q. B 9976 lad AB 9981 cest mult 9984 B/ la g. A 9986 g. ire 9989 B/ cil A, s. 5570 Anm. 9992 En son h. 9993 enfundree A, foundre B 9995 s. p. 53 9999 Veez AB, s. p. 75 10001 purroit 10002 B/ Terres, pucele A 10006 Ja ly est taunt 10008 parliez un A, part le ch. B 10009 entour un 10011 tost lad 10012 cummuz A, conuz B 10016 ert AB, et benduz B 10025 ne si AB, enseigne B 10027 Lesprist A, Le prise ly rout B, s. p. 94, agregier AB 10028 B/ parole si et A 10033 Ki A, Ke B 10034 ele set 10037 Et AB, s. 956, co A, serra cil B 10039 s. volist 10040 out cum il parle 10043 ens plus pence 10044 voudrez 10045 jeo, s. 1651 10047 C. moy mout vous en p. 10050 enmaiez A, maiez B 10052 feintise, Hahn bringt nach feintié irrtümlich noch feintie Ip. 1753 mit dem Reimwort malveistie, das

er mit demselben Beleg dann richtig unter malveistié wiederholt 10060 ne f., s. 9977 10061 B/ ceste seingne A 10064 B/ mercie A 10065 B/ savez A, vgl. mut ben de fi Ip. 6312, 6831, tresben de fi Ip. 7737 10069 B/ M. esteit bele A 10070 B/ 10073 Il nout 10076 Qe de sa part B, B/ sa amie A 10081 B/ ci A 10087 vendroit od les 10089 vous savez 10090 si est 10091 B/ ere A 10097 Cil 10098 De m. en m. ke cil 10099 B/ Si A, ne lessa B 10100 en est hastie, = 7931 10103 B/, plust AB 10105 s. 4223, 4267, 4330 10109 B/, vgl. enpris out de li amer Ip. 5565 10113 vos m. 10114 B/ suzrist A 10118 mamastes, s. p. 76 10120 savez 10122 jay 10125 B/ coment A, s. Anm. 3161 10126 savoy 10127 al t. AB, ebenso l. en t. für al t. Ip. 784 10130 B/ cele A 10136 B/ 10139 respounce 10140 B/ 10141 s. 9886, 9979 10142 li ad d. A 10147 bien enfurroie 10148 volez 10149 purriez A, purrez en j. B, s. p. 62 10152 sur enfy 10154 B/ seure A 10156 auoiez 10157 B/, deuez A 10159 m. fors de A, m. en pr. A 10160 s. 10816, Ip. 448, p. 48, Mussafia p. 30 10161 grate 10168 trouverount m. desserez 10172 maingnez A, gaignez B 10173 mout prus v. 10175 La j. par hastie 10178 mout 10179 a. Amon 10181 B/ ert B 10182 cité bone et bele 10184 et mout cremout 10186 Celamon 10189 Et cil vers luy a taunt, s. 3038 10190 = Ip. 6243 10191 Lescu fist f., s. p. 87 10194 Plein depasse A, Est passé pl. pe l. B, s. 2958, 11106, Ip. 2238 10195 El halberk, s. 12154 10197 p. la ch. ent. AB, s. p. 82 10199 Il A, Issi porte B 10200 arc. depeint 10201 = Ip. 4066 10206 out 10211 Que ore A, Ore m. B 10213 a fort sesl. A, Thalomon a fors se lesse B 10217 B/ la g. A 10219 qil peist va ki kil 10223 a gr. A, de B, s. p. 80 10228 B/ reture A 10233 B/ 10237 B/ 10242 vous 10243 Et AB 10245 malmist 10246 jeo le 10249 cil AB 10252 B/ que cil f. A 10256 Ore say 10257 cel 10258 est 10259 cil ch. 10261 Irrez iert 10264 desuz A, P. de la m. sur B 10270 B/ lescu A, s. p. 83 10271 B/ estune A, s. 12075 zu 11999 Anm.; Hahn: estoner „zersplittern?“ 10274 se met A, p. mult ly m. B, s. 1119 10277 B/ la gl. trenchante A, s. p. 69 10279 B/ 10282 voida 10284 B/ Et Latins A, s. p. 94 10285 Este(s) vus AB, ist auch dem Ip. fremd, s. Mussafia p. 11, Anm. 1; für dan Latin s. 9416, 10604; man könnte sonst auch: Es vus donc lesen, s. 12056 10287 B/ 10288 Ki 10290 Al resturner 10291 B/ en entur A 10292 s. 8713 10293 nos n. nous c. 10294 sount tost le 10297 B/ 10302 B/ ces A, = Ip. 9267 10303 Que AB 10305 B/ noveles A 10307 dr. voye t. 10308 B/ 10309 B/ deus A 10311 B/ la plaigne A 10317 en refu, s. p. 74 10319 B/ 10320 B/, Cil B 10321 s. Ip. 4008, 5901 10324 v. ferir, ff. God. porsaillir 10325 B/ Le f. et la fl. A 10326 für den Reim s. p. 60, God. cester, s. 8005 Anm. 10327 B/ trebucher A 10330 B/ falcent A 10331 B/ ses A 10332 esparpliez, s. 8931 AB 10333 s'esparpeillent Ip. 4018, esparpeillez Ip. 5108 10335 B/, tut de grant jour Ip. 736 10341 del tut entre 10342 qe ne purront s. Mussafia p. 33 zu Ip. 797 10343 siweront 10344 Lour p. traitront b. ferment 10345 returnent 10347 e L. 10348—49 Versumstellung nach B 10350 deus AB 10351 B/ 10352 jo enp. AB 10354 A M., s. p. 80 10357 certeynement, s. 6568 Anm., God. certement 10358 Que h. en cest AB, s. p. 80 10359 B/ de la m. A, s. p. 82 10360 La 10365 B/ 10369 = 10623 10371 B/ sen t. B 10372 = 12521 10374 B/, sil lestreit B 10383 A or, s. 4809 Anm. 10384 blaunches de soye de t. 10385 voltilz AB 10386 B/ le A 10387 lairs la t. rounde, s. p. 82f 10388 et pl. 10389 tuz les lettes A, tut les zettes B, l. laites (via lactea) Milchstraße 10390—91 B/

tuit A, God. tenegre 10395 tel o. 10396 B/ nuit ne neire A, s. p. 55 10398 B/ estei A 10399 si gr. 10402 B/ Entur A 10406 B/ 10410 B/ Kele A 10411 B/ Lautre A 10413 prist 10414 mult de gr., s. Ip. 170 10416 E siet 10417 B/ 10418 B/ Quil A, seit AB 10419 Kar ly p. oyr qil ly het 10422 s. 2524, 10851 u. p. 85 10425 a moy 10426 B/ 10427 envers 10430 B/ Si nai A 10431 v. bon c. 10432 B/ 10438—39 B, A fehlen 10443 B/ 10446 jo en AB 10448 B/ 10451 est seive et 10452 La p. sur ly t. 10453 B/, qele B 10454 B/ 10456 B/ 10457 sa l. 10458 descovere 10463 B/ Jeo A, durray B 10464 soye 10465 kaverez 10469 B/ jo ai A 10470 En ma leute 10476 kyl 10479 s. p. 71 10482 B/ fine A, le B 10484 sa am. A, cil qa vous doigne sam. B 10485 gr. valour 10486 B/ Et bels A 10487 et afaitez 10488 Saives AB, et B 10489 oder: N'est pas b. t. qu'il n'ait 10492 B/ Kar en A 10494 B/ 10500—04 God. ampleis 10504 a noun 10505 B/ 10506 est halt et de roial 10507 v. a son age 10509 seinez AB 10511 bon d. 10513 B/ Alsi A, bien B 10521 Il ne 10522 B/ 10523 B/, s. p. 80 10525 od tut 10527 B/ 10533 hunte me s. A, h. mestereit et B, s. p. 77 10534 B/ 10535 failloye 10536 B folgen nochmals 10531—36 10537 T. en sui AB, ensencez B 10538 B/ De par mei A, s. p. 82 10541 B/ c. men A 10544 me donne, 44 ff God. tapin, Beleg zu Mussafia p. 62, Ip. 7047 10545 B/ 10548—50 fehlen B 10554 B/ 10555 B/ les A, vit AB 10556 B/ dem. A 10559 enseigne, = 12358 10561 B/ 10564 E si l., s. 2746f 10568 B/ 10570 B/ Que A 10572 oil AB 10573 Il nad s. 10577 B/ bosoin A, tute B, s. 9545 10579 = 12435, avespré ist Part. zu avesprer (10722), Hahn irrtümlich als Subst. 10580 od vous 10583 nous g. 10584 me B, = 1373 = 9340 10585 B/ serrez A 10590 jo oseree AB, e poieye B, vgl. 6059 A mit B 10592 jeo suy de lui ben B, sui ben de lui A 10593 sufree A, soffra B, s. p. 77 10594 a AB, gref m. B 10597 B/ 10599 la 10601 B/ poi A 10603 B/ atraire A 10607 B/ 10608 meschaunce 10609 poez 10613 B/ le ult A 10616 en mot, s. 10098 10617 esjoit AB 10625 B/ N. uer p. A, vielleicht besser: l'i 10632 ff Vgl. die Liebesscenen 10814 ff und Ip. 10420 ff als Gegensätze zu der dramatischen Gestaltung im Cligés. Hues Verwendung von Boten- und Vertrautenscenen machen eine breitere Ausführung der Liebesscenen überflüssig, da die Liebenden schon vor ihrem Zusammentreffen von der gegenseitigen Neigung unterrichtet werden. 10633 B/ 10635 mout l. 10636 de t. a. tres b. 10637 conuit A, conust B 10640 B/ 10643 Ka a graunt p. ad confundue 10644 Ch. de eux r. 10646 Qua p., sentrerubient A, Qe en s. et sentrublient B 10647 Si B, B/ nen A 10648 dist 10654 B/ 10658 vous li feistes 10659 il mey mestreira 10660 bels amys noun fra 10661 B/ tarra A, meyns B 10662 B/ ces A 10663 B/, ne saveir pru = nicht wissen (?), Hahn, L. durchaus nicht, gar nicht 10665 a li A, certein si f. il ly B 10666 Longement, entrebr. 10669 daillours 10670 M. i est 10671 B/ Il avernt a meint d. A 10676 B/ Purquei b. A, bosoigne B 10681 purrez 10682 fusse voir 10688 fas od tut mon 10691 s. p. 78 10695 B/, voudra B 10697 B/, s. p. 82 10701 entreparle 10704 celeray 10706 Ataunt 10707 B/ 10708 feindra en B, a A 10712 C. a vous en 10713 B/ V. M. quil A 10722 pres al vespre 10725 amerez 10727 averiez A, eit B, s. p. 62 10729 Mandez a luy saunz fav. 10730 B/ 10731 sue emue, s. p. 82 10735 God. desparagier 10736 B/ 10738 Sainez A, Saines B, s. 10509 zu 9040, bels et B 10744 qele deit ben AB, s. p. 90f 10746 veu taunt 10753 vgl.: asembler par mariage 12669 10754 s. 4264, 5371 u. p. 92 10756 B/

10761 en AB, r. a mal „tadeln", s. Ip. 36, 6396 10763 B/ 10770 Que od mei peusse A, Kil puisse e. od moy B 10771 for qe 10772 a AB, s. 9365, 9571 10773 jeo le v. r. bien sayn 10778 d'atendre AB 10780 tres A, trois B, s. p. 79 10788 B/ 10789 Sauerez a cely 10794 Et si d. AB 10797 revenir 10799 B/ 10809 de ambre AB, Hahn liest ambre (Ambra als Fußbodenbelag). Lambre ist der Holzbelag der Fußböden, Einzelbegriff: Fliese. Vgl. Söhring p. 520, Anm. 2, Schultz I 62 und Kerll. Li pavement en fu de lambre (God.) 10811 Bels AB, eust bl. la musele B 10813 B/ et bon esl. A 10815 amys, God. esperdre 10816 s. 10160 Anm. 10818 soule 10824 B/ 10830 B/ Ni out A 10831 B/ la t. A 10833 la vist le 10835 E L. 10836 B/ 10841 Ke vous f. voudrez 10846 Veiez issi 10852 B/, s. p. 91 10853 unkes me doy, s. 7334 u. p. 84 10858 vous soiez tote sure 10859 B/ 10863 B/, kele B 10866 de cest, s. p. 73 10873 Nul ay jeo 10874 s. Ip. 503, 1166, 7811 10876 B/ finance A 10883 mult s. 1182, 7630 10885 B/ 10889 de grant g. 10890 B/ et P. A 10893 Mout en fist bon cher et 10894 B/ 10896 B/, norist A 10897 voleit hom f. A, voudra f. B, s. 9897 Anm.; für den Inhalt vgl. Ip. 3744ff 10901 B/ 10902 B/ 10904 serra 10905 B/ Que M. A 10910 B/ purveir A 10912 Ke si a terre 10913 Fasoms de dieu part la esp., s. p. 76 10914 B/ dameise A, voit mout b. B 10915 = 12675 10919 Ly f. Latyns ly c. 10923 B/ cumm. A 10925—27 s. 3022—24 10927 ne sarreit ne ne c. A, nul se arme ne c. B, s. p. 78 und l.: Que nuls n'ar[m]eit ne ne[s] cunreit 10933 dampartz juise 10935 A g. AB 10937 Baisez 10940 E od g. 10941 b. estreit p. A, Le quer charge de halt pleyn B, s. 6403 10942 B/ d'a. A 10943 B/ 10948 B/ 10954 mande AB, s. p. 90f 10955 B/ Tuz les plus A 10956 vivont 10957 qad b. 10961 B/ Co est cil que de D. A 10963 B/ enmeine A 10967 ly blois ch. 10968f sonst pener de + Inf., s. p. 86 10972 E q., s. Ip. 4411 10975 fust hure 10977 B/ quide A 10978 B/ 10985 B/ Que A 10986 Nad mais dame 10988 B/ seiz A 10992 lunt AB, B/ tut issi A, s. 11335 10993 B/ 10994 B/ est Imeine A, = Ip. 2165 11005 Que A, Dount unkes jour ne fust parlé 11007 B/ 11009 ja ben tres A, s. p. 79, Sil sevent plus de 11010 sest A, est B, s. p. 90 11015 B/ 11022 la vespree A, la vespre B, s. 5020, 11304 u. Mussafia p. 70 zu Ip. 8620 11023 B/ De errer sest prest aturné A, daler B, s. 5006, 7291 11024 B/ ait A 11025 B/ 11028 h. que A, qui B 11030 B/ 11035 Hure est ore sen 11040 tant des 11052 vostre amour 11057 B/ 11058 plest nus nel 11059 B/ 11061 est d. 11062 renumee 11067 P. veneit 11069 B/ la A, s. p. 83, Nest g. B 11070 P. que vent (vint) A(B), s. 1241, 4216 etc., bes. 4723, 5958 11072 Tint son armes 11073 Dapres, s'ar., s. Ip. 4931 11077 B/ Sur cels cels A 11079 assailler 11081 M. voir sire s. 11089 an AB 11090 B/ 11092 aparceut AB 11093 God. effremir 11097 piz 11098 B/ 11099 ne vigne, s. p. 78 11100 co ert A, si ert B 11101 Danach l.: Or li est del (statt le) defendre grief Ip. 10175 11103 B/ la gl. bone que t. A, s. p. 71 11104 Sest entre eux d. r. f. 11110 Si qe de les ails defent lescu 11113 s. 1139 11116 ly het 11117 B/ P. p. lamur A 11120 B/ 11121 faillount 11123 u. 25 ambedeux 11128 sentresaillent AB 11130 viront 11131 B/ cuntenciuns A, God. contençon, s. p. 51 11132 Et nep. A, Purquant 11134 et pas 11135 en la 11136 de P. 11137 veit f., s. p. 87 11139 croissa A, creva B, croissier = schlagen, treffen? (Hahn). L. croser (zu crosum = crues) aushöhlen oder nach B 11140 B/ 11141 tut la e. 11142 vit 11144 vint 11146 M. lad A, M. ad donqe B 11149 B/ 11151 Larester vous ne v.

11155 B/ Les nos gens A 11156 r. nulz jur 11157 B/ 11159 voit d., s. 8829 11163 B/ genz A 11164 ert si nies A, qest se nees, s. p. 60 11165 od eux al trefs 11171 quida 11173—74 Versumstellung nach B, s. p. 45 11173 seuels A, say jeo pour moy feisez B, vgl. s[e]els A, seals B 587, seaus Ip. 10578 AB 11174 Ke entre mes 11183 les g. 11185 Lors unt P. descendu 11187 Sen f. 11188 B fehlt 11193 H. fust et B, s'enj. A, se j. B 11194 = Ip. 865 11196 chay 11197 saives A, saintz B 11198 La tort 11199—202 B fehlen 11203 s. 9534, Ip. 485, 8335 u. vgl. Pr. 13, 12583 11204 B/ 11207 B/ 11208 B/ Ben sot A 11209 Kil estoit de mout graunt 11210 li ad A, Il ount des B 11211 si ref. lor 11213 B/ 11216 voit ben son 11217 De qil 11219 B/ Que A 11220 qil fait ad 11222f God. desheriteison 11226 M. il nad f. le 11227 B/ fehlt A 11228 d. si me 11232 savez bien que AB, le r. B 11237 mout haltement 11238 co fesoie 11239 s. 11240 B/ u. p. 84, dazu 11285 11240 renderee A, jeo la ly le rendeie B 11241 B/ longement, s. 8255 11245 tendroie ou 11248 B/ Se A 11251 B/ nel A 11256 ne A, me f. desloialtes B 11257 ne le 11258 ceo f. ceo 11259 s. Ip. 7040 11263 B/ Et A, s. 956, 10037; vielleicht auch vez! 11267 vist 11268 = Ip. 161, 4605 11269 B/ estrers A (Hahn), s. p. 88 11271 estoner = zersplittern? (Hahn), l. resuner und s. 12075 11273 B/ Que nuls A 11274 saillez 11277 B/ lenvie A 11279 B/ 11282 Vgl. den Gegensatz zu Chrestiens feierlichen Schwurscenen, Hilka p. 122 11287 B/ tendres A 11290 B/ Se a P. nel A 11293 quai A, conus que ay B 11298 ren ad f. 11299 le AB, chargi s. p. 76 11300 l. entr'eus: deus, p. 62 u. 64 11303 B/ tuit A 11304—309 B, fehlen A 11304 droit en laubejorné, s. 11310 gegen 11022, dazu Mussafia p. 52 zu Ip. 4480 11306 Protholaus ly convea, = 5830 11309 = 9179 11310 B/ 11315 hom fust et 11318 contes AB 11319 D. ne puis d. touz lor 11320 citëein Ip. 7502 11321 vileins et c. 11322 Kar surent bien touz la n. 11323 B/ donez A 11324 ceo si menent plus de g. B, de plus A 11325 Ke 11326 B/ el c. A 11328 les 11333 et est tut 11336 d'altre AB, p. nad B 11339f, s. p. 89 11343 B/ vodereent A 11347 Sey c. de ceo cil oyunt 11348 Kar ele ert mult 11352 = 11553 11357 Kar ses ditz 11368 De dosers et des bons 11369 riches 11371 B/ 11372 la 11373 ses puceles AB, suentre Ip. 376, 7788, puceles plus de trente B 11375 ditez 11376 Ky ele 11380 B/ Et A 11381 E B; ja A, fehlt B, s. 621, 7459 11382 lost 11383 mult 11385 B/ aturne A 11386 B/ 11389 corn et bosoyne 11390 est j. g. 11392 B/ tres ches A 11394 s. p. 64 11397 B/ De bon A 11399 Urnez A, Aurne B, s. Ip. 7958 11401 amenent 11402 tels m. 11403 B/ 11407 B/ 11409 urle pels d., urlé Saum? (Hahn), l. urle u. vgl.: il aveit unes noveles pels Mais urle i failli e tassels (Tristan, Michel III 34) 11411 God. enveisieement 11414 gras, s. 4503 11417 s. p. 82 11420 B/ bels chevalers A, s. p. 67 11433 B/ 11434 se, destra 11437 damour, s. 4991, 8757 11441 = Ip. 2962 11443 cil A, si B 11445 sest. s. p. 87 11449 B/ Et h. A 11450 s. Ip. 10497f 11452 est tut f. 11453 Del c s. tost a. 11457 noeces honorablement acompleront, s. Ip. 10517 11458 = Ip. 1799 11462 B/, s. 3161 Anm. 11464 ly e. AB, s. p. 50 11465 noun ly estuit 11467 tendez 11468 jurra 11473 B/ 11475 Irousement 11477 rendwe 11478 fehlt B 11484 le 11487 B/ 11488 enveiez, nul s. 3826 11489 liveray 11492 a AB 11495 B/ 11497 et de 11500 A A, E B 11503 B/ 11504 chevalchent A, chivachount par ses compaignons B, s. p. 89 11506 E onurent 11507 B/ 11508 dun 11509 quil volent A, qil voillent B 11512 B/ vont A 11513 Mout lavoit f. las, s. 7638

11514 B/ A m. A, s. 7629 11516 s. p. 68; mit Herstellung der Nom.-Form: hom qui mult h. 11517 B/ 11523 B, Dame ore A; damit bricht A ab. 11527 stets Protholaus 11528 s. p. 80 11538 daler il se t.; s'at. „sich fertig machen" Ip. 3241 oder: d'aler s'en at., s. Ip. 6726 11540 garder, s. 4508, 11549 11541 s. 7847 11542 s. 6698 11546 Il vinge o vostre, s. p. 92 11547 le c. 11548 E ad, s. 7768 11549 ces 11553 = 11352 11555 Ke e. joefnes, s. p. 70 11557 s. Ip. 5313 11558 Thesaus 11563 A 11567 M. si out 11568 se 11570 stets Meleander 11577 lad, dist 11581 le homme, s. p. 68, m' afy; sei fier und sei afier sind in A stets voneinander unterschieden; B hat sei afier für sei fier 431, 2425, 8456, hier und 12432. Ip. B bietet den gleichen Unterschied zu Ip. A; einmal s' afie Ip. 3518 AB, l. se fie 11582 si gard la, s. 1225 u. p. 81f 11586 peiseray 11587 ly estoray, s. 6316 11588 Latyns 11591 A. ovesqes, s. p. 92 11592 s. 10086 neben a ren 3095, Ip. 1017 11593 se s., s. 9906 11594 tel br., s. Ip. 2741 11596 i ad des 11598 un host 11599 banne, s. 634 11600 g. boydes, — ist wohl aus der folgenden Zeile entnommen, wo boys et countree gestanden haben dürfte. Das bruit synonyme und für den Reim passende Wort dürfte criee gewesen sein, vgl. ris : risee Ip. 5332, 7799 11601 fr. le countres 11602 Vgl. Mut rebundisent e resunent Es heaumes les merveilus coups, Ip. 9748f 11603 Deumes c., vgl. li chastiaus tone De la joie, Yvain 2338f 11605 si fer, vielleicht auch: Unk ne vit l'em si fere g. 11607 aumer, s. 429 Anm. 11608 jour et jour 11609 aresté, s. 617f, 12656f 11610f dount dyuserent; hure „Zeitpunkt des Angriffs" 11612 Donqe 11613 Si, s. 1108 11614 cheir, s. 4157 11616 safré 1072 u. ö. 11620 peitrels 11623 descendent 11625 covereient 11626 Danius 11628 oye 11631 en m. 11633 s. p. 79 11634 s. p. 57 11635 Ke 11637 Joefnes, s. p. 50 11638 iert 11644 Des 11647 Sayves home 11648 gentz et h., 48f s. Ip. 3336f 11652 Si 11653 fust 11658 ambedeux, mile s. p. 79 11662 s. 7709 11663 a 11666 Del B. et del gr. 11668 Le ch. 11670 Cil 11671 gladine, nach Vising (Krit. Jahrber. XII 220) von engl. glade, dialektisch gladden (Waldlichtung). Wahrscheinlicher liegt irrtümliche Umstellung des Kopisten von l vor, also galdine, dim. von gaut. Vgl. Melaum für Menalun 963, 965 B, haan für ahan 11843 B 11675 ly vint enc., s. Ip. 5865 (Mussafia p. 55) zu sei acosteier Ip. 9657 und Ses aloit costoiant toz quatre, Ch. lyon 4105 11676 purofrer, s. 1017, 9797 11677 deux 11681 Ascun 11683 ly req., s. Ip. 4667 u. ö., mile s. p. 79 11686 en le c., adesce 11687 s. 5242f 11689 fehlt, = Ip. 5045 11692 amena 11693 gleichbedeutend mit: unt le gaain premer 9779 11699 enmene, s. p. 85 u. vgl. 11691f 11701 rescuz a gr., s. p. 80 11702 deux 11706 fust, s. p. 68 und p. 57 11708 Savez qil est de vavasour. Aus dem Stande der v.? (Hahn). Wohl besser: de grant valour, s. Ip. 1586 11709 tels i a (tales ibi habet) bildet einen Begriff, mit Verb im Sg. 5428; i ad de tels 11726 11710 tent dascuni, s. p. 64 und 86 11714 nee 11715 alosee 11716 fust p. et pres se g., s. 7952 Anm. 11718 despensat daunt 11722 unkes al t. 11723 gree od luy, s. p. 72 11725 illoqes 11726 s. 11709 Anm. 11727 Ken j. 11728 Dount se purray 11729 Ke 11730 s. 314 Anm. 11731 Anlide, a n. 11733 se p. 11735 le 11736 Sil kil r., s. Ip. 3798 11740 En la char, s. 936, 4670 u. p. 82 11743 ly feit 11746 et en g. 11750 rescuz 11753 Cil 11756 Ly 11760 Ky deqe a. se, s. 10200 11761 savoit 11762 La 11763 E qui len p. tut lei m. 11764 Anlides 11765 Unke 11766 labaty 11768 A 11769 Acourt il, s. 6484, 7717 (li aorut A, ad court B), 7782, Ip. 4996 11770 donqe puit 11771 s. p. 78

11774 Maynte pl. en cors, für den Reim, s. p. 65 11775 meynte 11776 espeye 11778 detire 11782 pest, 82ff s. 7591ff u. p. 16 11784 qe chaieront 11785 ke c., s. 5111 11790 Il 11792 lad 11795 Ke 11797 pees 11798 unkes p. qil 11803 ses 11805 ly p., s. p. 80 11808 serroye 11811 jeo le 11812 voille a. assaier, s. 3160 11813 moldre 11815 E il ly v. si respount, s. 2764 B 11816 gl. trenchaunt moluz, s. Ip. 9555f 11819 ly f. 11821 ne se amaya 11823 Anlides 11824 defent filus et, s. 874 u. ö. 11825 ly h. 11826 desus Ip. 5069 11828 Sil que l'entame desqes a, s. p. 65 u. 82; vgl. Ip. 9773 11829 le corps 11832 fust 11834 Anlides c. ly coups 11835 Unke 11838 la gl. 11839 en le pre 11840 son seigne, =8238 11841 relie 11842 Ore fust 11843 vist 11844=8192 11846=1170 11845 et haan 11847 relient ly; ralier stets trans., vgl. 919, 980, 8195 u. ö. 11849 donke, s. Ip. 5105f 11851 s. p. 71 11854 tout ly fust 11856 donqe 11859 duner 11860 fust 11861 qil ne fust, s. Ip. 4857 u. p. 90 11862 Ank. 11864 s. Ip. 8249 11865 ambdui 11866=8462 11869 sentrevignount, s. p. 76 11870 Taunt com ly bon d. r., s. Anm. 5382, dazu Mussafia p. 69 zu Ip. 8497 11873 a la, s. 8467 11874 le b. 11875=9858 11876 en le sele, s. 11971 11877 qest 11878 Ky 11880 rompe 11881 C. jeo 11882 mort ne resceut; chëut (sonst stets chäi) wäre danach ein vereinzelter Ausnahmefall zu p. 76; vgl. chiet mort 973 11883 ne rescut, s. Ip. 7438 11888 fust 11889 cil lad mirie 11890 Versumstellung 91, 90 11892 le v. 11894 E vit, pre de eux; für den Reim (eus: deus) s. p. 62, 64 11895 Piete 11899 ly 11904 piete; s. Ip. 6712, Yvain 3942 11907 hier das lange Hemd mit Schößen im Gegensatz zum kurzen Hemd, Ip. 8635 11912 Entalides dount 11913=2255 11914 vist 11915 parle et dist 11918 le 11919 Crece, neez, s. p. 95 11922 avez vous 11924 Ke fust 11925 cheventeyne 11926 a merveilles, daneben ohne Präp. merveilles mit und ohne -s, s. 5843, 11971, Ip. 1426, 3096 11931=4963 11932 Unkes p. qe jeo onc ceint 11933 Navoy 11937 quelle 11939 de illoqe 11940 sachez vus ke je m. 11942 tut en c. 11945 si 11947 frorus, von Boenigk fälschlich als Eigennamen geführt, ist frerus (fratrosus); enfantz frerus also Vettern 11952 pusse 11953 aparlerom a 11956 piete 11957 demeisne 11958 Purbraunt si lad 11961 mapelom 11964 Melaun 11965 de Ragon 11966 Melaum 11967 Il ne lar pas qil unge, s. p. 78 11968 al e. 11969=7987 11970 asceles, = 8620, 11124 11972 iert 11978 nert le haitié 11980 s. Ip. 1531, 8762 11981 se repaira, s. p. 77 11986 s. 5566 11987 lacer brank, s. 5566 11990 en l'elme 11992 l'espeye 11993 la, s. 490, 5416 11995 brank, s. 8173, 8235, 11103 11996 Mebalun 11999 s. 8041, 10271, 11141 12000 abrace 12002 s. 10284 12003 palmesoun 12005 nad 12010 Il naveit, entente 12014 maunde qil feu 12015 E cil 12019 bezieht sich auf 1286ff, 1332f, 1372ff 12021 se 12022 harneis resseit 12023 Melanun a D. en v.; für den Reim s. p. 55 12025 s. Ip. 2359 12028 piere 12030 C. tut nous, sure s. 5886 12031 guarrez un hour 12034 le 12037 nous tut 12038 Si hait deheez 12039 n'enour 12040 avez trop t., s. 2780 12042 Mout saue s. 12044 dist 12046 ascient 12048 Od a. 12049 chevalers de gr. p., s. p. 79 12050 est garde 12051 vist 12056 E suns donqe 12057 = Ip. 5164 12058 fust 12060 Thesaus, s. p. 51 12061 Cil nel guenchi pas, einz l'atent, Ip. 5036 12063 Fort scucz, s. 3079 12064 s'entreoignont ly deu, s. 11869 12065 orgoille, s. 5256 12067=3178 12069 ne oigne, s. p. 78, Hahn irrtümlich vigne: aloïgne (unter venir) 12073 ambedeux le 12074 lescutz 12075 tut aresounount, s. 10271 12077 El 12080 qe le vous dye, s. Ip. 12080

12081 Ke   12082 Thesau   12084 Ly gl. bon, s. 5584   12089 voudrount ambeduy, s. p. 79   12090 les deux   12091 Dount   12092 venuz, = 2653   12094 Mait, ly conust   12095 s. 5063   12096 De sey   12097 Leseigne entre, s. 8084, 11090   12099 Si pres est ly bon rois par m'alme, s. 12108 als Bezugnahme; par ma dame ist volkstümliche Beteuerungsformel in bezug auf die Mutter Gottes und häufig im engl. Ipomedon, vgl. Be oure lady, engl. Ip. Anm. 378. Hier scherzhaft zweideutig, d. h. in bezug auf die Gebieterin des Landes und Frau Melanders gedeutet, s. 12114 Anm. 12100 ja jour, s. p. 60   12101 Sil soit pris et amenez, s. p. 60   12102 le v.   12104 A P. 12105 gabbez   12108ff Die Verse werden mit Hilfe der Parenthese 11566—69 verständlich. Melander bezieht die volkstümliche Beteuerungsformel: par ma dame (s. Anm. 12099) auf die Gebieterin des Landes (s. 11569), d. h. auf seine Frau, die nun aber auch noch nach ihrer Heirat Pucelle genannt wird.   12111 est a plus, s. p. 80 12112 dist   12113 si sen   12114 Bien set qil ly gabbe; en gabeis Ip. 6830   12115 Pur la dame de Moriane   12116 s. 7908   12120 occiz   12122 A, fust   12123 deux 12126 sil   12129 hardiement, s. p. 52 u. 88   12130 Unke   12131 Tanqe ch. m. furent 12135 se gent, s. 8931   12136—37 hardis: descomfis   12137 d'estre, s. p. 86   12138 fust 12139 Kaunt   12141 qen   12142 I le r.   12144 Ke unkes piere neng. en m. 12146 Daumus   12147 donqe   12149 Daunus se lesse, s. 12168   12151 ly   12152 les, s. Ip. 9747   12157 Apres lad en le c. cusu, s. 5387, 5628   12158 lad   12159 le 12160 Ke ch. il al   12161 en le, s. p. 83   12162 conuyt   12163 qil fuyt   12168 Daumus 12173 vint   12174 ly rois   12175 Lors Ip. 1673   12176 come, s. p. 81; bezieht sich auf 12048f   12177 la estur, Protholaus, s. p. 94   12180 Ch. a gr.   12182 Ke touz les melz de vos   12183 occiz   12184 s. p. 92   12185 Unkes   12186 = 3034, s. Anm.   12187 Ne ad   12188 qil aler   12190 sonst l'olifan, s. 8192, 11844, s. p. 81f 12194 Fort lench., s. 3214   12196 a la fute, s. Mussafia p. 59 zu Ip. 6287   12198 les sieut   12202 Bien, fust   12203 Des armes, s. 8933, Ip. 10144   12205 conust 12206 il entent, s. Ip. 1404   12211 s. 7045   12212 cingu, s. 9011, enf. 11138 12213 quarte, s. p. 79   12214 chet et ly amals, s. 9013 u. p. 82   12217 estume 12218 chey   12220 unkes, fust, s. 2702   12221 resceut   12225 unke, s. 7815f 12226 brank   12228 En sus; un poy, s. 5385   12231 = Ip. 8512, en le plat   12232 lout 12233 enporte, s. p. 85   12234 Les ares d. m. ly t., ares? Grübchen? (Hahn). L. arcs (anatomischer Terminus: gebogener Teil), vgl. le cant del col 7066   12235 a desc., s. 7209   12236 las   12237 chaieuz   12238 al f., s. 9850 Anm.   12241 Sil kil nout voit   12242 ly regarda, = 4048   12244 pieté, s. 4675f   12245 jus arage, = 3089, s. Ip. 6010, 7167, Mussafia p. 57   12246 kil   12251 La teste   12252 pasme, se t., s. Ip. 3969   12253 Daumus   12255 ly conust si lad   12257 pieres   12258 unkes ne fust   12259 Ipomodon   12260 basti, vgl. basti A, basti B 6354   12262 neez d'A 12264 en m.   12268f out: s'esjoyt, s. 2880f   12270 Son, dist, s. p. 48   12271 s. 11057 12275 Say ne savoy   12276 si en ay   12278 Daumus, revenus   12279 drus   12280 ly br. 12281 foiche ly baise, = 5930   12288 s. 10578, 12289; vielleicht auch: m'en ount l., s. 523, Ip. 1903   12290 adunt   12292 nestuit de pieté   12295 fust   12298 pees 12299 enveir   12300 mult tost   12301 returnir   12302 plauns remuez; 02f = 1002f 12308 vielleicht auch: bien [le] vous dy, s. p. 84   12310 d. od mon esp., s. 7691, 8871, 10689   12311 Le   12313 nel unkes a   12316 Daumus, fust   12317 parust   12321 feal; für den Reim s. p. 58   12322 Menalom   12323 s'adressa   12328 loo; de moy, s. 6818 12334 Si ly   12336 sil noul vous loo   12337 eymount   12342 cil dedui   12343 les

12344 r. barouns 12348 Ly ad, sest crist 12349 dist 12350 ay 12353 tut 12354 Doundrun 12357 bezieht sich auf 1335f 12358 qil a moy 12359 assoigne ly, = 10559, s. 3644 12361 luy 12362 Si r. Protholaus, s. p. 94 12363 unkes 12364 K'il a Penthalis, s. p. 94 12365 E si 12367 Et tut ly pardoine, folgt: Par fyn acordement 12370 il; für den Reim s. p. 76 12371 s. 6566 12372 eins ount 12373 baroné 12374 fust bele 12377 Si leeez ne nen 12378 la baronage, agn. Schreibform des Kopisten in gelehrter Anlehnung an das Simplex, s. 5672 Anm. 12379 des m. 12384 Ou m. plus bel ch. nert 12386 desqe la 12389 sen s., s. 12314 12394 = 3748 12395 son c. 12397—98 departir 12399 Il 12400 Daumus 12403 s. 12544 und: lur päis adrescera, Ip. 2122 12406 Egedeon 12409 gewöhnlich: d'estrange guise, s. 4838, 5083 etc. 12412 seit 12415ff bezieht sich auf 2569ff. vgl. auch 3668ff Anm. 12416 vit qele fust 12419 = 3672 12421 journeys 12424 malades est mult d. 12425 Nen 12426 jours, estorra 12427 faszoms, s. p. 76 12428 = 1805 12429 chose, s. Ip. 6950, Pr. 6520, 9544 12430 Jonat 12431 cil a ky p. affya, s. p. 74 und Anm. 11581 12432 a ly, doit 12433 primeté, s. 2816, 6387 etc. 12434 del abow 12435 Si, la 12436 al vespre, = 10579 12441 les 12442 Citeins et chivalers, s. Klimax, p. 17f 12444 cil qe a terz 12446 Al 12447 La vow qe jeo, s. Ip. 6845 12448 qe il resceut 12449 Jeo vous rendra qe quey, s. 12435 12453 Nout pount, s. 2909 12455 deus 12456 T. ount qil, s. erré, s. 617 und: Tant errerent par lur jornees K'en Kalabre sunt ja venu, Ip. 319 12457 = Ip. 2169, 3148 12460 Ches une ville, vgl. 2856 12461 En, a tart „endlich" Ip. 1680 12462 fust 12463 = 1011 12464 En le 12466 sey d. 12467 draps 12470 s. 12512 12479 regne 12481 Oyez 12482 n'atent 12483 il out 12484 saillerount 12485 laiderount 12488 le 12489 conust 12490 ly graunt pieté 12491 a u., s. Ip. 7688 12493 eins 12494 En le p. desqes l'asemblé 12502 moud, s. 12415 Anm., wew, s. 12434 12504ff Bezugnahme auf 3663ff 12505 Crece 12506 rescuz; bezieht sich auf 3296ff, 3674ff 12507 sachez, estruz 12508 Kar, fust, mort 12509 comperé 12510 fust, 10ff bezieht sich auf 12478ff 12511 Vilement 12512 des vergans 12513 i fu f. guarans 12514 unqes, = 2631, s. 4238, 4664 12515 crioit 12518 quidount, tele 12521 = 10372 12526 moud 12533 Crece 12536 si ele 12540 Assis, 40f = 271f 12541 E garder c. 12545 plaiser 12547 Crece 12550 a gr. 12556 fest 12557 sire en 12558f s. p. 64 12561 Unkes, de s. 2415 12562 ay 12564 tost veignez, s. p. 61 und 80 12565 mes nen irrez 12567 dount 12568 parlat mout 12571 sa 12572 dount 12575 pieté 12579 Il, mel assoigne 12583 maugree, s. 11203 Anm. 12584 ditez; s. 12354 12586 ja la 12588 Crece 12592 al entre, s. 628 12596 lens 12597 le gentz 12598 leez 12600 vesquist 12603 s. 2255, 11913 12604 luy 12605 E ly 12607 Dount 12608f cris: pluris 12610 pieté 12613 sens a sa 12615 Mes, s. 5462 12617 primesaunt; vielleicht auch: Kar mort vait mult apertement (= 4304) 12619 versist, s. 1081 Anm. 12620 clost et les espes 12621 suspire j. l'espirit, s. 10027 u. p. 94 12623 fust 12625 En le 12626ff wegen der Freude, ihn zum König zu erhalten, s. 12642 12627 out plus d'asez 12630 prus 12631 ne seit p. les gr. 12632 Si 12638 Unke r. ne p. ne e., s. p. 68 12642 Daumus 12645 le 12646 il sount 12649 D. et de, s. p. 92 12651 E vers Crece 12655 il est loials 12656 ount 12657 sount arivez, s. 617 12660 De illoqes 12661 Desqe la 12663 qe unkes ne oy 12666 entenduz 12670 royne 12672 si vous velt 12674 = 10915 12675 ly voillent 12681 maunde 12684 u,

87 A 12685 que m. 12686=Ip. 10489 12689 A, ambeduy, s. p. 79 12689ff, ähnlich Ip. 10533 12691 a 12692 En 12700 E la m. 12701ff Bei der Abfassung des Ipomedon scheint Hue die Gunst Gilberts noch nicht besessen zu haben, vgl. als Gegensatz zu diesem Kompliment: Gariz est qui ad bon seignur, Ne faudra ja k'il n'ait onur, Ne remeint en mei ke li men Ne me fait grant honur e ben (Ip. 1765ff) 12702 s. p. 80 12708 Vgl. dieselbe Behauptung für den Ip. (21ff), dazu p. 39 12712 doit 12714 desqes 12716 Achesours 12719 qe la dublee. Zu Tobler, Verm. Beitr. I, p. 177 vgl., daß Hue sonst a duble (2571) neben dublement (12419) gebraucht. Danach möchte man vorziehen zu lesen: Asez plus qu'a duble son gré. Vgl. il lor rant lor bonté a doble, Ch. lyon 5593 12721 Ky ly seintz, s. 803, 8772 A u. B, dazu p. 93; dist 12722 Nad 12723 Ke, Ki=cui, s. p. 74, also: dem ein freier Mann vergeblich seinen Dienst leistet, vgl. 9825, 12717, Ip. 1764 12726 Riches 12728 longe, = Ip. 3561, 7485, s. p. 71 12729 fehlt; vgl. Ip. 66 12730 dount, s. p. 78, et taunt, s. 12732 12735 counte, s. p. 75 12736 fas mye pur losengerie 12737 louer, s. 10048, Ip. 9083 12739 Ke jeo de soen 12740 ne f. 12741 Bien.

Namenverzeichnis.

(Ein Namenverzeichnis bringt Boenigk p. 69—77. Die mit * versehenen Namen finden sich auch im Ip.)

Personennamen (s. p. 26, 27, 28, 94).

Alexis, Bruder des Pentalis 1024, 1830, Onkel des Melander 8067.

Allidès (Anlide 11730, Anlides 11763, 11822, 11833), Vassal des Daunus 11713, aus Spanien 11714.

*Anfion (Anphion 1463, Amphyon B), Vetter des Pentalis 73, Gegner des Ipomedon 74, der frühere Besitzer der Länder des Egeon 1460, s. Anm.

Antigoine (Antigoyne B), Hofdame der Medea 3453, Tochter des Herzogs von Sesoine 3455.

Antoine (Andone A, Landone B 795, s. Anm., Aintoines 837 A, Antoyne 837 B u. ö., Aytoine 864 B, Antoin 1372 B), A. de Rode 837, 1162, Parteigänger des Dardanus.

Atanas (Athanas B), Vassal des Orias 8162.

Badeloun 12702 B, Vater Gilberts.

Blois Chevalier 4586, 4595, Li Chevalier Blois 10967, Li Blois 4644, 4659.

Boas, puens del Bar 1132, Graf des Daunus.

Boron (baron B) 5739r, Vater eines Neffen des Pentalis (Boson, Boenigk).

Brutus (Brutuns 470 C, 473 C), Chamberlenc und Vertrauter des Pentalis 470, früher im Dienste des Meleager 482f.

Candace (Condace 1669 B, Condoce 1674 B), Egeons Gattin 1668, Geliebte des Pentalis 1578.

Chevalier Blois, s. Blois Chevalier.

Chevalier Faé, s. Faez.

Dame de Moriane s. Pucele de l'Isle.

Dardanus, Sire d'Otrente 654, 7812 Gefolgsmann des Ipomedon 224 (dort nicht erwähnt), Anhänger des Protheseläus 266.

Daunus (Daumus 57 B u. ö., Daunos 283 B, Danius 11626, Daunnus 12023), der ältere Sohn des Ipomedon und der Fière 45, 46, Bruder des Protheseläus 4096, König von Apulien 58, 125.

Drion (Driun 1242 A B u. ö., Druns 11652 B, Drun 12353) 814, Graf von Spanien.

des Daunus 866 und Gegner des Proth. 960ff. Anspielung auf eine Missetat, für die er auf Ipomedons Geheiß gehenkt werden sollte, auf Betreiben der Fiere aber begnadigt wurde 947ff. Im Ipomedon wird er jedoch nicht erwähnt.

Jubar (Juban 2476 B, 3912 B) 1417, 1424. Erzieher (mestre) des Protheseläus von dessen Kindheit an 1403, 1421, zugleich Knappe des Proth. 1418, fiz un baron de France 1420, ein guter Seefahrer 1419.

Läertès 8680, 8710. Läertès de Sesoigne 8681, sires de Coluine 8676 und Besitzer von Schlössern in Burgund 8677. Ein Vetter der Pucele de l'Isle 8678.

Latins (Obl. Latins neben Latin, s. p. 67, 69; Latyn 6564 B u. ö.), 6564, 6572. Turmwärter der Pucele de l'Isle 6535 und Conestable 6544. Er ist von hoher Abkunft 6550ff.

Madans 5788, Seneschall des Königs Theseüs 5731.

Marchebrin (Marchabrin 1241 A, Marcabrin B). Ein Graf des Daunus, zusammen mit Jubar 1417, 2476 u. ö. Er stammt aus Burgund 1404.

Mathan (Matan 2730 u. ö., Mashon A, Mathan B 1961) 1417, 1898. Knappe des Protheseläus (garz 1404, vallet 2092), zusammen mit Jubar 1417 u. ö. Er stammt aus Burgund 1404.

Medea 190, 199. Gattin des verstorbenen Königs Meleager von Sizilien 168. Auf ihre Liebe zu Ipomedon, der sich als Druz la reine (Ip. 3071) einst bei ihr aufhielt, um unerkannt am Dreitägigen Turnier teilnehmen zu können, spielt an 171, 281. Im Ipomedon ohne Namen als rëine geführt. Ihr Erbland ist Crete 170; sie besitzt die Hälfte von Sizilien 7714.

Melander (A und B meist Meleander, Meliander 2654 B, Meleader 10543, für Latins 10284 A ist nach B Melander zu lesen) 2353, 2379. Sohn des Turnus 8732, Vetter des Encalidès 11946, Neffe der Sibille und des Pentalis 2304, Vetter des Königs von Oliferne 10505, Conestable des Heeres der Medea 7612, wird der Gatte der Pucele de l'Isle 11457, geboren und erzogen auf Crete 8047, Beiname: de Cisterne 9079, 9089 u. ö.

***Meleager** (Meliager 168 B), König von Sizilien 482, Gatte der Medea 168, bedeutende Person im Ipomedon.

Menalun (Menalon 1286 AB u. ö., Menaloun 1337 B, Mennaloun 1372 B, Mebalun 11995 B, Menalom 12322, Melaum 963, 965, 11966, 12023 B), Graf des Daunus, mit Gedeon 1243 und Marchebrin 1337 zusammen.

***Minos** 9982, 9991. Graf, im Heere der Pucele de l'Isle. (Auch im Ipomedon findet sich ein Minos mit dem Zusatz: le conte de Bretaigne Ip. 5841, im Gefolge des Capaneus 4721.)

Neptunus 404, (sire deu de mer), s. p. 35.

Orias (Drias 8571 AB, B öfter; cf. dazu, daß im Ipomedon Drias als ein Gefolgsmann der Fiere vorkommt) 7642, 8090. Seneschall der Pucele de l'Isle.

Pentalis (Pentalys 84 B u. ö., Pantelis 185 B, Pantalis 231, 257 B; fehlerhafte Überlieferung: Protholaus: amys l. Pentalis 12361, 12176; Penthalis: Dardanus, l. Protheseläus 12364) 84, 85, 92. Bruder der Sibille 2301, 8745, Onkel des Melander 2304, Vetter des Anfion 73, Geliebter der Candace 1579, Verwalter von Calabrien 218, Feind des Protheseläus und Stifter des Bruderkrieges 77f.

Phebi 11394 (Al temple Phebi), s. p. 30.

Philastès (Filastes 9861 AB, 9845 B). Dux de Russie 9810, druz der Pucele de l'Isle 9809, 9822.

Prothes 2366, 3251, 3252. Pseudonym für Protheseläus, s. p. 32.

Protheseläus (Prothaslaus Überschrift, s. p. 435, Proteselaus 707 A u. ö., Protheslaus 275 A u. ö., Prothelaus 686 A

Ortsnamen.

Cipre 2387, 3344 (Dapre A, De ipre B, s. p. 50). Vorgetäuschte Heimat des Protheseläus (vgl. Calipse, Crete).

Cisterne, Sibille de C. 8049, Melander de C. 9079.

Citrant (Tirant B) 2555, (fehlt Boenigk).

Clareine (Clareyne B) 2854, 7356, 7605.

Coluine (Cologne B) 8676. Sirez de C. = Läertès.

Crete (Crece 170 AB u. ö.), Grece 6434 B u. ö.). Erbgut der Medea 170, Heimat des Melander 8047, vorgetäuschte Heimat des Protheseläus 3235 (vgl. Calipse, Cipre).

Damas 3549, Geburtsort des Jonas.

*Denemarche (Denemarz B) 7754. Dänemark, Reich des Königs Thesëus 5358, 7340 (Cf. li reis de D. Ip. 3373).

Dyoun 11923 B, counte de D. (= Vater des Melander).

*Engleterre 12703, England.

*Espaine (Espaigne 841, 11940 B) Spanien. Drion d'E. 814, Geburtsland des Allidès 11713.

*Flandres 435r (s. p. 50), Flandern.

*France 1420r, un baron de F. (= Jubars Vater). Unter der bloßen Bezeichnung France wird im Mittelalter die Ile de France häufig den andern Provinzen Nordfrankreichs gegenübergestellt.

Frise 10401, 12714 (fehlt Boenigk).

*Grece 3031, 3047. Heimat des Herculès.

*Inde (la) major, s. p. 83 (majour 1540 B, I. le majour 2680 B, 3954 B), Vorder-Indien (cf. Kölbing, Engl. Ip. p. 430—31).

Licomas 10181. Sires de L. (= Tessalon).

*Lumbardie (Lombardie B) 3877, 3878, 3888.

Medan 3872.

Monemwe (: nue) 12701. Ly gentils de M. (= Gilbert).

Moriane (Moriene 6300, 7409 A; Morion 5947, 5948 B). Besitztum der Pucele de l'Isle 5949, daher auch la dame de M. 12115. Die Bezeichnung val de Moriane 5947, 5948, zu dem der Held aus dem benachbarten Burgund gelangt, zeigt, daß das savoyische Alpental (Maurigennam) gemeint ist. Im Gegensatz dazu steht Moriane, das dalmatinische Küstenland, das alte Herzogtum Meran, cf. Hertz, Spielmannsbuch p. 352.

*Occident 6746 (fehlt Boenigk).

Oliferne 9206, rei d'O. (= Vetter Melanders) 10505.

Orient 6747r, (fehlt Boenigk).

Otrente (Otrentre 812 A, Orrente 812 B), s. p. 53. 654, 798. Stadt in Apulien 4506, sire d'O. (= Dardanus) 7812.

*Palerne, Palermo, Stadt in Sizilien 7714, Besitztum der Medea 7714.

*Poille (Puille 5046 A u. ö., 12687 B), Apulien. Königreich des Daunus 58, früher des Ipomedon 5695, Heimat des Eremiten 5046.

Rode (Rodes 1162 AB u. ö., s. p. 50), Heimat des Jason 779 und des Antoines 837.

*Rotelande 1 (Hue de R.).

*Russie (Ruissie A, Russie B) 9800, 9810. Sires und dux de R. (= Philastes). Vgl. fils le rei de R. Ip 2423.

*Sesoine (Sesoigne 8681 A, Cessoyne 3455 B, Sessoyne 8681 B). Läertès de S. 3455, Duc de S. (= Vater der Antigoine). Im Ip. 7546 nach G. Paris' Korrektur: s'essoigne = Sessoigne, Land des Königs Daires de France und Mitgift seiner Tochter (ohne Namen).

*Tessaille (Thessaille B) 1414. Vgl. Leander, dux e sire de T., Ip. 8926.

Glossar.

Der Wortschatz, bereits als Dissertation von Hahn geboten, enthält nur seltene Wörter, sowie Ergänzungen und Verbesserungen zu Hahn. Vgl. p. 93—94 und Index.

abatre aler pur a. 1489 beizen! (vom Beizvogel niederschlagen lassen); subst. abatuz der niedergeworfene Ritter im Kampf 8203 r
abé obl. 26, nom. abes 27 Abt
acliner 7571 Anm.
acoillir un cerf, stellen 1875 Anm.
acunsivre p. acunsëu 5387 r treffen
acorder (fehlt) 9293, 12294, 12331 versöhnen
acoster trans. venir acostant 11675 Anm. entlang kommen, begleiten
acourt 11769 Anm.
acreire (fehlt), faire a. 10603 weismachen
acreistre 11769 Anm.
adès nun, jetzt 1294, immerfort 359 r, s. despoint
adeser schlagen, treffen, qn. en char 11740 Anm.
afeblé l. afebleié 5843 Anm.
afier trans. versichern 11581 Anm.
aforcer (fehlt) 3091 r refl. sich anstrengen
ahoge gewaltig 8085
ahogement häufig Ip. 5141
aigre hungrig! 7483, tenir a. 7451
ains (fehlt) jemals, a. — ne, nie 2167
ainzjornee (fehlt) Morgen, a l'a. 6154
aissele Achsel 876 Anm.
äitre l. aitre, Vorraum, Vorhof 3745
aleine Atem, langgezogener Trompetenton 1169, 8213
aloignier 6080 Anm.
aluine l. longe, s. d.
alumer entflammen 6080 Anm.
ambler im Paßgang gehen! a. tost 9429
ambre 10809 Anm.
amples länger (zeitlich) 10500 Anm.
angevin Heller, ursprünglich denier a. (pagus Andegavus)
aor jetzt 9155 Anm.
apareir (fehlt) erscheinen 5617
apuintié von stechenden Schmerzen gequält 2088
aquillir s. acoillir
araisnier 6209 Anm.
araisoner s. o.
ares 12234 Anm.
arester arreit 10927 Anm.
arieregarde Nachhut, tenir l'a. 7959
armeier die Waffen erheben, k. armeit 10927 Anm.
asalvagi, e wild 3888 Anm.
assens 4524 Anm.
atendance Zeit des Abwartens, Zwischenzeit 7533 r
atent 652 Anm.
atente Aufenthalt, Verzögerung 4509 r, 4715 r
atil Ausrüstung eines Schiffes 382 r
atisier bedrängen 10883 r
atur Ausrüstung 3356, Ip. 7592
äunee Versammlung 7924 r
avenir de qn. geschehen, zustoßen 1910 Anm.
averet Schatz 2673 Anm.
avespré 10579 Anm.
avesprer Abend werden 10579 r, inf. als subst. Abend 5020
avisier l. aviser 4404 Anm.
avoi Interj. oh, oho! 1020, 1278, 1730 usw.

bäi 1084 Anm.
baisier (fehlt) Kuß 10779
barat Betrug, List 5600
barate Aufregung 5078, Schaden 9322
bat Boot 2313
batel Schiff 2292, 2386
bels-frere (fehlt) Stiefbruder 1124, 1127
bellei Unrecht 234 r, Ip. 2291
belté (fehlt) Schönheit 2943 r
bende Binde 5851, 9877 Anm.

bender	escu d'or bendé 4243 ein Schild, auf dem sich ein goldener Streifen (bende) von der oberen rechten Ecke nach der linken Ecke des unteren Randes entlang zieht
benedicamus	scherzhaft in der Bedeutung: Erfolg, Ende 8159
benet	9877 Anm.
berner	Knappe Ip. 4482
besant	Goldmünze (8 — 12 sous)
blazun	Wappen (gemalte Figur unterhalb der bucle) 6008 r
blef	blau Ip. 7134 r, s. p. 63
blialt	1535 Anm.
blus	entblößt 8975
buge	Kiste 563, 568
bon	daneben buen, s. p. 57, bon ou mal 1648 Anm.
bone	gute Laune, estre en bones 3620
bonement	aufrichtigen Herzens, gern, bescheiden 1264 r, 1270 r
burdoun	Stock 12 470 r
boscage	Wald 3879 r, 4002 r, 4170 r
boschel	Wäldchen 3922 Anm.
boydes	11 600 Anm.
brachet	Bracke! 1872 r
brande	Erregung, Qual, estre en b. 2603, 8382
brander	brennen Ip. 8910, 10453
brandir	schwingen 8958 r, 11837
brief, ve	kurz, s. p. 70 f
brochier	spornen, adès 5542, 8256, 9844
broine	brune, Brünne, Panzer 829, 987, Ip. 3890
buisine	lange Trompete 7934 r
burel	Wollenstoff 2905, 11 408 r
calcedoine	Chalcedon (Edelstein) Ip. 2819
camunie	Verlangen, Bestreben 8851 Anm.
can	l. cant (dtsch. Kante), le c. del col Genick, 7066 Anm., s. chantel
capler	schlagen Ip. 9742 (Mussafia p. 16 Anm.)
carqueis	Köcher Ip. 2702
celé	(fehlt) a c. insgeheim 1871 r
celee	Verheimlichung 1714 r
cengle	Gurt zum Festschnallen des Sattels 8526
cercel	Stirnreifen, Haarspange Ip. 2227
certainement	(fehlt) sicher, bestimmt 6568 Anm.
certement	bestimmt 6879, s. 6568 Anm.
certes	sicherlich 330, 1605, par c. 1613, 3633
cester	straucheln 8005 Anm.
chäeir	chäir p. 78, chäi, chëut 11882 Anm., chäu, chaeit p. 78
chalant	Schiff, Boot 3873, 4516
chalce	s. chauce
chalcier	chaucier (fehlt) anziehen 2906, 11 618
chaline	Hitze 11 670 r
chalor	Hitze 2770, 2917, 2918 r
chamberlenc	Kämmerer 470, 1913
chanson	(fehlt) Lied 8179 r
chantel	Ecke, en c. nach der Seite 8017
chape	Mantel mit Kapuze 12 470
chasé	im Besitz von 7505 (chacement Besitz Ip. 6000), s. p. 59
chauce	Strumpf 3943 Anm.
chemenee	geheimer Pfad 6501
chore	3943 Anm.
ciclatun	Gewand aus Seidenstoff 6163 r
cierge	Wachskerze 4791
cingn	s. cuing
cliner	7571 Anm.
clingnier	de l'oil blinzeln 7917
clous	pl. die Befestigungen der einzelnen Ringe (mailles) des Panzerkleides 4316 r
cuing	Spitze 9011, 12212
cumpasser	(fehlt) überlegen, ersinnen 10971 r
conestablie	Gerichtshof 272 r, 7617 r
cunreer	refl. sich (aus)rüsten 7151, 10927, sich aufstellen 11 625
cuntençun	Kampf 11 131 r Anm.
contraiz	gelähmt 4073 r
corner	quatre moz Ip. 657, Signal
corporuz	kräftig, stark Ip. 7707
corsuz	kräftig 5455

coste	(fehlt) Seite, en c. de neben 1566, 1878
costé	Seite 1141, 2950 r
costeier	neben jem. herreiten 11675 Anm.
cuvertage	Acht, Bann 7879 r
coverte	(fehlt) Bekleidung, Schutz 5617
covertur	Bettdecke 2772
coverture	Bedeckung, Deckung 5595 r, 5620 r; einhüllende Decke des Pferdes bis zu den Hufen 7674
crever	intr. bersten 8344, trans. bersten lassen, brechen 1935, 11139 Anm.
croissier	11139 Anm.
croissir	inf. croistre, s. p. 63
crupiere	Kruppendecke und Schwanzriemen 828 r, 7674 r, 11619
croser	11139 Anm.
cruelté	(fehlt) Grausamkeit 4032 r
culvertement	(fehlt) grausam, schuftig 7081
danzele	(fehlt) Fräulein 6158 r, s. p. 94
debut	(fehlt) aufrecht stehend, offensichtlich 11083 r
decertes	a d. (fehlt) sicherlich Ip. 9511
decliner	(fehlt) abnehmen, weniger werden 11155
deduire	aler pur d. beizen, auf die Beizjagd gehen! 1490
degiet	aussätzig 3983, s p. 93
dejuste	prp. neben 10405, Ip. 2313
delivrance	(fehlt) Befreiung 9346, 9355, faire d. a qn. jem. befreien 10609
demeine	adj. eigen 3119, tenir en d. zu eigen behalten 11245 r
demeinement	(fehlt) gerade 5429
demorance	Zögerung! 7532 r, 11354 r
demore	desgl. Ip. 6957
demoree	desgl. 7608 r, 9292 r
dent-dolor	Zahnschmerz 2928, s. p. 93
desbarer	zerschlagen 5891 Anm.
deschanter	brummen 8168, 8180
desclaveler	zerschlagen 8565, 11738
desconvenue	Zwischenfall 6131 r
desfaire	son dit rückgängig machen 6287, estre deffaiz elend 4072
desir	(fehlt) Verlangen, Sehnen 2209, 6533 r
desnaturer	(fehlt) refl. sich übel benehmen 9247 r
desor	des or, von nun an, fernerhin. jetzt, nun
desorainz	(fehlt) einst 9446
despoint	904 Anm.
desreier	p. -é übermütig 6960 Anm.
desturner	(fehlt) abwenden 12086
destreit	adj. schwierig 11269 Anm.
devis	Wunsch, Testament 915
devise	Anweisung, Testament, faire qn. d. de sa terre zum Erben einsetzen 8050
dicepline	Strafe 8103 r, 8123 r
dis	tuz d. neben a t. d. 1763 Anm.
doaire	Witwengut 7717
duble	doppelte Schicht von Brettern und Leder des Schildes 1922
dublee	12719 Anm.
dublement	(fehlt) doppelt 12418 r
dubler	Überzug! 4841, s. Kerll
doctrine	(fehlt) Lehre, Belehrung 2780 r
doctrinement	Unterricht Ip. 197
doel	nom. sg., daneben dolur Ip. 1723 Schmerz, Trauer
dossel	Vorhang 11368
ducheise	Herzogin 8559
eage	Alter 180 r
eé	desgl. 7237 r
egual	daneben uel, s. p. 93, gleich par e. 1036 r
eine	adj. eigen (âgen), de son e. gré aus eigenem Antrieb 3402 Anm., Ip. 2599, 8209
eines	Zweifel, s. p. 93
eire	Weg, Reise, Geschwindigkeit 3928 r, 3909, bon, grant e. schnell 2134, 2224, en e. 3573, 11089 r, s. p. 93
eissillier	bedrücken 4455
ele	Flügel 7481

emfle Geschwulst 2459
empirer l. empirier 6371 Anm.
enarmes pl. innere Schildriemen, tenir l'escu par les e. 5163 r, as e. 4248, 6015
enbrunc gebeugt 1770 r, 2323 r
encherir (fehlt) lieben, schätzen 10015
encliner 246, devers qn. 12606 sich vor jem. verneigen; a qn. untertan sein 672 r, 7713 r, s. 7571 Anm.
encumbrer s. p. 61, beschweren, zurückhalten 891 r, 7175 r
encumbrier sbst. Hindernis, Schaden 139 r, 6484 r, s. p. 61
encresmé (fehlt) verbrecherisch, schurkisch, Verbrecher 472
encröer aufhängen 4771 r
endart vergeblich 2390 r
endormir (fehlt) einschlafen 2754, 3452, 9681
enemytié (fehlt) Feindschaft 12293 r
enferté Krankheit 2924 Anm.
enfremi, e s. effremir erschrecken 8054 r, 11093 r
engien daneben engin, s. p. 56, Trug, List 6344 r, Kollektivbezeichnung für Belagerungsmaschinen, s. Bach
enginnus gewandt 90
enpecier l. enpeceier zersplittern 8608 Anm.
enprisoner (fehlt) gefangen halten, einkerkern 6901, 9599
enrievre halsstarrig, närrisch 1316 r Anm.
ensun präp. oben auf 4368, adv. bis zum Höchsten, bis zu Ende 1056
entercier erkennen 2889
enticier drängen 3586
entissement Drängen 1758
entr'aparceveir refl. einander bemerken 848
entr'asaillir (fehlt) refl. einander angreifen 11128
entredous senkrechter Hieb 3188, 3201
entrejoindre (fehlt) sich gegenseitig angreifen 8683
entreparceveir l. entr'ap.
entrepercier (fehlt) refl. sich gegenseitig durchbohren 5534
entreprendre in Sorge sein, sich S. machen Ip. 4853
entrués (fehlt) präp. bis 4138
envei (fehlt) Sendung 7454
enviz neben a e. 6396 Anm.
esbäir refl. erstaunen, sich entsetzen 1084 Anm.
esbani 5795 Anm.
esbatre l. abatre
escachier zerschmettern 3190 Anm.
eschei Kahn 548 r, 2100 r
eschet Fischnetz 2120
eschipre Bootsmann 2386 r
escorcier abbalgen des Wildes Ip. 2759 (desfaire aufbrechen Ip. 650, 2759), für Pr. 4692 s. estorcier
escureillier refl. sich quälen 3763 Anm.
eskerde Schuppe, Blatter 4498 Anm.
eskermir fechten 3069, 3163 Anm.
esmer aismer, schätzen 7748, für 429 s. Anm.
esparniier schonen 3209 r, s. p. 62
espirit neben esprit Geist, Seele 2087, 2235, 10027 Anm.
esprise Liebesglut 8848 Anm.
esprovier l. esprover erproben 8456 Anm.
esquacier s. escachier
estanchier anhalten Ip. 2685, p. -é erschöpft 5796, Blut stillen Ip. 9784 f.
estaucier schneiden (vom Haupthaar, s. tundre) Ip. 2971
esterman Bootsmann 3885 Anm.
estuertre Drehung 9856
estoner ohnmächtig werden 4369, für 10271 s. Anm.
estorcier drehen 4693, 5897
estordre drehen 5614, 12087
estorer errichten 4477 Anm.
estre präp. gegen, e. mon gré 727, 4117

estres — pl. Person, Stand 492, 2363, Befinden, Benehmen, Lage 3550, 3848, 3867. As estres vet pur esgarder l. As fenestres (Fensternischen) vet esg. Ip. 3602, s. Ip. 5300.
esvanir — darunter irrtümlich esveillier.

familius — hungrig 3296 r
fealté — (fehlt) Treue, Treuschwur 12445, 12647
feintie — 10052 Anm.
feintié — Trug, Täuschung 7534 r
feintise — desgl. 6709 r, 6711
fermine — Turm 3439
festrir — brandig werden (Wunde) 2149 Anm.
fier — 11581 Anm.
figure — (fehlt) Gestalt, Gesicht 4830 r
folage — Torheit 10871
folie — desgl. 3399 r
folur — desgl. 10875, 11848
fondre — brechen, platzen 2447 Anm.
fraite, e — l. frait, e neben freint 5627, 8475
freidur — Kälte 2919 r
frerus — enfantz f. Vettern 11947 r Anm.
fruissier — zerschlagen, zerbrechen 984 r
frorus — l. frerus

gabeis — Scherz Ip. 6830 (Pr. 12114)
galdine — Gehölz 11671 r Anm.
garnette — Granat, pommes g. 2211, gernette (Edelstein) Ip. 2920
giez — Fußfessel, Würfel, Wurfriemen des Beizvogels 8334 Anm.
gladine — 11671 Anm.
glosor — (fehlt) Glosse, Sinn 583 r, s. glose Ip. 828
grande — Sorge, estre en g. 3388 r, 6581 r
grantment — (fehlt) sehr 11860, s. grant adv. 961, 7391
grisolite — Chrisolit Ip. 2921
grisophas — Edelstein Ip. 2925
guainnon — Meerkatze! 4760 Anm.
guige — Halsriemen am Schilde 4293
guimple — das Gebände (Schleierbinden, die von den Schläfen herab um das Kinn laufen) 5851, 9875

haçac — l. hançac (hanseux B) Ip. 2701, ags. handseax, nfrz. hansard, krummes Dolchmesser (Schultz I, 352), Hirschfänger (Warnke, Marie de F., Glossar)
hadle — l. hasle (chaut! B) Hitze! Ip. 2731
haler — hochziehen 2227
hanter — häufig besuchen, verweilen 11720, 11800, wechseln (vom Wilde) Ip. 5523
hardie — (fehlt) Kühnheit Ip. 8279, s. 4691 Anm.
haspe — (ae. haepse, me. haspe) Haspe, Klampe, Schließhaken Ip. 2926
hé — (fehlt) Haß Ip. 2061
huchier — (fehlt) Treiber, hussher 12476, ussher 12491, s. huchier rufen Ip. 9944

icel — (fehlt) dieser 583, 7959
iço — (fehlt) dies 1731, 8729
isle — (fehlt) Insel 3876
itel — (fehlt) solch 3114

jagunce — Edelstein Ip. 2918
jaspe — Jaspis Ip. 3505
joefne — jung 56, 1027, für jomble im Ip. s. Mussafia p. 47 zu Ip. 3354
jugier — (fehlt) richten, verurteilen 6807, 6937
jurrent — (fehlt) Gerichtshof 947 r
justiserie — Gerichtshof 281 r, 12540 r

lai — (fehlt) das Lai, Lied Ip. 1962, s. p. 19, 54 f.
lai — See! 7415 r, 7446
lai — Laie Ip. 27
laideier — (fehlt) schmähen, übel zurichten 2643, 12101 Anm.
lambre — Fliese 10809 r Anm.
laron — Spitzbube, nom. lere 6955 r, a l. heimlich 2558

laz	Schnürband des Kleides 2952, de l'elme die Schnüren, mit denen die Helme festgebunden werden 7205, 8028, Schlinge 10081
lechiere	Spielmann! 9932, 10013 s. p. 19, obl. lechëur liederlicher Mann 6365
lentilus	aussätzig 4049 r
lepre	Lepra 2930
leprus	leprakrank 4079 r
lette	l. lète (laite) Milchstraße 10389 r
levrier	Windhund, Hetzhund! 3284 r, Betonung seiner Größe und Stärke 3284, Bissigkeit 3287
ligne	l. ling Geschlecht 6965
livre	Rechenmünze (20 sous = 240 deniers) 7813, Buch 12698
lof	Segel
longe	luine Langfessel! 7482 Anm.
luneison	Mondsucht 1293, 1294 r
lut	Schmutz 10831
maintenant	(fehlt) sofort 6489 r, 7573 r
maleveiez	geisteskrank Ip. 8200, s. Mussafia p. 68 und Anm. 2
male	(fehlt) Koffer 563 r, 565
manaier	(fehlt) Mitleid haben mit 7039 Anm.
manïer	streicheln 3292 r; für 7039 s. Anm.
mappamonde	Weltkarte 10386 r
marier	(fehlt) verheiraten 4435 r
marine	Meeresufer 57; als Beizort 1489 (s. riviere)
mecine	neben medecine 2144 Anm.
mëisme	daneben meime (mesme, meme) s. p. 52, de m. ebenso 1538, a m. de als Verstärkung 812 Anm.
mers	Ware 455
mesel	mieselsüchtig, aussätzig 3979 r, 4041 r
moleement	wie nach der Schablone geformt 4433
mond	daneben monde 72 r, s. p. 94
montayne	(fehlt) Berg 12051 r
mure	(fehlt) Schwertspitze 5887 r Anm.
moret	l. moré Fruchtwein, Maulbeertrank 4856
mue	Mauserkäfig 7472 r
muier	adj. gemausert 7413 Anm.
nëis	daneben nis 21 Anm.
nen	neben ne, s. p. 48
nertir	l. nercir 1081 Anm.
non	Name, aveir n. neben a n. 314 Anm.
norrir	erziehen 3010 Anm.
oel	s. egual
oer	Rand, Saum 5313, 5442
oés	Bedürfnis, Nutzen, a son os 1658, 6056, a vostre oeps 12040
oil	daneben oal, s. p. 53
unt	par unt Frage- und Relativadv. 912, 3991 wodurch, 11067 auf denen
or	or del haster! wohlan! 11429
urle	Saum! 11409 Anm.
urler	einsäumen 11399
os	Vorteil, s. oés
os	kühn 6339 r
os	Knochen 11828 r
osberc	Panzer 5892 r
osbergol	Brustharnisch 1781 Anm.
oscurté	(fehlt) Dunkelheit 10395
ostur	Habicht! Ip. 2640
ovraigne	Sache, Werk 3486
ovrir	refl. sich geben, sich stellen Ip. 8557
paille	Seidenstoff! 4787
pain	(fehlt) Brot 4854
pan	Schoß! 11907 Anm.
pane	l. pané besetzt 11409
partie	(fehlt) Teil 7752 r
passage	(fehlt) Durchgang, Übergang 4188 r
peisson	Weideplatz 8277 r
peitral	Brustriemen des Pferdes! 996, 11620 r
perchès s. purchas	

pesance	Leid, Kummer 12276 r
piment	Würzwein (Kollektivbegriff)! Ip. 2910
plenete	Planet 10388 r
plege	Bürge 2638, 4987
plur	das Weinen, Träne 2052, 4165 r
pluréiz	desgl. 5070, 12609 r
podnee	Hochmut, Anmaßung 7908 r
puldre	(fehlt) Staub 7961
puur	l. ü statt o und s. d.
purchas	Mithilfe, Vermittlung 7751 Anm.
purparlement	Verabredung 11331
purparler	(fehlt) verabreden 9385, 10909
purtendre	aufspannen (Segel) 1412
poynee	= podnee, Hochmut, Übermut 7908
poz	Schlagader 2412
pramesse	(fehlt) Versprechen 5765, 7279
premierement	(fehlt) zuerst 7866
prestement	bereitliegend 609
primesaunt	12617 Anm.
priveté	Geheimnis 12433
pru	ne saveir p. 10663 Anm.
procier	l. apr. 5425 Anm.
provance	Überführung, Beweis 2640
puur	Gestank 2164
put	stinkend, eklig 4137
quarte	s. p. 79
quasse	fem. von quas! leise 2276, s. Yvain 2233
quistusement	bissig, scharf 7783
quiture	Brand (Wunde) 2151
raancle	Geschwulst, Entzündung 2083 Anm.
raisonable	l. raisnable, 5672 Anm., 12378 Anm.
rampoigne	(fehlt) Spott, Hohn 5246
ramponus	boshaft, spöttisch 8120 r, 9153 r
rasuagier	mildern (Sturm) 420 r Anm.
raviser	(fehlt) bemerken 8020
recetter	aufnehmen 1905, 4095
recheeir	(fehlt) zurückfallen 4560, 4563, 4579
reclaim	Lockruf (Beizvogel) 7450, 7565
reclamer	(fehlt) anlocken 7469 r, 7481, 8292 r
reconeistre	(fehlt) wieder erkennen 1048, 4640, 8488
recovrer	intr. wieder hochkommen! 5570 Anm.
redoter	(fehlt) fürchten 11559
refaillir	(fehlt) seinerseits zu nichte werden, im Stiche lassen 5620
refalser	(fehlt) wiederum beschädigen 11825
refrechir	2427 Anm.
regaaignier	(fehlt) wiedergewinnen 9778
rehercier	er-, aufzählen 6083 r
reireban	Nachhut 12055 r
rejurer	(fehlt) schwören 11288
relevee	(fehlt) Nachmittag 4526
remaindre	ramaneir p. 78, remés, remis p. 55 f
remembrer	(fehlt) unpers. sich erinnern 3126, 3335
removeir	(fehlt) sich entfernen, losstürmen 5238
repaier	(fehlt) zurückzahlen 11981
repairier	zurückkommen 3646, 6144
repeler	l. rapeler 9443 Anm.
repentaille	Widerruf 10442 r
reprier	(fehlt) ferner bitten 10768
reregarde	l. l'ariereg.
resachier	den Zügel anziehen 5177, N'est freins resachiez ne tenuz ohne den Zügel zu gebrauchen 6050
reseeir	(fehlt) ebenfalls sitzen 9747
resoner	erschallen, wiederklingen 10271 Anm.
resort	Einspruch, Berufung 6806
restreindre	enger schnallen (Pferd) 11621, verbinden (Wunde) 5793, 5838
resuagié	s. rassuagier
retenement	Vorbehalt 12285 r
revel	Stolz 12179 r
reverence	Ehrerbietung 6158 r
richeise	Reichtum Ip. 5246 r, s. p. 54
richesce	desgl. 810 r
riote	das, was gegen alle Reimlichkeit ist, Ip. 3118 (Vising, Krit. Jahrber. XII 220)

riviere — Flußniederung als Beizgebiet 1778 Anm.
rovencel — Schamröte 9487
rover — verlangen, wollen 2096r, 6321
rovir — erröten 2315r, 9021r
rüer — überwinden 1713r

sabelin — Zobel Ip. 7958r
sabeline — desgl. 4780r
safré — mit Gold- und Silberlack bemalt 829r, 1072r
saives — l. sages, s. p. 93
samit — Seidenstoff! 1536
sardoine — Sardonyx (Onyx mit wechselfarbigen Streifen) Ip. 2920
seiiels — l. seel, Siegel, Bürge! 11173 Anm.
sens — par s. instinktiv 4524 Anm.
serre — (fehlt) Gebiß (Pferd) 852r
serreement — (fehlt) gedrängt 11850r
sevels — wenigstens 4613, 6970
signe — (fehlt) Zeichen 7458, 7488, sine 3221 Anm.
sine — s. signe
siwentre — hinterdrein 11373 Anm.
suef, sueve — angenehm, sanft Ip. 2649, s. p. 70
suffreitus, e — bedrängt, arm 3977
somonce — Aufforderung 7767
somons — Befehl 12427
son — (summo) s. enson
son — (sonum) Ton 918r, s. p. 57
son — suen, Possessivpr., s. p. 57
sor — dunkelbraun (Pferd) 4404, ungemauserterBeizvogel Ip. 2641
sorciere — listig! 7364r
sordoleir — den Schmerz übertreiben 7701r Anm.
sore — entgegen 5886, Ip. 8196
surjöir — sich übermäßig freuen 7702 Anm.
sorvenir — (fehlt) dazukommen 10285
suzduiant — schurkisch! 4050 Anm.
suzprise — 8849 Anm.
suschier — l. soschier
suef — l. soef
suentre — s. siwentre
suite — l. siute (siwete) 8614
suslever — l. soslever
suspeiscion — l. sosp.
sustraire — l. sost.

table — (fehlt) Tisch 3309, 3320
tachelé — fleckig 4049 Anm.
tarier — reizen 6285r
telder — anspannen, entfalten 1413 Anm.
tencier — zanken 6191r
tenebrur — Finsternis 374
tenebrus — finster 370r, 391
tenegre — desgl. 10396
tenir — Obl., a, pur, com, p. 85—86
terdre — p. ters, abwischen 9014
tondre — scheren (Pferd) 2263, Haupthaar Ip. 7761
toner — (fehlt) widerhallen, 11603 Anm.
tup — Topp 1422
traitier — (fehlt) behandeln 2, handeln, reden von 30, dichten 12714
tref — Segel 384, Zelt 9208
trepeil — Qual, Bedrängnis 7503
triacle — Theriak 2426
tribler — zerreiben 2145
trifoire — ziseliert 4807
troille — List 10729
tros — l. cirges gros et ardanz, da tros (torches B!) in der Anreihung unmöglich erscheint
trossel — Kasten 2585
trusser — aufladen 3649

unicorn — Einhorn 3893 Anm.
urler — steht bereits richtig unter orler

vëer — verbieten
veltre — l. vieltre, Rüde! Ip. 569
venele — Gäßchen! 6502
verseillier — singen 8124
veue — u a v. u a larrun, auf alle Fälle! 2559

virer	lenken 8118, flunkern, schwindeln 1502	vote	desgl. 10392
vistesce	Gewandtheit 6552	vrai	(fehlt), s. p. 94
viz	Treppe, Steig 6501	walfre	Waffel 4816
voiz	neben vois, s. p. 66	wastel	Kuchenbrötchen 4816
vol	(fehlt) Flug 7447	windas	Schiffswinde, Spill 2227
voltiz	Gewölbe, gewölbte Decke 10385	zodias	Sternbildbogen 10389

Literatur.

Werke und Schriften, auf die verwiesen wird.

Alton, Joh., Einiges zu den Charakteren der Artussage. XXXIII. Jahresber. über das K. K. Staatsgymn. im VIII. Bezirke Wiens. Wien 1883.

Bach, Angriffswaffen in den afz. Artus- und Abenteuerromanen. Diss. Marburg 1887 (vollständig Stengels Ausg. und Abh.).

Le Bel Inconnu ou Giglain etc. p. p. Hippeau. Paris 1860.

Bennewitz, Chaucers Sir Thopas. Halle 1879.

Birsch-Hirschfeld, Die Sage vom Graal. Leipzig 1877.

Boenigk, Friedrich, Literarhistorische Untersuchungen zum Protheselaus. Diss. Greifswald 1909 (Krit. Jahresbericht, XII, II. p. 140).

Borchert, Die Jagd in der afrz. Lit. mit Ausschluß der Artus- und Abenteuerromane. Diss. Göttingen 1910 (vollständig Stengels Ausg. und Abh.).

Bormann, Die Jagd in den afrz. Artus- und Abenteuerromanen. Stengels Ausg. und Abh. H. 68.

Brut, Le Roman de B. p. p. Le Roux de Lincy. 2 vols. Rouen 1836—38.

Carter, C. H., Ipomedon, An Illustration of Romance Origin. Haverford Essays. Haverford 1909. p. 237—270 (Krit. Jahresbericht XII, II. p. 140).

Chrestien. — Wendelin Foerster, Chrestien von Troyes. Sämtliche erhaltene Werke. 4 Bde. I. Cligés, II. Ywain, III. Erec, IV. Lancelot und Wilhemsleben. Halle 1884—1899.

Constans, s. Thebenroman.

Li Cumpoz Philippe de Thaün, hgg. von E. Mall. Straßburg 1873.

De la Rue, Essais historiques sur les Bardes. II. p. 287 ff. Caen 1834.

Diez, Fr., Grammatik der rom. Sprachen. 5. Aufl., 3 Bde. Bonn 1882.

Doon de Maience, p. p. Guessard et Larchey. Paris 1860 (Anc. poètes de la Fr.)

Dressler, Der Einfluß des Eneasromans etc. Diss. Göttingen 1907.

Ebeling, Georg, Auberee, Afrz. Fablel. Halle 1895.

— —, Zu Schulz-Goras Zwei afrz. Dichtungen. Sonderabdruck aus Zeitschr. f. frz. Sprache und Literatur. Bd. XXV, H. 2 u. 4. Berlin 1903.

Eilhard von Oberge, hgg. von Lichtenstein. Straßburg 1878 (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte. Bd. 19).

Emecke, Chrestien von Troyes als Persönlichkeit und als Dichter. Diss. Straßburg. Würzburg 1892.

Eneasroman. — Salverda de Grave: Enéas. Texte crit. Halle 1891. Bibl. Norm. IV

L'Escoufle, p. p. H. Michelant et P. Meyer. Paris 1894.

Freymond, Über den reichen Reim bei afrz. Dichtern bis zum Anfange des XIV. Jahrh. Zeitschr. f. rom. Phil. VI, 1882.

Foerster, Richars li biaus. Halle 1874.

Generides. — A. Ausgabe von W. A. Wright. (E. E. T. S. No. 55 u. 70) London 1873 bis 1878. — B. Ausgabe von Furnivall für den Roxburghe Club, 1866.

Girard de Viane p. p. P. Tarbé (Coll. des poètes de Champ. ant. au 16e s.). Reims 1850.

Gnerlich, Robert, Bemerkungen über den Versbau der Agn. Diss. Straßburg 1889.

Godefroy, F., Dictionnaire de l'ancienne langue fr. 10 Bde. Paris 1881—83.

Gottfried von Straßburgs Tristan, hgg. von Bechstein, 3. Aufl. Leipzig 1890.

Grand Saint Graal, hgg. von Hucher. Le Mans 1875—78.

Grosse, R., Der Stil des Chrestien von Troyes. Frz. Stud. I. 127 ff.

Hahn, Walter, Der Wortschatz des Dichters Hue de Rotelande. Diss. Greifswald 1910. (Krit. Jahresbericht XII, I. 220).

Heidsiek, Die ritterliche Gesellschaft in den Dichtungen des Chr. de Troies. Diss. Greifswald 1883.

Heinzel, R., Über die frz. Gralromane. Denkschr. der Kaiserl. Akad. d. Wissensch. Phil.-hist. Kl. 40. Bd. Wien 1892.

Hertel, Adolf, Verzauberte Örtlichkeiten und Gegenstände in der afrz. Dichtung. Diss. Göttingen 1908.

Hertz, Wilhelm, Spielmannsbuch. Stuttgart 1888.

— —, Tristan und Isolde von G. von Straßburg. Stuttgart 1907, Anm.

Heyl, Karl, Die Theorie der Minne in den ältesten Minneromanen Frankreichs, Marb. Beitr. z. rom. Phil. H. 4, 1911.

Hilka, Alfons, Die dirékte Rede in den Romanen des Kristian von Troyes. Halle 1903.

Huber, Die Sprache des Roman du St. Michel, Herrigs Archiv Bd. 76.

Hucher, s. Grand St. Graal.

Keller, W., Maistre Wace, eine stilistische Untersuchung seiner beiden Romane Rou und Brut. Diss. Zürich. St. Gallen 1896.

Kerll, Saal und Kemenate der afrz. Ritterburg. Diss. Göttingen 1909.

Klapperich, Historische Entwicklung der syntaktischen Verhältnisse der Bedingungssätze im Afrz. Heilbronn 1882.

Klauenberg, Getränke und Trinken in afrz. Zeit. Diss. Göttingen 1904.

Klose, Martin, Der Roman von Claris und Laris. Beihefte zur Zeitschr. f. rom. Phil. H. 63. 1916.

Kluckow, Franz, Sprachliche und textkritische Studien über Hue de Rotelandes Protheselaus nebst einem Abdruck der ersten 1009 Verse. Diss. Greifswald 1909.

Kölbing, engl. Ip. — Eugen Kölbing, Ipomedon in drei englischen Bearbeitungen. Breslau 1889.

Kölbing, frz. Ip. — E. Kölbing und E. Koschwitz, Hue de Rotelandes Ipomedon. Ein französischer Abenteuerroman des 12. Jahrhunderts. Breslau 1889.
Koschwitz, Überlieferung und Sprache der Chanson du Voyage de Charlemagne. Heilbronn 1876.
Küchler, W., Die Liebe in den antikisierenden Romanen des Mittelalters. Germ.-Roman. Monatsschrift, H. 6. Heidelberg 1912.

Leiffholdt, Etymologische Figuren im Romanischen. Hildesheim 1883.
Lengert, Roswall und Lillian. Engl. Stud. XVI. 321 ff., XVII. 341 ff.
Loubier, Emil, Das Ideal der männlichen Schönheit bei den afrz. Dichtern des 12. Jahrh. Diss. Halle 1890.
Lüderitz, A., Die Liebestheorie der Provenzalen bei den Minnesängern der Stauferzeit. Berlin 1904.

Mall, s. Li Cumpoz.
Marie de France. — Die Lais der M. de Fr. hgg. von Karl Warnke (Bibl. Norm. III). Halle 1885. 2. Aufl. 1900.
Meyer, P., Le couplet de deux vers. Romania XXIII, (1894) 1—35.
Meyer-Lübke, W., Grammatik der roman. Sprachen. III. Syntax. Leipzig 1900.
Mussafia. — Sulla Critica del Testo del Romanzo in Francese Antico Ipomedon. Studio di Adolfo Mussafia. Sitzungsbericht der Kaiserl. Akad. d. Wissensch. in Wien, Bd. CXXI. Wien 1890.

Neubert, Fritz, Die volkstümlichen Anschauungen über Physiognomik in Frankreich bis zum Ausgang des Mittelalters. Diss. Erlangen 1910.

Oschinsky, Der Ritter und die Pflege der Gastfreundschaft im alten Frankreich. Diss. Halle 1900.
Otto, Gustav, Der Einfluß des Roman de Thèbes auf die altfranzösische Literatur. Diss. Göttingen 1910.

Paris, G., Vie de St. Gilles. Paris 1881 (Soc. d. anc. t.).
— —, La litérature française au moyen-âge. Paris 1888. 2. Aufl. 1890.
— —, Journal des Savants, 1902, 1903.
Partalopa saga. — Kölbing, Über die verschiedenen Gestaltungen der Partonopeussage. Bartschs Germanist. Studien II. Wien 1875.
Partonopeus. — Robert, P. de Blois. 2 vols. Paris 1834.
Perceval le Gallois ou le Conte del Graal p. p. Potvin. 6 Bde. (Bd. I Prosaroman). Mons 1866.
Peredur ab Efrawc, hgg. von K. Meyer. Leipzig 1887.
Pohl, Untersuchungen der Reime in Maistre Waces Roman de Rou. Romanische Forschungen 1886.

Rennert, Studien zur afrz. Stilistik. Diss. Göttingen 1904.
Richard-Coeur-de-Lion. — Weber, Metrical Romances. London 1811.
Robert le Diable p. p. E. Löseth. Paris 1903 (Soc. d. anc. t.).
Robert von Boron, Le roman du St. Graal p. p. Fr. Michel. Bordeaux 1841.
Roswall und Lillian, s. Lengert.
Rottig, O., Die Verfasserfrage des Eneas und des Roman de Thèbes. Diss. Halle 1892.

Schliebitz, Die Person der Anrede in der frz. Sprache. Diss. Breslau 1886.
Schofield, Studies on the Libeaus Desconus. Harvard Studies, Vol. IV. Boston 1895.
Schröder, Religion und Aberglauben in den afrz. Dichtungen. Diss. Göttingen 1884.
Schultz, A., Das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger. 2 Bde. Leipzig 1879.
Schultz-Gora, O., Zwei afrz. Dichtungen. Halle 1899.
Settegast, Benoit de Sainte-More. Breslau 1876.
Sir Gowther hgg. von Breul. Oppeln 1886.
Söhring, Werke bildender Kunst in afrz. Epen. Romanische Forschungen XII, 491—640.
Soltmann, Der Infinitiv mit Präp. à im Afrz. Franz. Stud. I (1881).
Stengel, E., Rezension der Ipomedon-Ausgabe in Zeitschrift für französische Sprache und Literatur XIII, II, 9ff.
Stimming, Alb., Boeve de Haumtone (Bibl. Norm. VII). Halle 1900.
Suchier, Vie de Saint Auban. Halle 1876.
—, Altfrz. Grammatik. Bd. I. Halle 1893.
—, Reimpredigt. Halle 1879.

ten Brink, Geschichte der engl. Literatur. 2. Aufl. von Brandl. Straßburg 1899.
Thebenroman. — Constans, Le Roman de Thèbes. 2 vols. Paris 1890. (Soc. d. anc. t.)
Tobler, A., Versbau. — Vom franz. Versbau alter und neuer Zeit. 4. Aufl. Leipzig 1903.
— —, Vermischte Beiträge zur franz. Grammatik. Leipzig 1902, I. 2. Aufl., II. 1894, III. 1899.
Tristan. — Béroul, Roman de Tristan p. p. E. Muret. Paris 1903 (Soc. d. anc. t.).
— Fr. Michel, Tristan. 3 Bde. Londres 1835—39.
—, nordische Version. — Kölbing, Die nord. und engl. Version der Tristansage etc. 2 Bde. Heilbronn 1878—83.
Trojaroman. — L. Constans, Soc. d. anc. t.

Ulrich von Zatzikhofen, Lanzelet hgg. von K. A. Hahn. Frankfurt a. M. 1845.

Vising, Abhandlungen Herrn Prof. Dr. Adolf Tobler — dargebracht. Halle 1895, 119ff
—, Rezensionen zu Carter, Kluckow, Boenigk, Hahn: Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der Rom. Phil. Bd. XII.
Voigt, Das Ideal der Schönheit und Häßlichkeit in den afrz. chansons de geste. Diss. Marburg 1891.

Waces Roman de Rou et des Ducs de Normandie hgg. von H. Andresen. 3 Bde. Heilbronn 1877 u. 79.
Wackernagel, W., Der arme Heinrich. Abhandlung p. 193ff. Basel 1885.
Walberg, E., Le Bestiaire de Philippe de Thaün. Paris 1900.
Ward, Catalogue of Romances in the Department of Mss. in the British Museum. Vol. I. London 1883.
Warnke, s. Marie de France.
Weston, Jessie, L.: The Three Days' Tournament. Grimm Library Nr. 15. London 1902.
Winter, Kleidung und Putz der Frau nach den afrz. Chansons de geste. Diss. Marburg 1885 (vollständig Stengels Ausg. u. Abh.).
Witte, Einfluß von Benoits Roman de Troie etc. Diss. Göttingen 1904.

Index.

Die Zahlen verweisen auf die Seiten.

Berichtigungen.

Seite 41, Zeile 24 Perlerne l. Palerne. — S. 47, Z. 24 nach: überliefert setze: s. p. 90, Z. 27 statt 6530 l. 536, Z. 33 als Ausnahme s. Anm. 5679. — S. 49, Z. 6 c'ost l. ço'st, Z. 26 statt 2479 l. 3479. — S. 53, Z. 6 nach: Licenz setze: s. p. 88, Z. 13 statt: vgl. 10983 B l. p. 88, Z. 32 statt 9212 l. 9112. — S. 60, Z. 28 statt: 12099 B l. 12100 B. S. 76, Z. 25 nach: finden wir nicht — ergänze: bis auf einen Fall, s. Anm. 11882. — S. 80, Z. 1 statt 8708 A l. 504, 9921, Z. 5 statt (1380 AB) l. 5801 AB, Z. 30 statt (Pr. 575) l. (5779). — S. 82, Z. 31 statt (4345) l. 4335). — S. 84, Z. 21 nach: Remuer en setze: Pr. 4577. — S. 86, Z. 25 statt 386 l. 3865. — S. 87, Z. 10 statt: (445 ff.) l. 448 ff., Z. 32 statt Ip. 3857 l. Pr. und vgl. Anm., Z. 37 statt: 726 l. 6171. — S. 88, Z. 4 statt (12127 B) l. (12129 B). — S. 91, Z. 4 nach: Fut. (3564) ergänze den Inhalt aus Anm. 3564, Z. 32 und ff. s. die Berichtigung in Anm. 3548. — Für den **Text** vgl. die bereits in den „Anmerkungen zum Text" gebrachten Berichtigungen; außerdem l: Vers 107 eage, 124 Aplaniant, 131 nel tenez mie 144 Si l. S[e] 468 mis; 512 oal 697 ço 706 leal 889 nach petit kein Komma 903 Galöès 925 Ipomedon, son pere, 1042 si, l. s[e] 1746 Prothes[e]läus 2028 si l. s[e] 2034 si l. s[e] 2072 deu, 2131 pé 2533 gran[z] l. grant 2539 sevent, 2991 pur quei 3023 sojurner, 3369 amie, 3423 Si l. S[e] 3745 [ja] 3788 Si l. S[e] 4096 o[h]aça 4119 Si l. S[e] 4735 Qu[e] l. Que 5441 oil 5493 oil 8432 levee 9731 cité: 9744 Läertès 11794 nach chivaler kein Komma 12080 [nuls], 12396 laisir; 12692 estoient. — **Anmerkungen:** 627 ergänze: s. p. 80. — 868 ergänze: s. Jonatas im Namenverzeichnis. — 882 le = escu 2787 cil AB 2947 ces A, ses B 3024 vielleicht besser: Nul ne s'en alt [ne] ne s'en turt, s. Anm. 10927 3745 [ja] oder [tost] 3911 f. nur seine Leute, nämlich J. und M. 4079 über die Heilung der Lepra s. p. 3 und 5 4899 Od A, Et B 7856 lenz,

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Band 19: Les Mervelles de Rigomer von Jehan. Altfranzösischer Artusroman des XIII. Jahrhunderts nach der einzigen Aumale-Handschrift in Chantilly zum ersten Male herausgegeben von Wendelin Foerster. Lief. I. 1908. XII, 410 S. Jahrg. VI ℳ 20,—

Band 20: Eructavit. An old French Metrical Paraphrase of Psalm XLIV. Published from all the known manuscripts and attributed to Adam de Perseigne by T. Atkinson Jenkins. 1909. XLV, 128 S. Jahrgang VII. ℳ 8,—

Band 21: Folque de Candie von Herbert le Duc de Danmartin. Nach den festländischen Handschriften zum ersten Mal vollständig herausgegeben von O. Schultz-Gora. Band I. 1909. XXVIII, 466 S. Jahrgang VII. ℳ 25,—

Band 22: La prise amoureuse von Jehan Acart de Hesdin. Allegorische Dichtung aus dem XIV. Jahrhundert. Zum ersten Male herausgegeben von Ernst Hoepffner. 1910. XCV, 100 S. Jahrgang VII. ℳ 8,—

Band 23: Savinien de Cyrano Bergerac's L'Autre Monde ou les Etats et Empires de la Lune. Nach der Pariser und der Münchener Handschrift sowie nach dem Drucke von 1659 zum ersten Male kritisch herausgegeben von Leo Jordan. 1910. 245 S. Jahrgang VIII. ℳ 10,—

Band 24: L'Enfant sage (Das Gespräch des Kaisers Hadrian mit dem klugen Kinde Epitus). Die erhaltenen Versionen herausgegeben und nach Quellen und Textgeschichte untersucht von Walther Suchier. 1910. XIII, 612 S. Jahrg. VIII ℳ 24,—

Band 25: Der festländische Bueve de Hantone. Fassung I. Nach allen Handschriften mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming. 1911. LXI, 534 S. Jahrgang IX. ℳ 22,—

Band 26: Li quatre livre des Reis. Die Bücher Samuelis und der Könige in einer französischen Bearbeitung des 12. Jahrhunderts nach der ältesten Handschrift unter Benutzung der neu aufgefundenen Handschriften kritisch herausgegeben von Ernst Robert Curtius. 1911. XCV, 243 S. Jahrgang IX. ℳ 16,—

Band 27: Sieben spanische dramatische Eklogen, mit Einleitung über die Anfänge des spanischen Dramas, Anmerkungen und Glossar herausgegeben von Eugen Kohler. 1911. XIV, 365 S. Jahrgang IX. ℳ 16,—

Band 28: Il Canzoniere provenzale della Biblioteca Ambrosiana R. 71. Sup Edizione diplomatica preceduta da un' introduzione a cura Giulio Bertoni. 1912. XLIII. 457 S. Mit 1 Faks. Jahrgang X. ℳ 18,—

Band 29: Li Romanz d'Athis et Prophilias (L'Estoire d'Athenes). Nach allen bekannten Handschriften zum ersten Male vollständig herausgegeben von Alfons Hilka. Band I. 1912. LVIII, 313 S. Jahrgang X. ℳ 14,—

Band 30: Der festländische Bueve de Hantone. Fassung II. Nach allen Handschriften mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming. Bd. I: Text. 1912. 771 S. Jahrgang X. ℳ 28,—

Band 31: Der altfranzösische Yderroman. Nach der einzigen bekannten Handschrift mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Heinrich Gelzer. 1913. CVI, 244 S. Jahrgang XI. ℳ 16,—

Band 32: Das Neue Testament. Erste rätoromanische Übersetzung von Jakob Bifrun. 1560. Neudruck, mit einem Vorwort, einer Formenlehre u. einem Wörterverzeichnis versehen von Theodor Gartner. 1913. XII, 683 S. Jahrgang XI. ℳ 28,—

Band 33: Voltaires Orphelin de la Chine. Nach der einzigen Münchener Handschrift (C. G. 426), mit Einleitung, den Varianten der Münchener Handschrift (C. G. 427) und der Drucke des fünfaktigen Orphelin nebst Anmerkungen zum ersten Male herausgegeben von Leo Jordan. 1913. VIII. 230 S. Jahrg XII. ℳ 10,—

Band 34: Der festländische Bueve de Hantone. Fassung III. Nach allen Handschriften mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming. Band I: Text. 1914. VI, 649 S. Jahrgang XII. ℳ 25.—

Band 35: Hunbaut, altfranzösischer Artusroman des 13. Jahrhunderts. Nach Wendelin Foerster's Abschrift der einzigen Chantilly-Handschrift zum ersten Male kritisch bearbeitet von Jakob Stürzinger, aus dessen Nachlaß ergänzt herausgegeben von Dr. Hermann Breuer. 1914. XXVII, 203 S. Jahrg. XII. ℳ 10,—

Band 36: Cristal und Clarie, altfranzösischer Abenteuerroman d. XIII. Jahrhunderts. Nach † Friedrich Apfelstedt's Abschrift der einzigen Arsenal-Handschrift (3516) und † Hugo von Feilitzen's Entlehnungsnachweisen mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Dr. Hermann Breuer. 1915. LXXX, 326 S. Jahrgang XIII. ℳ 22,—

Band 37: Die Rimas Spirituales von Girolamo Araolla. Nach dem einzigen erhaltenen Exemplar der Universitätsbibliothek in Cagliari herausgegeben und eingeleitet von Dr. Max Leopold Wagner 1915. XXVI, 84 S. Jahrgang XIII. ℳ 5,—

Band 38: Folque de Candie von Herbert le Duc de Danmartin. Nach den festländischen Handschriften zum ersten Mal vollständig herausgegeben von O. Schultz-Gora. Band II. 1915. XXI, 450 S. Jahrgang XIV. ℳ 26,—

Band 39: Les Mervelles de Rigomer von Jehan. Altfranzösisch. Artusroman des XIII. Jahrhunderts nach der einzigen Aumale-Handschrift in Chantilly zum ersten Mal herausgegeben von Wendelin Foerster. Band II: Vorwort, Einleitung, Anmerkungen, Glossar, Namenverzeichnis, Sprichwörter von Wendelin Foerster und Hermann Breuer. 1915. 284 S. Jahrgang XIV. ℳ 16,—

Band 40: Li Romanz d'Athis et Prophilias (L'Estoire d'Athenés). Nach allen bekannten Handschriften zum ersten Male vollständig herausgegeben von Alfons Hilka, Band II. 1916. VIII, 440 u. und 8 Tafeln. Jahrgang XV. ℳ 28,—

Band 41: Der festländische Bueve de Hantone. Fassung II. Nach alten Handschriften mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming. Bd. III Einleitung, Anmerkungen, Glossar und Namenverzeichnis. 1918. 514 S. Jahrgang XVI. ℳ 34,—

Band 42: Der festländische Bueve de Hantone. Fassung III. Nach allen Handschriften mit Einleitung, Entwicklungsgeschichte der Sage, Anmerkungen, Glossar und Namenverzeichnis zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming. Band II: Einleitung, Entwicklungsgeschichte der Sage. Anmerkungen, Glossar und Namenverzeichnis. 1920. 712 S. Jahrgang XVII. ℳ 50,—

Band 43: Rondeaux, Virelais und Balladen. Aus dem Ende des XII., dem XIII. und dem ersten Drittel des XIV. Jahrhunderts. Mit den überlieferten Melodien herausgegeben von Friedrich Gennrich. Band I: Texte. 1921. 388 S. Jahrg. XVIII. ℳ 17,—

Band 44: Die Liederhandschrift des Cardinals de Rohan (15. Jh.) nach der Berliner Handschrift. Hamilton 614, herausgegeben von Martin Löpelmann. 1923. XXII, 428 S. ℳ 20,—

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.